

Praktischer  
Lehrgang der englischen Sprache

mit

genügender Berücksichtigung der Aussprache

von

Professor Dr. Karl Deusschbein.

---

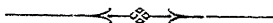
Zweiundzwanzigste Auflage

Ausgabe B.

Bearbeitung nach der induktiven Methode.

---

Mit einer Karte von Großbritannien, einem Plane und 16 Bildern  
von London und Umgegend.



Leipzig.

Verlag von Otto Schulze.

1911.





## 1. Aus dem Vorwort zur 16. Auflage.

Bei der Umarbeitung des Lehrganges nach der induktiven Methode bin ich von folgenden Gesichtspunkten ausgegangen:

1. Vor allen Dingen bin ich dem altbewährten Grundsatz treu geblieben: „Vom Leichten zum Schweren“. Deshalb kommen in den ersten zwei Lektionen zur Einübung der Laute nur Einzelsätze vor; denn diese bieten für den Anfänger schon hinreichende Schwierigkeit, sind aber auch wegen der Neuheit der Sprache interessant genug. Ferner sind die anerkannt großen Schwierigkeiten der Aussprache bezw. des Lesens planmäßig auf mehrere Lektionen verteilt. Nur so erlangen die Schüler die nötige Sicherheit und Selbständigkeit im Lesen, zumal wenn diese durch einige wenige Hauptregeln gestützt werden. Die Bezeichnung der Laute ist dieselbe geblieben, wie sie sich seit 20 Jahren in meinen Lehrbüchern bewährt hat. Die vorausgeschickte „Einleitung“ behandelt die spezifisch englischen Laute und kann und soll nach Belieben benutzt werden.

2. Als zweiten Grundsatz habe ich festgehalten: „Vom Bekannten zum Unbekannten“. Deshalb enthalten die ersten Lesestücke Stoffe aus dem Familien- und Schulleben, das dem Kinde am nächsten liegt, und gehen erst allmählich auf rein englische Verhältnisse im weiteren Sinne, also auf die sogenannten „Realien“ über. Hierbei bin ich aber bei dem Mutterlande, d. h. England und Schottland, stehen geblieben und habe nicht eingehender die Kolonien in allen vier Weltteilen in den Bereich des Unterrichts gezogen. Nach meinem Dafürhalten gehören diese Stoffe in die Oberstufe des englischen Unterrichts, oder in die allgemeine Geographie. Auf diese Weise habe ich die Aufmerksamkeit und das Interesse des Schülers auf das Mutterland und die schriftlichen Übungen auf einen engeren Anschauungskreis konzentriert.

Aus den englischen „Realien“ habe ich besonders zwei Stoffe, die Geschichte Macbeths und der Maria Stuart bevorzugt bezw. ausführlicher geboten, um die Schüler in das Verständnis von zwei Dramen einzuführen, die zu den besten gehören, welche bis auf den heutigen Tag die englische und deutsche Literatur geschaffen hat, und deren Lektüre jeden Schüler fesseln wird.

Im allgemeinen wird der hier gebotene Lesestoff für gewöhnliche Verhältnisse vollständig ausreichen; wo dies nicht der Fall ist, mögen u. a. meine „12 charakteristischen Skizzen aus dem **Sketch Book** von W. Irving“ empfohlen sein.

3. Die induktive Methode bringt es mit sich, daß jede Lektion mit **Musterwörtern**, später mit **Musterformen** und zuletzt mit **Mustersätzen** anhebt, aus denen dann, in Verbindung mit dem Lesestück, die betreffenden Regeln für die Aussprache und Grammatik leicht abzuleiten sind. Derartige abgeleitete grammatische Regeln treten von der ersten Lektion ab auf; dieselben sind so einfach, daß sie dort wohl am Platze sind. — Es ist durchaus nicht nötig, erst seitenlange englische Texte durchzunehmen und dann erst zur „Grammatik“ überzugehen. Während hierdurch das „Sprachgefühl“ entwickelt werden soll, wirkt die Fülle grammatischer und zunächst unverständener Schwierigkeiten eher verwirrend und entmutigend auf den Schüler ein.

4. Auf das Lesestück folgt bis Lektion 28 das **Wörterverzeichnis** und auf dieses die **grammatischen Erläuterungen**; warum ich diese alte Einrichtung beibehalten habe, wolle man unter N. 6 nachlesen. An die letzteren schließen sich dann die **Sprechübungen** an. Diese sind bei den ersten Lektionen, wo die Fragestellung schwierig ist, weil die Schüler den nötigen Vokabelschatz nicht besitzen, vollständig abgedruckt. Später, von Lektion 14—37, sind sie nur noch angedeutet, und endlich im IV. Abschnitte fallen sie im Druck ganz weg. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß sie in der Schule auch weggelassen müßten. Im Gegenteil sollen sie im IV. und V. Abschnitte noch weiterhin gehörig betrieben werden\*). — Diese Sprechübungen schließen sich natürlich an die betreffenden Lesestücke an, stehen aber **nach** den grammatischen Erläuterungen, um damit anzudeuten, daß sie erst dann einen nachhaltigen Nutzen für unsere (älteren) Schüler schaffen, wenn sie auch mit dem nötigen grammatischen Verständnis betrieben werden. Ohne dasselbe sind und bleiben sie mehr oder weniger ein stümperhaftes Herumtappen im Ungewissen, wobei dem Schüler selbst jede Sicherheit und Gewähr dafür abgeht, ob seine Satzbildung korrekt ist.

5. An letzter Stelle stehen die „**Übersetzungsübungen**“, welche bis Lektion 53 sämtlich „**Umbildungen**“ der gelesenen Stücke sind. Sie beginnen bereits mit Lektion 1\*\*); denn es ist notwendig, daß schriftliche

\*) Zu Sprechübungen über das Alltagsleben können außerdem meine „**systematische Konversationschule**“ (in dialogischer Form), oder meine „**Stoffe zu Sprechübungen**“ (in beschreibender Form) benutzt werden. \*\*) Jetzt mit 2. 3.

Übungen von allem Anfang an gemacht werden, damit für die Orthographie nichts versäumt werde. — Von den Schülern solche „Umbildungen“ machen zu lassen, halte ich nur ausnahmsweise für zweckmäßig, nicht aber im allgemeinen. Sie würden dann eine Art von „freier Arbeit“ liefern, deren Korrektur, zumal bei vollen Klassen, zu einer vollständigen Überbürdung des (neusprachlichen) Lehrers führen muß, da er nicht imstande ist, durchschnittlich 3–4 derartige Klassenkorrekturen neben anderen Arbeiten wöchentlich zu bewältigen. Da aber als „Zielleistung“ der schriftlichen Übungen das Übersetzen eines zusammenhängenden deutschen Stückes anzusehen ist, so treten solche in den letzten Lektionen (von 54–61) auf\*).

6. Es bedarf vielleicht noch der Rechtfertigung, warum ich nicht der Einrichtung der meisten neueren Lehrbücher gefolgt bin, welche die verschiedenen Teile eines Kapitels streng auseinanderhalten, wo an einer Stelle des Buches das Lesestück, an einer zweiten die zugehörigen Vokabeln, an einer dritten die grammatischen Regeln und endlich an einer vierten die schriftlichen Übungen stehen. Ich habe im Unterrichte die Erfahrung gemacht, daß bei einer derartigen Einrichtung die Schüler zuviel Zeit mit dem Aufschlagen verlieren. Aber abgesehen von diesem Zeitverlust, bringt ein solches fortwährendes Herumblättern im Buche auch eine gewisse Unruhe und Unstetigkeit in den Unterricht. Das alles wird bei der Einrichtung, wie ich sie im vorliegenden Buche beibehalten habe, vermieden. Außerdem wird der Schüler erfahrungsmäßig viel eher dazugelangen, alles zu dem betreffenden Kapitel gehörige Material zu beherrschen, wenn er es bequem beisammen hat und so das Auge leichter in den Dienst des Lernens stellen kann. Damit aber hierbei die „grammatische Übersicht“ nicht verloren gehe, finden sich in den ersten zwei Abschnitten mehrere grammatische Zusammenstellungen. Im IV. Abschnitte war eine solche nicht nötig, da hier durch die Aufstellung der Musterätze jene Übersicht gewahrt ist. Diese Zusammenstellungen oder Übersichten bieten außerdem ein bequemes Mittel zur Wiederholung.

7. Der V. Abschnitt bringt als Ergänzung zu den vier ersten Sprichwörter, Zitate, Gedichte, Lesestücke, Einzelsätze und last, not least einen kurzen Überblick über die Geschichte, Geographie und Literatur Englands. Von allen diesen Stoffen, desgleichen von den angegebenen Synonymen im deutsch=englischen Wörterverzeichnis ist je nach Bedürfnis auszuwählen.

\*) Für diejenigen Schulen, die noch mehr Übungsstoff bedürfen, seien hier die „Ergänzungshefte zu Lehrgang B“ empfohlen.

## II. Aus dem Vorwort zur 18. Auflage.

---

Bei der Abfassung dieser neuen Auflage haben sich noch einige Änderungen als wünschenswert erwiesen. In der 1. und 2. Lektion sind statt der deutschen Sätze die entsprechenden englischen eingesetzt worden, welche alle zu Diktierübungen benutzt werden sollen, damit sich das Ohr der Schüler von vornherein noch mehr an den fremden Laut gewöhnt. Aus ebendemselben Grunde und in ebenderseiben Weise kann man sich bei den nächstfolgenden Lektionen nur an den englischen Text halten, also die deutschen Übungsstücke weglassen, wodurch man zugleich schneller vorwärts kommen wird.

---

## III. Vorwort zur 20. Auflage.

---

Die Verbesserungen in dieser Auflage beziehen sich nur auf wenige Wörter und Wendungen.

Daß die neue deutsche Rechtschreibung zur Anwendung gekommen ist, versteht sich von selbst.

Zwickau, 1904.

Der Verfasser.

# III. Inhaltsverzeichnis.

## I. Abschnitt.

Methodische Leseübungen und die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre.

Lektion	Seite	Les- u. Übungsstücke.	Grammatik.
1	1	Leseübung an Einzelsätzen.	Kurze Vokale. Nominativ und Akkusativ.
2	2	Leseübung an Einzelsätzen.	Lange Vokale. Unbestimmter Artikel. Infinitiv. Rektion der Präpositionen.
3	4	Dick's Little Dog.	Konsonanten. Flexions-s.
4	6	The Dog and the Cat.	Konsonanten. Bestimmter Artikel. Steigerung der Adjektive nach deutscher Weise.
5	9	School Life (Letter).	Vokalverbindungen. Deklination.
6	11	A Short Walk.	Nebenlaute der Vokalzeichen. Persönliche u. besitzanzeigende Fürwörter. Geschlecht der Substantive. Zeitwort.
7	14	A School Prize (Dialogue).	Stumme Konsonanten. Fragende u. bezügliche Fürwörter. Einige Hilfszeitwörter.
8	17	A School Excursion.	Endsilben. Präsens-Partizipium.
9	19	History of an English School-House.	Akt. Das Hörbarwerden des stummen e in den Flexionsendungen. Passiv.
10	22	The Right Time for Doing our Lessons.	Präsens und Imperfekt mit Frage und Verneinung.
11	24	Time (Dialogue).	Die zusammengesetzten Zeiten, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur und Konditional.
12	27	The School (Dialogue).	Deutsche und französische Steigerung der Adjektive. Adverb.
13	30	—	I. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Lektion 1—12.

## II. Abschnitt.

Erweiterte Formenlehre und die notwendigsten Regeln der Syntax.

Lektion	Seite	Les- u. Übungsstücke.	Grammatik.
14	33	A Faithful Servant.	Orthographische Eigentümlichkeiten.
15	35	A Visit.	Laufliche Eigentümlichkeiten.
16	38	A Blind Man.	Verdoppelung der Endkonsonanten.
17	40	Shopping.	Sächsischer und französischer Genitiv.
18	42	Good Night.	Pluralbildung der Substantive.
19	45	Difference between England and Scotland.	Erweiterte regelmäßige und unregelmäßige Steigerung der Adjektive.
20	49	Division of Time.	Zahlwort. Grundzahlen.
21	51	Age. An Arithmetic Lesson (Dialogue). Feast-Days.	Ordnungszahlen.

# VIII

Sektion	Seite	Leser- u. Übungsstücke.	Grammatik.
22	55	An Impudent Wit.	Persönliche, besitzanzeigende und zurückbezügliche Fürwörter.
23	58	How a Prince learned to read and write.	Fragende, bezügliche, hinweisende und bestimmende Fürwörter.
24	61	Invitation to join a Club (Dialogue).	Unbestimmte Fürwörter.
25	65	_____	II. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 14—24.
26	67	A Stay with Relations (Letter)	Infinitiv. Imperativ. Konjunktiv.
27	70	Admiral Nesham.	Durativ.
28	73	Railways.	Passiv.
29	76	A Misunderstanding.	Unregelmäßig schwache Zeitwörter.
30	78	An Accident (Letter).	Fortsetzung. — Halbstarke Zeitwörter.
31	81	How to drive a Wolf away.	Starke Zeitwörter mit den Ablauten a, e und i.
32	84	Sir Isaac Newton.	Starke Zeitwörter mit dem Ablaut o.
33	87	Admiral Blake.	Starke Zeitwörter mit dem Ablaut u und einzeln stehende.
34	89	In a Draper's Shop.	Unvollständige Zeitwörter.
35	92	_____	III. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 26—34.
36	93	Death of Admiral Nelson.	Abverb.
37	96	A Travelling Plan (Letter).	Präpositionen.
38	100	A Stay at Dresden (Letter).	Konjunktionen.
39	103	_____	IV. Wiederholung von Regeln in Beispielen aus Sektion 36—38.

## III. Abschnitt.

Seite 105. Repetitionsgrammatik zu dem I. und II. Abschnitt.

## IV. Abschnitt.

### Satzlehre oder Syntax.

Sektion	Seite	Leser- und Übungsstücke.	Grammatik.
40	127	Queen Mary's Return to Scotland.	Construction.
41	131	London.	The Definite Article.
42	135	Marriage of Mary and Darnley.	The Indefinite Article.
43	139	Death of Rizzio.	Place and Repetition of the Article. Apposition.
44	142	A Visit to the Isle of Wight.	Gender of Substantives.
45	145	A. A Letter from a Lady. B. Marriage of Mary with Bothwell.	Number of Substantives.
46	152	Mary's Escape to England.	Nominative and Accusative.
47	158	Mary's Trial.	Dative or Objective with the Preposition "to".

Section	Seite	Les- und Übungsstücke.	Grammatik.
48	162	Execution of Mary.	Saxon Genitive and Objective with the Preposition "of".
49	166	Macbeth's Victory.	Adjective.
50	171	Murder of Duncan.	Adverb.
51	175	Macbeth as King.	Personal, Possessive, and Reflective Pronouns.
52	179	Macduff's Escape.	Interrogative, Relative, Demonstrative, and Determinative Pronouns.
53	183	Sir Walter Raleigh's two Plants.	Indefinite Pronouns.
54	187	A. Columbus and His Enemies. B. The Baron's three Sons. Der Prinz von Wales. Nelsons Kaltblütigkeit.	To Do and the (Defective) Auxiliary Verbs.
55	192	Macbeth's Death. Die Königsleiche. Danfbarkeit.	Intransitive, Reflective, and Impersonal Verbs.
56	198	Timely Generosity. Urteil über Georg I. Billiges Porto.	The Tenses and Moods.
57	204	A. The Eye. B. To obey Orders. Lord Nelson. Ablehnung.	Infinitive.
58	210	A. The Senses of Hearing and Feeling. B. The Mistake of Raleigh's Servant. Admiral Doherty. Elefantentrache.	Participle and Verbal Substantive (Gerund).
59	216	Fire makes a Good Servant, but a Bad Master. Warren Hastings.	Conjunctions.
60	220	The Art of Seeing. Der Kaufmann von Venedig.	Prepositions.
61	228	Continuation. Julius Cäsar.	

## V. Abschnitt.

## Zweite Reihe von Les- und Übungsstücken.

Section	Seite	Les- und Übungsstoffe.
3—5	236	Sprichwörter.
6		Sprichwörter. *The Bird*).
7		Sprichwörter. *Little Things. *Rule of Life.
8	238	Sprichwörter und Citat. The Fox and the Grapes.
9—11	238	Sprichwörter.
12	239	Sprichwörter. *Play.
13	239	Einzelsätze. Sprechübungen: The School-Room. Lessons.
14	244	Sprichwörter. *Home, Sweet Home.
15	244	Sprichwörter. *The Rainy Day.

\*) Die Gedichte sind mit einem \* bezeichnet.

Lektion Seite		Lehr- und Übungstoffe.
16	245	Sprichwörter. *The Star.
17	246	Sprichwörter. *The Sailors' Song.
18	246	Sprichwörter. *The Months. The Wolf.
19	248	Sprichwörter. *Old England.
20 u. 21	248	Sprichwörter. *The Sovereigns of England. English Money, Measures, and Weights.
22 u. 23	250	Sprichwörter und Zitat. *God our Guard.
24	250	Sprichwörter und Zitate. *Love each other. The two Goats.
25	252	Einzelsätze. Sprechübungen: The <b>Family</b> . The <b>Human Body</b> . <b>Trades.</b>
26	256	Sprichwörter und Zitat. *English National Hymn.
27	257	Sprichwort und Zitat. *In March. The Wolf and the Lamb.
28	259	Sprichwörter. *The Wasp and the Bee.
29 u. 30	260	Sprichwörter und Zitate. *The Nightingale and the Glow-worm.
31—33	261	Sprichwörter und Zitate. *The Arrow and the Song. *The Loss of the Royal George. A Wise Landlord. Origin of the Title of Prince of Wales. The Crest of the Prince of Wales.
34	264	Sprichwörter und Zitate. *The Golden Rule. *The Child's First Grief.
35	266	Einzelsätze. Sprechübungen: The <b>Seasons</b> and the <b>Weather</b> . <b>Lady's Dress.</b>
36	270	Sprichwörter und Zitat. *Never put off. Letter.
37	271	Sprichwörter. *My Heart's in the Highlands. The Annual Athletic Sports of the School.
38	273	Sprichwörter und Zitat. *To-Day and To-morrow.
39	274	Einzelsätze. Sprechübungen: The <b>House</b> and <b>Garden</b> .
40	277	Sprichwörter und Zitat. *The Miller of the Dee.
41	278	Sprichwörter und Zitate. *Earth and Heaven. London (Continuation).
42 u. 43	280	Sprichwörter und Zitat. Remarks on the Murder of Rizzio. Sprechübungen: The <b>Town</b> . <b>Metals</b> .
44	282	Zitat. *Childe Harold's Adieu to England.
45	283	Sprichwörter und Zitate. *A Psalm of Life. *The Charge of the Light Brigade. Murder of Darnley. Sprechübungen: <b>Meals</b> . <b>Gentleman's Dress</b> . The <b>Environs of London</b> .
46—48	289	Sprichwörter. *Vision of Belshazzar. *Oft in the Stilly Night. Sprechübungen: <b>Diseases</b> .
49	292	Sprichwörter und Zitate. *At a Funeral. *The Last Rose of Summer. An English Village.
50	294	Sprichwörter und Zitate. *The Homes of England. Nomination of Macbeth as Thane of Glamis and Cawdor. Sprechübungen: <b>Furniture</b> .
51	297	Sprichwort und Zitat. Macbeth as King.
52	297	Sprichwörter und Zitat. Macbeth before the Castle of Kennoway.
53	298	Sprichwörter. *The Graves of a Household. General Cultivation of the Potato.



Section	Seite	Leser- und Übungsstoffe.
54	300	Sprichwörter und Zitate. *The Road to Paradise. John Adams and his Latin.
55	301	Sprichwörter und Zitate. *The Evening Bells. Macbeth's Death.
56	302	Sprichwörter und Zitate. The Lord's Prayer. *Thy Will be done. Sketch of English History. I. Part.
57	305	Sprichwörter und Zitate. *The Watch on the Rhine.
58	306	Sprichwörter und Zitate. *The Landing of the Pilgrim Fathers in New England. Sketch of English History. II. Part.
59—61	309	*Stellen aus Shakespeare. *Rule, Britannia. *Childe Harold's Adieu to England. Sketch of English History. III. Part.

### Anhang.

	Seite
I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben . . . . .	317.
II. Silbentrennung . . . . .	
III. Interpunktion . . . . .	318.
IV. Abkürzungen . . . . .	
V. Zusammenziehungen . . . . .	319.
VI. Geography of Great Britain and Ireland . . . . .	322.
VII. A Short View of English Literature . . . . .	

### VI. Abschnitt.

#### Wörterbuch.

A. Vokabeln zu den Übungsstücken . . . . .	331.
B. Englisch-deutsches Wörterverzeichnis . . . . .	344.
C. Deutsch-englisches Wörterverzeichnis . . . . .	361.

Stammtafel der englischen Könige seit der normannischen Eroberung .	376.
---	------

Plan und Bilder von London. — Karte von England.

Im Verlage von Otto Schulze in Cöthen (Anhalt) sind von  
Professor Dr. Karl Deutschbein in Zwickau erschienen:

**Ergänzungshefte**  
zu  
**Deutschbeins Lehrgang B,**  
enthaltenb  
**Einzelsätze und zusammenhängende Übungsstücke,**  
herausgegeben vom Verfasser.

---

**Erstes Heft: Zu Lektion 1—39.**

Preis: 30 Pfg.

---

**Zweites Heft: Zu Lektion 40—61.**

Preis: 30 Pfg.

---

### **Vorwort des Verfassers.**

„Diese Ergänzungshefte zur Ausgabe B meines Lehrganges erscheinen auf dringenden Wunsch von Fachgenossen, welche die Aufnahme einer größeren Anzahl von Einzelsätzen einerseits und von zusammenhängenden Stücken andererseits im Anschluß an die Lektionen des Lehrganges für durchaus geboten hielten, namentlich auch, um so eine Abwechslung im Übersetzungsstoff zu ermöglichen. — Man mag von den ersteren halten, was man will, das eine Gute haben sie vor den letzteren voraus: man kann bei jedem beliebigen Satze abbrechen, ohne den Zusammenhang zu stören, sobald man wahrnimmt, daß die Schüler die betreffenden Regeln anzuwenden verstehen. Man kann demnach mit Einzelsätzen schneller vorwärtstommen, während bei zusammenhängenden Texten ein plötzliches Abbrechen nicht angängig ist. Wenn ich hier gleichwohl auch eine Reihe der letzteren geboten habe, so wollte ich damit den Bedürfnissen derjenigen Lehrer entgegenkommen, die „freie“ Texte zum Übersetzen in größerer Anzahl zur Verfügung haben wollen.“

# Einleitung.

## Lautlehre oder Sprechlehre

(besonders über die der englischen Sprache eigenthümlichen Laute).

§ 1. **Mundstellung.** Um die englischen Laute richtig hervorzubringen, muß man die Zunge etwas weiter zurückziehen und verbreitern, den Unterkiefer etwas mehr vorschieben und die Lippen namentlich bei den i- und u-Lauten weniger bewegen als bei den entsprechenden Lauten im Deutschen oder gar im Französischen; dadurch erhält das Englische eine etwas dumpfe Klangfarbe.

§ 2. **Einfache Vokale.** Vorbemerkung. 1) Das Englische hat im allgemeinen dieselben einfachen Vokale wie diejenigen, welche im reinen Hochdeutschen (Norddeutsch) dargestellt werden durch i, e, ä, a<sup>1</sup>, o, u<sup>2</sup>; es fehlen ihm aber die ü- und ö-Laute wegen der in § 1 erwähnten mangelnden Lippenbewegung, da diese Laute nur durch starke Lippenvorstülpung hervorgebracht werden können. 2) Infolge der in § 1 beschriebenen Mundstellung klingen die langen englischen i- und u-Laute offener als die deutschen. 3) Da die englische Orthographie seit der Erfindung der Buchdruckerkunst so ziemlich dieselbe geblieben ist, während die Aussprache sich wesentlich geändert hat, so werden die in der 1. Vorbemerkung erwähnten Laute jetzt zum Theil durch andere Buchstaben dargestellt als im Deutschen.

Die englische Sprache hat mehrere Laute, die dem Hochdeutschen mehr oder weniger fremd sind; dahin gehören:

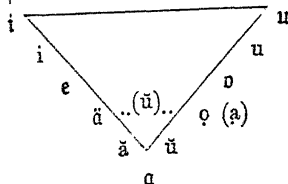
- a) Ein (kurzer) Laut, der in der Mitte zwischen a und ä liegt und mit ä bezeichnet werden soll, z. B. in *hät* Gut.
- b) Ein Laut, der in der Mitte zwischen a und o liegt und theils durch a oder o (wenn er lang ist), theils durch ä oder ö (wenn er kurz ist) bezeichnet werden soll, z. B. in *all* all, *ganß*, *broad* oder *broad* breit, *nöt* nicht; wobei zu bemerken ist, daß der kurze Laut natürlich etwas offener ist als der lange. Dieser Laut findet sich in verschiedenen Volksdialekten, z. B. im Niederdeutschen in Wörtern wie „*Water*“ = *Wäter*.
- c) Ein (kurzer) Laut, der dem a noch näher steht als ä und durch u (bezeichnet ü) dargestellt wird, z. B. *büt* aber.

**Anm.** Es ist jedoch zu bemerken, daß viele Engländer statt dieses Lautes ein dumpfes ä sprechen, d. h. einen Laut, der mit der Lippenstellung von ä und der Zungenstellung von a hervorgebracht wird. Dieser Laut steht dem des deutschen o in „*Sabr*“ sehr nahe.

---

1. Möglichst hell gesprochen (= ä). 2. Auf Länge oder Kürze ist hierbei keine Rücksicht genommen.

§ 3. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Vokale: i e ä a (ü) o u (über ihre Bildungsstelle vgl. § 10).



Veranschaulichen läßt sich das Verhältnis dieser Laute durch die nebenstehende Figur, wo die Linie i—u den unbeweglichen Oberkiefer, die Linien i—a und a—u die Stellung des Unterkiefers und die Bewegung der Zunge angeben. Warum das englische i und u tiefer steht als das deutsche, siehe § 2, Vorbem. 2.

§ 4. Zweilaute (Diphthonge). Das Englische hat eine starke Neigung, Diphthonge zu bilden; deswegen besitzt es auch drei mehr als das Deutsche.

a) Diese drei Diphthonge (nebst einem vierten) stellt es sogar meist durch einfache Buchstaben dar, nämlich:

- 1) e + i durch a (ä), z. B. nāme<sup>1</sup> Name;
- 2) a (ä) + i durch i (i) oder y (ȳ), z. B. tīme Zeit, mȳ mein;
- 3) o + u durch o (ō), z. B. hōme heim, nach Hause;
- 4) i + u durch u (ū), z. B. dūke Herzog.

Ann. Der erste Teil in ū ist kein reines i, sondern ein sehr weiches j<sup>2</sup>.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß von Vielen der lange i-Laut, dargestellt durch ē, z. B. in mē (mir, mich), nicht mehr einheitlich gesprochen wird, sondern = ih + i; ebenso der lange u-Laut in Wörtern wie true (wahr), soon (balb) = uh + u.

b) Außer dem oben angeführten Zweilaut ai hat das Englische mit dem Deutschen noch den au- und eu-Laut gemein. Der erstere wird dargestellt durch ou (ōu) im Inlaut und durch ow (ōw) im Auslaut<sup>3</sup>, z. B.

house (s=ß) Haus, cow Kuh; der zweite durch oi (oi) im Inlaut und durch oy (ōy) im Auslaut, z. B. oil Öl, boy (Bube) Knabe.

Ann. Die deutschen und englischen au-, au- und eu-Laute decken sich jedoch nicht ganz; denn die ersten zwei klingen im Englischen heller, der letzte dunkler als im Deutschen. (Im Englischen besteht nämlich der ai-Laut aus ä + i, der au-Laut aus ä + u und der eu-Laut aus o (a) + i).

§ 5. Halbvokale. Halbvokale sind solche Laute, die nicht für sich allein, sondern mit erst dem folgenden Vokal zusammen eine Silbe bilden können. Solche Halbvokale gibt es in rein deutschen Wörtern nicht; das Englische dagegen hat zwei, die es durch w und y darstellt. Der erste dieser Laute klingt fast wie ein sehr kurzes u, das ohne Vippenschluß und durch kräftige Zurückziehung der Zunge gebildet wird, z. B. in wet naß, feucht.

Ähnlich, aber stimmlos<sup>4</sup>, lautet der zweite Teil von qu, z. B. in quite ganz (Abv.).

Der Laut des y ist ein Mittel Ding zwischen i und j, d. h. er klingt weicher als j<sup>2</sup>, z. B. in yes (s=ß) ja.

1. Kursiv (schräg) gedruckte Buchstaben sind nicht auszusprechen; e ist am Ende der Wörter meist ſtu m wie im Französischen. 2. d. h. ein j mit merklich geminderter Reibegeräusch, noch schwächer als das franz. j in Dieu. 3. Manchmal steht ow auch im Inlaut. 4. d. h. ohne Stimmton (im Kehlkopf).

§ 6. Konsonanten. Außer den deutschen Konsonantenlauten hat das Englische noch folgende:

- a) Eine Verbindung von t + sch, dargestellt durch ch, z. B. in *mäch* viel; wobei jedoch zu bemerken ist, daß bei dem englischen Zischlaut (dargestellt durch sh) die vordere Zunge mehr gehoben wird als beim deutschen, z. B. in *ship* Schiff.
- b) Einen stimmhaften<sup>1</sup> Zischlaut = dem franz. j, meist dargestellt durch si zwischen zwei Vokalen (bezeichnet mit zh), z. B. in *occasion*<sup>2</sup> Gelegenheit.
- c) Den vorigen Laut mit vorgefügtem d, dargestellt durch j oder g (bez. mit g), z. B. in *jüst* gerecht, *göntle* sanft, *vornehm*.
- d) Einen gelispelten Zahnlaut, der dadurch hervorgebracht wird, daß man mit der Zungenspitze und den oberen Schneidezähnen eine Enge bildet, wobei der Laut wieder auf zweifache Weise gebildet werden kann, nämlich mit und ohne Stimmton. Dargestellt werden beide Laute durch th (der erstere soll mit dh bezeichnet werden), z. B. in *thät* (dh) daß, *jener*, *bäthe* (dh) haben; *thick* dick, *smith* Schmied.

§ 7. Halbkonsonanten: l, m, n, r.

a) Von diesen bieten m und n keine besondere Schwierigkeit. Höchstens ist zu bemerken, daß der Nasenlaut ng (wie in „lang“ und in „den-ken“) im Englischen stets, namentlich auch am Ende gelind gesprochen wird und nicht hart wie in manchen Gegenden Deutschlands, also z. B. in *king* König, *uncle* Onkel.

b) Mehr Schwierigkeiten bieten l und namentlich r. Während nämlich beim deutschen l der obere Teil der Zungenspitze an den inneren Damm der oberen Schneidezähne gepreßt wird, muß beim englischen l der untere Teil der Zungenspitze an dieselbe Stelle gelegt und der obere Teil schaufelförmig zurückgebogen werden. Ferner hebt sich beim auslautenden l der Zungenrücken etwas, wodurch es einen etwas dunklern Laut bekommt als im Deutschen, namentlich nach den dunkeln Vokalen o und u, weniger nach i. e und ä, z. B. also in *bull*<sup>3</sup> (Bulle) und *ill* (übel, krank).

c) Das englische anlautende r wird nur mit der Zungenspitze gesprochen; die letztere macht aber dabei keine schwirrende Bewegung wie im Deutschen. Daher klingt das englische r viel schwächer als das deutsche, z. B. in *ring* Ring.

Vor einem Konsonanten ist das englische r fast ganz stumm, z. B. in *hard* hart; im Auslaut sinkt es zu einem vokalischen Gemurmel herab, das dem ü-Laut (vgl. § 2, c) sehr ähnlich ist, z. B. in *for* für.

§ 8. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Konsonantenlaute (wobei zu bemerken ist, daß v, s und z dieselben Lautwerte bezeichnen, wie im Französischen):

1. Verschlußlaute: a) hart<sup>4</sup> und stimmlos: p, t, k;  
b) weich<sup>5</sup> und stimmhaft: b, d, g.

1. d. h. mit dem Stimmton (im Kehlkopf). 2. Das letzte o stumm. 3. Sprich u = kurzem u. 4. d. h. mit kräftiger Lautbildung (Artikulation). 5. d. h. mit weniger kräftiger Lautbildung.

XVI § 9 u. 10. Zusammenstellung und Veranschaulichung der Lautbildungsstelle.

- 2) Reibelaute: a) hart und stimmlos: f, th, s, sh;  
b) weich und stimmhaft: v, dh, z, zh, r.

3) Nasenlaute (alle stimmhaft): m, n, ng.

4) l-Laut (stimmhaft).

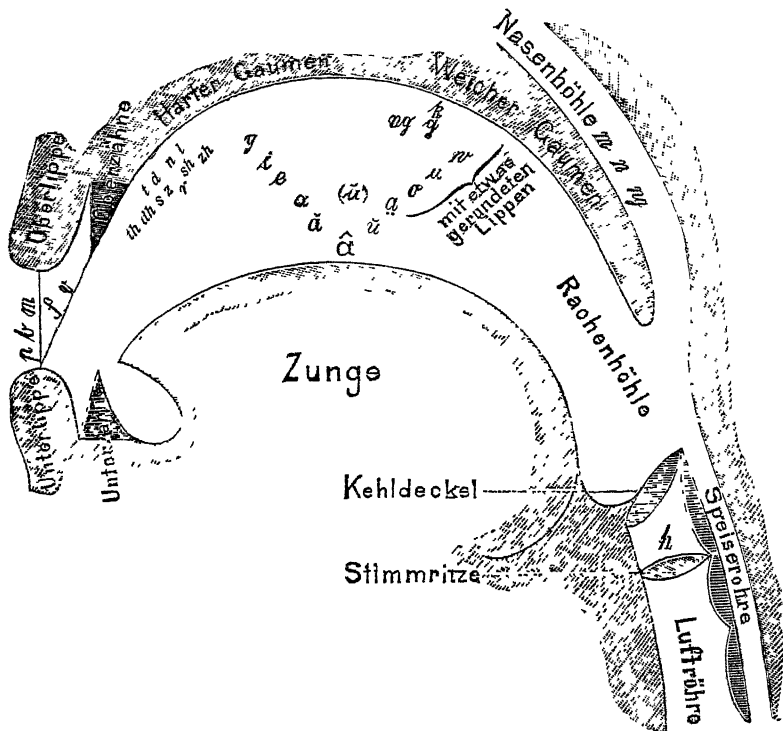
5) Gauchlaut: h (meist stimmlos).

Über die Lautbildungsstelle dieser Konsonanten vgl. § 10. An derselben wird ersichtlich, daß t, d, s, z, sh, zh, n, r und l etwas weiter hinten gebildet werden, als im Deutschen.

§ 9. Zusammenstellung der der englischen Sprache eigentümlichen Laute in Normalwörtern:

- a) Einfache Vokale: hāt, āll (broad), nōt, büt.  
b) Diphthonge: nāme, mē, tīme, mȳ, hōme, dūke; hōuse, cōw; oil, boy.  
c) Halbvokale: wēt, quite, yēs.  
d) Konsonanten: mūch, ship, occāsion, jūst, gēntle, thāt, bāthe, thick, smīth.  
e) Halbkonsonanten: kīng, ūncle, būll, īll, rīng, hārd, for.

§ 10. Veranschaulichung der Lautbildungsstelle (vgl. hierzu auch die Figur unter § 3).



# I. Abschnitt.

## Methodische Leseübungen und die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre.

### Sektion 1.

## Kurze und einfache Hauptlaute der Vokalzeichen. — Nominativ und Akkusativ.

### I. Vorübung an Mustervörtern<sup>1</sup>.

ink Tinte; pen Feder; hät Gut; büt aber; nöt nicht.

### II. Erklärungen dazu.

In geschlossenen Silben<sup>2</sup> haben die Vokale gewöhnlich einen kurzen Laut. Es klingen dann *e* und *i* (ÿ) wie die entsprechenden deutschen Laute in „Bett“ und „Himmel“, *ä* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *ä*, *ö* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *o*; *ü* wie ein dunkles, offenes, kurzes *a*, oder dumpfes kurzes *ä*.

### III. Sätze zur Einübung.

1. Tom has bad ink. 2. Tom and Dick drink (drank) hot milk.  
3. Bob has sent us his dog, but not his cat. 4. Ann is not ill.  
5. Bill is still in bed. 6. Let us run hand in hand. 7. Is it not his  
pen? 8. Is not his hand stiff? 9. Must not Dick sit up? 10. Had  
not Bill his hat on? 11. Bob had bad ink. 12. Ann has drunk hot  
milk. 13. Bob is not ill. 14. Tom sent us his hat. 15. Is not  
Dick ill? 16. Tom has his hat on. 17. Ann must sit up. 18. Is Bill  
still in bed? 19. Is his hand still stiff? 20. Is not his pen bad?

### IV. Wörter.

Töm<sup>3</sup> Thomas  
näs (s=f) hat  
bäd<sup>4</sup> böß, schlecht  
änd und  
Dick<sup>3</sup> Richard

drink trinken  
dränk tranf(en)  
drünk getrunken  
höt heiß  
milk Milch

Böb<sup>3</sup> Robert  
sënt sandte, gesandt  
üs uns  
his (s=f) sein(e)  
dög<sup>4</sup> Dogge, Hund

1. Vgl. § 1—3 der „Einleitung“. 2. d. h. solchen, die sich auf einen, oder mehrere Konsonanten endigen. 3. Abkürzung. 4. Die weichen, stimmhaften Konsonanten, wie *b*, *d*, *g* (vgl. § 8), bleiben auch im Auslaut weich und stimmhaft (ebenso auch *s* oft), wobei sie sich und den vorangehenden Vokal etwas verlängern, z. B. Bob has (had) his dog.

cāt Kaze	bēd Bett	müst muß, müssen
Ann(e) Anna	lēt lassen, laß, laßet	sīt (s=ß) sitzen
ill <sup>1</sup> (übel) krank	rūn rennen, laufen	ūp auf (Adverb)
Bill <sup>2</sup> Wilhelm	hānd Hand	sīt up aufbleiben
Is (s=ß) ist	īt es	hād hatte(n)
still (s=ß) noch	stiff (s=ß) steif	ōn an, auf.

### V. Grammatische Erläuterungen.

Mit Ausnahme einiger Fürwörter haben wie im Französischen **Nominativ** und **Akkusativ** gleiche Form; sie unterscheiden sich aber so, daß der erstere gewöhnlich **vor**, der letztere **hinter** dem Zeitworte steht, also z. B. **his dog is** bläck (schwarz), aber **Bill sent his dog**, not **his cat**. Nur im Fragefaze steht wie im Deutschen der **Nominativ** hinter dem (ersten Hilfs-)Zeitworte, z. B. **has Bill sent his dog?**

### VI. Sprechübung.

1) Has Tom bad ink? 2) Has Dick hot milk? 3) Has Bob sent us his dog? 4) Is Ann ill? 5) Is Bill still in bed? u. f. w.

### VII. Schriftliche Übung.

Schreibe die obigen englischen Sätze nach dem Diktat nieder!

### Sektion 2.

## Lange Laute der Vokalzeichen. — Unbestimmter Artikel. Infinitiv. Kasus nach Präpositionen.

### I. Vorübung an Mustervörtern (vgl. § 4a).

- 1) I ich, mē mein; mē mir, mich; ā<sup>3</sup> ein(e); gō gehen; dūe schuldig, gehörig.
- 2) tīme Zeit; scēne Szene; hāte hassen; hōme heim; dūke Herzog.

### II. Erklärungen dazu.

In **offenen<sup>4</sup>** und **halboffenen<sup>5</sup>** Silben haben die Vokale gewöhnlich einen **langen** und **zweiteiligen** Laut. Es klingen dann:

i und y heller als ai in „Hain“,      ō = oh in „Stroh“ + „  
 ē offener als ie in „fie“ + <sup>i</sup>,      ū weicher und offener als  
 ā = eh in „Reh“ + <sup>i</sup>,      ju in „Judel“.

- Anm.** 1) Nach l und r fällt bei u der „Vorschlag“ i oder j weg (bezeichnet d),  
 z. B. blāe blau, trāie treu, wahr.  
 2) Auf i und u endigt sich kein englisches Wort; es folgt immer ein stummes e, z. B. lie liegen, blue blau.

1. Vgl. § 7b. 2. Abkürzung. 3. Beim Lesen und in der zusammenhängenden Rede ā geßpr., vgl. darüber S. 9. 4. d. h. solchen Silben, die sich auf einen Vokal enden. 5. d. h. solchen Silben, die sich auf einen Konsonanten mit stummem e endigen.



### III. Sätze zur Einübung.

1. Dick came home lame. 2. I like a fine scene. 3. He had a fine stone in his hand. 4. Bill must go home, it is late. 5. Let me go to bed, it is time to go. 6. Take my plate. 7. My box is blue. 8. God is true. 9. Kate came home in time. 10. I like his black hat. 11. It is not true. 12. Has not Dick a fine hat? 13. No, he has a fine cap. 14. Ann has a stiff hand. 15. It is at an end; let us go home. 16. Dick had a stone in his hand. 17. Let Bob go to bed; it is time to go. 18. Anne, take my fine plate. 19. I like his fine hat. 20. It had an end. 21. Let me go home. 22. Kate is true. 23. Bill came in time. 24. Dick came home late; he is lame. 25. Tom had no time to go.

### IV. Wörter.

cāme kam(en)	lāte spät	in time zur rechten Zeit
lāme lahm [mir gefällt]	to (o-u) zu	bläck schwarz
I like ich liebe, habe gern,	tāke nehmen	nō nein, fein
fine fein, schön	plāte Platte, Teller	cāp (Kappe) Mütze
scēne Bühne, Schauplatz,	bōx Büchse, Schachtel	āt an, in, zu
hē er [Anblick]	Gōd Gott	ān ein(e)
stōne (s-ß) Stein	Kātē <sup>1</sup> Katharina	ēnd Ende.

### V. Grammatische Erläuterungen.

1) Der **unbestimmte Artikel** heißt **a** vor Konsonanten und **an** vor Vokalen (und einem stummen *h*), z. B. also **a hand**, **an end**.

2) Dem **Infinitiv**, welcher im Englischen gewöhnlich durch vorangestelltes **to** bezeichnet wird, sind gleich 1) der Imperativ und 2) das **Präsens** mit Ausnahme der 2. und 3. Person Singularis, darum z. B. **to take** (zu) nehmen; **take** nimm, nehmet; **I take** ich nehme.

3) Die (einfachen) **Präpositionen** regieren wie im Französischen den **Akkusativ**, z. B. also **in his hand** in seiner Hand.

### VI. Sprechübung.

1) Who<sup>2</sup> came home lame? 2) Who had a fine stone in his hand? 3) Who must go home? 4) Is it time to go to bed? 5) Who has my plate? 6) Who is true? 7) Who came in time? u. f. w.

### VII. Schriftliche Übung.

Schreibe die englischen Sätze nach dem Diktat nieder!

1. Abkürzung. 2. spr. hu<sup>u</sup> = wer?

## Lektion 3.

# Konsonanten. — Das Flexions-s bei der Deklination und Konjugation.

## I. Vorübung an Musterwörtern (vgl. § 6 u. 7a).

- |                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| a. 1) nice niedlich, schön, | 3) dōze (duseln) schlummern. |
| cāke Kuchen, Biskuit.       | 4) gīve' geben.              |
| 2) side Seite,              | 5) excellent ausgezeichnet,  |
| nōse Nase.                  | exāmples Beispiel.           |
- 
- b. 6) child Kind.                      7) jüst gerecht, als Adverb „gerade“, „eben“.
- 8) āge Alter; kīng König.

## II. Erklärungen dazu.

- a. Übereinstimmend mit dem Französischen werden gesprochen bzw. gelesen:
- 1) c = ʃ vor e, i und y, sonst wie k;
  - 2) s = ʃ, aber zwischen zwei Vokalen und als Flexionsendungen nach weichen, stimmhaften Konsonanten stimmhaft wie norddeutsches ʃ;
  - 3) z stets = norddeutschem ʃ;
  - 4) v = stimmhaftem norddeutschem w (gebildet mit Unterlippe und oberem Schneidezähnen);
  - 5) x = ʃʰ, vor betonten Vokalen aber weich wie ʃ.
- b. Wie im Französischen, aber mit Vorschlag von t bzw. d:
- 6) ch = tʃ;
  - 7) j = franz. j mit vorgefügtem d;
  - 8) ebenso g (bezeichnet ʒ) vor e, i und y, aber nur in Wörtern französischen Ursprungs, sonst wie im Deutschen.

## III. Lesestück.

### Dick's Little Dog.

1. Dick has a little dog; his name is King. He has a black nose and very long legs. He can do many tricks: he jumps nicely and stands upon his hind-legs, and so he gives us much fun. But Dick's dog is a little lazy, he likes best to doze in his bed, like a little child, and hates it, if I sing songs. He gets many bones, but he likes cakes best.

2. If Dick tells him to mind a child, he does not go an inch from its side. So King sets us an excellent example, as he does just as Dick tells him to do.

---

1. Kein Wort endet sich auf v, es folgt immer ein stummes e, das in diesem Falle gewöhnlich keinen verlängernden Einfluß auf den vorhergehenden Vokal ausübt, z. B. have haben, give geben, live leben.

# IV. Wörter.

1. little klein, wenig	stānd stehen	gāt bekommen
nāme Name	ōn, upōn auf	bōne (Gebein) Knochen.
his name is er heißt	hīnd hinter=	2. tēll sagen, gebieten
vēry sehr	sō (s=ß) so	hīm ihm, ihn [auf
lōng lang	mūch viel, pl. man'y (a=ā)	mīnd beachten, achtgeben
lēg Wein	fūn Spaß	īnch Zoll
he can er kann	lā'z'y <sup>1</sup> lāssig, träge, faul	frōm von, aus
do (spr. du <sup>u</sup> ) tun	bēst (am) besten	īts fein(e)
he does (spr. dūz) er tut	like gleich, wie	sēt setzen
trick Streich, Kunststück	if wenn	to set an example ein
jūmp hüpfen, springen	sīng singen	Beispiel geben
m'cel'y <sup>1</sup> schön (Udverb)	sōng Gesang, Lied	ās (s=z) als, da, wie.

# V. Grammatische Erläuterungen.

1. Als Flexionsendung kommt s vor:

- in der 3. Person Singularis des Präsens, also z. B. he hates er hat, he gives er gibt;
- als Pluralzeichen der Substantive, also z. B. cakes Kuchen, songs Gesänge, Lieder;
- mit einem vorangehenden Apostroph als Zeichen des sog. sächsischen oder besitzanzeigenden Genitivs, z. B. also Dick's Richards, des Richard; a king's eines Königs.

2. In Verneinungs- und Fragefällen wird to do oft mit zu Hilfe genommen, vgl. L. 10.

# VI. Sprechübung.

1) Who has a little dog? 2) What<sup>2</sup> is his name? 3) What (kind<sup>3</sup> of) nose has he? 4) What (sort<sup>3</sup> of) legs has he? 5) Why<sup>4</sup> does he give much fun? 6) What does King like best to do (best)? 7) Why? 8) What does he hate? 9) What does he like best to eat<sup>5</sup> (best)? 10) What does he not do, if Dick tells him to mind a child? 11) What example does he set us?

# VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

**Vorbemerkung:** Das „so“ und „dann“ am Anfange des deutschen Nachsatzes ist wie auch im Französischen nicht mit zu übersetzen, ebenso die in [] eingeschlossenen Wörter; dagegen sind die in () eingeschlossenen Wörter zu übersetzen.

A. 1. Ich darf (muß) meinen Hund nicht so lange in seinem Bett lassen (= lassen sein in B. so lange); er darf nicht so träge sein; er muß ein wenig laufen und springen. 2. Ich gebe ihm Kuchen und Knochen zu fressen,

1. Diejenige Silbe, die in zwei- und mehrsilbigen Wörtern das Akzentzeichen hat, ist stärker zu betonen als die übrigen, vgl. L. 9. 2. = was, was für ein. 3. = Sorte, Art. 4. warum? 5. = essen, fressen.

aber er frißt (liebt) [die] Biskuits am liebsten (besten). Er gibt mir viel Spaß und (gibt mir) ein ausgezeichnetes Beispiel, da er gerade tut, was (wie) ich ihm sage (zu tun). 3. Wenn ich ihm sage, meine Mühe zu bewachen, so sitzt er neben ihr (es) und geht nicht einen Zoll weg (von ihr). 4. Er liebt [es], auf seinen Hinterbeinen an (by) meiner Seite zu stehen; aber wenn ich anfangs, ein schönes Lied zu singen, so läuft er fort nach (zu) seinem Bette.

sein bə (Zeitw.)

fressen, essen eat (spr. ət)

neben beside (s=ß)

anfangen begin

fort off.

B. 5. Thomas hat schöne Federn gern und haßt schlechte Tinte.  
6. Wilhelm's Wein ist steif. 7. Katharinens Beispiel ist ausgezeichnet.  
8. Robert haßt Hüte, aber er hat Mühen gern. 9. Annas Feder ist nicht so schlecht. 10. Roberts Hund ist nicht so schön wie Katharinens Raze.

#### Sektion 4.

### Konsonanten. (Fortsetzung). — Bestimmter Artikel. Steigerung der Adjektive nach deutscher Weise.

#### I. Vorübung an Musterwörtern.

- |                                 |                             |                 |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| a. 9) shə fie (Nom. Sing.);     | 11) thīs (s=ß)              | brother (o=ü)   |
|                                 | dieser,                     | Bruder;         |
| 10) schōlar Schüler, Gelehrter. | thick dick,                 | smith Schmied.  |
| b. 12) ill krank (lange);       | 13) rōse Rose,              | hēre hier(her). |
| c. 14) wə wir;                  | 16) quite ganz (Adv.);      |                 |
| 15) whən wann, als;             | 17) yēt (jetzt) noch, doch. |                 |

#### II. Erklärungen dazu.

- a. Mehr oder minder abweichend vom Deutschen und Französischen werden gesprochen und gelesen (vgl. hierüber stets § 5—7):
- 9) sh=ʃ; 10) sch=ß.
- 11) Ganz eigentümlich lautet th (vgl. § 6d). Merke hier weiter: Das weiche und stimmhafte th findet sich namentlich im Inlaute und bei den Fürwörtern (und soll mit dh bezeichnet werden); das scharfe und stimmlose beim Anlaute und Auslaute.
- b. 12) Über l vgl. § 7 b. 13) Das Zungenspielen r (vgl. § 7 c) steht im Anlaute, z. B. in ring Ring; das kaum merkbare r im Inlaute vor Konsonanten, z. B. in hard<sup>1</sup> hart; das fast zum dumpfen a gewordene im Auslaute, z. B. in fire Feuer. Wenn aber das

folgende Wort mit einem Vokal anfängt, so wird das auslautende r wie das anlautende gesprochen, z. B. for<sup>1</sup> us für uns.

- e. 14)–17) w und y sind Halbvoale; besonders ist der w-Laut dem Englischen ganz eigentümlich (vgl. § 5). Dementsprechend ist der zweite Teil von qu-w, also vokalischer als beim deutschen qu zu lesen. wh ist zu lesen wie hw oder bloß wie w.

Das y ist weicher zu sprechen als j in „jeht“.

### III. Lesestück.

#### The Dog and the Cat.

1. We have a dog and a little cat or kitten; he is black, and she is white. The kitten is not so big as the dog; but she can run as well as he can, and she is much nicer than he. The dog is much stronger and graver than the cat; he is the strongest and gravest dog that I have ever seen. The kitten likes to run and romp in the garden, or to lie before the fire. When she lies there, she purrs.

2. If you ask me which I like better, the cat or the dog, I cannot tell exactly; but I think I like the kitten best (better). When I come home from school, both like it, if I stroke (caress) them.

3. They are rivals, yet they live like brother and sister; for if I scold Kitty, King is quite sorry for it; and if I send away King in disgrace, Kitty trots after him.

### IV. Wörter.

1. or <sup>1</sup> oder	pur(r) <sup>4</sup> schnurren.	for für; denn
kitten } Kätzchen	2. you (spr. yū) ihr, du	are sind
kitty }	ask <sup>2</sup> fragen	rival Nebenbuhler
white weiß	which welcher	live leben
big groß (und dick)	better besser	sister Schwester
well wohl, gut (Wdv.)	exact(ly) genau	scold schelten
strong stark	cannot <sup>5</sup> kann nicht	sorry traurig, betrübt
grave ernst [cher	think denken	send senden, schicken
that (dh) daß, jener, wel-	come (o=ū) kommen	way (ay=a) Weg
ever je, jemals	school (oo=u) Schule	away weg
seen (ee=s) gesehen	both beide	disgrace Ungnade,
romp umherpringen	stroke streicheln	Schimpf, Schande
garden <sup>2</sup> Garten	caress lieblosen, streicheln	tröt traben
before <sup>1</sup> vor; vorher	them (dh) sie (Aff. Pl.).	after nach; nachdem.
there <sup>3</sup> da, dort	3. they <sup>6</sup> sie (Nom. Pl.)	

1. spr. o lang und offen, vgl. 2. 6, 4. 2. vgl. 2. 6, 1. 3. spr. dhär. 4. spr. den ü-Laut lang, vgl. 2. 6, 3. 5. immer ein Wort! 6. spr. dhä.

### V. Grammatische Erläuterungen.

1. Der bestimmte Artikel für alle Geschlechter und Zahlen ist *the* (spr. dhā, vor Konsonanten dhā); er bleibt also, wie auch die Adjektive, in Geschlecht und Zahl unverändert.

2. *r* oder *er* kommt wie im Deutschen als Flexionsendung beim Komparativ der einsilbigen und der meisten zweisilbigen Adjektive vor; der Superlativ hat in diesem Falle die Endung *est*, z. B.

nice schön,	nicer,	nicest;
strong stark,	stronger (spr. g-g),	strongest;
noble edel,	nobler,	noblest.

3. „Als“ oder „wie“ nach einem Positiv heißt *as*, nach einem Komparativ *than* (dh), z. B. also:

the cat is not so **big** **as** the dog;  
the dog is **stronger** **than** the cat.

4. *if* (franz. *si*) bezeichnet die Bedingung = (falls) wenn, *when* (franz. *lorsque*) die Zeit = (dann) wann, (jedesmal) wenn, z. B. also:

*if* you ask me, I cannot tell exactly;  
*when* I come home from school, I like to go to my brother.

### VI. Sprechübung.

1) How<sup>1</sup> big is the kitten? 2) But which is nicer? 3) Which is stronger and graver? 4) What does the kitten like to do? 5) What does she do, when she lies before the fire-place? 6) Which do you like best? 7) When you come home from school, what must you do? 8) When you scold Kitty, how does King feel<sup>2</sup> (about<sup>3</sup> it)? 9) And when you send King away, what does Kitty do?

### VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

#### Das Kätzchen und der Hund.

1. Das Kätzchen ist nicht so stark wie der Hund; aber es (sie) ist viel schöner, als er ist. Das Kätzchen läuft und springt im Garten umher; aber nicht so der Hund, er ist viel zu<sup>4</sup> ernst dazu (für das); er ist viel ernster, als sie ist. Er liegt am liebsten (liebt am besten zu liegen) vor dem Feuer.

2. Aber der Hund und die Katze leben wie Bruder und Schwester; sie trinken Milch von demselben<sup>5</sup> Teller. Wenn ich aus [der] Schule nach Hause (heim) komme, so kommen sie beide zu mir, und ich muß

1. spr. fast „hau“, = „wie“. 2. spr. *feel* = fühlen. 3. = um, über. 4. too, spr. „tuu“. 5. the same.

sie (habe zu) streicheln und liebkojen. Wenn ich Ring schelte, so ist Kitty traurig darüber (für es); und wenn ich Kitty weggabe (wegschicke), so läuft er ihr<sup>1</sup> nach.

Section 5.

**Vokalverbindungen. — Deklination.**

**I. Vorübung an Musternwörtern (vgl. § 4b).**

- a. 1) rāin Regen, regnen, dāy Tag; 5) fiēld Feld;  
 2) rein Zügel, vālēy Tal; 6) rōad Route, Weg; [Schüler;  
 3) feūd Fehde, nēw neu; 7) oil Öl, boy (Bube) Knabe,  
 4) grēen grün; 8) hōuse (s-þ) Haus, cōw Kuh;  
 9) cōol kühl.

- b. 10) fāult (franz. faute) Fehler, Schuld, 11) hēar hören,  
 strāw Stroh; brēad Brot.

**II. Erklärungen dazu.**

Es ist gewöhnlich zu lesen:

- a. 1) ai und ay = ā;  
 2) ei und ey in der betonten Silbe = ā, in der unbetonten kürzer als ā (vgl. §. 9);  
 3) eu und ew (eū und ēw) = ū, nach r und l = ū;  
 4) ee = ē. Ausnahme: been gewesen, wo ee fast immer wie i gesprochen wird;  
 5) ie = ē (vgl. deutsches ie). Ausnahme: friēd Freund;  
 6) oa = ō. Ausnahme: broad breit;  
 7) oi und oy (ōi und ōy) dunkler als deutsches eu;  
 8) ou und ow (ōu und ōw) heller als deutsches au. Ausnahme: yōū du, ihr, Sie;  
 9) oo (ōo) = u<sup>h</sup>. Ausnahme: Stets vor k und oft vor d und t wird oo ein einfacher kurzer u-Laut (bez. u), z. B. in book Buch, foot Fuß, good gut, wood Wald, Holz, took nahm(en).  
 b. 10) au und aw = a in § 2 b; [groß  
 11) ea meistens entweder wie ē oder ē. Ausnahme: grēat (geistig)

Anm. Die Vokalverbindungen unter a) sind für das Ohr wirkliche Zweilaute, die unter b) enthalten meist nur einen Einlaut.

**III. Selbstüf.**

**School Life. A Letter.**

My dear Friend,

1. I have been a week at my new school, and I will now tell you how I like it. We are just eighty boys here. The house stands

1. her, spr. e wie ein langes, dumpfes ä, vgl. §. 6, 3.

in the midst of a green field, in which we play in fine weather. On one side of the field (there) is a broad valley, and on the other (is) a small wood.

2. One day we took our books, some bread and cheese and a good piece of meat, and went into this cool wood. On the road we saw a poor boy, who had a bad pain in his foot and in his head. So we gave him some of our meat (so we gave some of our meat to the poor boy).

3. There is only one thing which I do not like here, that is, that we have to stand with a fool's cap on, if we have made too many mistakes (faults) in our lessons. Good-bye!

#### IV. Wörter.

1. life Leben	oth'er (o-ü, dh) ander	head Haupt, Kopf
letter Brief	small (ichmal) klein.	gave gab(en).
dear teuer	2. our unser	3. only nur
week Woche	some (o-ü) einiges, etwas	thing Ding, Sache
now nun, jetzt	cheese Käse	with (dh) mit
I will ich will	piece Stück	fool (irz. fou) Narr
how wie (Frage)	meat Fleisch	made machte, gemacht
eight (spr. ät) 8	went ging(en)	too (Abv.) zu, zu sehr
eigh'ty 80	in'to in (mit Aff.)	mistake Versehen, Fehler
midst Mitte	saw sah(en)	lesson Unterrichtsstunde,
play spielen	poor arm	Lektion
weather Wetter	pain Schmerz	good-bye! lebe wohl, leben
one (spr. wün) ein(s)		Sie wohl!

#### V. Grammatische Erläuterungen.

1. **Deklination.** Wenn der Genitiv nicht den Besitz anzeigt (vgl. 2. 3, Vc.), so wird er gewöhnlich mit **of** (f-v) „von“ bezeichnet; ähnlich werden Dativverhältnisse meist mit **to** ausgedrückt<sup>2</sup>, also z. B.

Nom.	the boy	der Knabe,	the boys	die Knaben.	Jöhn	(der) Johann
Gen.	of the boy		of the boys		of John	Johanns
Dat. (to)	the boy		(to) the boys		(to) John	(dem) Johann
Aff.	the boy.		the boys.		John	(den) Johann.

2. Daß **to** vor dem Dativ wird meist weggelassen, wenn der Dativ unmittelbar hinter dem Zeitworte steht, also z. B. **we gave some meat to the boy<sup>3</sup>**, aber **we gave the boy some meat<sup>4</sup>**.

3. Die Personennamen stehen ohne Artikel.

1. entstanden aus God (ober good) be with yē (= you). 2. Vgl. franz. *de* und *à*. 3. Französische Wortstellung. 4. Deutsche Wortstellung.



## VI. Sprechübung.

Zusammenstellung von Fragewörtern: *who* wer, *whom* wen; *which* welcher, welchen; *what* was; *where* (spr. *whär*) wo; *why* warum.

1) How long has the scholar been at the new school? 2) How many boys are there? 3) Where does the house stand? 4) What is there on one side of the field? 5) What is on the other side? 6) What did (thäten) the school-boys do one day? 7) Whom did they see on the road? 8) What had he in his foot and head (what was the mätter (Sache) with him)? 9) What did they give him? 10) What is the only thing that the boys do not like at school?

## VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

### Ein Brief.

Mein lieber Johann!

1. Es ist jetzt eine Woche (her), daß ich in dieser neuen Schule (gewesen) bin, in welcher gerade 80 Schüler sind. Mir gefällt es sehr gut (ich liebe es sehr viel); aber ein Schüler, welcher zu viele Fehler (Versehen) in seinen Lektionen gemacht hat, muß (hat) in einer Narrenkappe (zu) stehen. Die Schule steht in der Mitte eines grünen Feldes, auf (in) welchem wir alle Tage (jeden Tag) spielen, wenn das Wetter schön ist. Auf der einen Seite des Feldes ist ein Wald, welcher sehr kühl bei (in) heißem Wetter ist; und auf der andern Seite ist ein breites Tal.

2. Neulich (den andern Tag) nahmen wir ein Stück (von) Fleisch und etwas Brot und Käse und gingen in (zu) den Wald, [um] den Tag daselbst zuzubringen. An dem Wege stand ein armer Knabe. Er hatte einen sehr schlimmen (schlechten) Fuß; so gaben wir ihm ein Stück von unserm Fleisch und etwas Brot. Als wir nach Hause kamen, fing es bald an zu regnen. Lebe wohl!

jeder every  
zubringen spend

stand stood (ü)  
bald soon

fing an begän.

## Sektion 6.

**Nebenlaute der Vokalzeichen. — Persönliche und besthanzeigende Fürwörter. — Imperfekt und Perfekt-Participium. — Das regelmäsig schwache Zeitwort.**

### I. Vorübung an Musterwörtern.

1) fä fern, weit;  
rä-re selten, fäir schön;  
läst leht; bauern;

2) wall Wall, Wand, Mauer;  
was war,  
quarrel (sich) streiten, zanken;

- |   |  |
|---|--|
| 3) wɛrɛ waren; bɪrd Vogel;<br>hɜrt verletzen, verletzt(e);<br>bɛʃtʃədɪɡɪn, bɛʃtʃədɪɡt(e); | 6) wɔrk Wert, Arbeit; arbeiten;<br>7) mʊvɛ bewegen, fortſchaffen;<br>8) pʊt ſetzen, ſtellen, legen (ebenſo<br>Imperfekt und Perfekt-Partizip). |
| 4) ɔr oder, ſhort kurz;   |  |
| 5) sɒn Sohn;  |  |

## II. Erklärungen dazu.

Neben den in Lektion 1 und 2 beſchriebenen **Hauptlauten** haben die Voſalbuchſtaben auch noch **Nebenlaute**; dieſelben werden namentlich durch die Halbkonſonanten l und r, den Halbvokal w (und qu) und durch die Lippenlaute b, p, m und n erzeugt, beſgleichen durch v.

**Grundgeſetz:** a wird durch r **erhell**t, aber durch vorangehendes w und qu und durch nachfolgendes l **verdunkelt**; die übrigen Voſale werden durch nachfolgendes r **verdunkelt** und **verlängert**. Es iſt demnach zu leſen:

- 1) a (ä) etwas heller als das reine deutſche a in „Water“ vor r in geſchloſſenen Silben (jedoch nicht vor rr);  
a (ä) vor re faſt wie äh in „Ähre“, ebenſo ai vor r.  
Ausnahme: äre ſind (ſeib).

**Anm.** Eine eigentümliche Bewandniß hat es mit dem a vor f, n, s + Konſonant meiſt in Wörtern franzöſiſchen Urſprungs. In Südbengland ſpricht man dieſes a = ä, in Norbengland und Amerika = ä; manche Engländer ſprechen ſogar einen Mittellaut zwiſchen ä und ä = ä.

- 2) a vor l (oder ll) wie langes a, nach w und qu wie kurzes a (vgl. § 2b). Ausnahme: ſhall ſoll.
- 3) e, i und u vor r gleich einem verlängerten dumpfen a-Laut (vgl. § 2, Anm.)  
Ausnahmen: there (dhär) da, daſelbſt, dort; where (ä) wo, wohin
- 4) o vor r = ä.
- 5) o (ö) vor n und m = ü.
- 6) o (ö) zwiſchen w und r = u.
- 7) o (o) vor ve öfterſ wie ü.
- 8) u (ü) öfterſ nach b und p wie ein ſehr kurzes offenes u.

## III. Leſeſtück.

### A Short Walk.

1. I took a short walk with my father yesterday, when I had finished all my work. We meant to go as far as the large wood, but first we went into the garden, to cover up some rare flowers, and to move others into the greenhouse, that the frost, which was sharp last night, might not hurt (injure) them.

2. When we had done this, we went out by the small gate in the garden wall, crossed a large field, and after some time reached the wood. There we heard some birds quarrel in a birch. After we had watched them, we also saw a hare run across the path. But it soon grew so dark, that we returned home.

# IV. Wörter.

1. walk Spaziergang	greenhouse Gewächshaus	across quer über, quer
father Vater	that daß, damit	reach erreichen [durch]
yesterday gestern	thaw Frost	heard hörte, gehört
all all(eß), ganz	sharp scharf, spit	birch Birke
mean meinen, wollen	night Nacht	watch machen, beobachten
meant (to) meinte(n),	might möchte(n)	could konnte(n)
wollte(n); gemeint	injure beschädigen.	also auch
large groß (an Raum)	2. done getan	have habe
as far as (sofern als) bis	out aus, hinaus	path Pfad, Weg
first (zu)erst	by bei, durch	then (dh) dann
cover bedecken	gate Gattertor, Zauntor	grew (a) wurde
cover up zudecken	cross kreuzen, quer gehen	dark finster; Finsternis
flower Blume	über	return zurückkehren.

# V. Grammatische Erläuterungen.

## 1. Zusammenstellung der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter.

I — me	(thou — thee	he — him	she — her	it — it
ich — mir, mich;	du — dir, dich;	er — ihm, ihn;	sie — ihr, sie;	es — ihm, es;
my	thy	his	her	its
mein.	dein.)	sein.	ihr.	sein.
we — us	you — you	they — them		
wir — uns;	ihr — euch;	sie — ihnen, sie;		
our	your	their (ä)		
unser.	euer.	ihr.		

2. In bezug auf das Geschlecht der Substantiva ist zu bemerken, daß alle männlichen Wesen männlich, alle weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich gebraucht werden. Den Tiernamen legt man gern je nach ihrer Größe und Eigenschaften ein männliches, oder weibliches Geschlecht bei; das sächliche ist aber namentlich in bezug auf die ganze Gattung stets richtig, also the dog—he, the cat—she, the wood—it.

3. Die Haupt- oder Grundformen des englischen Zeitwortes sind dieselben wie im Deutschen: Infinitiv, Imperfekt und Perfekt-Partizipium; im Englischen werden die beiden letzteren beim regelmäßig schwachen Zeitworte auf ed gebildet (vgl. L. 14,1), z. B. to finish endigen, finished endigte, finished geendigt; stroke streicheln, stroked streichelte, stroked gestreichelt.

Anm. Nach harten und stimmlosen Konsonanten wird dieses d ausnahmsweise auch hart und stimmlos, also z. B. finished = finisht gespr.; sonst bleibt es weich und stimmhaft, also z. B. I returned (ä = d) ich kehrte zurück.

## VI. Sprechübung.

1) When did you take a walk yesterday? 2) How far did you mean to go? 3) Where did you go first? 4) Why? 5) What might the frost do? 6) When you had done this, by what way did you go out of the garden? 7) What had you then to cross? 8) What did you hear, when you had reached the wood? 9) What else (sonst) did you see there? 10) When did you return home?

## VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

### Ein kurzer Spaziergang.

1. Als mein Bruder und ich all unsere Arbeit gestern beendet hatten (gestern), machten (nahmen) wir einen kurzen Spaziergang. Aber bevor wir ausgingen, bedeckten wir erst (bedeckten) einige von unsern seltenen Blumen und schafften andere in das Gewächshaus, damit sie nicht durch den harten Frost geschädigt werden (sein) möchten, welcher [schon] seit (für) einigen Tagen anhält (gedauert hat).

2. Nachdem wir dies getan hatten, gingen wir quer über das große Feld hinter unserm Garten und erreichten den Wald, welcher auf der andern Seite desselben (von es) sich befindet (ist), in (+ einer) sehr kurzer Zeit. Hier hörten wir einige Vögel singen, oder [sich mit einander] streiten. Sie saßen (waren sitzend) auf (in) einer kleinen Birke, so daß wir sie sehr gut beobachten konnten. Aber es wurde bald finster, und wir mußten (hatten zu) zurückkehren. Auf dem Heimwege (Wege heim) sahen wir auch einen großen Hasen quer über unsern Weg (Pfad) laufen. Als wir heimkamen, war es ganz finster.

andere others hinter behind sitzend sitting heimkommen reach home.

## Sektion 7.

### Verstummen der Konsonanten. — Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter und einiger Silbszeitwörter.

#### I. Vorübung an Musterwörtern.

- 1) doubt Zweifel, zweifeln; lamb Lamm.
- 2) gnät Mücke; know kennen, wissen.
- 3) heir (ä) Erbe, hour Stunde, honest ehrlich, honour<sup>1</sup> Ehre, humble demütig, humour<sup>1</sup> Humor, Stimmung, Laune.
- 4) right recht, richtig, high hoch.

1. Die Wörter auf our werden in Amerika meist mit or (ur) geschrieben.

- 5) *câlf* Raib; *walk* Spaziergang, *spazieren* gehen.  
 6) *câstle* Kastell, Schloß, Burg; *listen* (mit folgendem *to*) lauschen, zuhören, hinhorchen.  
 7) *who* wer, welcher; *write* (reißen) schreiben.

## II. Erklärungen dazu.

Es fallen in der Aussprache weg und werden demnach nicht gelesen:

- 1) *b* vor *t* und im Auslaute nach *m*.
- 2) *g* und *k* im Anlaut vor *n*.
- 3) *h* im Anlaut der obigen 6 Wörter französischen Ursprungs (vgl. frz. *héritier*, *heure*, *honnete*, *honneur*, etc.) und ihrer Ableitungen.
- 4) *gh* im Inlaut (namentlich vor *t*) und Auslaut; bisweilen am Ende = *f*, z. B. *laugh* lachen, *enough* genug.
- 5) *l* in *âlf* und *alk*; ebenso in den Wörtern *could* konnte, *should* sollte und *would* wollte.
- 6) *t* in *stle* und *sten*.
- 7) *w* im Anlaut vor *ho*<sup>1</sup> und *r*.

## III. Geheftstück.

### Talking about a School Prize.

1. *A.* Yesterday was breaking-up day in our school, and last night the prizes were given away. Do you know **who** gained the first prize? *B.* No, I have not heard.

*A.* You **might** guess. *B.* How could I guess? I doubt if I know the names of more than six or eight boys. I **should** guess wrong.

2. *A.* Please try. *B.* I **might** try for an hour and never **hit** on the right boy (scholar). Was it Alfred Knight?

*A.* Oh no! **What** made you think of him? *B.* I thought **he** was rather high up in the school. Was it William Walker then?

*A.* Willy Walker? Why, he is as quiet as a lamb and as silly as a calf. He never had the slightest chance.

3. *B.* Really, I do not know half enough about your school to guess rightly! And, to be honest, I am not in the humour to guess (it). Besides, **what** is the use of it? If you **will** not tell me, I **can** write to your brother and ask him.

*A.* Well then, listen! It was—your humble servant. *B.* You! Really? I am very glad; for it is a great honour to get the first prize.

## IV. Wörter.

1. <i>talk</i> ing Gespräch	<i>break</i> up' abbrechen	<i>last</i> night gestern	<i>abend</i>
<i>about</i> über	<i>break</i> ing-up	<i>day</i> letzter	<i>given</i> gegeben
<i>prize</i> Prämie, Belohnung	<i>Schultag</i>	<i>vor</i> den Ferien	<i>gain</i> gewinnen

1. Über *wh* vor andern Vokalen, vgl. 2. 4, 15.

guëss erraten	kníght (Knecht) Ritter	chance Aussicht.
if ob	râther ziemlich, ein wenig	3. ré'al(ly) wirklich
more mehr	thought dachte, gedacht;	hálf halb
six sechs	Gedanke	besídes (1. s=ß) außer(bem)
wröng unrecht, falsch.	whý (ja) nun	üse(s=ß) Gebrauch, Nutzen
2. please bitte	quiet ruhig	servant Diener
trý versuchen	silly einfältig, albern	gläd froh
nëver nie(mals)	slíght gering	I am gläd es freut mich.
hit treffen		

## V. Grammatische Erläuterungen.

### 1. Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter:

- a) Nom. who wer? which welcher? what was? was für ein?  
 Aff. whom wen? which welchen? what was? was für einen?
- b) Nom. who welcher, which (that) welcher, what (das) was,  
 Aff. whom welchen, which (that) welchen, what (das) was.

Who und whom beziehen sich nur auf Personen, which als relatives Fürwort nur auf Sachen, that als solches auf Personen und Sachen, what auf Allgemeines. What a was für ein! (in Ausrufen).

### 2. Zusammenstellung einiger Hilfszeitwörter:

#### Präsens.

I can ich kann,  
 I shall ich (soll) werde,  
 I will ich will,  
 I may ich mag (kann),  
 I must ich muß,

#### Imperfekt.

I could ich konnte, könnte.  
 I should ich sollte, würde.  
 I would ich wollte.  
 I might ich möchte (könnte).  
 (I must (ich mußte) müßte).

Die Präsensformen dieser Hilfszeitwörter haben in der 3. Person Singularis kein s, z. B. also he can er kann, he shall er soll usw.

## VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

### Eine Schulprämie.

Es freut mich sehr, daß mein Bruder die erste Prämie in der Schule erhalten hat. Ich (zuerst) zweifelte zuerst, ob er überhaupt eine erhalten würde (wollte); da (as there) sechs oder acht Schüler in seiner Klasse waren, welche auch (eine) Aussicht hatten, eine zu bekommen. Ich dachte, Thomas Walker oder Robert Ritter hätten bessere Aussichten (hatte jeder eine bessere Auss.) als mein Bruder. Aber ich hatte (war) unrecht; er (jetzt) schreibt mir jetzt, daß sie nicht die geringste Aussicht hatten, da sie sehr alberne Knaben sind, welche nicht (+ überhaupt) weit oben in der Schule sitzen (sind). Die Prämie, welche mein Bruder bekommen hat, ist

ein sehr schönes Buch; es wird ihm sehr gefallen (er will es lieben sehr viel) wegen (für) der edlen Gedanken, welche es enthält.

erhalten, bekommen	get	überhaupt	at	all	jeder	each
erhielt, erhalten	got	Klasse	cläss	enthalten	contain.	

## Sektion 8.

**Endsilben. — Präsens - Partizipium.****I. Vorübung an Musterwörtern.**

- a. 1) agreeable angenehm. 3) beautiful (voll Schön- 4) rogue Schelm.  
 2) village Dorf. heit) schön. 5) famous berühmt.  
 6) narrow eng.
- b. 7) ancient alt, altertümlich, excursion Ausflug, Reise, patient geduldig;  
 anxious ängstlich, besorgt.  
 8) occasion Gelegenheit, pleasure Vergnügen.  
 9) picture Bild, Gemälde, question (auch questyon gespr.) Frage.

**II. Erklärungen dazu.**

Es werden gelesen die tonlosen Endsilben:

- a. 1) able = äble (dagegen äble fähig, umstände).  
 2) age (iage) = idzh (vgl. § 6b).  
 3) ful = fül (ebenjo daß Stammwort füll voll).  
 4) gue = norddeutschem g (ebenjo gu im Anlaut z. B. guess erraten).  
 5) ous = üs.  
 6) ow = ö.

b. **Grundgesetz.** In den Endsilben werden c, s, t, x (und z) durch i und u in einen Zischlaut umgewandelt, so daß dann gelesen werden muß:

- 7) ci, sci, si, ti = sh; xi = ksh;  
 8) zwischen zwei Vokalen si = zh und su(re) = zhy(r);  
 9) t vor u, sowie ti nach s und x = tsh.

**III. Beispiel.****A School Excursion. A Letter.**

My dear Tom,

1. Yesterday we had our annual school excursion, and I must write you something about it. Our teacher had promised to take us, on this occasion, to a village with some famous ruins of an ancient castle. We were very anxious about the weather the day before, as it rained a great deal. But the teacher said we were to take courage and be patient, he was sure the weather would clear up.

2. And he was right<sup>1</sup>. When we awoke in the morning, it was a beautiful day. At the station, we found a special carriage set apart for us in the train. That was very agreeable to us all, so we got in. When we arrived at the village, we at once went to the castle, and spent a delightful afternoon, **wandering** about its spacious courts, **exploring** many a narrow passage, and **peeping** through the curious old windows. Oh, what a picture that was! You should have seen us!

3. After this, we went to the village inn to have tea; but some little rogues had stayed behind in the ruins. When they came at last, we returned home, tired out with pleasure.

Good-bye, my dear Tom

Your affectionate brother,  
Charles.

#### IV. Wörter.

1. <b>án'nüäl</b> jährlich, dieß=	<b>apârt</b> beiseite, abgejon-	<b>explore</b> ausforschen
<b>sómeting</b> etwas [jährig	<b>dert</b> , besonders	<b>man'y</b> a mancher
<b>tâach</b> lehren	<b>trâin</b> Zug	<b>pässage</b> (Durch-) Gang
<b>tâacher</b> Lehrer	<b>got in</b> stieg(en) hinein	<b>pêep</b> gucken
<b>prôm'ise</b> (s-ß) versprechen	<b>arrive</b> ankommen	<b>through</b> durch
<b>râ'in</b> Ruine	<b>at once</b> (spr. wüns) auf	<b>cürious</b> merkwürdig
<b>deäl</b> Theil	<b>einmal</b> , sogleich	<b>öld</b> alt
<b>a great deäl</b> sehr viel	<b>spënd</b> spenden, zubringen,	<b>window</b> Fenster.
<b>said</b> (ai-é) sagte, gesagt	<b>verbringen</b> , verleben	<b>3. inn</b> Gasthaus
<b>I am to ich</b> soll	<b>spënt</b> verlebte, verlebt	<b>têa</b> Tee, Bieperbrot
<b>take cöurage</b> Mut lassen	<b>delightful</b> köstlich, ent-	<b>stây</b> (stehen) bleiben
<b>sûre</b> (s-sh) sicher	<b>züfend</b>	<b>behind</b> hinten, zurück
<b>clêar up</b> sich aufklären.	<b>âfternoon</b> Nachmittag	<b>at last</b> endlich
2. <b>awöke</b> erwachte(n)	<b>wânder</b> wandern	<b>tîred</b> (out) ermüdet
<b>föund</b> fand(en)	<b>about</b> umher	<b>affectionate</b> liebevoll,
<b>spêcial</b> besonders	<b>spâcious</b> geräumig	(dich) zärtlich liebend
<b>cârriage</b> Wagen	<b>court</b> Hof	<b>Charles</b> Karl.
<b>sê</b> gesetzt, gestellt		

#### V. Grammatische Erläuterungen.

1. Das **Präsens-Partizipium** hat die Flexionsendung **ing**, vor welcher ein **stimmes e** ausfällt (vgl. L. 14, 1), z. B. also **wander wandern**, **wandering wandernd**; **explore** ausforschen, untersuchen, **exploring** untersuchend. — Dieses Partizipium muß häufig wie im Französischen bei der Übersetzung aufgelöst werden mit: **indem**, **da**, **weil**, welcher usw.

2. Die Form des **Präsens-Partizipiums** ist auch die **substantivische**

1. **to be right**, **to be wrong** heißt also **recht**, **unrecht** haben.



Form des Zeitwortes, die namentlich nach Präpositionen (außer to) gebraucht wird, also z. B. (the) doing das Tun; he sets us an excellent example by his doing oder by doing (dadurch, daß er tut) just as I tell him I am not in the humour to guess (it) oder for guessing (it).

### VI. Sprechübung.

1) What had the teacher promised his boys? 2) What sort of weather was it the day before? 3) But what did the teacher say to them? 4) Was he right? 5) When the boys came to the station, what was there set apart for them? 6) How did they spend the afternoon in the castle? 7) Where had they tea? 8) When did they return?

### VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

#### Eine Schulreise.

1. Borige (letzte) Woche hatten die Schüler unserer Schule ihre diesjährige Schulreise. Der Lehrer führte (nahm) sie nach (to) einem Dorfe, welches wegen (für) seines alten, ruinenhaften Schlosses berühmt ist. Den Tag vor dem Ausfluge waren die Schüler sehr besorgt, da das Wetter sehr schlecht war. Aber der Morgen des folgenden Tages war schön; und als die Schüler auf die Bahnstation kamen, (+ da) war sogar ein besonderer Wagen für sie im Zuge bereit gehalten (abgesondert gestellt).

2. Sobald sie im Dorfe ankamen, gingen sie in das Schloß und verlebten einen glücklichen Nachmittag daselbst. Es gewährte (war) ein schönes Bild, die Knaben zu sehen, [wie sie] in den grünen und geräumigen Höfen des Schlosses umherwanderten (Part.), seine engen und finstern Gänge erforschten und durch seine hohen, aber engen Fenster guckten. Nachdem sie Tee in (at) dem Dorfwirtshause getrunken (gehabt) hatten, kehrten sie nach Hause zurück, indem alle die Überzeugung hatten, daß sie keine (nicht eine) bessere und entzückendere (mehr entzückend) Reise gehabt haben könnten, als diese gewesen war (hatte).

ruinenhaft ruined	sobald as soon as	sehen see
folgen follow	glücklich happy	Überzeugung conviction.
sogar even	schön pleasant	

### Sektion 9.

## Akzent. — Das Hörbarwerden des stummen e in den Flexionsendungen. Passiv.

### I. Vorübung an Musterwörtern.

- |                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| 1) ad-mire bewundern,  | 3) präsent Geschenk; gegenwärtig; |
| äct-ive tätig.         | présent schenken, beschenken,     |
| 2) history Geschichte. | darstellen.                       |

## II. Erklärungen dazu.

- 1) In zweisilbigen Wörtern, namentlich in germanischen, hat gewöhnlich die Stammsilbe,
- 2) in dreis- und mehrsilbigen romanischen Wörtern die drittletzte Silbe den Hauptton; während die übrigen Silben mehr flüchtig zu sprechen sind, so daß sie wesentlich kürzer, trüber und unbestimmter klingen, als sie in jeder Silbe für sich genommen klingen würden.

Anm. Das letztere gilt namentlich von den Vor- und Nachsilben, sowie von den einsilbigen Formwörtern in der zusammenhängenden Rede, wo sich dann z. B. *ä* (Artikel) zu *a*, *the* fast zu *the*, *my* zu *mý*, *to* zu *tú* verflüchtigt.

- 3) Manchmal (bei ungefähr 80 Wörtern) unterscheiden sich auch gleichlautende zweisilbige Substantive und Verben dadurch von einander, daß die ersteren den Ton auf der ersten, die letzteren den Ton auf der letzten Silbe haben.

## III. Lesestück.

### The History of an English School-House.

1. Our school-house is a fine old building, and is very much admired by many people, although it has had to undergo many changes. At first it was a royal residence of King Richard the First<sup>1</sup>, who made a present of the palace to a powerful abbot. For several hundred years it was a convent, and its inhabitants were mostly very active priests.

2. The monks were turned out by Henry the Eighth<sup>1</sup>, who pretended to do so in order to forward the Reformation; but in reality he wanted to make use of the building as a hunting-seat. The present school however was founded by his son, Edward the Sixth<sup>1</sup>. Since that event the old house has presented (been) a real monument of that young monarch's wisdom and justice and has been a blessing to many generations.

## IV. Wörter.

1. English (spr. Ing-lish)	undergö	erleiden, durch-	hundred	hundert
build bauen	[englisch]	royal königlich	[machen]	year Jahr
building Gebäude		palace Palast		convent Kloster
people Volk, Leute		† to make a present of		inhabitant Einwohner
though (dh)	} obgleich,	schenken		most(ly) meist(ens)
although		powerful mächtig		priest Priester.
change Wechsel, Verän-		abbot Abt		2. monk Mönch
derung		for lang; während		turn out austreiben, ver-
änder unter		several mehrere		Henry Heinrich [treiben]

1. Mehr bekannt unter dem Namen Richard „Löwenherz“; vgl. über ihn, sowie über Heinrich VIII. und Eduard VI. die „Stammtafel“ am Ende dieses Buches.

eight (spr. æth) achter	seat Sitz	mōn'ūment Denkmal
pretend vorgeben	hunting-seat Jagdschloß	young jung
in order to um zu	howev'er jedoch, indeffen	mōnarch Monarch
forward befördern	found gründen	wis'dom (s=z) Weisheit
real'ity Wirklichkeit	Ed'ward Eduard	jus'tice Gerechtigkeit
want wünschen, wollen	sixth sechster	bl'issing Segen
† to make use of benutzen	since seit(dem)	generātion Geschlecht.
hunt jagen	event Ereignis	

### V. Grammatische Erläuterungen.

1. Damit das **Flexions-s** gehört werden kann, wird das stumme e in den Endungen ee, ge, se und ze im Plural und in der 3. Person Singularis des Präsens **hörbar** (fast = i), z. B. chānge Wechsel, Veränderung, pl. chān'ges; ebenso he chān'ges er ändert, wechselt, verwandelt.

2. In gleicher Weise wird das stumme e der **Endung ed** nach d(e) und t(e) bei Zeitwörtern (und Adjektiven) **hörbar**, z. B. also found gründen, he founded er gründete; want wünschen, brauchen, he wanted er wünschte, brauchte; ebenso founded gegründet, wanted gewünscht.

3. Das **Passiv** wird mit Hilfe von **to be** gebildet und das deutsche „von“ in diesem Falle durch **by** übersetzt, z. B. the palace is (was) changed into a school **by** the king.

### VI. Sprechübung.

1) What kind of building is your school-house? 2) What was it at first? 3) What was it next? 4) By whom were the monks turned out? 5) Under what pretence (Vorwand)? 6) But for what in reality? 7) Who founded the present school? 8) What has the building presented since that time?

### VII. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

#### Unser altes Schulhaus.

Unser altes Schulhaus hat viele Veränderungen durchzumachen gehabt. Zuerst war es ein königlicher Palast, dann ein Kloster, darauf ein Jagdschloß und endlich eine Schule. Als es ein Kloster war, waren seine Bewohner, die Mönche, sehr tätige und mächtige Priester. Richard der Erste hatte es ihnen geschenkt. Aber es wurde ihnen von Heinrich VIII. weggenommen und in ein Jagdschloß verwandelt, indem er (welcher) vorgab, die Reformation dadurch (by that) zu fördern. Von seinem Sohne Eduard jedoch wurde eine Schule daraus (of it) gemacht, und als (as) solche ist sie ein Denkmal seiner Weisheit, ein Segen für viele Geschlechter und ein viel bewundertes Gebäude immerdar gewesen.

(weg)genommen taken from    solch such    immerdar ever since.

## Section 10.

**Die einfachen Zeiten: Präsens und Imperfekt.**

**I. Zusammenstellung der bereits bekannten Musterformen von to have, to be, to do und dem regelmäßig schwachen Zeitworte.**

**Präsens.****Imperfekt.**

<b>I have</b> ich habe	<b>I am</b> ich bin	<b>I had</b> ich hatte	<b>I was</b> ich war
(thou hast)	(thou art)	(thou hadst)	(thou wast)
<b>he (she, it) has</b>	<b>he (she, it) is</b>	<b>he had</b>	<b>he was</b>
<b>we (you, they) have.</b>	<b>we (you, they) are.</b>	<b>we (you, they) had.</b>	<b>we (you, they) were.</b>
<b>I do</b> ich tue	<b>I ask</b> ich frage	<b>I did</b> ich tat	<b>I asked</b> ich fragte
(thou dost)	(thou askest)	(thou didst)	(thou askedst)
<b>he does</b>	<b>he asks</b>	<b>he did</b>	<b>he asked</b>
<b>we do.</b>	<b>we ask.</b>	<b>we did.</b>	<b>we asked.</b>

**II. Geheüß.****The Right Time for Doing our Lessons. (Dialogue.)**

1. *Alfred.* Do you want me to help<sup>1</sup> you with your lessons, George? *G.* No, (I) thank you; I have done them.

*A.* Who helped you then? Why will you not accept my kind offer? *G.* Fred helped me with them.

*A.* But what made you ask him to help you? I think there is scarcely a boy less fit to do so than he is: I am sure, he does not know any more than you do. *G.* Oh yes! He explained everything to me nicely.

*A.* But I cannot think how and when you managed to do all this. *G.* Oh, I learned (did) some of the lessons before the masters came into the school-room this morning.

2. *A.* You know there are many ways which lead to Rome, but that is just the wrong way. *G.* But I am sure that I know my lessons very well. May I go out now to play (at) cricket<sup>2</sup> or (at) football<sup>2</sup>.

*A.* Wait a little; your lessons are of greater importance than cricket. When did you do your French exercise? *G.* I intended to do that this evening or to-morrow morning.

*A.* That is not right. You must do your French lesson before you go out. But first let me see your sums. *G.* Here they are. I know they are all correct.

1. statt that I should help you, Affusativ mit dem Infinitiv, vgl. S. 57, C.  
2. Sehr beliebte Ballspiele in England.

A. Oh no, **there are many** mistakes in them; not one of these sums is done right. **Do not go out now**, but sit down and do them all over again. G. I see **you are right**, I will do so.

### III. Wörter.

1. lësson Aufgabe	an'y (a-ë) irgend (ein)	exercise Exercitium, Auf-
dr'alogue Zwiegespräch	everything (jedes Ding)	gabe
hälp (m. Aff.) helfen	alles	intend beabsichtigen
thänk (m. Aff.) danken	mänage zumege bringen,	to-morrow morgen
accept annehmen	anfangen	to-morrow morning mor-
künd gütig	learn lernen	gen früh [gabe
offer Anerbieten	master Meister, Lehrer	süm Summe, Rechenauf-
Fréd Fröh	room Raum, Zimmer	correct richtig
Fröderick Friedrich	evening Abend.	thèse (pl. von this) diese
ask (for) bitten (um)	2. leäd leiten, führen	sit down sich niedersetzen
scarcely faum	ball Ball	over über
lëss weniger	wäit warten	again' (ai-ë) wieder
fit passend, geeignet	importance Wichtigkeit	over again noch einmal.
expläin erklären	Frëñch französisch	

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Abgesehen von der zweiten Person Singularis, die jetzt veraltet<sup>1</sup> ist, hat (wie bereits aus L. 3 und 6 bekannt ist) das Präsens nur die Endung s<sup>2</sup> und das Imperfekt des regelmäßig schwachen Zeitwortes nur ed.

2. Dem französischen *il y a* entspricht im Englischen:

**there is** es ist (vorhanden), es gibt, es befindet sich,

**there are** es sind (vorhanden), es gibt, es befinden sich,

also z. B. **there is scarcely a boy**, aber **there are many mistakes (faults)** in it.

3. Grundgesetz: Die Frage und die Verneinung mit not beim selbstständigen Zeitworte wird mit Hilfe von **to do** gebildet, jedoch nur in den einfachen Zeiten, weil es als Hilfszeitwort mit keinem andern Hilfszeitworte zusammenstehen darf. In ähnlicher Weise steht es auch bei dem einfachen verneinten Imperativ, z. B. also:

**do I ask** frage ich? **do I not ask** frage ich nicht?

**I did not ask** ich fragte nicht (aber: I never asked).

**Do not ask** frage, fraget, fragen Sie nicht.

4. Ausnahme. **To do** wird aber in der Frage nicht gebraucht, wenn ein fragendes Fürwort (mit oder ohne Hauptwort) Subjekt des Satzes ist, also z. B. **who helped you?** **What made you ask him?**

1. Sie wird nur noch in der Bibel und Poesie und im Gebet gebraucht. Die Engländer reden sich alle mit you und your an. 2. Die Verben auf o aber es, vgl. L. 15.

Which bird sings best welcher Vogel singt am besten: Ebenio: Whose brother came first dessen Bruder kam zuerst?

**V. Schriftliche Übung:** Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

**Wir müssen unsere Aufgaben zur rechten Zeit machen.**

1. Wer (oder: welcher Schüler) wünscht, dem Georg bei seinen Aufgaben zu helfen? Alfred wünscht es, (so) zu tun, aber Georg will sein gütiges Anerbieten nicht annehmen. Warum nimmt es Georg nicht an? Weil Fritz ihm geholfen hat (half), seine Aufgaben (zu) machen. Was veranlaßte (machte) Georg, den Fritz [zu] bitten, ihm zu helfen? Er wünschte, Kridet spielen zu können (gehen). Ist Fritz geeignet, anderen Schülern bei ihren Aufgaben zu helfen? Ich glaube nicht (denke nicht so), weil er nicht mehr weiß als Georg (+ tut).

2. Wann machte Georg seine Aufgaben? Er machte einige, ehe der Lehrer in das Zimmer kam. Glauben (denken) Sie, dies ist die richtige Art (Weg) für einen Schüler, seine Aufgaben zu machen? Ich glaube es (so) nicht, aber es gibt viele Schüler, welche so handeln (tun). Als ich in der (at) Schule war, gab es einen sehr geschickten Schüler, der immer seine Aufgabe auf (in) diese Weise (Weg) machte. Wann hat Georg seine französischen Aufgaben und seine Rechenaufgaben gemacht (machte)? Er hatte sie nach [der] Schule gemacht, aber es waren so viele Fehler darin (in ihnen), daß er sie noch einmal machen mußte (zu machen hatte). Glaubte Georg, daß Alfred recht hatte, wenn er ihn auf diese Weise behandelte? Ja, Georg ist ein vernünftiger Knabe und sagte, daß er ganz unrecht (hätte), und daß Alfred recht hätte. Was lernen wir daraus (by this)? Daß wir unsere Aufgaben zur rechten Zeit machen müssen.

weil because geschick clever behandeln treat vernünftig reasonable.

## Section 11.

### Die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit und Zukunft.

#### I. Musterformen.

##### Perfekt.

I have had ich habe gehabt, I have been ich bin gewesen.  
I have asked ich habe gefragt.

##### Plusquamperfekt.

I had had ich hatte gehabt, I had been ich war gewesen.  
I had asked ich hatte gefragt.

## Futur.

I shall have <i>ich werde haben.</i>	Shall I be <i>werde ich sein?</i>
(thou wilt have)	(shalt thou be)?
he will have	will he be?
we shall have	shall we be?
you will have	shall you be?
they will have.	will they be?

## Conditional.

I should ask <i>ich würde fragen.</i>	Should I ask <i>würde ich fragen?</i>
(thou wouldst ask)	(shouldst thou ask)?
he would ask	would he ask?
we should ask	should we ask?
you would ask	should you ask?
they would ask.	would they ask?

## II. Gespräch.

## Time. (Dialogue).

1. A. Good morning, dear papâ (mamâ)! What time is it?  
 Papa. It is not quite eight o'clock. Will you not<sup>1</sup> have your breakfast now?

A. Oh yes, papa, I should like to have it soon, for I am (feel) very hungry. When shall we have (take)<sup>2</sup> our other meals to-day?

P. I think, we shall have dinner at six<sup>3</sup> o'clock, and supper at nine. A. Well, I shall be home in time.

2. P. Charles, have you had time to write your exercises this afternoon? A. No, papa, I was too tired after my long walk with my friend; but I shall be able to write them this evening.

P. Will it not<sup>1</sup> be too late then? A. I think not; as it will take me only half an<sup>4</sup> hour to do so.

P. I fear that will not<sup>1</sup> be enough time to do your work well. A. Well, papa, I shall try to do my best.

P. Do so! In the mean time I can (may) tell you that you will have a holiday the day after to-morrow; your teacher told me so last night<sup>5</sup>, when I met him in the street. A. I should be very glad, if I had a little rest after the hard work of last week.

1. Abgefurst: wou't (you), vgl. „Anhang“ V, 2. 2. Oder auch: are we going (gehen) to have. 3. In England wird je nachdem um 1 Uhr, oder 6 Uhr zu Mittag gezeu. 4. Der Mittel (und das Bronnen) steht nach half und all. 5. Gestern abend. Gewöhnlich bezeichnet man die Zeit bis 10 Uhr abends mit evening, nach 10 Uhr mit night.

3. *G.* Charles, where have you been all this time? *I* have not seen you for several days. *A.* I have always been at home to do my school work (exercises); but the day after to-morrow I shall go into the country to one of my uncles, for we shall have a holiday then. Will you accompany me?

*G.* (I) thank you, you are very kind indeed to invite me. But should I not be troublesome to your uncle? *A.* Certainly not! Well, I hope we shall be able to begin our pleasant trip in the morning and to return in the evening. Good-bye then for the present! *G.* Good-bye!

### III. Wörter.

1. clock (Uhr)	2. to be able fähig sein,	3. country Land
at 8 o'clock um 8 Uhr	können	uncle Onkel
breakfast Frühstück	fear fürchten	accompany begleiten
feel fühlen	in the mean time in-	indeed in der That
hungry (g-g) hungrig	zwischen, indeffen	invite einladen
meal Mahlzeit	holiday (heiliger Tag)	troub'lesome mühsam,
to-day heute	Festtag, Ferientag	hope hoffen [lästig
dine zu Mittag essen	meet begegnen	certain(ly) gewiß
dinner Mittagessen	met begegnet(e)	pleasant angenehm
supper Abendessen	street Straße	trip Ausflug, Abstecher
nine neun.	rest Ruhe.	for the present für jetzt.

4. Zusammenstellung einiger Zahlwörter: 1 one (spr. wun), 2 two, 3 three, 4 four, 5 five, 6 six, 7 seven, 8 eight, 9 nine, 10 ten.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. **Grundgesetz.** Die Zeiten der Vergangenheit werden bei allen Zeitwörtern mit *to have* gebildet, also auch (nach französischer Weise) *I have (had) been* ich bin (war) gewesen = franz. *j'ai (avais) été*; *he has (had) perished* (von to perish) er ist (war) umgekommen = *il a (avait) péri*.

2. **Grundgesetz.** Mit *shall* und *will* wird das Futur, mit *should* und *would* das Konditional gebildet, und zwar gebraucht man *shall* und *should* für die erste Person, *will* und *would* für die zweite und dritte.

3. **Ausnahme.** In der Frage steht in der zweiten Person meist *shall* und *should*; *will* und *would* nur dann, wenn die Handlung mehr vom Willen des Angeredeten abhängt, z. B. also what **would you do**, if you were asked was würdet ihr tun, wenn ihr gefragt würdet?

**Anm.** Umgekehrt wieder steht *shall* statt *will* für „wollen“ bei der ersten Person, z. B. *shall we go* wollen wir gehen?

4. Die Bedingungssätze stehen meist, wenigstens in der Umgangssprache, im Indikativ; sind sie verneinend, so steht **not** abweichend



vom Deutschen nach dem (ersten) Zeitworte, z. B. **if I was not ill, I should certainly come** wenn ich nicht krank wäre usw.; **if I had not been ill** wenn ich nicht krank gewesen wäre.

**V. Schriftliche Übung:** Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

**[Die] Zeit.**

1. Johann wünscht sein Frühstück jetzt, weil er sehr hungrig ist. Da er bald nach [dem] Frühstück auszugehen hat, so würde ich mich freuen, wenn du ihm sagen könntest, um wie viel (was) Uhr wir heute zu Mittag essen werden, so daß er [wieder] zu Hause zur rechten Zeit sein kann (mag). Ich denke, um 5 Uhr. 2. Wie viele Verse hat Johann heute zu lernen gehabt? Ich denke, drei; aber er hat nur zwei gelernt. Er wird den letzten Vers nach seiner Rückkehr lernen, da er sehr leicht ist. Ich würde [es] lieber gesehen haben, wenn er alle (die) drei Verse auf einmal gelernt hätte. 3. Johann hat einen seiner Freunde eingeladen, ihn auf das Land zu einem seiner Onkel zu begleiten. Ich weiß, er geht gern dahin, da er immer (+ einigen) Spaß hat, wenn er dort ist, besonders wenn er einen Freund bei sich (mit ihm) hat. Sie werden ihren Ausflug morgen früh beginnen und am Abend [wieder] zurückkehren. Vers verse leicht easy lieber sehen to be better pleased besonders especially.

Sektion 12.

**Steigerung des Adjektivs und Adverbs.**

**I. Musterformen.**

1. a) short kurz,	shorter kürzer,	shortest kürzest;
wise weise,	wiser weiser,	wisest weisest;
b) difficult schwer,	more difficult,	most difficult;
interesting interessant,	more interesting,	most interesting;
c) polite höflich,	politer,	politest;
fluent geschäftig,	more fluent,	most fluent.

**II. Lesestück.**

**The School. (Dialogue).**

1. **A.** To what school do you go? **B.** I do not go to a private school, but to the public Grammar School<sup>1</sup>, which is in a **most interesting and beautiful** building.

**A.** At what o'clock do the lessons begin in the morning?  
**B.** They usually begin at eight o'clock and last till twelve.

1. „Lateinschule“, grammar Grammatik. Schulen, die genau unsern Gymnasien, oder Realschulen entsprechen, gibt es in England nicht.

A. Do you not go in the afternoon as well? B. Yes, Sir, but only on three days; on the other three days there is a half-holiday.

A. What is the name of your head-master? B. His name is N.; he is one of the most learned and generous men that I know. His assistant masters<sup>1</sup> generally live in his house to superintend his boarders.

2. A. Take your book. B. At which page shall I open it?

A. At page six; begin to read now. B. Where shall I begin?

A. At line five. Stop, you do not read loud enough, I cannot understand you. Translate this passage now. B. Please, Sir, I cannot translate it; it is most difficult.

A. Translate it more literally. That will do (= that is right). Shut your books now; we will speak about what we have read. Do not chatter, you must be politer, more quiet and obedient.

3. A. How does your brother do his work at school? B. He does it very well.

A. How many mistakes did he make in his last exercise? B. I think only three; he corrected them very carefully in a moment. If he had been more attentive, he would have made none.

A. How many languages has he already learned? B. Only French, but he will soon begin Latin.

A. What do you call "Latin" in German? B. It is called „Lateinisch“.

A. Does he already speak French fluently? B. Not yet, but I hope he will speak it more fluently in a short time.

### III. Wörter.

1. private privat	boarder Pensionär.	chatter plaudern
public öffentlich	2. page Seite	obedient gehorsam.
usual (s-zh) gewöhnlich	open öffnen, aufschlagen	3. correct verbessern
Sir mein Herr	line Linie, Zeile	moment Augenblick
‘till bis	stop anhalten, inne halten	attentive aufmerksam
twelve zwölf	loud laut	careful sorgfältig
head-master Direktor	understand verstehen	none keiner (subst.)
learned gelehrt	translate übersetzen	language (u-w) Sprache
generous edelmütig, hoch-	passage Stelle (im Buche)	already (all) bereits, schon
herzig	literal wörtlich	call nennen, rufen
men, pl. von man, Men-	shut schließen, zumachen	what do you call was
assistant Gehilfe [schen	read lesen	heißt?
general allgemein	read las, gelesen	German deutsch
superintend beaufsichtigen	speak sprechen	not yet noch nicht.

1. In England wird nur der Direktor von einer Behörde, bezw. von einem Aufsichtsrate angestellt, nicht aber die einzelnen Lehrer, welche alle vom Direktor gewählt und angestellt werden und deshalb seine assistant masters (Hilfslehrer) heißen.

#### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz. a) Nur solche Adjektive werden auf deutsche Weise, d. h. mit **er** und **est** (vgl. L. 4) gesteigert, welche diese Endungen unmittelbar an die **Tonsilbe** hängen können, also nur **ein-** und **zweisilbige**.

b) Adjektive, bei denen diese Voraussetzung nicht zutrifft, müssen nach französischer Weise, d. h. durch Vorsetzung von **more** (mehr) und **most** (meist) gesteigert werden, also alle **drei-** und **mehrsilbigen**.

Daraus folgt: c) daß alle einsilbigen Adjektive und alle zweisilbigen, welche den Ton auf der **zweiten** Silbe haben, mit **er** und **est**, diejenigen zweisilbigen aber, welche den Ton auf der **ersten** Silbe haben, mit **more** und **most** gesteigert werden müssen.

**Anm.** Durch **most** wird auch ein Superlativ-Begriff wie im Deutschen durch „überaus“, „höchst“ ausgedrückt, z. B. **most kind** überaus gütig.

2. **Adverbien** werden meist durch die Anhängung der Silbe **ly** (deutsch „lich“, d. h. „gleich“) an das Stammwort (Adjektiv oder Substantiv) gebildet, z. B. also **fluent** (Adj.), **fluently** (Adv.).

In manchen Fällen bleibt das Stammwort unverändert, z. B. **long lang(e)**, **to read loud** laut lesen.

3. **Gesteigert** werden die Adverbien wie die Adjektive, z. B. also: **soon** bald, **sooner**, **soonest**; **fluently** geläufig, **more fluently**, **most fluently**.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ich gehe in unser neues Gymnasium, welches eins der interessantesten und schönsten Gebäude der ganzen Stadt ist. Die Unterrichtsstunden fangen gewöhnlich um 8 Uhr an und dauern bis 12 Uhr; und an (in) dem Nachmittage von 3—5 Uhr. Mir gefällt (ich liebe) unser Direktor sehr (+ viel); er ist einer der freundlichsten (gütigsten) und gelehrtesten Menschen, die ich kenne. Aber auch die andern Lehrer sind überaus freundlich und gerecht gegen (to) uns.

2. In den Unterrichtsstunden müssen (haben) wir sehr ruhig, aufmerksam und gehorsam (zu) sein. Ich denke, es kann keine Schule geben, wo die Schüler ruhiger, aufmerksamer und gehorsamer sind als wir. Wir müssen (haben) so (as) laut und fließend (zu) lesen, als wir (nur) können. Wir müssen (haben) die schwierigsten Stellen zuerst wörtlich und dann freier (zu) übersetzen.

3. Aber trotz alledem (für alles das) gefällt mir diese Schule sehr, und ich mache meine Aufgaben mit Vergnügen (willig). Ich mache jetzt nicht so viele Fehler in meinen Exerzitien als vorher. Unsere Lehrer korrigieren sie sehr aufmerksam und sorgfältig, aufmerksamer und sorg-

fähiger, als einige Schüler sie nieder schreiben (write them down). Von den Sprachen, welche wir lernen, gefällt mir Englisch besser als Lateinisch und Französisch. Ich fange schon an, es geläufig zu sprechen, geläufiger als Französisch, obgleich ich französische Stunden länger gehabt habe als englische (+ Stunden).

ganz whole      Stadt town      frei free      willig willing.

### Lektion 13.

## I. Übersicht über die Regeln in Beispielen von Lektion 1—12.

### A. Aussprache.

- a. Wie werden folgende „Mustervörter“ gelesen, bezw. welche „Grundgesetze“ kommen dabei zur Anwendung?
  1. ink (live), pen (bread), hat, not (what, quarrel), but (come, son, young). §. 1. (6).
  2. I, time (night); me, scene (green, dear, field); hate (rain, day, they); go, home (road, know); due, duke (feud, new); blue, true (cool, move, you; put). §. 2 (5).
  3. nice, cake; side, nose; doze; give; excellent, example; child; just; age, king. (§. 3).
  4. she; scholar; this, brother, thick, smith; ill; rose, here; we, when: quite; yet. (§. 4).
  5. oil, boy; house, cow. (§. 5).
  6. far (last, ask, class, laugh); rare (chair, their, there); wall (fault, straw, more, four, door); her, bird, hurt (learn). (§. 6).
  7. doubt, lamb; gnat, know; hour; right; calf; castle, listen; who, write. (§. 7).
  8. agreeable; village; beautiful; rogue; famous; narrow; ancient, excursion, patient, anxious; occasion, pleasure; picture, question. (§. 8).
  9. admire, active; history; present. (§. 9).
  10. able, apple; had, hat; me, met; side, sight; steel, still; night, knight; wine, vine; do, to; God, not, knot; duke, duck (Ente); our, hour; life, five.

### b. Das englische Alphabet.

a <sup>1</sup>	f (ěf) <sup>2</sup>	k (kā)	q (kū)	v (və)
b (bē) <sup>1</sup>	g (gē, fr.?)	l (əl)	r (ār)	w (double ū) <sup>3</sup>
c (cē)	h (äch)	m (ēm)	s (ēs)	x (ěx)
d (dē)	i	n (ēn)	t (tē)	y (wȳ)
ē	j (jā, fr.?)	ō	ū	z (zēd).
		p (pē)		

1. vgl. §. 2. 2. vgl. §. 1. 3. d. h. doppeltes u, weil w ursprünglich durch uu bezeichnet wurde; vgl. deutsch das veraltete Gew. für Guet.

## c. Übersicht über die mit Zeichen versehenen Buchstaben.

### 1. Vokale:

- |  |  |
|--|--|
| 1) $\bar{a}$ = eh in „ <i>Reh</i> “ + i: name <sup>1</sup> .                     | 3) $\bar{o}$ = ü: son <sup>7</sup> .   |
| 2) $\bar{a}$ fast = ä in „ <i>Hütte</i> “: had <sup>2</sup> .                    | 4) $\bar{o}$ = e: work <sup>8</sup> .  |
| 3) $\hat{a}$ fast = a in „ <i>Vater</i> “: father <sup>3</sup> .                 | 5) $\bar{a}$ = uh in „ <i>Buh</i> “ + u: move.                                   |
| 4) $\bar{a}$ fast = äh in „ <i>Mhre</i> “: rare <sup>4</sup> .                   | 6) $\bar{a}$ = a: or. <sup>2</sup>   |
| 5) $\bar{a}$ kurzes niederdtjch. a: wash <sup>6</sup> .                          |  |
| 6) $\bar{a}$ langes niederdtjch. a: wall <sup>6</sup> .                          | 1) $\bar{u}$ weicher und offener als ju in „ <i>Fubel</i> “: duke <sup>1</sup> . |
| 1) $\bar{e}$ offener als ie in „ <i>He</i> “ + i: be <sup>1</sup> .              | 2) $\bar{u}$ = $\bar{u}$ ohne Vorwag: blue <sup>9</sup> .                        |
| 2) $\bar{e}$ = e in „ <i>Bett</i> “: bed <sup>2</sup> .                          | 3) $\bar{u}$ dunkler als a in „ <i>Haite</i> “: must <sup>9</sup> .              |
| 3) $\bar{e}$ trüber als $\bar{e}$ in „ <i>Hör</i> “: her <sup>3</sup> .          | 4) $\bar{u}$ = u in „ <i>Buch</i> “: put <sup>10</sup> .                         |
|  | 5) $\bar{u}$ = e: turn <sup>8</sup> .  |
| 1) $\bar{i}$ ( $\bar{y}$ ) heller als ai in „ <i>Gain</i> “: life <sup>1</sup> . |  |
| 2) $\bar{i}$ ( $\bar{y}$ ) = i in „ <i>Sick</i> “: sick <sup>2</sup> .           | 1) $\bar{e}$ = $\bar{u}$ : new.  |
| 3) $\bar{i}$ ( $\bar{y}$ ) = e: bird <sup>3</sup> .                              | 2) $\bar{o}$ . $\bar{o}$ dunkler als eu in „ <i>Heu</i> “: oil, boy.             |
| 1) $\bar{o}$ = oh in „ <i>Stroh</i> “ + u: home <sup>1</sup> .                   | 3) $\bar{o}$ , $\bar{o}$ heller als au in „ <i>Haus</i> “: house, cow.           |
| 2) $\bar{o}$ kurzes, offenes o: not <sup>2</sup> .                               |  |

### 2. Konsonanten.

$\bar{g}$  = b + franz. j: age; dh weiches th: this; zh = franz. j: occasion.

Anm. 1. Die schräg stehenden Buchstaben in einem Worte sind nicht auszusprechen. 2. Der Akzent unmittelbar hinter einem groß geschriebenen Vokale zeigt an, daß der letztere lang ist, z. B. A'von (A-ä); in allen andern Fällen ist der Vokal, wenn nicht besonders angegeben, kurz, z. B. Ad'jective (A-ä).

## B. Formenlehre und Syntax.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

- Section 1. **The kitten likes the dog. When my father came home, he gave us a nice present.**
- Section 2. **Ann has had a lesson for an hour. My brother had a bird in his hand.**
- Section 3. **Dick's brother likes cakes, but he hates cats.**
- Section 4. **The dog is much stronger than the cat; King is the strongest dog that I have ever seen. I am not so strong as you are. If you ask me, I cannot tell exactly. When I come home from school, I like to go to my brother.**
- Section 5. **Dick's father gave the poor boy some bread. One of the boys gave some meat to the poor boy on the road.**
- Section 6. **This boy (girl) learns his (her) lesson very well; they learn their lessons very well. Our dog is stronger than our cat;**

1. In betonten offenen und halboffenen Silben. 2. In geschlossenen Silben. 3. Namentlich vor einfachem r. 4. Vor re. 5. Nach qu und w. 6. Vor ll. 7. Namentlich vor m und n. 8. Zwischen w und r. 9. nach i, r (und j). 10. Namentlich nach Zitterlauten.

but she is nicer than he is; they like to run about in the garden, which is behind our house. I (have, had) finished my lesson very soon.

Section 7. What made you think that it was William who gained the first prize? The exercise which (that) Charles was to do was most difficult.

Section 8. We spent a delightful afternoon, wandering about the old castle. I am not in the humour for guessing (to guess) it.

Section 9. The castle, which was founded by Richard the First, had many changes to undergo.

Section 10. There is only one mistake (there are several mistakes) in this exercise. I do (did) not go out, because it is (was) too hot. Do not speak so loud. Who (what man, whose brother) speaks so loud?

Section 11. I have been very ill; I have nearly perished in my distress (Not). Our teacher will always be very kind to us. I shall go to school to-day; shall (will) you?

Section 12. Richard is politer and more obedient than Rôbert; he can also do the most difficult exercise without many mistakes. This is really a most difficult lesson. Charles can speak English fluently, more fluently than Bob; but he does not speak very loud.

### C. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The nine parts of speech<sup>1</sup> are:

The article, substantive (or noun), adjective, pronoun, numeral adjective<sup>2</sup>, verb, adverb, preposition, conjunction, and interjection.

2. Declension. The four cases<sup>3</sup> are:

The nominative, genitive, dative, accusative. The nominative as subject stands before the verb, the accusative as object after it. The prepositions govern<sup>4</sup> the accusative. Decline the word "father". The plural is generally formed by adding s to the singular.

3. Gender<sup>5</sup>. There are three genders:

The masculine, feminine, and neuter.

4. Comparison<sup>6</sup>. Adjectives have three degrees<sup>7</sup>;

The positive, comparative, and superlative.

5. Conjugation. The active and passive voice<sup>8</sup>. The infinitive, participle (present and past), imperative. The principal tenses<sup>9</sup> are:

The present, imperfect (or pretérite), perfect, pluperfect, future, conditional. In negative and interrogative sentences<sup>10</sup> "to do" is generally used as an auxiliary verb in the present and the imperfect tense. Conjugate the verb "to ask".

### D. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

I. The School-Room. II. Lessons. (Siehe im V. Abschnitt.)

1. Rede. 2. Zahlwort. 3. case (s-f) Fall. 4. regieren. 5. Geschlecht. 6. Steigerung. 7. Grad. 8. Stimme, Rede; p. v. = Passiv. 9. tense Zeit, frz. temps. 10. Satz.

## II. Abschnitt.

### Erweiterte Formenlehre nebst den notwendigsten Regeln der Syntax.

#### Section 14.

#### Orthographische Eigentümlichkeiten.

##### I. Musterformen.

- |                |                       |                    |
|----------------|-----------------------|--------------------|
| 1. Live leben, | I lived ich lebte,    | living lebend.     |
| rare selten,   | rarer seltener,       | rarest seltenst.   |
| free frei,     | freer freier,         | freest freiest.    |
| free befreien, | I freed ich befreite, | freeing befreiend. |
2. a) cry Geschrei, pl. cries;  
 b) cry schreiben, he cries er schreibt, he cried er schrieb, cried geschrieben;  
 c) happy glücklich, happier, happiest;  
 d) happily glücklich (Adv.);  
 e) die sterben, dying sterbend.
3. hero Held, pl. heroes; go gehen, he goes er geht.

##### II. Geheft.

##### A Faithful Servant.

1. Two Irish ladies of rank lived in a cottage in Wales, attended by one servant, named Mary Carryl, who had accompanied them on their journeys. Mary was faithful and affectionate to her two mistresses and had spent her whole life, from a girl, in their service, because she was sure that she could not be **happier** and **freer** in any other service. The ladies also were very (much) **satisfied** with Mary, whom they regarded rather as a friend than as a servant. When all three became old, the two ladies raised a tombstone with three sides in the churchyard, and intended that each side should receive an inscription in due time.

2. Mary, **dying** first, was **buried** at this spot, and her mistresses testified their regard for her in an epitaph which was put upon one side of the stone. When the ladies also **died** in the course of a few years, they were **buried** close beside Mary Carryl, and their epitaphs were inscribed on the remaining sides of the stone. Thus three persons—different in rank, but united by kindness and mutual

respect — lived happily together and were buried at the same spot, as if they had been of the same condition. These noble ladies may teach us more by their example than many heroes, who have done great deeds of courage.

### III. Wörter.

1. faithful treu	regârd ansehen; Achtung	course Lauf, Gang
servant Diener, Dienst-	râther lieber, vielmehr	a few einige
mädchen	becôme werden, geworden	close (s=ß) dicht
Irish irisch, irländisch	becâme wurde(n)	beside (s=ß) neben
lady Dame	tom̃b Grab	inscribe einschreiben, an-
rank Rang, Stand	stone Stein	bringen, mit Aufschriß
cottage Hütte, Land-	raise errichten	versehen.
häuschen	church Kirche	remain übrigbleiben
attend aufwarten, bedienen	yârd Hof	thus (dh) so, auf diese
name nennen	intend bestimmen	Weise
journey (Tage-) Reise	prôper gehörig	different verschieden
mistress, pl. mistresses	receîve empfangen	unite vereinigen
Meisterin, Herrin	inscription Aufschriß.	kindness Güte
girl Mädchen	2. bur'y (u=s) begraben	mütual gegenseitig
from a girl von Kindheit	spot Stelle	respect Achtung
ser'vice Dienst [an	tês'tify bezeugen	tagëth'er zusammen
sât'isfy befriedigen, zu-	ëpigraph Grabchrift	condition Stellung
frieden stellen		deed Tat.

### IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Grundgesetz: Vokalanhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher wird das stumme e vor den Flexionsendungen ed, er, est und ing abgeworfen, mit Ausnahme des e bei den Verben auf ee im Präsens-Partizipium.

2. Grundgesetz: y wird meist nur im Auslaute, nicht im Inlaute geschrieben; daher wird das einem Konsonant folgende y in i verwandelt, sobald eine Flexionsendung hinzutritt; ist dieselbe s, so wird ies geschrieben. Diese Veränderung findet demnach statt:

- a) bei der Pluralbildung der Substantive,
- b) bei der Konjugation der Zeitwörter,
- c) bei der Steigerung zweisilbiger Adjektive auf y (vgl. S. 19, A),
- d) bei deren Umbildung zu Adverbien.
- e) Umgekehrt wird aber (nach Grundgesetz 1) auslautendes ie der Zeitwörter im Präsens-Partizipium in y verwandelt.

3. In ähnlicher Weise nehmen die auf o auslautenden Wörter es statt des einfachen s an, wenn dem o ein Konsonant vorangeht.



Ann. Geht dem y oder o ein Vokal voran, so wird (nach Grundsatz 1) nur s angehängt (ohne Verwandelung des y in i), z. B. folio foliant, pl. folios; play Spiel, pl. plays; to play spielen, he plays; ähnlich he played, playing.

## V. Sprechübung.

1) Where did two Irish ladies of rank live? 2) By whom were they attended? 3) Where had she accompanied them? etc.

## VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Zwei englische Damen lebten in einem schönen, kleinen Dorfe nahe [bei] London; sie wurden von einem alten Dienstmädchen bedient, welches sie auf allen ihren Reisen begleitet hatte. Es (sie) war immer gegen seine (ihre) zwei Herrinnen ein treues und liebevolles Mädchen gewesen und war von ihnen mehr als eine Freundin, denn als eine Magd angesehen worden. Als alle drei alt geworden waren (wurden), wurde von den zwei Damen auf dem Dorfkirchhofe ein Grabstein mit 3 Seiten errichtet; jede Seite sollte (was to) eine Aufschrift nach dem Tode jeder Person erhalten.

2. Da das Dienstmädchen zuerst starb, wurde es an der Stelle begraben, wo der Leichenstein errichtet worden war. Seine Herrinnen bezogen ihre Achtung für dasselbe (es) in einer Grabinschrift, welche auf der einen Seite des Steines angebracht wurde. Als die Damen selbst (themselves) nach einigen Jahren starben, wurden sie dicht neben ihrem Dienstmädchen begraben, und ihre Grabinschriften wurden auf den beiden (zwei) anderen Seiten des Grabsteines angebracht. So wurden 3 Personen, welche verschieden im Range, aber durch gegenseitige Achtung verbunden waren, dicht neben einander (zusammen) begraben. So lehren uns diese 3 Personen durch ihr Beispiel, wie wir auch im Kleinen (in kleinen Dingen) als (like) Helden handeln können (mögen) und glücklich sein [können], glücklicher vielleicht als berühmte Helden.

Tod death handeln act vielleicht perhaps.

## Sektion 15.

## Laufliche Eigentümlichkeiten.

### I. Musterformen.

1. watch Wache, machen, wish Wunsch, wünschen, pass Engpaß vorbeigehen,  
watches Wachen, wishes Wünsche, passes Engpässe,  
he watches er wacht; he wishes er wünscht; he passes er geht vorbei;  
box Büchse, Kasten, Schachtel; mit der Faust kämpfen,  
boxes Büchsen, Kästen; he boxes er kämpft mit der Faust.
2. calf Kalb, pl. calves; knife Messer, pl. knives.

## II. Seifeübung.

## A Visit to my Aunts.

1. In my last holidays my father took me in a carriage to visit my aunts. On the road one of the **horses** trod on a sharp stone, hurt one of its **hoofs**, and became restive; but some gipsies who were near, rushed forward and helped to quiet the animal. These gipsies were very dark men; not far off were their **wives**. They had lighted (made) a fire, and had put two or three **loaves** on the grass. When the men had returned to their families, they took **knives**, cut the **loaves** into **pieces**, and, being as hungry as **wolves**, began to eat. These gipsies had several **horses** and also two **calves**, which, I fear, were stolen; for these men are considered to be great **thieves**.

2. At last we reached the house of my aunts. These ladies have a very large garden. As they are very fond of birds, they have nailed many **boxes** to the **branches** of the trees, where the birds build their nests; and I always like to go into their garden and look at them. Behind the garden (there) **passes** a little brook, which **rushes** along very fast and **reaches** a considerable height, when it has rained much. Beyond the brook there is a large common, with a flock of sheep, which the shepherd's dog **watches** well, when its master **wishes** to sit down and eat his simple fare (dinner).

3. When we had rested **ourselves**, my cousin Charles showed us some beautiful **watches**, **knives**, and **boxes**, which he had brought back from his **fifth** journey to England, and then he made me a present of one of each, so that I was very pleased with this visit.

## III. Wörter.

1. visit (to) Besuch (bei)	grass Gras	brook (ü) Bach
aunt Tante	man Mann, pl. men	considerable beträchtlich
tread (trid) treten	family Familie [schneiden]	height Höhe
trod trat	cut schneiden, schnitt, ge-	beyond' jenseits
trodden getreten	wolf (o-ü) Wolf	common Gemeindefeld, wiese,
hoof Fuß	stolen gestohlen	flock Herde [Anger]
restive widerpenftig	consider betrachten, an-	sheep Schaf(e)
gipsy (Ägypter) Zigeuner	sehen, halten (für)	shepherd Schäfer
off fort, weg	thief Dieb.	simple einfach
wife Weib, Ehefrau	2. along längs, dahin	fare Mahlzeit.
rush rauschen, sich stürzen	fast schnell [gern haben]	3. rest ausruhen
forward vorwärts, heran	† to be fond of gern thun,	show zeigen
quiet, calm beruhigen	nail nageln, anbringen	cousin Vetter, Cousine
animal Tier	branch Zweig	brought brachte, gebracht
light anzünden	tree Baum	back zurück
loaf (Laib-) Brot	look (ü) at ansehen	pleased zufrieden.

# IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: s als Flexionsendung muß stets hörbar sein. Damit dies auch nach Zisch- und Sauselauten (ch, sh, ss und x) der Fall ist, muß vor dem Flexions-s ein e eingeschoben werden, wobei dieses es dann fast wie iz lautet. (Vgl. auch S. 9, 1).

Anm. Wenn ch kein Zischlaut ist, sondern wie k ausgesprochen wird, so hat der Plural natürlich nur s, z. B. *mönarch* Monarch, pl. *mönarchs*.

2. Grundgesetz: Bei allen Wörtern auf *lf* und *fe* erweicht sich im Plural *f* zu *v*, wobei die Pluralendung dann stets es wird.

Anm. Mit dieser Verwandlung vgl. man z. B. noch *five* fünf, *fifth* fünfter, *fifteen* 15; *myself* ich (mich) selbst, *ourselves* wir (uns) selbst.

3. Es gibt außerdem noch verschiedene Substantive auf *f*, welche in der Mehrheit *ves* haben, z. B. *loaf* (Laib) Brot, pl. *loaves*; *leaf* (Laub) Blatt, pl. *leaves*; *beef* (geschlachtetes) Rind, pl. *beefes*; *thief* Dieb, pl. *thieves*. (Vgl. „Weib“, *h=p*; Pl. „Weiber“, *h=b*).

Anm. Fast alle übrigen Substantive auf *f* haben regelmäßig *fs*, z. B. *hoof* Huf, pl. *hoofs*.

# V. Sprechübung.

1) Who took you to your aunts in your last holidays? 2) What happened (geschah) on the road? 3) Who helped to calm the horse? etc.

# VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Da mein Vater weiß, daß ich sehr gern meine Tante besuche (liebe sehr viel zu gehen und sehen), so nahm er mich [mit] dahin in meinen letzten Ferien. Aber die Fahrt war nicht sehr angenehm; denn unser Pferd verletzte [sich] die (seine) Hufe, und mein Vater mußte (hatte zu) aus dem Wagen steigen und es beruhigen. Und dann scheute es, weil einige Zigeuner nahe [an] dem Wege waren. Die Männer lagen (waren liegend) auf dem Grase, und ihre Frauen bereiteten (waren bereitend) ihre Mahlzeit, indem sie Kartoffeln schälten und zwei Brote in Stücke zerschnitten (cutting). Mir selbst gefielen diese Leute nicht, denn sie werden als (zu sein) Diebe angesehen.

2. Als wir das Haus meiner Tante erreicht hatten, ruhten wir uns ein wenig aus. Dann ging ich in ihren Garten, [um] die Vögel zu sehen und sie singen zu hören; sie bauen ihre Nester daselbst in Zweigen und (in) Kästen, die an (to) den Bäumen angenagelt sind. Ich [be]sah [mir] auch den kleinen Bach, welcher hinter dem Garten fließt (vorbegeht), und welcher sehr schnell dahinauscht und eine beträchtliche Höhe erreicht, wenn es viel geregnet hat (Regen dagewesen ist). Auf dem großen Acker jenseits des Baches (+ da) ist gewöhnlich eine Schafherde, und ich sehe

gern, wie der Schäferhund sie (them) bewacht, wenn sein Herr eine einfache Mahlzeit einnimmt (zu essen wünscht).

3. Als ich alles dieses gesehen hatte, kehrte ich in (to) das Haus zurück, wo mein Vetter mir viele Dinge zeigte, die er von einer Reise [mit]-gebracht hatte, z. B. Uhren, Kästen, Messer, Photographien usw. Aber was mir [am] meisten gefiel, war, daß er mir eine der Uhren und eins von den Messern zum Geschenk machte. Ich bin niemals zufriedener von irgend einem Besuche nach Hause zurückgekehrt als von diesem (this one).

Fahrt drive  
(aus)steigen get (out  
of)  
scheuen shy

(vor)bereiten prepare  
Kartoffel potato  
schälen peel  
z. B. for instance

Photographie photograph  
(abgefürzt: photo)  
usw. and so on  
gefallen please.

### Section 16.

## Verdoppelung der Endkonsonanten.

### I. Musterformen.

1. a) to beg bitten, he begged er bat, begging bittenb,  
b) to omit weglassen, unterlassen, he omitted, omitting,  
c) to travel reisen, he travelled, travelling;
2. hot heiß, hotter heißer, hottest heißest;
3. begin beginnen, beginner Anfänger, beginning Anfang;  
beg betteln, beggar Bettler. Traveller Reisender.

### II. Beispiel.

#### A Blind Man.

The following story is told of a London beggar, who was in the habit of sitting on a bridge, accompanied by a dog with a placard, inscribed "Blind", attached to his neck. The beggar was fortunate enough to awaken the sympathies of a gentleman who, when passing the mendicant, dropped a penny into his hat every morning. One day he omitted the usual donation, and the supposed blind man ran after him as fast as his crutches permitted, and boldly asked why he had not given him his usual penny. Why, I thought you were blind, exclaimed the gentleman, amazed. No, Sir, it is not I, replied the beggar, it is the dog.

### III. Wörter.

blind blind

follow folgen

story Geschichte, Erzählung

London London(er)

habit Gewohnheit

† to be in the habit pflegen

bridge Brücke

placard Zettel

attach anhängen, befestigen

neck Nacken, Hals	mendicant Bettler	crutch Krücke
fortunate glücklich	drop fallen lassen, hinein=	permit erlauben
awaken erwecken	werfen	bold kühn, dreist, frech
sympathy Mitgefühl, Mit-	penny englischer Pfennig	exclaim ausrufen
leid [bildeter Mann]	donation Gabe	amaze in Erstaunen setzen
gentleman vornehmer, ge-	supposed vermeintlich	reply erwidern.

#### IV. Grammatische Erläuterungen.

**Grundgesetz:** Wörter auf einfachen Konsonanten mit vorhergehendem einfachen, kurzen, betonten Vokal verdoppeln den Endkonsonanten vor allen vokalisches anlautenden Endungen (ed, er, est und ing) bei der Konjugation (1), Steigerung (2) und Ableitung (3), damit die ursprüngliche Kürze des Vokals erhalten bleibt (vgl. L. 1).

Die Verdoppelung bei den Verben findet demnach statt: a) bei allen einsilbigen, b) bei allen zweisilbigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben, und c) bei allen auf l endigenden.

**Anm.** Auch die zu a) und b) gehörigen Wörter auf r verdoppeln den Endkonsonanten, obwohl der ihm vorangehende Vokal jetzt nicht mehr kurz ist, z. B. stir aufstehen, stirred, stirring; prefer vorziehen, he preferred, preferring.

#### V. Sprechübung.

1) Where was a London beggar in the habit of sitting? 2) By whom was he accompanied? 3) What word was inscribed on the placard, attached to the dog's neck? etc.

#### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es gibt viele Bettler in London, obgleich [das] Betteln nicht erlaubt ist; deswegen versucht ein Bettler, das Gesetz auf (in) verschiedene Weisen (Wege) zu umgehen. Ich will euch das folgende Beispiel dafür (von es) anführen (geben). Als<sup>1</sup> ich<sup>2</sup> eines Tages (Mtt.)<sup>1</sup> durch die Straßen Londons ging (war passierend), sah ich einen Mann sitzen (sitzend), welcher von einem Hunde begleitet war. Der letztere hatte einen Zettel an (on) seinem Halse mit der Aufschrift: „Blind“. Darauf ließ ich einen Penny in des armen Mannes Hut fallen. Ich tat dies (so) (für) mehrere Wochen [lang], bis es mir auffiel (= struck), daß der Hund den Zettel hatte und nicht der Mann.

2. So unterließ<sup>3</sup> ich<sup>1</sup> [denn] absichtlich<sup>2</sup> die gewöhnliche Gabe; aber bald nachher kam der vermeintlich blinde Mann mir nachgelaufen (laufend), so schnell als seine Kräfte es erlaubten, und fragte mich frech, warum ich ihm seinen üblichen Penny nicht gegeben hätte. Ich wünschte zu wissen, erwiderte ich, ob Sie wirklich blind sind (wären). Ich bin glücklich (zu) sagen [zu können], antwortete der Bettler, daß es mein Hund ist, mein Herr; ich habe bis jetzt erfolgreich versucht, meinen Lebensunterhalt durch

(by) Betteln auf diese Weise zu gewinnen, da [das] Betteln nicht erlaubt ist.

deswegen therefore (s)	absichtlich intentional	erfolgreich successful
umgehen evade	Kraft, Kräfte strength	Lebensunterhalt livelihood
letzterer latter	wünschen want	hood.

## Section 17.

**Substantiv. Deklination.****I. Musterformen.**

1. The boy's hat des Knaben Hut;  
the boys' hats der Knaben Hüte;  
Charles's hat Karls Hut, der Hut des Karl.
2. St.<sup>1</sup> Mary's (church) St. Marien oder die Marienkirche.
3. a cup of coffee eine Tasse Kaffee; the Isle of Wight die Insel W.

**II. Beispiel.****Shopping. (Dialogue).**

1. A. Come, Mary, let us go to town; I want some things very badly. M. Well, what do you want to buy?

A. First I want to buy a book for James's birthday at the new bookseller's. M. Where is his shop?

A. In King William's Street, near St. Paul's. M. Where else do you wish to go?

A. Then we must go to the tailor's to order some boys' suits for William and John, and to the shoemaker's to see if the ladies' shoes and boots for you and Lizzy are ready. M. Where does the tailor live?

A. He lives in George Street, near St. James's. M. Who is your shoemaker at present?

A. It is Mr. Brown. I think you know him, for you were at his shop last month. M. To be sure, I went with you to Mr. Brown's, I had quite forgotten it.

2. A. When we are once in town, I think we should also buy a few pounds of tea and (of) coffee at the grocer's; for there is scarcely any left. M. Why not? You know we all like to have a cup of coffee or (of) tea, in the evening.

A. Would you mind going<sup>2</sup> to the wine-merchant's and the beerdealer's as well? M. Oh, not at all, for our father likes to

1. b. h. saint heilig, [pr. sânt vor Eigennamen. 2. Bgl. 2. 53, B. 2.

have his glass of wine or beer of an (in the) evening. I think we must also go to the baker's and the butcher's to order some cakes and some meat.

A. Then let us go at once, for we shall not have much time to lose, if we are to buy or order all these things.

### III. Wörter.

1. shop Laden; Kaufladen	suit Anzug	scarcely kaum [noch da]
besuchen, Einkäufe machen, besorgen	shop Besuch	läßt zurückgelassen, übrig.
+ want badly notwendig brauchen	shoe'maker Schuhmacher	mind Bedenken tragen
buy kaufen	boot Stiefel	wine Wein
birthday Geburtstag	ready bereit, fertig	merchant Kaufmann
else sonst	at présent gegenwärtig	déal austeilen
tailor Schneider	month Monat	déaler Händler
order bestellen	forgetten vergessen.	baker Bäcker
	2. pound Pfund	butcher Fleischer
	grocer Materialist	lose verlieren.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Wie bereits in Lektion 3 bemerkt, wird der sächsische Genitiv durch Anfügung von 's gebildet; wenn aber schon ein s oder ein anderer Zischlaut vorangeht, nur durch einen Apostroph. Bei (kurzen) Eigennamen indes setzt man stets 's und spricht dann 's fast = iz, z. B. als Charles, Charles's.

Anm. Dieser Genitiv wird deshalb der sächsische genannt, weil er aus der angelsächsischen Sprache stammt; der possessive deshalb, weil er vorzugsweise den Besitz anzeigt. Übrigens steht er fast nur bei den Namen Lebender Weisen und steht vor dem Substantiv, von dem er abhängt, z. B. the boy's hat des Knaben Hut; dagegen mit dem französischen Genitiv the hat of the boy.

2. Beim sächsischen Genitiv werden die regierenden Wörter house, shop, church und palace (Palast) als selbstverständlich häufig weggelassen, z. B. also go to the bookseller's (shop) gehe zum Buchhändler. I was at St. Mary's (church) in der Marienkirche, at St. James's (palace) im St. Jakobs Palaste.

3. Nach französischer Weise wird der Genitiv der Menge stets durch of bezeichnet, z. B. also a cup of coffee (frz. une tasse de café), a glass of beer (frz. un verre de bière). — Ebenso die Verbindung eines geographischen Gattungsnamens mit einem Eigennamen, z. B. the Isle of Wight die Insel Wight, the town of Dover die Stadt Dover (frz. l'île de W., la ville de Douvres).

4. Abweichend vom Deutschen steht vor den Namen von Straßen, Plätzen und Bauten, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind, kein (bestimmter) Artikel, also z. B. die Wilhelmsstraße William's) Street, die Marienkirche St. Mary's (church).

5. Desgleichen fehlt der Artikel vor **church**, **school** und **town** nach den Präpositionen **at**, **in** (**into**), **from** und **to**, wenn der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. also **we go to school** (um zu lernen), **to church** (um zu beten), **to town** (um z. B. Einkäufe zu machen); weil dann diese Substantive als **Abstrakta** aufzufassen sind (vgl. L. 18, 7).

### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Gestern waren meine Mutter und ich in der Stadt, um Einkäufe zu machen (Eink. machend). Wir mußten (hatten) in sehr viele Läden (zu) gehen. Zuerst gingen wir zum Buchhändler, um ein Bilderbuch für Karls Geburtstag zu bestellen. Dann gingen wir zum Schneider, [um] zu fragen, ob Jakobs Rock fertig wäre (war), und von da zum Schuhmacher, welcher nahe [bei] der St. Johanniskirche in der König Georgstraße wohnt, und bestellten [dieselbst] ein Paar Damenschuhe für meine Schwester Johanna.

2. Aber das war [noch] nicht alles; wir mußten auch zum Bäcker und Fleischer gehen, um eine Kiste Biskuits und mehrere (+ Laiber) Brote und fünf Pfund Fleisch zu bestellen. Zuletzt gingen wir [noch] zum Bier-(händler) und Weinhändler, wo wir ein kleines Faß Bier und fünfzehn Flaschen Wein bestellten. Als wir alle diese Bestellungen gemacht (getan) hatten, waren wir ganz müde und froh, daß wir wieder nach Hause (heim) zurückkehren konnten.

Mutter mother  
sehr viele a great  
many

Rock coat  
Paar pair  
Johanna Jane

Faß barrel  
Flasche bottle  
Bestellung errand.

### Lektion 18.

## Fortsetzung. Pluralbildung.

### I. Musterformen.

1. man Mann, der Mensch, pl. men Männer, die Menschen.
2. ox Ochse, pl. oxen Ochsen.
3. sheep Schaf, pl. sheep; news Nachricht, pl. news.
4. — pl. thanks Dank.
5. brother } brothers (leibliche) Brüder,  
bröthren Mitbrüder.
6. bookseller Buchhändler, pl. booksellers;  
father-in-law Schwiegervater, pl. fathers-in-law;  
gentleman (anständiger, gebildeter) Herr, pl. gentlemen.



## II. Geheißend. Good Night.

1. The glorious sun has set in the west; the **night-dews** fall; the flowers, closing their coloured leaves, fold themselves and droop their heads on their slender stalks. The birds sleep on the boughs of trees. The sheep rest in the fields upon their soft fleeces. The cattle (cows and oxen) have returned from the meadow

2. There is no sound of the voices of children at play, nor of trampling of feet, nor of crowds hurrying to and fro. All men rest in their (quiet) beds. **Darkness** has spread over the skies and the earth; every eye is shut, and every hand is still.

3. Who takes care of all people when they are sunk in sleep and cannot defend themselves, nor see if any danger approaches? That eye that never sleeps is God's. His all-seeing eye watches continually over all the families of the earth. His hands are always stretched out over us and all our brethren. When the darkness has passed away, O men, begin the day with praising God! Flowers, when you open again, spread your leaves in His praise! Birds, when you awake, warble your thanks among the green boughs! Let His praise be in our hearts when we lie down; let His praise be on our lips when we awake!

## III. Wörter.

1. glorious herrlich	cōw Kuh	tragen (für), in acht
sun Sonne [gehen]	mēadow Matte, Wiese.	nehmen, behüten
set (set, set) setzen, unter-	2. sound Ton	sink (sank, sunk) sinken
dew (der) Tau	voice Stimme	defend verteidigen
flower Blume, Blüte	nor noch, auch nicht	danger Gefahr
close schließen	trample trampeln, stampfen	approach sich nähern
coloured gefärbt, bunt	crowd Menge [pfen]	contin'ual beständig
fold falten	hurry eilen	stretch strecken
droop senken	† to and fro hin und her	praise preisen, loben;
slender schlank	spread (spread, spread)	Preis, Lob
stalk Stengel	[spreizen, sich ausbreiten]	open sich öffnen
sleep schlafen; Schlaf	skȳ (oft Pl.) sichtbar	awake erwachen
bough Zweig	Himmel	warble schmettern
soft sanft, weich	eye Auge	among unter, zwischen
fleece Woll, Fell	shut (shut, shut) schließen.	heart Herz
cattle Rind(er)	3. † take care (of) Sorge	lip Lippe.

## IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Zu den Überresten, welche von einer starken Declination<sup>1</sup> im Englischen übriggeblieben sind, gehört nicht bloß der sächsishe Genitiv,

1. Vgl. Deutsch: der Mann, des Mannes, die Männer.

sondern auch der Umlaut<sup>1</sup> bei gewissen Substantiven, von denen außer man die gebräuchlichsten sind:

foot (ü) Fuß, pl. feet; goose (s=ß) Gans, pl. geese;  
tooth Zahn, pl. teeth; mouse (s=ß), pl. mice.

2. Überreste von der schwachen Deklination sind erhalten in ox, pl. oxen<sup>2</sup>; ähnlich in child, pl. children.

3. Manche Substantive nehmen gar kein Pluralzeichen<sup>3</sup> an, z. B. also sheep und news; außerdem people Volk, Leute; deer (Tier) Rotwild, Hirsch; cattle Rindvieh, Rinder; means (das und die) Mittel.

4. Manche Substantive haben nur einen Plural, z. B. also thanks und riches Reichtum.

5. Einige wenige Substantive haben zwei Plurale, z. B. brother und penny englischer Pfennig { pennies einzelne Pfennigstücke;  
(= 8 1/2 deutscher Pf.) { pence Pfennige als Wertangabe.

6. Grundgesetz für die zusammengesetzten Substantive: Diese bilden ihren Plural wie ihre Grundwörter; demzufolge die mit man zusammengesetzten auf men, z. B. also gentleman, gentlemen; ähnlich wom'an<sup>4</sup> (o=ü) Frau, pl. women (o=i).

**Ausnahme.** Nur Norman Normanne bildet Normans. Ebenso bilden a German ein Deutscher und a Roman ein Römer regelmäßig Germans und Romans, weil sie nicht mit man zusammengesetzt sind.

7. Der bestimmte Artikel fehlt ferner (vgl. L. 17, 4 u. 5) vor Abstrakten und vor Gattungsnamen im Plural, im allgemeinen, unbeschränkten Sinne, z. B. die Dunkelheit hat sich über die Erde verbreitet darkness has spread over the earth; die Kinder müssen gehorsam sein children must be obedient. Dagegen: the darkness (of this night) is great, wenn man eine bestimmte Dunkelheit im Sinne hat; ebenso z. B. the children of my uncle.

## V. Sprechübung.

1) What does the sun do in the evening? 2) What falls (down) then? 3) What do the flowers do? etc.

## VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Wenn die Sonne am (in dem) Abende untergegangen ist, fällt der Nachtau (pl.) auf die Felder herab, schließen die Blumen ihre buntgefärbten Blätter, beginnen (gehen) die Vögel in den Zweigen zu schlafen,

1. Vgl. S. 43, 1. 2. Vgl. Deutsch: Däse, Däsen. 3. Vgl. Deutsch: das Mittel, die Mittel. 4. Entstanden aus wife und man, daher noch die Aussprache des Plurals mit i.

ruhen die Schafe, die Rinder (Ochsen, Kühe und Kälber) auf den Feldern<sup>1</sup> und die Gänse und Hühner in ihren Ställen.

2. Die Kinder sind nicht mehr (kein länger) beim (at) Spiel mit ihren Spielgenossen. Männer und Frauen sind nicht mehr bei der Arbeit auf (in) den Feldern. Geschäftsleute (solche) wie [z. B.] Buchhändler und Schuhmacher haben ihre Läden geschlossen. Die Leute sind in (zu) ihre Wohnungen (Heim) zurückgekehrt. Da sich die Dunkelheit über die Erde verbreitet hat, so hört man (you) nicht mehr das Trampeln der Füße von eilenden Menschen. So (thus) ist fast jedes Auge geschlossen und jede Hand still; nur die Röhre der kleinen Mäuse sind an (at) der Arbeit.

3. Wenn alle Leute schlafen, behütet sie Gott. Wenn wir uns nicht verteidigen können, wacht er über uns und alle unsere Mitbrüder. Aber dies ist nicht alles: Er ist es (es ist er), welcher uns den Reichtum dieser Erde als ein Mittel gegeben hat, unser Leben (pl.) auf Erden angenehmer nicht nur für (to) uns selbst, sondern auch für unsere Mitmenschen zu machen. Laßt uns daher seinem Namen danken (Dank geben), wenn wir [uns] niederlegen oder aufstehen! Laßt die Blumen ihre Blätter zu seinem Preise ausbreiten! Laßt die Vögel ihren Dank gegen (zu) Gott schmettern, wenn sie wieder erwachen!

Huhn, Henne hen            fast al'möst            Geschäftsmann tradesman  
Stall (für Geflügel) pen    Spielgenosse play-fellow    Mitmenschen fellow-man.

## Section 19.

### Erweiterte regelmässige und unregelmässige Steigerung.

#### I. Musterformen.

##### A. Erweiterte regelmässige Formen.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
Noble edel,	nobler edler,	noblest edelst;
clever klug, geschick,	cleverer,	cleverest;
happy glücklich,	happier,	happiest.

##### B. Die unregelmässigen oder starken Adjektive (und Adverbien).

a) good (ü) gut,	better,	best;
bad schlecht,	worse (wirsch),	worst;
ill, evil übel, schlimm,		
little wenig, gering,	less,	least;
So much, Pl. many viel,	more,	most.

1. in England wenigstens, wo sie auch des Nachts im Freien bleiben.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
b) late spät,	{ läter später, lätter lesterer,	latest (Zeit); last (Reihenfolge);
far fern, weit, forth fort, weg (Adv.),	{ färther, further,	{ farthest (eigentlich und bildlich); furthest (nur bildlich);
near nahe,	nearer,	{ nearest (am) nächsten (Raum, Entfernung): next (zu)nächst (Zeit, Reihenfolge);
old alt,	{ ölder wirklich älter, eider zur Unterscheidung zwischen Personen,	oldest wirklich sehr alt; eldest ältest im Verhält- niß zu andern.

## II. Uebung.

### Difference between England and Scotland.

1. England is the southern and Scotland the northern part of the island, called Great Britain. England is **much larger** than Scotland<sup>1</sup>, and the land is **by far richer** and produces **better** crops. There are also a great **many more** men (inhabitants) in England, and both the gentlemen and the country people are **more wealthy** (wealthier), and have better food and clothing than those in Scotland; for, the **wealthier** people are, the **better** will their food and clothing be. The towns in England are **much more** numerous and **most** of them are very populous.

2. Scotland, on the contrary, is full of hills, moors, and wildernesses, which bear no corn and afford but **little** food for flocks of sheep and herds of cattle. But the level ground that lies along the great rivers is more fertile and produces the **very best** crops. The natives of Scotland are accustomed to live in general more hardly than those of England. There are **fewer** cities and towns<sup>2</sup>, and they are smaller and **less thickly** peopled than in England. But as Scotland possesses great quarries of stone, the houses are **mostly** built of that material, which is **most** lasting, and has a **grander** effect to the eye than the bricks used in England.

1. England hat über 2700 □ Meilen, Schottland nur 1400. 2. town „Stadt“ im allgemeinen; city jede englische Stadt, in der ein Bischof seinen Sitz hat; ebenso die größeren Hauptstädte außerhalb Englands.

## III. Wörter.

1. difference Unterschied	that, pl. those derjenige	river Fluß
between zwischen	nūmerous zahlreich	fer' tile (auch i) fruchtbar
Scotland Schottland	pōp' ulous volkreich, be-	nā' tive Eingeborne
nōrthern nördlich	vōlfert. [Gegenteil	accūstom gewöhnen
sōūthern südlich	2. (on the) cōntrary (im)	hārdy hartgewohnt, fä. g.
Island Insel	hill Hügel, Berg	lich, kümmerlich
Britain Britannien	mōor Moor	pēople bevölkern
produce erzeugen, her-	wilderness Wildniß, Ein-	possess (oss-oz) besitzen
vorbringen	bea' tragen	quarry Steinbruch
crop Ernte	corn Korn, Getreide	buil'd bauen
inhabitant Einwohner	afford gewähren, geben	buil't baute, gebaut
both—and sowohl—as	flock Herde (von kleinen	lāsting dauerhaft
auch	Tieren) [Tieren]	grand großartig
wēalthy wohlhabend	herd Herde (von großen	effect Wirkung
food Futter, Nahrung	lēvel eben	brick Ziegelstein
clōthing Kleidung	grōund Grund, Boden	use gebrauchen.

## IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Wiederhole zunächst das in Lektion 12 Gesagte.

## A. Erweiterte regelmässige Steigerung.

Trotz des in S. 12 gegebenen Grundgesetzes werden zweifelhafte Adjektive, welche den Ton auf der ersten Silbe haben, mit **er** und **est** gesteigert, wenn sie sich auf **le** mit vorangehendem Konsonanten, oder auf **er** und **y** endigen, wobei sich **y** in **i** verwandelt (vgl. S. 14, 2 c). — Außerdem noch häufig: **handsome** schön, **pléasant** angenehm, **narrow** eng.

## B. Die unregelmässigen Adjektive.

1. Zunächst ist zu bemerken, daß mit Ausnahme von **old** sämtliche unregelmässige Adjektive mit ihren Steigerungsformen auch als Adverbien verwendet werden können; nur **good** und **bad** haben als Adverbien im Positiv **well** und **badly**.

2. Der Plural von **little** (wenig) ist **few**, welches regelmässig gesteigert wird, also **fewer** friends weniger Freunde; **a few** friends einige, ein paar Freunde. **Little** „klein“ steigert **smaller**, **smallest**, z. B. **a smaller town**.

3. Vor **most** „die meisten“ steht fast nie ein Artikel, daher **most of the English towns are populous**. — **At most** höchstens, **mostly** meistens.

4. Nicht zu verwechseln: **least** mit **last** (Zitat: **last**, not **least**); ebenso sind zu unterscheiden die Adverbien **at least** wenigstens, mindestens, **at last** zuletzt, endlich.

5. **older** heißt weiter vorgerückt im wirklichen Alter, **elder** eher geboren (in der Familie). „Alter als“ heißt stets **older than**, da **elder**

sich nur attributiv (vor dem Hauptworte) gebraucht wird. Ähnlich verhalten sich *oldest* und *eldest* zu einander, daher z. B. der älteste Mann in einer Stadt *the oldest man in a town*, das älteste Kind in einer Familie *the eldest child in a family*.

6. Beim bejahenden *Positiv* heißt die Vergleichungsformel *as—as* (ebenso—als), beim verneinenden (*not*) *so—as*, z. B. also *I am as tall as you*, aber *I am not so tall as you*.

7. Beim *Komparativ* heißt *the—the je—desto*, z. B. also *the wealthier people are, the better will their clothing be*.

8. Beim *Superlativ* wird „*aller*“ durch *very*, „*am*“ meist gar nicht überlegt, z. B. *the very best* der allerbeste, *he knows (it) best* er weiß es am besten — aber *he knows it the best of all*.

### V. Sprechübung<sup>1</sup>.

a. 1) Which part of Great Britain is England? 2) Which part is Scotland? etc. b. 1) What are the boundaries (Grenzen) of Gr. Br. in the west (north, east, south)? 2) Name some of the islands and openings (Buchten) round Gr. Br. 3) What are the largest rivers? 4) The highest mountains? 5) Tell me some counties or shires (Grafschaften) and the towns in them.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. England ist der südliche Teil von Groß-Britannien, es ist nicht nur bei weitem größer als Schottland, sondern auch viel fruchtbarer; denn es ist ein überaus fruchtbares Land und bringt, oder wenigstens brachte früher die allerbesten Ernten hervor, wenn das Wetter günstig ist. England ist ferner viel bevölkerter als Schottland; denn je fruchtbarer ein Land ist, desto bevölkerter pflegt (will) es [zu] sein. Last, not least, die englischen Vornehmen (Herren) und Landleute sind viel wohlhabender als die schottischen (= Scotch) und haben deshalb bessere Nahrung und Kleidung, vielleicht die allerbeste in der Welt.

2. Schottland ist im allgemeinen nicht so fruchtbar als England, wenigstens nicht in seinem nördlichen Teile, welcher voll von Bergen, Mooren und Einöden ist, die nur wenig Futter für Schafe und Rinder gewähren und noch viel weniger Korn tragen. Aber im südlichen Teile Schottlands gibt es weniger Berge und (es gibt) ebensoviel ebenes Land als in England. Dieser Teil ist nicht weniger fruchtbar (als) und bringt ebenso gute Ernten hervor als England. Die Einwohner (Eingeborenen) Schottlands sind weniger wohlhabend und leben deshalb viel karglicher als die(jenigen) Englands. Es gibt auch weniger Städte in

1. Mit Benutzung der Karte am Ende dieses Buches bezw. mit N. VI des „Anhangs“.

Schottland, und diese sind kleiner und weniger dicht bevölkert als die-  
(jenigen) in England. Aber wenn die schottischen (Scottish) Städte kleiner  
sind als die englischen, so haben ihre Häuser eine umso (viel) größere  
Wirkung auf das Auge; weil sie aus überaus dauerhaften Steinen (sing.)  
gebaut sind; während die englischen Häuser meistens aus Ziegelfsteinen  
gebaut sind, welche viel weniger dauerhaft sind und überhaupt keine (nicht  
eine) große Wirkung hervorbringen.

früher former      günstig favourable      Welt world      während while.

## Section 20.

**Zahlwort.****I. Grundzahlen.**

1 one	11 eleven	21 twenty-one
2 two <sup>1</sup>	12 twelve <sup>1</sup>	22 twenty-two
3 three	13 thirteen	30 thirty
4 four	14 fourteen	40 forty
5 five	15 fifteen	50 fifty
6 six	16 sixteen	60 sixty
7 seven	17 seventeen	70 seventy
8 eight (ā)	18 eighteen	80 eighty
9 nine	19 nineteen	90 ninety
10 ten <sup>1</sup>	20 twenty <sup>1</sup>	100 a hundred
1000 a thousand,		1 000 000 a million.

**II. Ueübung.****Division of Time.**

1. Days are divided into hours, **twenty-four** hours make a day.  
Every hour is divided into sixty minutes, and every minute into sixty  
seconds. The hours are counted from one in the morning till twelve  
at noon and from that time till twelve at midnight. Hours are  
measured by clocks and watches. Every watch has two hands,  
which point out the hours and the minutes.

2. Seven days make a week; the names of the seven days of  
the week are: Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday<sup>2</sup>, Thursday<sup>2</sup>,  
Friday, Saturday. Two weeks make a fortnight, which means  
fourteen nights. Four weeks make a month. But the months have  
not all the same number of days, as the following rhyme shows:

1. Bgl. „two“; die Verwandlung von s in t findet öfter statt. 2. d. h. Bobanstag.  
3. d. h. Thorstag.

Thirty days have Septēber, But Fēbruary, twenty-eight alone;  
 A'pril, Jūne, and Novēber, Excepting leap-year<sup>1</sup>, once in four,  
 All the rest have thirty-one; Which gives to February one day more.

The names of the months which have thirty-one days are: Jānuary, Mārch, Māy, Jūly', August<sup>2</sup>, Octōber, and Decēber.

3. Twelve months, or **fifty-two** weeks, or three hundred **and** sixty-five days make a year. Since the birth of our Saviour Jēsus Christ, one thousand nine hundred (nineteen hundred) years have elapsed (passed). — There are also four seasons in a year: spring, summer, autumn, winter, each of them three months in length. The season which I like best is **spring**.

### III. Wörter.

1. Division Einteilung	watch Taschenuhr	leap laufen, springen
divide einteilen	hand Zeiger	leap-year Schaltjahr.
minute (u-i) Minute	point out anzeigen.	3. Saviour Heiland
sec'ond Sekunde	2. mean meinen, bedeuten	elapse } verfließen
count zählen	number Anzahl	päss }
noon Mittag	rhyme Reim, Vers	season Jahreszeit
midnight Mitternacht	alone allein	spring Frühling
measure messen	excepting ausnehmend,	autumn Herbst
clock Wanduhr, Turmuhr	ausgenommen	length Länge.

### IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty, etc.; aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2. Die Zehner und Einer werden gewöhnlich wie im Französischen durch einen Bindestrich (hyphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höheren Zahl durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3. Vor **hundred** und **thousand** muß in der Einzahl **a**, oder wie stets bei Zahreszahlen **one** stehen, z. B. **a** hundred men 100 Mann.

4. **Million** ist ein Hauptwort und hat deshalb vor folgendem Substantiv **of** nach sich, z. B. two millions **of** inhabitants 2 000 000 Einwohner. Häufig jedoch steht nach **million** weder das Pluralzeichen, noch **of**, was stets geschehen muß, wenn ihm eine kleinere Zahl folgt, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

1. leap-year gewöhnlich ohne Artikel. 2. spr. august.



5. Die Wiederholungszahlen find once (spr. wónce) einmal, twice zweimal, thrice oder better three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und times gebildet, also four times, five times, etc. — Once more noch einmal.

6. Vor den Namen der nicht näher bestimmten Wochentage, Monate und Jahreszeiten fehlt auch der bestimmte Artikel, z. B. der Montag Monday, der Januar January, der Frühling spring, aber the spring of this year.

### V. Sprechübung.

- 1) How are days divided? 2) How many hours make a day?  
3) How is the hour divided? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Ein Jahr hat 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden, aber ein Schaltjahr, welches einmal in 4 Jahren wiederkehrt (kommt), hat 366 Tage. Die Monate, deren (von welchen) es 12 im (in a) Jahre gibt, sind von verschiedener Dauer; einige haben 30, andere 31 Tage, aber einer, der Februar, hat nur 28, oder höchstens 29 Tage in einem Schaltjahr. In jedem Monate gibt es 4 Wochen und einige Tage; jeder Tag wird eingeteilt in 24 Stunden, jede Stunde in 60 Minuten und jede Minute in 60 Sekunden. — Wann wurde unser Heiland Jesus Christus geboren? Er wurde vor<sup>1</sup> mehr als 1900 Jahren geboren. — Nenne (tell) mir [noch] die 4 Jahreszeiten! Die 4 Jahreszeiten sind der Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

von verschiedener Dauer sein differ in length geboren born.

### Sektion 21.

### Zahlwörter. (Fortsetzung).

#### I. Ordnungszahlen.

The first <sup>2</sup>	der 1.	the nineteenth	der 19.
„ sec'ond	„ 2.	„ twén'tieth	„ 20.
„ thîrd	„ 3.	„ twenty-first	„ 21.
„ fourth	„ 4.	„ twenty-second	„ 22.
„ fifth	„ 5.	„ thîr'tieth	„ 30.
„ eighth <sup>3</sup>	„ 8.	„ hundredth	„ 100.
„ ninth	„ 9.	„ hundred and first	„ 101.
„ twelfth	„ 12.	„ hundred and twenty-first	„ 121.

1. agō, steht hinter der Zeitbestimmung! 2. vgl. „Fürst“. 3. spr. át—th, vgl. Deutsch: „achte“ statt „acht—te“.

## II. Lesen- und Sprechübung.

### 1. Age. 2. An Arithmetic Lesson. 3. Feast-Days.

1. *A.* How old are you, my boy? *B.* I was twelve (years old) on my last birthday.

*A.* When (on which day) is your birthday? *B.* It is (on) the twenty-second (22<sup>nd</sup>) (of) March (on March (the) 22<sup>nd</sup>).

*A.* Then your birthday is on the same day as the late Emperor William the First's was? *B.* Exactly so.

*A.* Do you know when he was born (and when he died)? *B.* I think he was born in (the year) one thousand seven hundred (seven-teen hundred) and ninety-seven, and he died (on) the 9<sup>th</sup> of March one thousand eight hundred (eighteen hundred) and eighty-eight, consequently in his ninety-first year.

2. *A.* Have you gone through the four rules of arithmetic<sup>1</sup> already? *B.* Yes, Sir, we have even done (with the) vulgar and decimal fractions.

*A.* Now let me see how fast you can reckon up (work out, do) easy sums in your head. First of all, add up (sum up) thirteen and nineteen, what is the sum? *B.* Thirty-two.

*A.* Secondly, subtract (take) eight from thirty-five; what is the remainder (what remains)? *B.* Eight from thirty-five leave(s) twenty-seven.

*A.* Thirdly, multiply twelve by nine; what is the product? *B.* Nine times twelve are one hundred and eight.

*A.* Now say the multiplication table. *B.* Once one is one twice two are four, three times two are six, etc.

*A.* Fourthly, now divide forty-eight by six, what is the quotient (how many times does (the) six go into forty-eight)? *B.* It is eight (6 goes eight times into 48).

*A.* Fifthly, let us do some fractions; what is (are) a (one) half, two thirds, three fourths, four fifths, etc. of a hundred and twenty? *B.* A half of 120 is 60, two thirds of 120 are 80, etc.

3. *A.* What are the great Christian Festivals? *B.* Christmas, Easter, and Whitsuntide. *A.* On which days do they fall? *B.* Only Christmas falls on a fixed day, namely on the 25<sup>th</sup> of December, just as Midsummer Day always is on the 24<sup>th</sup> of June and Michaelmas on the 29<sup>th</sup> of September. But Easter, Whitsuntide, Ascension Day, and so on, are movable feast-days, the former falling between the 23<sup>rd</sup> of March and the 24<sup>th</sup> of April, and the two latter depending upon it.

1. die 4 Species.

### III. Wörter.

1. arithmetical rechnen	vulgar gemein	festival Festtag
feast Fest	decimal dezimal	Christmas (Christmette)
late verstorben	fraction Bruch	Weihnachten
emperor Kaiser	reckon (up aus) rechnen	Easter (e) Ostern
exact genau	easy leicht	Whitsuntide <sup>1</sup> Pfingsten
consequent(ly) folglich.	add up, sum up addieren	fix festsetzen
2. go through durch-	remain übrigbleiben	namely nämlich
gegangen, durchgenom-	remainder Rest	Midsummer Day Johannis
men	leave übriglassen	Michaelmas Michaelis
rule Regel, Rechnungs-	say an-, aussagen	Ascension Himmelfahrt
art, Spezies	table Tafel, Tabelle	movable beweglich
even sogar	multiplication table Ein-	former ersterer
+ to have done with	maleins.	depend upon abhängen
fertig sein mit	3. Christian christlich	von.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Mit Ausnahme der drei ersten werden die Ordnungszahlen durch Anhängung von *th*<sup>2</sup> an die Grundzahlen gebildet, wobei die Endung *ve* sich zu *f*<sup>3</sup> verstärkt und *y* in *ie*<sup>4</sup> übergeht. Sie erfordern beim Sprechen und Lesen stets den Artikel, obwohl er in der Schrift, namentlich beim Monatsdatum, häufig weggelassen wird.

2. Aus den Ordnungszahlen bildet man die Zahladverbien auf *ly*, nämlich *firstly*<sup>5</sup> erstens, *secondly*<sup>5</sup> zweitens usw. *At first* zuerst, anfangs.

3. Die Bruchzahlen (mit oder ohne Bindestrich) sind: *a* (one) half  $\frac{1}{2}$ , *a third*  $\frac{1}{3}$ , *two thirds*  $\frac{2}{3}$ , *a quarter*<sup>6</sup> oder *a fourth*  $\frac{1}{4}$ , *a fifth*  $\frac{1}{5}$ ; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein.

Merke:  $2\frac{1}{2}$  hours, zu lesen *two hours and a half* u. dergl.

4. Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man an die arabische Ziffer die zwei letzten Buchstaben an, also: *1<sup>st</sup>*, *2<sup>nd</sup>*, *3<sup>rd</sup>*, *4<sup>th</sup>*, etc.

5. Bei Regentennamen schreibt man die Ordnungszahlen groß und gibt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also z. B. *William the First's son*.

6. Wie mit dem Artikel in N. 1 verhält es sich auch mit *of* zwischen der Ordnungszahl und dem Monatsnamen (in Briefen steht auch

1. Eigentlich: weiße Sonntagszeit, da in der alten Kirche die Neugeborenen von Ostern bis Pfingsten in weißen Kleidern gingen. 2. vgl. deutsch „(N)te“. 3. vgl. L. 15, 2. 4. vgl. L. 14, 2. 5. gewöhnlicher *first*, in the first place, in the second place, etc. 6. *a quarter* meist bei benannten Brüchen (z. B. *a quarter of a pound*), *a fourth* nur bei unbenannten.

häufig die erstere hinter dem letzteren), z. B. what is the date, what day of the month is it den wievielten haben wir heute? It is (the) 1<sup>st</sup> (of) December, lies aber stets the first of Dec.; Dec. 1<sup>st</sup>, lies stets Dec. the first.

7. „am“ vor Monatsdaten ist on the oder bloß the. „Im Jahre“ mit folgender Jahreszahl heißt entweder nach deutscher Weise in the year, oder nach französischer bloß in; nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus, z. B. also in (the year) 1797, aber on the 9<sup>th</sup> March 1888.

8. Bei den Zeitbestimmungen nach der Uhr wird nach französischer Weise bis „halb“ zu der vorhergehenden Stunde mit past (vorbei, nach) addiert, nach „halb“ von der folgenden Stunde mit to subtrahiert, also what time (o'clock) is it wie viel Uhr ist es?

It is one o'clock 1 Uhr,      a quarter to two  $\frac{3}{4}$  2,  
a quarter past one  $\frac{1}{4}$  2,      ten minutes to two 10 Minuten vor 2,  
half<sup>1</sup> past one  $\frac{1}{2}$  2,      ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Wie alt bist du? Ich stehe (bin) in meinem 15. [Lebens]jahre. Ich war am 20. (21.) März 1894 14 Jahre alt, denn ich bin (war) an diesem (jenem) Tage im Jahre 1880 geboren.

2. Weißt du, wer des Kaisers Wilhelm I. Sohn war? Ja, es (er) war der Kaiser Friedrich III., welcher im Jahre 1831 geboren wurde und am 15. Juni im Jahre 1888 nach einer Regierung<sup>2</sup> von nur 100 Tagen starb.

3. Nun laß uns eine kurze Rechenstunde abhalten (haben), und laß mich sehen, ob du leicht Exempel im (in deinem) Kopfe ausrechnen kannst. Erstens, was kommt heraus (was ist die Summe), wenn du  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{2}{3}$  addierst?  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{2}{3}$  macht (sind)  $1\frac{1}{6}$ . Zweitens, was bleibt übrig, wenn du  $\frac{1}{2}$  von  $\frac{3}{4}$  abziehst?  $\frac{1}{2}$  (abgezogen) von  $\frac{3}{4}$  bleibt  $\frac{1}{4}$  übrig. Drittens, welches ist das Produkt, wenn du  $\frac{1}{5}$  mit  $\frac{1}{8}$  multiplizierst?  $\frac{1}{5}$  mit  $\frac{1}{8}$  multipliziert macht (gibt)  $\frac{1}{40}$ . Viertens, welches ist der Quotient, wenn du  $12\frac{3}{4}$  durch 3 teilst? (Es ist)  $4\frac{1}{4}$ .

4. Kannst du mir sagen, wieviel Uhr es ist? Ja, es ist [um] 5 Uhr,  $\frac{1}{4}$  6,  $\frac{1}{2}$  6,  $\frac{3}{4}$  6, in 5 Minuten [um] 6, 8 Minuten nach 6.

5. Auf welche Tage fällt (fallen) dies Jahr Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten?

1. nicht etwa a half! 2. reign (a).

Sektion 22.

# **Persönliche, besitzanzeigende und zurückbezügliche Fürwörter.**

## **I. Zusammenstellung**

a) der persönlichen und der mit dem Hauptworte verbundenen besitzanzeigenden Fürwörter, siehe S. 6.

b) der besitzanzeigenden Fürwörter ohne Hauptwort:

mine	der, die, das	meinige,	ours	der, die, das	unsrige;		
(thine	"	"	deinige),	yours	"	"	eurige, deinige, Ihrige;
his	"	"	seinige,	} theirs	"	"	"
hers	"	"	ihrige,		"	"	"
its	"	"	seinige,		"	"	"

c) der zurückbezüglichen und verstärkenden Fürwörter.

myself	ich (mich)	selbst oder mich,	ourselves <sup>1</sup>	wir (uns)	selbst oder uns,
(thysself	du (dich)	selbst " dich),	{ yourselves	ihr (euch)	selbst " euch,
himself	er (ihn)	selbst		{ yourself <sup>2</sup>	Sie selbst " sich,
herself	sie	selbst			du (dich) selbst " dich,
itself	es	selbst		themselves	sie selbst " sich;

one man; Possessiv: one's (sein); Reflexiv: one's self (sich).

## **II. Beispiele.**

### **An Impudent Wit.**

1. Hook<sup>3</sup>, the famous novelist and wit, used to **amuse himself** with (to **delight** in) playing a joke on those who thought too highly of **themselves**. One day, he was walking with a **friend of his**, when they saw **before them** a very pompous man strutting along with an air of great importance. Hook went up **to him**, and touching **him** on the shoulder, said: "I beg **your** pardon, Sir, but may I ask **you** if **you** are anybody in particular?" Before the astonished gentleman could **compose** (collect) **himself**, Hook had passed on.

2. On another occasion, he went up to a gentleman who evidently thought a great deal of **himself** and wished other people should do the same. **They** were close to a large empty house, which was to let, and Hook asked the gentleman what the rent of **it** was. "My good man", said the astonished gentleman, "I do not know

1. vgl. S. 15, 2. 2. eine Person. 3. geb. 1788, gest. 1842.

myself, for the house is not mine". "Oh, I beg your pardon", said Hook, "but I thought the whole street was yours".

### III. Wörter.

1. im'pudent unverschämt	strut along einherstolzieren	an'ybody irgend jemand
novelist Novellenschreiber	zieren	partic'ular besonders
wit Witling	air Miene	astonish in Erstaunen
use pflegen	importance Wichtigkeit	sehen
amuse one'sself (with, by)	went up ging auf — zu	compöse { one's self
sich belustigen mit	touch berühren, klopfen	collect { sich fassen
delight (in) sich ergötzen	shoulder Schulter	pass on weiter gehen.
(an)	† I beg your pardon ich	2. évident augenscheinlich
joke Spaß, Streich [che	bitte Sie um Verzeihung,	empty leer
those who diejenigen, wel-	entschuldigen Sie	let lassen, vermieten
pompous prunkhaft, hoch-	I may ich darf	rent Zins, Miete.
trabend, stolz		

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### a. Persönliche Fürwörter.

1. Genitiv- und Dativverhältnisse werden mit of und meist mit to (vor den Affektiv gesetzt) bezeichnet, also z. B. I ich, me mich, of me meiner, (to) me mir.

2. Auch das neutrale Fürwort (it und them) kann von jeder Präposition regiert werden; im Deutschen muß diese Verbindung oft durch eine Zusammenziehung mit „da“ übersetzt werden, z. B. of it, of them davon.

#### b. Bestehanzeigende Fürwörter.

3. Die in Lektion 6 angeführten (adjektivischen) Fürwörter stehen nur mit einem Substantiv, die in Lektion 22 angeführten ohne ein solches. Zu beachten ist besonders, daß den letzteren (den substantivischen Possessiven) der Artikel fehlt, daß sie auch in der Mehrzahl unverändert bleiben (mine die meinigen etc.), und daß sich alle mit Ausnahme der beiden ersten auf s endigen, da sie ursprünglich Genitivbildungen von den adjektivischen sind.

4. Statt one of my friends sagt man in der Umgangssprache gern a friend of mine u. dergl. (vgl. deutsch: ein Freund von mir).

#### c. Zurückbezügliche und verstärkende Fürwörter.

5. Diese Fürwörter, die mit Hilfe des persönlichen und des possessiven Pronomens gebildet werden, finden ihre Verwendung namentlich auch beim reflexiven Zeitworte, z. B.

Infinitive: to amuse **one's self** sich belustigen.

Present: I amuse myself ich belustige mich.

Perfect: I have amused myself ich habe mich belustigt.

Future: I shall amuse myself ich werde mich belustigen.

6. Das reflexive Pronomen wird aber im Englischen weit weniger gebraucht als im Deutschen,

a) weil es dort weniger reflexive Verben gibt als hier, z. B. to delight **sich** ergötzen, join **sich** verbinden (mit);

b) weil nach Präpositionen bei räumlichen Beziehungen das persönliche statt des reflexiven Pronomens steht, z. B. also they saw **before them** a man sie sahen **vor sich** einen Mann; dagegen this man thinks a great deal of **himself** (von sich).

### V. Sprechübung.

- 1) How used Hook to amuse himself (in what used H. to delight)?  
 2) With whom was he walking one day? 3) Whom did they see before them? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es gab einmal einen berühmten Witzling, Namens Hook, welcher sich oft damit ergötzte, Leuten einen Streich zu spielen, welche sich zu hoch schätzten (von sich zu hoch dachten). Als<sup>3</sup> er<sup>4</sup> eines<sup>1</sup> Tages<sup>2</sup> vor sich eine prunkhafte Dame mit einer [so gewichtigen] Miene (von Wichtigkeit) sah, als ob die ganze Straße ihr gehörte (war), ging er auf sie zu, klopfte sie auf die Schulter, und indem er sie dafür um Verzeihung bat, fragte er sie, ob sie irgend etwas (jemand im) Besondere wäre (war). Die Dame war über (at) diese Unverschämtheit so in Erstaunen gesetzt, daß sie sich nicht sogleich (auf einmal) fassen konnte; und als sie sich gefaßt hatte, war Hook davon(weiter)gegangen.

2. Als<sup>4</sup> Hook<sup>5</sup> bei<sup>1</sup> einer andern<sup>2</sup> Gelegenheit<sup>3</sup> mit einem seiner Freunde auf (in) einer Straße mit mehreren leeren Häusern (+ darin) spazieren ging, sahen sie vor sich zwei junge Leute (Männer), welche augenscheinlich sehr viel von sich hielten. Hook ging wieder auf sie zu, und da sie ganz dicht bei den Häusern waren, welche zu vermieten waren, fragte er die jungen Leute, was die Miete davon betrüge (war). Natürlich wußten sie [es] selbst nicht; denn keines der Häuser gehörte ihnen (waren das ihrige). Aber Hook bat sie um Verzeihung, indem er sagte, daß er gedacht [hätte], die ganze Straße gehörte ihnen.

namens nāmed Unverschämtheit im'pudence natürlich of course.





was proud all his life. After **this**, Alfred also learned to write, and got by heart a great many of those songs **which** (that) were sung and played by minstrels. These were men who sang to the harp verses, **which** were composed by themselves or others. Alfred sang these songs to his mother, whose greatest delight was to hear her son play and sing. When he became king of England later on<sup>1</sup>, he did so much for the good of his country, that he has been ever since called Alfred the Great, and it is true that England has never since had such a wise and good king.

### III. Wörter.

1. middle Mitte	question Frage, Rede	reward Belohnung
century Jahrhundert.	answer antworten [nahme	proud stolz
2. ornament verzieren	interest Interesse, Teil-	† to get (learn) by heart <sup>2</sup>
initial (letter) Anfangs-	contain enthalten	auswendig lernen
buchstabe	Saxon sächsisch	minstrel Minnesänger,
around um—herum	pōetry Dichtung, Gedichte.	Spielmann
pret'ty (e-i) hübsch	3. seek (sought, sought)	sing (sang, sung) singen
admiration Bewunderung	juchen	harp Harfe [Dichtung
rise (rose, risen) steigen	tutor (Haus-)Lehrer	verse Vers, Gesang,
higher and higher immer	pain Schmerz, pl. Mühe	compose dichten
höher	† to take pains sich Mühe	delight Entzücken, Ver-
at length endlich	geben	gnügen.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### 1. Declination von who:

Nom. **who**, Gen. **whose**, Dat. **to whom**, Acc. **whom**.

2. **whose** ist ursprünglich der sächsische Genitiv von **who**, bezeichnet also den Besitz und kann sich als Relativ auch auf Sachen beziehen, z. B. Alfred's mother, **whose** name was Osb. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür die französischen Genitive **of whom** und **of which**, die meist nach dem regierenden Substantio (oder Pronomen) stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, also z. B. the four sons, **of whom** the youngest oder gewöhnlicher the **youngest of whom**; a book **of which** the pages (fr. *un livre dont les pages*) oder gewöhnlicher a book the pages **of which** (seltener a book **whose** pages).

3. Die **Relative** whom, which und that können in einschränkenden und bestimmenden Sätzen<sup>3</sup> auch weggelassen werden, z. B. those songs (which) the minstrels sang and played.

1. im Jahre 871, † 901. 2. vgl. franz. *apprendre par cœur*. 3. vor diesen steht kein Komma.

Anm. Bei dem Wegfall des relativen Affixatives *whom* und *which* muß die Präposition hinter das Verbum treten, was auch bei *that* stets der Fall ist (da dies keine Präposition vor sich duldet), z. B. also:

this book	}	at which you look.
		(which) you look at.
		that you look at.

4. **which** und **what** mit einer Präposition sind oft durch eine Zusammenfügung mit „*wo*“ zu übersetzen, z. B. also with **what** (**which**) *womit*, in **what** (**which**) *worin*.

5. Abweichend vom Deutschen müssen sich **this** und **that** in der Zahl immer nach dem zugehörigen Substantiv richten, z. B. **these** (**those**) *were my brothers* **dies** (daß) *waren meine Brüder*.

6. Abweichend vom Deutschen kann „*der*-, *die*-, *das*selbe“ nicht durch *the same*, sondern muß durch *he*, *she*, *it* wiedergegeben werden, wenn jene deutschen Wörter bloß persönliche Fürwörter vertreten, z. B. also *the mother gave it him as a reward* die Mutter gab ihm **das**selbe als Belohnung.

7. Vor Adjektiven im Plural vertritt **such** das deutsche „*so*“, z. B. also *Alfred took such great pains* Alfred gab sich **so** große Mühe. Ausnahme: *so many* **so** viele, *lauter*.

Beachte, daß **such** den Artikel stets nach sich hat, z. B. **such a good king** *solch ein guter König* oder *ein solch guter König*.

### V. Sprechübung.

1) How many sons had Alfred's father? 2) Who was the youngest of them? 3) At what age had he not learned to read? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Zur (in der) Zeit von Alfred's Vater, welcher im 9. Jahrhundert lebte, und welcher Ethelwolf<sup>1</sup> hieß, (+ da) gab es wenige Männer und Frauen, welche lesen<sup>2</sup> und schreiben<sup>2</sup> gelernt hatten. Nicht einmal die 4 Prinzen, von denen Alfred der jüngste war, lernten es (beides), weil ihr Vater sich nicht darum (um Lernen) kümmerte. Aber ihre Mutter, welche Osburga hieß, konnte lesen und schreiben, und sie wünschte sehr (+ viel), daß ihre Söhne es lernten (lernen sollten *so zu tun*).

2. So zeigte sie ihren Kindern ein schönes Buch, worin (+ da einige) sächsishe Gedichte standen (waren), deren Anfangsbuchstaben schön verziert waren. Dies waren Dinge, welche die jungen Prinzen [noch] nie vorher gesehen hatten, und für welche ihre Bewunderung immer höher stieg, bis sie endlich ihre Mutter fragten, wessen Buch (und was für ein Buch) das

1. *ſpr. Eth'elwulf.* 2. Die substantivische Form, vgl. 2. 8, V. 2.

wäre (war), was es enthielte, was jene Bilder bedeuteten, wozu (wofür) sie [da] wären? Die Mutter, welche mit diesen Fragen sehr zufrieden war, antwortete: Dieses Buch, welches ihr sehr (viel) bewundert, gehört mir, aber ich will es demjenigen (+ one) von euch vier Prinzen (oder demjenigen) geben, welcher es mir zuerst [vor]lesen kann.

3. Dies waren die Worte, welche Alfred bestimmten, [sich noch] an demselben Tage einen Hauslehrer auszusuchen und sich so große Mühe zu geben, daß er sehr bald lesen lernte. Er erhielt dann dies Buch und war sein ganzes Leben auf dasselbe stolz. Als Alfred lesen konnte (was able to), lernte er sehr viele von denjenigen Liedern auswendig, welche Minnesänger zu der Harfe an (in) seines Vaters Hofe sangen, und welche seine Mutter mit dem größten Entzücken anzuhören pflegte. Späterhin wurde Alfred ein so (solch) guter König, daß er immer Alfred der Große genannt worden ist.

nicht einmal not even	bedeuten mean (meant, bestimmen deter'mine
sich kümmern um care for	meant) Wort word.
Gedicht p'oem	zufrieden pleased

## Sektion 24.

### Unbestimmte Fürwörter.

#### I. Zusammenstellung derselben.

- 1) Mit und ohne Hauptwort (adjektivisch und substantivisch) werden gebraucht:

all all, alles, ganz,	much viel, pl. many <sup>2</sup> .
any (a-e) etwas, irgend ein,	either (oder e, dh) } einer von beiden,
both beide(e),	
each jeder (einzelne),	neither (oder e, dh) keiner von beiden,
little wenig, pl. few wenige',	other ander,
a few einige, ein paar,	another ein anderer, noch ein,
many a mancher,	some etwas, irgend ein, einige.

- 2) Nur mit Hauptwort: every jeder, jedweder (franz. tout), no kein.

- 3) Nur ohne Hauptwort: one einer, man, jemand; none keiner, each other (sich) einander, nachdrücklicher one another.

- 4) Substantivische Zusammensetzungen:

1. Little und much bezeichnen eine „Menge“, few und many aber eine „Zahl“.  
2. a great (good) deal of = very much sehr viel; a great many = very many sehr viele.

a. mit one:	b. mit bödy (Körper):	c. mit thing:
no one (none) keiner, nobody niemand,	nöthing nichts,	
every (each) one jeder, everybody jedermann,	everything alles,	
some one jemand, somebody jemand,	something etwas,	
any one irgend einer. anybody irgend jemand. anything irgend etwas.		

## II. Gejeftüdt.

### Invitation to join a Club. (Dialogue).

1. *A.* I hear you intend to make a stay of some months in our town. Have you **any** inclination to join our Athletic Club<sup>1</sup> for this season<sup>2</sup>? *B.* As we live so near **each other**, **nothing** could give me greater pleasure than to make your more intimate acquaintance, but I fear I must decline to join your club. I am here to learn the routine of an English house of business and to perfect myself in the language, so that I have really **no** time for **any other** pursuit.

*A.* But surely you have **a few** hours **every** week to spare.

*B.* Only very few.

*A.* Well, even if it is not **much**, **every** little is **something**, at least better than **nothing**.

2. *A.* I am sure a game of tenniss<sup>3</sup> or cricket<sup>3</sup> would also be a pleasant occupation for **any** spare hours you may have. *B.* But I do not know how to play **either** of those games, I have **no** notion of them.

*A.* That is **another** reason for joining us. I and **every one** else in the club will be very pleased to teach you **both**. *B.* What should I have to do first?

*A.* At first you would have to look on, while **others** play. *B.* You are very kind; I hardly know what to say.

*A.* The yearly subscription is very small and we have a well-kept piece of ground. *B.* I know that, I have passed it **many** times (**many a** time), when the games were going on. But I am afraid my awkwardness would spoil the **others'** pleasure (the pl. of **others**), and I should be in **everybody's** way.

3. *A.* **No one** would think so, I am sure. On the contrary, you would make **some** agreeable acquaintances, if you want to have **any** more. Have you already **many** friends here? *B.* No, **hardly any**; I only know my principal and one or two of my fellow-clerks, **nobody** else.

1. oder gymnastic society. 2. Saison, passende Zeit, Badezeit, hier Spielzeit (im Sommer). 3. zwei in England sehr beliebte Ballspiele.

A. In our club there are a great many ladies and nearly all the gentlemanly young men of the town. B. That is more than I expected.

A. We have also a cricket match with some other club every Saturday. B. Well, I think I must join your club. It seems as though it would be even more interesting to me than to any one of you; so please add my name to the others.

### III. Wörter.

1. join sich anschließen an, eintreten in	business (sprich bizness) Geschäft	go on vor sich gehen afraid furchtjam
club Gesellschaft, Verein	pursuit Verfolgung, Be-	† I am afraid ich fürchte
stay Aufenthalt	spare sparen, schonen	awkwardness Ungechick-
† to make a stay sich auf-	spare übrig	spoil verderben (Lichkeit)
halten	† I have to spare ich	† to be in one's way jem.
inclination Neigung, Lust	have übrig, frei.	im Wege stehen.
athletic stark, Kampf-,	2. game Spiel	3. principal Geschäftsherr
Ring-	occupā'tion Beschäftigung	clerk (e-ā) Kommiss
athletic club Turnverein	nōtion Begriff	fellow - clerk Geschäfts-
intimate innig, nahe, intim	rēason Grund	kollege [gebildet
acquāintance Bekannt-	hārdly kaum	gentlemanly anständig,
schaft, Bekannter	subscription Beitrag	expect erwarten
decline ablehnen	well-kept in guter Ord-	match Wettspiel
roast'ne (i-s) Geflogen-	nung gehalten, gut ge-	seem scheinen
heit, Geschäftsgang	pfllegt	as though (dh) als ob.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Other und one werden, wenn sie allein stehen, wie Substantive behandelt, d. h. sie bekommen im Plural ein s und können in den sächsischen Genitiv treten, z. B. also I should only spoil the others' pleasure. — Zu merken: the other day (fr. l'autre jour) neulich.

Die übrigen unter 3. und 4. angeführten Fürwörter können nur das sächsische Genitivzeichen annehmen, z. B. also I should be in everybody's way. Ausnahme: none.

2. Die Hauptschwierigkeiten machen dem Ausländer some und any. Grundgesetz: Some ist bestimmter als any, darum wird gewöhnlich some in bejahenden, any in verneinenden (not any = kein), fragenden, bedingenden, und in vergleichenden Sätzen nach as und than gebraucht. Oft entsprechen sie dem französischen Teilungsartikel, z. B. have you any pens? No, I have not any; if I had any, I should offer you some haben Sie Federn? Nein, ich habe keine; wenn ich welche hätte, würde ich Ihnen einige anbieten.

3. Wie some werden die Zusammensetzungen some one, somebody und something, wie any die Zusammensetzungen any one, anybody und anything angewandt, z. B. also this club would be more interesting to me than to any one of you (to anybody als irgend jemandem). — Familiär: I will tell you what (= something).

V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung. Brief.  
Bradford<sup>1</sup>, den 12. Mai 1894.

Meine lieben Eltern!

Es ist jetzt länger (mehr) als einen Monat [her], daß ich in dieser Stadt (gewesen) bin; und meine Stellung fängt nunmehr an, mir jeden Tag besser zu gefallen<sup>2</sup>. Es ist wahr, ich habe bis jetzt nur wenige Freunde, aber ich hoffe, in einigen Wochen werde ich so viele bekommen, als ich haben will (care to); denn neulich fragte mich einer meiner Kollegen, ob ich keine (nicht eine) Neigung hätte (hatte), in irgend einen Klub einzutreten. Er fügte hinzu, daß [er], wenn ich irgend einen solchen Wunsch hätte, (er) mich in einen Turnverein einführen würde. Zuerst war ich geneigt, sein gütiges Anerbieten sofort abzulehnen; aber nach einigem Nachdenken nahm ich es an, da es nichts gibt, das mir so viel Vergnügen bereiten (geben) würde, als (as) noch einige<sup>3</sup> Bekanntschaften zu machen, oder sogar einige intime Freunde hier zu bekommen und einige von den berühmten englischen Spielen zu lernen, solche wie (as) Cricket und Tennis; mit (in) einem Worte: etwas mehr vom englischen Leben als den gewöhnlichen Geschäftsgang in einem Geschäftshause (zu) kennen [zu lernen]. Ich hoffe, Ihr werdet nichts dagegen haben, wenn ich [es so] mache (tue), wie die andern (+ tun); denn jeder von meinen jungen Mitkommis ist in dem einen oder anderen Verein (in einem Verein oder andern), und ich weiß, daß sie viel Spaß mit einander haben, da jeder wünscht, des andern (pl.) Vergnügen zu steigern.

Indem ich hoffe, bald wieder etwas von Euch zu hören, verbleibe ich

Euer [Euch] liebender Sohn

Wilhelm.

Stellung situātion  
bis jetzt as yet  
ob whether  
einführen introduce

geneigt disposed  
Anerbieten offer  
Nachdenken reflection  
nichts dagegen haben to  
have no objection

viel Spaß miteinander  
haben to enjoy each  
other's company  
steigern add to.

1. Eine Stadt im nördlichen England mit über 200 000 Einwohnern, darunter viele Deutsche, Mittelpunkt der englischen Kammgarnspinnerei. 2. übersehe: und ich fange an, meine Stellung jeden Tag mehr und mehr zu lieben. 3. noch einige = einige mehr.

## Section 25.

## II. Übersicht über die grammatischen Regeln in Beispielen von Lektion 14–24.

## A. Formenlehre und Syntax.

- Section 14. These **ladies** performed (machten) long **journeys**. We find many **heroes** in the history of the ancient Romans. Alfred the Great left England **freer** and **happier** than he had found it. — My brother **cries** very loud, and so **does** yours. The **dying** servant wished to be **buried** near her mistress.
- Section 15. My aunt showed us some nice **watches**, **dishes** (Schüssel), **knives**, and **boxes**, which she had brought with her from a journey.
- Section 16. The climate of France is **hotter** than that of England. The traveller has not fulfilled his promise and has **omitted** to give the beggar a penny.
- Section 17. I do not like these **boys' hats**. Charles went to buy a new book for **James's birthday**, at the **bookseller's** in **King William's Street**, near **St. Mary's**. — I want a **cup** of coffee, not a **glass** of beer. The **Isle of Wight** is one of the most beautiful islands in the world. — I was **at school**, **at church**, in **town** yesterday.
- Section 18. Those **men**, **women**, and **children** have black feet and very white **teeth**, for they are **nēgroes** (Neger). **Gentlemen**, many thanks to you for this good news that those **people**, whom we also must regard as our **brethren**, are **sāved** (gerettet). — **Darkness** has spread over the earth (and the **darkness** of this night is indeed very great).
- Section 19. Charles is a **nobler** and **cleverer** boy than William. — In our class there are two brothers, James and Richard Knight. James is one of the **best** boys, he is never **happier** than when he can do his lessons **well**; but Richard is one of the **worst**, he always does his lessons very **badly**. The **latter**, therefore, is usually the **last** in the class, although he is one of the **oldest** boys, **at least** much **older** than his brother James, for he is the **eldest** son in the family. — The **less** money **most** **men** have, the **fewer** **friends** they often have. It is a most interesting fact that the **very** **best** (**greatest**) **men** are also the most unassuming (bescheiden). — I am not so old as you; but I am as tall as you.
- Section 20. London had more than six **millions** of inhabitants, about six **million** four hundred thousand **sōuls** (Seele) in (the year) one thousand eight hundred (eighteen hundred) **and** ninety-nine. How many (what) are **twice** (**three times**) eight? — **July** is the hottest month of **summer**.

- Section 21. First (in the first place), tell me what are two thirds and three fourths; secondly, a quarter of a pound and one (a) half pound of coffee. The Emperor William the First's only son was the late Emperor Frederick the Third. What day of the month (date) is it? It is (the) fifth (of) June, June 5<sup>th</sup>. Please tell me what time it is. It is half past twelve o'clock, a quarter to one (ten minutes past one, ten minutes to one).
- Section 22. This is Charles's book, but he does not like to read in it. — William is a great friend of mine. — One seldom (felten) amuses (enjoys) one's self alone. — Will you join us in a club? They saw a man before them.
- Section 23. Alfred's mother, whose name was Osburgha, was an excellent woman, and her four sons, (of whom) the youngest of whom was Alfred, were very estimable (achtungswert) princes. This is the book (of which) the pages of which are ornamented with beautiful initials — These are the songs (which, that) the minstrel sang. Those are the rooms in which now only one family lives. I know them very well; but they are not such large rooms as they appear (erscheinen) to be.
- Section 24. Why do you spoil the others' pleasure? — Have you any pens? No, Sir, I have not any; if I had any, I should give you some. This book would be more interesting to me than to any one of you.

### B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. Orthographical peculiarities<sup>1</sup> are that "y" is often changed into "ie", and that the final consonants are often doubled.
2. A peculiarity of declension is that, after hissing<sup>2</sup> sounds<sup>3</sup>, "es" is added instead of s, and that f is generally changed into v.
3. The Saxon genitive is generally formed by adding an apōstrophē and s; it generally denotes<sup>4</sup> possession and is therefore also called the possessive case.
4. Some substantives form their plurals by changing the vowel<sup>5</sup> sound. The compound<sup>6</sup> substantives form their plurals like their radicals<sup>7</sup>.
5. The irregular adjectives are also called strong adjectives.
6. The ordinal numbers are mostly derived (formed) from the cardinal numbers by adding "th".
7. The pronouns are divided into seven classes:  
Personal, possessive, reflexive, demonstrative, interrogative, relative, and indefinite. — The pronoun "I" is always written (spelled) with a capital letter.

### C. Einige allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

III. The Family. IV. The Human Body. V. Trades. (Siehe Abschnitt V.)

1. Eigentümlichkeit. 2. hiss zischen. 3. Ton, Laut. 4. bezeichnen. 5. Vokal  
6. zusammenge setzt. 7. Stammwort.



Section 26.

**Zeitwort. — Infinitiv, Imperativ und Konjunktiv.**

**I. Musterformen.**

a) Infinitiv.

Präsens: To have haben, to be sein, to ask fragen.

Perfekt: to have had gehabt haben, to have been gewesen sein,  
to have asked gefragt haben.

b) Imperativ.

Have habe(t), haben Sie; be sei(b), seien Sie; ask frage(t), fragen Sie.  
let me have laßt mich haben, let him (her, it) be laßt ihn (sie, es) sein.  
let us ask laßt uns fragen (do not ask frage nicht).

c) Konjunktiv.

Präsens:

I have ich habe,	I be ich sei,	I ask ich frage,
(thou have du habest),	(thou be du seiest),	(thou ask du fragest),
he have er habe,	he be er sei,	he ask er frage.

Perfekt:

I have had ich habe	I have been ich sei ge-	I have asked ich habe
gehabt,	wesen,	gefragt,
(thou have had),	(thou have been),	(thou have asked),
he have had,	he have been,	he have asked

Imperfekt:

I had ich hätte,  
I were ich wäre.  
he were er wäre.

Plusquamperfekt:

I had asked ich hätte gefragt,  
we had asked wir hätten gefragt.

**II. Uebung.**

**A Stay with Relations. Letter.**

My dear Brother,

1. I write (to you) now **in order to** let you know that I have arrived here safely. I should have written yesterday, if I **had not been** so very tired after my journey. I suppose there must have been some slight accident on the line, for the train went so slowly, sometimes stopping altogether, that we were' more than an hour

1. to be late (early) kann auch heißen „spät (früh) kommen“.

(too) late (behind time) when we reached the station. But **although** it was so late when I arrived, my uncle was still there waiting **in order to** meet me. He **said** he was very glad to see me.

2. All our other relations, too, received me with (gave me) a most hearty welcome and said they would be glad, if **they had** me here always. Should you be vexed, if **I were to stay** a month instead of the fortnight for which I was invited? I am sure I shall not have had enough of the country in a fortnight. But **please**<sup>1</sup> to tell me your opinion freely, for I shall not stay longer, **unless you be**<sup>2</sup> agreeable to it.

I think I left a pair of gloves at home; if **you should** find them, **have** the kindness to send them to me by post.

I remain<sup>3</sup>, my dear Tom,

ever your affectionate sister,  
Mary.

### III. Wörter.

1. Stay Aufenthalt; sich aufhalten, bleiben	meet begegnen, zusammen- treffen mit	† to have enough genug haben, einer Sache über-
relation Verwandter	heartly herzlich.	drüßig sein
safe sicher, wohlbehalten	2. too auch (nachdrücklich)	opinion Meinung
slight leicht, klein	welcome Willkommen	† to be agreeable in eine
accident Unfall	† to be vexed ärgerlich	Sache einstimmen, einen
line Bahnlinie, Eisenbahn	(böse) sein, sich ärgern	Vorschlag annehmen
slow langsam	† I am to ich soll	pair Paar
sometimes bisweilen	instead of anstatt	glove Handschuh
altogether ganz und gar	fortnight 14 Tage	(by) post (mit der) Post
wait warten	† to be sure sicherlich	believeglauben, halten für.

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Abweichend vom Deutschen und Französischen hat der Infinitiv keine bestimmten Endungen mehr; das Kennzeichen desselben ist gewöhnlich **to**, das nur nach den Hilfszeitwörtern shall, will, may, can, must, let und einigen andern Verben wegfällt. „Um zu“ heißt **to**, nachdrucksvoller **in order to** = in der Absicht zu, z. B. I write to you (**in order**) to let you know ich schreibe, um dich wissen zu lassen.

2. Der Imperativ wird mit Ausnahme der zweiten Person bei allen Verben mit Hilfe von **let** gebildet, also z. B. let me have it laßt mich es haben.

1. statt may it please you (oder please, tell me). 2. familiär: are. 3. vertraulich: Believe me, oder bloß: Ever your aff. sister.

3. Das **Präens** des **Konjunktivs** ist stets dem reinen Infinitiv gleich, ohne irgend welche Personalendungen. Das **Imperfekt** und **Plusquamperfekt** des Konjunktivs sind dem des Indikativs gleich mit Ausnahme von I were ich wäre, thou wert<sup>1</sup>, he were.

4. **Grundgesetz**: Der Konjunktiv dient zum Ausdruck des **bloß Gedachten**, d. h. der persönlichen Ansicht, der Ungewißheit, Nicht-Wirklichkeit, Möglichkeit ujm.

Deshalb kann auch abweichend vom Deutschen und Französischen im Englischen keine Konjunktion **an und für sich** den Konjunktiv regieren, sondern erst, wenn man sich unbestimmt ausdrücken will. Dann steht der Konjunktiv namentlich nach den Konjunktionen **if** wenn (etwa), **though** oder **altho'ugh'** obgleich, **ob'schon**, **unl'ess** wenn nicht, **es sei denn**, daß ujm.; also z. B. je nach dem Sinne **if I was** ill oder **if I were** ill wenn ich krank wäre.

5. Ebenso wenig steht der Konjunktiv (abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit dem Französischen) in der **indirekten Rede** und **Frage**, z. B. **my cousin says (that) his mother is<sup>2</sup> ill** (krank sei, wäre); **my cousin said (that) his mother was<sup>2</sup> ill** (krank sei, wäre). **He asks (asked) me who I am (was) wer ich sei, wäre.**

6. Im **Nebensatz** tritt, abweichend vom Deutschen, das **Verneinungswort** hinter das **Zeitwort**, oder wie in den **zusammengesetzten Zeiten** hinter das (erste) **Hilfszeitwort**, z. B. **if I had not** wenn ich nicht hätte, **if I had not been** wenn ich nicht gewesen wäre.

### V. Sprechübung.

1) Why will Mary write to her brother? 2) How did she arrive at her relations' house? 3) Why did she not write on the day of her arrival? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Gestern ist meine Schwester zu unsern Verwandten auf (in) das Land gegangen (ging, zu bleiben mit), um sich nach ihrer langen Krankheit zu erholen. Ich würde es lieber gesehen haben, wenn sie [noch] ein wenig zu Hause geblieben wäre, um (+ einige) mehr Kräfte (sing.) zu bekommen, ehe sie uns verließ. Wenn ich selbst nicht so viel zu tun gehabt hätte und somit nicht genötigt gewesen wäre, zu Hause zu bleiben, würde ich sie begleitet haben. Diesen Morgen schreibt sie mir, daß sie glücklich auf (at) der Station angekommen sei (ankam), wo mein Onkel [hin]gegangen war, um sie in Empfang zu nehmen (treffen). Er hatte auf (für) sie gewartet, obgleich der Zug einige Verspätung hatte (ziemlich

1. Die einzige besondere Form des Konjunktivs. 2. Beachte hierbei auch die entsprechenden Zeiten im englischen Nebensatz.

spät war) wegen irgend eines leichten Unfalls, welcher ihn nötigte, (ganz und gar für) einige Zeit ganz und gar stehen zu bleiben.

2. Wie wir erwartet hatten, empfingen unsere Verwandten sie überaus herzlich (mit — Willkommen). Ich fürchte, sie wird sich länger (für eine längere Zeit) aufhalten, als sie zuerst eingeladen war, wenn ich [ihr] nicht schreibe (+ und ihr sage), daß wir uns ärgern würden, wenn sie es (so) täte. Ich für mein Teil sage: Laßt sie bleiben, so lange sie will (liebt), wenn sie nicht eine Last für (to) unsere Verwandten wird. Aber ich fürchte, meine Eltern werden damit nicht übereinstimmen.

3. Meine Schwester (auch) schreibt auch, daß sie sich ärgert, ein Paar von ihren Handschuhen zu Hause gelassen zu haben, und daß sie sich freuen (froh sein) würde, wenn wir sie ihr zuschicken wollten, im Falle daß wir sie finden sollten.

Krankheit illness

glücklich safe

Last, Bürde burden

sich erholen recruit

wegen on account of

werden become

lieber sehen like better

fürchten to be afraid

(im) Fall (in) case (s-f).

notigen oblige

## Lektion 27

### Fortsetzung. Durativ.

#### I. Musterformen.

- Infinitive: to be asking fragen; to have been asking gefragt haben.  
 Participle: having been asking gefragt habend.  
 Present: I am asking ich frage.  
 Imperfect: I was asking ich fragte.  
 Perfect: I have been asking ich habe gefragt.  
 Pluperfect: I had been asking ich hatte gefragt.  
 1. Future: I shall be asking ich werde fragen.  
 1. Conditional: I should be asking ich würde fragen.  
 2. Future: I shall have been asking ich werde gefragt haben.  
 2. Conditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.

#### II. Uebung.

##### Admiral Nesham<sup>1</sup>.

1. A young English sailor was going through France in the year 1789, when that country was in a very disturbed condition. In a small town he saw a great crowd in a very excited state. The people had lost all sense of what was right, and were giving way entirely to their passions.

1. 1771—1853, zeichnete sich besonders in den Seekriegen gegen Napoleon aus.

2. They had just seized a rich man, who had done no wrong; but, because he was rich, they were going to hang him without the least form of trial. The young sailor tried to reason with the mob, but in vain. At last he made a rush through the crowd and clung to the man whom they were about to hang. Then he called out, so as to be heard above the din: This man has done no wrong: if you hang him, you shall hang me, too.

3. The worst hearts can be touched by a noble act, and the mob—ever rushing from one extreme to the other—gave a shout for the brave lad, raised him on their shoulders, and carried him off like a hero. While they were doing this, the captive contrived to escape. This British sailor was afterwards the brave Admiral Nesham.

### III. Wörter.

1. France Frankreich	in vain vergebens, umsonst	shout Ruf, Freudengeschrei
disturb stören, aufregen	rush Sturz, Stoß; sich	† to give a shout for
condition Zustand, Lage	stürzen	zujauchzen, zujubeln
excite aufregen	† to make a rush sich	lad Bursche, Kerl
sense Sinn, Verstand	stürzen	raise (er)heben
† to give way nachgeben,	cling (clung, clung) sich	carry tragen
sich hingeben	schlingen, fest anklam-	captive Gefangener
entire ganz, gänzlich.	mern	contrive zuwege (fertige)
2. seize ergreifen	abovē über	bringen, es möglich
hang hängen	call out ausrufen	machen, ermöglichen
trial Verhör, Prozeß	din Gefäße.	escape entweichen, ent-
reason schließen, folgern,	3. act Handlung	fliehen
vernünftig reden	extreme äußerst; Ende	afterwards nachher.
mob Pöbel, Volkshäuf		

### IV. Grammatiche Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Das Durativ wird mit to be und dem Präsens-Partizipium gebildet; es drückt, wie sein Name besagt, eine dauernde, jedoch fortschreitende Handlung aus, weshalb es auch wohl als progressive form bezeichnet wird, also z. B. I am going to school ich gehe (gerade, eben, jetzt) in die Schule, ich bin auf dem Schulwege; dagegen I go to school ich gehe in die Schule, d. h. ich besuche überhaupt die Schule.

2. Folgerung: Da das Durativ eine dauernde oder fortgehende Handlung ausdrückt, beschreibt und schildert, so steht von zwei Handlungen diejenige, welche schon dauert oder fortgeht, im Durativ, die andere dagegen, welche erst eintritt, in der einfachen Form, z. B. also while they were

**doing this**, the captive **contrived** to escape während sie das taten, ermöglichte es der Gefangene zu entfliehen.

**Anm.** Das Imperfekt des Durativs entspricht in diesem Falle dem französischen *Imparfait*, das einfache Imperfekt dem französischen *Passé défini*, z. B. also *tandis qu'ils faisaient cela, le captif (le prisonnier) réussit à échapper*.

3. **To be going** muß übersetzt werden mit: „im Begriffe sein“, „nahe daran sein“ (vgl. fr. *aller*), ebenso **to be about**, also: they were going (were about) to hang the rich man sie waren im Begriff, den reichen Mann zu hängen.

4. Die Verben der **Gemütsbewegung**, wie to love, hate, fear, regret, stehen fast nie im Durativ, weil sie an und für sich schon eine Dauer voraussetzen, also z. B. nicht I am hating, sondern I hate ich hasse.

### V. Sprechübung.

1) When was France in a very disturbed condition? 2) Who was going through that country then? 3) What did he see in a small town? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Als im Jahre 1789 [der] junge Resham, ein britischer Seemann, in Frankreich reiste, kam er eines Tages (Akt.) in (at) einer kleinen Stadt an, wo die Leute in einem sehr erregten Zustande (+ waren) und im Begriffe zu sein schienen, ihren Verstand (pl.) zu verlieren und ihren Leidenschaften zu unterliegen (nachzugeben).

2. Sie hatten einen Mann ergriffen und waren im Begriffe, ihn zu hängen, einfach weil er reich war. Während sie [ihre] Vorbereitungen dazu (für dies) trafen (machten), versuchte der junge Resham, vernünftig mit ihnen zu reden, indem er fragte, wie sie wagen könnten, den Mann ohne die geringste Form eines Prozesses zu hängen. Als er sah, daß all sein Reden umsonst war, stürzte er sich durch die Menge, und während er sich an den Mann fest anklammerte, rief (schrie) er dem Pöbel zu: Ich sehe, daß ihr im Begriffe seid, ein großes Verbrechen zu begehen, da dieser Mann Euch kein Unrecht getan hat. Aber ihr müßt mich erst hängen, bevor ihr ihn hängen könnt.

3. Als der Pöbel diese Worte hörte, war er (waren sie) gerührt, und indem er den jungen Mann auf die (ihre) Schultern nahm, trug er ihn wie einen Helden fort. Aber während er (sie) dem Seemann laut zujuchzte(n), ermöglichte es der Gefangene, welcher sah, daß der Pöbel nicht auf ihn achtete, zu entfliehen.

einfach simply (adv.)

Vorbereitung preparâtion

wagen dare

Verbrechen crime

begehen commit

achten auf notice.

## Section 28.

**Fortsetzung. Passiv.****I. Musterformen.**

## Infinitive.

Present:	to be asked gefragt werden.
Past:	to have been asked gefragt worden sein.

## Participle.

Present:	being asked gefragt werdend.
Past:	having been asked gefragt worden seiend.

## Indicative.

Present:	I am asked ich werde gefragt.
Imperfect:	I was asked ich wurde gefragt.
Perfect:	I have been asked ich bin gefragt worden.
Pluperfect:	I had been asked ich war gefragt worden.
1. Future:	I shall be asked ich werde gefragt werden.
2. Future:	I shall have been asked ich werde gefragt worden sein.
1. Conditional:	I should be asked ich würde gefragt werden.
2. Conditional:	I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

## Imperative.

Be asked werde gefragt.

## Subjunctive.

Present:	I be asked ich werde gefragt.
Imperfect:	I were asked ich würde gefragt, u. s. w.

**II. Uebung.****Railways.**

1. Railways are ways or roads on which iron rails are laid for wheels to run on (on which they can run). Before railways were formed, travelling was chiefly performed in stage-coaches. After the steam-engine had been invented, and had been improved by James Watt<sup>1</sup>, George Stæphenson<sup>2</sup> was the first who put it into the form of a locomotive; and under his direction the first passenger railway was constructed between Liverpool and Manchester, in 1825. When a railway is formed (is being formed), many obstacles are often to be removed: for instance, a high hill has to be pierced,

---

1. Berühmter schottischer Ingenieur, 1736—1819. 2. Berühmter englischer Ingenieur, 1781—1848; britisch ph=v.

or the ground to be made firm, or broad valleys and rivers have to be crossed by bridges.

2. At all towns through which a railway passes, there are stations for the convenience of the passengers, who are taken up or put (dropped) down there. The chief part of a railway station is the ticket-office (booking-office), where the tickets are to be had, which give you the right to go by train. Then there are waiting-rooms, where the travellers are allowed to wait till the train arrives. In the cloak-room, (the) luggage may be left for a small payment, till it is sent for (claimed) by the owner. Telegraph offices are also to be found in all stations. On the platform there is generally a bookstall, where interesting books and newspapers may be bought or at least be looked at. The station is a very busy place and people who stand about have to look sharp, that they are not pushed (knocked) about and then (get) laughed at.

### III. Wörter.

1. rail Stange, Schiene	obstacle Hinderniß	waiting-room Wartezimmer
railway Schienenweg,	remove wegschaffen, entfernen, beseitigen	allow erlauben, gestatten
Eisenbahn	(for) instance (zum) Beispiel	luggage Gepäck
iron (ron = urn) Eisen;		payment Bezahlung, Bezahlung
lay legen [eisen]	piece durchbohren, durch-	cloak Mantel [bühr]
laid legte, gelegt	cross kreuzen, überbrücken	cloak-room Gepäckzimmer
wheel Rad	bridge Brücke.	† send for schicken nach
form, make, } bauen (eine	2. convenience Bequem-	abholen, holen lassen
constructed } Eisenbahn)	lichkeit	owner Eigentümer
chief hauptsächlich [chen]	put down niederlassen,	plattform Perron, Bahn-
perform ausführen, ma-	absetzen	steig
stage Bühne, Station	ticket Billet, Fahrkarte	book-stall Bücherstand
coach Kutsche	office Amt, Bureau,	news-paper Zeitung
stage-coach Postkutsche	Stube	busy (spr. bizzzy) geschäft-
steam Dampf	booking-office Fahr-	tig, lärmend
engine Maschine	kartenausgabe	† to look sharp ordentlich
invent erfinden	† to go by train mit (auf)	aufpassen, schnell machen
improve verbessern	der Eisenbahn fahren,	push schieben
passenger Passagier, Rei-	reisen	knock stoßen.
sender		

### IV. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Das Passiv wird wie im Französischen mit **to be** und dem **Perfect-Partizipium** gebildet, also z. B. **a railway is formed** eine Eisenbahn wird gebaut (vgl. hierzu Sektion 9, 3).

Anm. Das Durativ des Passivs wird seiner schlappenden Form wegen seltener gebraucht; indessen kann man ganz gut sagen **a railway is being formed**.



2. Das Passiv wird im Englischen viel öfter gebraucht als im Deutschen, und zwar a) weil eine Anzahl Wendungen mit „man“ und dem Aktiv im Englischen durch das Passiv wiedergegeben sind, z. B. *it is found man findet*; b) weil der Infinitiv des Passivs (namentlich nach *to be*) stehen muß, wenn das Subjekt des Satzes nicht tätig, sondern leidend gedacht wird, z. B. *many obstacles are (have) to be removed* viele Hindernisse sind zu beseitigen; *what is to be done* was ist zu tun?

3. Jedes mit einer Präposition verbundene intransitive Zeitwort kann im Englischen als ein zusammengesetztes Zeitwort angesehen und transitiv gebraucht werden; die Präposition bleibt infolgedessen auch im Passiv (hinter dem Zeitwort) als Adverb stehen, z. B. *they laughed at me* sie lachten über mich, *I was laughed at* ich wurde ausgelacht.

### V. Sprechübung.

1) What are railways? 2) How was travelling performed before railways were invented? 3) By whom had the steam-engine been improved? etc.

### VI. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Eine Eisenbahn ist ein Weg, auf welchem Züge fahren (rennen). Ehe Eisenbahnen gebaut wurden, mußte (had to) das Reisen in Postkutschen ausgeführt werden, was (which) sehr beschwerlich war. Aber Eisenbahnen wurden nicht gebaut worden sein, wenn die Dampfmaschine von James Watt nicht verbessert (worden wäre) und von Georg Stephenson nicht in die Form einer Lokomotive umgewandelt (gejezt) worden wäre. Der letztere war [auch] der erste Mann, von welchem eine Eisenbahn für Passagiere gebaut wurde. Dies war die Eisenbahn (Linie) zwischen Liverpool und Manchester, bei (in) deren Bau(en) (deren) viele Hindernisse zu entfernen waren, [so] z. B. mußte (hatte) der Grund [und Boden erst] fest gemacht (zu werden) und ein breites Tal überbrückt werden (da war ein br. L. zu überbrücken).

2. Der Ort, wo die Züge anhalten, wird eine Station genannt; hier warten die Passagiere, um von den Zügen mitgenommen zu werden. Die Zimmer, in welchen den Passagieren (Nom.) gestattet ist (sind) zu warten, heißen Wartezimmer. Der Ort, wo die Fahrkarten zu haben sind, heißt Fahrkartenausgabe. Zur (für die) Bequemlichkeit der Passagiere gibt es auch Gepäckstuben, wo [das] Gepäck gelassen werden kann (mag), bis es von ihnen abgeholt wird. Auf (at) englischen Stationen findet

1. Nur bei *to let* (vermieten), *hire* (mieten) und *blame* (tadeln) kann in diesem Falle der Infinitiv des Passivs stehen.

man gewöhnlich (findet) einen Bücherstand, wo Zeitungen und interessante Bücher zu sehen und zu kaufen sind. Wenn man (you) auf dem Bahnsteig ist, so muß man ordentlich aufpassen, wenn man nicht herumgestoßen (werden) und ausgelacht werden will (wünscht zu); es ist ein sehr geschäftiger Ort, welcher sehr oft mit Leuten überfüllt ist.

befchwerlich tiresome heißen to be called überfüllen crowd.

## Section 29.

## I. Unregelmäßig schwache Verben.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. <b>Burst</b> bersten, sprengen, cost kosten (Geld, Mühe), cut (ab)schneiden, hit treffen (ein Ziel), hurt beschädigen, verletzen, kränken, let lassen (= erlauben), vermieten, put setzen, stellen, legen, stecken, set setzen, untergehen (von Gestirnen), shut schließen, zumachen, spread spreizen, sich verbreiten, rid retten, befreien,	<b>bu·st</b> , cost, *cut, hit, *hurt, let, *put, *set, *shut, *spread, rid,	<b>bu·st<sup>1</sup></b> . cost *cut <sup>2</sup> . hit. *hurt. let. *put. *set. *shut. *spread. rid.
2. <b>lay</b> legen, pay bezahlen, stay stehen bleiben, bleiben, say sagen,	<b>*laid</b> , paid, (staid) <sup>3</sup> , *said <sup>4</sup> ,	<b>*laid</b> . paid. (staid). R. <sup>4</sup> *said <sup>5</sup> .
3. <b>bend</b> (sich) biegen, beugen, spannen, lend leihen, send senden, schicken, spend spenden, ausgeben, zubringen, build (er)bauen, [verleben,	<b>bent</b> , lent, *sent, *spent, *built,	<b>bent</b> . (R.) lent. *sent. *spent. *built. (R.)
4. <b>burn</b> (ver)brennen, learn lernen, erfahren,	<b>bu·nt</b> , (learnt),	<b>bu·nt</b> . R. learnt. R.
5. <b>dwell</b> (ver)weilen, wohnen, bless segnen, step treten, schreiten,	<b>dwelt</b> , blest, stept,	<b>dwelt</b> . R. blest. R. stept. R.

1. Früher stark, vgl. das deutsche Verbum. 2. Die mit \* bezeichneten Formen sind schon vorgekommen. 3. Die eingeklammerten Formen kommen seltener vor. 4. Ein R. zeigt an, daß das betreffende Zeitwort auch regelmäßig ist. 5. spr. ai-s; ebenso ay in he (she, it) says.

## II. Lesestück.

### A Misunderstanding<sup>1</sup>.

1. A painter, who was very fond of animals, once **paid** a visit to Scotland and **spent** some time there. One day, he **staid** at a village and seemed to take much notice of the dogs, making rapid sketches of them in his note-book. Next day, when he **set out** on his journey, he was astonished to see some dogs hanging here and there from the trees.

2. He overtook a boy who was hurrying off with a little dog in his arms, and asked him where he was going. The boy **burst** into tears and **said** that he was obliged to carry off his dog because of an excise-officer. Thus the artist **learnt** that the people of the village supposed that he was **sent** by (the) government to take notes of all the dogs that he saw, and that he would prosecute the owners for **unpaid** taxes. This was why they were anxious to get **rid** of their dogs. But the kind-hearted painter **said** to the boy: "Be not afraid, your dog will not **be hurt**, let him run back, for I am not an excise-officer, but a harmless painter."

## III. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

1. Die Verben unter N. 1 (auf t und d) werfen im Imperfekt und Perfekt-Partizipium die Endung ed ab.

2. Die Verben unter N. 2 (auf ay) ziehen ayed in aid zusammen.

3. Die Verben unter N. 3 (auf d) verkürzen ded in t.

4. Die Verben unter N. 4 (auf n) verkürzen ed zu t. — Ähnlich verfahren die Verben unter N. 5, welche dabei ihren Doppelkonsonanten verlieren, also z. B. stept statt stepped.

## IV. Sprechübung.

1) Of what was the artist fond? 2) To what country did he once pay a visit? 3) Where did he stay one day? etc.

## V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ein Maler brach einst auf, um Schottland einen Besuch abzustatten und einige Zeit in dem (jenem) Lande zu verleben. Da ihm eins der Dörfer sehr gefiel (er — liebte), so blieb er daselbst zwei Tage, und da er Tiere sehr gern malte, entwarf er schnell Skizzen von einigen Hunden des Dorfes. Als<sup>4</sup> er<sup>5</sup> am<sup>1</sup> zweiten<sup>2</sup> Morgen<sup>3</sup> aus (out of) dem

1. Die Labels zu den Lesestücken stehen von hier ab hinten im „Wörterbuch“.

Gauje trat, wo er übernachtet hatte, sah er einen Knaben (vorbeileidend) mit einem kleinen Hunde in seinem Arme (pl.) vorbeileiten.

2. Der Maler hielt ihn an und fragte ihn, wohin er ginge; aber der Knabe brach in Tränen aus und konnte zuerst nicht antworten. Der Maler legte einen Penny in des Knaben Hand, und dann begann der letztere zu sprechen und sagte: Mein Vater hat mich [aus]geschickt, um unsern Hund zu meinem Onkel im nächsten Dorfe zu tragen; denn wir sind um (about) ihn besorgt, da (+ es) gesagt wird, daß ein Steuerbeamter hier sei, welcher alle Hunde aufschreibt; und die Eigentümer fürchten, daß sie wegen (für) unbezahlter Steuern gerichtlich belangt werden (+ werden). Dies ist der Grund, warum [auch] mein Vater besorgt ist, unsern Hund los zu werden. Aber der harmlose Maler sagte zu dem Knaben: Sei nicht besorgt, ich bin kein (nicht ein) Steuerbeamter, und deinem Hunde soll kein Leid widerfahren (dein Hund soll nicht gekränkt werden), laß ihn herunter.

### Sektion 30.

#### I. Unregelmäßig schwache und halbstarke Verben.

	Infinitive.	Imperfect.	Past Participle
1.	<b>Drēam</b> träumen,	<b>drēamt,</b>	<b>drēamt. R.</b>
	lean (sich) lehnen,	(leant),	(leant). R.
	leap (laufen), springen,	(leapt),	(leapt). R.
	mean meinen, bedeuten, beabsichtigen,	*meant,	*meant.
	read lesen,	*read,	*read.
	hear hören,	*heard,	*heard.
	lead leiten, führen,	led,	led.
	bereave berauben (um etwas Wichtiges),	bereft,	bereft. R.
	leave verlassen, zurücklassen, übriglassen,	*left,	*left.
2.	<b>bleed</b> bluten, zu Aber lassen,	<b>bled,</b>	<b>bled.</b>
	feed füttern, sich nähren (von = on),	fed,	fed.
	flee fliehen,	fled,	fled.
	creep kriechen,	<b>crept,</b>	<b>crept.</b>
	feel (sich) fühlen,	felt,	felt.
	keep (be)halten, aufbewahren,	*kept,	*kept.
	meet (an)treffen, begegnen,	*met,	*met.
	sleep schlafen,	slept,	slept.
	sweep fegen, fehren,	swept,	swept.
	weep weinen,	wept,	wept.
3.	<b>lose</b> verlieren,	<b>*lost,</b>	<b>*lost.</b>
	shoot schießen,	shot,	shot.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
4. <b>have</b> haben, make machen,	* <b>had</b> ,	* <b>had</b> .
5. <b>tell</b> sagen, erzählen, sell verkaufen,	* <b>made</b> ,	* <b>made</b> .
6. <b>bring</b> bringen, think denken, halten für,	* <b>told</b> ,	* <b>told</b> .
7. <b>seek</b> <sup>1</sup> suchen, buȳ kaufen, teach lehren, catch fangen,	sold, * <b>brought</b> ,	sold. * <b>brought</b> .
8. dare dürfen = sich getrauen, wagen,	* <b>thought</b> ,	* <b>thought</b> .
	* <b>sought</b> ,	* <b>sought</b> .
	bought,	bought.
	taught,	taught <sup>2</sup> .
	caught,	caught <sup>2</sup> .
	(durst),	*dared. R.

## II. Geſchäft.

### An Accident at a Boarding-School. Letter.

Cheltenham<sup>3</sup>, 1<sup>st</sup> March, 1901.

My dear Brother,

1. I promised (you) to let you know how I liked being at a boarding-school. I have hardly **made** up my mind yet as to whether I like being here or not; I merely write, because I **met** with a little accident the other night.

2. We were all in bed, and the teacher had **put** out the candles and **left** us for the night, when one of the biggest girls **told** me that the window was not **shut**, and that I must get up and shut it. It was very dark, but I **crept** out of bed and **felt** my way to the window. I **had** to climb on to a chair in order to reach the upper window, and as I **leant** forward to push it up<sup>4</sup>, I **lost** my balance, fell against the glass, and broke it, so that I **cut** my arm, which **bled** so much, that I **thought** I should have no blood left in it. The teacher, who **slept** in the next room, must have **heard** the noise; for she came in again and **brought** a light with her and asked what that noise **meant**? When she, however, saw my arm **bleeding**, she bound it up for the time with a new pocket-handkerchief, which she had **bought** that very day; then I went to sleep again. Next morning my hand was a little stiff, and I **felt** some

1. Ebenso: besäuch erſuchen. 2. Beachte an bei teach und catch. 3. Besuchter Badeort im westlichen England mit 60 000 Einwohnern, besitzt viele Erziehungsanstalten. 4. In England sind die Fenster meist so gemacht, daß sie beim Öffnen und Zumachen herauf- und heruntergeschoben werden müssen.

pain in it: but to-day I feel all right again, so do not trouble yourself about me.

With best love to you I remain, my dear Brother,

Your loving sister,  
Mary.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Mit Ausnahme von hear verkürzen alle Verben unter N. 1—3 ihren Stammvokal entweder nur in der Aussprache, oder in der Schrift, oder in beiden. Dabei behalten diejenigen Verben, welche im Infinitiv ein d haben, dasselbe auch im Imperfekt und Perfekt-Partizipium bei, während die übrigen t annehmen, mit Ausnahme von heard und fled.

2. Die Verben unter N. 4 verlieren ihren Stammkonsonanten v und k.

3. Die Verben unter N. 5—8 hängen d oder t an und haben dabei zugleich eine Art von Vokalwechsel, weshalb man sie auch halbstarke Verben nennen kann.

4. In der Bedeutung „Trotz bieten“, „herausfordern“ ist dare stets regelmäßig schwach, also I dare, I dared, dared.

5. Synonymisches: a) say „sagen“ steht stets bei der direkten Rede, namentlich in eingeschalteten Sätzen, wie z. B. said he, und bei der indirekten Rede ohne persönliches Objekt; tell aber = „erzählen“, „berichten“, „angeben“ wird nur bei der indirekten Rede mit persönlichem Objekt gebraucht, oder wenn zwei Objekte vorhanden sind, z. B.: He said to me (sagte zu mir): You are right; he said that I was right. Dagegen he told me (sagte mir) that I was right; tell me this story (the time). — Say your lesson sage mir deine Aufgabe an (her)!

b) Im gewöhnlichen Leben sagt man lieber cry statt weep und look for statt seek.

### IV. Sprechübung.

1) What had Mary promised her brother? 2) Does she like being at a boarding-school? 3) What happened the other night? etc.

### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Es tut mir leid (ich bin betrübt zu sagen), daß mein Bruder neulich von einem Unfall betroffen worden ist (wurde), durch (by) welchen er beinahe das (sein) Leben verlor. Mein Vater schickte ihn letzte Ostern in (zu) das Institut des Herrn N. in Dresden. In der ersten Nacht seines Aufenthalts daselbst, als der Lehrer die Lichter im Schlafzimmer ausgelöscht und die Knaben verlassen hatte, sagte einer der ältesten (größten) [zu] meinem Bruder, daß er nicht schlafen könne, weil er einen

kalten Luftzug fühle, und daß mein Bruder sehen sollte, ob das Fenster ordentlich geschlossen wäre oder nicht. So kroch der letztere aus [seinem] Bett und fand seinen Weg [bis] zum Fenster durch Fühlen, da es ganz dunkel im Zimmer war.

2. Nun war das Fenster, welches nicht geschlossen worden war, das obere (Fenster), so daß mein Bruder auf einen Stuhl steigen mußte, welchen er an (against) die Wand gelehnt hatte. Aber als er versuchte, das Fenster zu schließen, verlor er das (sein) Gleichgewicht und zerbrach das Glas, wobei (indem) er sich [in] seinen Arm schnitt, welcher [dann] sehr blutete. Der Lehrer, welcher alles dies gehört hatte, da er im nächsten Zimmer schlief, brachte ein Licht und band sein Taschentuch, welches er einige Tage vorher [erst] gekauft hatte, um meines Bruders Hand, so daß sie nicht (+ irgend) mehr bluten konnte. Es freut mich (zu) sagen [zu können], daß mein Bruder sich jetzt wieder ganz wohl (recht) befindet (ist); denn obgleich seine Hand noch etwas (ein wenig) steif ist, fühlt er [doch] gar<sup>1</sup> keinen Schmerz.

Luftzug draught (gh-f) of air      ordentlich proper      um round.

## Section 31.

## I. Starke Verben mit den Ablauten a, e, i.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. begin beginnen, anfangen,	*began,	*began.
swim schwimmen,	swam,	swum.
2. drink trinken,	*drank,	*drunk.
ring läuten, klingen,	rang,	rung.
sing singen,	*sang,	*sung.
sink sinken, senken,	*sank,	*sunk.
spring springen,	sprang,	sprung.
spin spinnen,	(span),	spun.
swing schwingen, schaukeln,	(swang),	swung.
wring (aus)ringen, umdrehen,	(wrang),	wrung.
3. bid gebieten, befehlen,	bāde,	bidden.
forbid verbieten,	forbāde,	forbidden.
eat essen, freffen,	āte (eat),	ēaten.
give <sup>2</sup> geben,	*gave,	*given.
see sehen,	*saw,	*seen.

1. at all (ans Ende!). 2. ebenso: forgive vergeben.

	Infinitive.	Imperfect.	Past Participle
4.	come <sup>1</sup> kommen, run rennen, laufen, lie <sup>2</sup> liegen, sit <sup>4</sup> sitzen, sich setzen,	*came, ran, lay, *sat (sate),	come. run. lain <sup>3</sup> . *sat.
5.	fall fallen, hold <sup>5</sup> halten, beat schlagen,	*fell, held, beat (beat),	fallen. held. beaten.
6.	bite beißen, hide verbergen, verstecken,	bit, hid,	bitten. hidden.

## II. Lesestück.

### How to drive away a Wolf.

A Scotch bag-piper was once upon a journey. About dinner time he **sat (lay)** down by the side of a wood to **eat** some bread and butter, which he had in his pocket. He **had** scarcely **sat** down when he **saw (beheld)** a wolf, who **was** coming out of the wood where he had **lain hidden**. The man **began** to be (became very much) afraid that the wolf would eat him; so he threw his bread and butter to him, piece by piece, to keep him off till somebody **should** come to help him. But very few people **came** that way all, and just now nobody was to be seen. When the wolf **had** **eat** all, the man did not know what to do and **wrung** his hands in despair. In his anxiety he took his bag-pipe<sup>6</sup> and **began** to play (on it). When the wolf heard it, he **ran** away as fast as he could. What a pity, said the man, I did not know before that you like music so much, I should **have** **given** it you before dinner.

## III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkung.** „Stark“ heißen die in Rede stehenden Verben deswegen, in sie ihr Imperfekt und Perfekt-Partizipium durch einen „Ablaut“, d. h. durch Veränderung im eignen Stamme bilden, und nicht wie die sogenannten „schwachen“ durch Zuhilfenahme von to do im Imperfekt; denn die Imperfektendung (ed) ist eigentlich eine Verstärkung von did mit dem Bindesvokal e (ähnlich im Deutschen), c. I asked = I ask(ed) did (ich fragte = ich frag(en) tat).

1. Die Verben unter N. 1 und 2 haben einen vollen, meist den selben Ablaut wie im Deutschen, nämlich i, a, u; die unter N. 2 können schon im Imperfekt u annehmen, was bei den 3 letzten sogar Regel.

1. Ebenso become werden, sich geizmen; overcome überwinden. 2. Lie „lügen“ ist regelmäßig schwach. 3. vgl. deutsch: liegen, lag, gelegen. 4. nicht zu verwechseln mit set, set, set und sit, sat, sat. 5. ebenso behold erblicken. 6. oder bag-pipes (pl.)



2. Die Verben unter N. 3 und 4 haben im Imperfekt als Ablaut *a*, im Perfekt-Partizipium (mit Ausnahme von *lie* und *sit*) den Infinitivlaut mit oder ohne (e)n.

3. Die Verben unter N. 5 haben im Imperfekt den Ablaut *e*, die unter N. 6 *i*, im Perfekt-Partizipium haben beide *en* (mit Ausnahme von *hold*).

4. Synonymisches: *keep* aufbewahren, behalten, sich halten (meist bildlich), *hold* festhalten (meist eigentlich).

#### IV. Sprechübung.

1) Where did a Scotch bag-piper once sit down? 2) Why did he do so? 3) What did he see when he had scarcely sat down? etc.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Ein schottischer Dudelsackpfeifer ging einst durch einen Wald. Als es Mittagszeit war, hungerte ihn (fühlte er hungrig); so setzte er sich nieder, nahm ein(iges) Butterbrot aus seiner Tasche und fing an zu essen. Aber kaum hatte er angefangen zu essen, als ihn auch dürstete; so sah er um sich und erblickte in (at) einer kleinen Entfernung einen Bach. Er sprang auf (to his feet), lief zu demselben [hin], bückte sich und trank (etwas) frisches Wasser. Darnach (nach diesem) legte er sich nieder, und da er auch sehr müde war, schlief er bald ein. Er hatte nicht lange geschlafen, als er von einem wilden Geheul aufgeweckt wurde, welches [immer] näher (und näher) kam. Da es (+ für) ihm nicht möglich war, sich zu verbergen, so schlug ihm das Herz (sein Herz schlug schnell in (within) ihm), und er rang seine Hände in Verzweiflung.

2. Dies Geheul rührte von zwei Wölfen her, welche jetzt so nahe [heran]gekommen waren, daß sie mit einem Satz auf ihn hätten zuspringen können (könnten gesprungen haben). Es (er) wurde [ihm] so bange, daß er von ihnen aufgefressen werden möchte, daß er nicht wußte, was er tun sollte (zu tun). In seiner großen Angst warf er ihnen zuerst den Rest seines Butterbrotes zu, dann schwang er vor (at) ihnen seinen Dudelsack und fing zuletzt an, darauf zu spielen, um sie zu verschrecken. Kaum hatten die Wölfe diese Musik gehört, als sie davonliefen, so schnell sie konnten. Aber es tat dem armen Dudelsackpfeifer sehr leid, den Wölfen [einen] Teil seines Mittagsbrotes gegeben zu haben. Wie schade, sagte er, daß ich nicht wußte, wie (+ viel) gern ihr die Musik habt; ich würde euch etwas [vor]gesungen und [vor]gespielt haben, anstatt euch mein halbes (mein) Mittagsbrot zu geben.

## Section 32.

## I. Verben mit dem Ablaut o. Fortsetzung.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. spēak sprecken, steal stehlen, weave weben, breāk (zer)brechen, einbrechen, freeze (ge)frieren, choose (kießen, führen) wählen zu,	spoke, *stole, wove, *broke, froze, chose,	spoken. *stolen. woven. broken. frozen. chosen.
2. beā (er)tragen, swear schwören, tear zerreißen, wear tragen,	bore, swore, tore, wore,	borne <sup>1</sup> . sworn. torn. worn.
3. get erhalten, bekommen, werden, forget vergessen, trēad treten,	*got, *forgot, *trod,	*got(ten). *forgotten. *trodden.
4. shine scheinen, leuchten, win gewinnen, awake erwachen,	shōne (!), wōn, *awōke,	shōne (!). wōn. *awoke. (R.)
5. drīve treiben, fahren, ride reiten, fahren, (a)rise aufstehen <sup>2</sup> , emporsteigen, thrive gedeihen, vorwärtskommen, write schreiben,	drōve, rode, *(a)rose, throve, *wrote,	driven. ridden. *(a)risen. thriven. *written.
6. shake schütteln, erschüttern, take nehmen, forsake verlassen, stand stehen,	shook, *took, forsook, stood,	shāken. *taken. forsaken. stood <sup>3</sup> .
7. bīnd binden, find finden, wind winden, fight fechten, kämpfen.	*bound, *found, wound, fought,	*bound. *found. wound. fought.

## II. Beispiel.

Newton.

1. Sir<sup>4</sup> I'saac Newton, born in 1642, was one of the greatest philosophers. His father died when he was a baby, but his mother

1. Dagegen born „geboren“ ohne e! 2. „aufgehen“ von Gestirnen. 3. ebenso understood verstehen. 4. Sir vor dem Eigennamen zeigt den adeligen Stand der betreffenden Person an.

took great care of his education. When he was sent to school, where he was taught reading, writing, and arithmetic, he did not get on very well at first, but afterwards he worked hard and got on much better. He rose at last to be the head boy in the school and won many prizes.

2. While Newton was at school, he never took part in the games of his school-fellows, but employed his leisure hours in constructing curious little machines, which he made with his own hands. Having once got an old box from a friend, he made it into a waterclock—that is a clock driven by a slow fall of water instead of by clock-work, which has to be wound up. The hour-hand (short hand) was turned by a piece of wood, which rose and fell by the dropping of water. This clock stood in the room where Newton slept, and every morning when he awoke, he took great care to supply it with plenty of water. It was soon found out that this clock pointed out the hours so well, that the people in the house would go to see what was the time (hour) by it.

3. In later life, Newton found out many new things, for instance, about light, and wrote many famous books about them, so that he was chosen fellow of several learned societies, and all England spoke of the merits of this great thinker. Notwithstanding all this, Newton remained modest and could not be made angry by anything. Thus one day when he had been called away from his writing, he found, on his return, that his little dog had torn one of his manuscript books to pieces. Newton looked sadly at these fragments for a few minutes and then, turning to the dog, said: Ah, Diamond, Diamond, you little know what mischief you have done. Towards the end of his life, his health gave way, and he was often in great pain, but he bore it without murmuring, and died in his eighty-fifth year, in 1727. His name, which has shone brightly ever since in English literature, will never be forgotten.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Alle diese Verben haben als Ablaut o, bezw. oo und ou, die meisten dazu im Perfekt-Partizipium noch die Endung en oder wenigstens n; die unter N. 5 und 7 nehmen (mit Ausnahme von stand) in der letzteren Form ihren Infinitivlaut wieder auf.

2. Synonymisches: a) es friert it freezes, dagegen ich friere, oder es friert mich, mich friert I am cold.

- b) „Tragen“ heißt bear von Leiden, wear von Kleidern, Waffen u. dgl., carry von schweren oder leichten Dingen (auch bildlich), take von leichteren.  
 c) Im gewöhnlichen Leben sagt man statt rise lieber get up aufstehen.  
 d) drive nur „fahren“, ride „reiten“ oder fahren.

#### IV. Sprechübung.

- 1) Who was Newton? 2) When was he born? 3) What did his mother do for him? etc.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Sir Isaac Newton war einer der größten Naturforscher. Als er im Jahre 1642 geboren wurde, war er sehr schwach, so daß seine Mutter ihn sehr in acht nehmen mußte. Als er zur Schule geschickt wurde, arbeitete er zuerst nicht gut, vergaß öfter (oft), seine Aufgaben zu machen (tun), und hatte einen sehr niedrigen Platz (stand sehr niedrig) in seiner Klasse, aber später arbeitete er mehr (tüchtiger) und machte bessere Fortschritte, so daß er (zu) den höchsten Platz in der Schule errang (emporstieg).

2. Newton hatte eine große Neigung zu mechanischen Dingen (Mechanik). Als er einst eine alte Riste erhalten hatte, machte er eine Wasserruhr daraus (out of it). Diese Uhr wurde von Wasser getrieben und (wurde) nicht mit (von) der Hand aufgezogen, wie [ein] Räderwerk. Der Stundenzeiger war an ein Stück Holz gebunden, welches durch das Tröpfeln des Wassers fiel und stieg. Newton nahm diese Uhr sehr in acht; sobald (+ als) er des (eines) Morgens erwachte, stand er auf und versah sie mit Wasser. Diese Uhr zeigte die Stunden so gut an, daß die Leute im Hause sich nach ihr richteten (ihre Zeit von (from) ihr nahmen).

3. Als Newton viele neue Dinge entdeckt (herausgefunden) und viele Bücher darüber geschrieben hatte, wurde er zum Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften gewählt; aber er sprach nie von seinen Verdiensten, er war zu bescheiden, das (so) zu tun. Er war<sup>2</sup> jedoch<sup>1</sup> nicht bloß sehr bescheiden, er hatte auch viel Geduld, welche er besonders bei einer Gelegenheit (in einem Beispiele) zeigte, als sein kleiner Hund Diamant eine seiner Handschriften in Stücke zerrissen hatte. Als in der spätern Zeit (Teil) seines Lebens seine Gesundheit schwankend wurde, ertrug er dies ebenso geduldig, wie er alle (die) andern Mühseligkeiten des Lebens ertragen hatte. Solange (+ als) die englische Literatur bestehen wird (dauert), wird sein Name glänzend scheinen und niemals vergessen werden.

## Section 33.

## I. Verschiedene starke Verben. Fortsetzung.

Infinitive.	Imperfect.	Past Participle.
1. hang hängen, cling sich anflammern, stick stecken, anleben, strike (streichen) schlagen, auffallen,	*hung, *clung, stuck, struck,	*hung. *clung. stuck struck.
2. blōw blasen, wehen, grow werden, wachsen, know kennen, wissen, throw werfen, fly fliegen, draw ziehen, zeichnen, slay erschlagen,	*blēw, *grew, *knew, threw, *flew, drew, slew,	*blōwn. grown. *known. thrown. flown. drawn. slain.
3. lade } laden, load } rot faulen, show zeigen,	laded, loaded, rotted, showed,	laden <sup>1</sup> . R. (laden <sup>1</sup> ). R. rotten <sup>1</sup> . R. *shown. (R.)
4. do tun, go gehen,	*did, *went <sup>2</sup> ,	*done. *gone.

## II. Geſchäft.

## Admiral Blake (1598—1657).

1. Admiral Bläke, a man of great courage, had **shown** much inclination for learning; but it was not till he was fifty years of age that he **became** an officer and first **drew** his sword in the defence of his country. Afterwards he **went** to sea to distinguish himself as a naval hero, and was once sent with a small squadron against the Spanish settlements in South America to capture some of their ships **laden** with treasures. It happened in an engagement that one of his ships **blew** up, which **struck** his men with such consternation, that they **hung** down their heads and were disinclined to fight any more.

2. But Blake was not at all **thrown** off his guard (put out of countenance), but called to his men: Well, my lads, the Spaniards have **shown** great skill, you have seen an English ship **blown** up by them, now let us see what figure a Spanish ship will make in

1. Wenn zwei Partizipialformen vorhanden sind, so hat die auf en meist adjektivische Bedeutung. 2. Eigentlich Imperfekt von to wend sich wenden.

the same situation. This well-timed harangue had its full effect; for they **stuck** to the enemy's ships, and in less than an hour they had set one of the Spanish men-of-war on fire. There, my lads, said Blake, I **knew** we should soon have our revenge.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Die Verben unter N. 1 und 2 haben den Ablaut **u** oder **ew**, die letzteren dazu noch die starke Endung **n** im Perfekt-Partizipium.

2. Die Verben unter N. 3 werden regelmäßig **schwach** konjugiert; im Perfekt-Partizipium können sie aber auch die Endung **(e)n** haben. Einzeln stehend sind die zwei Verben unter N. 4.

3. Synonymisches: a) To become = „werden“ beim Übergang in einen anderen Zustand überhaupt, ähnlich to get; grow = allmählich werden, wachsen; turn oft bei schnellem Wechsel, z. B. he became an officer; the weather got clear; he grew rich; he turned pale (bläß). — „Werden“ als Hilfsverb heißt beim Futur shall und will, beim Passiv to be.

b) hang bildet regelmäßig hanged, wenn von der Todesstrafe eines Menschen die Rede ist

### IV. Sprechübung.

1) Who was Blake? 2) For what had he shown much inclination in his youth? 3) What did he become when he grew older? etc.

### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Admiral Blake war der erste in (von) seiner Familie, welcher (irgend welche) Neigung zur Gelehrsamkeit gezeigt hatte, aber er wuchs auf, um einer der berühmtesten Admirale Englands zu werden. Zuerst wurde er (ein) Offizier in der Landarmee, und erst (nur) später, als seine Tapferkeit dem Cromwell bekannt wurde, machte der letztere ihn [zum] Seeoffizier. Als solcher wurde er einst gegen die Spanier geschickt, um einige ihrer reich beladenen Schiffe wegzunehmen. In einem der Gefechte ereignete es sich, daß eins der englischen Schiffe von den Spaniern in die Luft gesprengt wurde. Dies schlug Blakes Soldaten so nieder (mit solchem Entsetzen), daß sie furchtbar (in Furcht) ihre Köpfe hängen ließen (hingen).

2. Aber Blake war nicht der Mann, den (seinen) Kopf hängen zu [lassen] und aus seiner Fassung gebracht (geworfen) zu werden; im Gegenteil, er wurde nur [immer] kühner (+ und kühner) und fast zornig, indem er seinen Leuten zurief: Sollen wir von Spaniern an (in) Mut übertroffen werden? Nein, nie; laßt uns vielmehr sehen, wie ein spanisches Schiff aussieht, wenn es in die Luft gesprengt wird.

Diese rechtzeitige Ansprache hatte eine gute Wirkung; denn in weniger als einer Stunde sprengten Blakes Leute ein spanisches Schiff in die Luft, welches sofort zu Boden sank (ging). Dann sagte Blake zu seinen Leuten: Bravo, meine Burschen, ich freue mich, daß ihr gezeigt habt, daß ihr noch wahre Engländer seid (auch zu sein w. G.); ich mußte [schon, daß] ihr euch rächen würdet.

## Sektion 34.

### Die unvollständigen Verben.

**Vorbemerkung:** Wiederhole zunächst die Präsens und Imperfekt der unvollständigen Hilfszeitwörter nach S. 7, 2.

#### I. Musterformen.

##### N. 1.

- a) Present: **I am to speak** ich **sol** sprechen.  
 Imperfect: **I was to speak** ich **sollte** (müßte) sprechen.  
 b) Perfect: **I have been willing** to speak ich **habe** sprechen **wollen**.  
 Pluperfect: **I had been able** to speak ich **hatte** sprechen **können**.  
 Future: **I shall be allowed** to speak ich **werde** sprechen **dürfen**.  
 Conditional: **I should be obliged** to speak ich **würde** sprechen **müssen**.

##### N. 2.

- a) Imperfect: **I ought to speak** ich **sollte** (müßte) sprechen.  
 b) — **I could have spoken** ich **hätte** sprechen **können**.

##### N. 3.

Present: **he need (dare)** not speak er **braucht** (darf) nicht zu sprechen.

#### II. Lesestück.

##### In a Draper's Shop. (Dialogue).

1. *Shop-assistant.* What **can** I show you, Madam? *Lady.* I come to pay the debt, which I **was obliged** to contract the other day, when I **was not able** to pay for the neckties which I bought, having forgotten my purse

*Sh.* There is no hurry, Madam; the debt **need not** be paid at once. *L.* But I like to pay my debts (bills) as soon as possible; I am sure, it **must be** very tiresome for tradesmen **to be obliged** to wait so long for their money. In my opinion, such bills **ought to be paid** immediately, or at least as soon as the debtor **is able** to pay them.

*Sh.* You are right, Madam. I **wish** all our customers would think and act as you do.

2. *L.* But now, having paid my debt, **may** I ask you what a pair of those kid-gloves cost? My eldest boy **needs** a pair very badly. He **was to** have (had) a pair or two for his birthday; but as that is still too far off, I **shall be obliged** to buy him a pair now. *Sh.* They cost two shillings and sixpence<sup>1</sup> a pair.

*L.* Oh, that is much too dear, I really **cannot** afford to pay so much. *Sh.* You **must** consider that they are the finest sort we have in the shop; and besides I **should not be allowed** to offer you them at such a low price, were you not a regular (an old) customer of ours.

*L.* Well, I **should have been willing** to pay two shillings for a pair, so if these are a better quality, I **will** take them.

3. *Sh.* Is there nothing else you require? **May** I show you a bonnet for your daughter? *L.* She is not yet **allowed** to wear a bonnet, she **must** keep to hats a little longer; so you **may** take down that straw-hat.

*Sh.* Is there anything else I can get you? *L.* Perhaps I **might** as well buy some white aprons for my servant.

*Sh.* I am afraid we have no white aprons; we **ought to** have had some new ones<sup>2</sup> in before now, but they have not come (in) yet. *L.* You **need** not trouble about that, I **can** wait. But let me look at some mantles now.

*Sh.* Perhaps you would be so kind as to step into the next room to look at the mantles. *L.* Certainly, I **will**. — I cannot find a waterproof that I should like to buy; so I **shall be obliged** to leave that until next time I come to town. **Will** you kindly send me these things home?

*Sh.* With pleasure; as to the mantles, we **shall have to** order new ones from the wholesale house. **We could have ordered** them before, if we had known they would be asked for.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkung:** Die folgenden (Hilfs-)Zeitwörter heißen deshalb unvollständige oder auch mangelhafte, weil sie nur die einfachen Zeiten, das Präsens und Imperfect, haben. Alle übrigen Zeiten und Formen müssen durch Umschreibung wiedergegeben werden, was auch schon bei den einfachen Zeiten geschehen kann.

#### 1. Man umschreibt demnach:

- a) shall durch to be to = sollen;
- b) will „ to be willing (willens sein), wish, want = wollen;
- c) can „ to be able (fähig, imstande sein) = können;

1. oder bloß: cost two and six. 2. über dieses ones vgl. 49, I.



- d) may durch to be allowed, to be permitted (erlaubt werden) = dürfen;  
 e) must " to have to, to be obliged (verpflichtet sein) }  
 to be forced, to be compelled (gezwungen sein) } = müssen.

2. a) I **ought** (ich sollte, müßte) ist eigentlich Imperfekt von to owe schuldig sein, woraus sich erklärt, daß es den Infinitiv stets mit to nach sich hat.

- b) Das Plusquamperfekt des Konjunktivs wird besser durch das Imperfekt mit folgendem Infinitiv des Perfekts ersetzt, also if I could have spoken my mind statt if I had been able to speak my mind wenn ich meine Meinung hätte aussprechen können.

3. Wie die unvollständigen Hilfszeitwörter in der 3. Person Singularis des Präsens keine Endung haben, so fällt auch häufig bei need und dare das s aus, wenn sie als Hilfszeitwörter gebraucht werden, z. B. also he **need (dare)** not speak er braucht (darf, wagt) nicht zu sprechen, dagegen he **needs** my aid er braucht meine Hilfe.

4. Synonymisches: a) **can** und **may**; can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen, he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen.

b) **must** und **ought**; must drückt jede Art von Notwendigkeit aus, ought eine (innere, moralische) Verpflichtung, z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go (aus den und den moralischen Gründen, eigentlich) sollte er gehen (ähnlich, aber weniger nachdrücklich: he should go).

#### IV. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Meine liebe Schwester!

Da ich ganz allein zu Hause bin, setze ich mich nieder, um diesen Brief an (to) Dich zu schreiben. Ich habe es (so) seit (für) einer Woche tun wollen, aber ich habe es von (from) Tag zu Tag verschoben müssen; da ich so viel zu tun gehabt habe, daß ich nicht eine einzige Zeile habe schreiben können.

Was unsere Gesundheit anbetrifft, so befinden (sind) wir [uns] alle sehr wohl. [Die] Mutter ist heute<sup>2</sup> in die Stadt<sup>1</sup> gegangen, um eine Schuld zu bezahlen, welche sie gestern machen mußte, als sie einige Halstücher, Handschuhe, Hüte und Schürzen für uns Kinder kaufte. Sie würde heute nicht [schon] wieder haben gehen müssen, wenn sie gestern nicht vergessen hätte, ihre Börse mit (+ sich) zu nehmen; und wenn sie nicht dächte, daß Schulden sobald als möglich bezahlt werden sollten, besonders wenn der Schuldner bezahlen kann. Du weißt, sie sagt<sup>2</sup> oft<sup>1</sup>,

wie unangenehm es für die Gewerbetreibenden sein müsse, wochenlang auf ihr Geld warten zu müssen.

Es wird Dich freuen zu hören, daß die Mutter uns auch Regenmäntel in einem andern Laden gekauft hat (kaufte); sie sehen sehr hübsch aus und sind nicht teuer. Der Ladendiener sagte, daß er sie nicht so billig hätte verkaufen können, oder vielmehr, daß er sie uns nicht so billig würde verkaufen dürfen, wenn wir nicht alte Kunden (+ gewesen) wären. Ich denke, er kann recht haben (das kann wirklich wahr sein).

Indem ich hoffe, daß Du Dich auch ganz wohl befindest, verbleibe ich

Deine Dich liebende Schwester  
Marie.

### Lektion 35.

## III. Übersicht über die grammatischen Regeln in Beispielen von Lektion 26—34.

### A. Formenlehre und Syntax.

- Lektion 26. I write to you in order to let you know when I shall come home. — Let **me (him)** have the book cheap (at a low price). — If I **were** in your place, I should act otherwise (anders). He **said** that he **was** not ill. — If I **had** not so much to do, I should come to see you.
- Lektion 27. I go to school; I **am going** to school. I **am going** (about) to write a letter. While they **were doing** this, the captive **contrived** to make his escape.
- Lektion 28. It **was found** that many obstacles **were** (had) to be removed first. Nobody **likes to be laughed at**.
- Lektion 30. He **told me** that I **was** right; he **said to me**: You are right.
- Lektion 32. **Take** this letter to the post. The women **carried** a heavy load. Nelson **wore** splendid medals. Alfred **bore** his suffering with patience.
- Lektion 33. He **became** an officer. The weather **got** clear. He **grew** rich; he **turned** pale. I **shall** (he **will**) be punished.
- Lektion 34. I **was to go** to school again next week, but I am afraid I **shall not be able** to do so. — This man **is never willing** to do any one a favour (Günst, Gefallen). — If I **were** not obliged to sell these things as soon as possible, I **should not be allowed** to offer you them at such a low price. — Your cousin **may** pay us a visit, but he **need (dare)** not come now. — Such a man **may** be simple, but he **cannot** be rude. — I **must** buy (myself) a new coat. You **ought to** (should) obey' (gehörchen) your parents and teachers better. — I **could** not **have believed** it, if I had not tried it myself.

## B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The **moods**<sup>1</sup> are the indicative, the imperative, and the subjunctive or conjunctive; the latter is only employed in English to express a mere thought, an uncertainty, or possibility, or condition.
2. The **durative**, which is also called the periphrastical<sup>2</sup> or progressive<sup>3</sup> form, denotes an action going on or an action in progress.
3. The **irregular weak verbs** do not form their imperfect and perfect participles by adding the termination<sup>4</sup> "ed", but in various other ways, for instance by dropping (omitting) this suffix<sup>5</sup>. The **strong verbs** form their imperfect by changing the vowel sound of the root<sup>6</sup>.
4. The **defective auxiliary verbs** have no "s" in the third person of the singular in the present tense, and no infinitive and perfect participle, consequently<sup>7</sup> no compound tense of the past or the future; these tenses must be periphrased or replaced by other verbs.

## C. Einige allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

- VI. The Seasons and the Weather. VII. Lady's Dress,  
(Siehe im V. Abschnitt).

## Section 36.

### Adverbien.

#### I. Musterformen.

1. a) **Able** fähig, geschickt (Adj.),      **ably** (Adv.); **idle** träge, **idly**.  
      b) **true** wahr(haftig),                      **truly**.  
      c) **full** voll,                                      **fully** voll(ständig).
2. a) **early** früh, **earlier** früher, **earliest**.  
      well gut, better besser, best; **badly** (ill) schlecht, worse, worst.  
      b) **strongly** stark, **more strongly**, **most strongly**.

#### II. Gejchüft.

#### Death of Admiral Nelson<sup>8</sup>.

1. Nelson sailed **gaily** (**gayly**) away from the English shore in the month of September, 1805. When he arrived at Cádiz, he did not remain there **idly** to await the combined fleets of France and Spain; but he **soon** put to sea again when he heard that they were lying off Cape Trafalgar, although his force was **greatly** inferior to theirs. "Now", said Nelson, "I can do **no more**, I **heartily** thank

---

1. Modus. 2. weil „umgeschrieben“ mit to be. 3. „fortschreitende“, weil die Handlung fortbauert. 4. Endung. 5. Endsilbe. 6. Wurzelwort, Stammwort. 7. folglich. 8. Nelson, der berühmteste Seeheld Englands, 1758 bis 1805, zeichnete sich in den Kriegen gegen Napoleon aus, so z. B. gewann er auch die berühmte Seeschlacht bei Abukir in Egypten, 1798.

God for giving me this great chance of doing my duty **well**". Before he **bravely** and **skilfully** charged (attacked) the enemy's ships, he hoisted, on board his own ship, the celebrated signal: "England expects every man will do his duty". As these words gleamed from the mast-head of his ship, the Victory, a deafening shout burst from the **very** hearts of the English sailors. It was Nelson's intention to pierce the enemy's line at two points, and **well** and **ably** was the plan executed. For several hours a cannonade was kept up on both sides, the struggle raged **terribly**, and the ships engaged **repeatedly** took fire from the flashes of the enemy's guns.

2. **Unhappily** (unfortunately) Nelson wore the coat he had fought in so often before, with medals and stars. This made him **easily** seen by the enemy, and a shot **very soon** passed between him and Captain Hardy, who stood **near**, and struck the deck of the Victory. "**Truly**", said the latter, "this is too warm work to last **long**". A short time after Nelson received a mortal wound; he fell on his face and was **fully** aware that he must die. "They have done for me at last", he said, "but, thank God, I have done my duty". These words he **repeatedly** pronounced. He was **at once** carried to the cabin, where he died three hours **later**. But he lived **just long** enough to hear the shouts of complete victory. The fleets of France and Spain were **utterly** annihilated; for eighteen French and Spanish ships had been taken, and of those vessels which escaped to Cadiz, seven had been made **wholly** unserviceable. Thus died Nelson on the 21<sup>st</sup> of October, 1805. The pride and hero of England was **no more**, but his name will live for ever.

### III. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

**Vorbemerkung:** Ihrer Bildung nach zerfallen die Abverbien in ursprüngliche und abgeleitete. Die ersteren wie *here, now, quite* ufm. sind durch den Gebrauch zu erlernen. Die abgeleiteten werden, wie bereits früher (vgl. S. 12, 2) bemerkt worden ist, meist durch Anhängung von *ly* an das Stammwort gebildet, wobei sich das auslautende *y* in *i* verwandelt, wenn ihm ein Konsonant vorangeht (vgl. S. 14, 2d). Auch bei den einsilbigen Adjektiven auf *y* verwandelt man jetzt gewöhnlich *y* in *i*, z. B. also *gay* heiter, *gayly* oder besser *gaily*; *dry* trocken, *dryly* oder besser *drily*.

1. Weitere Regeln für die Bildung der Abverbien: a) Es verwandeln die Adjektive auf *le* mit vorangehendem Konsonanten dieses *le* in *ly*; b) die Adjektive auf *ue* werfen das *e* und c) die auf *ll* ein *l* vor *ly* ab. — *whole* „ganz“ bildet *wholly* gänzlich.

2. a) Die Steigerung geschieht, wie schon Section 12, 3 gesagt worden ist, ganz wie bei den Adjektiven; b) nur sei bemerkt, daß die auf

ly von Adjektiven abgeleiteten Adverbien stets mit more und most gesteigert werden, also more strongly, most strongly (nicht stronglier und strongliest). — c) Für „nicht“ beim Komparativ steht häufig no statt not, z. B. speak no more sprich nicht mehr. — Über „am“ vgl. S. 19, 8.

3. Stellung. Abweichend vom Deutschen (und Französischen) steht das Adverbium ohne besondere Nötigung nicht zwischen dem Zeitwort und Akkusativ, wohl aber in einfachen Zeiten gern zwischen Subjekt und Zeitwort, z. B. also the ships repeatedly took fire (aber nicht: the ships took repeatedly fire).

Im übrigen kann das Adverb je nachdem überall im Satz stehen, z. B. also: the ships took fire repeatedly, the ships had repeatedly taken fire; repeatedly did<sup>1</sup> the ships take fire.

4. Synonymisches: a) „Sehr“ beim Zeitworte heißt much oder very much (vgl. fr. beaucoup), auch highly oder greatly; beim Adjektiv und Adverb dagegen very (vgl. frz. très), z. B. I like it (very) much; he is very rich.—Very vor Substantiven heißt „wahr“, „wirklich“, „selbst“, „fogar“, z. B. the very children selbst die Kinder; from their very hearts aus ihren Herzen selbst, aus innerstem Herzensgrunde.

b) „Wie“ in der Frage heißt how, beim Vergleich as, z. B. how many books have you? I have as many as you have.

#### IV. Sprechübung.

- 1) When did Nelson sail from England's shore for the last time?
- 2) Where did he arrive? 3) Did he remain there long? etc.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

1. Im Monat September 1805 segelte Nelson frühlich von Englands Küste nach (für) Kadix ab, wo er jedoch nicht lange in träger Ruhe (träge) auf die französische und spanische Flotte (pl.) wartete. Sobald (+ als) er hörte, daß sie auf der Höhe von Kap Trafalgar läge (lagen), eilte er dahin, um sie unerwartet anzugreifen, obwohl er wußte, daß ihre Streitkräfte den seinigen sehr überlegen waren. Es gibt mehrere Aussprüche Nelsons, [welche er] während dieser Schlacht tat (ausgesprochen während d. Schl.), [und] welche jedem Engländer wohl bekannt (gemußt) sind. Einer davon ist: „Ich kann nicht mehr tun; ich danke Gott herzlich, [daß er] mir dieses große Glück gibt (für Geben), meine Pflicht wohl zu tun,“ Worte, welche (Worte) er wiederholt aussprach. Aber noch besser bekannt als seine Aussprüche ist das berühmte Losungswort, welches er aufhißte, ehe

1. Beachte bei dieser Stellung die Umschreibung mit to do, vgl. S. 54, A. 1c.

die Schlacht begann: „England erwartet, daß jedermann heute seine Pflicht tut“, Worte, welche ein allgemeines Freudengeschrei aus dem tiefsten (wahren) Herzensgrunde seiner Matrosen veranlaßten. Nelsons Plan, den Feind an zwei Punkten anzugreifen, wurde gut und geschickt von seinen Leuten (Männern) ausgeführt; und der Kampf tobte so schrecklich, daß die Schiffe wiederholt von dem Ausblitzen der Kanonen des Feindes Feuer fingen.

2. Unglücklicherweise (für Nelson) trug er an jenem Tage einen Rock, welcher mit Sternen und Medaillen dicht besetzt war, die ihn dem Feinde leicht erkenntlich (vom Feinde gesehen) machten. Es dauerte (war) [auch] nicht lange, bis (bevor) ein Schuß zwischen ihm und [seinem] Kapitän Hardy hindurchging, welcher [darauf] bestürzt ausrief: „Wahrhaftig, mein Lord, die Arbeit ist zu heiß (warm), als daß sie lange dauern könnte (um lange zu dauern)“. Hardy hatte wahr gesprochen; denn Nelson wurde bald so schwer verwundet, daß er sich vollständig bewußt war, er müsse bald sterben, was (which) [denn auch] drei Stunden später geschah (er tat). Glücklicherweise lebte er gerade [noch] lange genug um zu hören, daß er einen vollständigen Sieg über die Feinde gewonnen hatte, denn die Flotten Spaniens und Frankreichs waren vollständig vernichtet. Ihre Schiffe waren entweder [weg]genommen oder gänzlich unbrauchbar gemacht worden. Der einzige Umstand (Ding), welcher die Freude der Sieger dämpfte, war, daß ihr Anführer nicht mehr [am Leben] war, aber sie waren sich vollständig bewußt, daß sein Name auf (für) immer leben würde.

## Lektion 37.

### Präpositionen.

**Vorbemerkung:** Die Präpositionen sind aus dem Gebrauch zu erlernen. Als „Musterwörter“ sollen nur einige von denen angeführt werden, die in Lektion 37 vorkommen. Wegen der übrigen siehe die Repetitionsgrammatik, Seite 124.

#### I. Musterwörter.

1. Einfache, z. B.: down hinab, since seit, till bis.
2. Zusammengesetzte: about um, um — herum, against' gegen, wider, among(st) unter, before vor, behind hinter.
3. Verbalformen: concerning betreffend, betreffs, ago vor.
4. Präpositionelle Redensarten mit of und to: because of wegen, out of aus, as to oder as for wass anbelangt.
5. Adverbiale Redensart: as far as bis.

## H. Seifert. A Travelling Plan.

Munich, 1<sup>st</sup> (of) July, 1901.

Dear William,

1. Many thanks for your letter, which I received some days ago. I am writing to-day to ask you if you have been in the country this summer; because if you have not, I should be very glad if you would go with me. My plan is to go as far as Vienna for a fortnight; not to stay all that time at one place, but to go from Vienna by rail to Prague, or to make some trips on the Danube by steamer and then travel by an excursion train to the Giant Mountains, staying there till the end of the second week. Or should you like better to go (prefer going) to Frankfort on the Main, from there to the Niederwald Monument, and then by steamer down the Rhine by Coblenz as far as Cologne, and return by Hanover, Brunswick, and Leipzig? Perhaps you would like to stay a few days in Leipzig, in order to see the site of the battle of Leipzig, where half Europe fought against Napoleon and defeated him utterly.

2. You must let me know before Saturday, for since last Sunday, there has been some talk of my cousin's (cousin) going with me, and I don't think I should get much enjoyment out of the trip with him for a companion. Do you know him? He is clever; indeed, he thinks himself a man of great learning; but he is a bad walker, and trembles with fear at the mere idea of a thunderstorm; so I am sure he is not a fit person to go among the mountains.

3. As for luggage, we ought to take as little as possible, because we may want to do (a) part of the journey on foot. Will you lend me that little book of yours about (on) the Giant Mountains? I think I can make out the routes from that better than from any book which I have myself. Anxiously awaiting your answer, I remain, dear William,

Yours truly,  
N. N.

## III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkung:** Über den Ursprung der Präpositionen und ihren Gebrauch im allgemeinen siehe die Repetitionsgrammatik S. 124.

1. oder **sincerely**, **affectionately** und dergl. Beachte diesen Gebrauch des Abverbiums bei Briefschlüssen; dagegen mit einem Substantiv: **I am (remain) your sincere (true) friend.**

### Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen.

**Vorbemerkung:** Es ist im allgemeinen nicht schwierig, für eine englische Präposition die richtige deutsche Übersetzung zu finden. Dagegen gehört das Umgekehrte zu den größten Schwierigkeiten der Spracherlernung; deshalb sollen einige derselben hier kurz vorgeführt werden.

1. „**An**“, Ruhe at (on, in), Bewegung to, z. B. to stand at the door, to go to the door; Dresden on the Elbe.

Zeitpunkt at, Tag on, Tageszeit in, z. B. at the end of the year, on Monday, on the first of this month, in the morning (aber at noon)

2. „**Auf**“, Raum on (upon), on the table; zuweisen at oder in, z. B. at sea, at the ball, in the street, in the place, in the country. Bei Bewegung to statt at und into statt in.

Zeit for, for three days auf 3 Tage, 3 Tage lang.

Weise at, at any rate (jeden Fall).

3. „**Aus**“ meist from, namentlich bei Entfernung, Trennung und Beweggrund z. B. he came from Berlin; he did it from (out of) pity (Mitleid).

4. „**Bei**“, Raum, Wohnung at (mit sächsl. Genitiv) oder with, Nähe by, Mitte with (among), he lives at his uncle's oder with his uncle, by (near) the church; with (among) the country people.

Schlacht (Sieg) bei battle (victory) of.

Zeit, bei den Mahlzeiten at, at breakfast; aber in this weather;

„bei“ = „gleich nach“ on, z. B. on his return bei seiner Rückkehr.

5. „**Bis**“, Raum as far as oder to, Zeit till oder to, also z. B. as far as (to) Vienna, till (to) ten o'clock;

nach from gewöhnlich to, z. B. from London to Liverpool.

6. „**Gegen**“, Richtung towards; feindliche Handlung against; Benehmen u. Gesinnung to oder towards, z. B. towards the west, he speaks against us, he behaved (benahm sich) well (unkindly) to (towards) us.

7. „**In**“ Ruhe in, unbestimmter als at, z. B. in London (große Stadt), aber at Dover (kleine Stadt).

Bewegung into oder to, z. B. put the money into the cash-box (Geldkasten), I went to the theatre (weil: I was at the theatre).

8. „**Mit**“, gewöhnlich with. Art und Weise by, z. B. I go by rail (Eisenbahn), or by steamer, not by post.

9. „**Nach**“, Raum to, Zeit after, z. B. to London, after 3 days: im Sinne von „gemäß“ according to, z. B. according to my order.

10. „**Seit**“, bei bestimmtem Anfangspunkte since, bei unbestimmtem for, z. B. since Easter, for three weeks seit 3 Wochen, oder 3 Wochen lang.

11. „**Über**“, gewöhnlich over, im Sinne von „höher als“ above; gelegentliche Berührung eines Ortes by (oder via), z. B. from Hamburg by Hüll to Liverpool.

Bei Besprechungen oder Überschriften on (gründlich) oder about (leichter), z. B. a book on (about) this place.



12. „**Unter**“, = zwischen **among(st)**; = tiefer unten **under**, below, beneath, z. B. amongst the crowd (Menge), under the earth.

13. „**Von**“ gewöhnlich **of**; beim Passiv **by**; bei Entfernung **from**. z. B. he comes from London.

14. „**Vor**“, gewöhnlich **before**; von der Gegenwart zurückgerechnet **ago, since** und **back** (nach der Zeitbestimmung), also z. B. some days ago vor einigen Tagen.

Beweggrund **with** oder **from**, also to tremble with (from) fear vor Furcht zittern.

15. „**Zu**“, Ruhe in oder at (vgl. „in“), Bewegung **into** oder **to**, z. B. also to be in London, at Dover; to go to market;

von der Zeit **at**, z. B. at Easter:

zu Fuß **on foot**, zu Pferde **on horseback**, zu Wagen **in a carriage**; zu Lande und zu Wasser **by land and by sea**.

#### IV. Sprechübung.

1) What is the travelling plan of Mr. N.? 2) What other plan does he propose? 3) When does he want to get an answer from William? etc.

#### V. Schriftliche Übung: Diktat, oder folgende Übersetzungsübung.

Dresden, den 5. Juli 1901.

Mein lieber Karl!

1. Schönen (vielen) Dank für Deinen lieben (gütigen) Brief und für die Einladung, mit Dir nach Wien, oder an den Rhein zu gehen. Es wird mich sehr freuen, mit Dir 14 Tage lang reisen zu können (zu reisen), da ich von jetzt bis (dem) Ende dieses Monats Zeit habe. Ich würde Deinen zweiten Reiseplan, einen Ausflug den Rhein hinab zu machen, sehr vorziehen. Ich werde von Dresden nächsten Montag früh (am Morgen) aufbrechen und in Weimar zu Mittag ankommen. Laß uns in Mainz zusammentreffen und von da mit dem Dampfschiff den Rhein hinab bis nach Koblenz fahren, daselbst ein paar Tage bleiben (stehen) und dann die Eisenbahn (den Zug) über Bonn nach Köln benutzen (nehmen).

2. Laß mich vor Sonntag wissen, ob Dir mein Plan paßt; wenn nicht, muß ich mich nach einem anderen Reisegefahrten umsehen; denn seit Weihnachten (oder seit einigen Wochen) habe ich große Lust (einen gr. Wunsch gehabt), unsern Rhein mit seinen schönen Ufern zu sehen und in (zwischen) seinen Bergen herumzustreifen. Wenn Du willst, können wir einige Tage in Köln bleiben, um seinen herrlichen Dom anzusehen. Er ist so hoch, daß man fast vor Furcht zittern möchte, wenn man von seinen hohen Türmen auf die Stadt hinabsieht.

3. Betreffs [des] Gepäcks werde ich so wenig wie möglich [mit] nehmen; ich werde heute ein Buch über den Rhein kaufen, vielleicht Baders Rheinlande<sup>1</sup>, aus welchem ich die Reiserouten werde aufstellen (machen) können.

In der Hoffnung (hoffend), daß Du meinem Vorschlag zustimmen und nicht dagegenstimmen wirst, verbleibe ich

Dein aufrichtiger Freund  
N. N.

## Lektion 38.

### Konjunktionen.

**Vorbemerkung:** Auch die Konjunktionen sind aus dem Gebrauche zu erlernen. Als „Musterwörter“ sollen deshalb nur einige von denen angeführt werden, die in L. 38 vorkommen; wegen der übrigen siehe die Repetitionsgrammatik S. 125.

#### I. Musterwörter.

(al)though obgleich, ob schon, because weil, but for (but that) wenn nicht, ohne daß, either—or entweder — oder, else anders, sonst, however jedoch, wie sehr auch immer, in case (s=ß) (that) im Falle, daß, lest damit nicht, moreover überdies, nevertheless nichtsdestoweniger, neither—nor weder — noch, nor auch nicht, und nicht, no sooner—than nicht sobald — als, not so—but that nicht so — daß nicht, ötherwise sonst, scarcely—when kaum — als, still doch, unless wenn nicht, whether ob, it is true zwar.

#### II. Beispiel.

##### A Stay at Dresden. Letter.

Dresden, July 31<sup>st</sup>, 1901.

My dear John,

1. I have been trying, **it is true**, ever since the day **(when)** I arrived here to find time to write to you: **but no sooner** do I<sup>2</sup> sit down to my desk **than** I am called away, **either** to go out, **or because** some visitors come, to whom uncle<sup>3</sup> wishes to introduce me. He also says **as** I have only one week to spend in Dresden, I must make the most of my time, **in case (that)** I do not come here again very soon. Accordingly, **whether** it be fine **or** wet, he keeps me fully occupied in sight-seeing. **When** it rains, we go to the muséums and the picture-gallery; **when** it is fine, we make short excursions into the neighbouring villages. **If** he is too busy to take me out himself, I go with my little cousins **or** with friends of the family.

1. Guide Book of the Rhine. 2. Beachte die Umschreibung mit do bei no sooner..... than und scarcely..... when! 3. Beachte die Auslassung des Artikels vor Verwandtschaftsnamen in familiärer Rede.

2. I am not allowed to go any distance alone, lest I (should) lose my way; but I nevertheless did get lost one day, only just going round the corner to the post-office. On coming out of the office, I must have turned in exactly the opposite direction to the right one, otherwise I don't see how I could have gone so far wrong; still, I was not so utterly helpless but that I could inquire my way, and I got home just as they were beginning to wonder what had become of me. If it were not for (but for) my ticket, I should like to stay here a little longer, but unless I come back before the week is up, my return-ticket will be cancelled. I don't think (that) I shall write again, else I should lose still more of my very short time, and moreover I shall reach home almost as soon as a letter would.

I must leave off now; I, however, shall have lots of things to tell you when I get home.

Good-bye now, with best love to all from

Your affectionate brother,  
William.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. When kann nach der Zeitbestimmung auch weggelassen, also the day (when als, wo) I arrived. Ebenso können noch weggelassen werden that, if und as (letzteres in eingeschobenen Sätzen), z. B. my brother, (as) you know, is not at home.

2. Zu unterscheiden sind if und whether „ob“, das erstere nur in einfacher Frage, z. B. do you know if (oder whether) he will come? Dagegen do you know whether he or his brother will come?

Anm. Über den Unterschied von if und when vgl. 2. 4, 4.

3. However, therefore und too stehen häufig, von Kommas eingeschlossen, nach dem Subjekt, also I, however, have lots of things to tell you.

Anm. Einige Konjunktionen sind zu gleicher Zeit Präpositionen und Adverbien, z. B. before bevor, ehe, vor, vorher: before I came; he came before me; he came before. But außer (prep.); nur, erst (adv.); aber, sondern (conj.): nobody but him was punished, the last but one (der Vorletzte); I have but one friend, he came but yesterday; he came, but did not stay long; he was not punished, but rewarded (belohnt).

### IV. Sprechübung.

1) What has William tried to do since the day (when) he arrived at his uncle's? 2) When is he called away? 3) Why so? etc.

## V. Schriftliche Übung: Diktat, oder Übersetzungsübung.

Dresden, den 2. August 1901.

Lieber Wilhelm!

1. Raum (nicht sobald) war ich hier angekommen, als ich mich niederlegte, um an Dich zu schreiben; aber kaum hatte ich mich niedergesetzt, als (ein) Besuch(er) kam, dem mich der Onkel vorstellen wollte (vorzustellen wünschte). So mußte (hatte) ich die (meine) Feder niederlegen (niederzulegen) und den Abend in einer<sup>2</sup> ganz<sup>1</sup> anderen Weise verbringen, als ich beabsichtigt hatte. Als<sup>2</sup> ich<sup>3</sup> heute (diesen) morgen<sup>1</sup> die Feder [in die Hand] (auf)nahm, kam der Onkel herein und fragte mich, ob ich nicht lieber (vielmehr) einen Spaziergang oder eine Spazierfahrt mit ihm machen (nehmen) wollte. Natürlich sagte ich ja (ich wollte). Aber diesen Nachmittag gibt es weder Besuch (irgend welche Besucher), noch gehen wir zu einem Konzert (concert), weil jedermann mit [irgend] etwas beschäftigt ist, und so kann ich an Dich schreiben.

2. Der Onkel sagt, daß ich meine Zeit möglichst ausnützen müsse, da mein Aufenthalt hier nur ein sehr kurzer (+ one) sein werde; daß wir ausgehen müßten, [gleichviel] ob es schön [Wetter] sei, oder nicht. Gewöhnlich geht der Onkel mit mir und zeigt mir [auch] die Museen und die Gemäldegallerie; wenn er nicht mit mir gehen kann, sagt er mir, was ich [mir ansehen soll.

3. Obgleich der Onkel mir nicht erlaubt, große Entfernungen allein zu gehen, damit ich mich nicht verirre, so verirrte (verlor meinen Weg) ich mich [doch] nichtsdestoweniger gestern, als ich von der Post nach Hause ging (kam); aber wie das (es) zuing, weiß ich selbst nicht. Ich mußte (hatte) deshalb mehrere Leute nach meinem Wege (zu) fragen und kam gerade zu der Zeit heim, als man (sie) anfing(en), um mich besorgt zu werden. Wenn meine Rückfahrkarte nicht [wäre], würde ich etwas (ein wenig) länger hier bleiben; aber wenn ich nicht zurückkomme, ehe die Woche zu Ende geht, so wird sie ungültig. Ich habe Dir noch viel (viele mehr Dinge) zu erzählen, aber ich werde das (so) tun, sobald ich nach Hause komme.

So leb wohl, und mit besten Grüßen (Liebe) an Euch alle verbleibe ich

Deine treue Schwester

Marie.

## Section 39.

## IV. Übersicht über die grammatischen Regeln an Beispielen von Lektion 36—38.

## A. Formenlehre und Syntax.

- Section 36. Truly, we cannot stay idly any longer in this position; if we do so, we shall act **wholly** against our interest, for I am **fully** convinced (überzeugt) that it is too dangerous here. Speak **no more** of this affair, for I hate it from my **very** heart. This is a **very nice** book, I like it **very much**, and I appreciate (schätzen) it **highly** (**greatly**). How much money have you got with you? Just as much **as** you. The ships **repeatedly** took fire. The ships had **repeatedly** taken fire: the ships took fire **repeatedly**; **repeatedly** did the ships take fire.
- Section 37. Your brother is **standing** at the door, **go** to the window and call him up. I shall pay this bill **at** the end of the year, **on Monday** (on the first of this month, in the **morning**). — Put the book **on** the table. **go into** the street **for** some time; at any rate do not stay **in** this place. — He comes **from** London. — I have lived for some time **with** my uncle (at my uncle's), whose house stands **near** (**by**) the church. The **battle** of Hastings took place in 1066. We will talk this matter over **on** his **return**, **at** supper. — We travelled on the first day **as far as** (to) Stratford. The house of Stuart reigned **till** 1714, **from** 1603 to 1714. — The ship was first driven **against** a rock (Felsen) and then turned over **towards** the east. **Towards** the end of his life he behaved like a true friend **to** (towards) me. — My eldest brother was born **in** London, but I at Oxford. The Thames<sup>1</sup> falls **into** the German Ocean<sup>2</sup>. — Send this letter **by** post. — **After** the storm we went **to** the railway-station **according to** your wish. — We have not seen each other **since** Christmas (**for** several months). — I saw strange names **over** the doors of the houses. The wreck (Strand) kept **above** water for some time. He went from London to Paris **by** Dover. I like his book **on** poetry very much. — The money was equally divided **among**(st) the crew (Schiffsmannschaft), who sat **under** a tree, and who considered it **below** (**beneath**) their dignity (Würde) to beg **under** such circumstances — Many cutting instruments, which are made of steel, come **from** Westphalia. — An hour **ago**, my uncle went out, almost mad **with** rage, and he will not return **before** night. — **At** Christmas we all went **to** church.
- Section 38. The last time (**when**) we met, your father, (**as**) you know, told me (**that**) I was to come and see you soon. One of the noblemen went to see if (**whether**) the king was well (to see

---

1. Der. temr., Themis. 2. Nordsee, auch North Sea jetzt.

whether the king was well or not). — When it rains, we go to the museums: if it rains, we cannot go out. — I, therefore, must conclude my letter now.

### B. Einige grammatische Ausdrücke.

1. **Adverbs** Most adverbs are not original<sup>1</sup> ones, but they are formed by adding "ly" to the adjective, and some have even the same form as the corresponding<sup>2</sup> adjective. They are generally compared by "more" and "most" and may stand in different places in a sentence.
2. **Prepositions.** There are simple and cōm'pōund<sup>3</sup> prepositions (the latter with prefixes<sup>4</sup>), proper and improp̄er prepositions, such as participles and adverbial phrases. They indicate place, time, and causality<sup>5</sup>.
3. **Conjunctions.** Conjunctions are so called, because they join words and sentences together; they are of two kinds: cōō'rdinate<sup>6</sup> and subōrdinate<sup>7</sup> conjunctions. The former are either cōpulative<sup>8</sup>, adversative<sup>9</sup>, or causative<sup>10</sup>; the latter denōte<sup>11</sup> time, manner, causality, comparison, concessiōn<sup>12</sup>, condition, intention, and question. All conjunctions stand at the beginning of a sentence, but some may also follow the subject, and some may even be omitted.

### C. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

#### VIII. The House. (Siehe Abschnitt V.)

---

1. ursprünglich. 2. entprechend. 3. zusammengesetzt. 4. Vorsätze. 5. Ursache.  
6. beordnend. 7. unterordnend. 8. anreihend. 9. trennend. 10. begründend.  
11. bezeichnen. 12. Zugeständniß, Einräumung.

### III. Abschnitt.

#### Repetitionsgrammatik

oder

systematische Zusammenstellung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln aus den Abschnitten I und II.

#### Kapitel I.

#### Lauffabelle (Darstellung der Vokale in der Schrift).

##### A. Einfache Laute.

Lauteichen und Laut	Schrift	Beispiele	Lauteichen und Laut	Schrift	Beispiele
1. i, kurzer offener i-Laut	i e y u ui	in, it, him, his English, England, pretty syntax, hymn busy, business build	7. e, i, ö, u: der vo- rige Laut, aber lang	e ea i o u	her, person, German heard, learn, earth Sir, girl, thirsty word, work, world hurt, turn, church
2. ē, kurzer e-Laut	e ea ie a ai ay	pen, tell, went head, bread, breast friend any, many, Thames said, again(st) says	8. a, o: langer offener o-Laut oder Mit- tellaute zwischen o und a	a au aw o oa oo ou	all, wall, water fault, cause, daughter saw, law, draw for, horse, pork boar, board, broad door, floor ought, bought, thought
3. ä, sehr offe- ner kurzer e- oder schwacher ä-Laut	a	hat, at, thank, black, that, and, can, man, as (last, after, chance)	9. a, ö: der vo- rige Laut, aber kurz	a o	quality, want, what not, flock, John
4. ä, sehr offe- ner lan- ger e- oder ä-Laut	a ai e ea ei	rare, care, Mary pair, fair, chair where, there bear, pear, swear their	10. ü, kurzer offener u-Laut	u oo ou	full, push, put foot, good, look could, should, would
5. â, langer besser a-Laut	a ea au	are, far, large, father (last, after, chance) heart, hearth aunt, laugh	11. û, o: der vo- rige Laut, aber lang, fast dop- peltönig	u ui o oo ou ew	blue, true, June fruit do, move, prove cool, fool, soon you, youth, through blew, drew, grew.
6. ü, ö: kurzer dunkler a- od. hel- ler ö-Laut	u o oo ou oe	must, fun, up, but some, son, mother blood, flood young, trouble, enough does			

## B. Zweitönige Laute (Diphthonge).

Schreibung und Laut	Schiff	Beispiele	Lautzeichen und Laut	Schiff	Beispiele
12. ä, th+ <sup>1</sup> Laut	a	name, fabie, made	15. ö, oh+ <sup>1</sup> Laut	o	no, stone, old, most
	ai	rain, vain, daily		oa	coat, oak, road
	ay	day, play, May		oe	foe, roe, goes
	ei	reign, eight		ou	soul, though
	ey	they, grey, prey		ow	know, throw, own
	ea	great, break			
13. ē, fair th+ <sup>1</sup> Laut	e	me, we, he, evil	16. ū, offener u-Laut	u	duke, use, tulip
	ee	seen, green, feel		eu	feud
	ea	speak, seat, least	mit Vor- schlag	ew	few, new, knew
	ei	seize, receive		eau	beauty, beautiful
	eo	people	von y	ui	suit, pursuit
	ie	field, niece, believe			
14. i. ī, kurzer heller a+ <sup>1</sup> -Laut	i	time, high, fight, find, child	17. ā, o: offener o+ <sup>1</sup> -Laut	oi	oil, point, voice
	y	by, my, sly, style		oy	boy, joy, destroy
	ey	eye			
	uy	buy	19. ō, ōw: heller a+ <sup>1</sup> -Laut	ou	house, out, found
				ow	cow, now, town.

## Kapitel II.

## Orthographisches.

1. Grundgesetz: Vokalhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher wird das summe e vor den Flexionsendungen ed, er, est und ing abgeworfen, mit Ausnahme des e bei den Verben auf ee im Präsens-Partizipium, z. B. live leben, lived gelebt, living lebend; rare selten, rarer, rarest; free befreien, freed, freeing.

2. Grundgesetz: Auch Konsonantenhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher fällt bei Wörtern auf ll das eine l in Zusammensetzungen weg, z. B. full voll, adv. fully; skill Geschick, skillful geschickt.

3. Grundgesetz: y wird meist nur im Auslaute, nicht im Inlaute geschrieben; daher wird auslautendes y nach einem Konsonanten vor Anfügung einer Endung (mit Ausnahme von ing) in i verwandelt; ist dieselbe s, so wird ies geschrieben, z. B. try versuchen, tried versucht(e), he tries er versucht; country Land, pl. countries; happy glücklich, happier, happiest; happily (Adverb).



**Ann. 1.** Umgekehrt wird (nach Grundgesetz 1) auslautendes *ie* der Zeitwörter im Präsens-Partizipium in *y* verwandelt, z. B. die sterben, *dying*.

**Ann. 2.** Das *y* nach einem Vokale bleibt (dem Grundgesetz 1 gemäß) unverändert, also *play* Spiel (spielen), *pl. plays* (he plays).

**4. Grundgesetz:** *s* als Flexionsendung muß stets hörbar sein; daher wird nach Zisch- und Sauselauten vor Antritt des Flexions-*s* stets ein *e* eingeschoben (und fast wie *i* gesprochen), z. B. *branch* Zweig, *pl. branches*; *wish* wünschen, *he wishes*; *class* Klasse, *pl. classes*; *box* Büchse, *pl. boxes*.

**Ann.** Ist *ch* nicht Zischlaut, so tritt nur *s* an, z. B. *monarch* Monarch, *pl. monarchs*.

**5. Grundgesetz:** Auch die auf *o* (mit vorangehendem Konsonanten) auslautenden Wörter schieben vor dem Flexions-*s* ein (stummes!) *e* ein, z. B. *potato* Kartoffel, *pl. potatoes*; *go* gehen, *he goes*.

**6. Grundgesetz:** Damit die (ursprüngliche) Kürze eines einfachen, betonten Vokals vor einfachem Endkonsonanten erhalten bleibt, wird der letztere verdoppelt, wenn eine vokalische Endung (*ed*, *er*, *est* und *ing*) hinzutritt, z. B. *hot* heiß, *hotter*, *hottest*; *beg* bitten, *begged*, *begging*; *begin* anfangen, *beginning* Anfang, *beginner* Anfänger.

**Ann.** Ebenso verdoppeln den Endkonsonanten alle mehrsilbigen Wörter auf *l*, selbst nach unbetontem Vokal, z. B. *travel* reisen, *travelled*, *travelling*, *traveller* (Reisender).

### Kapitel III.

## Die Wortstellung.

**Grundgesetz:** Das Subjekt steht in Haupt- und Nebensätzen vor, in Frageätzen aber hinter dem (Hilfs-)Zeitwort; ebenso steht das Objekt (auch als persönliches Fürwort) fast stets hinter dem Zeitwort, also *when my father came home, he gave us a nice present (to us)*. *Did he give you a present? Was your brother at home?*

### Kapitel IV.

## Der Artikel.

### 1. Form des Artikels.

Der bestimmte Artikel im Singular und Plural aller drei Geschlechter ist *the*, der unbestimmte *a*, vor Vokalen und stummen *h* aber *an*, z. B. *a father*, *an old tree*, *an hour*.

## 2. Gebrauch des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.

Grundgesetz: Der bestimmte Artikel dient dazu, ein oder mehrere Einzelweisen aus einer Menge hervorzuheben, oder als bestimmte Einzelweisen zu bezeichnen; deshalb ist er in folgenden Fällen überflüssig und fällt abweichend vom Deutschen aus

- a) Vor Personennamen, z. B. Charles (der) Karl.
- b) Vor den Namen von Straßen und Gebäuden, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind, z. B. Charles Street die Karlstraße, St. Mary's church die St.-Marienkirche, London Bridge die Londoner Brücke.
- c) Vor den Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten, z. B. I shall come on (am) **Friday; July** (der Juli) is the hottest month of **summer** (des Sommers).
- d) Vor Abstrakten, z. B. darkness has spread over the earth.
- e) Vor Gattungsnamen im Plural, z. B. horses (die Pferde) are useful animals.
- f) Vor church, school und town nach den Präpositionen at, in (into), from und to, wenn der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. we go **to school**.
- g) Vor most die meisten, z. B. most of us.

Anm. Wenn aber die unter c)–e) genannten Substantiva (namentlich durch einen Genitiv oder Relativsatz) näher bestimmt sind, so haben sie den Artikel, z. B. the horses of my uncle (which belong to my uncle) are beautiful animals.

## Kapitel V.

# Das Substantiv.

## 1. Geschlecht.

Grundgesetz: Die Namen von männlichen Wesen sind männlich, von weiblichen weiblich, von Sachen alle sächlich.

Nur sun wird zuweilen männlich, moon (Mond) und alle Schiffsnamen oft weiblich, die Tiernamen als Gattungsnamen sächlich gebraucht; doch legt man den letzteren gern je nach Größe und Eigenschaften ein männliches, oder weibliches Geschlecht bei.

## 2. Deklination.

- a) Nominativ und Akkusativ sind in der Form gleich.
- b) Genitiv- und Dativverhältnisse werden meist durch of und to bezeichnet; das letztere aber fällt fort, wenn der Dativ vor dem (betonten!) Akkusativ steht, z. B. also I shall give this book **to my brother**; aber I shall give **my brother** a book.
- c) Der sogenannte sächliche Genitiv, der durch Anhängung von 's gebildet wird (oder, mit Ausnahme der kurzen Eigennamen auf s, bloß durch einen ', wenn schon ein s oder ein anderer Bishlaut vorangeht), steht meist nur bei Personennamen und zeigt den Besitz an, also z. B. my brother's hat, my brothers' hats; at Mr. Miller's (house, shop), St. James's (church, palace).

d) Nach französischer Weise wird der Genitiv der Menge stets durch **of** bezeichnet, z. B. **a cup of coffee**; ebenso die Verbindung eines geographischen Gattungsnamens mit einem Eigennamen, z. B. **the Isle of Wight**.

### 3. Pluralbildung.

Der Plural der Substantive wird gebildet:

- a) Meist durch Anhängung von **s** bezw. **es** (vgl. hierüber Kapitel II, 3, 4, 5), wobei die Substantive auf **lf** und **fe** das **f** in **v(e)** erweichen, z. B. **calf** Kalb, **calves**; **wife** Weib, **wives**; ebenso **thief** Dieb, **thieves**.
- b) Durch Umlaut: **man** Mann, **men**; **woman** Frau, **women**; **foot** Fuß, **feet**; **tooth** Zahn, **teeth**; **goose** Gans, **geese**; **mouse** Maus, **mice**.
- c) Durch Anhängung der schwachen Endung **en (ren)**: **ox** Ochse, **oxen**; **child** Kind, **children**.
- d) Auf doppelte Weise: **penny** engl. Pfennig, **pennies** als Geldstücke, **pence** als Wertangabe; **brother** Bruder, **brothers** leibliche Brüder, **brethren** Mitbrüder.

Ferner merke:

- e) Einige Substantive wie **cattle** Vieh, Rinder, **sheep** Schaf(e), **people** Volk, Leute, **news** Nachricht(en), **means** Mittel nehmen überhaupt kein Pluralzeichen an.
- f) Die zusammengesetzten Substantive bilden ihren Plural wie die Stammwörter, also z. B. **gentleman** vornehmer Herr, **gentlemen**; dagegen **a German** ein Deutscher, **pl. Germans**.

## Kapitel VI.

### Das Adjektiv.

#### 1. Form.

Grundgesetz: Das Adjektiv bleibt wie der Artikel in Geschlecht und Zahl unverändert.

#### 2. Deutsche und französische Steigerung.

Grundgesetz: 1. Nach deutscher Weise (mit **er** und **est**) werden gesteigert a) alle diejenigen Adjektive, welche die Flexionsbildung möglichst unmittelbar an die Tonsilbe hängen können, also alle einsilbigen und solche zweisilbigen, welche den Ton auf der zweiten Silbe haben, z. B. **hot** heiß, **hotter**, **hottest** (vgl. Kap. II, 6); **noble** edel, **nobler**, **noblest**; **polite** höflich, **politer**, **politest**; b) solche zweisilbigen Adjektive, die sich

auf **y** oder **er** enden, z. B. happy glücklich, happier, happiest (vgl. hierzu Kap. II, 3); clever klug, cleverer, cleverest, u. a. m.

2 Alle übrigen zwei- und mehrsilbigen Adjektive werden nach französischer Weise mit **more** und **most** gesteigert, z. B. ancient alt (altertümlich), **more** ancient, **most** ancient; interesting anziehend, **more** interesting, **most** interesting.

### 3. Unregelmäßige Steigerung.

- a) good (Adv. well) gut, better, best;  
     bad (Adv. badly) schlecht, } worse (vgl. „wirsch“), worst  
     ill, evil übel, schlimm, }  
     little wenig, gering, less, least;  
     S. much, Pl many viel, more mehr, most meist.
- b) late spät { later später, latest spätest (Zeit);  
                   latter letzter, last legt (Reihenfolge);
- old alt { older (fr. *plus âgé*), oldest,  
             elder (fr. *aîné*), eldest;
- far fern, weit { farther (dh), farthest (nur räumlich),  
   (forth fort, weg, Adv.) { further (dh), furthest (räumlich und bildlich);
- near nahe, nearer näher, { nearest nächst, am nächsten (Entfernung),  
                                   next nächst, zunächst (Zeit und Reihenfolge).

### 4. Bemerkungen dazu.

a) Older weiter vorgerückt im wirklichen Alter; elder eher geboren (in der Familie); „älter als“ heißt stets older than, da elder nur attributiv (vor dem Hauptwort), oder prädikativ mit dem bestimmten Artikel steht. Ähnlich verhalten sich oldest und eldest zu einander, daher z. B. der älteste Mann in einer Stadt the oldest man in a town; das älteste Kind in einer Familie the eldest child in a family.

b) Few, Plural von little wenig, bildet regelmäßig fewer, fewest, z. B. the less money, the fewer friends je weniger Geld, um so (besser) weniger Freunde.

Merke: a few einige, ein paar.

c) Little „klein“ steigert: smaller, smallest.

d) Merke: at least wenigstens, mindestens, at last zuletzt, endlich, at most höchstens.

### 5. Übersetzungen.

Es ist zu übersetzen:

- a) „als“ beim Positiv mit **as**, beim Komparativ mit **than**, z. B. I am **as** tall **as** you, I am taller **than** you;
- b) „so—wie“ („als“) mit **as—as** in bejahenden, mit **so—as** in verneinenden Sätzen, z. B. I am **as** tall **as** you; I am **not so** tall **as** you;
- c) beim Komparativ „je—desto“ mit **the—the**, z. B. the younger, the better;
- d) beim Superlativ „höchst“ und „überaus“ mit **most**, „am“ entweder gar nicht, oder mit **the**, z. B. **most** grateful überaus, höchst dankbar; he **read** **loudest** (am lautesten).

## Kapitel. VII.

## Das Zahlwort.

## A. Grundzahlen.

1 one	11 eleven	21 twenty-one
2 two	12 twelve	22 twenty-two
3 three	13 thirteen	30 thirty
4 four	14 fourteen	40 forty
5 five	15 fifteen	50 fifty
6 six	16 sixteen	60 sixty
7 seven	17 seventeen	70 seventy
8 eight (8)	18 eighteen	80 eighty
9 nine	19 nineteen	90 ninety
10 ten	20 twenty	100 a hundred
1000 a thousand,		1 000 000 a million.

## Bemerkungen dazu.

1) Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty, etc.; aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2) Die Zehner und Einer werden gewöhnlich, wie stets im Französischen, durch einen Bindestrich (hyphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höheren Zahl stets durch **and**, z. B. two hundred **and** fifty-one, six thousand **and** eight.

3) Vor **hundred** und **thousand** muß **a**, oder wie in Satzzahlen **one** stehen, z. B. **a** hundred men 100 Mann.

4) **Million** ist ein Hauptwort, erhält deshalb im Plural ein **s** und hat vor folgendem Substantiv **of** nach sich, z. B. two millions of inhabitants 2 000 000 Einwohner. Häufig jedoch erhält **million** weder das Pluralzeichen, noch steht **of** dahinter, was stets der Fall ist, wenn ihm eine kleinere Zahl folgt, z. B. 3 million 4 thousand inhabitants.

5) Auch die übrigen Zahlwörter können substantivisch gebraucht werden, z. B. many hundreds of miles, by threes zu dreien, hundreds of thousands (ohne Substantiv) Hunderttausende.

6) Die Wiederholungszahlen sind once (spr. wonce) einmal, twice zweimal, thrice oder besser three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und umes gebildet, also four times, five times, etc.

7) Vervielfältigungszahlen sind single (g-g) einfach, double zweifach, threefold dreifach, fourfold vierfach usw.

## B. Ordnungszahlen.

The first	der, die, das 1.	the nineteenth	der 19.
„ second	„ 2.	„ twentieth	„ 20.
„ third	„ 3.	„ twenty-first	„ 21.
„ fourth	„ 4.	„ twenty-second	„ 22.
„ fifth	„ 5.	„ thirty	„ 30.
„ eighth	„ 8.	„ hundredth	„ 100.
„ ninth	„ 9.	„ hundred and first	„ 101.
„ twelfth	„ 12.	„ hundred and twenty-first	„ 121.

## Bemerkungen dazu.

1. Grundgesetz: Mit Ausnahme der drei ersten werden die Ordnungszahlen durch Anhängung von **th** an die Grundzahlen gebildet, wobei die Endung **ve** sich zu **f** verstärkt und **y** in **ie** übergeht; sie erfordern beim Sprechen stets den Artikel, beim Schreiben nicht.

2. Aus den Ordnungszahlen bildet man die Zahladverbien auf **ly**, nämlich **firstly** erstens, **secondly** zweitens usw. **At first** zuerst, **anfangs**.

3. Die Bruchzahlen (mit oder ohne Bindestrich) sind: **a** (one) half  $\frac{1}{2}$ , **a third**  $\frac{1}{3}$ , **two thirds**  $\frac{2}{3}$ , **a quarter** oder **a fourth**  $\frac{1}{4}$ , **a fifth**  $\frac{1}{5}$ ; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein.

Merke:  $2\frac{1}{2}$  hours = two hours and a half u. dergl.

4. Bei Regentennamen schreibt man die Ordnungszahlen groß und gibt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, also z. B. **William the First's son**.

5. Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man an die arabische Ziffer die zwei letzten Buchstaben an, also **1st**, **2nd**, **3rd**, **4th**, etc.

6. Zwischen die Ordnungszahl und den Monatsnamen setzt man gewöhnlich **of** (in Briefen steht häufig die erstere hinter dem letzteren), also z. B. **what day of the month (date) is it to-day** den wievielten haben wir heute? **It is (the) 1st (of) December; Dec. 1st.**

7. „**Am**“ vor Monatsdaten ist **on the** oder bloß **the**. „**Im Jahre**“ mit folgender Jahreszahl heißt entweder nach deutscher Weise **in the year**, oder nach französischer bloß **in**; nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus, z. B. also **in** (the year) 1797, aber **on the 9th March** 1888.

8. Bei den Zeitbestimmungen nach der Uhr wird nach französischer Weise bis „halb“ zu der vorhergehenden Stunde mit **past** (vorbei, nach) addiert, nach „halb“ von der folgenden Stunde mit **to** (bis zu) subtrahiert, also: **What time (what o'clock) is it** wieviel Uhr ist es? **It is**

one o'clock 1 Uhr,	a quarter to two $\frac{3}{4}2$ ,
a quarter past one $\frac{1}{4}2$ ,	ten minutes to two 10 Minuten vor 2,
half past one $\frac{1}{2}2$ ,	ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

## Kapitel VIII.

## Die Fürwörter.

## A. Persönliche.

## B. Besitzanzeigende.

## C. Zurückbezügliche.

I	ich	my	mein,	myself	ich selbst,
me	mich	mine	der meinige	myself	mir, mich
(thou (you) du		thy (your)	dein,	thymself (yourself)	du selbst,
(thee (you) dich		thine (yours)	der deinige	thymself (yourself)	dir, dich)
he	er	his	sein,	himself	er selbst,
him	ihn	his	der seinige	himself	sich
she	sie	her	ihr,	herself	sie selbst,
her	sie	hers	der ihrige	herself	sich
it	es	its	sein,	itself	es selbst,
it	es	its	der seinige	itself	sich
we	wir	our	unser,	ourselves	wir selbst,
us	uns	ours	der unſrige	ourselves	uns
you	ihr, Sie	your	euer, Ihr,	yourselves	ihr (Sie) selbst,
you	euch, Sie	yours	der eurige, Ihrige	yourselves	euch, sich
they	sie	their	ihr,	themselves	sie selbst,
them	sie	theirs	der ihrige	themselves	sich.

## A. Das persönliche Fürwort.

1. Genitiv- und Dativverhältnisse werden mit of und meist mit to (vor den Affusativ gesetzt) bezeichnet, also of me meiner, (to) me mir.

2. Die Verbindung des neutralen it und them mit einer Präposition muß im Deutschen oft durch eine Zusammenziehung mit „da“ wieder- gegeben werden, z. B. of it, of them davon; with it, with them damit.

## B. Das besitzanzeigende Fürwort.

Statt one of my friends sagt man in der Umgangssprache gewöhn- lich a friend of mine u. dergl.

## C. Das zurückbezügliche Fürwort.

1. Dasselbe findet seine Verwendung namentlich beim reflexiven Zeitwort, z. B. also I dress myself ich kleide mich an, I have dressed myself ich habe mich angekleidet. Infinitiv: to dress one's self sich ankleiden.

2. Das reflexive Zeitwort wird im Englischen weit weniger gebraucht als im Deutschen, a) weil es dort weniger reflexive Verben gibt, z. B.

delight sich ergötzen, b) weil nach Präpositionen bei räumlichen Beziehungen das persönliche Pronomen steht, z. B. they saw before them (vor sich) a man.

## D. u. E. Die fragenden und bezüglichen Fürwörter.

1. Who wer? welcher, Akkusativ whom, bezieht sich nur auf Personen.

Whose (wessen? — dessen, deren) ist der sächsishe Genitiv von who, bezeichnet also den Besitz und bezieht sich als Relativ bisweilen auch auf Sachen. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür als Nelinum die französischen Genitive of whom und of which, die meist nach dem regierenden Substantiv stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, z. B. ein Baum, dessen Wurzeln a tree whose roots, oder gewöhnlicher: a tree of which the roots, oder a tree the roots of which (vgl. franz. un arbre dont les racines).

2. Which als fragendes Fürwort fragt bestimmter (d. h. nach einem Einzelwesen aus einer Anzahl bereits bekannter Personen, Tiere, oder Sachen) als what (= was für ein?); es folgt ihm deswegen fast immer ein Genitiv, z. B. what book do you want? aber which of these books do you want?

Als relatives Fürwort bezieht sich which nur auf Sachen und wird hier oft im Nominativ oder Akkusativ durch that ersetzt, welches sich jedoch auch auf Personen beziehen kann, z. B. the book which (that) I have lost.

3. What heißt als Relativum „das, was“ und steht eigentlich für das vollere that which, z. B. What (that which) is play to you, is often death (Tod) to us.

4 Die vor den fragenden und bezüglichen Fürwörtern stehende Präposition kann auch hinter das Zeitwort treten, was bei that stets geschehen muß, da dies keine Präposition vor sich duldet, also z. B. to whom will you go first? dafür auch whom will you go to first? That is the shop which (that) I shall go to statt to which I shall go.

5. Die Akkusative whom, which, that (nicht what!) können in einschränkenden oder bestimmenden Relativsätzen auch weggelassen werden; z. B. also the book at which you look, oder which you look at, oder you look at das Buch, welches ihr ansieht. Beim Wegfall des relativen Akkusativs (whom und which) muß die Präposition, von der das Relativ abhängt, hinter das Zeitwort treten.

6. Das relative which und das fragende what mit einer vorausgehenden Präposition sind oft durch eine Zusammenfassung mit „wo“ zu übersetzen, also z. B. with what (which) womit, in what (which) worin.

7. Vor bestimmenden Relativsätzen steht wie im Französischen kein Komma.

## F. u. G. Die hinweisenden und bestimmenden Fürwörter.

1. Zusammenstellung a) der hinweisenden:

©.	this	dieser, that jener,	the same derselbe,	such a solch ein,
Pl.	these	those	the same	such solche.

b) der bestimmenden:

mit Hauptwort: that derjenige, pl. those;





4. Grundgesetz beim Gebrauch von **some** und **any**: **Some** ist bestimmter als **any**, darum wird **some** gewöhnlich in bejahenden, **any** in verneinenden (not **any** = kein), fragenden, bedingenden und in vergleichenden Sätzen nach **as** und **than** gebraucht. Oft entsprechen sie dem französischen Teilungsartikel, z. B. have you **any** pens? No, I have **not any**; if I had **any**, I should offer you **some** haben Sie Federn? Nein, ich habe keine; wenn ich welche hätte, würde ich Ihnen einige anbieten.

5. Wie **some** werden die Zusammensetzungen **some one**, **somebody** und **something**, wie **any** die Zusammensetzungen **any one**, **anybody** und **anything** angewandt, z. B. also I am worse off than **any one** of you (**anybody**) ich bin schlechter dran als irgend jemand von Ihnen.

## Kapitel IX.

### Das Zeitwort.

#### A. Übersicht über die Konjugation von **to have**, **to be** und das Aktiv des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

##### Infinitiv.

**To have** haben;                      **to be** sein;                      **to ask** fragen.  
to have had gehabt h.; to have been gewesen s.; to have asked gefragt h.

##### Partizipium.

having habend;	being seiend;	asking fragend.
had gehabt;	been gewesen;	asked gefragt.

##### Indikativ.

##### Präsens.

I have ich habe	I am ich bin	I ask ich frage
(thou hast)	(thou art)	(thou askest)
he has	he is	he asks
we have, etc.;	we are, etc.;	we ask, etc.

##### Imperfekt.

I had ich hatte	I was ich war	I asked ich fragte
(thou hadst)	(thou wast)	(thou askedst)
we had, etc.;	we were, etc.;	we asked, etc.

##### Perfekt.

**I have had** ich habe gehabt;    **I have been** ich bin gewesen;  
**I have asked** ich habe gefragt.

##### Plusquamperfekt.

**I had had** ich hatte gehabt;    **I had been** ich war gewesen;  
**I had asked** ich hatte gefragt.

1. Futur.

I shall have ich werde ha-	I shall be ich werde sein	I shall ask ich werde fra-
(thou wilt have) [ben	(thou wilt be)	(thou wilt ask) [gen
he will have	he will be	he will ask
we shall have	we shall be	we shall ask
you will have	you will be	you will ask
they will have;	they will be;	they will ask.

1. Konditional.

I should have ich würde	I should be ich würde sein	I should ask ich würde
haben	(thou wouldst be)	fragen
(thou wouldst have)	he would be, etc.;	(thou wouldst ask)
he would have, etc.;		he would ask, etc.;

2. Futur.

I shall have had, — been, — asked	} ich werde gehabt haben, gewesen sein, gefragt haben.
he will have had, — been, — asked	

2. Konditional.

I should have had, — been, — asked	} ich würde gehabt haben, gewesen sein, gefragt haben.
he would have had, — been, — asked	

Imperativ.

Have habe(t), haben Sie; be sei(d), seien Sie; ask frage(t), fragen Sie.

Konjunktiv.

Präsens.

I have ich habe	I be ich sei	I ask ich frage
(thou have)	(thou be)	(thou ask)
he have, etc.;	he be, etc.;	he ask, etc.

Imperfekt.

I had ich hätte;	I were ich wäre	I asked ich fragte.
	(thou wert)	
	he were, etc.:	

B. Bemerkungen dazu.

1. Abgesehen von der 2. Person Singularis thou, haben die englischen regelmäßig schwachen Zeitwörter nur drei Endungen, nämlich *s*, *ed* und *ing*.

Ann. Thou wird nur noch in der Poesie und Bibel und beim Gebet gebraucht.

2. Das Präsens des Indikativs der regelmäßig schwachen Zeitwörter hat für (die veraltete zweite Person Singularis *est* und für) die dritte Person Singularis *s*, unter Umständen auch *es* (vergl. hierüber Kapitel II, 3—5).

Das Präsens des Konjunktivs hat gar keine Endungen, es ist der reine Infinitiv.

Merke: **There is, there are** es ist, sind, gibt, befindet (befinden) sich.

3. Das Imperfekt, sowie das Perfekt = Partizipium haben die Endung **ed** (vergl. darüber auch Kapitel II, 1 und 3), bei welcher das **e** nach **d** oder **t** hörbar wird.

Das Imperfekt des Konjunktivs ist dem des Indikativs gleich, mit Ausnahme von **I were, thou wert, he were**.

4. Grundgesetz: Die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit werden sämtlich mit **to have** gebildet, z. B. also auch **I have been; he had perished** er war umgekommen.

5. Grundgesetz: Das Futur und Konditional werden in der ersten Person mit **shall** und **should**, in der zweiten und dritten mit **will** und **would** gebildet. In der Frage aber nimmt auch die zweite Person gewöhnlich **shall** und **should**, und nur die dritte behält **will** und **would**, also z. B. **shall (should) you be** werdet (würdet) ihr sein? **will (would) he have** wird (würde) er haben?

6. Der Konjunktiv wird jetzt verhältnismäßig selten gebraucht, meist nur nach den Konjunktionen **if, though** oder **altho**ugh obgleich, obgleich, unläßs wenn nicht, es sei denn daß, lest damit nicht — jedoch auch nur dann, wenn von einer bloß gedachten Handlung die Rede ist, z. B. **if I be (were) well, I shall (should) come**.

7. Die Imperative der ersten und dritten Person werden mit Hilfe von **let** gebildet, also z. B. **let us (him) have** laßt uns (ihn) haben.

8. Das Präsens = Partizipium wird vermitteltst der Endung **ing** (deutsch „end“ und franz. „ant“) gebildet (vergl. hierüber auch Kap. II, 1 und 3). Dieses Partizipium muß häufig wie das französische bei der Übersetzung aufgelöst werden durch: indem, da, weil, welcher usw.

Mit **having** und dem Perfekt = Partizipium bildet sich ein zusammengesetztes Partizipium, also z. B. **having had, having been**.

9. Die Form des Präsens = Partizipiums wird zugleich auch als die substantivische Form des Verbums (Verbal = Substantiv) gebraucht, die namentlich nach Präpositionen steht, z. B. **for guessing** zum Raten, **on looking** beim Ansehen.

10. Der Infinitiv steht gewöhnlich mit **to**, das in Absichtssätzen durch **in order** verstärkt werden kann, z. B. **I must go now (in order) to be at home in time**.

## C. Frage und Verneinung.

1. **Grundgesetz:** In Frage- und Verneinungsätzen (mit *not*) wird meist die Umschreibung mit *to do* gebraucht, jedoch nur in den einfachen Formen (Präsens, Imperfekt und Imperativ), da *to do* mit keinem andern Hilfszeitworte zusammenstehen darf, z. B. also **I do not ask; I did not ask; does he ask? did he not ask? do not ask!**

2. **Ausnahme:** *To do* wird aber in der Frage nicht gebraucht, wenn ein fragendes Futurwort (mit oder ohne Hauptwort) Subjekt des Satzes ist, oder das fragende *whose* vor dem Subjekt steht, z. B. **who came first? which birds sing best? what moves you was** bewegt dich? (dagegen: **what do you move was** bewegst du?) **whose mother died?**

## D. Durativ und Passiv.

## Infinitiv.

Präs.: *to be asking* fragen, [haben. *to be asked* gefragt werden,  
 Perf.: *to have been asking* gefragt *to have been asked* gefragt worden sein.

## Partizipium.

Präs.: *being asking* fragend, [seind. *being asked* gefragt werdend, [seind.  
 Perf.: *having been asking* gefragt ha- *having been asked* gefragt worden

## Indikativ.

Präs.: I am asking ich frage,	I am asked ich werde gefragt,
Imperf.: I was asking ich fragte,	I was asked ich wurde gefragt,
Perf.: I have been asking ich habe gefragt,	I have been asked ich bin gefragt worden,
Plusqu.: I had been asking ich hätte	I had been asked ich war gefragt
I. Futur: I shall be asking ich werde fragen, [ich werde gefragt haben,	I shall be asked ich werde gefragt werden, [fragt worden sein,
II. Futur: I shall have been asking	I shall have been asked ich werde ge-
I. Konditional: I should be asking ich würde fragen,	I should be asked ich würde gefragt werden,
II. Konditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.	I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

## Imperativ.

Be asking frage. Be asked werde gefragt.

## Konjunktiv.

Präs.: I be asking ich frage, I be asked ich werde gefragt,  
 Imperf.: I were asking ich fragte. I were asked ich würde gefragt u. s. w.

1. **Grundgesetz:** Das **Durativ** wird mit *to be* und dem Präsens-Partizipium, das **Passiv** mit *to be* und dem Perfekt-Partizipium gebildet.

2. Das **Durativ** drückt eine dauernde, fortschreitende Handlung aus, z. B. **I am going to school** ich gehe in die Schule, d. h. ich bin auf dem Wege zur Schule; dagegen **I go to school** ich gehe in die Schule, d. h. ich besuche die Schule überhaupt.

Merke: I am going (oder I am about) to do something ich bin im Begriff, etwas zu tun.

3. Das Passiv wird im Englischen häufiger gebraucht als im Deutschen, z. B. an Stelle des deutschen „man“ mit dem Aktiv: it is believed man glaubt, und beim Infinitiv mit passivem Sinn, z. B. many obstacles are (have) to be removed viele Hindernisse sind zu beseitigen.

4. Die Präpositionen „von“ und „durch“ beim Passiv sind mit by wiederzugeben, z. B. the pens which are used by us are made of steel (Stahl).

5. Die im Aktiv zu einem Zeitwort gehörige Präposition bleibt auch im Passiv, z. B. they laughed at me sie lachten über mich. I was laughed at ich wurde ausgelacht.

### E. Die unvollständigen Hilfsverben.

1. Präsens.	Imperfect	Umschreibung.
I can ich kann	could	to be able (fähig)
I shall ich soll	should	to be to = sollen
I will ich will	would	to be willing (willens), wish, want [(erlaubt)
I may ich mag, darf	might	to be permitted, allowed
I must ich muß	(must) ought sollte	to have to, to be obliged, compelled, forced (ge- nötigt, gezwungen).

2. Bei to dare (dürfen, wagen) und to need (brauchen, nötig haben) fehlt öfter in der 3. Person Singularis des Präsens das s, also z. B. he dare (need) not come to-day, we do not want him.

3. a) Unterschied von can und may. Can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen; he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen; this story may (kann möglicherweise) be true.

b) Unterschied von must oder ought. Must drückt jede Art von Notwendigkeit aus, ought (immer mit to) eine innere (moralische, oder logische) Verpflichtung; z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go aus den und den (moralischen) Gründen sollte, eigentlich müßte er gehen.

### F. Verzeichnis sämtlicher unregelmäßig schwacher und starker Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

(Die mit † bezeichneten Verben sind in Section 29–34 nicht vorgekommen; die in Klammern stehenden Formen sind weniger gebräuchlich, oder veraltet.)

Infinitive, Imperfect, Past Participle.	Infinitive, Imperfect, Past Participle.
† Abide bleiben, abode, abode.	be sein, was, been.
arise aufstehen, arose, arisen.	bear tragen, bore, borne; born geboren.
awake erwachen, awoke, awoke, R.	beat schlagen, beat, beaten (beat).

## Infinitive, Imperfect, Past Participle.

become werden, became, become.  
begin anfangen, began, begun.  
behold erblicken, beheld, beheld.  
bend beugen, bent, bent, (R.)  
berēave berauben, bereft, bereft. R.  
beseech ersuchen, besought, besought.  
bid gebieten, bade, bid; bidden.  
bind binden, bound, bound.  
bite beißen, bit, bitten (bit).  
bleed bluten, bled, bled.  
bless segnen, blest, blest, R.  
blow blasen, blew, blown.  
break brechen, broke, broken.  
† breed erziehen, bred, bred.  
bring bringen, brought, brought.  
build bauen, built, built.  
burn brennen, (burnt), burnt, R.  
burst bersten, burst, burst.  
buy kaufen, bought, bought.  
cast werfen, cast, cast.  
catch fangen, caught, caught.  
† chide schelten, chid, chidden (chid).  
choose wählen, chose, chosen.  
cling sich anflammern, clung, clung.  
† clothe (dh) kleiden, clad, clad, R.  
come kommen, came, come.  
cost kosten, cost, cost.  
creep kriechen, crept, crept.  
cut schneiden, cut, cut.  
dare dürfen, wagen, (durst), dared, R.  
deal austeilen, handeln, dealt, dealt, R.  
† dig graben, dug, dug, R.  
† dip eintauchen, (dipt, dipt), R.  
do tun, did, done.  
draw ziehen, drew, drawn.  
dream träumen, dreamt, dreamt, R.  
drink trinken, drank, drunk<sup>1</sup>.  
drive treiben, drove, driven.  
dwell wohnen, dwelt, dwelt, R.  
eat essen, eat oder ate, eaten.  
† (en)grave (ein)graben, (en)graved,  
(en)graven, R.  
fall fallen, fell, fallen.  
feed füttern, fed, fed.

## Infinitive, Imperfect, Past Participle.

feel fühlen, felt, felt.  
fight kämpfen, fought, fought.  
find finden, found, found.  
flee, fliehen, fled, fled.  
† fling schleudern, flung, flung.  
fly fliegen, flew, flown.  
forbid verbieten, forbade (forbid),  
forbidden (forbid).  
forget vergessen, forgot, forgotten.  
forsake verlassen, forsook, forsaken.  
freeze frieren, froze, frozen.  
get bekommen, werden, got, got (gotten).  
† gild vergolden, gilt, gilt, R.  
† gird gürtten, girt, girt, R.  
give geben, gave, given.  
go gehen, went, gone.  
† grind mahlen, schleifen, ground,  
ground.  
grow wachsen, grew, grown.  
hang hängen, hung, hung, (R.)  
have haben, had, had.  
hear hören, heard, heard.  
† hew hauen, hewed, hewn, R.  
hide verbergen, hid, hidden (hid).  
hit treffen, hit, hit.  
hold halten, held, held.  
hurt beschädigen, hurt, hurt.  
keep (be)halten, kept, kept.  
† kneel knien, knelt, knelt, R.  
† knit stricken, knit, knit, R.  
know wissen, knew, known.  
† lade (be)laden, laded, laden,<sup>1</sup> R.  
lay legen, laid, laid.  
lead leiten, led, led.  
lean lehnen, leant, leant, R.  
leap springen, leapt, leapt, R.  
learn lernen, learnt, learnt, R.  
leave verlassen, left, left.  
lend leihen, lent, lent.  
let lassen, let, let.  
lie liegen, lay, lain.  
† light anzünden, (lit, lit), R.  
† load (be)laden, loaded, (loaden)<sup>1</sup>, R.  
lose verlieren, lost, lost.

<sup>1</sup> drunken betrunken, loaded geladen, loaden belastet; die (zweite) Form auf en ist Abjektiv.

## Infinitive, Imperfect, Past Participle.

make machen, made, made.  
 mean meinen, meant, meant.  
 meet treffen, met, met.  
 † melt ſchmelzen, melted, (mölten), R.  
 † mix miſchen, (mixt, mixt), R.  
 † mōw mähen, mowed, mown, R.  
 pay bezahlen, paid, paid.  
 put ſetzen, put, put.  
 † quit verlaſſen, (quit, quit), R.  
 read leſen, read, read.  
 rend zerreißen, rent, rent.  
 rid beſreiten, rid, rid.  
 ride reiten, rode, ridden.  
 ring klingen, läuten, rang (rung), rung.  
 rise auſſtehen, rose, risen.  
 † rot verſaulen, rotted, (rotten), R.  
 run laufen, ran, run.  
 † ſaw ſägen, ſawed, ſawn, R.  
 ſay ſagen, ſaid, ſaid.  
 ſee ſehen, ſaw, ſeen.  
 ſeek ſuchen, ſought, ſought.  
 † ſeethe (dh) ſieden, (sod), sodden, R.  
 ſell verſaulen, ſold, ſold.  
 ſend ſenden, ſent, ſent.  
 ſet ſetzen, ſet, ſet.  
 † ſew (ew=ō) nähen, ſewed, ſewn, R.  
 ſhake ſchütteln, ſhook, ſhaken.  
 † ſhēar ſcheren, ſhore, ſhorn, R.  
 ſhed bergießen, ſhed, ſhed.  
 ſhew (ew=ō) zeigen, ſhewed, ſhewn, R.  
 ſhine ſcheinen, ſhōne, ſhōne.  
 † ſhoe beſchlagen, ſhōd, ſhod.  
 ſhoot ſchießen, ſhot, ſhot.  
 ſhow zeigen, ſhewed, ſhown, R.  
 † ſhred ſchroten, ſhred, ſhred.  
 † ſhrink einſchrumpfen, zurückerleben,  
 ſhrank (ſhrunk), ſhrunk.  
 ſhut ſchließen, ſhut, ſhut.  
 ſing ſingen, ſang (ſung), ſung.  
 † ſink ſinken, ſank (ſunk), ſunk.  
 ſit ſißen, ſat (ſate), ſat.  
 ſlay erſchlagen, ſlew, ſlain.  
 ſleep ſchlafen, ſlept, ſlept.  
 † ſlide gleiten, ſlid, ſlid (ſlidden).  
 † ſling ſchleudern, ſlung, ſlung.  
 † ſlink ſchleichen, ſlunk, ſlunk.  
 † ſlit ſchlitzen, ſlit, ſlit, R.

## Infinitive, Imperfect, Past Participle.

ſmell riechen, ſmelt, ſmelt, R.  
 † ſmite (ſchmeißen) treffen, ſmōte, ſmitten.  
 † ſōw ſäen, ſowed, ſown, R.  
 ſpeak ſprechen, ſpoke, ſpoken.  
 † ſpeed eilen, ſped, ſped, (R.)  
 ſpend ausgeben, ſpent, ſpent.  
 † ſpill verſchütten, (ſpilt, ſpilt), R.  
 ſpin ſpinnen, ſpun (ſpan), ſpun.  
 † ſpit ſpeien, ſpit (ſpat), ſpit (ſpat), R.  
 † ſplit ſpalten, ſplit, ſplit, R.  
 ſpread außbreiten, ſpread, ſpread.  
 ſpring ſpringen, ſprang (ſprung), ſprung.  
 ſtand ſtehen, ſtood, ſtood.  
 ſtay bleiben, ſtehen bleiben, (ſtaid, ſtaid), R.  
 ſteal ſtehlen, ſtole, ſtolen.  
 ſtep ſchreiten, ſtept, ſtept, R.  
 ſtick anſtehen, ſtuck, ſtuck.  
 † ſting ſtechen, ſtung, ſtung.  
 † ſtink ſtinken, ſtunk, ſtunk.  
 † ſtrew (oder ō) ſtreuen, ſtrewed, ſtrewn, R.  
 † ſtride ſchreiten, ſtrōde, ſtridden.  
 ſtrike ſchlagen, ſtruck, ſtruck (ſtricken).  
 † ſtring ſpannen, beſaiten, ſtrung, ſtrung.  
 † ſtrive ſtreben, ſtrōve, ſtriven.  
 † ſtrōw ſtreuen, ſtrowed, ſtrown, R.  
 ſwear ſchwören, ſwore, ſworn.  
 † ſwēat ſchweißen, (ſwēat, ſwēat), R.  
 ſweep fegen, ſwept, ſwept.  
 † ſwell ſchwellen, ſwelled, ſwollen, R.  
 ſwim ſchwimmen, ſwam (ſwum), ſwum.  
 ſwing ſchwingen, ſwung, ſwung.  
 take nehmen, took, taken.  
 teach lehren, taught, taught.  
 tear zerreißen, tore, torn.  
 tell ſagen, told, told.  
 think denken, thought, thought.  
 thrive geheißen, throve, thrive, (R.)  
 throw werfen, threw, thrown.  
 † thrust ſtoßen, thrust, thrust.  
 tread treten, trod, trodden.  
 † wake (er)wachen, woke, woke, R.  
 wear tragen, wore, worn.



Infinitive, Imperfect, Past Participle.	Infinitive, Imperfect, Past Participle.
weave weben, wove (R.). woven.	† work (he)wirken, (wrought, wrought), R. [wring.
weep weinen, wept, wept.	wring (aus)ringen, drehen, wrung,
win gewinnen, won, won.	write schreiben, wrote, written.
wind winden, wound, wound.	

## Kapitel X.

## Das Adverb.

1. Ihrer Bildung nach zerfallen die Adverbien in ursprüngliche und abgeleitete. Die ersteren wie *now*, *here*, *quite* usw. müssen aus dem Gebrauch erlernt werden. Die letzteren werden meist durch die Anhängung von *ly* an das Stammwort gebildet. Im besonderen kommen dabei noch folgende Regeln zur Anwendung:

- a) Die Adjektive auf *le* mit vorangegehendem Konsonanten verwandeln dieses *le* in *ly*, z. B. *humble* demütig, *humbly*; *idle* faul, *idly*.
- b) Die Adjektive auf *ue* werfen das *e* ab, z. B. *true* wahr, *truly*; ebenso *whole*, *wholly* gänzlich.
- c) Über die Bildung der Adverbien von Adjektiven auf *ll* und *y* vergl. Kap. II, 2 u. 3.

2. **Steigerung.** Gesteigert werden die Adverbien wie die Adjektive, also z. B. *early* früh, *earlier*, *earliest*; *well*, *better*, *best*. — Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien auf *ly* werden stets mit *more* und *most* gesteigert, z. B. *strong* stark, *strongly*, *more strongly*, *most strongly*.

3. **Stellung.** Grundgesetz: Um dem näheren Objekte seine Stellung unmittelbar hinter dem Prädikat zu sichern, steht das Adverb ohne besondere Nötigung nicht zwischen Zeitwort und Akkusativ, wohl aber in einfachen Zeiten meist zwischen Subjekt und Prädikat; im übrigen kann es überall, des Nachdrucks wegen muß es am Anfang oder Ende des Satzes stehen. Die letztere Stellung nehmen ausschließlich die Adverbien der bestimmten Zeit und des Ortes ein, also z. B. *we never expected him here*; *we shall never expect him*; *yesterday we expected him* oder *we expected him yesterday*.

4. **Einzelnes.** a) „Sehr“ heißt beim Zeitworte *much* oder *very much* (franz. *beaucoup*), beim Adjektiv und Adverb *very* (franz. *très*), z. B. *I like it very much*; *he is very tall*.

b) *Very* heißt vor Superlativen „aller“, z. B. *the very best*; vor Substantiven (als Adjektiv) „wahr“, „wirklich“, „selbst“, „sogar“, z. B. *the very children* selbst die Kinder; vor *same* „eben“, z. B. *the very same children* ebendieselben Kinder.

c) „Nicht“ heißt vor Komparativen oft *no*, z. B. *speak no more*.

d) „Wie“ heißt in der Frage *how*, beim Vergleich *as*, z. B. *how many books have you?* *I have as many as you have*.

## Kapitel XI.

## Die Präpositionen.

## A. Eigentliche Präpositionen.

1 Einfache, 3 B at, for, in, up (auf, hinauf), till, down (hinab), round (um — herum), off (fort von, auf der Höhe von (Seemannsausdruck)).

## 2. Zusammengesetzte, 3 B.

about um, um (in) — herum,	beside (s=ß) (beiseite) neben,
above (an bei oben) über,	besides (beiseit) außer (-eingeschlossen),
against' (ai=ë) (an gegen) gegen, wider,	between, betwixt (bei zweien) zwischen,
along entlang, längs,	but außer, [unter,
amid, amidst inmitten, mitten unter,	towards (zuwärt) gegen,
among, amongst (in der Menge) unter,	underneath unter,
around um, um — herum, [zwischen,	until (zum Ziel) bis,
behind (bei hinten) hinter,	within innerhalb,
below, beneath (bei nieder) unter,	without ohne, außerhalb.

## B. Uneigentliche Präpositionen.

## 1. Verbalformen (Partizipien):

concerning (frz. <i>concernant</i> ) } betreffs,	except(ing) (frz. <i>excepté</i> ) } außer, aus=
touching (frz. <i>touchant</i> ) } betreffs,	save, saving (frz. <i>sauf</i> . } genommen,
during (frz. <i>durant</i> ) während,	sauvant) }
notwithstanding (frz. <i>nonobstant</i> nicht	ago (verwandt mit gone) vor,
widerstehend) ungeachtet,	past (frz. <i>passé</i> ) nach.

## 2. Präpositionelle Redensarten (mit of oder to):

because of wegen,	according to gemäß, nach,
on account of wegen,	near (to) nahe (bei), next (to) nächst,
out of aus, aus — heraus,	owing to infolge,
by means of ( <i>au moyen de</i> ) vermittelst,	as to, as for ( <i>quant à</i> ) was anbetrifft,
for the sake of (für die Sache von)	with regard to } in betreff,
um — willen,	with respect to } mit Bezug auf,
instead of anstatt;	opposite (to) gegenüber.

## 3. Adverbiale Redensart: as far as bis.

## C. Ursprung der Präpositionen.

Die Präpositionen sind ihrem Ursprunge nach entweder eigentliche, oder uneigentliche. Die ersteren zerfallen wieder in einfache und zusammengesetzte.

Das a in den zusammengesetzten ist entstanden aus in oder on, 3. B. across = in cross, d. h. im Kreuz = quer über. Dieses a findet sich noch in Redensarten wie to go a hunting oder a chasing (auf die Jagd gehen), daher auch die substantivische Form von to hunt und to chase (s=ß). Ebenso ist das be aus by entstanden, 3. B. beyond = by yond, d. h. bei jenem = jenseit, über — hinaus.

**D. Gebrauch der Präpositionen im allgemeinen.**

1. Ort. a) Ruhe: at, in;  
 b) Bewegung: auf die Frage „wohin?“ to, into, for (nach), through, towards;  
 auf die Frage „woher?“ from, out of (aus), through.  
 c) Ruhe und Bewegung: z. B. about, around, above, across, after, against, along usw.
2. Zeit. Nur von der Zeit werden gebraucht:  
 ago vor, ere (är) vor,  
 during während (nicht whilst), till, until bis.
3. Ursache, Mittel, Zweck, Ziel usw.  
 because of, by, for, from, out of, according to usw. Außer-  
 dem auch noch die meisten unter N. 1 angeführten Präpositionen.
4. Manche Präpositionen können auch noch mit einander verbunden werden, z. B. up to bis an, from under unter — hervor (from under the table).

**E.** Über die Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen siehe Seite 98 und 99.

**Kapitel XII****Die Konjunktionen.****A. Verbindende.**

1) Anreihende: both — and, as well as<sup>1</sup> sowohl — als auch; too noch dazu, auch; nor, neither auch nicht, noch; besides (erstes s = ß) außerdem; moreover überdies; not only — but (also) nicht nur — sondern auch; namely (viz.) nämlich; and that und zwar (it is true zwar) usw.

2) Trennende: either — or entweder — oder; neither — nor weder — noch; still, yet doch, dennoch; else, otherwise sonst; however jedoch; nevertheless nichtsdestoweniger; notwithstanding desungeachtet usw.

3) Begründende: for denn, therefore daher; accordingly demgemäß usw.

**B. Unterordnende.**

1) Zeit: as indem, während; before, ere (är) ehe; while, whilst während<sup>2</sup>; whenever immer wenn, so oft (als); scarcely — when kaum — als; no sooner — than nicht sobald, kaum — als; as soon as sobald (als)<sup>3</sup> usw.

2) Art und Weise: as als, wie, in dem Maße wie; as — so wie — so; as if (as though) als ob; not but that (what) nicht als ob nicht; not so — but that nicht so — daß nicht.

1. Beachte as well as stets nebeneinander stehend, both — and getrennt, ebenso bei allen folgenden Konjunktionen, wo sich ein — befindet. 2. nicht during (Präposition). 3. Dieses „als“ fehlt gewöhnlich im Deutschen.

3) Grund: *as* *da*; because *weil* (frz. *parce que*); since *da* *ja*, *da* *mun*, *weil* (frz. *puisque*) usw.

4) Bedingung: in *case*<sup>1</sup> (that) im Falle *daß*, *falls*; on condition that unter der Bedingung, *daß*; unless *wenn nicht*; provided (that) vorausgesetzt *daß*, *sofern*; but *for*, but that *wenn nicht*, ohne *daß* usw.

5) Einräumung: *though* (dh), *altho*ugh *obgleich*, *obgleich*; *whereas* *wogegen*, *während*; however *wie* (*sehr*) auch (*immer*) usw.

6) Absicht: that *damit*, lest *damit nicht*.

7) Frage: *how* *wie*, if und whether *ob*.

### C. Gebrauch.

1) If und *when*. If (wenn) drückt eine Bedingung aus (franz *si*), *when* (wenn, wann, wo) die Zeit (franz *quand*, *lorsque*), z. B. if you ask me *when* I shall come home again, I cannot tell you exactly

2) If und *whether*. If (ob) steht nur in einer einfachen Frage, z. B. do you know if (oder whether) he will come? Dagegen do you know *whether* he *or* his brother will come?

3) Übereinstimmend mit dem Deutschen können *that* (*daß*) und *if* (wenn) weggelassen werden, entgegen dem Deutschen auch *when* nach Zeitbestimmungen und *as* in eingeschobenen Sätzen, z. B. the last time (when) we met, your father, (as) you know, told me (that) I was to come and see you soon.

### D. Stellung.

Die Konjunktionen stehen gewöhnlich am Anfang des Satzes; nur *however*, *therefore*, *also* und *too* stehen oft, in Kommas eingeschlossen, hinter dem Subjekt, oder noch weiter nach dem Ende des Satzes zu, z. B. I, *however*, have lots of things to tell you. I, *therefore*, must conclude my letter now.

---

1. s.ß; beachte den Wegfall des Artikels, ebenso bei on condition that.

## IV. Abschnitt. Satzlehre oder Syntax.

### Section 40.

### Construction. (Vorstellung).

#### I. Musterjäge.

##### A. Gerade Wortfolge.

When my father came home from his journey, he gave each of us a nice present.

##### B. Inversion des Subjekts.

- 1) To whom does the book belong? S. 23.
- 2) Long live the king!
- 3) We could have ordered the mantles before, had we known they would be asked for. S. 34.
- 4) Thank God, said Nelson, I have done my duty. S. 36.
- 5) Well and ably was Nelson's plan executed. S. 36.  
Great was the victory.
- 6) Thus died Nelson, the pride and hero of England. S. 36.  
In the ninth century there lived a king who had four sons. S. 23.
- 7) Scarcely had I taken up my pen when uncle came in. No sooner do I sit down than I am called away. S. 38.

##### C. Inversion und Hervorhebung des Objekts und des Umstandes.

- 1) These words Nelson repeatedly pronounced. S. 36.  
To him I owe<sup>1</sup> my life (gewöhnlich: I owe him my life).
- 2) I owe my life to him.
- 3) It is on God that you must fix<sup>2</sup> your hope. It was to him that I owed my life.

#### II. Lesestück. (Reading Piece).

##### Queen Mary's<sup>3</sup> Return to Scotland.

1. Mary's Character. Mary Stuart, says Walter Scott<sup>4</sup>, was, without exception, the most beautiful and accomplished woman of her time. Never was there a woman whose countenance was more lovely than hers; she was tall, well-formed, elegant in all her motions; nor was she less skilled in the exercises of riding and

1. verbunden. 2. setzen. 3. Die bekannte Königin von Schottland, 1561—1587.  
4. Ein berühmter schottischer Dichter und Romanischreiber, 1769—1832.

dancing, and possessed of all the female accomplishments which were in fashion at that time. **Nor had her** education in France<sup>1</sup> been neglected; on the contrary, **most carefully had it** been attended to, and **so well had she** profited by the opportunities of instruction she enjoyed, that she was mistress of several languages and understood state-affairs, in which her first husband<sup>2</sup> had often used her advice. Great was her beauty, but it was still enhanced by her condescension, good-humour, and gaiety, which she sometimes carried to the verge of excess. **This liveliness of disposition her youth** increased; for she was only eighteen when she returned to Scotland. **Had she** not been so strictly educated in the Catholic religion, she would have been without a blemish in the eyes of her people<sup>3</sup>, but on the whole, the nation expected her return with more hope and joy than Mary herself entertained.

**2. Mary's Departure from France.** Mary set sail from France, 15<sup>th</sup> August, 1561; she remained on the deck of her galley, gazing on the coasts of France, and **in vain did she** endeavour to be cheerful. Poor Mary could not forbear shedding<sup>4</sup> tears. Farewell, farewell, happy France, when shall I ever see thee<sup>5</sup> again<sup>6</sup>, **exclaimed she**, when those coasts vanished from her eyes. The English fleet was at sea to intercept the Queen of Scots, as a neighbour whose return was dreaded by Queen Elizabeth of England; but **nowhere could it find her**; for it **was** under cover of a mist **that** Mary passed it.

**3. Mary's Arrival and Reception at Edinburgh<sup>7</sup>.** Mary arrived at Leith, the port of Edinburgh, on the 19<sup>th</sup> of August, where little or no preparation had been made for her honourable reception. **But no sooner had the nobles** who were in the capital heard of her arrival **than** they hastened to wait upon their young Queen and convey her to Holyrood<sup>8</sup>, the palace of her ancestors. The people were, however, in their way, rejoiced to see her; and **scarcely had** she arrived at Edinburgh **when** about two hundred citizens assembled, each doing his best upon a three-stringed fiddle, and played under her window all night. This noisy serenade deprived her of sleep after her fatigue, but **on played the good citizens**; and Mary could not but take it as it was meant, and expressed her thanks to the

1. Sie war schon im 6. Lebensjahre von ihrer Mutter nach Frankreich gebracht worden. 2. Franz II. (1559—1560). 3. Während der Abwesenheit Mariens war die Reformation in Schottland durch das kräftige Auftreten von Knox siegreich durchgedrungen. 4. bgl. S. 58, C. 2. 5. In der älteren Sprache wurde thou, thee, etc. gebraucht. 6. Bgl. das bekannte Gedicht von Béranger: Adieux de Marie Stuart. 7. fpr. ed'inbūrō. 8. fpr. hōl'irād.

perpetrators of this mistuned and mistimed concert. It was not long after her arrival that she had a specimen of the religious zeal of her Reformed subjects. She had ordered mass to be performed<sup>1</sup> by a Popish priest in her own chapel; but so much was the popular indignation excited, that the priest would have been murdered on his own altar, had not Mary's natural brother, the Prior of St. Andrews<sup>2</sup>, interfered for him (had it not been for the interference of her natural brother, etc.).

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Gerade Wortfolge.

**Grundgesetz:** Die gerade oder natürliche Wortfolge in Haupt- und Nebensätzen ist wie im Französischen<sup>3</sup>: a) Subjekt (Nominativ), b) Prädikat, c) Object (Affektiv, Dativ und Genitiv), d) Umstand.

#### B. Inversion des Subjekts.

Das Subjekt muß hinter das (erste Hilfs-)Zeitwort treten: 1) In Frageätzen, 2) in Wunschätzen, 3) in Bedingungsätzen, wenn es ausgelassen ist.

**Anm.** In diesen 3 Fällen stimmen die 3 Sprachen, das Deutsche, Französische und Englische, überein.

Die Inversion des Subjekts hat gewöhnlich statt: 4) In eingeschalteten Sätzen; ferner wenn an der Spitze des Satzes stehen: 5) des Nachdrucks wegen ein zum Zeitwort gehöriges Adverb oder Adjektiv; 6) die demonstrativen Adverbien here, there, so, thus, thence (daher); 7) die (einschränkenden) Adverbien und Konjunktionen in vain vergebens<sup>4</sup>, hardly, scarce(ly) kaum<sup>5</sup>, never niemals, nowhere nirgend<sup>6</sup>, neither, nor noch, auch nicht, no sooner—than<sup>6</sup> kaum — als, usw.

#### C. Inversion des Objects und des Umstandes.

**Grundgesetz:** Für die Umstellung der Objecte und des Umstandes ist das Prinzip der Betonung entscheidend, d. h. sie werden, wenn sie hervorgehoben werden sollen, 1) entweder an die Spitze des Satzes (meist ohne Inversion des Subjekts), oder 2) an das Ende des Satzes gestellt. 3) Bei der ersteren Stellung gebraucht man auch die nach französischer Weise gebildete Umschreibung *it is (was) that* (frz. *c'est — que*).

1. sie hatte Messe lesen lassen, vgl. S. 57, E. 2. ihr. an'drüz, alte berühmte Universitätsstadt Schottlands, einige Meilen nordöstlich von Edinburgh. 3. Natürlich den Fall ausgenommen, wo das Object ein persönliches Fürwort ist. 4. Vgl. frz. *en vain*. 5. Vgl. frz. *à peine — que*. 6) Nach diesen Wörtern tritt noch bei einer einfachen Zeit die Umschreibung mit *to do* ein.

Ann. Statt it is — that kann man bei der Hervorhebung des Accusativs auch je nachdem sagen it is — whom, it is — which, und dem entsprechend sogar das Subjekt mit it is — who, it is — which hervorheben, z. B. it was your brother whom I have seen; it was your brother who won the prize at school.

#### IV. Übersetzungsübung.

1. **Marias Charakter.** Es ist kein Zweifel, daß Maria Stuart die schönste und gebildetste Frau ihrer Zeit war. Vergeblich würden wir nach (für) einer Person suchen, deren Gesicht lieblicher [gewesen] wäre (war) als dasjenige Marias, und die zierlicher in allen ihren Bewegungen gewesen wäre. Diese [ihre] Schönheit erhöhte sie noch weiter durch ihre große Herablassung, gute Laune und Fröhlichkeit, welche sie oft bis zum Übermaß zeigte (trieb). Niemals gab es eine Frau, [die] geschickter in den Übungen des Reitens und Tanzens [gewesen wäre], als sie [es] war; noch würden wir eine Frau finden können, welche mehr von den weiblichen Kenntnissen und Kunstfertigkeiten ihrer Zeit befaßt hätte als Maria. In Frankreich war ihre Erziehung sorgfältig überwacht worden, und aus dieser Gelegenheit (pl.) zum Lernen hatte sie sehr großen (so viel) Nutzen gezogen. Kaum hatte sie ihr 18. [Lebens]jahr vollendet, als ihr erster Gemahl starb, und sie nach Schottland zurückkehren mußte, wo die Nation sie mit größeren Erwartungen empfing (mehr Hoffnung erwartete), als Maria selbst geglaubt hatte (hegte).

2. u. 3. **Marias Rückkehr nach Schottland und Empfang in Edinburgh.** Mit Widerstreben segelte sie von Frankreich im Jahre 1561 ab. Kaum entschwand die Küste Frankreichs (aus) ihren Augen, als sie in großer Sorge ausrief: Lebe wohl, lebe wohl, glückliches Frankreich, nie werde ich dich wiedersehen! Kaum war Maria in Leith angekommen, als sie den großen Unterschied zwischen dem Glanze des französischen Hofes und der Armut ihres eigenen Königreichs fühlte; denn nicht ohne Schwierigkeit wurden einige elende Pferde herbeigeschafft, um sie und ihr Gefolge nach Edinburgh zu bringen, wo die Leute indessen erfreut waren, sie zu sehen. Eine Anzahl Bürger spielten unter ihrem Fenster die ganze Nacht, und so wurde sie des Schlafes beraubt, den sie so notwendig nach den Anstrengungen (sing.) ihrer Reise brauchte. Bald nach ihrer Ankunft ließ Maria [eine] Messe in ihrer Kapelle lesen, aber so groß war der Unwille des Volkes darüber, daß der Priester ermordet worden wäre, wenn ihr Bruder nicht dazwischentreten wäre (wenn es nicht für das Dazwischentreten ihres Bruders gewesen wäre).



## Section 41.

**The Dēfinite Article.****I. Musterfäße.****A. Wegfall des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.**

- 1)<sup>1</sup> **Poor Mary** could not forbear shedding tears. §. 40. 2) My uncle lives in **George Street**, near **St. James's** (church). §. 17.
- 3) **Last Sunday** was a beautiful day. **Spring** is the nicest season. §. 20. **February** has 28 days. §. 20. 4) **Darkness** has spread over the earth. §. 18. 5) Before **railways** were formed, travelling was chiefly performed in stage-coaches. §. 28. 6) Since we are **in town**, we should also go **to the new church** and see how far it is (from being) finished. 7) **Most** of our hopes are in vain.
- 8) A shot passed between **Admiral Nelson** and **Captain Hardy**. §. 36. **Uncle John** is a very good old man.
- 9) **King John** was driven from **Normandy** (die Normandie).
- 10) Nelson heard that the French and Spanish fleets were lying off **Cape Trafalgar**. §. 36. **Lake Lēman**<sup>2</sup> in west(ern) Switzerland is one of the finest lakes in the Alps.
- 11) The way to **hell** is paved (pflastern) with good intentions. Proverb.
- 12) Heaven hides the book of fate from **man** (dem Menschen). Pope.
- 13) **Water** is a wholesome drink (gesundes Getränk).
- 14) After **dinner** sit a while, after **supper** walk a mile. Proverb.
- 15) The oldest and the youngest are **at work** with the strongest. Wordsworth.

**B. Anwendung des bestimmten Artikels in Übereinstimmung mit dem Deutschen.**

- 1) Many will still image<sup>3</sup> to themselves the **England** of the **Stuarts** as a more pleasant country than the **England** in which we live. Macaulay. — A shot very soon struck the **Victory**. §. 36.
- 2) The **Emperor William** the First died in his ninety-first year. §. 21.
- 3) The **railway** is a very useful invention (Erfindung).
- 4) A good book is a light to the **soul** (Seele). Proverb.
- 5) The **future** is unknown to us.
- 6) **Henry** the Eighth pretended to forward the **Reformation**. §. 9.
- 7) The (**English**) **railways** (of **England**) are very good. The **darkness** of last night was very great. The (**Catholic**) **religion**, in which **Mary** had been educated, was a great blemish in the eyes of her subjects. §. 40.

**C. Anwendung des bestimmten Artikels abweichend vom Deutschen.**

- 1) The ship is bound for (bestimmt nach) **the West Indies**;
- 2) she, therefore, must sail to **the west**. The (river) **Oder** flows from south to north.

---

1. 1—7 Wiederholungen. 2. Der Genfer See. 3. oder imäglich denken.

3) It is now the fashion (Mode) to place the golden age of England in the time of the Stuarts. Macaulay.

## II. Reisestud.

### London<sup>1</sup>.

1. A Sketch of London and its Inhabitants. London is the capital of the British empire and the largest city in the whole world, for it has (contains) more than 6500000 of inhabitants, who are, on the whole, not bent on show and pleasure, but on business. It is situated on both sides of the river Thames, which flows from west to east, and which is now crossed by 19 bridges, of which Westminster Bridge, Waterloo Bridge, London Bridge, and the Tower Bridge are the most magnificent. It has many fine and grand buildings, but most of them are so unfavourably situated, that they cannot be seen to advantage. London consists of four main divisions: Westminster or the West End (Westend), the City proper, the East End (East-end) on the left bank of the river Thames, and Southwark<sup>2</sup> with Lambeth on the right, called the Surrey<sup>3</sup> division.

2. Westminster. This part of London is the aristocratic part of the town; here are the palaces (and also many grand houses which look like them), such as St. James's (Palace)<sup>4</sup>, Buckingham Palace<sup>5</sup>, Kensington<sup>6</sup> Palace, Marlborough<sup>7</sup> House<sup>7</sup>, Somerset House<sup>8</sup>, and Westminster Palace or the Houses of Parliament, in which the House of Lords and the House of Commons hold their sittings every year from February to August. At least as famous as these palaces is Westminster Abbey, for it contains the tombs, or the monuments of several English kings and queens, for instance those of Edward the Confessor<sup>9</sup>, King Henry VII., and Queen Elizabeth; and of many Englishmen who have distinguished themselves in politics<sup>10</sup>, art<sup>11</sup>, science<sup>12</sup>, and English literature<sup>13</sup>. Most of the authors repose in that part called the Poets' Corner.

1. Vgl. hierzu die Karte und Silber von London. 2. familiär sütherk geßpr. 3. nach der gleichnamigen Grafschaft. 4. zu Morgenaubienzen (lèves) gebraucht. 5. Hier wohnte die Königin Viktoria während ihres Aufenthalts in London. 6. spr. s-z. 7. die Residenz des Prinzen von Wales (des engl. Kronprinzen). 8. jetzt Behörbengebäude. 9. Vgl. S. 296 und die „Regententafel“. 10. for instance: Lord Chät/am. † 1778, and his son, † 1806; Lord Palmerston, † 1865; Lord Beaconsfield, † 1882; Mr. Gladstone, † 1898; all five prime ministers. 11. for instance: the actor David Garrick, † 1779; the composer Handel, † 1759, born at Halle on the Saale. 12. for instance: the naturalist Charles Darwin, † 1882. 13. for instance: Chaucer, † 1400; Spenser, † 1599; Shakespeare, the greatest English poet, † 1616; Milton, † 1674; Macaulay, † 1859, and Charles Dickens, † 1870; über alle diese Schriftsteller vgl. „Anhang“ VII.

Finally we must mention the **British Museum**, the largest collection in England of objects connected with art and science.

3. The City, to the east of Westminster, is the original part of London and therefore enjoys many privileges. Its townhall is called the **Guildhall**, and the official residence of the **Lord Mayor** is the **Mansion House**. It is the seat and heart of commerce; but the merchants do not dwell there, they live in the suburbs of London, or in the country, where they sleep and enjoy their meals, breakfast, dinner, and supper, as business is usually over after (by) five o'clock, and on Saturdays soon after two. Besides the above mentioned buildings, the most famous in the City are: The **Bank of England**, the **Royal Exchange**, the **Monument of the Great Fire**<sup>1</sup>, and above all **St. Paul's Cathedral**, in which **Admiral Nelson**<sup>2</sup> and the **Duke of Wellington**<sup>3</sup> are buried, and, last not least, the **Tower**, a most interesting relic of the past; for it was once a fortress, a royal residence, and a prison. It is still garrisoned, the crown jewels being kept there, and it is a show place for visitors<sup>4</sup>.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Weglassung des bestimmten Artikels.

**Grundgesetz:** Der bestimmte Artikel dient dazu, ein oder mehrere Einzelwesen aus einer Menge hervorzuheben, oder als bestimmte Einzelwesen zu bezeichnen.

**Anm.** Das Englische folgt diesem Grundgesetz strenger als das Deutsche und Französische; aus diesem Grunde ist der bestimmte Artikel in den folgenden Fällen überflüssig und fällt deshalb, abweichend von den beiden eben genannten Sprachen, aus.

1. Vor Personennamen im Singular. 2. Vor den Namen von Straßen und öffentlichen Plätzen, sowie von Gebäuden, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind. 3. Vor den Namen der Tage, Monate und Jahreszeiten. 4. Vor Abstrakten. 5. Vor Gattungsnamen im Plural. 6. Vor den Wörtern church, school, town (und exchange Börse), wenn ihre Bestimmung in Betracht kommt. 7. Vor most „die meisten“. — Wiederholung aus S. 5 und 17—20.

**Anm.** 1) Vor Personennamen fällt der bestimmte Artikel weg, selbst in Verbindung mit einem Adjektiv (namentlich young, old, poor, little, saint), wenn durch beide nur ein Begriff, eine stehende gebräuchliche Verbindung bezeichnet werden soll, vgl. deutsch: Klein Roland. — Ebenso bei Länder- und Städtenamen und Abstrakten, z. B. merry England, ancient Rome, English literature.

2) Ebenso wie vor most „die meisten“ fehlt der Artikel auch häufig vor andern Superlativen, wie fewest, least, last (vorig) und next, z. B. next morning my hand was a little stiff (S. 30). — Ebenso vor dem adverbialen Superlativ, vgl. S. 19, 8.

1. welches im Jahre 1666 fast die ganze City in Asche legte. 2. vgl. S. 36. 3. der Sieger über Napoleon bei Waterloo 1815, † 1852. 4. Fortsetzung in Abschnitt V.

8. Vor den meisten Titeln und Verwandtschaftsbezeichnungen (wie uncle, aunt, etc.), wenn ein Personenname folgt, oder vorangeht.

Anm. Vor den Namen des Berufes steht aber der Artikel, z. B. the actor or player (Schauspieler) Garrick.

9. Vor den folgenden Ländernamen: Brittany die Bretagne, Normandy die Normandie, Switzerland die Schweiz, Turkey die Türkei.

10. Vor cape Kap, Vorgebirge, mount Berg und lake (der) See mit darauffolgendem Eigennamen — dagegen the river N.

11. Vor religiösen Begriffen, wie Christianity Christentum, providence<sup>1</sup> Vorsehung, paradise<sup>1</sup> (s=ß) Paradies, hell<sup>1</sup> Hölle, heaven<sup>1</sup> und earth<sup>2</sup> in übersinnlicher Bedeutung und nature.

12. Vor man der Mensch, woman das Frauengeschlecht (und mankind die Menschheit).

13. Vor Stoffnamen.

14. Vor den Namen der Mahlzeiten breakfast, dinner, tea, supper und lunch oder luncheon zweites Frühstück.

15. In gewissen Redensarten, namentlich nach to be, z. B. to be in bed, at sea, at hand, at work, of opinion, at stake (auf dem Spiele stehen); so auch to go to sea zur See, on shore ans Land gehen.

#### B. Der bestimmte Artikel steht in Übereinstimmung mit dem Deutschen:

1. Vor Personennamen im Plural; ebenso zur Bezeichnung von einer Gattung, z. B. the Cicero of our country, von Schiffen, Gasthäusern, z. B. the Robin Hood u. dgl.; endlich in Verbindung mit einem Adjektiv, wenn ein Gegensatz, eine Unterscheidung von anderen Personen bezeichnet werden soll, z. B. the idle George and the diligent Charles.

2. Vor Titeln, die der englischen Geschichte fremd sind, wie z. B. emperor, elector (Kurfürst), grandduke, etc.

3. Vor Gattungsnamen im Singular.

4. Vor den Namen der Seele und ihrer Kräfte.

5. Vor den Zeiten: the present, the past, the future.

6. Vor den Namen bekannter Geschichtsperioden.

7. Wenn die betreffenden Namen im beschränkenden Sinne (vgl. S. 18, 7) gebraucht, oder näher bezeichnet werden, z. B. durch ein Adjektiv, einen Genitiv, oder Relativsatz.

#### C. Der bestimmte Artikel wird abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit dem Französischen gebraucht:

1. Vor den folgenden Ländernamen: the Indies (frz. les Indes) Indien, ebenso the West Indies und the East Indies<sup>3</sup>, the Tyrol Tyrol und einigen anderen<sup>4</sup>.

2. Vor den Himmelsgegenden, ausgenommen bei der präpositionellen Verbindung mit from—to, z. B. from south to north.

1. oft groß geschrieben. 2. vgl. auf „Erden“. 3. Ostindien allein auch In<sup>d</sup>ia. 4. z. B. the Brazils Brasilien, wofür jedoch jetzt meist nur Brazil gebraucht wird.

3. In gewissen Redensarten: *it is the custom* (Sitte), *the fashion* (Mode): *to run the risk* (Gefahr).

#### IV. Übersetzungsübung.

1. Die Themse, welche von Westen nach Osten fließt, ist der größte Fluß in England, und London, welches an seinem Ufer (pl.) liegt, ist die größte Stadt in der Welt. Andere berühmte Städte an der Themse sind Oxford im Westen und Greenwich<sup>1</sup> und Woolwich<sup>2</sup> im Osten von London. Es gibt viele großartige Brücken über die Themse, von denen die Londoner Brücke die älteste ist; denn noch im (so spät als) achtzehnten Jahrhundert war sie die einzige Brücke, welche von Süden [her] Eintritt in die Stadt gewährte. Die gegenwärtige Brücke wurde von dem Könige Wilhelm IV. im August 1831 eröffnet.

2. Das älteste Gebäude in Westminster ist die Westminster-Abtei. Sie wurde im 11. Jahrhundert von dem Könige Eduard dem Bekenner erbaut, welcher den englischen Thron dem Herzoge Wilhelm von der Normandie versprochen hatte. Diese Kirche ist jedem Engländer teuer, denn hier ruhen [ja] die Gebeine von mehreren englischen Königen, Königinnen und vielen großen Engländern, die in der Geschichte, Kunst, Wissenschaft und Literatur berühmt sind. Der Teil, in welchem die meisten Dichter liegen oder wenigstens ein Denkmal (pl.) haben, heißt der Dichtervinkel.

3. Die City. Der älteste Teil von London ist die eigentliche City, welche noch heute der Sitz und das Herz des Handels ist, obgleich viele Kaufleute nicht in der Stadt, sondern auf dem Lande leben. Das älteste Gebäude der City ist der Tower, und der älteste Teil desselben der Weiße Tower. Hunderte von Jahren hat er eine wichtige Rolle in der Geschichte Englands gespielt, denn mancher Staatsmann ist hier (dort) eingekerkert gewesen und hingerichtet worden, z. B. der Graf von Essex, einer der Günstlinge der Königin Elisabeth. Die größte Kirche in der City ist die St. Paulskirche, wo der Herzog von Wellington und der Admiral Nelson begraben liegen.

#### Section 42.

### The Indefinite Article.

#### I. Musterätze.

A. Anwendung des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

- 1) These kid-gloves cost two shillings a pair. 2. 34. My brother has two English lessons a week (die Woche).
- 2) I am an Englishman by (von) birth. I am not an excise officer,

1. spr. grünich. 2. spr. wülich.

but a harmless painter. Q. 29. Blake distinguished himself as a naval hero. Q. 33.

3) a. I am at a loss what to do now.

b. If the English kings had conquered (erobert) France, the English language would have remained a rustic (bäuerlich) dialect, without a literature, a fixed grammar or a fixed orthography.

4) After a few hours I awoke again. [Macaulay.]

B. Begriff des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

1) We may want to do part of the journey on foot. Q. 37.

2) Never prince was more cruel than Nero.

3) Nelson rose rapidly to the rank of (eines) captain.

## II. Rejestriert.

**Marriage of Mary and Darnley.** (Continuation of Lesson 40).

1. **Plans for Mary's Second Marriage.** As Mary, Queen of Scots, had no children by her first husband, the king of France, her subjects were desirous that she should marry a second husband, and Mary herself had a great mind to do so and not to remain a widow. But it was in a high degree politic to consult Queen Elizabeth on that subject, for she had many a time declared that she would live and die a maiden queen; and in this case Mary was the next heir to the English crown. In the mean time the views of Mary turned towards a young nobleman of high birth, nearly (closely) connected with her own family and that of Elizabeth, Lord Darnley, eldest son of the earl of Lennox.

2. **Darnley's Character and Endeavours to become Mary's Husband.** Young Darnley was remarkably tall and handsome, but very violent when in a passion. Mary longed to put an end to the intrigues of Elizabeth, by which she endeavoured to prevent this marriage, although Mary could not have made a choice less dangerous to England. Darnley, in the mean time, to strengthen the interest which he had acquired in the Queen's affection, had recourse to the friendship of an Italian of humble origin, called David Rizzio, whose father had been a teacher of music, and who had been promoted from being a menial in the Queen's family to the confidential office of French secretary. At last Queen Mary and Darnley were married, with the approbation of far the greater part of her subjects, at Edinburgh in 1565.

3. **Darnley's Bad Behaviour to Mary.** But it is a pity that this marriage, which appeared to be as suitable a union as

could be desired, should have proved most unfortunate; for **after** (in) **a short time**, Darnley behaved with great disrespect to his wife both as **a woman** and **a queen**, and several times **a week** indulged (himself) even in intoxication and other disgraceful vices. He was further very importunate in his demands for obtaining what was called in Scotland the Crown Matrimonial: that is, the full equality of royal right in the crown with his consort. Until he obtained this eminence, he was not held to **be King**, though the **title of king** was given him in courtesy. He was only the husband of the Queen. This crown matrimonial had been bestowed on Mary's first husband, Francis, and Darnley was determined to be possessed of the same rank. But Mary, whose bounty was at **an end**, was resolved not to make this last concession, at least not without the advice and consent of (the) Parliament.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkungen.** a) Zur Formenlehre: 1. **a** steht statt **an** vor **o** und **u** (eu), wenn sie einen konsonantischen Anlaut haben, z. B. **a** once happy man, **a** union, **a** European (Europäer). 2. **an** wird von manchen Schriftstellern vor einem mit **h** oder **h** anfangenden mehrsilbigen Worte gebraucht, das den Ton auf der zweiten Silbe hat, z. B. **an** historian (Geschichtschreiber).

b) Zur Syntax: Der bestimmte Artikel wird am meisten im Französischen, am wenigsten im Englischen gebraucht; beim unbestimmten Artikel ist es umgekehrt. Die deutsche Sprache steht in beiden Fällen in der Mitte.

#### A. Anwendung des unbestimmten Artikels im Gegensatz zum Deutschen.

1. Bei Angabe von Menge, Maß, Gewicht u. Zeit (each, every).
2. Vor prädikativen Substantiven nach den Verben des Seins und Werdens, um im allgemeinen einen Stand, eine Sekte, eine Klasse von Personen zu bezeichnen (namentlich nach **as** und **for**).

**Anm.** Der unbestimmte Artikel fällt aber weg nach **to turn**, oder wenn der Stand oder die Würde nur einer Person zukommt, z. B. **Mary did not turn Protestant**; **Darnley was not held to be King**.

3. **a**. Vor vielen Abstrakten in gewissen Redensarten, namentlich nach **to have** und **to be**, um einen Zustand auszudrücken, z. B.

**to have (get) an appetite** Appetit haben (bekommen),

**to have a headache** (ch = k) Kopfschmerzen haben,

**to have a mind, a wish, a desire** Lust haben, **to have an intention**

**to be in a hurry** Eile haben, [die Absicht haben;

**to be at a loss** in Verlegenheit sein, **to be at an end** zu Ende sein,

**it is a pity** es ist schade;

**to make it a rule** es sich zur Regel machen (**as a rule** in der Regel);

**to fall (fly) into a passion** in Zorn geraten.

---

1. Im Deutschen kann in solchen Fällen der unbestimmte Artikel stehen, im Französischen nicht, z. B. **ich bin (ein) Engländer**, **je suis Anglais**.

b. Vor vielen Abstrakten und Gattungsnamen nach verschiedenen Präpositionen, namentlich nach **with** und **without**, z. B.

**at** (from) **a** distance in (aus) der Ferne, von weitem,  
**in a** passion (rage) im Zorn (in der Wut),  
**in** (after) **a** short time nach kurzer Zeit,  
**in a** high degree im hohen Grade,  
**with a** design, **a** view mit (in) der Absicht (im Hinblick),  
**without a** struggle ohne Kampf,  
**without a** signature ohne Unterschrift.

4. Wie von früher her bekannt, vor folgenden Quantitätsbegriffen: **a** hundred, **a** thousand, **a** few (einige), **many a** (mancher), **a** great deal of (sehr viel), **a** great many (sehr viele).

#### B. Fegfall des unbestimmten Artikels.

1. **Stets** vor **plenty** (of) eine Menge und häufig vor **part** (of) ein (unbestimmter) Teil.

2. Meist nach **never** und **ever** vor Gattungsnamen im Singular.

3. Nach **of** vor Substantiven, welche Amt oder Würde bezeichnen.

Anm. Soll nur ein bürgerlicher Beruf bezeichnet werden, so steht der Artikel, z. B. **I shall lay aside my trade of a tailor** (Schneiderhandwerk).

#### IV. Übersetzungsübung.

1. Pläne zu Marias zweiter Heirat. Maria war nach Schottland als Witwe zurückgekehrt, aber sie hatte keine Lust, als Witwe zu leben und zu sterben; auch ihre Untertanen wünschten, daß sie ein zweites Mal heirate (heiraten sollte). Aber obgleich es eine Menge von Bewerbern um Marias Hand gab, war es [doch] für die Königin nicht leicht, eine Wahl zu treffen (machen); denn sie mußte es (so) tun im Hinblick [darauf], der Königin Elisabeth zu gefallen, deren Erbe sie sein würde, im Falle daß Elisabeth jungfräuliche Königin bliebe, wie sie manchmal erklärt hatte (+ sie wollte). Elisabeth machte es sich jedoch zur Regel, jede Heirat Mariens zu verhindern, so daß es kein Wunder ist, wenn (daß) die letztere sich sehnte, all ihren Ränken dadurch ein Ende zu machen, daß (by) sie einen Gatten wählte, welcher mit den<sup>2</sup> beiden<sup>1</sup> Königinnen verwandt (Verwandter) war. Dies war ein Edelmann, Lord Darnley, welcher (+ obgleich) sehr schön, [aber] auch sehr heftig war, wenn er in Zorn geriet.

2. Darnleys Bestreben, Marias Gatte zu werden. Da Darnley große Eile hatte, König zu werden, nahm er seine Zuflucht zu der Freundschaft Rizzios, eines Italieners von (by) Geburt, dessen Vater Musiklehrer gewesen war. Rizzio war zuerst Bedienter in der Familie der Königin gewesen, aber er war [bis] zu dem Posten (Amte) eines



französischen Geheimsekretärs gestiegen (oder: befördert worden). Dieser Italiener leistete dem Darnley bei seiner Bewerbung manchen wichtigen Dienst; und nach einigen Monaten (oder: kurzer Zeit) verheirateten sich Marie und Darnley und zwar mit der Billigung ihrer Untertanen, einen Teil<sup>2</sup> des Adels<sup>3</sup> ausgenommen<sup>1</sup>.

3. Darnleys schlechtes Benehmen gegen Maria. Obgleich Maria vom (from) politischen Standpunkte [aus] keine passendere Wahl hätte treffen können, so erwies sich doch diese Verbindung als sehr unglücklich; denn niemals benahm sich ein König schlechter gegen seine Gemahlin [in ihrer Eigenschaft] als Frau und als Königin, denn Darnley (+ tat). Es ist schade, daß solch ein junger Mann, wie er, sogar mehrmals die Woche der Trunkenheit fröhnte (gefr. haben sollte). Außerdem (außer diesem) hatte er große Lust und Eile, die eheliche Krone zu erlangen, d. h. nicht nur den Titel eines Königs, sondern auch die Rechte eines Königs. Er geriet in heftigen Zorn, wenn er sich erinnerte, daß dieses Recht Marias erstem Gemahl zugestanden (gewährt) worden war. Aber Maria, deren Nachsicht (Güte) zu Ende ging, und die in Verlegenheit war, was sie tun sollte (zu tun), war entschlossen, dieses Zugeständnis nicht ohne die Zustimmung des Parlaments zu machen.

#### Sektion 43.

### Place and Repetition of the Article. — Article in Apposition.

#### I. Musterätze.

##### A. Stellung des Artikels.

- 1) It will take me only **half an hour** to do my exercise. S. 11.
- 2) This is **quite a treat** to me (ein vollständiger (wahrer) Hochgenuß).
- 3) The marriage of Mary with Darnley appeared **as suitable a union** as could be desired. S. 42.

##### B. Wiederholung des Artikels.

- 1) The father, (the) mother, and (the) child are dead.
- 2) The Bible consists of **the Old and the New Testament** (and New
- 3) Rizzio was **an Italian and a Roman Catholic**. [Testaments).

##### C. Der Artikel in der Apposition.

- 1) The priest would have been murdered, had it not been for the interference of **Mary's brother, the Prior of St. Andrews**. S. 40.
- 2) This young man was Lord Darnley, **(the) eldest son of the earl of Lennox**. S. 42.

## II. Geſchicht.

### Death of Rizzio. (Continuation.)

1. **Darnley's Animosity against Rizzio.** Darnley was too unreasonable a young man to wait long; and his childish impatience made him regard with mortal hatred whatever interfered with the instant execution of his wishes; and his animosity on this occasion turned against Rizzio, the Italian secretary, once his friend, but whom he now esteemed his deadly foe, because he supposed that Rizzio encouraged the Queen in resisting his hasty ambition. His resentment against the unhappy stranger (a)rose to such a height, that he threatened to poniard him with his own hand; and as Rizzio had a great many enemies, and no friend save his mistress, Darnley easily procured instruments, and those of no mean rank, to take the execution of his revēge on themselves. The chief of Darnley's accomplices, on this unhappy occasion, was James Douglas, earl of Morton, chancellor of the kingdom. He was considered to be quite a nobleman of quite a high military and a political talent; but his actions show him to<sup>1</sup> have been a wicked and unscrupulous man.

2. **Murder of Rizzio.** On the 9<sup>th</sup> of March 1566, Mary had invited a few persons to supper in (rather) a small cabinet adjoining (to) a bedchamber and an antechamber, and having no entrance save through them. Rizzio was of the number. About seven in the evening all the gates were occupied by Morton, with a party of two hundred men, and as daring a band of conspirators as could be found, headed by Darnley himself, came into the Queen's apartment by a secret staircase. While the Queen demanded the purpose of their coming, Rizzio, who saw that his life was aimed at, got behind her and clasped the folds of her gown, that the respect due to her person might protect him from so great a danger. But the assassins seized (on) the unfortunate object of their vengeance, while Darnley took hold of the Queen and forced Rizzio and her asunder. They had, doubtless, had an intention to drag Rizzio out of Mary's room to kill him elsewhere and not to commit so great a crime in her very presence, but their fierce impatience hurried them into instant murder. George Douglas, brother of the chancellor, set the example by snatching Darnley's dagger and striking Rizzio with it. Then they dragged him through the bedroom and antechamber and despatched him at the head of the staircase with no less (fewer) than fifty-six wounds<sup>2</sup>.

1. zeigen, daß er u. s. w., vgl. S. 57, C. 2. Den Schluß hierbon siehe in Abschnitt V.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Stellung des Artikels.

Der Artikel steht abweichend vom Deutschen:

1. Nach den Worten *all*, *both*, *half*, *double* (doppelt) und *triple* (dreifach); nur wenn die letzten drei Wörter mit dem folgenden Substantiv einen Begriff bilden, steht der Artikel voran, z. B. *a half-crown* (Geldstück), *half a crown* (Wert).

2. Nach *such*, *quite*, *rather* (ziemlich).

3. Nach dem Objektiv, wenn demselben eins der Wörter *as*, *so*, *too*, *how*, *however* (wie auch immer) vorangeht.

#### B. Wiederholung.

1. Der Artikel braucht nur des Nachdrucks oder der größeren Deutlichkeit wegen wiederholt zu werden, sonst nicht.

2. Der Artikel muß vor Adjektiven wiederholt werden, wenn dieselben koordiniert sind und verschiedene Personen oder Sachen bezeichnen.

Ann. Will man den Artikel nicht wiederholen, so muß man das Substantiv in die Mehrzahl setzen, z. B. *the Danish and Saxon languages* (vgl. frz. *les langues danoise et saxonne*).

3. Der unbestimmte Artikel ist vor Substantiven zu wiederholen, wenn sie teils mit Vokalen, teils mit Konsonanten anfangen.

#### C. Der Artikel vor der Apposition.

1. Grundgesetz. Die nachfolgende Apposition steht mit dem Artikel, aber ohne Präposition (wie im Französischen).

2. Wenn ein Titel oder Verwandtschaftsname als Apposition steht, so fehlt meist der Artikel.

### IV. Übersetzungsübung.

1. Darnleys Haß gegen Rizzio. Darnley war ein höchst uneduldiger junger Mann und betrachtete deshalb mit tödlichem Haß jeden, der ihm im Wege (in seinem W.) zu sein schien, besonders Rizzio, den Sekretär der (to) Königin Maria; weil er vermutete, daß der letztere die Königin ermutigte, seinen Wünschen zu widerstehen. Sein Groll stieg zu einer solchen Höhe, daß er manchmal drohete, ihn mit seiner eigenen Hand zu erdolchen. Andererseits war Rizzio ein zu stolzer Fremder und ein zu großer Günstling der Königin, um bei (von) den schottischen Edelleuten beliebt zu sein. So war es dem (für) Darnley leicht, unter ihnen Werkzeuge zu finden, welche seine Rache auf sich nahmen (nehmen würden). Selbst der Graf von Lennox, der Vater Darnleys, wußte von (about) diese in Plan und billigte ihn. Aber der erste von Darnleys Mitschuldigen

war keine geringere (+ eine) Person als Jakob Douglas, der Graf von Morton und Kanzler Schottlands, ein Edelmann, der einen ebenso bösen Charakter hatte, als er eine hohe politische Stellung einnahm (hatte).

2. Die Ermordung Rizzios in Marias Gegenwart. Das Verbrechen wurde in einer so scheußlichen Weise und in (einer so) kurzen Zeit ausgeführt, als [es nur] möglich [war]. Eines Abends (Aft.) aß (hatte) die Königin das Abendbrot mit einigen ihrer Bedienten. Es war in einem ziemlich kleinen Zimmer, welches keinen Zugang hatte, außer durch ein Vorzimmer und Schlafzimmer. Die Verschwörer wußten, daß Rizzio, der Gegenstand ihrer Rache, unter (von) der Gesellschaft sein würde. Morton, der Kanzler, besetzte deshalb alle Tore des Schlosses mit mehr als 100 Mann, und Darnley führte die übrigen in das Zimmer der Königin auf (durch) einer geheimen Treppe. Ein wie heftiger Themann er auch immer gewesen war, die Königin argwöhnte nicht, in (mit) einer wie bösen Absicht er kam, und fragte deshalb nach seiner Absicht (Zwecke). Aber Rizzio war ein zu scharfsinniger Mann, um nicht zu sehen, daß es auf sein Leben abgesehen war, und flüchtete (ging) hinter die Königin, um sich vor einer so großen Gefahr zu schützen. Die Verschworenen hatten zweifelsohne keine Absicht (Wunsch), ein so großes Verbrechen in Mariens Gegenwart zu begehen; aber sie waren in so großer Eile und hatten so große Eile, daß sie anfangen, Rizzio mit ihren Dolchen zu stechen (schlagen), ehe sie ihn aus Marias Zimmer geschleppt hatten.

#### Section 44.

### Gender of Substantives.

#### I. Musterätze.

- 1) Mary, Queen of Scots, had no children by her first husband, the king of France. §. 42.
- 2) Mary had no mind to remain a widow; she was mistress of several languages. §. 40 u. 42.
- 3) The English fleet was at sea to intercept the Queen of Scots, as a neighbour whose return was dreaded by Queen Elizabeth. §. 40.
- 4) The cow is perhaps of the greatest value, as its milk and its flesh furnish man with the means of sustenance (Unterhalt).
- 5) In spring and autumn the full moon rises when the sun sets, and she sets when he rises. The ship is bound for the West Indies; she, therefore, must sail to the west. §. 41.

- 6) Scotland was kept back by the sterility<sup>1</sup> of her soil<sup>2</sup>. Macaulay. Her vast size, her noble river, her magnificent public buildings, her stately bridges, her beautiful parks — all combine to make London the mightiest city in the world. Geographical Reader.
- 7) Love is blind in his choice. Virtue is like other hard-working people, she has but poor pay (Bezahlung, Lohn).

## II. Lesestück.

### A Visit to the Isle of Wight. (Dialogue.)

(Before Osborne<sup>3</sup> House, on a Sunday Morning in the Summer of 1900).

1. A. This is a dull morning, is it not? B. Yes, Sir, it is, but I think it will clear up presently.

A. What shall we do this morning? B. I think we (will) wait first till the Queen comes out to go to Whippingham<sup>4</sup> Church. But look round, there is just now a nice view of Spithead<sup>5</sup>. I wish the sun would shine; for when he sends his bright rays, or when the moon throws her pale light upon the water, it looks like a fairy lake.

A. I believe so; and when we see the many ships which are passing there, I think there is some excuse for England's pride in her navy. B. Well, she has good reason to be proud of it.

A. What is that large steamer, lying just below us? B. That is the Queen's yacht; she always lies at anchor there, when the Queen is at Osborne.

2. A. Now let us cross the fields and go to Whippingham Church. B. See, what a number of fashionable people are going already.

A. Who is that elderly couple? B. That is the Earl and Countess of N.; they have a house at Cowes<sup>6</sup>.

A. What is that troop of young girls? B. The maid-servants from Osborne.

A. Now I wish the sun would show his face, or perhaps the royal family will not come after all. B. Ah, there are the Prince and Princess of Wales<sup>7</sup>, and the Duke and Duchess of Connaught<sup>8</sup> behind them. And here comes the Queen!

1. Unfruchtbarkeit. 2. Boden. 3. spr. Özborn. Osb. House auf der Nordseite der Insel war ein Lieblingsaufenthalt der Königin Viktoria, namentlich im Winter „favourite marine residence“. 4. Ein in der Nähe liegendes Dorf, dessen Kirche nach den Plänen des verstorbenen Gemahls der Königin erbaut ist. 5. Sp. ist eine Bucht zwischen der Insel und dem Festlande, vgl. die Karte von England. 6. Kleine Stadt in der Nähe. 7. Der engl. Kronprinz und seine Gemahlin. 8. Der dritte Sohn der Königin und seine Gemahlin.

A. Who is that, walking just behind **her**, carrying the prayer-books<sup>1</sup>? B. That is only **her** favourite man-servant, who is always in attendance on **her**.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkung.** Wiederhole zunächst das Grundgesetz über das Geschlecht der Substantive nach Section 6, 2.

Das verschiedene Geschlecht wird bezeichnet:

1. Durch Wörter verschiedenen Stammes, z. B. king — queen, father—mother, uncle—äunt; bull—cow, cock (Hahn)—hen (Henne).

2. Durch verschiedene Endungen, namentlich **er** (germanisch) und **ess** (romanisch), z. B. widow—widower (Witwer); count—countess (Gräfin), prince—princess, lion (Löwe)—lioness; actor (Schauspieler)—actress, emperor—empress, duke—duchess, master—mistress.

3. Es gibt indessen auch viele Substantive, welche für das männliche und weibliche Geschlecht dieselbe Form haben, z. B. friend Freund, Freundin; cousin Vetter, Cousine; neighbour Nachbar(in); servant der Bediente, die Magd, das Dienstmädchen.

**Ann.** Kann man das Geschlecht aus dem Zusammenhange nicht ersehen, so setzt man:

a) Bei den Namen der Personen entweder dahinter einen Eigennamen, oder davor **male** (männlich) und **female** (weiblich), oder auch **man** (pl. men) und **woman** (pl. women), oder **maid**, z. B. my cousin George, a male (female) friend, a man-cook (Koch), a woman-cook (Köchin); men-servants, women-servants, aber maid-servants. **Child** (ebenso **infant** und **baby**) wird von einer bestimmten Person je nachdem männlich oder weiblich, sonst sächlich gebraucht.

b) Vor den Namen der vierfüßigen Tiere **he** und **she**, oder **male** und **female**, also: a he-cat (meist tom-cat) ein Kater, a she-cat eine Katze.

c) Vor den Namen der Vögel **cock** und **hen**, also: cock-sparrow (Sperlingsmännchen), hen-sparrow (aber peacock Pfauhahn, peahen Pfauhenne).

4. Die Namen der Tiere, wenn sie die ganze Gattung und nicht das Geschlecht bezeichnen sollen, gelten als sächlich.

5. Von den **Schiffnamen** wird **sun** bisweilen männlich, **moon** dagegen und alle Benennungen von Schiffen — wie ship, vessel, steamer, yacht, selbst merchant-man (Rauffahrtsschiff) und man-of-war (Kriegsschiff) — meist weiblich gebraucht.

**Ann.** Merkwürdigerweise steht aber das relative Fürwort nach den Namen von Schiffen stets in der sächlichen Form, z. B. also the ship **which** started (abfuhr) yesterday.

6. In gewählter und poetischer Sprache erhalten zuweilen **Flußnamen** das männliche, **Länder- und Städtenamen**, **Kirchen** (gemeinschaften) und **Wissenschaften** das weibliche Geschlecht.

1. Das anglikanische Prayer-Book enthält nicht nur „Gebete“, sondern auch die Liturgie, die Evangelien und Episteln für jeden Sonntag, Beicht-, Tauf-, Trau- und Begräbnisformeln u. dgl.

7) In gleicher Weise können **Abstrakta** je nach ihrer Bedeutung das männliche oder weibliche Geschlecht erhalten.

#### IV. Übersetzungsübung.

1. Gestern verbrachte ich den Sonntag mit einem Freunde (oder Freundin) auf (in) der Insel Wight, wohin wir mit einem Dampfschiffe von Portsmouth<sup>1</sup> gefahren waren (gingen). Glücklicherweise war es ein prächtiger (heller) Morgen; die Sonne sandte (warf) ihre Strahlen auf das Schiff und Wasser, so daß Spithead, als wir (quer) überfuhren (+ es) und die vielen Schiffe sahen, welche dort vor Anker lagen, mehr wie ein Feenjee, denn als eine Rhede aussah. Ja, England kann (mag) mit Recht auf seine Marine stolz sein. Das schmückte der Schiffe war das Vergnügungsschiff der Königin; es sah herrlich aus.

2. Wir kamen gerade zur rechten Zeit an, um die Königin und ihr Gefolge in die Whippingham[er] Kirche gehen zu sehen. Zuerst kamen der Prinz und die Prinzessin von Wales, dann der Herzog und die Herzogin von Connaught, und endlich (lastly) die Königin, gefolgt von ihrem Lieblingsdiener, der sie immer begleitet (den Dienst hat) und [jetzt] die Gebetbücher trug. Wir sahen auch einige Dienstmädchen aus dem Haushalte der Königin kommen(d). Als wir die Kirche betraten, waren schon viele vornehme Leute darin, sogar mehrere Grafen und Gräfinnen, welche während des Sommers in Cowes wohnen (leben).

#### Sektion 45.

### Number of Substantives.

#### I. Musterätze.

A. Substantive, die nur im **Singular** gebraucht werden.

My brother has made but very little **progress** at school this year.

B. Substantive, die nur im **Plural** gebraucht werden.

1) My father suffers much from his **lungs** in town.

2) Many **thanks** for your kind letter. S. 37.

3) The soil of Scotland affords but little food for sheep and **cattle**. S. 19.

4) The enemy appeared with a thousand **horse** (Reiter).

C. Substantive, die im **Singular** und **Plural** gebraucht werden.

1) a. There might have been **twenty people** there.

b. The **sheep** rest in the fields. S. 18.

1. spr. portsmouth, eine Hafenstadt mit 160 000 E.

- 2) a. Your brother wrote me **this** sad **news**.  
 b. Formerly **phonetics** (Phonetik, Lautlehre) **was** (were) hardly recognized as a science.
- 3) The London markets are well supplied with **fish**, **fowl** (Geflügel), and **fruit**. — Yesterday I caught three **fishes**.
- 4) Please, buy me two **pair** of kid-gloves; I suppose they sell them **by pairs** (paarweise).
- 5) Many travellers were in constant fear for their **necks**, and some actually lost their **lives** (ihr Leben). Macaulay. — (I wish you) many happy **returns** of the day (= your birthday).
- 6) Set the chair here on the **sands** (Sandbank).
- 7) Next morning I felt **some pain** in my hand. £. 30. Alfred took such **pains** to learn, that he was soon able to read the book. £. 23.
- 8) The business is now carried on by **Messrs. Webster & Co.**
- 9) My brother made me a present of a **ten-pound note**.

## II. Geheftstücke.

### A. Letter from a Lady in the Country to her Sister in Town.

1. My dear Lizzy,

**Many thanks** for your kind letter which I received yesterday. You ask me how we like our new **lodgings**. I am glad to say that we like **them** very well, especially my husband, who suffered so much from his **lungs** in town. He is now in better **spirits** than I have ever known him before. I believe he has no **pains** at all now. Thus, you see, he has attained his principal object in retiring from his extensive **business**, which is now carried on by **Messrs. Webster & Co.** The day before yesterday our little Charles was taken ill. I was afraid it would turn out to be (the) **small-pox**, which was so prevalent some time ago in the **environs** (neighbourhood) of our village; but to-day Charles is better again.

2. However, I did not want to write to you about the **health(s)** of my husband and children, but rather to ask you for various things which we need very badly. Here is a list of them: I myself want a **pair of bellows** to blow the fire with, then a **pair of kitchen scales**, and a **pair of scissors**. I should also like to have my new **spectacles**; I left **them** in town, and I must therefore beg you to send **them** with the other things. Our boys want each a **pair of new trousers**; so have the kindness to go to our tailor's and order **three pair**, one for Charles, one for Willy, and one for George.



Mary wants some gloves and collars; so please, go to the glover's and order several pair(s) of kid-gloves and two dozen (of) white collars.

3. Since we have been here in the country, we have not had fish for dinner, of which, as you know, we are all very fond. So be so kind as to go to the fishmonger's and order some. We are by no means particular about the sort; he may either send some pike, salmon, or carp, trout, or turbot, or haddocks, lobsters, or soles. Next door to the fishmonger lives our fruiterer; you might order some fruit from there, apples, pears, nuts, or any other fruit that is in season. From the grocer's I should like you to get for me four pounds of coffee and a pound each of several black and green teas. And "last, not least": our old servant is going to leave; she thinks she does not get enough wages. If you hear of any good general servant or cook, please to send me word about her.

4. Although the number of these errands<sup>1</sup> is rather large, yet I hope that you will not lose your wits or get gray hair in executing them. I know your kind heart and am aware that you always do such things willingly for me. So I am sure you will take as much pains as possible to comply with my requests.

With best love from all of us I remain

Your affectionate sister,  
Mary.

### B. Mary and Bothwell.

1. Acquittal of Bothwell. The horrible murder of Darnley<sup>2</sup> excited the strongest suspicions and the greatest discontent in the city of Edinburgh and through the whole kingdom of Scotland. Bothwell was pointed out by the general voice as the author of the murder; and as he still continued to enjoy the favour of Mary, her reputation was not spared. Lennox, father of the murdered Darnley, accused Bothwell of the murder of his son. The latter, conscious of guilt, used a means of protection very common in the middle ages: he came with great numbers of friends and dependents to Edinburgh and overawed the jury and the judges, so that they acquitted him of the crime. Then he suddenly appeared at the bridge of Crámond with a thousand horse, and as Mary arrived there on her return

---

1. bórneßmer: commissions. 2. Siehe hierüber im V. Abschnitt.

from Stirling to Edinburgh, he seized her person and carried her to the strong castle of Dunbâr, of which he was the governor.

2. **Marriage of Mary with Bothwell.** Notwithstanding all this, Mary, with unpardonable indiscretion, committed the great folly of marrying this ambitious and profligate man, stained as he was with the blood of her husband, only three months after the death of the latter. Of course, the marriage was a most unhappy one. Some of the Scottish nobles took up arms to remove Bothwell from his usurped power and that with such success, that the latter was obliged to flee to Dänmark, where he suffered many distresses and died in a state of insanity, ten years after.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Vorbemerkung:** Wiederhole zunächst das in 2. 18 Gesagte!

A. Substantive, die nur im **Singular** gebraucht werden:

advice Rat, Ratsschlage	produce Produkt(e)
business (u-i) Geschäft(e)	progress (auch o) Fortschritt(e)
knowledge Kenntniß, -nisse	strength Kraft, Kräfte;
merchandise Ware(n)	small-pox Blattern.

B. Substantive, die nur im **Plural** gebraucht werden:

1. Die Namen der aus **zwei gleichen** Teilen bestehenden Dinge, z. B.

bel'läws Blasbalg	lungs Lunge (der Menschen)
trousers (lange) Hosen	scissors <sup>1</sup> Schere
breeches (ee-i) Kniehosen	whiskers Backenbart.

**Ann.** „Eine Schere“ heißt a pair of scissors; ähnlich bei den übrigen Sachen (vgl. Deutsch „ein Paar Hosen“).

2. Eine Anzahl einzelner stehender Wörter, z. B.

arms Waffen <sup>2</sup> , Wappen	odds Überzahl
ashes Asche	remains Überbleibsel, Rest
clothes <sup>3</sup> Kleider, Kleidungsstücke	riches <sup>4</sup> Reichtum
contents (cōtents) Inhalt	straits <sup>5</sup> Straße, Meerenge
environs <sup>4</sup> Umgebung, Umgegend	thanks Dank
lodgings <sup>5</sup> Wohnung	tidings (ermartete) Nachricht
middle äges Mittelalter	victuals Lebensmittel
mōrals Sittenlehre	wāges <sup>7</sup> Lohn
oats Hafer	gäl'lōws <sup>8</sup> Galgen.

1. Sprich ss=zz, und vgl. franz. *les ciseaux*. 2. eine Waffe = a weapon. 3. Sprich clōdhz oder clōz; zu unterscheiden von clōths, Singular clōth; ein Kleid = a gown. 4. Spr. environs oder en'viroins, und vgl. franz. *les environs*. 5. Daneben a lodging, a strait. 6. ist eigentlich ein Singular (vom franz. *richesse*). 7. Vgl. frz. *les gages*. 8. wird jetzt auch als Singular angesehen, pl. gallowses.

### 3. Die Singularformen:

cattle<sup>1</sup> Vieh, swine<sup>2</sup> Schweine, furniture<sup>3</sup> Möbel, Mobiliar.

### 4. Die militärischen und seemannischen Ausdrücke:

foot <sup>4</sup> Infanterie, Fußsoldaten	} und oft auch cannon Kanone(n) fleet Flotte(n).
horse <sup>5</sup> Reiterei, Reiter	
sail Segelschiff(e)	

C. Substantivformen, welche als Singular und Plural (meist abweichend vom Deutschen) gebraucht werden.

#### 1. Die Singularformen (ohne Pluralzeichen):

- Die Kollektiva: people<sup>6</sup> Volk, Leute, gentry Landadel, vornehme Leute, peasantry Landvolk, Landleute.
- Die Tiernamen: deer Hirsch(e), Reh(e) (= Rotwild), rein'deer Rentier(e), sheep Schaf(e).

#### 2. Die Pluralformen:

- à/ms Almojen, means Mittel, news Nachricht(en).

Ann. Redensarten: by no means keineswegs, by all means auf alle Fälle, jedenfalls.

- Die Namen der Wissenschaften auf ies, z. B. mathematics Mathematik, optics Lichtlehre, politics Politik, Staatskunde usw.

3. Die Gattungsnamen fish Fisch(e) (namentlich als Speise), fowl Federvieh, Geflügel, fruit Frucht, Früchte (Obst) und hair Haar(e), ferner einige Fischnamen wie pike Hecht, salmon Lachs und meist auch carp Karpfen, trout Forelle usw. nehmen das Pluralzeichen an, wenn man nur einzelne Dinge oder verschiedene Arten bezeichnen will, bleiben aber im Plural unverändert (also ohne Pluralzeichen), wenn sie kollektiv (als Ganzes) aufgefaßt werden.

4. Die Mengen- und Maßbegriffe couple<sup>7</sup> und pair Paar, dozen Duzend, fathom Faden (= 6 Fuß) und head Stück (Vieh) stehen (übereinstimmend mit dem Deutschen) nach einem bestimmten Zahlworte ohne Pluralzeichen, in andern Fällen gewöhnlich mit demselben.

Ann. Dagegen haben die meisten andern Mengen- und Maßbestimmungen wie z. B. foot, inch (Zoll), yard (engl. Elle) und pound gewöhnlich den regelrechten Plural, z. B. this bench (Bank) is two yards, or six feet and four inches, long and costs two pound(s) five shillings.

---

1. ein Stück Vieh a head of cattle. 2. ein Schwein a pig, einige Schweine some pigs, die ganze Gattung: swine. 3. ein Möbel a piece of furniture. 4. statt foot-soldiers; feet = Füße. 5. statt horse-soldiers; horses = Pferde. 6. Die Pluralform peoples „Völker“ ist jetzt selten, dafür besser nations. 7. couple von zufällig zusammengestellten Dingen, pair von zusammengehörigen, z. B. a couple of eggs (= an egg or two), a pair of slippers (Pantoffeln).

5) Die folgenden Abstrakta stehen in der Regel im Plural, wenn eine Wiederholung angezeigt werden soll, oder wenn sie sich auf mehrere Personen beziehen:

cold Kälte,	distress Not,	life Leben,	cry Geschrei,
heat Hitze,	misery Elend,	death Tod(essall),	return Wiederkehr.

Ebenso bei Körperteilen.

6) Bei einigen Stoffnamen läßt das Englische einen Plural zu, um große Massen, oder verschiedene Arten zu bezeichnen, z. B.

rain Regen, pl. Regengüsse,	cloth Tuch, pl. Tucharten, Tuche,
sand Sand, pl. Sandbank, Sandmassen,	copper Kupfer, pl. Kupfermünzen,
snow Schnee, pl. Schneemassen,	cotton Baumwolle, pl. Baumwollen-
tea Tee, pl. Teesorten,	silk Seide, pl. Seidenzeuge,  zeuge,
wine Wein, pl. Weinsorten, Weine,	iron Eisen, pl. Eisseln.

7) Folgende Substantiva haben im Plural eine doppelte Bedeutung:

draught (gh-f) Schluck, Luftzug, pl. Rüge, Damenspiel,
drawer Schublade, pl. Schubladen, Unterbekleider,
letter Buchstabe, Brief, pl. Buchstaben, Briefe, Litteratur (vgl. frz. <i>les lettres</i> ),
number Nummer, Zahl, pl. Zahlen, große Menge, Verse, Poesie,
pain Schmerz, pl. Schmerzen, Mühe <sup>1</sup> ,
part Teil, pl. Teile, Anlagen, Talent,
respect Ehrfurcht, Achtung, pl. ebenso, Compliment, Gruß,
scale Schale, pl. Schalen, Wage,
spectacle Schauspiel, Anblick, pl. Schauspiele, Brille,
spirit Geist, pl. Geister, geistige Getränke, Stimmung, Laune <sup>2</sup> ,
wit Witze, Witzling, pl. Witze, Witzlinge, (gesunder Menschen-)Verstand.

8) Die noch nicht eingebürgerten Fremdwörter behalten meist ihren ausländischen Plural, z. B.

hebr. cherub Cherub, pl. cherubim;	franz. beau (o) Stutzer, Liebhaber,
griech. phenomenon seltene Naturerscheinung, pl. phenomena;	pl. beaux (x-z),
lat. asylum (s-ß) Asyl, Freistätte,	monsieur Herr, pl. messieurs
pl. asyla,	(abgekürzt Messrs., nur in
radius Halbmesser, pl. radii;	Handelsfirmen);
ital. bandit Bandit, pl. banditti.	

Anm. Doch nehmen einige von diesen auch schon die englische Pluralform an, z. B. asylums, radiauses, beaus, bandits.

9) Über die Pluralbildung der zusammengesetzten Substantive ist hier noch nachzutragen, daß Substantive, welche in Verbindung mit einem Zahlworte einen adjektivischen Begriff bilden, kein Pluralzeichen erhalten, z. B. a four-wheel<sup>3</sup> carriage ein vierrädriger Wagen, a five-pound note eine 5 Pfund-Note.

1. pains (Mühe) wird häufig auch als Singular behandelt. 2. high spirits gute Laune, low spirits schlechte Laune. 3. gewöhnlicher four-wheeled.

## IV. Übersetzungsübung.

## A. Brief einer Dame auf dem Lande an ihren Gatten in der Stadt.

Mein lieber Karl!!

1. Gestern [sind] wir hier wohlbehalten angekommen. Gott<sup>3</sup> sei<sup>2</sup> Dank<sup>1</sup>, daß wir trotz (through) aller unserer Strapazen keineswegs an (in) unserer Gesundheit gelitten haben. Du wirst sicherlich (ich bin sicher, Du wirst) begierig sein zu wissen, ob die Wohnung, die Du für uns gemietet hast, uns gefällt, und es freut mich in der That, sagen<sup>2</sup> zu<sup>1</sup> [können], daß sie uns sehr gut gefällt. Da sie aus einem Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern und einer Küche besteht, so ist sie groß genug für uns alle. Unser Wirt und [unsere] Wirtin sind überaus liebenswürdige Leute und geben sich (nehmen) so viel Mühe als möglich, um unsern Aufenthalt hier [zu] einem angenehmen (+ one) zu machen.

2. Die Umgegend des Dorfes ist sehr schön; auf einem der Berge (Hügel), welche es umgeben, sind noch die Überbleibsel einer Burg zu sehen. Es befinden sich auch einige Teiche in der Nähe (Nachbarschaft), voll von verschiedenen Arten von Fischen, besonders Hechten, Karpfen und Forellen. Heute (diesen) morgen hat Willy schon 5 Fische gefangen. Unser Wirt scheint ziemlich wohlhabend zu sein, denn er hat mehrere vierrädrige Wagen, 4 Pferde, 10 Stück Rindvieh, eine große Herde Schafe, 6 Schweine und eine Menge Geflügel. Alle diese Tiere machen (geben) den Kindern viel Vergnügen, so daß sie sich sehr wohl hier fühlen und in der besten Laune sind. Da die Luft ganz klar und frisch ist, so hoffe ich, daß unser armer kranker Georg bald seine Kräfte wiedererlangen wird.

3. Glücklicherweise gibt es in dem Dorfe einige Läden, angefüllt mit einer Menge schöner Waren. So bin ich [denn] imstande, hier alles zu kaufen, was wir brauchen. Heute morgen kaufte ich eine Schere, 3 Paar Glacehandschuhe, 3 Pfund Kaffee und 2 Pfund Tee für mich selbst, mehrere Duzend weiße Kragen und 3 Paar Hosenträger für die Knaben. Außerdem (außer allen diesen) braucht Willy neue Kleider, denn seine Hosen sind zu kurz geworden, und seine Unterbeinkleider sind schon sehr schlecht. Ich werde daher nicht umhin können, neue (+ ones) für ihn zu bestellen oder zu kaufen. Alle diese Ausgaben nötigen (verpflichten) mich, Dich zu bitten, mir sogleich ungefähr 10 Pfund zu senden, besonders da ich unserer Köchin (sächs. Gen.) [den] Lohn sehr bald zu bezahlen haben werde.

Wir sind ganz wohl und hoffen von Dir dasselbe (daß Du dasselbe bist). Nun lebe wohl! Ich verbleibe (glaube mich)

Deine Dich zärtlich liebende  
Marie.

### B. Marias Heirat mit Bothwell.

1. **Freisprechung des Bothwell.** Nach der Ermordung Darnleys wurde Bothwell als der Urheber derselben von den Leuten bezeichnet, und Darnleys Vater klagte ihn jenes Verbrechen an. Nun war es im Mittelalter in Schottland Sitte gewesen, daß Personen, die eines Verbrechens angeklagt waren, zum Gerichtshofe kamen, begleitet von allen ihren Freunden und Untergebenen, und Bothwell beschloß, von diesem Schutzmittel Gebrauch zu machen. Er kam nach Edinburg mit solch einer großen Menge Untergebener, daß er die Richter und die Geschworenenbank, welche aus Adligen und vornehmen Herren bestand, in Schrecken setzte, und daß er von dem Verbrechen freigesprochen wurde.

2. **Die Heirat.** Dann eilte Bothwell trotz des Murrens (pl.) im (des) Volke mit 1000 Reitern in die Umgebung von Edinburg, um die Königin in ein Schloß zu entführen, dessen Verwalter er war. Kurz nachher beging die Königin Maria die große Torheit, diesen gottlosen Mann zu heiraten. Aber ihre Verbindung war keineswegs eine glückliche (+ one); denn Bothwell benahm sich noch roher gegen seine Frau als Darnley (+ getan hatte), und einige schottische Adlige griffen zu den Waffen und vertrieben ihn aus Schottland, so daß er nach Dänemark floh, wo er in großem Elend starb.

### Lektion 46.

## Cases. — Nominative and Accusative.

### I. Musterätze.

#### A. Der Nominativ als Subjekt.

- 1) Where, thought I<sup>1</sup>, is the crew<sup>2</sup>? Their struggle<sup>3</sup> has long been over; they have gone down amidst the roar<sup>4</sup> of the tempest<sup>5</sup>.
- 2) As daring a band as could be found came into the Queen's apartment. L. 43.

#### B. Einfacher Akkusativ.

- 1) a. I thank God for giving me this great chance. L. 36.

1. Irving. 2. Schiffsmannschaft. 3. Kampf. 4. Toben. 5. Sturm.

b. King Charles II. entered England, hoping all the royalists would join him.

2) Travellers are allowed to wait at the station. §. 28.

#### C. Doppelter Akkusativ.

1) Darnley esteemed Rizzio his deadly foe now, because he supposed that the latter encouraged the Queen in resisting his hasty ambition. §. 43.

2) Newton was chosen fellow of many learned societies. §. 32.

#### D. Objektiv (= Deutscher Akkusativ und Pativ).

1) They offered my brother a situation. My brother was offered a situation (meinem Bruder wurde eine Stelle angeboten).

2) They offered my brother a situation; they offered a situation to my brother, not to my cousin.

#### E. Akkusativ der Zeit und des Ortes.

One day we took our books and went to the cool wood (§. 5), and it was worth while<sup>1</sup> (the trouble of) going there.

### II. Beispiel.

#### Mary's Resignation and Escape to England.

1. Mary's Resignation. After the principal nobility had taken up arms, as has been related in the preceding lesson, they met (encountered) the forces of Mary about six miles from Edinburgh. As she saw that she could not trust her own troops, she put herself, upon some general promises, into the hands of the confederates, who sent her to the castle of Lochleven<sup>2</sup>, which, being situated in the middle of the lake of the same name, could only be approached by boat. Having chosen the earl of Murray, Mary's brother, (for) regent, the confederates sent two instruments to Mary, by one of which she was to resign the crown in favour of her son, by the other to appoint Murray regent. The Queen of Scots, seeing no prospect of relief, was prevailed upon to sign these instruments; and in consequence of this forced resignation, the young prince was proclaimed and crowned king under the title (by the name) of James VI., the earl of Morton taking in his name the coronation oath. The parliament which was assembled by Murray, gave its sanction to Mary's resignation of the crown and acknowledged her son as (for) king and Murray as (for) regent.

1. der Mühe wert. 2. in Schottland, nördlich von Edinburgh.

2. **Mary's Escape.** But now many of the principal nobility, from various motives, formed a party to help their Queen. Meanwhile she had captivated by her charms a young nobleman in the castle, George Douglas, who one evening, while the family of the governor were at supper, assisted her in escaping her enemies by rowing her to the shore, where she was met by his brother and some other noblemen. She then hastened to Hamilton<sup>1</sup>, where her party had already assembled, and where she declared her abdication illegal. But Murray also collected a force about half equal to her own and gave her battle near Glasgow. In a quarter of an hour the battle was decided in favour of the regent and was followed by a total dispersion of the Queen's party. Mary then fled to England, preferring to trust (to) Elizabeth's generosity rather than again to encounter the insults of her own subjects. As soon as she arrived in England, she wrote a letter to Queen Elizabeth, in which she represented herself as an innocent and injured sovereign, and entreated her to give her leave to visit her (Elizabeth), and to oblige her Scottish subjects to obey her. But Mary was told (answered) that her request of being allowed to pay a visit to<sup>2</sup> Elizabeth, could not be complied with till she had cleared herself of her husband's murder, of which she was strongly suspected.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Der Nominativ als Subjekt.

Vom Gebrauch des Nominativs als Subjekt ist folgendes zu bemerken:

1. Ist das Subjekt ein Kollektivum, so steht das Verb und Fürwort im Singular, wenn man das Ganze, im Plural dagegen, wenn man die einzelnen Wesen oder Teile im Auge hat.

2. Das Subjekt, namentlich *it*, wird häufig (wie auch im Deutschen) weggelassen:

a) in Vergleichungssätzen, besonders nach *as*, so z. B. auch in den Formeln *as follows*, *as regards*, *as seems*;

b) in häufig gebrauchten Redensarten wie *please* (= bitte) statt *if you please*, *thank you* statt *I thank you*.

Über die Stellung des Nominativs als Subjekt vgl. S. 40.

1. südlich von Glasgow am Clyde, jetzt beliebter Sommeraufenthalt der Glasgower mit 18 000 Einw. 2. So sagt der Geschichtsschreiber Hume; einfacher würde sein: her request to be allowed (or for permission) to visit Elizabeth.



### B. Der einfache Akkusativ.

#### 1. Den Akkusativ regieren:

a) abweichend vom Deutschen, aber übereinstimmend mit den entsprechenden französischen Verben<sup>1</sup>:

aid }	helfen	contradict widersprechen	meet begegnen, zusammen-
help }		encounter begegnen, stoß-	treffen mit
assist beistehen	sen auf	ménace }	drohen
believe glauben	equal gleichkommen	threaten }	
brave <sup>2</sup> } trozen,	flatter schmeicheln	precede vorangehen	
defy } Troß bieten	follow folgen	serve dienen	
congratulate (on) Glück	imitate nachahmen	thank danken.	
wünschen (zu)	invade einfallen in		

#### b) abweichend vom Deutschen und Französischen:

advise raten	oppose sich entgegenstellen,	resemble gleichen, ähnlich	
approach sich nähern	widerstehen	sein	
become (sich) geziemen	pardon verzeihen	withstand }	widerstehen,
enter eintreten, einziehen	please gefallen	resist }	Widerstand
escape entgehen	[in] displeasure mißfallen		leisten
join sich anschließen	remember sich erinnern	succeed (nach)folgen	
command, order befehlen	recollect (an (od. m. Gen.))	suspect Verdacht hegen	
obey <sup>3</sup> gehorchen, Folge	renounce } entsagen,	gegen (in Verd. haben).	
leisten	resign } verzichten auf		

2. Bei der Verwandlung ins Passiv wird der von den eben genannten Verben abhängige Akkusativ des Aktivs natürlich Nominativ.

Anm. Auf diese Weise entsteht eine persönliche Passivkonstruktion, die im Deutschen oft durch das unpersönliche Passiv oder durch „man“ mit dem Aktiv wiedergegeben werden muß. Vgl. 2. 28, 2.

### C. Der doppelte Akkusativ.

1. Die faktitiven Verben haben wie im Französischen einen doppelten Akkusativ, wobei das deutsche „zu(m)“, „für“, „als“ (vor dem Substantiv und Objektiv) nicht übersetzt werden darf, solche Verben sind z. B.

acknowledge   anerkennen	choose }	detain zurückbehalten als
recognize }	elect }	find finden als, für
appoint bestimmen, er-	consider betrachten als	leave zurücklassen als
nennen zu	create }	make }
believe }	name }	render }
hold }	crown krönen als, zu	proclaim ausrufen als, zu
think }	declare } erklären als,	regard ansehen als
deem }	pronounce } für, zu	show zeigen als.
esteem achten, schätzen als	prove (sich) erweisen, beweisen als	

1. Manche dieser Verben können allerdings auch im Deutschen transitiv gebraucht werden, regieren aber dann nicht wie im Englischen einen Akkusativ der Person, sondern nur der Sache. 2. z. B. to brave a danger, aber to defy a person.

2. Im Passiv wird aus dem doppelten Affusativ der doppelte Nominativ

Ann. Nach einigen dieser Verben ist jedoch die Anwendung von as oder for statthalt; so z. B. findet sich häufig as nach consider und regard, for nach choose, as oder for nach acknowledge und recognize.

#### D. Objektiv (= Deutscher Akkusativ und Dativ).

1. Jeder Objektiv kann als Subjekts-Nominativ ins Passiv gesetzt werden. Wenn er mit einer Präposition verbunden ist, muß die Präposition hinter dem Zeitwort als Adverb erhalten bleiben (vgl. S. 28, 3), z. B. they had not slept in the bed; the bed had not been slept in (es war im Bett nicht geschlafen worden, oder: man hatte im Bett nicht geschlafen, vgl. B. 2, Ann.).

2. Einige transitive Verben, namentlich die des Gebens und Erlaubens, verlangen vor dem persönlichen Objekte (deutschen Dativ) to, wenn dieses betont ist, oder noch einen Zusatz hat und infolgedessen nach dem sächlichen Objekte (Affusativ) steht; geht es dem letztern voran, so fällt to weg. Derartige Verben sind:

afford	} gewähren	lend	leihen	trust	trauen
grant		offer	anbieten	allow	} erlauben, gestatten
answer	antworten	owe	schuldig sein, verdanken	permit	
bring	bringen	pay	bezahlen	suffer	
forbid	verbieten	procure	verschaffen	promise	versprechen
give	geben	restore	zurückgeben	show	zeigen
forgive	vergeben	send	senden	teach	lehren
leave	hinterlassen	tell	sagen, erzählen	write	schreiben.

Ann. Der Affusativ it steht immer vor dem Dativ, welcher dann meist ohne to steht, z. B. give it me. Dagegen betont: give it to me, not to my brother.

#### E. Der Akkusativ der Zeit und des Wertes.

Ein Affusativ der Zeit steht im Englischen auch da, wo wir den Genitiv oder eine präpositionelle Verbindung anwenden, ein Affusativ des Wertes nach worth.

### IV. Übersetzungsübung.

#### Marias Flucht nach England.

1. Die Streitkräfte des vornehmen Adels, welche gesammelt worden waren, um sich denjenigen von Maria und Bothwell entgegenzustellen (wie in der vorangehenden Lektion erzählt worden ist), stießen auf die letzteren

nahe bei Edinburg. Aber als Maria (heraus)fand, daß ihre Truppen ihrer Sache nicht willig dienten und sich nicht als brave Leute (Männer) zeigten, und daß sie ihnen deshalb nicht trauen konnte, hielt sie es für geraten (klug), sich freiwillig in die Hände der Bundesgenossen zu überliefern. Diese schickten sie dann in ein Schloß, welchem man sich nur zu (by) Wasser nähern (Passiv!) konnte, weil sie es für ratjam hielten, daß Maria in Gewahrsam gehalten werde (sollte), damit sie ihnen nicht so leicht entkommen könnte. Eines Tages schickten sie ihr ein Schriftstück, durch welches sie ihren Bruder Murray als Reichsverweser und ihren Sohn Jakob als König anerkennen sollte. Obgleich niemand da war, der ihr helfen konnte (ihr zu helfen), so wurde sie doch nicht leicht (mit Schwierigkeit) bewogen, dieses Schriftstück zu unterzeichnen und dem Throne zu Gunsten ihres Sohnes zu entjagen, der an (in) ihrer Stelle zum König ausgerufen und am 29. Juli 1567 zu Stirling gekrönt wurde. Das Parlament, welches Murray zusammenberief (versammelte), gab seine Zustimmung zu allen diesen Vorgängen.

2. Aber nun entstand (wurde gebildet) eine neue Partei, welche sich dieser Behandlung ihrer Königin widersetzte und sich bereit erklärte, ihr in der Wiedererlangung ihres Thrones beizustehen. Überdies beförderte (ruderte) sie ein junger Mann, welchem, wie behauptet wird, sie sehr geschmeichelt hatte (Passiv!), ans Ufer, während die Familie des Schloßhauptmanns beim Abendbrot saß (war). Nachdem Maria so ihren Feinden entschlüpft war, traf (Passiv!) sie ihre Freunde in Hamilton, wo sie sich in großer Zahl (pl.) versammelt hatten. Aber Murray war nicht der Mann, dem man Troß bieten konnte (zu troßen); im Gegenteil, er trogte der Gefahr, indem (by) er seiner Schwester eine Schlacht mit einem viel kleineren Heere lieferte, als das ihrige war, und schlug sie vollständig (gänzlich). — Die Königin Elisabeth war sehr erstaunt, als sie eines Tages von Maria einen Brief erhielt, welcher besagte (sagend), daß sie ihren rebellischen Untertanen entschlüpft (+ wäre) und nach England gekommen wäre, und daß sie beabsichtigte, ihr einen Besuch zu machen, um ihr zu berichten (sagen), wie schlecht sie von jenen behandelt worden wäre. Der Maria wurde geantwortet, daß es ihr nicht gestattet werden könnte, Elisabeth zu besuchen, bis sie sich von dem Verdachte gereinigt hätte, daß sie [mit]schuldig an (of) dem Morde ihres Vaters wäre.

## Section 47.

**Dative or Objective with the Preposition "to".****I. Musterätze.****A. Dativ.**

- 1) Osborne House **belongs to** the Queen. S. 44.
- 2) He **explained to** me everything nicely. S. 10.
- 3) A situation **was offered to** my brother.
- 4) A merry Christmas and a happy New Year **to** you (= I wish you a merry Christmas etc.)! — Safe journey **to** you!
- 5) Rizzio acted as **secretary to** Queen Mary. S. 42.

**B. Die Präposition to.**

- 1) Come **to** me.
- 2) Nelson **was carried to** the cabin. S. 36.
- 3) **To** this day I have not been well enough to do this task (Aufgabe).
- 4) Mary **agreed (consented) to** an investigation of her conduct. S. 46.  
They **stuck to** the enemy's ships. S. 33.
- 5) Darnley **behaved to** his wife with great disrespect. S. 42.
- 6) Nelson's forces were greatly **inferior to** the enemy's forces. S. 36.
- 7) Mary **was the next heir to** the English crown. S. 42.

**II. Beispiel.****Mary's Trial.**

1. **Condemnation of Mary.** After the execution of the conspirators<sup>1</sup>, Mary also was **brought to trial**, at Fotheringhay<sup>2</sup> Castle, before a court composed of 40 commissioners of both religions<sup>3</sup>. Mary, **left to herself**, and not having counsel of any friend, advocate or lawyer, at first refused to plead before a court composed of persons who were of a degree **inferior to** her own; but at length she agreed to hear and **answer (to)** the accusation against her, and made a defence becoming her high birth and distinguished talents. The commission nevertheless declared her guilty of having been **accessary**<sup>4</sup> to Babington's conspiracy and of having contrived the death of Elizabeth, **contrary to** the statute made for the security of Queen Elizabeth's life. The parliament of England approved (of) and ratified this sentence and obtained the **consent** of Elizabeth **to it**.

1. Es waren mehrere Verschwörungen, so z. B. von einem katholischen Edelmann Babington, gemacht worden, um Maria aus ihrer Haft zu befreien; aber sie wurden alle entdeckt und die Verschwörer hingerichtet. 2. auch Fotheringay geschr., ein Dorf in der Nähe von Peterborough. 3. d. h. Katholiken und Protestanten. 4. oder accessory teilhabend, mitthulbig (an).

**2. The Sentence made known to Mary.** When the sentence was notified to her, Mary was nowise dismayed at the intelligence; and as she was told that her death was demanded by the Protestants for the establishment of their faith, she insisted that she was really a martyr to her religion and was entitled to all the merits attending that glorious character. In her letter to Elizabeth, she preferred no petition for averting the fatal sentence: on the contrary, she expressed her gratitude to Heaven for thus bringing to a speedy end her sad and lamentable pilgrimage.

**3. State of Mind of Mary.** The warrant was despatched to the earls of Shrewsbury and Kent, ordering them to see the sentence executed upon the Queen of Scots. The two earls came to Fotheringhay Castle, and, being introduced to Mary, informed her of their commission and desired her to prepare for death next morning at eight o'clock. She seemed nowise terrified, but said with a cheerful countenance that she had not expected that her sister would have consented to her death, or have executed the sentence against a person not subject to the laws of England; but that she nevertheless submitted to her fate, and that death, which put an end to all her miseries, would be most welcome to her.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Der Dativ mit der Präposition to muß stehen:

1. Nach allen intransitiven Verben, wie belong gehören, listen zuhören, appear und seem scheinen.

2. Nach gewissen transitiven Verben des Sagens und Mitteilens, auch wenn der persönliche Dativ dem Affektivobjekt vorangeht, z. B.

add hinzufügen	[ben describe beschreiben	propose vorschlagen
administer beibringen, ge-	devote widmen	relate berichten, erzählen
attribute }	declare, explain erklären	reply erwidern
ascribe } zuschreiben	impute beimeessen, zur Last	reveal offenbaren
announce verkündigen	legen	say sagen
communicate }	introduce vorstellen	subject unterwerfen
impart } mitteilen	mention erwähnen [gen	submit sich unterwerfen
confide anvertrauen	prefer vorziehen, vorbrin-	yield (nachgeben) abtreten.

3. Nach allen Verben im Passiv; vgl. auch **I was told** oder **it was told to me** es wurde mir gesagt; jedoch kann beim persönlichen Pronomen to auch weglassen, z. B. **a small space had been accorded** (überlassen) (to) **him** by the crowd. Irving.

4. In elliptischen Sätzen (ohne Verb), namentlich in Wunschjagen.

5. Statt des deutschen Genitivs, um ein Verwandtschafts- oder Dienstverhältnis, nicht einen Stand zu bezeichnen, wobei aber vor dem regierenden Worte der bestimmte Artikel nicht stehen darf.

#### B. Die Präposition to wird ferner gebraucht:

1. Entsprechend der deutschen Präposition „zu“, z. B. nach folgenden Verben:

condemn verurteilen	entitle berechtigen	promote befördern
confess sich bekennen	exhort ermahnen	rise emporsteigen.
contribute beitragen		

2. Von der Bewegung im Raume (Gegensatz hierzu at, vgl. we were **at** a concert); ebenso im bildlichen Sinne, z. B. reduce to herunterbringen auf (an).

3. Von der Zeit auf die Frage „bis wann“, „wie lange?“

4. Als Ergänzung nach den Verben und Adjektiven der Verbindung und Gewöhnung, Einwilligung, Zuneigung und Abneigung, des Nutzens und Schadens, z. B.

a) nach folgenden Verben:

accustom gewöhnen (an)	attend achten, aufmerksam sein (auf)	marry verheiraten (an), vermählen (mit) <sup>3</sup>
address one's   sich wen-		
apply   self   den (an)	bow sich verneigen (vor)	object einwenden (gegen)
adhere hängen (an)	compare <sup>2</sup> vergleichen (mit)	pretend Anspruch machen (auf)
agree	complain sich beklagen (bei)	
consent   einwilligen (in)	confine   beschränken (auf)	refer sich beziehen (auf)
allude anspielen (auf)	limit	speak <sup>2</sup> sprechen (mit)
amount sich belaufen (auf)	extend sich erstrecken (auf)	trust sich verlassen (auf)
appeal Berufung einlegen (bei)	fasten   binden, be-	turn richten (auf), sich wenden (an).
aspire <sup>1</sup> streben (nach)	tie, attach   festigen (an)	
	cling sich anklammern (an)	

b) nach folgenden Adjektiven und Partizipien:

accustomed   gewöhnt (an)	comparable vergleichbar	favourable günstig (für)
used	parallel parallel (mit)	necessary <sup>4</sup> notwendig (für)
accessory mitschuldig (an)	dangerous gefährlich	painful schmerzlich (für)
advantageous vorteilhaft (für)	essential   wesentlich (für)	partial eingenommen (für)
attentive aufmerksam	material	related verwandt (mit)
	fatal verhängnisvoll (für)	relative bezüglich (auf).

5. Nach den Verben und Adjektiven des Benehmens (deutsch „gegen“), z. B. kind gütig, polite höflich, cruel grausam usw.

1. Auch mit after. 2. auch mit with. 3. ebenso to be married to sich verheiraten mit. 4. auch mit for.

6. Entsprechend dem Französischen nach *supérieur* (überlegen), *inférieur* (untergeordnet), *prior*, *postérieur* höher, niedriger, früher, später (als, frz. *supérieur à*, etc.).

7. Nach den meisten Substantiven, welche den Verben und Adjektiven unter 4 und 5 entsprechen, z. B. also:

consent und assent Zustimmung (zu)	attention Aufmerksamkeit (auf)
allusion Anspielung	gratitude Dankbarkeit
answer Antwort	opposition Widerstand
	(auf) (gegen) usw.

Diesen Substantiven schließen sich an:

claim, pretension	drive Fahrt	letter Brief
Anspruch	excursion	message Botschaft
right	trip	treason Verrat
title	way Weg	préjudice Vorurteil
visit Besuch (bei, in)	return Rückkehr	objection Einwand
	traitor Verräter (an)	heir Erbe (m. G.) usw.

#### IV. Übersetzungsübung.

1. **Verurteilung der Maria.** Nachdem die Verschwörer abgetan (hingerichtet) waren, kam [Maria an] die Reihe (der Maria), sich von dem neuen Verbrechen zu reinigen, das ihr zur Last gelegt wurde, nämlich mitschuldig an Babingtons Verschwörung gewesen zu sein. Zu (for) diesem Zwecke wurde sie nach dem Schlosse (von) Fotheringhay gebracht. Da sie sich gänzlich selbst überlassen war, wollte sie zuerst nicht auf die Anklagen antworten, die gegen sie erhoben (gemacht) wurden, aber endlich willigte sie doch in ein Prozeßverfahren ein, obgleich [sie], wie sie sagte, (sie) höher stände (war) als ihre Richter. Sie hielt eine geschickte (fähige) Verteidigungsrede, aber die Kommission erklärte sie nichtsdestoweniger für schuldig, und das Parlament in London und die Königin Elisabeth waren nur zu bereit, dem Urteilsprüche zuzustimmen, weil er ihren Wünschen günstig war.

2. **Bekanntmachung des Urteilspruches.** Als der Urteilspruch der Maria verkündigt wurde, war sie keineswegs entsetzt. Als ihr gesagt wurde, daß ihr Tod für die Befestigung (feste Einrichtung) des protestantischen Glaubens notwendig oder wenigstens wesentlich wäre, beanspruchte sie, als Märtyrerin ihrer Religion betrachtet zu werden. Sie bat dann um einen Priester, aber diese Gunst wurde ihr verweigert. In einem Briefe an Elisabeth drückte sie ihre Dankbarkeit gegen den Himmel für dieses schnelle Ende aus, das auf diese Weise ihrer Pilgerfahrt gemacht werden sollte.

3. **Seelenzustand der Maria.** Die Grafen von Shrewsbury und Kent wurden beauftragt, [darauf] zu sehen, [daß] das verhängnisvolle Urteil an Maria ausgeführt [würde]. Als sie ihr vorgestellt waren, und sie dieselbe von ihrem Auftrage unterrichtet hatten, sagte sie zu ihnen, daß sie nicht gedacht hätte, Elisabeth würde zu ihrem Tode ihre Zustimmung geben, da sie den Befehl Englands nicht unterworfen wäre, daß sie sich aber nichtsdestoweniger gern ihrem Schicksale unterwürfe.

## Section 48.

## The Saxon Genitive and the Objective with the Preposition "of".

### I. Musterätze.

#### A. Sächsischer Genitiv (Possessive).

- 1) After a **three days'** stay at Oxford, which is situated at **fifty miles'** distance from London, I returned home again.
- 2) Osborne was the **Queen of England's** marine residence. §. 44
- 3) Osborne was a favourite residence **of Queen Victoria's**. §. 44.

#### B. Französischer Genitiv.

- 1) a. One day we took a **piece of meat** and went to the wood. §. 5.  
 b. Last summer we paid a visit to the **isle of Wight**. §. 44.  
 c. The young prince was crowned under the **title of James VI**. §. 46.
- 2) The **murder of** the unhappy Darnley excited the strongest suspicion. §. 45.
- 3) In a **quarter of an hour** the battle was decided. §. 46.

#### C. Die Präposition of.

- 1) The commission was **composed of** forty noblemen. §. 47.
- 2) We are all **fond of** fish. §. 45.
- 3) Alfred was **proud of** the book which his mother had given him. §. 23.
- 4) Mary saw no **prospect of** relief. §. 46.
- 5) **Of a Sunday**<sup>1</sup> he goes to church.
- 6) This inkstand is made **of** (from) **china** (Porzellan).

---

<sup>1</sup> Sonntags, dafür auch on Sundays.



## II. Gefängniß.

## Execution of Mary.

1. **Preparation for the Execution.** When the two earls had left her, Mary supped sparingly, as her **manner of living** was, then wrote letters of **farewell** to her relations in France, distributed the few valuables (**of**) which she (**was**) still possessed among her servants, and **took leave of** them. She then retired to rest at her usual time, but arose (got up) after a **few hours'** sleep and spent the **rest of** the night in prayer. Towards morning she dressed herself in a rich habit of **silk and velvet**, the only one that she had reserved to herself. Leaning on two of Sir A'mias **Paulet's'** attendants, she passed into the great hall of the castle. At the bottom of the stairs, the two earls received her; and there Sir Andrew Melvil, the master of her household, took an affecting **leave of** her and burst into an **agony of grief, complaining of** his hard fate in being destined to carry the account of such a mournful event to Scotland. In the hall, which was full of people, was erected the scaffold covered with black; but Mary saw all these preparations for death with a perfect **composure of mind**.

2. **Execution.** Before the executioners performed their office. the Dean of Peterborough, a small town at **ten miles'** distance from Fotheringhay, thought it his duty to **admonish** Mary of her faults, that she might **repent of** them and implore the mercy of Heaven; but she declared that she, as a Catholic, could not hearken to him, and falling on her knees repeated a Latin prayer. She then began to undress herself with the aid of her women-servants, who burst into tears and lamentation. But Mary **reminded** them of the promise she had given to the two earls that they should be silent. Last of all, Mary laid her head on the block, and the executioner severed it from her body with two strokes of his axe. Then he held it up in his hand, and the Dean cried out: "So perish all the **Queen of England's** enemies". No voice, save that of the Earl of Kent, could answer "A'men". The **rest of** the spectators continued silent, being **incapable**, at that moment, of any other sentiments but those of pity for and **admiration of** the dead Queen.

---

1. Der Verwalter des Schlosses.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Der sächsische Genitiv.

**Vorbem.** Wiederhole zunächst das in L. 3 und 17 über den sächsischen Genitiv Gesagte!

1. Er steht außerdem noch zur Bezeichnung von **Zeit, Maß und Wert**.
2. Wenn mehrere Personen einen oder mehrere Gegenstände **gemeinsam** besitzen (z. B. *my uncle and aunt's meadows* = Wiesen), oder wenn der Name des Besitzers aus mehreren Wörtern besteht, so erhält nur das **letzte Wort** das Genitivzeichen.
3. Manchmal findet sich der sächsische und französische Genitiv **zusammen**, um einen oder mehrere Gegenstände des Besitzers vor den übrigen **hervorzuheben**.

#### B. Der französische Genitiv (meist abweichend vom Deutschen).

1. Wie bereits in L. 17 gesagt, steht der Genitiv mit *of* nach französischer Weise:
  - a) als **partitiver Genitiv** zur Bezeichnung von **Menge, Maß, Gewicht**;
  - b) als **appositiver Genitiv** nach geographischen Gattungsnamen wie *town, city, isle, duchy, kingdom* usw. mit folgendem Eigennamen;
  - c) ebenso nach Wörtern wie *month, name, surname, title, dignity, kind, etc.*

**Ausnahme:** *Of* steht nicht nach *cape, mount, river* (und *lake*), z. B. *the river Thames* (aber: *the Cape of Good Hope*).

Weiter wird der französische Genitiv angewendet:

2. Fast **ausschließlich** beim objektiven Genitiv, z. B. also auch: *the love of life* die Liebe zum Leben.
3. In gewissen Wortverbindungen, die im Deutschen durch **zusammengesetzte Substantive** wiederzugeben sind, z. B. *manner (way) of living* Lebensweise, *letter of farewell (leave)* Abschiedsbrief, *agony of grief* (tieffter) Seelenschmerz, Herzeleid.

#### C. Die Präposition *of* (abweichend vom Deutschen).

Die Präposition *of* wird gebraucht:

1. Nach folgenden Verben (vielfach übereinstimmend mit dem Franz.):
 

<i>admonish</i> ermahnen (an) <i>become</i> werden (aus) <i>beware</i> sich hüten (vor) <i>complain</i> sich beklagen (über) <i>consist</i> bestehen (aus)	<i>despair</i> verzweifeln (an) die sterben (an) <i>dispose</i> verfügen (über) <i>doubt</i> zweifeln (an) jüdge urteilen (über)	<i>remind</i> jem. erinnern (an) <i>repent</i> bereuen <i>smell</i> riechen (nach) <i>taste</i> schmecken (nach) <i>think</i> denken (an).
---	--	--

2. In Zusammensetzungen mit to be und einem Adjektiv oder Partizip, z. B.

to be afraid sich fürchten (vor)	to be sensible empfinden, fühlen
to be composed bestehen (aus)	to be short (= to be in want of)
to be fond lieben, gern tun, gern essen oder trinken	Mangel haben (an)
to be glad sich freuen (über)	to be possessed <sup>1</sup> besitzen.

3. Nach folgenden Adjektiven:

ambitious ehrgeizig (nach)	desirous } begierig (nach,	jéalous eifersüchtig (auf)
careful achtſam (auf)	greedy } auf)	négligent nachlässig (ge-
careless unachtſam, ſorg-	doubtful zweifelhaft (über)	gen) [(mit
los (wegen)	envious neidiſch (auf)	prodigal verſchwenderiſch
characteristic bezeichnend	fearless fürchtloſ (vor)	proud ſtolz (auf) [(gegen)
(für)	ignorant unbekannt (mit)	suspicious argwöhniſch
confident vertrauend (auf)	innocent unſchuldig (an)	vain eitel (auf).

Anm. Auch nach den Verben und Adjektiven der Gerichtssprache, sowie nach den meisten Adjektiven, die mit **ful(1)** (oder **less**) zusammengesetzt sind, steht dem deutschen Genitiv entsprechend of, z. B. accuse, acquit (freisprechen), convict (überführen); guilty (schuldig), mindful (engedenk).

4. Nach folgenden Substantiven:

desire Verlangen (nach)	jealousy <sup>2</sup> Eifersucht (auf)	thirst Durst (nach, auf)
fear Furcht (vor)	loss Verlust (an)	view Übersicht (über)
hope Hoffnung (auf)	prospect Aussicht (auf)	want Mangel (an)
horror Schrecken, Abscheu	remembrance Erinnerung	battle Schlacht
(vor)	(an)	victory Sieg } (bei).
hunger Hunger (nach, auf)	sight Ansicht (über)	

5. Bei einer zeitlichen Wiederholung; ebenso in adverbialen Ausdrücken wie of late kürzlich, in der jüngsten (letzten) Zeit, of old vor alters, of a sudden plötzlich.

6. Zur Angabe des Stoffes (neben from).

Anm. Über of nach million und dem Monatsdatum (vgl. S. 20, 4 u. 21, 6.).

## IV. Übersetzungsübung.

### Marias Hinrichtung.

1. Vorbereitungen zur Hinrichtung. Nachdem Maria wenig (spärlich) nach ihrer gewohnten (gewöhnlichen) Lebensweise zu Abend gegessen hatte, verfügte sie über ihre Kostbarkeiten, welche hauptsächlich aus Juwelen und Kleidern bestanden, indem sie dieselben unter ihre Dienerinnen verteilte, von denen sie (einen) ergreifenden Abschied nahm. Als sie dies getan hatte, schrieb sie einige Abschiedsbriefe an ihre Freunde

1. meist in der Gerichtssprache, sonst auch to possess mit Acc. 2. s. f.

und Verwandten. Nach einigen Stunden Arbeit ging sie zu Bett, aber schlief nicht lange, da sie wünschte (begierig war), den Rest ihres Lebens im Gebet zu verbringen. Als sie ein prächtiges (reiches) seidenes Kleid (von Seide) angelegt hatte, das letzte, welches sie noch besaß, wurde sie von zwei Dienern des Sir Amias Paulet hinunter in die große Halle geführt (gebracht). Auf ihrem Wege dahin traf (Passiv!) sie ihren alten Haushofmeister, dem in der letzten Zeit nicht gestattet worden war, sie zu sehen. Bei (at) dem Anblick seiner Herrin und bei der Erinnerung an ihre Güte gegen ihn, begann er, ihr hartes Schicksal zu beklagen. Als Maria die große Halle betrat und alle Vorbereitungen zum Tode sah, fürchtete sie sich nicht vor ihnen.

2. Die Hinrichtung. Es ist charakteristisch für Maria, daß [sie], als der Dechant von Peterborough sie an ihre Mitschuld an Darnleys Ermordung und an der Verschwörung gegen Elisabeths Leben erinnerte und sie ermahnte, ihre Sünden zu bereuen, (sie) antwortete, sie fühle [sich] unschuldig an diesen Verbrechen, und sie traue (sei vertrauend) auf Gottes Gnade durch den Tod [des Herrn Jesu] Christi. Als sie im Begriffe war, sich auszukleiden, brachen ihre Dienerinnen in großes Jammern (Seelenschmerz) aus. Aber Maria erinnerte sie an ihr Versprechen, ruhig zu sein und keinen Mangel an Festigkeit und keine Todesfurcht zu zeigen. Nachdem der Henker ihr Haupt vom Körper getrennt hatte, rief der Dechant von Peterborough: So mögen alle Feinde der großen Königin Elisabeth untergehen. Niemand außer dem Grafen von Kent antwortete darauf. Die übrigen Zuschauer empfanden nichts als Mitleid und Bewunderung für die unglückliche Königin.

## Sektion 49.

### Adjective.

#### I. Musterätze.

##### A. Das attributive Adjektiv.

- 1) As to the mantles, we shall have to order **new ones**. S. 34.
- 2) **London Bridge and Waterloo Bridge** are the most magnificent bridges in London. S. 41. [time.  
Next Sunday I shall wear my new silk (seiden) dress for the first

##### B. Das prädikative Adjektiv.

- Not one sum is **done right**. S. 10.  
The spectators **continued silent**. S. 48.

## C. Das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

- 1) a. Alfred did much for the **good** of his country. §. 23.  
b. Let the **dead** bury their **dead**. Bible.
- 2) He lay for some time like a **dead man**<sup>1</sup>.
- 3) The **English**<sup>2</sup> beat the **French**<sup>3</sup> and Spaniards in the battle of Trafalgar. — A rich **Englishman** engaged two **Irishmen** in his service.
- 4) The **Catholics** always took the part of Mary, the **Protestants** that of Elizabeth.
- 5) No sooner had the **nobles** heard of Mary's arrival than they hastened to wait upon her. §. 40.
- 6) The House of Lords and the House of **Commons** hold their sittings from February to August. §. 41.

## D. Stellung des Adjektivs.

- 1) Mary could not have made a **choice less dangerous to England**. §. 42.
- 2) The **City proper** is the seat and heart of commerce. §. 41.  
Other leaders have maintained<sup>4</sup> **order as strict**. Macaulay.
- 3) Darnley was impatient to obtain the **Crown Matrimonial**. §. 42.

## II. Ueübung.

## The Story of Macbeth. — His Victory.

1. The **Plundering of the Danes**. In the eleventh century Britain was divided into three parts: England, Scotland, and Wales. England was inhabited by the **Anglo-Saxons** or **English**, Scotland by the **Picts** and **Scots** or **Scotch**, and Wales by the **Britons** or **Welsh**. In Scotland (there) reigned a king, called **Duncan**, a very good man, but not possessed of the **genius requisite** for governing a **country so turbulent** and **so much infested by pirates** from abroad and disturbed by the intrigues and animosities of the **great** at home, as Scotland was then. For at that time not only the latter country, but France, England, Holland, and Germany were much harassed by the **Danes** or rather Northmen, Norsemen, who came from the north, from Norway and Denmark. They were not only a warlike, but also a very fierce people, who sailed from one place to another, burning and destroying everything and taking from the **natives, the rich as well as the poor**, what spoil they could find. They did so much mischief, that the Christian people put up prayers to God in the churches to deliver them from the rage of these **heathens**.

1. Toter. 2. Engländer. 3. Franzosen. 4. aufrecht erhalten.

2. **Macbeth defeats the Danes.** When a great fleet of these Danes came to Scotland in King Duncan's time and landed their men in Fife, the situation of Scotland **looked** very **dangerous**, and a numerous **Scottish** army was levied to fight against them; but the King was now too old to lead out his army to battle, and his two sons, Malcolm and Donaldbane, were still too young to help him. Duncan, therefore, sent out one of his near relations, called Macbeth, son of the Thane of Glamis. Then Macbeth, who really was a brave soldier, put himself at the head of the **Scottish** army and marched against the Danes. He carried with him a relation of his own, called Banquo, who was Thane of Lochaber, and also very brave. So there was a great battle fought between the Danes and the **Scotch**, and the Scottish generals defeated the Danes and drove them so impetuously back to their ships, that they had to leave all **their wounded and dead (killed)** on the field of battle. Then Macbeth and his army marched back to a town in the north of Scotland, called Forres, rejoicing on account of their **victory**, so well deserved and so splendid.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in S. 12 und 19 Gesagte!

#### A. Das attributive Adjektiv.

1. **Grundgesetz:** Wenn das zu einem Adjektiv gehörige Substantiv weggelassen oder aus dem vorhergehenden zu ergänzen ist, so wird dieses meist durch one (pl. ones) ersetzt.

**Ann.** 1. Merke: the little ones die Kleinen (zu ergänzen children); the old ones, the young ones und dergl.

2. Für Stoff- und Stoffnamen und bei dem gesteigerten Adjektiv (wenn es mit dem bestimmten Artikel verbunden ist) wird one in der Regel nicht angewendet, da es nur Einzelwesen bezeichnet, z. B. also I prefer black tea to **green**. In London there are 19 bridges, of which London Bridge is **the most magnificent**.

2. Eigen- und Stoffnamen können unverändert als Adjektive gebraucht werden.

#### B. Das prädikative Adjektiv.

Bei Verben steht (statt des Adverbs) das Adjektiv, wenn mehr die Eigenschaft des Subjekts oder Objekts als die Tätigkeit desselben bezeichnet werden soll, vgl. z. B. he looked **wild**, aber he looked **wildly** around him.

**Ann.** Diese Regel gilt namentlich von den intransitiven Verben appear und seem scheinen, die, feel, look, lie, stand, arrive, remain, continue (fortdauern) u'm.

### C. Das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

1. Die Adjektive können auch (meist mit dem bestimmten Artikel) substantivisch gebraucht werden, erhalten aber kein Pluralzeichen und stehen auch nicht im sächlichen Genitiv, z. B. also nur the liberty (Freiheit) of the great (nicht etwa the great's oder greats' liberty).

2. Wird das Adjektiv im Singular als Gattungsname gebraucht, so muß man, woman u. dergl. oder allgemein one hinzugefügt werden, z. B. the rich man der Reiche, the rich woman die Reiche, oder in beiden Fällen the rich one.

3. Ähnliches gilt von den adjektivischen Völkernamen auf **sh** und **ch**: English, Irish, Welsh, French und Dutch<sup>1</sup>, also z. B. English englisch, the English die Engländer (als Nation), an Englishman ein Engländer, some Englishmen<sup>2</sup> einige Engländer.

**Ann.** Die zur Bezeichnung der Sprache gebrauchten Adjektive stehen meist ohne Artikel, z. B. (the) English is as difficult as (the) French.

4. Die andern Adjektive, welche zur Bezeichnung von Völkern, politischen und religiösen Parteien gebraucht werden, bekommen das Pluralzeichen, z. B. also Prussian preussisch, the Prussian(s) der (die) Preusse(n), Puritan puritanisch, the Puritan(s) der (die) Puritaner.

**Ann.** Die wenigen adjektivischen Völkernamen auf **ss** und **se** erhalten niemals das Pluralzeichen, z. B. Swiss schweizerisch, the Swiss der (die) Schweizer; Portuguese<sup>3</sup> portugiesisch, the Portuguese der (die) Portugiesen(n); ebenso Chinese chinesisch und Japanese japanisch.

5. Andere Adjektive, welche als Substantive gebraucht werden und als solche ausnahmsweise das Pluralzeichen annehmen, sind:

black Schwarzer	native Eingeborner	savage Wilder
white Weißer	noble Adliger	my equal meinesgleichen
criminal Verbrecher	patient Kranter	(my) inferior mein Unter-
female Weibchen	sage Weiser	gebener [gefehrter.
male Männchen	saint Heiliger	(my) superior mein Vor-

6. Einige derartige Adjektive kommen als Substantive nur im Plural vor, z. B.

the ancients die Alten <sup>4</sup>	drinkables Getränke	particulars Einzelheiten
the moderns die Neueren <sup>4</sup>	edibles Speisen	sweets Süßigkeiten
the Commons die Gemeinen	goods Güter, Waren	valuable Kostbarkeiten.
(das engl. Unterhaus)	greens Gemüse	

### D. Stellung des Adjektivs.

**Grundgesetz:** Das attributive Adjektiv, sowie das adjektivisch gebrauchte Partizip steht vor dem Substantiv.

Das Adjektiv tritt jedoch hinter das Substantiv:

1. holländisch, Holländer. 2. vgl. S. 18, 6. 3. oder Portuguese. 4. in der Geschichte.

1. Wenn es noch eine Ergänzung bei sich hat.
2. Oft des Nachdrucks wegen, namentlich in Verbindung mit as, so und too.
3. In gewissen Titulaturen und formelhaften Ausdrücken, wie z. B. the Princess Royal die (englische) Kronprinzessin, d. h. die älteste Tochter des engl. Königspaares, the Lords spiritual and temporal die geistlichen und weltlichen Lords (des englischen Oberhauses), the po'et lau'rëate der (preisgekrönte) Dichtpoet usw.

#### IV. Übersetzungsübung.

1. Im Mittelalter begannen die Normannen, die Eingebornen der verschiedenen Länder Europas zu belästigen. Die Engländer und Schotten nennen jene ebenso wilden als kriegerischen Leute Dänen, aber die Deutschen, Franzosen und Holländer nennen sie Normannen, d. h. Nordmänner, weil sie aus den nördlichen Ländern Dänemark und Norwegen kamen. Die Engländer verstehen unter (by) dem Namen Normannen nur diejenigen Nordmänner, welche von einer Provinz Frankreichs Besitz genommen hatten, [welche] nach ihnen die „Normandie“ genannt [wird].

2. Wenn diese Dänen in ein Land kamen, so schonten sie weder die Reichen, noch die Armen, indem sie jung und alt (pl.) töteten und gleich Wilden [an Beute] nahmen, was (+ Beute) sie finden konnten: Getränke, Geware und sonstige (andere) Güter und Kostbarkeiten. Sie richteten so viel Unheil an, daß die Eingeborenen in den Kirchen zu Gott beteten, von diesen Dänen befreit zu werden, welche die Engländer und Schotten nicht als ihresgleichen ansahen, sondern als ihnen untergeordnet (ihre Untergebenen), obgleich sie ursprünglich von derselben Rasse waren. Ein Grund dafür war, daß die Dänen noch Heiden waren, während ihre englischen und schottischen Brüder Christen geworden waren.

3. Nun, in König Duncans Zeit war[en] es die Schotten, welche am meisten von diesen Dänen zu leiden hatten. Sie kamen in Kriegsschiffen (in großen wie in kleinen), landeten an der Küste von Fife und ließen ihre Schiffe daselbst, während ihre Mannschaft (Männer) landeinwärts marschierte, um jene Provinz zu erobern. Aber sie wurden von zwei Schotten mit (of the) Namen Macbeth und Banquo geschlagen und zu ihren Schiffen zurückgetrieben [und zwar] so eilig, daß sie alle ihre Getöteten und Verwundeten auf dem Schlachtfelde zurücklassen mußten. Alle Schotten freuten sich und sahen nun vergnügt (pleased) aus wegen dieses Sieges, welcher sie von einem so stolzen und so kriegerischen Feinde befreit hatte.



## Section 50.

**Adverb.****I. Musterfätze.****A. Erweiterte Formenlehre.**

- 1) Nelson lived **just long enough** to hear the shouts of victory. S. 36.  
Let me see how **fast** you can reckon up easy sums. S. 21.
- 2) The doctor came **daily** (weekly).
- 3) Nelson died three hours **later**. S. 36.  
**Last** of all, Mary laid her head on the block. S. 48.

**B. Gebrauch.**

- 1) a. There is **scarce(ly)** a boy less fit to help you than Fred. S. 10.  
b. The ladies were buried **close** beside their servant. S. 14.  
Mary was **closely** watched in her captivity.  
At first Newton **hardly** worked at all at school, but later on he **worked very hard**. S. 32.
- 2) I like to pay my debts as soon **as possible**. S. 34.
- 3) I **am sure** you will take as much pains as possible to comply with my request. S. 45.

**C. Stellung.**

- 1) a. The ships **repeatedly** took fire; the ships had **repeatedly** taken fire. S. 36.  
b. The ships took fire **repeatedly**; **repeatedly** did<sup>1</sup> the ships take fire.
- 2) **Here** the ships took fire; the ships took fire **here very soon**; **yesterday** a ship took fire; a ship took fire **yesterday**.
- 3) The executioner **held up** Mary's head in his hand; he **held it up** in his hand. S. 48.

**II. Beispiel.****The Murder of Duncan.**

1. **Ambition of Macbeth and his Wife.** After his nomination as thane of Glämis and Cawdor<sup>2</sup>, Macbeth began to think how he was to bring the rest to pass as soon **as possible**. He had a wife, who **happened to be** an ambitious and wicked woman. When she found out that her husband thought of **raising himself (up)** to be king of Scotland, she encouraged him in his wicked purpose and **continued telling (kept persuading)** him that the **only** way to get

---

1. Beachte diese Umschreibung mit to do. 2. Siehe im V. Abschnitt.

possession of the crown was to kill the good old King Duncan. At first Macbeth was very unwilling to commit so great a crime, but at last he yielded to his wicked wife.

2 **The Murder.** The way in which he accomplished this crime, made it, to be sure (certainly), still more abominable: Macbeth invited Duncan to come to visit him as soon as possible; and the good king accepted the invitation most willingly and came shortly after. Macbeth and his lady received him and his retinue apparently with great joy and made (gave) a great feast. As the king was very tired from his journey, he went to bed early. He soon fell fast asleep and slept soundly, and so did the two sentinels; for Lady Macbeth had made them drink a great deal of wine. It chanced to be a terrible night, for the noise of the wind and thunder was dreadful; but such a night fitted the cruel purpose of Macbeth very well. About two o'clock in the morning, Macbeth went into the king's bedroom, stepped gently and slowly over the floor, and stabbed the poor old king to the heart and that so effectually, that he died without giving even a groan. Macbeth was, however, greatly frightened at what he had done, but his wife made him wash his hands and go to bed as quick(ly) as possible.

3. **Murder of the King's Attendants.** Early in the morning, the nobles and gentlemen who attended on the king assembled in the great hall of the castle to wait for him there. But as he did not come out of his apartment, one of the noblemen went in to see whether the king was well or not. When he came into the room, he found poor King Duncan lying stiff, and cold, and bloody, and the two sentinels both fast asleep. Then he called in the other noblemen, who were also greatly astonished and enraged when they saw this terrible sight; but Macbeth made believe as if he were more enraged than any one of them, and drawing his sword, he killed the two watchmen instantly, pretending to think they had been guilty of murdering King Duncan.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Erweiterte Formenlehre.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in Section 12 und 36 über die Adverbien Gesagte!

Einige Adverbien haben dieselbe Form wie ihre Adjektive; es sind:

1. Die der räumlichen und zeitlichen Ausdehnung, des Stoffes und der Farbe, wie far, long, little, enough, golden, black; ebenso fast (fest, stark, schnell).

2. Die auf **ly**, namentlich die der Zeit, z. B. daily, weekly, monthly.

**Ann.** Bei andern Adjektiven auf **ly** wählt man die Umschreibung mit **way** oder **manner**, z. B. in a friendly **manner** statt **friendly**,

3. Die Komparative und Superlative der unregelmäßig gesteigerten.

**Ann.** Hierher gehören noch einige Wörter mit verschiedener Bedeutung, z. B.

Adjektiv:	Adverb:	Adjektiv:	Adverb:
just gerecht,	gerade, eben;	still still,	noch (immer);
only einzig,	nur, erst;	well wohl, gesund <sup>1</sup> ,	wohl, gut;
pretty hübsch,	ziemlich;	ill unwohl, krank <sup>1</sup> ,	übel, schlecht.

### B. Gebrauch.

1. a) Manche Adverbien haben eine doppelte Form, eine adjektivische und eine adverbiale auf **ly**, z. B. quick, quickly schnell; scarce, scarcely kaum; slow, slowly langsam.

**Ann.** Jedoch ist zu bemerken, daß bei diesen Adverbien die adjektivische Form weniger gebraucht wird.

b) Manche Adverbien haben eine Doppelform nur bei bestimmten Verben und Wendungen, und zwar steht die adjektivische Form meist im eigentlichen, die adverbiale meist im bildlichen Sinne, z. B.

cheap: to buy, to sell goods cheap (billig); — to buy a victory cheaply.  
dear: to buy, to sell goods dear (teuer)<sup>2</sup>; — to buy a victory dearly;  
to sell one's life dearly: to love dearly (zärtlich, innig).

close (s=ß): close (dicht) to the wall; close by (dicht dabei); to write close (enge); — to watch, to observe closely (scharf, genau).

hard: to work hard (tätig, angestrengt); — hardly kaum.

high: to play high; — to think highly of eine hohe Meinung haben von.

late: to come oder to be late (spät); — lately kürzlich, vor kurzem, jüngst.

loud: to speak loud (laut)<sup>3</sup>; — to praise loudly (laut); to boast loudly (laut, hochmütig)<sup>4</sup>.

low: to sink low (tief); to speak low (leise)<sup>5</sup>; — lowly jezt selten gebraucht.

near: to draw near sich nähern; — nearly beinahe.

right: to guess right (richtig); — to remember rightly sich recht erinnern.

short: to stop short<sup>6</sup> kurz innehalten, stehen bleiben; — shortly (kurz) after; shortly in kurzem.

1. nur beim Zeitwort. 2. Frz. acheter, vendre cher. 3. Frz. parler haut.  
4. Frz. parler hautement. 5. Frz. parler bas. 6. Frz. demeurer court.

2. Statt des Adverbs steht das Adjektiv nach *if*, *as*, *than*, wenn eine Form von *to be* ergänzt werden kann.

3. Manche deutsche Adverbien sind im Englischen durch **verbale Ausdrücke** wiederzugeben, z. B.

„zufällig“ mit <i>to happen</i> , <i>chance</i> ;	„fortwährend“, „beständig“, „immer weiter“ mit <i>to continue</i> , <i>keep</i> ;
„hoffentlich“ mit <i>to hope</i> ;	
„vermutlich“ mit <i>to suppose</i> , <i>I dare say</i> ;	„endlich“, „schließlich“ mit <i>to finish by</i> ,
	„sicherlich“, „gewiß“ mit <i>to be sure</i> ;
„gern“ mit <i>to like</i> , <i>to be fond of</i> ;	„wahrscheinlich“ mit <i>to be likely</i> .

### C. Stellung.

**Grundgesetz:** Ohne besondere Nötigung darf das nähere Objekt von dem Verbum nicht durch ein Adverb getrennt werden. Daraus ergeben sich folgende Regeln:

Das Adverb steht:

1. a) Gewöhnlich **vor** dem Verb, in zusammengesetzten Zeiten vor dem Hauptverb (Partizip oder Infinitiv).  
b) des Nachdrucks wegen auch am **Anfange** oder **Ende** des Satzes (Ortsadverb vor dem Zeitadverb).
2. Die letztere Stellung (unter b) nehmen ausschließlich die Adverbien des **Ortes** und der **bestimmten Zeit**, wie *yesterday*, *to-day*, *to-morrow*, ein.

**Anm.** Die Notwendigkeit, das Adverb oder die adverbiale Wendung zwischen Zeitwort und näheres Objekt zu stellen, tritt erst ein:

- a) Wenn der Akkusativ **stärker betont** werden soll, als das Adverb oder die adverbiale Nebenart, z. B. *the Puritans enjoyed **keenly** the very scandal that they gave* die Pur. erfreuten sich mächtig selbst an dem Argerniß usw.
- b) Wenn die Adverbien, z. B. *but*, *only*, *even*, *at least*, das **Objekt allein** bestimmen, z. B. *I saw **but** the shepherd* ich sah nur den Hirten.
- c) Bei eingeschalteten Adverbien, oder adverbialen Wendungen und Bestimmungen (in Kommas eingeschlossen), z. B. *indeed*, *certainly*, *undoubtedly* (ohne Zweifel), z. B. *Mr. N. has, **indeed**, no keenness of perception* Herr N. hat in der Tat keine Schärfe der Auffassung, keinen Scharfsinn; *Macbeth carried with him, **on this occasion**, a relation of his own, called Banquo.* L. 49.

3. Die Ortsadverbien, welche mit dem Verb einen Begriff bilden, z. B. *away*, *back*, *in*, *out*, *up*, stehen stets hinter dem Akkusativ eines Pronomens, aber gewöhnlich vor dem eines Substantivs.

## IV. Übersetzungsübung.

### Die Ermordung Duncans.

1. **Macbeths und seiner Frau Ehrgeiz.** Gewiß hatte sich Macbeth durch seinen großen Sieg vollständig als (zu sein ein) ausgezeichnete Selbstherr erwiesen, aber er sollte in kurzem noch höher steigen; denn der

König belohnte ihn mit Recht (gerecht) und in edler Weise (edel) dadurch (by), daß er ihn ebensowohl zum Landvogt von Camdor als von Glamis machte. Aber Macbeth war jetzt mit dieser Ernennung wenig zufrieden und noch weniger (+ war so) seine Frau, welche weit ehrgeiziger war als ihr Gatte und gern Königin geworden wäre. So begann Macbeth [daran] zu denken, wie er sich sobald als möglich zum König von Schottland machen könnte; und seine Frau sagte ihm fortwährend, daß der Thron Schottlands durch ein so großes Verbrechen wie die Ermordung (Tötung) des alten Königs (Aff.) nicht zu teuer erkauft sein würde. Endlich war Macbeth schwach genug, seiner Frau (Weib) nachzugeben. Vermutlich würde er ein so großes Verbrechen nicht begangen haben, wenn (+ es für) diese böse Frau nicht gewesen wäre. Um dieses Verbrechen auszuführen, lud Macbeth den Duncan demütig ein, ihn in kurzem zu besuchen. Der König, welcher über diese Einladung höchlich erfreut (pleased) war, nahm sie sehr (überra) gern an.

2. Ermordung von Duncans Wächtern. Am andern Morgen stand Macbeth früher als gewöhnlich auf und war sehr gespannt (wunderte sich), was des Königs Begleiter jagen wurden, wenn sie von dem Morde des Königs hörten. Zuerst sprachen sie nur von dem schrecklichen Sturme, welcher in der Nacht gewütet hatte; zuletzt jedoch wurden sie ungeduldig, daß der König nicht aus seinem Zimmer kam; und einer der Adligen ging dann hin um zu sehen, ob der König wohl wäre, oder nicht. Dieser Edelmann war ganz bestürzt, als er den alten König ganz steif, kalt und im Blute (blutig) liegen(b) und die beiden Wächter fest schlafen(b) sah. Als die andern Edelleute hineingingen und diesen schrecklichen Anblick sahen, waren sie nicht weniger bestürzt und erzürnt als er (+ war). Aber Macbeth erweckte den Glauben (machte glauben), als ob er am meisten von ihnen allen erzürnt wäre und tötete augenblicklich die beiden Wächter; indem er sich den Anschein gab zu glauben (behauptete zu denken), daß nur sie allein solch ein großes Verbrechen hätten begehen können.

## Section 51.

### Personal, Possessive, and Reflective Pronouns.

#### I. Musterätze.

##### A. Das persönliche Fürwort.

- 1) Who is this gentleman (lady)? He (she) (es) is my uncle (aunt).  
Who are these gentlemen? They (es) are my uncles.
- 2) There (es) came a messenger from the king. S. 50.

5. My nephew is (a) very **industrious** (man); I think he will always **be** (remain) **so**, at least I **hope so**.

I shall try my best. — **Do so**. Q. 11.

4. a. Can you skate (**Schlittschuh** laufen)? Yes, Sir, I **can** (**kann es**).  
— Are you Mr. Hunt's servant? Yes, Sir, I **am** (**bin es**).

b. Lady Macbeth found out that her husband thought of raising himself up to be king of Scotland (Q. M. **merkte es** (**befam es heraus**), daß ihr Mann daran dachte, sich zum König von Sch. zu erheben). Q. 50.

#### B. Das beifetzanzeigende Fürwort.

1) The bag-piper ate some bread and butter, which he had in **his** pocket. Q. 31. — Mary laid **her** head on the block. Q. 48. — He has cut **his** finger (sich in den F.).

2) Macbeth carried with him a relation of **his** own. Q. 49.

#### C. Das zurückbezügliche Fürwort.

No court would take **on itself** the office of judging the king. Mac.

## II. Seseftück.

### Macbeth as King.

1. **Macbeth's Suspicion of Banquo.** In the mean time Macbeth took possession of the kingdom of Scotland, and thus **all his** wicked wishes seemed to be fulfilled, and he seemed to be **happy**. But he was not **so**; for he began to reflect how wicked he had been in **killing** his friend and benefactor, and how some other person, as ambitious as he was **himself**, might do the same thing **to him**. He **remembered**, too, that the old women had said that the children of Banquo should succeed to the throne after **his** death, and therefore he concluded that Banquo might be tempted to conspire against **him**, as **he** had **himself** done against King Duncan. The wicked **always** think other people are as bad as **themselves**. In order to prevent this supposed danger, Macbeth hired ruffians to watch in a wood, where Banquo and **his** son Fle'ance sometimes used to **walk** in the evening, with instructions to attack **them**, and kill both father and son. The villains did **so**; but while they were killing the former, the latter made **his** escape from **their** wicked hands, and fled from Scotland into Wales. And it is said that, long afterwards, **his** children came to possess the Scottish crown<sup>1</sup>.

1. Die Stuarts sollen von ihnen abstammen.

2. **The Old Women's Prophecy.** After having slain his brave friend and cousin Banquo, Macbeth thought he should be at rest; but he was not so. He was now constantly afraid that Malcolm, the eldest son of Duncan, who had fled to England, would obtain assistance from the king of England, and come to make war against him and take from him the Scottish crown. So in this great perplexity of mind he thought he would go to the three old women; for it was they who had first put into his mind the desire of becoming king. Now, who were those old women? They were witches (at least people supposed them to be so), who could tell what was to come to pass. They answered Macbeth that he should not be conquered or lose his crown, until a great forest, called Birnam Wood<sup>1</sup>, should come to attack him in his castle, situated on a high hill, called Dunsinane<sup>2</sup>. Now, there were<sup>3</sup> twelve miles' distance betwixt Birnam Wood and the hill of Dunsinane; and besides that, Macbeth thought it impossible that the trees could ever come to the assault of the castle and considered himself safe. But to be still more so, he resolved to fortify the castle very strongly<sup>4</sup>.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorhem. Wiederhole zunächst das in Sektion 22 Gesagte!

#### A. Das persönliche Fürwort.

„Es“ wird übersezt:

1. Durch **he, she, oder they**, wenn es sich auf schon genannte und daher bestimmte Personen oder Sachen bezieht; wenn aber die Personen oder Sachen noch nicht bezeichnet sind, natürlich durch **it**, z. B. who is there? **It** is my uncle (aunt).

Merke im Anschluß hieran die dem Französischen nachgebildeten Ausdrücke: **It is I** (*c'est moi*) ich bin es usw.; auch in der Mehrzahl **it is we** wir sind es, **it is you** ihr seid es, **it is they** (*ce sont eux*) sie sind es; z. B. **it is not I**, replied the beggar, **it is the dog**. Sekt. 16.

2. Durch **there**, als grammatisches Subjekt vor **to be** (there is = es gibt) und vor allen intransitiven Verben.

3. Durch **so**, wenn es vertritt:

a) ein Adjektiv oder Substantiv nach den Verben des Seins, Werdens u. ähnl., z. B. **to remain, seem** usw.

1. Zwölf englische Meilen nordwestl. von Perth. 2. Acht englische Meilen nordöstlich von Perth. 3. familiär statt was (wegen des Pluralbegriffes twelve miles). 4. Fortsetzung siehe im V. Abschnitt.

b) einen vorausgegangenen ganzen Satz nach den Verben des Sagens und Denkens und nach dem stellvertretenden *to do* (vgl. L. 54, A. 2).

#### 4 „ES“ bleibt aber unübersetzt:

a) Als Ersatz für ein vorausgegangenes Verb nach den unvollständigen Hilfszeitwörtern (vgl. L. 34) und in Antworten nach *to be* und *to do* als Prädikat.

b) Wenn es als Objekt durch den folgenden Satz erklärt wird (wie im Französischen), wobei es allerdings auch im Deutschen oft fehlen kann. Ebenso werden in diesem Falle nicht übersetzt: die Adverbien „daran“, „damit“, „davon“ usw.

**Ann.** Nur bei den Verben, die einen doppelten Akkusativ regieren (vgl. L. 46, C.) bleibt *it* in diesem Falle, z. B. *the Dean of Peterborough thought it his duty to admonish Mary.* L. 48.

### B. Das besitzanzeigende Fürwort.

1. Das besitzanzeigende Fürwort wird im Englischen bei den Kleidungsstücken und Körperteilen der als Subjekt stehenden Personen gebraucht, wo wir im Deutschen meist den Artikel mit und ohne Fürwort gebrauchen; dagegen *he took his child by the hand.*

2. Das possessive Fürwort wird häufig durch **own** verstärkt.

**Ann.** **own** kann nur nach einem Possessivum stehen, das Deutsche „eigen“ aber auch ohne ein solches, z. B. *we have no house of our own* wir haben kein eigenes Haus. Beachte ferner: *I make my own dresses* ich mache mir meine (die) Kleider selbst.

### C. Das reflexive Fürwort.

Das reflexive Pronomen (und nicht das persönliche) muß auch bei räumlichen Beziehungen stehen, wenn auf demselben ein besonderer Nachdruck liegt.

**Ann.** Im Deutschen fällt das Pronomen nach „mit“ bei den Verben der Bewegung häufig aus, im Englischen darf dies nicht geschehen, z. B. *er nahm mich mit (sich) he took me with him.*

## IV. Übersetzungsübung.

### Macbeth als König.

1. Macbeth's Verdacht gegen Banquo. Nach der Ermordung Duncans wurde Macbeth König von Schottland und blieb es 15 Jahre lang. Aber er fühlte [sich] nicht glücklich, obgleich jedermann ihn dafür (es zu sein) halten (vermuten) mochte; denn er dachte immer daran, daß irgend eine andere Person, die ebenso ehrgeizig wie er selbst wäre (war), ihn töten könnte. Er fürchtete sich besonders vor einem seiner Verwandten, Banquo, den er mit in den Krieg gegen die Dänen genommen



hatte. Wir dürfen (müssen) uns darüber (at this) nicht wundern, denn wir wissen es, daß die bösen Leute es gleichsam für ihre Pflicht halten, gegen andere argwöhnisch zu sein; wenn sie es [auch] nicht sagen, sie tun (handeln) es doch. Macbeth diente deswegen zwei Schurken, um Banquo und seinen Sohn Fleance in einem Walde zu ermorden. Aber sie konnten ihr Verbrechen nicht ausführen; wenigstens konnten sie es nicht in bezug auf Fleance, welcher ihren böshafte[n] Händen entwich. Es wird gesagt, daß seine Nachkommen nachher Könige von Schottland wurden und es (für) viele hundert Jahre lang blieben.

2. Die Prophezeiung der alten Frauen. Macbeth dachte, nun würde er sicher und glücklich sein; aber er war es noch weniger als vorher. Er begann, daran zu denken, daß der älteste Sohn Duncans aus England zurückkommen und ihm die Krone entreißen (nehmen) könnte. Unter diesen Umständen hielt er es fürs beste, die drei alten Frauen um Rat darüber zu fragen; denn wer sie auch immer sein mochten, Macbeth war überzeugt, daß nur sie es wären, welche die Zukunft voraussagen könnten; da sie es gewesen waren, die ihn zuerst als Landvogt und König begrüßt hatten. Die Antwort, welche sie ihm gaben, schien recht günstig zu sein; um so mehr (+ so), als niemand es für möglich halten konnte, daß Bäume jemals ein Schloß angreifen könnten. Nichtsdestoweniger beschloß Macbeth, sein Schloß so stark zu befestigen, als er es [nur] konnte.

Sektion 52.

## Interrogative, Relative, Demonstrative, and Determinative Pronouns.

### I. Musterätze.

#### A. Fragende und bezügliche Fürwörter.

- 1) **Which** (wer) of you has done the best exercise? **What** (welcher, was für ein) man is that? I do not know **what** (a) man that is.
- 2) a. **Of whom** (what) do you speak? **Whom** (what) do you speak of?

b. This is the book	}	at which the princes looked (vgl. S. 23). which the princes looked at. that the princes looked at. the princes looked at.
---------------------	---	--

- 3) The staircase **at the top of which** Rizzio was murdered is still to be seen.

- 4) a. I could think of **nothing** (I could not think of **anything**) **that** was not connected with him. Queen Victoria.  
 Mary was the **most unhappy** queen **that** ever lived. Scott.  
 b. **All that** I wish is that John Bull's<sup>1</sup> present troubles may teach him more prudence in future. Irving.  
 The **estate** and the **servants that** were transferred (abtreten).  
 5) There was a special train set apart for us, **which** was very agreeable to us. §. 8.  
 6) It is not **I who am** blind, it is the dog. §. 16.  
 The third woman said: All hail, Macbeth, **that shalt** be king. §. 50.  
 7) Darnley regarded with mortal hatred **whatever** interfered with the execution of his wishes. §. 43.

#### B. Sinweisende und Bestimmende Fürwörter.

- 1) In the morning I do my lessons; after **this** (that), I go out for a walk.  
 2) Here are two sticks; **which** do you like better (best)? **This one** or **that one**?  
 3) The ruffians were to kill father and son; but while they were killing **the former**, **the latter** made his escape. §. 51.  
 4) **Such** was the state of our country in the ninth century.  
 5) **Such** of the nobles **as** were in the capital hastened to wait upon Queen Mary. §. 40.

### II. Geſchäft.

#### Macduff's Escape.

1. Macduff's Escape from Dunsinane. There was a friend of Macduff **who** heard **those** angry expressions the king had given utterance **to**, and hastened to communicate **them** to the thane of Fife. The instant **that** Macduff heard **what** the king had said and **what** (a) rage he was **in**, he knew he had no time to lose in making his escape; for whenever **and whatever** the king threatened to do, he was sure to keep his **word**. So Macduff snatched up a loaf of bread, called for his **horses** and his **servants that** were within Macbeth's castle, and **was** galloping back to his own province of Fife, before Macbeth and the rest of the nobility were returned to the castle. The **first** questions **that** the king asked were **what** had become of Macduff, and **where** he had gone **to**. Being informed that **the latter** had fled from Dunsinane, Macbeth ordered **such** of

1. Spitzname für den Durchschnittsengländer.

his followers as were the soonest ready to attend him, and mounted on horseback himself to pursue the thane.

2. **Macduff's Escape from Kennoway.** Macduff, in the mean time, fled as fast as horses' feet could carry him; but **such** had been his haste, that he had **no money whatever** when he came to the great ferry over the river Tay, and **nothing** that he could give to the boatman who took him across, excepting the loaf of bread. This is the reason why this place was called for a long time afterwards the Ferry of the Loaf. When Macduff had reached his castle, **which** stood close by the sea, he ordered his wife to shut the gates of the castle and on no account to permit the king or any of his soldiers to enter, **which** she dutifully did. After this, he went to the small harbour belonging to the castle, caused<sup>1</sup> a ship **which** was lying there to be fitted<sup>1</sup> out for sea in all haste, got on board himself in order to escape from Macbeth, and embarked for England<sup>2</sup>.

### III. Grammatische Erläuterungen.

Vorbem. Wiederhole zunächst das in Lektion 23 Gesagte!

#### A. Fragende und bezügliche Fürwörter.

1. Um bestimmtesten, d. h. nach einzelnen Personen oder Sachen fragt **which** (mit und ohne Substantiv) = fr. *lequel*, das deswegen immer einen darauffolgenden Genitiv voraussetzt und mit Recht das „Ausnahme“-Fragewort genannt werden kann.

**What** fragt allgemeiner nach der Art oder Gattung (= what kind, what sort, what manner of?).

**What** a steht im **Ansruf** und meist in der indirekten Frage.

2. Die **Präposition**, welche vor den fragenden und relativen Fürwörtern steht, kann auch **hinter** das **Verbum** (oder dessen Ergänzung) treten, was beim Relativum immer geschehen **muß**, wenn der Affektativ desselben weggelassen, oder wenn that gebraucht ist (vgl. L. 23, 2), so daß bei einem derartigen Relativsatze eine drei- bis vierfache Übersetzung möglich ist.

Anm. Eine Nachstellung der Präposition findet auch öfter bei dem interrogativen und relativen Adverb **where** statt, z. B. **where** do you come **from** statt **from where** do you come?

3. Wie im Französischen<sup>3</sup> müssen die relativen Genitive **of whom** und **of which** nach dem regierenden Substantiv stehen, wenn diesem eine Präposition vorangeht.

1. Er ließ ein Schiff ausrüsten, vgl. L. 57, E. 2. 2. Fortsetzung siehe im V. Abschnitt. 3. Vgl. franz. *l'escalier au sommet duquel* etc.

4. a) **That** steht vorzugsweise nach den unbestimmten Fürwörtern wie *nothing, something, anything* und nach Superlativen oder Superlativbegriffen wie *the first, the only*. Ebenso nach *the same*.
- b) **That** muß stehen nach *all (alles)* und *everything*, oder wenn sich das Relativ auf Personen und Sachen oder Abstrakta zugleich bezieht.

**Ann.** 1. **That** als Relativ steht manchmal für **when** und muß dann im Deutschen durch die relativen Adverbien „wo“ und „wenn“, oder durch „als“ übersetzt werden, z. B. also the instant **that** den Augenblick, *wo*.

2. In der Umgangssprache wird **that** auch adverbial für unser nachdrückvolles „so“ gebraucht, z. B. I will not be treated like **that** so lasse ich mich nicht behandeln.

5. Wenn sich das Deutsche „was“ auf einen ganzen vorausgehenden Satz bezieht, so muß es durch **which** (nicht durch *what*) übersetzt (und darf als Affektativ nicht weggelassen) werden.

6. Wenn sich das Relativ auf die erste und zweite Person bezieht, so richtet sich das Verb des Relativsatzes (wie im Französischen) nach dieser Person und nicht nach dem Relativ.

7. **Who, which** und **what** können durch Anhängung von *ever* und *soever* als verstärkte oder verallgemeinernde Relative (bezw. als unbestimmte Fürwörter) gebraucht werden, also:

**whoever** (*whosoever*) wer auch immer; jeder, der;  
**whatever** (*whatsoever*) was auch immer; alles, was;  
**whichever** (*whichsoever*) welches auch immer.

**Ann.** **Whatever** wird wie das franz. *quelconque* oft dem verneinten Substantiv nachgesetzt, z. B. give him no money **whatever** (gar kein).

### B. Hinweisende und Bestimmende Fürwörter.

1. **This** und **that** werden auch substantivisch mit Bezug auf einen ganzen vorausgehenden Satz gebraucht, entsprechend den deutschen Zusammensetzungen „darnach“, „darauf“, „damit“ usw.

2. Ebenso in bezug auf Sachen, wobei man jedoch auch *one(s)* hinzufügen kann. — Bei Personen muß *one* oder *man*, oder *woman* u. dgl. hinzugesetzt werden.

3. Bei einer Gegenüberstellung ist unser substantivisches „dieser“ durch *the latter*, „jener“ durch *the former* (= der erstere, frühere) zu übersetzen.

4. Prädikativ gebraucht, heißt **such** „so“, „derart“, „so beschaffen“, „so groß“, franz. *tel que*.

5. Das Relativ nach **such** in der Bedeutung „solcher“ oder „derjenige“ heißt **as**, also z. B. **such as** derjenige (beteiligten), welcher (welche).

**Ann.** 1. *Such as* nach dem Substantiv heißt entweder „wie“ oder „wie z. B.“, also *he gave us several presents. such as a book, a knife, and a fine stick.*

**Merke:** *Such a one* ein solcher (substantivisch); *such like* = dergleichen.

2. *The same* kann verstantt werden durch *very*, also *the very same* eben-derelbe.

#### IV. Übersetzungsübung.

##### Macduffs Flucht.

1. **Macduffs Flucht von Dunfinane.** Einer von denjenigen, welche jene ärgerlichen Worte des Königs gehört hatten, teilte dieselben dem Macduff mit und sagte ihm, daß das Beste (beste Ding), was er tun konnte, wäre zu fliehen, was [auch] Macduff augenblicklich tat. Denn er wußte, daß, was auch immer der König zu tun drohete, er sicherlich ausführte. So bestellte Macduff die Diener und Pferde, welche er mitgebracht hatte, nahm einen Laib Brot weg, welcher auf des Königs Tisch gelegen hatte, und ritt in seine Provinz zurück. Den Augenblick, wo der König in das Schloß zurückkehrte, fragte er diejenigen, welche zu Hause geblieben waren, was aus Macduff geworden wäre. Und da ihm berichtet wurde, daß der letztere geflohen wäre, fragte er, wohin er gegangen sei, und wer von seinen Abhigen ihn veranlaßt habe zu fliehen. Darauf stieg er selbst zu Pferde und befahl denjenigen, die um ihn waren, ihm zu folgen, um den Macduff zu verfolgen.

2. **Macduffs Flucht von Kennoway.** Die Eile Macduffs war so groß, daß er so schnell floh, als seines Pferdes Füße ihn [nur] tragen konnten. Ferner (überdies) hatte er nichts bei (mit) sich, was er dem Bootsmann, der ihn über den Tay setzen sollte, geben konnte, ausgenommen das Brot, welches er von des Königs Tische genommen hatte, und von (on) welchem er während seiner Flucht zu leben gehofft hatte. Sobald er sein Schloß erreicht hatte, erzählte er seiner Frau alles, was sich ereignet hatte, und befahl ihr, die Tore zu schließen und dem König den Eintritt zu verwehren (nicht eintreten zu lassen), was sie willig tat. Glücklicherweise gehörte zu dem Schlosse (hatte das Schloß) ein kleiner Hafen, in welchem ein kleines Schiff lag, an dessen Bord Macduff sich nach England einschiffen konnte.

#### Sektion 53.

### Indefinite Pronouns.

#### I. Musterätze.

##### A. All, whole and every.

- 1) a. Where have you been **all** this time? L. 11. [Irving.]
- b. Les'lie's wife was **all** gladness (ganz und gar. der reine Frohsinn).

- 2) The king kept open house **every day**, and **all day long**. Macaulay.
- 3) You know **all** now, I have told you **everything**.
- 4) He has been talking the **whole** time.
- 5) **All at once** (**all of a sudden**) a thunderstorm burst (broke) out, but we were **not at all** afraid of it.

#### B. Each, every und any.

- 1) **Every** man has his faults.
- 2) **Each** of these men earns ten shillings a day.
- 3) I have no time for **any** pursuit. S. 24.

#### C. Both und two.

The nobleman found the **two** sentinels **both** fast asleep. S. 50.

**Both** my eyes ache (tun weh).

#### D. Stellung von all und both.

Where have you been **all** **this** time?

**Both** my parents are still alive.

#### E. Übersetzung von „man“.

- 1) Man soll seinen Nächsten lieben wie sich selbst:  

One	}	ought to love	{	one's	}	neighbour as	one's self
a man				his			himself
men				their			themselves
people				their			themselves
we				our			ourselves.
- 2) You (they) (man) always blame others.
- 3) Telegraph offices are also found (findet man) at railway stations.  
S. 28.

## II. Scjestück.

### Sir Walter Raleigh's<sup>1</sup> two Plants.

1. In the reign of Queen Elizabeth **two** plants were brought to England by Sir Walter Raleigh, **both** of which are now very much **used**, the tobacco plant and the potato. Sir Walter had sailed across the seas to America, in search of new lands; and he brought back **both** **these** plants with him. But at first **people** did **not** like the potato **at all**: **nobody** would eat it. Yet Sir Walter told **them** how useful it would be for **all** (**the whole** of) Europe, especially when the corn-harvest failed, which happened at that time almost **every** ten years; for **people** need not starve, if **they** have plenty of potatoes.

1. spr. rali, Seefahrer, Schriftsteller und Götting, 1552—1618.

2. Queen Elizabeth's Endeavours for the Cultivation of the Potato. Only Queen Elizabeth listened to what Sir Walter said and had **some** potatoes served up at her own table **every** now and **then**. There the **few** grand people who dined with Her Majesty were obliged to eat them. But in spite of **all** that the Queen could do, **no one** would eat potatoes, and **they were left** for the pigs. **People** did not find out **their** mistake till many years afterwards: for the poor potato **was despised** and almost **forgotten** till the reign of the French King Louis XVI.<sup>1</sup>

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Unterschied von *all*, *whole* und *every*.

Grundgesetz: **All** faßt ein Ganzes nicht so vollständig zusammen wie **whole**, aber auch nicht so gegliedert wie **every** oder **everything**.

1. a) **All** entspricht dem französischen *tout* = „all“ und „ganz“,  
 b) selbst in adverbialer Bedeutung vor Adjektiven und Substantiven<sup>2</sup>.

Dagegen hat *all* keinen Einfluß auf den Gebrauch des Artikels, z. B. also: den ganzen Tag *all the day*, oder *all day* (long), oder the whole day.

2. Bei Zeit- und Raumbestimmungen wird „alle“ durch *every* über-  
 setzt, z. B. also auch *every other day* aller zwei Tage, einen Tag um  
 den andern, *every five years* aller fünf Jahre.

3. Ferner heißt *all* „alles in'sgesamt“, *everything* „jedes einzelne“.

4. „Ganz“ heißt **whole** mit Bezug auf ein ungeteiltes Ganzes,  
*all* mit Bezug auf die einzelnen Teile, vgl. *the whole<sup>3</sup> family is sick*;  
 aber *all<sup>4</sup> the family is gone out*.

5. Anglizismen mit *all* und *every*:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| a) <i>all at once</i> auf einmal,   | <i>after all</i> am Ende, schließlich, |
| <i>all of a sudden</i> plötzlich,   | <i>once for all</i> ein für allemal,   |
| <i>all the better</i> desto besser, | <i>all over</i> durch ganz, über ganz, |
| <i>at all</i> überhaupt,            | <i>first of all</i> zu allererst,      |
| <i>not at all</i> durchaus nicht,   | <i>last of all</i> zu allerlezt.       |
- b) *every now and then* dann und wann, von Zeit zu Zeit,  
*every other day* einen Tag um den andern.

#### B. Unterschied von *each*, *every* und *any*.

Grundgesetz: *every* ist nicht so bestimmt als *each*, aber bestimmter  
 als *any*.

1. Fortsetzung im V. Abschnitt. 2. vergl. franz. *nous sommes tout oreilles*.  
 3. d. h. alle zusammen. 4. vielleicht einzeln.

**Each** (franz. *chague, chacun*) bedeutet „jeder einzelne“, von einer bestimmten Anzahl (und hat daher gewöhnlich einen Genitiv nach sich), **every** (franz. *tout* ohne Artikel) „jeder überhaupt“ von einer ganzen Gattung und **any** in bejahenden Sätzen „jeder beliebige“, „jeglicher“.

#### C. Unterschied von both und two.

**Both** (mit und ohne Artikel) wird nur von zusammengehörigen Dingen oder Personen gebraucht, oder von solchen, die nur zweimal vorkommen, also: beide zusammengenommen, der eine und der andere; sonst heißt „beide“ **two**, jeder, jeder für sich, also z. B. *which of you two* wer von euch beiden?

#### D. Stellung von all und both.

**All** und **both** stehen nicht bloß vor dem Artikel (vgl. S. 43, A. 1), sondern auch vor dem besitzanzeigenden und hinweisenden Fürworte.

Merke noch: *all of us* = *we* (us) *all* wir (uns) *alle*, usw.  
*both of us* = *we* (us) *both* wir (uns) *beide*.

#### E. Übersetzung von „man“.

„Man“ kann ausgedrückt werden:

1. Durch **one**, (a) **man**, **men**, **people** und **we**, wenn etwas allgemein Gültiges ausgesprochen werden soll, wie namentlich in sprichwörtlichen Wendungen.

Ann. Man achte hierbei auch auf das possessive und reflexive Fürwort.

2. Durch **you** und **they**, wenn der Sprechende sich ausschließt (durch **you** besonders, wenn er sich an seine Leser oder Hörer wendet).

3. Durch das Passiv, vgl. S. 28, 2.

### IV. Übersetzungsübung.

#### Der Kartoffelbau.

1. Die zwei Pflanzen W. Raleighs. Wenn man die Geschichte der großen Seefahrer liest, so wird man finden, daß Sir W. Raleigh einer der größten von ihnen allen gewesen ist. Im Jahre 1584 segelte er nach Amerika, um Land für eine neue Kolonie auszusuchen (in search of), die zu (in) Ehren der Königin Elisabeth Virginia genannt wurde. Aber in diesem Unternehmen hatte er durchaus kein Glück, denn er mußte die ganze Kolonie schließlich andern überlassen. Von allen Früchten, die er zu sammeln gehofft hatte, brachte er nur zwei Pflanzen mit nach Hause, welche beide jetzt über ganz Europa verbreitet (im Gebrauche) sind, ich



meine die Tabakpflanze und die Kartoffel. Was den Anbau und den Verbrauch der beiden Pflanzen anlangt, so hat jede von ihnen eine eigne Geschichte. Verfolgen wir jetzt diejenige der Kartoffel.

2. Der Anbau der Kartoffel. Zuerst liebte man ihre Verwendung (Benutzung) nicht, was auch immer Raleigh davon sagen mochte, und obgleich fast alle 10 Jahre die Getreideernte durch ganz England misriet. Die Königin Elizabeth war in der That eine von den wenigen Personen, welche die Wichtigkeit der Frucht für das ganze Land erkannten, und sie lud deshalb [auch] einige von ihren Großen (+ Leuten) zu Mittagessen ein, bei welchen stets (jedesmal) Kartoffeln [mit] aufgetragen wurden. Aber man aß die neue Speise nicht gern, so daß man sie kaum anrührte und sie [lieber] den Schweinen überließ. Erst (it was not till) zwei Jahrhunderte später (+ that) erkannte (sah heraus) man seinen Irrtum

## Section 54.

# “To do” and the Defective Auxiliary Verbs.

## I. Musterätze.

### A. To do.

- 1) a. Nevertheless I **did get** lost. S. 38.  
b. **Do** be quiet (sei doch ruhig). — **Do tell** me (bitte, sage mir).  
c. **No sooner do** I sit down than I am called away. S. 38.
- 2) Duncan soon **fell** asleep and so **did** the two sentinels. S. 50.  
Anm. You speak English, do you **not** (nicht wahr)?  
You do **not** speak English, do you (nicht wahr)?
- 3) a. Good children **not only fear** their parents, but also honour and love them. — We **fear not men**, but God. [S. 11.  
b. Will it not be too late? **I think not** (= it will not be too l.).

### B. Die unvollständigen Verben.

- 1) He **can speak** English; he **knows** English (er kann Englisch).
- 2) **May** (möchten) we soon meet again!  
Anm. a) At first people did not **like** the potatoes. S. 53.  
We are **fond of** fish. S. 45.  
b) I **wish (would)** the sun would shine. S. 44.  
**I should like** to have my new spectacles. S. 45.
- 3) We **must** (dürfen) **not** let him go alone.
- 4) a. The old women answered that Macbeth **should** (würde) not be conquered,  
b. **until** a great forest **should** (würde) come to attack him in his strong castle. S. 51.

c. She said **she should** not be able to sing this evening.

d. Death was denounced (ankündigen) against all **who should** shelter the king. Macaulay.

Ann. It is said (supposed) that Banquo's children came to possess the Scottish crown. § 51.

5) The people **would** (used to) go to see what was the time by Newton's water clock. §. 32.

Ann. 1) He **pretends** (will) to have read it.

2) I wish you would always say what you really **want** (wollen).

3) I **would** I were a bird.

## II. Reichtum.

### A. Columbus and his Enemies.

1. When Columbus had returned to Europe after the discovery of America, many honours were conferred upon him by the king and queen of Spain, who **wished (wanted)** to prove their gratitude by doing so. The courtiers, however, **did not like** this; they **would** make light of his great achievement and say that any one **could have reached** America by merely sailing (to the) west.

2. On one occasion, when Columbus happened to be seated again at the royal table, some of the company began, as usual, to speak as disparagingly of his exploit as they had **done** before. Columbus **would** no longer listen to their talk, but determined (**wished**) to silence their envious tongues.

3. He took up an egg from the table and proposed that they **should show** their ingenuity by making it stand on end. They all tried, but none **could do so**. Columbus then took it himself, and, chipping it a little at one end, made it stand upright at once. When they saw how simply it was **done**, they all cried out: We **could have done** that ourselves. Yes, replied Columbus, if the idea of the existence of a continent on the other side of the Atlantic had occurred to any one of you, he **might have sailed** west and **discovered** it just as **I did**.

### B. The Baron's three Sons.

1. A wealthy English baron, when lying on his deathbed, summoned his three sons into his presence. He then told them that he **wished** each of them to answer the following question: "If you **were compelled** to become a bird, what bird **would you** prefer to be changed into?" The eldest son replied: "I **should like to**

(would) be a hawk, because it is a noble bird, and **will** only live by rapine." The second said: "I **would** prefer to be a starling, because it is a social bird." The youngest said: "I **would** choose to be a swan, because it has a long neck, so that if I had anything in my heart to say, I **should** have plenty of time for reflection before it came to my mouth."

2. When the father had heard all the answers, he said to the eldest: "As I perceive you wish to live by rapine, I **will** bequeath to you my estates in England, because it is a land of peace and justice, and you **cannot** rob in it with impunity." To the second he said: "Because you love society, I **will** leave you my lands in Wales, which is a land of discord and war, in order that your courtesy **may** soften down the ill-feeling which its inhabitants bear towards us." Then turning to the youngest, he said: "To you I bequeath no worldly goods at all, because you are wise and prudent; and you **will** be able to gain enough by your wisdom." As he foretold, the youngest son profited by his wisdom, and rose to the dignity of Lord Chief Justice of England, who in those days ranked next to the king in honour.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. To do.

Wiederhole zunächst das in Section 10, 3 und 4 Gelesene!

To do wird aber ferner noch gebraucht:

#### 1. Zur Verstärkung und zwar:

- a) einer Behauptung<sup>1</sup>,
- b) einer Bitte im Imperativ<sup>2</sup> (selbst bei to have und to be),
- c) bei einem des Nachdrucks wegen an die Spitze des Satzes gestellten Adverb.

#### 2. Zur Vertretung eines vorangegangenen Verbs.

**Ann.** Hieran schließt sich der Gebrauch von to do für unser „nicht wahr?“. Beachte aber die Anwendung von **not**. — Übrigens kann jedes andere Hilfszeitwort in gleicher Weise gebraucht werden, z. B. you **have** finished your exercise, **have** you not? He **will** finish his exercise in half an hour, **will** he not?

#### 3. To do wird gegen das Grundgesetz in Section 10 nicht gebraucht:

- a) Wenn **not** nicht das Verb, sondern ein anderes Wort (z. B. only), oder einen anderen Satzteil verneint;
- b) wenn **not** einen verneinten Satz vertritt.

1. Im Deutschen meist durch Adverbien wie „ja“, „wirklich“, „doch“, „in der That“, „allerdings“ ausgedrückt. 2. Im Deutschen durch Hinzufügung von „bitte“ oder „doch“ ausgedrückt.

## 4. Anglizismen mit to do:

That will do = das genügt, paßt, geht; so ist's gut.

He is done for (familiär) es ist um ihn geschehen. [(noch hart).

The meat (beef steak) is done (gar), overdone (übergar, weich), underdone

To have done (mit Verbalsubstantiv<sup>1</sup>) fertig sein mit, z. B. I have done writing ich bin fertig mit Schreiben.

**Ann.** Entgegen den oben angeführten Regeln wird to do im höhern Stil, in der Poesie und volkstümlichen Sprache häufig weggelassen, oder gesetzt, z. B. did you have a bath (Bad) this morning? You did not have many mistakes.

## B. Die unvollständigen Zeitwörter.

Wiederhole zunächst das in Section 11, 2—4 und 2. 3! Gesagte!

1. **Can** im Sinne von „gelernt haben“ (frz. *savoir*) verbindet sich nur mit einem Infinitiv; vor einem Affusativ muß „können“ durch to know überseht werden.

**Ann.** Nicht bloß nach can, auch nach allen übrigen unvollständigen Hilfszeitwörtern darf kein Affusativ unmittelbar folgen, z. B. ich soll (muß, darf) es I shall (must, may) — do it.

2. In Wunsch- und Ausrufesätzen muß das deutsche „möchte“ durch may (nicht durch might) wiedergegeben werden.

**Ann.** 1. „Mögen“ als selbstständiges Zeitwort im Sinne von „gern haben“, „gern tun“, gern essen oder trinken (frz. *aimer*) heißt to like oder to be fond of (nicht may).

2. Ich „möchte“ = „ich wünschte“, „ich wollte“ (frz. *je voudrais*) ist wiederzugeben durch I should like, I wish, I would.

3. **Must.** Nicht may, sondern must muß gebraucht werden, wenn eine sittliche Möglichkeit verneint werden soll.

**Ann.** Zu unterscheiden also:

I must not, d. h. es ist nicht schicklich;  
I may not, d. h. es ist mir nicht erlaubt;  
I cannot, d. h. ich bin nicht imstande;  
I dare not, d. h. ich wage nicht.

4. **Shall** und **should** werden statt will und would gebraucht:

a) In Prophezeiungen.

b) In Nebensätzen der Zeit, also nach when, whenever, as soon as, after, before, till, until, wenn das Eintreten der Handlung als ungewiß bezeichnet werden soll.

c) In Nebensätzen mit demselben Subjekte wie ihre Hauptsätze, namentlich bei der indirekten Rede. — Vgl. dagegen she said he would not be able to sing to-day.

d) In Relativsätzen, welche eine Bedingung, Voraussetzung, oder Absicht enthalten.

1. Vgl. 2. 58, C. 2. kann auch einen Zweifel ausdrücken.

**Ann.** Wenn das Deutsche „sollen“ ein Gerücht oder eine Vermutung bezeichnet, so steht das Passiv von *to say, suppose, think, oder understand*.

5. **Will und would** (für letzteres öfter used) können auch eine Gewohnheit bezeichnen und sind dann durch *pflegen* zu übersetzen.

**Ann.** 1. Wenn das Deutsche „wollen“ so viel heißt als „behaupten“, vorsetzen“, so wird es mit *to pretend, oder assert* übersetzt.

2. „Wollen“, als selbstständiges Zeitwort in der Bedeutung „wünschen“, ist wiederzugeben durch *want, wish, desire, oder intend*.

3. In bejahenden Hauptsätzen heißt *I would* ich wünschte, ich möchte (vgl. N. 2, Ann. 2).

#### IV. Übersetzungsübung.

##### A. Der Prinz von Wales und der Richter.

1. Als König Heinrich V. noch Prinz von Wales war, pflegte er sich oft unter (mit) gemeine Burichen (Gesellschaft) zu mischen und viele Handlungen zu begehen, welche er nicht hätte tun sollen. So, als einst sein Lieblingsdiener wegen eines kleinen Vergehens belangt werden sollte, war der Prinz so entrüstet darüber, daß er die Achtung vergaß, welche er vor (für) dem Richter hätte hegen (haben) sollen. Er stürzte in den Gerichtssaal und sagte: Ich verlange, daß mein Diener frei [aus]gehen darf. Aber der Oerrichter antwortete ihm: Ihr solltet mehr Achtung vor den Gesetzen des Königreichs zeigen. Wenn Ihr wollt, daß der Schuldige von der Strafe befreit wird, so braucht Ihr Euch nur an Euren Vater wegen (für) seiner Begnadigung zu wenden. Der Prinz jedoch beachtete die Worte des Richters nicht, sondern versuchte (wagte), den Gefangenen mit (durch) Gewalt zu befreien.

2. Der Oerrichter mußte befehlen, daß der Prinz den Gerichtssaal verlassen sollte, und ihn ermahnen (erinnern), daß er (der Prinz) sich daran erinnern sollte (müßte), daß er seinen künftigen Untertanen ein gutes Beispiel geben (setzen) und deshalb sogleich von seinem Vorhaben (Ungehorsam) ablassen sollte. Nach diesen Worten wagte der Prinz nicht, irgend eine Antwort zu geben (machen), obgleich es der Richter als seine Pflicht ansah, ihn dem (to) Gefängnis zu überantworten, bis des Königs Wille (Vergnügen) bekannt sein würde.

3. Der Richter brauchte keine (nicht) Gewalt anzuwenden, da der Prinz sich seiner törichten Handlung so sehr geschämt haben soll, daß er nicht nur sein Schwert zu (at) den Füßen des Richters niederlegte, sondern sogar ruhig fort ins (to) Gefängnis ging. Als sein Vater von diesem Vorfall hörte, sagte er, daß niemand glücklicher sein könnte, als er (wäre), da er (in) einen Sohn hätte, der sich so bereitwillig (so willens war) einer verdienten Bestrafung unterzöge, und einen Richter, der die Gesetze des Landes ohne Furcht zu verwalten wagte.

### B. Nelsons Kaltblütigkeit.

1. Lord Nelson soll große Kaltblütigkeit besessen (gehabt) haben, welche oft den Ausgang eines Vorfalls zu entscheiden pflegte. Als er im Jahre 1801 Kopenhagen bombardierte, wollte er einen Brief an den Kronprinzen von Dänemark schicken, um Frieden vorzuschlagen. Als er den Brief beendet hatte, wollte er ihn zusiegeln, aber eine Kanonenkugel riß dem Knaben, welcher das Licht brachte, den Kopf ab. Nelson ließ sich durchaus nicht stören (war nicht gestört), sondern sagte zu einem Matrosen: Bringe mir eine andere Kerze, denn ich muß den Brief so gleich [ab]schicken.

2. Einer der Offiziere bemerkte, daß die Note abgeschickt werden könnte, wie sie wäre, denn die gewöhnlichen Formen brauchten in (at) solch einem entscheidenden Augenblicke nicht beobachtet zu werden. Aber Nelson erwiderte, daß dies gerade die Sache wäre, die er gern vermeiden möchte; denn der geringste Anschein von Überstürzung könnte den Erfolg vereiteln. Als die zweite Kerze ihm gebracht wurde, siegelte er den Brief sorgfältig zu und übergab ihn dem Offizier, welcher darauf wartete. Und dieser Brief soll den Ausgang entschieden haben.

### Section 55.

## Intransitive, Reflective, Reciprocal, and Impersonal Verbs.

### I. Musterätze.

#### A. Intransitive Verben.

- 1) Macduff was galloping back to his own province, before the king and the rest of the nobility **were returned** to the castle. S. 52.
- 2) Parmentier went on **growing** the potato. S. 53.

#### B. Reflexive Verben.

- 1) The baron **prided** (rühmen) **himself** on his eloquence. Irving.
- 2) a. Mary **longed** to put an end to the intrigues by which Elizabeth **endeavoured** to prevent her marriage. S. 42.  
b. My relations **would be glad**, if they had me here always. S. 26.
- 3) To-day I feel all right again. S. 30. — The first kings of the House of Hanover never **felt** (themselves) at home in England.

#### C. Reciproke Verben.

The doctors contradicted **each other** and themselves.

[Macaulay.]

## D. Unpersönliche und persönlich konfirmierte Verben.

- 1) a. I think it will **clear up** presently. S. 44.  
b. It does not **become** you to speak ill of your friend.
- 2) I am (feel) very hungry now. S. 11.  
Mary **succeeded in** making her escape to England.
- 3) a. There is no **denying** the fact (es läßt sich nicht leugnen).  
b. There is no **dancing** (es wird nicht getanzt);  
They are **dancing and playing** (es wird getanzt und gespielt);  
I was **laughed at** (es wurde über mich gelacht).

## II. Rezejtūf.

## Macbeth's End.

1. **The Success of Macduff.** There reigned at that time in England a very good king, called Edward the Confessor. You must **remember** that Prince Malcolm, the son of Duncan, was at his court soliciting assistance to recover the Scottish throne. The arrival of Macduff greatly aided the success of his petition; for the English King knew that Macduff was a brave and wise man. As he **succeeded in** convincing Edward that the Scots were tired of the cruel Macbeth and would **join** Prince Malcolm, if he were to enter Scotland at the head of an army, the King ordered Siward, Earl of Northumberland, who had **proved (himself)** a great warrior, to enter Scotland with an army, and assist Prince Malcolm in the recovery of his father's crown. Then it **happened** just as Macduff had said; for the Scottish thanes and nobles would not fight for Macbeth, but **joined** Prince Malcolm and Macduff against him; so that, at length, he **shut himself up** in his castle of Dunsinane, where he **thought himself** safe, according to the old women's prophecy, until Birnam Wood should come against him. He **boasted** of this to his followers (**prided himself** on this), and encouraged them to defend **themselves** valiantly, assuring them of certain victory.

2. **The Stratagem of Macduff.** At this time Malcolm and Macduff **were come** as far as Birnam Wood, and **lay down** there with their army. The next morning, when they were **preparing (themselves)** to march across the broad valley to attack the castle of Dunsinane, Macduff advised that every soldier should cut down a bough of a tree and carry it in his hand, that the enemy might not be able to see how many men were coming against them. Now the sentinel who stood on Macbeth's castle-wall, when he **saw** all these

branches which the soldiers of Prince Malcolm carried, first **wondered** at this appearance and then ran to the king and informed him that the wood of Birnam **was moving** towards the castle of Dunsinane. The king at first called him a liar and threatened to put him to death; but when he looked from the wall himself and saw the forest **approaching** from Birnam, he knew the hour of his destruction **was come**. His followers, too, began to be disheartened, to retreat and disperse, seeing their master had lost all hopes<sup>1</sup>.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Intransitive Verben.

1. Eine Ausnahme von dem in L. 11 angeführten Grundgesetz, daß alle Verben die Vergangenheit im Aktiv mit **to have** bilden, machen einige intransitive Verben der Bewegung und Veränderung, welche auch mit **to be** konjugiert werden können, wenn der Zustand nach der Handlung bezeichnet werden soll.

Die bekanntesten dieser Verben sind: arrive, come, depart (abreisen), fall, flee, go, return, rise, vanish (verschwinden), become und grow. Das Partizip nimmt in diesem Falle die Bedeutung eines Objektivs oder Adverbs an, also z. B. he has come er ist gekommen, he is come er ist da; he has gone er ist gegangen, he is gone er ist fort.

2. Einige intransitive Verben haben auch transitive Bedeutung, z. B. to grow wachsen, anbauen; return zurückkehren, zurückgeben.

#### B. Reflexive Verben.

Wiederhole zunächst das in L. 22, 5 und 6 Gesagte!

**Grundgesetz:** Das reflexive Verb wird im Englischen im allgemeinen nur dann gebraucht, wenn die Selbstthätigkeit des Subjekts hervorgehoben werden soll; in allen andern Fällen tritt die reflexive Form vor der intransitiven und passiven zurück, z. B. before Macbeth **was** (had) **recovered** ehe Macbeth sich erholt hatte.

Aus diesem Grundgesetz folgt:

1. Es gibt im Englischen nur sehr wenige rein reflexive Verben, darunter:

to pride one's self (on) sich brüsten, sich rühmen, stolz sein (auf),  
to betake one's self (to) sich (wohin) begeben

2. Das Reflexivum steht deshalb nicht bei vielen Verben der Bewegung, des Fühlens, Denkens usw., z. B.

1. Schluß siehe im V. Abschnitt.



a) amount (to) sich belaufen (auf),	increase (s=ß) sich ver- mehren,	remember } sich erinnern recollect' } (an, oder mit Genitiv),
change sich ändern,	lengthen sich verlän- gern,	retire, } sich zurück- retréat, } ziehen, withdraw }
clear up sich aufheilen,	long (for) sich sehnen (nach),	rise up sich erheben,
decline sich neigen,	lie down sich nieder- legen, sich lagern,	sit down sich setzen,
depend (upon) sich ver- lassen (auf),	meddle, mingle (with) sich einmischen (in),	sō'journ. } sich aufhalten, stay }
differ sich unterscheiden,	move sich bewegen,	take the liberty sich die Freiheit nehmen,
diminish sich vermin- dern,	oppose sich entgegen- stellen,	take the trouble sich die Mühe geben,
disperse sich zerstreuen,	rebel sich empören,	take pains sich Mühe geben, [gegen]
embark sich einschiffen,	refer (to) sich beziehen (auf),	turn (to) sich wenden (auf, wonder sich wundern.
endeavour sich bemühen, sich bestreben,	refuse sich weigern,	
fancy sich einbilden,	rejoice sich freuen,	
gather sich sammeln,		
happen (chance) sich er- eignen,		

Ann. 1. Hierher gehören auch die deutschen reflexiven Zeitwörter mit passivem Sinne, z. B. dieses Buch *liest* (verkauft) sich gut this book reads (sells) well; dieses Kleid trägt sich nicht gut this dress does not wear well.

2. Über to happen und chance vgl. auch S. 50, B. 3.

b) to be mit einem Partizip oder Adjektiv, z. B.

to be ashamed sich schämen,	to be mistaken sich irren,
to be astonished sich wundern,	to be sorry sich betrüben,
to be glad } sich freuen,	to be vexed sich ärgern,
to be rejoiced }	to be afraid sich fürchten, scheuen.

3. Einige Verba werden im reflexiven Sinne bald mit, bald ohne Reflexivum gebraucht; solche sind z. B.

address (to) sich wenden	fasten sich befestigen,	prove sich erweisen als,
(an), [meln,	feel sich fühlen,	séparate sich trennen,
assemble sich (ver)sam-	imagine sich einbilden,	spread sich verbreiten,
behäve } sich betragen,	join sich verbinden mit,	sich ausbreiten,
conduct } sich betragen,	sich anschließen an,	submit sich unterwerfen.
dress sich kleiden,	prepare (for) sich vorbereiten (auf),	

Ann. Zu unterscheiden: to apply to sich wenden an, to apply one's self to sich legen auf, sich befestigen.

### C. Reziproke Verben.

Grundgesetz: Im Englischen fehlt den reflexiven Pronomen „uns“, „euch“, „sich“ und damit dem reflexiven Zeitwort der Begriff der Gegenseitigkeit. Dieselbe wird deswegen durch **each other** oder noch nachdrücklicher durch **one another** ausgedrückt; manchmal auch gar nicht, wie z. B. bei meet (sich treffen) und quarrel (sich streiten, zanken), also Macbeth and Macduff met in the thick of battle.

### D. Unpersönliche und persönlich konstruierte Verben.

1. Übereinstimmend mit dem Deutschen sind im Englischen unpersönlich:

- a) alle Verben, die sich auf die Witterung beziehen, z. B. also it rains.  
it thunders, it snows, etc.
- b) it becomes es geizt sich, it does not matter es schadet nichts,  
it happens es ereignet sich, it seems, appears es scheint usw.

2. Fast alle Verben, bei denen „es“ das grammatische Subjekt, der (deutsche) Dativ oder Akkusativ aber das logische Subjekt bilden, werden im Englischen persönlich konstruiert, namentlich die Verben, welche eine Gemütsbewegung oder körperliches Befinden ausdrücken, z. B.

- es hungert, dürstet, freut mich I am hungry, thirsty, glad;  
es ist mir wohl, unwohl, warm, kalt I am well, unwell, warm, cold;  
es tut mir leid I am sorry; es gelingt mir I succeed (in);  
es fehlt mir an I lack. I want (am wanting in, geistig);  
es gefällt mir I like (dagegen it pleases me);  
es reut, jammert, betrübt mich I repent, pity, griève (I am grieved):  
es ist gern geschehen you are welcome (to it).

3. Unpersönliche deutsche Reflexiv- und Passivformen müssen passend umschrieben werden.

## IV. Übersetzungsübung.

### A. Die Königseise.

1. Als Karl II. in Schottland als König anerkannt worden war, bemühten sich die Engländer, seine Pläne dadurch zu durchkreuzen, daß (by) sie in jenes Land mit einem Heere einfielen, welches sich auf 16000 Mann belief. Aber Cromwell, ihr General, mußte sich bald vor Lesley, dem Anführer der Schotten, der sich ihm entgegenstellte, zurückziehen. Lesley jedoch wurde nachher seinerseits geschlagen, und das schottische Heer zerstreute sich nach (in) allen Richtungen [hin]. Aber die Schotten sammelten sich bald wieder, und dann durfte Karl II. sich ihnen anschließen und sich an ihre Spitze stellen. Da es ihm nicht an Mut fehlte, so beschloß er, nach (into) England zu marschieren.

2. Karl II. hatte sich eingebildet, daß unterwegs (auf seinem Wege) sein Heer durch viele Tausende vermehrt werden würde, welche sich ihm anschließen würden; aber hierin irrte er sich. Das englische Volk erhob sich nicht zu (in) seinen Gunsten. Cromwell folgte [ihm], und es gelang ihm, ihn in der Schlacht bei Worcester<sup>1</sup> zu schlagen, so daß sich der König, von nur einigen Freunden begleitet, zurückziehen mußte. Um sicherer zu sein, trennte sich Karl von seinen Begleitern und begab sich in (to) das Haus eines Landmanns, auf dessen Treue er sich betreffe

1. spr. wüster, in Mittelengland; die Schlacht fand im Jahre 1651 statt.

(für) seiner Sicherheit verlassen konnte. Dieser Bauer erwies sich in der Tat treu gegen den König und verriet ihn nicht, als seine Feinde sich dem Hause von (auf) allen Seiten näherten.

3. Um sich noch besser zu verbergen, kletterte der König auf (in) eine Eiche, welche zufällig nicht weit von dem Hause stand; und von hier sah er einige Soldaten vorbeigehen(b), welche sich beklagten, daß sie den König nicht finden könnten. Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn wir hören (= zu h.), daß dieser Baum nachher die Königseiche genannt (wurde) und in großen Ehren gehalten wurde. Da er auf allen Seiten von Feinden umringt war, so hielt es Karl nicht für sicher, in (at) diesem Hause noch (irgend) länger sich aufzuhalten, und so zog er sich [denn] nach Bristol zurück. Aber da er daselbst kein Schiff fand, mit dem er entfliehen konnte, begab er sich nach Brighton, wo es ihm gelang, ein Schiff zu finden, auf (in) welchem er sich nach Frankreich einschiffte.

### B. Dankbarkeit.

1. Im Jahre 1654 wurden einige Königlichgesinnte, welche sich in einem Aufstande gegen Cromwell erhoben (oder: sich empört) hatten, gefangen genommen. Nun war zufällig unter ihnen ein gewisser Wilhelm Wake, welcher einst sehr brav gegen den Richter, Sir John Glynn, gehandelt (eine brave Tat von Güte dem Richter getan) hatte, dessen Pflicht es jetzt war, die Gefangenen zum Tode zu verurteilen. Diese beiden Männer waren Schulkameraden in der Westminster-Schule in London gewesen, als ein gewisser Dr. Busby, dessen man sich lange nicht bloß wegen (für) seiner Gelehrsamkeit, sondern auch wegen seiner Strenge erinnerte, jener Schule vorstand.

2. Zu jener Zeit waren die unteren (niedrigeren) Klassen von den oberen durch einen Vorhang getrennt. Unglücklicherweise zerriß ihn Glynn zufällig eines Tages, und es fehlte ihm an (dem) Mut, seine Strafe zu erleiden. Da die beiden Schulkameraden sich zärtlich liebten, so benahm sich Wake sehr brav und fürchtete sich nicht, das Vergehen auf sich zu nehmen und sich der Bestrafung zu unterwerfen, eine Handlung, deren Glynn, wie er sagte, sich immer (je) erinnern würde (von der Gl. sagte, er würde . . .).

3. Im Mannesalter jedoch schlossen sich die beiden Knaben entgegengesetzten politischen Parteien an, und sie trafen sich jetzt wieder zum (für das) ersten Male, der eine als Richter, der andere als Verbrecher. Es tat Glynn in der Tat sehr leid, seinen alten Freund (zu) verurteilen zu müssen (haben), aber er hatte seine Pflicht zu tun. Als er sie aber getan hatte, wandte er sich sogleich an Cromwell, und es gelang ihm, Gnade (Verzeihung) für seinen braven Freund zu erlangen.

## Section 56.

## Tenses and Moods.

## I. Musterätze.

## A. Die Zeiten.

- 1) Imperfect. I took a short walk with my father **yesterday**. §. 6.  
— Last night the prizes **were** given away. §. 7.

Ann. 1) I **was** (bin) born on the 10<sup>th</sup> of June 1880

2) Darnley **indulged** (himself) even in intoxication several times a week.  
§. 42.

3) King Alfred's great desire **was** to leave England better and happier than he (had) **found** it. Dickens.

- 2) Perfect. a. I **have** taken a walk with my father **to-day** (this morning). — Newton **died** in 1727; but his name **has** shone brightly ever since. §. 32.

b. I **have** been (ist bin) a week at my new school now. §. 5.

- 3) Futur. I hope (expect) he **will** speak (er spricht) French fluently in a short time. §. 12

Ann. 1) I **shall** finish my letter, before my father **arrives**. — I can tell you that you (will) **have** a holiday **to-morrow**. §. 11.

2) I suppose (I dare say) he is not so old (er wird wohl nicht so alt sein).

## B. Die Modi.

## Der Konjunktiv.

## 1. Einfache und umschriebene Formen.

- a) God **save** the Queen! Long **live** the King! I wish (wünschte) I **were** well. Be that as it may. — Learn wisdom ere it **be** too late. Despise (verachten) not any condition **lest** it **happen** to be your own. Whether it **be** fine or not.

- b) I wish that John Bull **may** bring his children into order. Irving. — The proud man wished that other people **should** (might) think a great deal of him. §. 22.

I wish all our customers **would** think and act as you do. §. 34. — Whatever the consequence (Folge) **may** be, I shall speak the truth. Although Banquo **should** never be a king, yet his children should succeed to the Scottish throne. Scott.

## 2. Nur umschriebene Formen.

- a) He **begged** that he **might** be admitted to the royal presence. It is **possible** that John Bull **may** not be so bad as his neighbours represent him to be. Irving.

Every soldier should carry a bough in his hand that the enemy **might** not be able to see how many men were coming against him. *Q.* 55.

b) Macduff ordered (advised) that every soldier **should** cut down a bough of a tree *Q.* 55.

c) My uncle was afraid I **should** (might) lose my way.

d) Macbeth thought that Macduff would join Prince Malcolm, if he **should** ever (were to) come with an army. *Q.* 55.

The clergy were suffered to celebrate their worship<sup>1</sup> on condition that they **would** abstain<sup>2</sup> from preaching about politics. Macaulay.

*Ann.* Should you be vexed, if I were (was) to stay a month longer. *Q.* 26.

3. It is a pity that Mary's marriage **should** have proved most unfortunate. *Q.* 42.

### C. Folge der Zeiten.

She **says** she is not able to sing to-day. When Mary **learned** that Rizzio was (sci) dead, she dried her tears. Scott

*Ann.* I wish all the customers **would** do as you do. *Q.* 34. — It is not good that the man **should** be alone. Bible.

### II. Geheißt.

#### Timely Generosity.

1. Thomson, the author of "The Seasons", who **was born** in 1700, was in very narrow circumstances, so **that** he was very often at a loss how to procure himself a dinner. Upon the publication of his "Seasons", one of his creditors caused him to be arrested, **thinking** that this **might** be a proper opportunity to get his money. The report of this misfortune reached the ears of Quin, an eminent English actor, who **was born** in 1693, and who had read the "Seasons", but never seen their author. As he was **told** that Thomson **was** in prison at Newgate<sup>3</sup>, he went thither (there) and asked that he **might be permitted** to see him.

2. After shaking hands with the prisoner, Quin said: "Sir, I believe you do not know me, my name is Quin." Thomson **replied** that **though** he **had** never **had** the pleasure of knowing him personally, he **was** no stranger either to his name or merit. Quin then **told** him that he **was** (had) come to have supper with him and that he (had) already **ordered** several courses from a neighbouring

1. Gottesdienst. 2. sich enthalten. 3. großes Gefängnis in London, früher auch Schuldturm, jetzt nur für Verbrecher.

eating-house, which he **hoped** he would excuse. When supper was over, the actor said it was now time that **they should** come to (enter upon) business. Thomson declared that he was ready to serve him in **anything** he **might** command, **thinking** he was (had) come about some affair relating to the drama.

3. "Sir", said Quin, "you mistake me; **I have been** in your debt **these** three months; I owe you a hundred pounds, and **I have come** to pay you my debt". It is **natural** that the poet should assume a grave look and **complain** that his visitor **should take** advantage of his misfortune to come and insult him. "Upon my honour", said the comedian, "that is not my intention. Here is a (bank) cheque, which **I hope will prove** my sincerity. — With regard to the debt, this was how it was contracted. The **other day, I read** your poem, the Seasons, and I **thought** that the pleasure which I **derived** from its perusal **deserved** some acknowledgment. About the same time the idea came into my head that I **ought** to make my will and leave some small legacies to those to whom I was under any obligation. Carrying out my intention, I **have bequeathed** to you £ 100 This morning I **learned**<sup>1</sup> that you were in this house and I **thought** I **might** as well have the pleasure of paying you the money myself as order my executor to pay it when you **might have** less need of it; and this, Mr. Thomson, is my business". With the money thus obtained, the claims of the creditor were satisfied and, thanks to the generous comedian, the poet could be set at liberty.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### A. Die Zeiten.

Das Englische ist in bezug auf die Anwendung des Imperfects, Perfects und Futurs strenger als das Deutsche.

#### 1. Grundgesetz: Das Imperfect

bezeichnet wie das franz. Passé défini eine abgeschlossene Vergangenheit; es steht deswegen z. B. nach yesterday und (gewöhnlich nach) last (week, month, year, etc.).

Anm. 1. Daraus folgt, daß unser „er ist geboren“, „er ist gestorben“ mit dem Imperfect übersetzt werden muß.

2. Das englische Imperfect drückt jedoch auch, wie das franz. Imparfait, etwas wiederholt Geschehenes, eine Sitte, oder einen Zustand aus. Vgl. hierzu auch L. 27, 2.

3. Das Imperfect steht auch manchmal statt des schwerfälligen Plusquamperfects.

---

1. Der Vormittag ist vorüber, daher nach „this“ nicht das Perfect!

## 2. a) Grundgesetz: Das Perfekt

bezeichnet wie das franz. Passé indéfini einen unvollendeten Zeitabschnitt und steht deswegen nach Ausdrücken wie *to-day* und (gewöhnlich nach) *this* (*day, week, month, year, etc.*), oder wenn man hinzufügen kann: „bis jetzt“.

- b) **Folgerung:** Die Beziehung des englischen Perfekts zur Gegenwart ist so eng, daß es sogar für das deutsche Präsens stehen muß, wenn eine früher begonnene Tätigkeit bis in die Gegenwart hinein dauert; deswegen *I have been in England these three years* ich **bin** schon seit 3 Jahren in England; aber *I was in England* ich war (früher einmal) in England

## 3. Grundgesetz: Das Futur

muß stehen, wenn von einer zukünftigen Handlung die Rede ist, also z. B. nach *hope* und *expect*

**Anm.** 1. Wenn aber das Zeitwort des Hauptsatzes im Futur steht, so wird im temporalen Nebensatz jetzt das Präsens angewendet; ebenso kann man das Präsens gebrauchen, wenn die Zeit genau bestimmt ist.

2. Ebenso wird eine im Deutschen durch das Futurum bezeichnete Vermutung durch das Präsens von *suppose*, *presume* oder *I dare say* ausgedrückt.

## B. Die Modi.

**Vorbemerkung:** Über den Indikativ in der indirekten Rede und Frage wiederhole das in L. 26, 5 Gesagte! Ebenso das dasselbst unter N. 4 über den Konjunktiv Gesagte. Merke dann hier weiter:

### Der Konjunktiv.

#### 1. Grundgesetz: a) Die einfachen Formen des Konjunktivs

werden jetzt, abgesehen von dem Konjunktiv des Präsens und Imperfekts von *to be*, nur noch selten gebraucht, so z. B. in Wünschen und in verschiedenen Adverbialsätzen.

- b) Die einfachen Formen des Konjunktivs werden jetzt gewöhnlich (meist in Übereinstimmung mit dem Deutschen) **umschrieben** und zwar je nach dem Sinne mit *may* und *might*, *shall* und *should* (seltener mit *will* und *would*).

**Anm.** 1. Besonders deutlich tritt dies bei den Ausdrücken des Wunsches hervor, bei denen alle 3 Umschreibungen möglich sind, je nachdem eine Möglichkeit oder Bitte (*may—might*), ein Verlangen oder eine Erwartung (*shall—should*), oder der Wille des Ausführenden (*will—would*) ausgedrückt werden soll oder in Betracht kommt.

2. Aus gleichem Grunde steht z. B. in Einräumungssätzen nach *whoever* und *whatever* meist *may* und *might*, nach (*al*)*though* meist *shall* und *should*.

2. **Folgerungen:** Nach dem eben aufgestellten Grundgesetz ist leicht einzusehen, warum stehen kann:

- a) Nach den Ausdrücken des Hoffens, Wirtens und nach den unpersönlichen *it is possible* und *it is probable*, in Folge- und Absichtssätzen (nach *that*, *so that*, etc.) die Umschreibung mit **may** und **might**.
- b) Nach den Ausdrücken des Befehlens, Verbietens, Verlangens und Beschließens, sowie in Nebensätzen der Zeit (vgl. L. 54, 4b) die Umschreibung mit **shall** und **should**.
- c) Nach den Ausdrücken der Furcht, Besorgnis und Verwunderung und in Relativsätzen (vgl. L. 54, 4d) meist **shall** und **should**, seltener **may** und **might**.
- d) In Bedingungsätzen nach *if*, *unless*, *on condition*, *in case*, *provided* meist **shall** und **should**, seltener **will** und **would**.

Ann. 1. Nach *lest* steht als Umschreibung gewöhnlich **should** (vgl. L. 59, 3).

2. Nach *if* (wenn) gebraucht man jetzt in der Umgangssprache auch zum Ausdruck der Nichtwirklichkeit häufig den Indikativ, z. B. *if it was* (= *were*) *possible*.

3. Besonders auffällig, bezw. abweichend vom Deutschen ist, daß nach den unpersönlichen Ausdrücken der Meinung, wie *it is good*, *better*, *proper*, *fit*, *natural*, *important*, *impossible*, *strange*, *necessary*; *it is time*, *a pity*, *a shame* usw. meist **should** steht.

### C. Folge der Zeiten (Sequence of Tenses).

Was die Folge der Zeiten anlangt, so folgt gewöhnlich die entsprechende Zeit, d. h. Präsens oder Perfekt auf (Imperativ), Präsens, Perfekt und Futur; das Imperfekt und Plusquamperfekt dagegen auf Imperfekt, Plusquamperfekt und Konditional.

Ann. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden nur *I wish* = ich wünsche, wollte und die in B. 2c und B. 3 angeführten Verben und unpersönlichen Ausdrücke, die *should* nach sich haben, auch wenn sie selbst im Präsens stehen.

Vgl. also: *I wish* (wünsche) *he may be the first* in his class und *I wish* (wünschte) *he were* oder *would be the first*. Über *lest* vgl. Lektion 59, 3.

### IV. Übersetzungsübung.

#### Ein Urteil über König Georg I.

1. Der letzte Herrscher aus (of) dem Hause Stuart war die Königin Anna, welche im Jahre 1665 geboren und 1714 gestorben ist. Da sie im Jahre 1702 auf (to) den Thron gekommen ist, so hat ihre Regierungszeit 12 Jahre gedauert. Ein Urenkel Jakobs I., Georg, Kurfürst von Hannover, ist ihr auf dem Throne gefolgt; er war zu der Zeit 53 Jahre alt.

2. Ein Herr, welcher in London lebte, hat einen Brief an einen Freund geschrieben, in welchem er den Eindruck beschreibt, welchen der neue König auf ihn gemacht hat. In diesem Briefe bestätigt er, daß er 3 Tage lang versucht habe, den König Georg zu Gesicht zu bekommen, und daß er endlich an (on) ebendieselben Abende, wo er schrieb,



Erfolg gehabt habe. Durch (by) diesen Brief erfahren (lernen) wir, daß der Herr von der Erscheinung des Königs nicht befriedigt war, weil er ziemlich blöde und schwerfällig ausgesehen habe. Aus (für) diesem Grunde wäre es unmöglich, daß der König jemals beim (mit dem) Volke beliebt werden würde. Aber das größte Hindernis für seine Beliebtheit wäre [der Umstand], daß er nicht Englisch sprechen könne. Und es sei in der That seltsam, daß er nie den geringsten Versuch gemacht habe, es zu lernen, obgleich er wußte, daß eines Tages die Krone Englands auf ihn übergehen werde.

3. Es wird auch berichtet, daß, als Georg gefragt wurde, die englische Krone warte auf (für) ihn, er ziemlich ärgerlich darüber (at) war, seinen Hof in (von) Hannover verlassen zu müssen, wo er sich so glücklich gefühlt hatte. Aber was auch immer seine Fehler sein mochten, es war gut, daß er (von) einen ruhigen und anspruchslosen Charakter hatte (war). Die Leute erwarteten deshalb, daß er sich in die Freiheiten der Engländer nicht mischen werde, wie alle (die) Stuarts getan hatten. Sie hofften und wünschten herzlich, daß er sich in Zukunft bessern (möge), und daß seine Regierung friedlich und glücklich sein werde; und in dieser Hoffnung sind sie nicht getäuscht worden, denn seine Regierung ist in der That eine friedliche und glückliche gewesen.

### B. Williges Porto.

1. Als vor<sup>1</sup> vielen Jahren ein Herr, namens (genannt) Rowland Hill, durch den Seebezirk in Cumberland<sup>2</sup> reiste, beobachtete er einen Briefträger, welcher an einer Haustüre stehen blieb, um einen Brief abzugeben. Die Frau, welcher der letztere übergeben (angeboten) wurde, nahm ihn und drehte ihn in ihrer Hand um und um. Der Betrag (Summe), welcher für das Porto verlangt wurde, war ein Schilling, aber sie war zu arm, dies zu bezahlen, und sie gab deshalb den Brief an den Briefträger zurück. Der Reisende bezahlte aus Menschenfreundlichkeit das Porto, obgleich die Frau sehr unwillig darüber [er]schien, daß er es tat.

2. Als der Briefträger [fort]gegangen war, erklärte sie ihrem Wohltäter, daß das Geld vollständig (ganz) weggeworfen sei, denn es sei nichts in dem Briefe. Als Herr Hill fragte, wie sie dies wüßte, sagte sie, daß sie an (by) dem Poststempel sehe, daß der Brief von ihrem Bruder wäre, der in einem entfernten Teile des Landes wohne. Es wäre ein Abkommen zwischen ihnen [getroffen], sich viermal jährlich einen leeren Briefbogen zu schicken, so lange bei (mit) ihnen alles gut ginge, und so bekämen (hätten) sie Nachrichten von einander ohne die Kosten (Sing.) des Portos.

1. Bgl. S. 37, 14. 2. im nordwestlichen England.

3. Herr Fiß glaubte (dachte), daß ein System, welches die Leute dazu führe (leite), ihre Zuflucht zu einer List wie diese zu nehmen, (ein) (ihres) sein müsse, und daß, wenn das Porto herabgesetzt würde, der Gesellschaft ein großer Dienst geleistet (getan) würde [und zwar] ohne Schaden für die Einkünfte des Landes. Er begann deswegen, die Frage in Fluß zu bringen. Seine Ansichten wurden endlich von der Regierung angenommen; und im Jahre 1840 ist das jetzige System eingeführt worden, nach (by) welchem Briefe im ganzen Bereiche der britischen Inseln für einen Penny befördert werden. Etwas Ähnliches ist im Jahre 1872 in Deutschland geschehen (getan worden).

### Lektion 57.

## Infinitive.

### I. Musterätze.

#### A. Der Infinitiv ohne to.

- 1) The creditor thought it **might** be a proper opportunity to get his None **dared** (durst) **stay** behind. L. 51. [money. L. 56.]
- 2) The greatest delight of Alfred's mother was to **hear** her son **sing** and **play**. L. 23.
- 3) You **had** (thäten) better **go** home at once.
- 4) Mary **could not but take** it as it was meant. L. 40.

#### B. Der Infinitiv mit to.

- 1) **To mention** the wolf's name is (heißt) **to see** the same<sup>1</sup>. Proverb.
- 2) The gipsies **helped to** quiet the horse. L. 15.

#### C. Der Akkusativ (Nominativ) mit dem Infinitiv.

- 1) Do you **want me to help** you with your lessons? L. 10. — England expects every **man to do** his duty. L. 36. — People **supposed the old women to be** witches. L. 51. — I **thought him (to be)** my friend.
- 2) The **old women were supposed to be** witches. — He **was heard to sing** (man hörte ihn singen). — Darnley was not **held (to be)** King. L. 42.

#### D. Der Infinitiv zur Verkürzung von Nebensätzen.

- 1) Macduff **got on board the ship (in order) to escape** from Macbeth. L. 52. — He **goes to skate**.

1. Des Reimes wegen, sonst müßte es him heißen.

- 2) Perhaps you would be so kind as to step into the next room (in order) to look at the mantles. §. 34.
- 3) Thomson was often at a loss how to procure himself a dinner. §. 56. — The bag-piper did not know what to do. §. 31.
- 4) I want a pair of bellows to blow the fire with. §. 45.

E. Affusativ mit dem Infinitiv nach „lassen“.

- 1) Let me go home in time. — John Bull will scarcely permit a dry branch to be cut from the trees before his house. Irving. — He suffered the mistake to continue. Irving.
- 2) The courtiers were to make the egg stand on end. §. 54.  
Macbeth caused all his nobility to send in stones. §. 51.  
Mary ordered mass to be performed by a Popish priest. §. 40.
- 3) The general ordered the soldiers to shoot. — The general ordered the soldiers to be shot.

Anm. Get (have) your boots mended (laß Deine Stiefel ausbessern). — Queen Elizabeth had potatoes served up at her own table. §. 53.

## II. Geheißende.

### A. The Eye.

1. The eye is a very beautiful clear object, round like a ball, and is set in the head in such a way, that we can move it about in its place, so as to look on different sides of us. The eye can see only when there is light. At night it is difficult for the eye to see anything; and if there is total darkness, we cannot see at all. The eye is easily injured; but a thin covering hangs over it, called the eyelid, which is pulled over the eye when we fear to hurt it. This eyelid is always closed when we go to sleep. The eye is also protected by some little hairs called eyelashes. These eyelashes form a shade to keep off the glare of the sun and the dust and flies which might go into the eye.

2. Persons who cannot see, or who are so unfortunate as to lose the sense of seeing (or of sight) are said to be blind, and they are not able to go anywhere without groping with their hands or feet, lest they fall or stumble. They have to use the sense of touch instead of the sense of sight and are obliged to trust to other persons to tell them what many things are like in the world. Yet blind people are often happy and cheerful, because they know murmuring to be useless and all good people to be kind to them.

### B. To obey Orders.

1. While an English farmer was at work one day, he saw a party of huntsmen ride about his farm. He had one field over which he did not wish them to ride, as the crop was in a condition to be badly injured by the tramp of horses. So he thought he had better send one of his lads and bid him shut the gate and on no account allow any of the huntsmen to enter the field. The boy went to keep watch at the gate; and very soon the huntsmen rode up and ordered him to open it. This the boy steadily refused to do, and they did not know what to do. At last one of them came up and said: "My boy, I am the Duke of Wellington<sup>1</sup>, and I am not accustomed to be disobeyed. I command you to open the gate for us to pass through." The boy lifted his cap and said: "I am sure the Duke of Wellington would not have me (wish me to) disobey my master's orders."

2. The Duke could not but be greatly pleased at (with) this answer, and said to his friends: "With an army of such soldiers I could conquer the world." Then he was so generous as to hand the boy a sovereign; and the party put spurs to their horses and galloped away.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Wiederhole zunächst das in Section 26, 1 Gesagte!

#### A. Der Infinitiv ohne to steht:

1. Nach den unvollständigen Hilfszeitwörtern (und gewöhnlich auch nach to dare und to need). Eine Ausnahme machen ought (vergl. S. 34, 2) und die entsprechenden Umschreibungen jener Hilfszeitwörter, z. B. I am to write ich soll schreiben.

2. Nach den Verben des Wahrnehmens durch die Sinne und nach bid, make und let im Aktiv (im Passiv mit to, vgl. C. 2).

3. Nach to have in Verbindungen wie:

I had as good (well) ich täte ebenso gut (daran),  
 I had better ich täte besser,  
 I had (would) rather<sup>2</sup> ich wollte lieber;  
 I will have ich will, daß (vgl. C. 1).

4. Nach der Nebenart I cannot but ich kann nicht umhin.

1. Der berühmte englische Anführer in der Schlacht bei Waterloo, 1769—1852.

2. Ebenso nach rather than lieber — als daß.

B. Der Infinitiv mit *to* steht abweichend vom Deutschen:

1. Als Subjekt, sowie als Prädikatsnominativ nach *to be* (= heißen).
2. Als Objekt nach *to help, learn, teach und know how* (können).

C. Akkusativ (Nominativ) mit dem Infinitiv:

1. Eine viel häufigere Erscheinung als im Deutschen ist im Englischen der Akkusativ mit dem Infinitiv; derselbe steht in der Regel statt eines Nebensatzes mit *that*, nach den Verben des Wahrnehmens (ohne *to*), Sagens, Denkens, Wollens, Wünschens und Befehlens (mit *to*). Nach den Verben des Zulassens und Veranlassens (siehe E.).

Ann. 1. Nach den meisten faktitiven Verben (vgl. L. 46, C) kann vor dem zweiten Akkusativ noch *to be* stehen, ebenso entsprechend im Passiv.

2. Der Akkusativ kann im Deutschen wegfallen, im Englischen nicht, z. B. ich höre singen I hear him (her, them) sing.

2. Im Passiv wird natürlich dieser Akkusativ zum Nominativ mit dem Infinitiv, und zwar letzterer stets mit *to*¹.

D. Der Infinitiv (mit *to*) zur Verkürzung von Nebensätzen bei gleichem Subjekt im Haupt- und Nebensatz

1. In Zweck- und Absichtssätzen oft verstärkt durch *in order*.

Ann. Nach *to go, to come und to try* findet sich häufig and statt *to*, z. B. I will come and see you.

2. In Folgesätzen, nach *so, such und too*, und zwar mit *as* nach *so* oder *such*.

Ann. Nach *too* oder nach unpersönlichen Ausdrücken kann das Subjekt des Nebensatzes auch verschieden von dem des Hauptsatzes sein, muß aber dann mit *for* (und dem Akkusativ) eingeleitet werden, z. B. the story was too touching for us to forget it soon (die Geschichte war zu rührend, als daß wir sie bald vergessen könnten). It is important for you to know this secret (daß Sie das Geheimnis erfahren)

3. In indirekten Fragesätzen mit *how, which, what, where, etc.*

4. In Relativsätzen, welche eine Möglichkeit oder Fähigkeit ausdrücken.

Ann. 1. Im Relativsatz kann jedoch auch das Subjekt verschieden von dem des Hauptsatzes sein, z. B. Macbeth hired ruffians to watch in a wood. L. 51.

2. Nach *the first und last* brückt der Infinitiv auch eine Tatsache aus, z. B. he was the first (last) to go.

E. Der Akkusativ mit dem Infinitiv nach den Zeitwörtern des Zulassens und Herauslassens. (Synonymisches).

Unser „lassen“ kann bedeuten:

1. „zulassen“ (frz. *laisser*) und wird dann übersetzt durch *let* (+ Inf. ohne *to*), *allow, permit und suffer* (+ Inf. mit *to*).

1. Im Deutschen häufig mit „man“ zu übersetzen.

2. „beranlassen“ (frz. *faire*) und ist dann wiederzugeben durch *make* oder *bid* (+ Inf. ohne *to*), *cause*, *command* und *order* (+ Inf. mit *to*).

3. Dabei ist wohl darauf zu achten, ob der auf „lassen“ folgende Infinitiv aktiven oder passiven Sinn hat (vgl. hierzu S. 28, 3).

Anm. 1. Wenn „lassen“ soviel wie „bestellen“, „sich machen, anfertigen lassen“ bedeutet, also mehr eine gewerbliche Tätigkeit ausdrückt, wird es mit *to get* oder *to have* mit dem Affektiv und nachgestelltem Perfekt-Partizipium übersetzt; vgl. *I have bound my book* und *I have my book bound*.

2. *To have* mit dem Affektiv und Perfekt-Partizipium läßt sich auch oft durch das Passiv wiedergeben, z. B. *the general had three horses killed under him* dem General wurden drei Pferde unter dem Leibe getödtet.

#### IV. Übersetzungsübung.

Vorbemerkung. Infinitivkonstruktionen sind überall zu gebrauchen, wo es möglich ist.

##### A. Lord Nelson.

1. Als Nelson noch ein Knabe war, hatte er große Sehnsucht, zur See zu gehen, und sein Vater konnte sich nur glücklich fühlen (nicht umhin, gl. zu sein), daß er einen Sohn hatte, der solch einen entschlossenen Geist zeigte. Er dachte deshalb, daß er am besten (besser) täte, ihn seiner Neigung, zur See zu gehen, folgen zu lassen. Einer von den Oheimen des jungen Nelson war so gütig, ihn als Seekadetten an Bord seines Schiffes zu nehmen. Er zeichnete sich bald so sehr aus, daß er im Alter von 21 Jahren zu dem Range eines Kapitäns aufstieg. Nach seiner Verheirathung zog er sich in das Privatleben zurück, um sein neues Heim zu genießen; aber Nelson war nicht der Mann, der lange untätig sein konnte. Als im Jahre 1793 ein Krieg zwischen Frankreich und England ausbrach, ließ ihn seine rastlose Thatkraft wieder in den Seebienst eintreten. Die Regierung veranlaßte ihn, nach dem Mittelländischen Meere zu segeln, um sich mit Lord Hood vor Toulon zu vereinigen (verbinden). Er zeichnete sich dann in mehreren Schlachten so sehr aus, daß der Admiral der englischen Flotte nicht umhin konnte, ihn an Bord seines Schiffes kommen zu lassen, um ihm zu seinen Heldentaten Glück zu wünschen; und daß die Regierung ihn zum Ritter schlagen ließ. Aber andererseits war Nelson insofern (so) unglücklich gewesen, als (daß) er sein rechtes Auge verloren hatte und gezwungen war, sich seinen rechten Arm abnehmen zu lassen.

2. Dann wurde Nelson veranlaßt, der französischen Flotte zu folgen, welche nach der Nilmündung gesegelt war und nahe [bei] Abukir vor

Anker lag, aber in Schlachtordnung aufgestellt [war]. Sobald Nelson sie erblickte, ließ er einen Teil seiner Flotte hinein in die feindlichen Schiffe (des Feindes) steuern, um sie zwischen zwei Feuer zu bringen. Die Franzosen hatten es nicht für möglich gehalten (gedacht), daß Nelson wagen würde, sie auf (in) diese Weise anzugreifen. Aber er war so glücklich (erfolgreich), daß er fast die ganze französische Flotte vernichtete. Um diese glänzende Heldentat zu belohnen, ernannte der König von England Nelson zum Baron. Drei Jahre später veranlaßte ihn die Regierung, sich einer englischen Flotte anzuschließen, welche nach der Ostsee abgeschickt war, um ein Bündnis der nordischen Mächte aufzulösen. Obgleich er nur [der] zweite im Kommando war, so ließ ihn [doch] der Admiral den Angriff auf die dänischen Schiffe in der berühmten Schlacht bei Kopenhagen leiten, was er so gut ausführte, daß man nie größere Kühnheit bei ihm beobachtet hat (gewußt hat, daß er gr. R. gezeigt hätte).

3. Aber wir müssen sagen, daß sein glänzendster Erfolg noch kommen sollte; denn es ist bekannt, daß sein Sieg in der Schlacht bei Trafalgar der größte [gewesen] ist. Da die vereinigten spanischen und französischen Flotten nicht wagten, ihm gegenüberzutreten, war Nelson kühn genug, sie anzugreifen, so daß es unmöglich war, daß sie der (die) Schlacht auswichen (vermieden). Damals ließ er sein berühmtes Signal aufhissen: England erwartet, daß jedermann seine Pflicht tut. Aber in dieser Schlacht empfing er auch die Wunde, die sich als tödlich erweisen sollte. Er starb, nachdem er seine Soldaten „Sieg“ hatte rufen hören. Die Regierung ließ seine Gebeine in der St. Pauls-Kirche am 9. Januar 1806 begraben. — Die Dienste, welche Nelson seinem Vaterlande erwiesen hat, sind zu groß, als daß sie jemals von den Engländern vergessen werden könnten.

### B. Ablehnung der Ehre, Königin zu werden.

Heinrich VIII., welcher zwei von seinen sechs Frauen hatte enthaupten lassen, gab einer gewissen (besonderen) Dame gegen Ende seiner Regierung seinen Willen kund, sie zu heiraten. Aber diese antwortete ihm: Ich empfinde dankbar die Ehre, welche Eure Majestät beabsichtigt, mir angedeihen zu lassen, und wenn ich mehr Köpfe als einen hätte, würde ich auf diese Verbindung stolz sein; aber da ich [dies] nicht habe, kann ich nicht umhin, diese Verwandtschaft abzulehnen.

## Section 58,

**Participles and Gerund or Verbal Substantive.****I. Musterätze.****A. Das Participium.**

- 1) Columbus, **chipping** the egg a little at one end, made it stand upright. §. 54.
- 2) The creditor caused Thomson to be arrested, **thinking** this a proper opportunity to get his money. §. 56.  
About 200 **citizens**, **each doing** his best on a fiddle, played under Mary's window. §. 40.
- 3) Macbeth **saw** the forest **approaching** (approach) from Birnam. §. 55. — See these letters **delivered**<sup>1</sup>.
- 4) He came **running** (gelaufen); he remained **sitting** (sitzend).

**B. Das Verbalsubstantiv, oder Infinitiv nach Gesetzen.**

- 1) **Serving** (to serve) one's own passions is the greatest slavery<sup>2</sup>.
- 2) I promised you to let you know how **I liked being** at school. §. 30. — Macbeth's wife **continued telling** (kept persuading) him that the only way was to kill the good old king. §. 50.
- 3) The old women had put into Macbeth's mind the **desire of becoming** a king. §. 51.  
Macbeth was **desirous of** becoming a king.

**C. Das Verbalsubstantiv muß stehen statt des Infinitivs, oder eines verkürzten Nennsatzes.**

- 1) **There is no (it is no use) denying** the fact that this book is not worth reading.  
Mary could not **forbear shedding** tears. §. 40.
- 2) The large buildings of London are not favourably situated **for being** seen to advantage. §. 41. — Darnley supposed that Rizzio encouraged the Queen **in resisting** his hasty ambition. §. 43.  
Macbeth departed **without attempting** to take the castle. §. 52.
- 3) a. **On coming** out of the post-office, I must have turned in the opposite direction. §. 38.  
b. Any one could have reached America **by merely sailing** (to the) west. §. 54.

---

1. Siehe zu, daß diese Briefe abgegeben werden. 2. Sklaverei.



c. Hook amused himself with (delighted in) **playing** jokes on proud people. §. 22.

There is no reaping (ernten) without sowing (säen).

d. Your friends will not think the worse of you for being less splendidly lodged (wohnen). Irving.

#### D. Charakter des Verbalsubstantivs.

1) Blind people know **murmuring** to be useless. §. 57. — Mary demanded the purpose of **their coming**. §. 43.

Cränmer<sup>1</sup> declared that the **laying on**<sup>2</sup> of hands was altogether superfluous (überflüssig). Macaulay. — By **merely sailing**. §. 54.

2) There is some talk of my **cousin's (cousin) going** with me. §. 37. The reason assigned for **their living separate** was the **danger of the child's (child) catching** the small-pox. §. 45.

#### E. Stellung des Nebensatzes.

a) After having taken out his pocket-book, the **prince wrote something in it** (nachdem der Prinz sein Notizbuch herausgenommen hatte, schrieb er etwas hinein).

b) The prince wrote something in his pocket-book, after having taken it out.

c) The prince, after having taken out his pocket-book, wrote something in it.

## II. Sebstüfte.

### A. The Senses of Hearing and Feeling.

1. The eye is the organ of seeing, but the ear is that of **hearing**. The **sounds made** in the air enter the **opening** of the ear and strike against a membrane spread like a drum inside, and from that the mind has the idea of **hearing**. Some sounds are pleasant to hear, and others are unpleasant. Sounds which are **pleasingly arranged** are said to be in harmony with each other; and those which are **displeasing** are called discordant. When persons are so unfortunate as to lose the sense of **hearing**, they are deaf. They cannot hear anything that is said to them, or other sounds that are made. It is by the sense of hearing that we enjoy music, which is a harmonious arrangement of **sounds made** by the voice **in singing** or by instruments **in playing**.

1. Berühmter englischer Reformator, wurde 1555 verbrannt. 2. Händeauflegen (beim Einsegnen in der Kirche).

2. The nose is the organ of the sense **of smelling**, the tongue that **of tasting**, but the sense **of feeling** extends all over our body, although the hand is the chief organ of feeling. The ends of the fingers have very fine nerves **for feeling** or touch. The sense of touch is of great service **in assisting** (or **helping**) the sense of sight. Little children learn the shape of many things **by both seeing** and **handling** them. In this way, **by the senses acting** together, we in time learn to know the shapes or figures of things and to distinguish one object from the other. **By exercising** or **making use** of all our senses and **remembering** to the best of our ability what we see and hear, we gain experience and are better able to take care of ourselves; and thus the senses are of very great use to us.

### B. The Mistake of Sir W. Raleigh's Servant.

Raleigh was among the first to introduce the **practice of smoking tobacco** among our countrymen<sup>1</sup>. One day, as he was enjoying the fragrant weed, his servant who had never yet seen **smoking**, came running to him with a message. **On entering** his room, however, he was shocked at **seeing** his master **enveloped** in smoke, through which he also perceived the red glow of something **burning**. **Thinking** that his master's clothes had accidentally caught fire, he ran for a bucket of water, and discharged its contents over him. Sir Walter thought it was **of no use going** into a rage with the servant **for putting** out his pipe in this effectual but unceremonious way, and **could not help laughing** at his man's mistake. But very soon the old servant got **used to seeing** people with smoke **coming** out of their mouths; and almost all the young nobles of the country **began smoking**, because Sir Walter did so.

## III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

### A. Das Partizipium.

**Vorbemerkung:** 1. Wiederhole zunächst das in L. 6, 3 und L. 8 Gesagte!

2. Übereinstimmend mit dem Französischen sind im Englischen Partizipial-Konstruktionen häufiger als im Deutschen.

3. Das attributive Partizip wird ebenso wie im Deutschen als Adjektiv behandelt, z. B. *a losing man*, *a lost sum*.

4. Das Präsens-Partizipium hat aktive, das Perfekt-Partizipium passive Bedeutung, vgl. die vorigen Beispiele.

Abweichend vom Deutschen werden die Partizipien prädikativ gebraucht:

#### 1. Zur Vertretung von Relativsätzen.

1. Vgl. das Beispiel in L. 58.

2. Zur Vertretung von Sätzen der Zeit und des Grundes (im Deutschen aufzulösen mit: als, indem, während, da, weil), selbst bei verschiedenem Subjekt in Haupt- und Nebensatz (absolute Partizipial-Konstruktion, in der Umgangssprache ungebräuchlich).

*Anm.* Um die Art des Nebensatzes deutlicher zu bezeichnen, werden oft noch die entsprechenden englischen Konjunktionen after, as, when, while; if, unless; although usw. vor das Partizip gesetzt, z. B. having been oder after having been ill for a week, I feel better again now.

3. Nach den Verben der sinnlichen Wahrnehmung (wo allerdings auch der Infinitiv richtig ist, vgl. S. 57, A. 2).

4. Nach den Verben, welche Ruhe oder Bewegung ausdrücken, wie sit, stand, remain, go (about), come usw., jedoch nur das Präsens-Partizipium, während im Deutschen das Perfekt-Partizipium oder der Infinitiv gebraucht wird.

*Anm.* Über den Gebrauch des Perfekt-Partizipiums nach to have und to get, vgl. S. 57, E.

### Das Verbalsubstantiv.

**Vorbemerkung:** 1. Das Verbalsubstantiv oder Gerundium ist nicht mit dem Präsens-Partizipium zu verwechseln, obwohl die Endung ing in beiden gemeinsam ist, welche ursprünglich zur Bildung von abstrakten Substantiven verwendet wurde, z. B. to warn warnen, warning Warnung. Die älteren Endungen des Präsens-Partizipiums and(e), end(e), ind(e) (= dem deutschen „end“) sind allmählig durch jenes ing verdrängt worden, daher jetzt auch warning warnend.

2. Die englische Sprache besitzt in diesem Verbal-Substantiv ein ausgezeichnetes Mittel für die Kürze und Klarheit des Ausdrucks.

#### B. Das Verbalsubstantiv kann

statt des Infinitivs (vgl. 57, B.) gebraucht werden:

1. Als Subjekt.

2. Als Objekt nach gewissen Verben, namentlich solchen, die ein Zeitverhältnis oder eine Gemütsbewegung ausdrücken, z. B.

attempt versuchen	defer verschieben	like gern tun, gefallen
avoid vermeiden	delay aufschieben	mind bedenken tragen
abhor verabscheuen	deny leugnen	neglect vernachlässigen
bear ertragen	detest verabscheuen	omit auslassen
begin anfangen	dread fürchten	prefer vorziehen
continue, go on fortfahren	excuse entschuldigen	propose vorschlagen
cease (=ß)	forbear sich enthalten	refuse abschlagen
finish } aufhören	help helfen	regret bedauern
leave off } aufhören	intend beabsichtigen	risk, venture wagen
decline ablehnen	keep anhalten	stop anhalten.

3. Als Ergänzung im Genitiv nach Substantiven und Adjektiven, die auch sonst den Genitiv regieren.

C. Das Verbalsubstantiv *u n h*

statt des Infinitivs, oder eines Nebensatzes gebraucht werden:

1. Nach bestimmten Nebensätzen, wie:

there is no man kann nicht, es läßt sich nicht;  
 it is (of) no use es hilft nichts, nützt nichts; [A. 4];  
 I cannot help, avoid, forbear ich kann nicht umhin (vgl. I cannot but, S. 57,  
 to have done fertig sein mit (vgl. S. 54, A. 4).

Ann. Ebenso muß das Gerundium stets stehen nach **commence**, **prevēn** und **to be worth** wert sein (mit passiver Bedeutung des Gerundiums, z. B. *this book is not worth reading*).

2. Nach allen Präpositionen als Ergänzung von Substantiven, Adjektiven und Verben, selbst nach **to**, sobald dies wirklich die Bedeutung einer Präposition hat, z. B. *they preferred walking to standing*.

3. Ebenfalls nach allen Präpositionen zur Verkürzung von allerlei Nebensätzen, wobei die englische Präposition im Deutschen durch eine entsprechende Konjunktion wiedergegeben werden muß. Namentlich werden so verkürzt die Nebensätze:

- a) der Zeit mit *after*, *before*, *in* (= während), *on* oder *upon* (= als, gleich nachdem).
- b) des Mittels mit *by* (= dadurch daß, indem).
- c) der Art und Weise mit *with* (= damit daß), *without* (= ohne daß, ohne zu).
- d) des Grundes mit *for* (= dafür daß, weil), *from* (= weil), *at* (= darüber daß, nach Ausdrücken der Gemütsbewegung).

## D. Charakter des Verbalsubstantivs.

Wie schon der Name sagt und bereits in der „Vorbemerkung“ angedeutet ist, hat das Verbalsubstantiv den Charakter eines abstrakten Substantivs und eines Verbums zugleich.

1. Es kann demzufolge den Artikel haben oder nicht, desgleichen ein Fürwort, jeden Kasus regieren und von adverbialen Bestimmungen begleitet sein.

2. Hat der Nebensatz sein eigenes Subjekt, so wird dies je nachdem durch das possessive Fürwort, oder den Possessivkasus (sächlichen Genitiv) ausgedrückt; häufig wird aber auch im letzteren Falle das Genitivzeichen weggelassen, wodurch der Satzbau eine reine Partizipial-Konstruktion wird.

## E. Stellung des Nebensatzes.

Wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, so darf letzteres nicht dem Deutschen gleich im Nebensatz stehen.

Dagegen kann der Nebensatz a) vor, b) hinter, oder c) in den Hauptsatz (unmittelbar nach dem Subjekt) gesetzt werden.

## VI. Übersetzungsübung.

Vorbemerkung: Wo es möglich ist, sind Konstruktionen mit dem Partizip und Verbalinfinitiv anzuwenden.

## A. Admiral Doyer.

1. Die folgende Geschichte wird von König Wilhelm IV. erzählt, als er noch Herzog von Clarence war. Als der gutmütige Matrosenprinz, welcher soeben sein Patent (Bestellung) und sein Schiff erhalten hatte, auf dem (seinem) Wege zu seinem Seemannsheim in Plymouth<sup>1</sup> war, sah er an einer Straßenecke einen Knaben stehen, den zu bemitleiden er nicht umhin konnte, da er so bitterlich weinte. Als (on) der Prinz stehen blieb (anhieft), um sich nach der Ursache zu erkundigen, sah der Bursche durch seine Tränen auf, indem er ein hübsches, gewinnendes und kluges Gesicht zeigte (offenbarte), und antwortete, daß seine Mutter vor<sup>2</sup> wenigen Tagen gestorben und daß er, ohne Wohnung, auf (in) die Straße(n) geießt (cast) worden sei. Wo ist dein Vater? fragte der Prinz. Er ist vor<sup>2</sup> zwei Jahren ertrunken. Wie würde es dir gefallen<sup>3</sup>, auf (in) einem ausgezeichneten Kriegsschiffe zur See zu gehen? Der Knabe antwortete mit aufleuchtendem Gesicht, daß er es sehr gerne tun würde. Indem der Prinz sein Notizbuch herausnahm, schrieb er etwas auf einen Papierstreifen, gab es dem Knaben und sagte: Geh hin(unter) zu den Dock's (dock), und gib diese Note dem diensthabenden Offizier des „Pegasus“. Darin habe ich gebeten, daß man sich um dich kümmern soll; und man wird darnach sehen, daß es geschieht (getan wird). Nun, frischen Mut, mein Junge, es nützt nichts zu weinen (schreien).

2. An (on) Bord des Pegasus angekommen, wurde der Knabe freundlich (gütig) vom Deckoffizier aufgenommen (empfangen), so daß er anfangs neugierig zu werden (sich zu wundern), was [dem]nächst geschehen werde. Er fürchtete, daß er zurückgeschickt werden würde, und war (fühlte) fortwährend<sup>4</sup> sehr besorgt, bis in weniger als einer Stunde der Prinz selbst ankam. Der verlegene Knabe war sehr erstaunt zu entdecken, daß der Mann, welcher ihn hierher geschickt hatte, kein anderer als der Kapitän der Fregatte war. Der Prinz war so zufrieden mit dem Knaben, daß, als er mit (+ ihn) Ausfragen fertig war, er ihn als Seefadett eintragen ließ und beschloß, für die notwendige Ausrüstung des Knaben aus seiner Tasche (Börse) zu sorgen (bezahlen).

3. Während der Seereise an die amerikanischen Küste wurde der Prinz dem Burschen sehr (stark) gewogen und zeigte es dadurch, daß er ihn

1. Spr. plym'outh. 2. vgl. 2. 37, 14. 3. 2. 55, D. 2. 4. 2. 50, B. 3.

beständig um sich (seine Person) behielt und ihn in den verschiedenen Zweigen seines Berufs unterrichtete. Die Zeit verging, und der Knabe wurde ein Mann, welcher König und Vaterland treu diente. Mit der (in) Zeit wurde Wilhelm König und [unter]zeichnete als solcher das Patent, welches Albert Doyer zum Kontreadmiral machte. Während er seine Unterschrift unter (zu) das Schriftstück setzte (put), rief er aus: Da, wenn ich jemals eine gute Tat für England getan habe, so war es die Rettung dieses treuen und würdigen Mannes für (zu) seinen Dienst.

### B. Eines Elefanten Rache.

Ein Maler wünschte, einen Elefanten in der Stellung darzustellen, wenn (of) er seinen Rüssel aufrecht und sein Maul weit offen hält. Um den Elefanten in dieser Stellung zu erhalten (bleiben zu lassen), warf ihm des Malers Diener beständig<sup>1</sup> Obst in das Maul. Um aber den Elefanten zu<sup>2</sup> necken, begann er sich zu stellen, als ob er Obstwürfe, um es dann zurückzubehalten. Das scharfsinnige Tier (Geschöpf) ertrug den Verdruss einige Zeit lang, aber endlich verlor es [die] Geduld. Es scheint gedacht zu haben, daß der Diener nach seines Herrn Anweisung handle; denn anstatt seine Rache an seinem Quäler auszulassen, verdarb es das Gemälde dadurch, daß es (einiges) schmutziges Wasser darauf ausspie, welches es aus einem benachbarten Graben aufgesogen (gezogen) hatte.

### Sektion 59.

## Conjunctions.

### I. Musterjäge.

#### A. Die wichtigsten Konjunktionen.

- 1) **As.** a. Strange as it may appear, the baron's jokes seemed to render the company the more melancholy. Irving.  
b. As you sow, so you shall reap.
- 2) **But.** a. It was nothing but (als) sand.  
b. They never hear a thunderstorm but (ohne daß) they are afraid.  
c. There is no man but (welcher nicht) has his faults. [Irving.  
d. I do not doubt but (daß) he will come.  
e. Who knows but (ob nicht) this may be true? [Z. 40.  
f. But for Mary's brother, the priest would have been murdered.
- 3) **Lest.** I fear lest I (should) lose my way.
- 4) **That.** Then it grew so dark, that we returned home. Z. 6.

---

1. Bgl. Z. 50, B. 3. 2. um — zu by way of.

**B. Wegfall von to be nach Konjunktionen.**

Darnley was very violent, **when in a passion** (= when he was in a passion). L. 42.

A baron, **when lying** (= when he was lying) on his deathbed, summoned his three sons. L. 54.

**II. Beispiel.**

**Fire makes a Good Servant, but a Bad Master.** (Proverb.)

1. Fire, **when properly kept** under contrö, is of very great use every day of our lives. Who (is there) **but knows** that we preserve ourselves from the cold of winter by the heat which our fires generate in our homes? And by their means, **too**, we are enabled to prepare our food in **so** many different ways, **that** our appetites, however delicate (delicate as) they may be, never become weary. **Moreover**, fire procures for us steam, that mighty force which performs **such** great works, **that** there is **no doubt but (that)** we should not be able to do half the work we do now without steam. The latter, **too**, drives the locomotive, by which we are able to perform a journey of fifty or sixty miles in an hour, for which people formerly wanted two or three days.

2. We have **seen (that)** in all these things fire is a good servant to man. But the **moment (when)** the fire breaks loose from the chains of man and gets the mastery over him, the havoc it (then) works is terrible. Unfortunately there is **no** town, **whether** small **or** large, **but** has felt its destructive force (power). **As** it happened in (to) London more than 200 years ago, **so** it happened in (to) Chicago in our days. In both cases many lives were lost, families were left destitute and homeless, and much valuable property was destroyed, **before** the fire could be properly got under. It is, **therefore**, no wonder, **when** a fire breaks out, that many people tremble with fear lest their property **(should)** be destroyed, **quick** as the fire engines and firemen may arrive at the burning house. And it is, **therefore**, not difficult to see **(that)** fire is a good servant, **but** a bad master.

**III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.**

1. Über den Unterschied von **if** und **when** (als, wann, wenn, wo) wiederhole L. 4, 4, von **if** und **whether** (ob) L. 38, 2!

2. Über den Wegfall von **that**, **when**, **if** und **as** siehe L. 38, 1!

3. Über die Stellung von **however**, **therefore** und **too** L. 38, 3!

**A. Die wichtigsten Konjunktionen sind ferner:**

1. **As.** a) **As** nach einem Adjektiv oder Adverb steht in einräumenden Sätzen statt des voranstehenden however (frz. *quelque (tout) — que*).  
 b) Wie von früher her bekannt ist, steht **as — as** (ebenso — wie) bei Adjektiven und Adverbien in bejahenden Sätzen, **not so — as** (nicht so — wie) in verneinenden, z. B. **I am as tall as you;**  
**I am not so tall as you.**  
 Bezieht sich aber die Vergleichung auf einen ganzen Satz, so steht **as — so**.

2. **But.** Wiederhole zunächst das in der „Anm.“ von L. 38, 3. über **but** Gesagte! — Infolge seiner Grundbedeutung „außer“, „ausgenommen“, führt **but** stets einen Ausschluß oder Gegensatz herbei; daher steht es nach verneinten und fragenden Ausdrücken und Hauptsätzen mit folgenden Bedeutungen:

- a) „als“ nach den unbestimmten Fürwörtern wie **nobody, nothing, not—anything**.
- b) „ohne daß“; c) „welcher nicht“, in Relativsätzen;
- d) „daß“, nach den Wörtern des Zweifels und Leugnens statt **that**, wofür sich auch **but that** findet.
- e) „ob nicht“, nach den Ausdrücken des Wissens (gewöhnlich mit **may**).
- f) Die Verbindung **but for** bedeutet „ohne“, „wenn nicht gewesen wäre“ (statt **if it were not for, if it had not been for**).

Anm. Über **I cannot but** siehe L. 57, A. 4.

3. **Lest.** **Lest** „damit nicht“ heißt nach den Ausdrücken des Fürchtens und der Besorgnis „daß“ und verlangt, falls der Hauptsatz in einer Zeit der Gegenwart steht, entweder die einfache Form des Konjunktivs oder (gegen L. 56, C) meist die Umschreibung mit **should**.

Anm. In der familiären Sprache aber setzt man nach den Ausdrücken des Fürchtens **that**, nicht **lest**.

4. **That** darf nicht ausgelassen werden in Folge- und Absichtssätzen, also nicht nach **so** oder **such** und in der Bedeutung „so daß“, „damit“.

Anm. Über **that** statt **when** = „als“, „wo“ und „wenn“ vgl. L. 52, A. 4, Anm.

**B. Wegfall von to be.**

In Adverbialsätzen, namentlich in denen der Zeit, die dasselbe Subjekt haben wie ihr Hauptsatz, wird oft die entsprechende Zeit von **to be** (nebst dem Subjekt) weggelassen, und zwar nach den Konjunktionen **as, as soon as, till (until), when, while; as if, than if, unless; though, however**.

Anm. Wenn ein Partizipium vorhanden ist, läßt sich diese grammatische Erscheinung auch nach L. 58, A. 2. Anm. erklären.



## IV. Übersetzungsübung.

## Warren Hastings (1732—1818).

1. Warren Hastings, dessen Name so eng mit der britischen Herrschaft in Ostindien verbunden ist, daß es keinen Zweifel gibt, daß er einen großen Anteil an ihrer Gründung hatte, wurde in Dalsford<sup>1</sup>, einem Dorfe in Worcesterhire<sup>2</sup>, geboren und von seinem Großvater, dem Pfarrer der Gemeinde, erzogen. Es ist Grund [vorhanden] zu glauben, daß seine Vorfahren ein altes, reiches und berühmtes Geschlecht waren, und es wird erzählt, daß Warrens Ehrgeiz, als er ein Kind von sieben Jahren war, darauf hinausging (war), eines Tages die Güter seiner Vorfahren zurückzugewinnen. So seltsam es auch erscheinen mag, er [er]lebte es, diesen (kindischen) Traum zu verwirklichen. Er wurde in der Westminster-Schule vorgebildet, und wenn der Tod seines Onkels nicht eingetreten (gewesen) wäre, welcher [letzterer] nicht nur (+ für) seinen Schulaufwand bezahlte, sondern auch beabsichtigte, ihn nach Oxford zu schicken, so würde er wahrscheinlich ein ausgezeichnete Gelehrter geworden sein.

2. Wie es [nun einmal] war, wurde er nach Bengalen eingeschifft, und zwar als Kommiss (in) der Ostindischen Handelsgesellschaft. In dieser Stellung blieb er bis zum Ausbruch eines Krieges, wo er in die Reihen der Freiwilligen unter dem berühmten Robert Clive eintrat. Im Jahre 1761 verschafften ihm seine hohen diplomatischen Talente einen Sitz im Räte zu Calcutta. Aber obgleich er in einer so hohen Stelle (Amte) war, hatte er sich nur ein sehr kleines Vermögen erworben (verwirklicht). Als er 1764 England besuchte, fand er bald, daß er ohne Mittel zum Leben sein würde, wenn er nicht nach Indien zurückkehrte. Sobald er seinen Wunsch zurückzukehren kundgab (erwähnte), wurde er von der Ostindischen Handelsgesellschaft zum Mitgliede des Rates von Madras bestimmt. Der Schritt von diesem Posten zur Statthalterei vor Bengalen im Jahre 1772 war ein leichter. Im folgenden Jahre, wo ein Parlamentsbeschluß die Verfassung der indischen Regierung änderte, wurde Hastings zum Generalsstatthalter von Indien gemacht. Während er dies hohe Amt inne hatte, bewirkte er viele Verbesserungen in verschiedenen Zweigen der Regierung. Unglücklicherweise nahm er, um Geld von den Eingeborenen zu erhalten, in vielen Fällen seine Zuflucht zu solchen willkürlichen Maßnahmen, daß er einen Flecken auf seiner Ehre als Verwalter (auf seine Verwaltung) zurückgelassen hat.

3. Erörterungen im Parlament über den Zustand in (von) Indien hatten endlich die öffentliche Anklage des Hastings zur Folge, welcher mittlerweile [sein] Amt niedergelegt hatte und nach England zurückgekehrt

1. Spr. dalsford. 2. spr. wüstershir, im westlichen England.

war. Die gerichtliche Anklage vor dem Hause der Lords wurde von den drei größten Rednern des Zeitalters, Burke, Fox und Sheridan, geführt, während die Dienste, welche Hastings unzweifelhaft seinem Lande geleistet hatte, sehr zu seinem Vorteil sprechen mußten (nicht nmhin konnten zu sprechen). Sein Prozeß hatte mehr als 7 Jahre gedauert, als endlich im Jahre 1795 das Urtheil zu seinen Gunsten lautete (gegeben wurde). Es ist kein Zweifel, daß Hastings durch die Gerichtskosten beinahe zu Grunde gerichtet war. Die Ostindische Gesellschaft gewährte ihm deshalb ein Jahrgeld von £ 4000, welches ihn in den Stand setzte (befähigte), sich auf sein Landgut in Darylesford zurückzuziehen, welches er vor dem Anfange des Prozeßes gekauft hatte. Als er im Alter von 86 Jahren starb, wurde er, in Anerkennung seiner großen Verdienste, in der Westminster-Abtei begraben. — Auch in der Geschichte des Warren Hastings haben sich die alten Sprichwörter als wahr erwiesen: Es gibt keinen Menschen, der nicht seine Fehler hat, und: Wie ihr säet, so werdet ihr ernten.

## Section 60.

## The Most Important Prepositions with their Various Meanings.

### I. Mustersätze.

- 1) **About.** a. A farmer saw a party of huntsmen riding **about** his farm. §. 57. — He had no money (nothing) **about** him.  
 b. **About** dinner time, the Scotch bag-piper sat down by the side of a wood. §. 31. — **About** two hundred citizens played under Mary's window. §. 40.  
 c. I must **write** you something **about** our school excursion. §. 8.  
 d. We were very **anxious about** the weather. §. 8. — Thomson thought that Quin had come **about** some affair relating to the drama. §. 56.
- 2) **At.** a. **At** one side of the field there is a broad valley. §. 5.  
 I want to buy a new book **at** the new bookseller's. §. 17.  
 b. The hours are counted from one in the morning till twelve **at** noon. §. 20.  
 c. When we **arrived at** the village, we at once went to the castle. §. 8. — Newton **looked** sadly **at** the fragments of his books. §. 32. — Rizzio saw that his life was **aimed at**. §. 43.  
 d. So much was the popular indignation **excited at** this mass. §. 40. — Macbeth was **frightened at** what he had done. §. 50. — No one dared to **laugh at** the king. §. 53.

- e. I am not allowed to offer you the gloves **at such a low price.** §. 34.
- f. **At any rate** (ſoll), let us hear from you soon.
- 3) **By.** a. The castle of Kennoway stood close **by the sea-side.** §. 52.
- b. **By** (um) **this time**, the baron had come to a pause. Irving.
- c. Please, send me the gloves **by post.** §. 26.
- d. People would go to see what was the time **by Newton's clock.** §. 32.
- e. He is my senior (elder) **by two years.** — The bag-piper threw his bread to the wolf **piece by piece.** §. 31.
- f. Should you like to go down the Rhine **by Coblenz to Cologne?** §. 37.
- g. Mary had well **profited by** the instruction she had enjoyed. §. 40.
- 4) **For.** a. Macduff had sent oxen **unfit for labour.** §. 51.
- b. This place was called, **for a long time** afterwards, the Ferry of the Loaf. §. 52.
- c. Macduff embarked **for England.** §. 52.
- d. It must be very tiresome for tradesmen to **wait for** their money so long. §. 34.
- e. He is **blamed for** this fault. — The painter was famous **for** his drawing of animals.
- 5) **From.** a. He **came from** London. — A deafening shout **burst from** the very hearts of the English sailors. §. 36. — The hours are counted **from** one in the morning till twelve at noon. §. 20.
- b. **From various motives**, many of the principal nobility formed a party to help Mary. §. 46.
- c. The people put up prayers to God to **deliver them from** the rage of the Danes. §. 49. — **Defend** (beſchützen) us **from** all evil.
- d. Fleance made his escape **from the hands** of the villains. §. 51. — Macbeth was afraid that Malcolm would **take from him** the Scottish crown.

## II. Leſeſtück.

### The Art of Seeing.

1. "Well, Robert, where have you been walking this afternoon?" said Mr. Andrews to one of his pupils **at the close** of a holiday.

*R.* I have been, Sir, to<sup>1</sup> Broom Heath, and so round by the wind-mill, and home through the meadows by the river side.

*Mr. A.* Well, that's a pleasant round. *R.* I thought it very dull, Sir; I scarcely met a single person. I was rather astonished and vexed at that.

*Mr. A.* Why, if seeing men and horses is your object, you would, indeed, be better entertained on the high road. But did you see William? *R.* We set out from the school together, but he looked at everything and lagged behind in the lane, so I walked on and left him.

*Mr. A.* That was a pity. He would have been company for you. *R.* Oh, he is so tedious, always stopping to look at this thing and that; I had rather walk alone. I dare say he is not (at) home yet.

*Mr. A.* Here he comes. Well, William, where have you been? *W.* Oh, Sir, the pleasantest walk. I went all over Broom Heath, and so up to the mill at the top of the hill, and then down among the green meadows by the side of the river.

*Mr. A.* Why, that is just the round Robert has been taking; and he complains of its dullness, and prefers the high road. *W.* I wonder at that. I am sure I hardly took a step at which I was not delighted, and I have brought home my handkerchief full of curiosities.

2. *Mr. A.* Suppose, then, you account for what amused you so much. I fancy it will be as new to Robert as to me. *W.* I will Sir. The lane leading to the heath, you know, is close and sandy; so I did not mind it much, but made the best of my way on. However, I spied a curious thing in the hedge. It was an old crab tree, out of which grew a great bunch of something green, quite different from the tree itself. Here is a branch of it.

*Mr. A.* Ah! this is mistletoe, a plant famous for the use made of it by the Druids<sup>2</sup> of old in their religious rites. It is one of those plants which do not grow in the ground by a root of their own, but which fix themselves upon other plants; whence they have been styled parasitical, as being hangers-on or dependants. *W.* A little farther on, I saw a green woodpecker fly to a tree and run up the trunk like a cat.

1. I have been to statt I have gone to; bgl. franz. *j'ai été* statt *je suis allé*.

2. Druiden, Priester der alten Briten.

*Mr. A.* That was to **seek for** insects in the bark, on which they live. They bore holes with their strong bills **for that purpose**, and do much damage to the trees **by it**. *W.* What beautiful birds they are!

*Mr. A.* Yes; they have been called, **from** their colour and size, the English parrots.

3. *W.* When I got upon the open heath, how charming it was. The air seemed so fresh, and the prospect on every side so free and unbounded, that I looked **about me** like one entranced. Then it was covered with gay flowers, many of which I had not observed before. — I, also, saw several birds that were new to me, and a flock of lapwings upon a marshy part of the heath that amused me much. As I came near them, some of them kept flying round and round just over my head, and crying "peewit" so distinctly, that one might almost fancy they spoke.

*Mr. A.* This was an artifice to entice you **away from** their nests **by** their loud cries. *W.* I wish I had known that. However it was the cause of my falling in with an old man and a boy, who were cutting and piling up turf **for fuel**; and I had a good deal of (long) talk with them **about** the manner of preparing the turf and the price it **sells at**. They gave me, too, a creature I never saw before — a young venomous viper, which they had just killed, together with its dam.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

**Verben.** Wiederhole zunächst das in L. 37 Gesagte, sowie die Präpositionen to und of nach L. 47 und 48!

#### 1. **About** wird gebraucht:

- a) Vom Raume, „um—herum“; von Eigenschaften, die man „an“ sich hat, oder von Gegenständen, die man „bei“ sich (in der Tasche) trägt.
- b) Von Zeit-, Zahl- und Maßbestimmungen, „gegen“, „ungefähr“, „um“.
- c) Vom Gegenstand des Schreibens und Sprechens, „über“ (vgl. on).
- d) Vom Gegenstand der Sorge, „um“.

#### 2. **At** wird gebraucht:

- a) Vom Raume (Punkt im Raume) auf die Frage „wo?“

b) Von der bestimmten Zeit auf die Frage „wann?“

c) Als Ergänzung nach den Verben des Strebens und Zielens, deutsch meist „nach“, z. B.

aim zielen, trachten nach	gaze } anstarren,	snatch schnappen nach
arrive gelangen zu	stare } starr anblicken	strike schlagen nach
bark anbellern	look ansehen	throw werfen nach.
grasp greifen nach	shoot schießen nach	

d) Als Ergänzung nach den Ausdrücken der Gemütsbewegung (deutsch meist „über“), z. B. nach folgenden Verben und Adjektiven (Partizipien):

1. laugh (f) lachen	smile lächeln	mock, rail, jest spotten
rejoice sich freuen	weep weinen	wonder sich wundern;
repine sich grämen	sneer verhöhnen, höhnen	
2. afflicted betrübt	delighted entzückt	shocked betroffen
alarmed beunruhigt	enraged wütend, erzürnt	surprised überrascht
astonished erstaunt	grieved bekümmert	vexed ärgerlich.

e) bei Preisbestimmungen, „zu“.

f) Zum Ausdruck der Art und Weise, z. B. at any rate auf jeden Fall, at all events auf alle Fälle, at large weitläufig.

g) Redensarten: to set at liberty in Freiheit setzen; at home zu Hause, at a loss in Verlegenheit.

### 3. By kann gebraucht werden:

a) Von der räumlichen Nähe, namentlich close by und by the side of.

b) Von der (unbestimmten) Zeit, deutsch „um“, „gegen“, „nicht später als“.

c) vom Mittel und Werkzeug, Urheberchaft (Passiv!), „mit“, „durch“, „von“.

d) Von der Richtschnur, „gemäß“, „nach“.

e) Vom Unterschied bei Zahlen- oder Größenverhältnissen („um“) und bei der Reihenfolge.

f) Bei der gelegentlichen Berührung, „über“.

g) Nach to profit Nutzen ziehen aus und stand by beistehen, know by erkennen an.

h) Redensarten: by day (and by night) bei Tag (und Nacht), by name mit Namen, by birth von Geburt, by degrees allmählig, by no means keineswegs, to learn by heart auswendig lernen.

### 4. For entspricht meist unserem „für“; außerdem kann es stehen:

a) Zum Ausdruck des Zweckes, „zu“, z. B. also auch for this purpose zu diesem Zweck.

b) Bei der Zeitdauer, deutsch „während“, „auf“, „lang“.

c) Zum Ausdruck des Zieles oder der Bestimmung, namentlich nach den Verben des Abreisens („nach“), also z. B.

depart	abreisen <sup>1</sup>	embark sich einschiffen <sup>1</sup>	set off	aufbrechen
leave	abgehen	sail	set out	aufbrechen
start	abfahren	set sail		bound bestimmt (nach).

d) Als Ergänzung nach den Verben des Verlangens und Wünschens, z. B.

ask bitten (um)	prepare sich vorbereiten	wait warten (auf)
call verlangen (nach)	seek suchen (nach), [auf]	wish (sich) wünschen
hope hoffen (auf)	send schicken (nach), holen	exchange (ver)tauschen
long sich sehnen (nach)	lassen	(gegen).

e) Zur Angabe des Grundes und der Veranlassung nach den Verben des Lobens und Tadelns, deutsch meist „wegen“ z. B.

praise loben	celebrated	remârkable bemerkenswert
blame tadeln	famous	sorry beklümmert
apologize sich entschuldigen	renowned	fit, proper passend
account erklären, Gründe anführen	known bekannt	good und ready.
	favourable günstig, geneigt	

f) Redensarten: for instance z. B., for this reason aus diesem Grunde, for my sake um meinerwillen, for the first (last) time zum ersten (letzten) Male, for ever auf ewig.

## 5. From bezeichnet:

a) Herkunft, Entfernung und Trennung räumlich und zeitlich: es muß also z. B. stehen nach: absënt entfernen, derive herleiten, descend abstammen, desist absteigen, sêparate trennen, differ verschieden sein, abweichen, part Abschied nehmen von jemanden u. a.

b) Beweggrund: „aus“, „von“, „vor“. „wegen“, „infolge—von“.

c) Die Ergänzung nach den Verben und Adjektiven des Beschützens, Befreiens und Verhinderns, deutsch meist „vor“, z. B.

defend	deliver befreien	prevent	
protect	save bewahren, retten	hinder	verhindern (an)
secure sicher, sichern	conceal	shrink	zurückschrecken (vor)
free frei, befreien (von)	hide	safe	sicher (vor).

Anm. Nach den Ausdrücken des „Beschützens“ findet sich auch against, z. B. England is protected against invasion (feindlicher Einfall).

d) Nach den Verben des Nehmens steht from statt des deutschen Dativs, z. B. also nach: take, steal, withdraw (entziehen, vor-enthalten).

1. *partir, s'embarquer, faire voile pour.*

## IV. Übersetzungsübung.

**Inhaltsangabe von Shakespeares Drama: „Der Kaufmann von Venedig“.**

I. Akt. Es (da) wohnt zu Belmont, nahe bei Venedig, ein schönes Fräulein (Dame) und reiche Erbin, namens Porzia; kein Wunder deshalb, daß es viele Bewerber gibt, welche sich alle begierig nach dem Besitze ihrer Hand sehnen. Sie kommen aus England und Schottland, aus Deutschland und Frankreich, aus Aragonien, Marokko und Neapel. Aber derjenige, an dessen Gesellschaft sie großen Gefallen findet, und der deshalb die meiste Gunst vor (in) ihren Augen findet, ist ein venetianischer Edelmann, namens Bassanio. Er ist sich ihrer Bevorzugung (+ für ihn) bewußt; aber obgleich edel von Geburt und Natur, ist er arm an (in) weltlichen Gütern (Wohlhabenheit), und er wendet sich deshalb an seinen Freund Antonio, „den Kaufmann von Venedig“. Aber Antonios Kapital ist alles in verschiedenen Handelsunternehmungen angelegt, und er besitzt jetzt nicht genügendes bares Geld; er wünscht jedoch, seinem Freunde in seiner schwierigen Lage beizustehen, und ermächtigt den Bassanio, von irgend einem Wucherer 3000 Dukaten auf seine persönliche Bürgschaft [hin] zu borgen. Bassanio findet einen habgütigen Juden, namens Shylock, welcher bereit ist, ihm jene Summe vorzuschießen, jedoch unter (on) der seltsamen Bedingung, daß, wenn das Geld an einem bestimmten Tage nicht zurückgezahlt wird, die Buße ein Pfund von Antonios Fleisch sein soll, [das] von Shylock aus irgend einem (whatever) Teile des Körpers, [wo] es ihm beliebt, [ent]nommen [werden kann]. Antonio ist so überzeugt von der Rückkehr seiner Schiffe, daß er nicht davor zurückschreckt, diesen Schein zu unterzeichnen. Obgleich Shylock angibt, diese Bedingung nur „im lustigen Spaß“ zu stellen, so wird er doch offenbar durch geheime Rachsucht angetrieben, und er freut sich, eine Gelegenheit zur Befriedigung dieses Gefühls zu haben. Er haßt [nämlich] alle Christen [deshalb], weil sie ihn verhöhnen und über seine Rasse spotten, und er ist im besonderen über Antonios Gewohnheit wütend, Geld ohne Zinsen [aus]zuleihen, infolgedessen (welches) sein eigenes Wuchergeschäft leidet. Bassanio bekommt das Geld und reist nach Belmont ab.

II. Akt. Porzia ist nicht frei von Zwang in ihrer Wahl eines Gatten. Nach ihres Vaters Testament soll sie den Bewerber heiraten, welcher von 3 Kästchen — einem goldenen (von Gold), einem silbernen und einem bleiernen — dasjenige auswählt, welches ihr Bildnis enthält. Der Prinz von Marokko wählt das goldene Kästchen, aber er findet einen



„Totenkopf“ darin und zieht sich bekümmert über seinen Mißgriff zurück. Der Prinz von Aragonien zieht das silberne Kästchen vor, aber er ist betroffen darüber, daß er nur das Bildnis eines „blinzelnden Blodsinigen“ findet.

III. Akt. Als Bassanio an die Reihe (Bassanios Reihe) kommt, entscheidet er sich zu Gunsten des bleiernen Kästchens, und indem er der schönen Porzia Abbild daraus zieht, ist er sowohl nach Wahl als durch Glück zu ihrem auserkornen Geliebten erklärt. Inmitten ihrer Freude über das glückliche Resultat empfängt Bassanio einen Brief von Antonio, welcher ihm Mitteilung von dem Schiffbruch seiner Fahrzeuge und dem [daraus] folgenden Verfall seines Scheines bei (to) dem Juden macht. Porzia erbietet [sich], die Schuld zwanzigfach ( $20 \times$  über) zu bezahlen, um Antonio zu retten, und Bassanio bricht unmittelbar nach der Hochzeit nach Venedig auf. Als er fort (gegangen) ist, trifft Porzia mit ihrem [Kammer]mädchen Nerissa die Verabredung, daß sie als Advokaten verkleidet nach Venedig gehen wollen (sollen), um den Antonio vor des Juden [etwaiger] Bosheit zu retten. Sie verschafft sich ihre Rechtsbelehrungen und die notwendigen Kleidungsstücke von ihrem Vetter, einem großen Advokaten von Padua, welcher sie auch mit einem Empfehlungsbriefe an den Dogen (Herzog) von Venedig versieht.

IV. Akt. Während der Gerichtshof über den Fall verhandelt, tritt Porzia ein, angekleidet wie ein Rechtsgelehrter (Doktor juris). Alle blicken sie an und wundern sich über ihre jugendliche Erscheinung; aber ihre klare Darlegung des Gesetzes, ihre Verteidigung seines unveränderlichen Charakters machen einen großen Eindruck auf die Zuhörerschaft, und Shylock ruft aus: „Ein Daniel [ist] zum Richten gekommen“, während Antonio seine Brust zum Schnitt (für das Messer) vorbereitet. Aber Shylocks Triumph verwandelt sich in (wird vertauscht gegen) bittere Täuschung, als Porzia ihm jagt, daß, wenn er nicht abstehe von seinem Verlangen, er sein Pfund Fleisch bekommen solle. Aber wenn er einen Tropfen Christenblut (christliches Bl.) vergieße, so sollten ihm seine Güter genommen werden; oder wenn er ein Körnchen mehr oder weniger als ein Pfund nehme, müsse er sterben. Shylock, über diese Wendung der Dinge beunruhigt, bittet jetzt um das Geld, welches Bassanio statt des Pfandes angeboten hatte; aber selbst dies will Porzia ihm nicht zugestehen. [Sa] noch mehr, dadurch daß er gegen das Leben eines venetianischen Bürgers Anschläge gemacht hat, ist er der Todesstrafe verfallen. Es wird ihm jedoch verziehen unter der (on) Bedingung,

daß er Christ wird und verspricht, seiner Tochter und ihrem Manne all sein Vermögen (Eigentum) zu vererben, obwohl er ihr seine Liebe gänzlich entzogen hatte, als sie einen Christen heiratete. Porzia lehnt es ab, irgend welches Honorar anzunehmen, aber sie drückt ein Verlangen nach Bassanio's Ring aus, welchen sie ihm selbst als (ein) Andenken geschenkt hatte. Er macht einige Einwendungen (singt.), indem er sagt, er habe geschworen, denselben nie von seinem Finger zu ziehen (nehmen); aber da sie auf ihrem Verlangen (Bitte) besteht, gibt er ihn ihr widerstrebend.

V. Akt. Als Bassanio, von Antonio begleitet, nach Belmont zurückkehrt, tadelt ihn Porzia, weil er den Ring nicht [mehr] hat, indem sie vorgibt zu glauben, daß er ihn einer Nebenbuhlerin geschenkt (gegeben) habe, und dies führt (leitet) zu der Entdeckung von Porzias kluger List. Auch Antonio wird sehr erfreut (erleichtert), als (at) er die Nachricht erhält, daß 3 seiner Schiffe wohlbehalten (sicher) von auswärts zurückgekehrt und in den Hafen gekommen sind.

#### Lektion 61.

### Continuation.

#### I. Musterätze.

- 1) **In.** a. The house stands **in** the midst of a green field, **in** which we play **in** fine weather. L. 5. — The painter stayed (staid) **at** a village **in** Scotland. L. 29.
- b. Newton employed his leisure hours **in** constructing machines. L. 32.
- c. We all **believe in** God. I have no confidence (Vertrauen) **in** him.
- d. England is **rich** (abounds = Überfluß haben) **in** minerals.
- e. When Newton was at school, he never **took part in** the games of his school-fellows. L. 32. — The crown matrimonial is the full equality of **right in** the crown with the consort. L. 42.
- 2) **Into.** a. First we **went into** the garden to **move** some rare plants **into** the greenhouse. L. 6. — Days are divided **into** hours. L. 20.
- b. Having once got an old box from a friend, Newton **made it into** a water-clock. L. 32. — What bird would you like to be **changed into**? L. 54.

- 3 On, upon. a. On the road we saw a poor boy. Q. 5. — In his anxiety, the bag-piper began to **play on** his bag-pipe. Q. 31.
- b. On his return (**on this occasion**), Newton found that his little dog had torn one of his books to pieces. Q. 32. — **Upon** the publication of his "Seasons", one of his creditors caused Thomson to be arrested. Q. 55.
- c. Later in life, Newton found out many things and wrote many famous books **on** (about) them. Q. 32. — Mary **gazed on** the coast of France. Q. 40. — The nobles **waited on** Mary. Q. 40. Mary **waited upon** her husband when he was ill. Q. 44. The crown had been **bestowed on** Mary's first husband. Q. 42. Mary was **prevailed upon** to sign this instrument. Q. 46. The inhabitants of London are not **bent on** show and pleasure, but **on** business. Q. 41.
- d. Wood-peckers live **on** insects. Q. 60.
- e. I **congratulate you on** your well-deserved success.
- f. The general **organized the army on** new principles.
- 4<sup>n</sup> With. a. They had **with them** a great quantity of gunpowder. Q. 45.
- b. We were **tired out with** pleasure. Q. 8.
- c. I hope you will **comply with** my request. Q. 45.

## H. Zeicitiid.

### The Art of Seeing. (Continuation.)

1. W. I then took my course to the windmill **on the** hill and from there to the meadows below, and walked **on** (by) **the** side of a brook that **runs into** the river. It was all **bordered with** reeds, flags, and tall flowering plants, quite different from those I had seen **on the** heath. As I was getting down the bank to reach one of them, I heard something **plunge into** the water near me. It was a large water-rat, and I saw it swim over to the other side, and **go into** its hole. There were a great many large dragon-flies all about the stream. I caught one of the finest, and have got it here **in a** leaf. But how I longed to catch a bird that I saw hovering over the water, and every now and then **diving down into** it! It was all over a mixture of the most beautiful green and blue, **with some** orange colour. It was somewhat smaller than a thrush, and had a large head and bill, and a short tail. Mr. A. I can tell you what that bird was—a kingfisher, **about which** so many tales are **told** by the

ancients<sup>1</sup>. It lives on fish, which it catches in the manner you saw. It builds in holes in the bank, and is a shy, retiring bird, never to be seen far from the stream it haunts.

W. I followed this little brook till it entered the river, and then took the path that runs along the bank. On the opposite side, I observed several little birds running along the shore, and making a piping noise. They were brown and white, and about as big as a snipe. Mr. A. I suppose they were sand-pipers, one of the numerous family of birds that get their living by wading among the shallows, and picking up worms and insects, on which they principally feed.

W. There were a great many swallows, too, sporting upon the surface of the water, that entertained me with their motions. Sometimes they dashed into the stream; sometimes they pursued one another so quickly, that the eye could scarcely follow them. In one place, where a high, steep sand-bank rose directly above the river, I observed many of them go in and out of holes, with which the bank was bored full. Mr. A. Those were sand-martins, the smallest of our species of swallows.

2. W. A little farther on, I saw a man in a boat, who was catching eels in an odd manner with a large fork. Mr. A. I have seen this method. It is called spearing (of) eels.

W. While I was looking at him, a heron with his large flapping wings came flying over my head. He alighted at the next turn of the river; and I crept softly behind the bank to watch his motions. He had waded into the water as far as his long legs would carry him, and was standing with his neck drawn in, looking intently on the stream. Presently he darted his long bill as quick as lightning into the water, and drew out a fish, which he swallowed. I saw him catch another in the same manner. He then took alarm at some noise I made, and flew away slowly to a wood at some distance, where he settled. Mr. A. Probably his nest was there; for herons build upon the loftiest trees they can find, and sometimes in society (together), like rooks.

3. W. I then resolved on going home across the meadows, where I stopped a while to look at a large flock of starlings which kept flying about at no great distance. I could not tell at first what to make of them; for they rose all together from the ground as thick

---

1. Nach dem Glauben der Alten sollte der Eisvogel den Eisz den Abreiten und des Meer beruhigen können.

as a swarm of bees, and formed themselves into a kind of black cloud, hovering over the field. I dare say there were hundreds of them. *Mr. A.* Perhaps so; for in the fen countries their flocks are so numerous as to break down whole acres of reeds by settling on them.

*W.* I then got to the high field next our house just as the sun was setting, and I stood looking at it till it was quite lost. What a glorious sight! The clouds were tinged (with) purple and crimson and yellow, of all shades and hues; and the clear sky varied from blue to a fine green at the horizon. But how large the sun appears just as it sets! I think it seems twice as big as when it is overhead.

*Mr. A.* It is an optical deception, depending upon principles which I cannot well explain to you till you know more of that branch of science. But what a number of new ideas this afternoon's walk has afforded you! I do not wonder that you found it amusing: it has been very instructive, too. — Did you see nothing of all these sights, Robert?

*R.* I saw some of them, but I did not take particular notice of them.

*Mr. A.* Why not? *R.* I don't know. I didn't care about them, and I made the best of my way home.

*Mr. A.* That would have been right if you had been sent with a message; but as you only walked for amusement, it would have been wiser to have sought out as many sources of it as possible. But so it is—one man walks through the world with his eyes open, and another with them shut; and upon this difference depends all the superiority of knowledge the one acquires above the other. Do you, then, William, continue to make use of your eyes; and you, Robert, learn that eyes were given you to use them.

### III. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

#### 1. In wird gebraucht:

- a) Bei Raum und Zeit, und zwar gibt es diese Verhältnisse unbestimmter an als *at*. Daher steht z. B. in gewöhnlich bei großen Städten, *at* bei kleinern, also z. B. *in* London, aber *at* Brighton. Ferner bezeichnet in den Raum überhaupt, *at* einen bestimmten Platz im Raume, daher z. B. *I was in that church*, aber *I was at church* last Sunday (vgl. frz. *dans l'église* und *à l'église*).

**Ann.** In drückt ein Eingeschlossensein aus, daher steht es für unser „an“ in folgenden Wendungen: **in** the country, **in** the field, **in** the meadow, **in** the yard, **in** the market, **in** the ship, **in** the street. Ebenso bei Tageszeiten für unser „an“, **in** the morning, **in** the afternoon, **in** the evening (night), ähnlich **in** the sky; dagegen, meist bestimmter, **at** noon, **at** midnight.

- b) Bei der Art und Weise, deutsch gewöhnlich „auf“, z. B. **in** this manner
- c) Nach Verben und Adjektiven, welche Glauben und Vertrauen ausdrücken.
- d) Bei Mangel oder Überfluß, z. B. poor, abound.
- e) Bei Teilnahme oder Ausdauer. Deshalb nach folgenden Verben und Substantiven:

assist beistehen bei	participate	} teilnehmen, Anteil nehmen an	to be employed (engaged)	} an.
confide vertrauen, sich verlassen auf	take part share		beschäftigt sein mit	
delight sich erfreuen an	indulge sich hingeben		believe (faith) Glaube	
engage sich einlassen auf, in	join sich beteiligen an		believer Gläubiger	
exert anstrengen bei, gebrauchen zu	persevere beharren bei		delight Entzücken	
interest interessieren für	persist bestehen auf		pleasure Vergnügen	
	succeed Erfolg haben in, gelingen		enjoyment Genuß, Freude	
			interest Interesse	

- f) Redensarten mit in: **in** time zur rechten Zeit; **in** the end am Ende, schließlich; **in** his favour (behalf) zu seinen Gunsten; **in** honour of zu Ehren; **in** their turn ihrerseits; **in** a word mit einem Worte; **in** a loud (low) voice mit lauter (leiser) Stimme; **in** my opinion (nach) meiner Meinung nach.

## 2. Into wird gebraucht:

- a) Bei der Bewegung auf die Frage „wohin“?
- b) Bei einer Verwandlung, Versetzung in einen andern Zustand.

**Ann.** In der Umgangssprache findet sich nach put, place, lay u. a. auch in statt into.

## 3. On (upon) steht bei der unmittelbaren Berührung:

- a) sei es im Raume auf die Frage „wo?“ oder „wohin?“; deutsch „auf“; bei shore, coast, river, bank usw. „an“ (vgl. S. 60, 3).
  - b) sei es in der Zeit, „bei“, „gleich nach“; bei bestimmten Tagen on = „an“.
  - c) Beim längeren Verweilen und Beharren (körperlich und geistig) bei einem Gegenstande und nach den Verben des Beschließens, z. B.
- |   |                                       |               |                   |
|---|---------------------------------------|---------------|-------------------|
| gaze (lange) blicken auf                | think <sup>1</sup> (lange) nachdenken | muse          | } nachsinnen über |
| talk <sup>1</sup> (lange) sprechen über | reflect                               | über meditate |                   |

1. Dagegen talk of und think of = nur kurze Zeit sprechen und denken über; ebenso to look on und to look at, to write on und to write about, etc.

bestow } gewähren,	depend <sup>2</sup> } abhängen von,	impose z. B. eine	} aufer-
confer } übertragen	rely } sich verlassen auf	Steuer	
call vorprechen bei, auf-	decide } entscheiden,	inflict z. B. eine	
fordern	determine } bestimmen,	Strafe	
dwell verweilen bei	rev <sup>1</sup> } rächen an,	fix bestimmen, festsetzen	} (etwas)
av <sup>1</sup> enge } ahnden an	resolve } lösen	attend, wait aufwarten.	
insist bestehen auf	prevail bewegen (jem.)	seine Aufwartung machen.	

- d) Nach den Ausdrücken des Ernährens, wie live, feed, breakfast, dine, sup; on = „von“.
- e) Nach den Verben des Glückwünschens, wie congratulate, felicitate, compliment (begrüßen); on = „zu“.
- f) Zur Bezeichnung der Art und Weise und des Vorbildes, wie act, reform; on = „nach“.
- g) Redensarten: on the whole im ganzen; on condition unter der Bedingung; on foot (horseback) zu Fuß (Pferde); on the other hand andererseits; on the contrary im Gegenteil; on pain of death bei Todesstrafe; on purpose absichtlich; on a sudden plötzlich.

4. With entspricht in der Hauptsache dem deutschen „mit“, indem es:

- a) Gemeinschaft und Zusammensein ausdrückt, „mit“, „bei“.

Abweichend vom Deutschen bezeichnet es:

- b) Grund und Veranlassung zu einem (ungewöhnlichen Gemüts-) Zustande; with = „vor“, „von“, z. B.

burn brennen	repr <sup>1</sup> ach } tadeln, schelten	pale bleich	} (vor)
glōw glühen	tax } (wegen)	wild wild	
shiver zittern	upbräid } (über)	overcome über-	} (von).
tremble „	angry erzürnt	mähtigt	
shout jauchzen	struck betroffen	tired } müde	
ring ertönen	frantic } toll (vor)	weary } müde	
teem strömen	mad		

Anm. Viele Partizipien und Adjektive, welche eine Gemütsbewegung ausdrücken, haben at zur Bezeichnung der Veranlassung, with zur Bezeichnung der Person, welche die Veranlassung gegeben hat, z. B. also delighted at oder with erfreut über (durch).

- c) Übereinstimmung oder Gegenjaß, z. B. nach:

bear ertragen, dulden	dispense entheben, befreien	meddle } sich einmischen
comply willfahren, er-	von	minge } in, sich abge-
füllen <sup>3</sup>	differ <sup>4</sup> uneins sein	mix } ben mit
contrast abstechen von	fall in love sich verlieben in	part <sup>4</sup> sich trennen von etw.

1. Ebenso revenge und v<sup>1</sup>engeance on Rache an. 2. Ebenso dependent on abhängig von, dependence on Abhängigkeit von. 3. Ebenso compliant with willfährig gegen, compliance with Willfährigkeit gegen, Erfüllung 4. mit from, vgl. 2. 60, 5.

## IV. Übersetzungsübung.

## Inhaltsangabe von Shakespeares „Julius Cäsar“.

I. Akt. Die Handlung beginnt (eröffnet) in Rom mit Cäsars Rückkehr von seinem siegreichen Kriege gegen Pompejus. Er wird mit Freudenbezeugungen von der [ihn] verehrenden Volksmenge bewillkommenet, welche sich an seinen Erfolgen ergötzte (erfreute); aber einige vornehme Römer, anstatt an der allgemeinen Freude teilzunehmen, sehen mit Neid und Unwillen auf seine große Beliebtheit [beim Volke]. Unter diesen ist Cassius, welcher vor Ärger brennt, der erste, der seinen Gedanken dem Brutus und andern [gegenüber] Ausdruck verleiht (gibt).

II. Akt. Nach vielen Unterredungen über die Notwendigkeit, Cäsars Macht ein Ende zu machen, wird selbst Brutus, welcher sein vertrauter persönlicher Freund gewesen ist, bewogen, ihrer dringenden Bitte zu willfahren, daß er Anteil an ihrer Verschwörung nehmen solle. Da er ein Mann von sehr entschlossenem Charakter ist, und man sich vollständig auf ihn verlassen (Passiv) kann, so hat er beträchtlichen Einfluß in Rom, und der Erfolg ihres Unternehmens hängt wesentlich davon ab, daß er mit dabei (+ beschäftigt) ist. Als eine Anzahl von Personen, welche den Tod Cäsars beschlossen, sich versammelt haben, setzen sie den nächsten Tag dazu (for) fest, ihren Plan zur (in) Ausführung zu bringen, wenn Cäsar in der Erwartung (erwartend) auf das Kapitol gehen wird, mit der Kaiserkrone geschmückt zu werden. In der vorangehenden Nacht sieht man (Passiv) viele wunderbare Dinge, welche die Leute vor Furcht zittern machen, und Cäsar ist von einem Wahrsager gewarnt worden, „sich vor den Iden<sup>1</sup> des März zu hüten.“ Calpurnia<sup>2</sup>, Cäsars Gemahlin (Weib), versucht, ihn von seinem beabsichtigten Besuche auf dem Kapitol abzuhalten. Aber Cäsar glaubt kaum an diese Vorbedeutungen und beschließt in Folge (by) der geschickten Einwirkung des Decius, eines der Verschworenen, bei seiner ursprünglichen Absicht zu beharren.

III. Akt. Cäsars Weigerung, der Bitte eines der Verschworenen zu willfahren, dessen (seinen) Bruder aus der Verbannung zurückzurufen, ist das Zeichen, das sie für seine Ermordung (Tod) bestimmt haben. Sie stürzen sich auf ihn und erdolchen ihn, [wobei] Brutus den letzten Stoß versetzt (gebend), und er fällt am Fuße der Säule des Pompejus [nieder]. Die Senatoren und das Volk ziehen sich in Verwirrung zurück; aber Brutus folgt, und es gelingt ihm, die Volksmenge durch eine Rede zu beruhigen, in welcher er ihr versichert, die Wohlfahrt des Staates hinge

1. = Ides (spr. idz), der 13. oder 15. eines römischen Monats. 2. Sh. schreibt so statt Calpurnia.



von dem Tode Cäsars ab. Antonius, Cäsars Freund, welcher Erlaubnis erhält, sie anzureden, spricht so<sup>1</sup>, daß er nicht als (der) Feind des Brutus und seiner Genossen erscheint; aber dadurch, daß er gleichzeitig (zur selben Zeit) Cäsars gute Eigenschaften aufzählt und sich an ihr Mitleid wegen (für) dieses schrecklichen Endes wendet, wirkt er so auf das Volk ein, daß es vor Eifer erglüht, seines Lieblings Tod an seinen Mördern zu rächen.

IV. Akt. Brutus und Cassius müssen aus Rom fliehen. Da der junge Octavius, der Nefse Julius Cäsars, ein Bündnis mit Antonius eingeht, so legen sie [eine] schwere Bestrafung jedem in Rom auf, welcher im Verdachte steht, an der Verschwörung teilgenommen zu haben, und bereiten sich vor, gegen Brutus und Cassius auszumarschieren, welche bei Sardes<sup>2</sup> ein Lager aufgeschlagen haben, nachdem sie auf ihrem Wege Truppen ausgehoben (+ haben). Da diese erfahren (lernen), daß Antonius und Octavius gegen Philippi<sup>3</sup> vorrücken, beschließen sie, ihnen daselbst entgegenzutreten (begegnen). In der Nacht vor der Schlacht erscheint der Geist Cäsars dem Brutus in seinem Zelte und flüstert ihm die Worte zu: Bei Philippi sollst du mich [wieder]sehen.

V. Akt. Während der Schlacht schlägt Antonius die Abteilung vollständig, welche von Cassius befehligt wird; dieser tötet sich in Verzweiflung, da er glaubt (denkt), daß ein ähnliches Unglück seinem Gefährten Brutus widerfahren sei. Endlich ist der letztere gezwungen, mit einem kleinen Reste seiner Leute (Männer) zu fliehen, und da er fürchtet, in die Hände der Sieger zu fallen, stürzt er sich in (fällt er auf) sein eigenes Schwert, nachdem er vergebens seine Freunde gebeten [hat], seinem Leben ein Ende zu machen. Als Antonius und Octavius ihn tot finden, erkennen sie seine uneigennützigte Vaterlandsliebe an und gewähren ihm ein ehrenvolles Begräbnis.

---

1. Vgl. S. 57, D. 2. 2. In Klein-Asien. 3. In Macedonien.

---

## V. Abschnitt.

## Zweite Reihe von Lese- und Übungsstücken.

## Zu Section 3.

Sprichwort: A stitch in time saves nine.

stitch Stich

säve (er)säven

nine neun.

## Zu Section 4.

Sprichwörter: 1. To be wise is better than to be rich. 2. Riches have wings.

wise weise

rich reich

riches (pl.) Reichthum

wing Flügel.

## Zu Section 5.

Sprichwörter: 1. A good name is better than riches. 2. Make hay while the sun shines. 3. Health is better than wealth. 4. A friend in need is a friend indeed.

hāy Heu

shīne scheinen

nēed Not

while während

hēalth Gesundheit

indeed in der That.

sūn Sonne

wēalth Wohlhabenheit, Reichthum

Aufgabe: Schreibe diese Sprichwörter aus dem Gedächtnis nieder!

## Zu Section 6.

## I. Sprichwörter (Pröverbs).

1. Time is money. 2. No rose without a thorn. 3. A bad workman quarrels with his tools. 4. Walls have ears. 5. Work while you work, play while you play; that is the way to be happy and gay.

mōney Geld

wōrkman Arbeiter

hāppy glücklich

without ohne

tool Werkzeug

gāy lustig, heiter.

thorn Dorn

ēar Ohr

## II. The Bird.

1. Come down, dear Bird,  
Come from that tree;  
Now come and take  
A crumb from me.From your red brēast  
You get your name.2. I love you much,  
You are so tame,3. You sing more sweet  
Than I can tell,  
I know<sup>1</sup> no bird  
Can sing so well.

---

1. Ergänze „daß“.

4. You build a snug

And nice warm nest:

In a green bank<sup>1</sup>

You like it best.

down nieder, herunter  
crumb Krume, Krümchen  
tame zahm  
breast Brust  
more mehr  
sweet süß, lieblich

know kennen, wissen  
build bauen  
snug bequem, traulich  
bank Ufer, Abhang  
mate Genosse, Gatte

5. There, with your mate

And young ones three,

You live in love,

From care quite free.

young jung  
young ones Junge  
three drei  
care Sorge  
free frei.

Aufgabe: Schreibe die Sprichwörter und dieses Gedicht nach dem Diktat oder aus dem Gedächtnis nieder! — Ebenso bei den folgenden Lektionen.

Zu Lektion 7.

I. Sprichwörter.

1. After a storm comes a *calm*. 2. It is better to suffer *wrong* than to do *wrong*. 3. My house is my *castle*. 4. *Honest* men fear neither *light* nor dark.

storm Sturm  
calm (Wind)-Stille

suffer leiden  
fear fürchten

neither — nor weder — noch  
light Licht.

II. Little Things.

Little moments make an *hour*;  
Little *thoughts*, a book;  
Little seeds, a tree or flower;  
Water-drops, a brook;  
Little deeds of faith and love  
Link the earth to heaven above.

moment Augenblick  
seed Samenkorn  
water Wasser  
drop Tropfen

brook (ü) Bach  
faith Treue, Glaube  
deed Tat

link verbinden  
earth Erde  
heaven Himmel  
above oben.

III. Rule of Life.

If your lips *would* keep from slips,  
Five things you must beware:  
Of *whom* you speak, to *whom* you speak,  
And how, and when, and where.

rule Regel	keep sich fern halten	beware beachten
lip Lippe	slip (Schlüpfen) Versehen	speak sprechen.
would möchte	five fünf	

1. Besonders an den Landstraßen entlang.

## 3u Section 8.

## I. Sprichwörter und Zitat (Quotation).

1. Sweet is *pleasure* after pain. 2. An *occasion* lost cannot be retrieved. 3. *Measure* is a *treasure*. 4. There is a *special* providence in the fall of a *sparrow* (Shā'kespēare, Hämlet).

retriève wieder ein-	mēasure Maß	fall Fall
bringen, wieder gut-	trēasure Schatz	spārrrow Sperling.
machen	prōvidence Vorsehung	

## II. The Fox and the Grapes.

A *fox*, *parched* with thirst, *perceived* some grapes *hanging* from a lofty vine. As they *looked* ripe and *tempting*, the fox was very *desirous* to have them. But he *jumped* at them in vain, till he was tired and gave up the attempt. *Looking* at them with *affected* indifference, he said: "The grapes are too sour and not worth the trouble of *plucking*".

fōx Fuchs	vīne Weinstock	attēpt Versuch
grāpe Traube	look (ū) aussehen, blicken	affēct erheucheln
pārch ausdorren	ripe reif	indifference Gleichgültig-
thīrst Durst	tēpt versuchen, verlocken	sōur sauer [teu]
percēive bemerken	desirous begierig	wōrth wert
hāng hängen	in vāin vergebens	trōuble Mühe
lofty hoch	till bis	plūck pflücken.

## 3u Section 9.

## Sprichwörter.

1. A proverb is a child of *experience*. 2. Step after step the ladder is *ascended*. 3. A work well begun is half *ended*.

expēience Erfahrung	ladder Leiter	[steigen	begūn begonnen
stēp Stufe	ascēnd aufsteigen, er-	end enden, beendigen.	

## 3u Section 10.

## Sprichwörter.

1. *There* is no new thing under the sun. 2. Where *there* is a will, *there* is a way. 3. *There* are no gains without pains.

will Wille	gāin Gewinn, Preis	pāins (pl.) Mühe.
------------	--------------------	-------------------

## 3u Section 11.

## Sprichwörter.

1. He who runs fast *will* not run long. 2. He who is master of himself *will* soon be master of others.

he who derjenige, welcher;	fāst schnell;	himsēlf sich selbst.
----------------------------	---------------	----------------------

Zu Section 12.

I. Sprichwörter.

1. It is *sooner* said than done. 2. All things are easy that are done *willingly*.

II. Play.

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Now's the time for merry play,—    | 2. Join we in a cheerful ring,              |
| No more lessons for to-day!           | <i>Lightly</i> laugh and <i>gaily</i> sing! |
| Then play, play, play!                | Then play, play, play!                      |
| Duty has been <i>bravely</i> done,    | Industry can frolic earn,                   |
| Knowledge has been <i>wisely</i> won, | Ready was the head to learn,                |
| Now for frolic and for fun;           | Now the feet must have their turn!          |
| Then play, play, play!                | Then play, play, play!                      |

merry lustig	frölic Lustbarkeit, Ver-	industry Fleiß
duty Pflicht	gnügen	earn ernten, verdienen
knowledge Kenntniß,	join sich vereinigen	ready bereit
Kenntnisse	ring Ring, Kreis	turn Richtung, Reihe.
won gewonnen	light leicht	

Zu Section 13.

I. Einzelsätze über den ganzen Abschnitt.

1. Karl ist stärker als Johann, aber nicht so stark als Robert, welcher der stärkste und zugleich der höflichste und gehorsamste Schüler der ganzen Schule ist. 2. Das Buch, welches Sie uns vorige (letzte) Woche gaben, ist höchst interessant, interessanter als das Buch, welches mein Onkel mir voriges Jahr gab. 3. Wilhelm macht (tut) seine Aufgaben sehr sorgfältig, sorgfältiger als Karl [es] tut. 4. Der Johanna (Nom.) gefällt ihr Gut, dem Thomas seine Mühe; beide machen auch gern ihre Aufgaben gut. 5. Wer hilft dir deine Exercitien machen (zu tun), hilft Wilhelm dir? Nein, mein Herr, er hilft [mir] nicht, ich mache sie allein. 6. Es ist ein Fehler (oder: es sind mehrere Fehler) in deinem Exercitium, siehst du ihn (sie) nicht? Nein (+ mein Herr, ich tue nicht). 7. Wo ist Ihr Bruder? Ich habe ihn seit (für eine) langer Zeit nicht gesehen. Er ist (für) mehrere Wochen lang krank gewesen, er ist beinahe aus Mangel an frischer Luft umgekommen. 8. Wo werden Sie morgen [hin]gehen? Ich werde auf (in) das Land gehen, und meine Schwester wird mich begleiten. 9. Würden Sie nicht die Güte haben, uns zu begleiten? Ich würde mich sehr freuen, Sie zu begleiten, wenn ich nicht dächte, daß ich Ihnen lästig fallen (sein) würde. 10. Ich denke, wir werden einen köstlichen Nachmittag verleben, indem wir um das alte Schloß

herum wandern, welches von Heinrich VIII. gegründet wurde und seitdem viele Veränderungen durchzumachen gehabt hat. 11. Richards Bruder gibt (setzt) uns ein ausgezeichnetes Beispiel dadurch, daß er gerade tut, wie ihm (er) geboten (gesagt) wird; er ist immer so tätig und so aufmerksam. 12. Können Sie nicht lauter lesen? Nein, mein Herr, ich kann [es] nicht, aber ich wünschte (wünsche), ich könnte fließender lesen. 13. Kannst du die Stelle nicht übersetzen? Nein, mein Herr, ich kann [es] nicht, sie ist zu schwer. Was heißt [denn] obedient auf (in) deutsch? Es heißt (wird genannt) „gehorsam“. 14. Gestern wurde ich gefragt, ob Sie zu Hause wären (waren); (aber) ich wußte [es aber] nicht.

zugleich at the same time	aus Mangel an for (from) want of
frische Luft fresh air	Güte kindness.

## II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

### A. The School Room.

1. Our school is a very fine building; but I do not like its flat roof. There are in it ten class-rooms and several other rooms, one for the head-master, one for the masters (teachers), one for drawing, one for singing, and so on. Each school-room has a door, a floor, a ceiling, a stove, four walls, several windows, and perhaps some gas-pipes. Besides these, there are in it a table or a desk and a chair for the teacher, benches or forms for the pupils, and a large blackboard.

2. The door turns on its hinges, and is opened or shut by means of the latch or the key of a lock. The walls are made of stone or brick and mortar, they are not painted or papered, but only white-washed. The windows consist of a wooden frame and glass or

1. flat flach, platt	chair Stuhl	key Schlüssel
roof Dach	bench Bank mit Lehne	lock Schloß
draw ziehen, zeichnen	form Bank ohne Lehne	stone Stein
and so on usw.	pupil Zögling, Schüler	brick Mauer-, Ziegelstein
each jeder	board Brett	mortar Mörtel
door Thür	blackboard Wandtafel.	paint malen
floor (Flur) Fußboden	2. turn (sich) drehen	paper tapezieren
ceiling Decke	hinge Angel	white weiß
stove (Stube) Ofen	open öffnen	wash waschen
perhaps vielleicht	shut zumachen, schließen;	white-wash anstreichen
pipe Röhre, Röhre	geschlossen	consist (of) bestehen (aus)
table Tafel, Tisch	by means of vermittels	wooden (oo-ü) hölzern
desk Pult	latch Klinke, Drücker	frame Rahmen

rather panes, over which hangs a blind or a curtain to keep out the rays of the sun. The windows serve to let in the light and to keep out wind and rain.

3. The *desk* or *table* is generally for the use of the teacher; it contains one or two drawers in which to keep the class-book, copy-books, an inkstand, perhaps a cane, and so on. The pupils put their books and *writing-materials*, as penholders, pencils, steel-pens, a ruler, and so on, in bags or satchels.

4. The *blackboard* is used when the teacher wants to explain something by writing or drawing. Beside the blackboard is generally a box, which contains the chalk and the sponge. On the wall generally hang a time-table, a thermömeter, and a map. In the corner beside the stove stands a coal-box with coal or coke<sup>1</sup>, a poker, and a shovel in it; for, to warm our rooms, we want (burn) those materials or wood.

**Task:** Give a description of your school room.

## B. Lessons.

1. Every morning I have to go to school. In summer I must get up at six o'clock, in winter at seven. I wash and dress myself quickly, comb my hair, breakfast (have my breakfast), take my satchel, in which I have packed up my books, and go to school, which takes me about five minutes (a quarter of an hour). The signal for the beginning of lessons is given by a bell, which hangs in the lobby and is rung by the school-porter. When the teacher

râther vielmehr	inkstand Tintenfaß	böx Kiste, Kasten, Schachtel
pâne Fenstercheibe	câne Stod	chā/k (Kalk) Kreide
över über	matērial Material	spōnge Schwamm
blind blind; Blende, Rou-	pēn'holder Federhalter	time-table Stundenplan
curtain Vorhang [leau	pēncil Bleistift	map Landkarte
kēep(out ab)halten	stēel Stahl	corner Ecke, Winkel
rāy Strahl	rūler Lineal	cōal Kohle(n)
serve dienen.	bāg Beutel	pōker Schürensen, Kohlen-
3. generally im allge-	sāchel Mäützchen, Schul-	hafen
meinen	tornister, Büchertasche.	shōvel Schaufel, Schuppe
drawer (Schub)-Kasten	4. explain erklären	warm erwärmen
copy-book Schreibebuch	beside (s-ß) neben	burn brennen.
1. get up, rise aufstehen	hair Haar(e)	lobby Vorhalle, Gang
dress ankleiden	minute (u-i) Minute	ring, rang, rung läuten
mÿsēlf' mich—selbst	quarter Viertel	house-porter } Haus-
quick(ly) schnell	bell Glocke, Klingel	school-porter } meister
cōmb kämmen		

1. Die abgeschwefelte, aber nicht ausgebrannte Kohle (Roß, Soak); auch in England öfter coak geschrieben.

enters the class-room, we must rise (stand up). When a short prayer has been said, the teacher asks the top-boy if any pupils are absent.

2. The subjects taught in *Elementary Schools* are. the native language, including reading and writing, religion (scripture), history, gēōg'raphy, mathematics (arithmetical and gēōm'etry), nātural scīences or natural history, drawing, singing, and gymnastics. In *Secondary Schools* (Grammar Schools and the so-called Real-Schools) the same subjects are taught, but besides them foreign languages, such as Latin, Græek, and He'brew (the dead or ancient languages), German, French, English, Itālian (the mōdern languages); further ālgebra, phŷsics, chēmistry, and shorthand.

3. **A Reading Lesson.** For such a lesson the pupils want a reader (reading book), which has been written by an author, printed by a printer, published by a publisher, sold by a bookseller, bound by a bookbinder either in cloth or calf, and contains a title-page, a preface, a table of contents, selected pieces, and errāta<sup>1</sup> at the end. The pupil must not forget his reader; if he has done so, he has to look over the book of his neighbour (his school-fellow). When the lesson begins, the pupils open their books where they left off (stopped) in the last lesson, for instance at page five, at the top, fifth line from the top, in the middle, or at the bottom. The pupils must not read too loud, too slow, too fast, nor too indistinctly, nor skip a line; but they must read distinctly and fluently.

4. **A Writing Lesson.** a) When we are going to write, we want writing-materials, such as (some) ink, an inkstand, (some) pāper, or a copy-book, or a slate, a pen (steel pen), penholder, penknife,

prayer Gebet	chēmistry Chemie	cālf Kalbleder	[wort
top Spitze	shorthand Stenographie.	prēf'ace Vorrede, Vor-	
top-boy	3. rēader Leser, Lesebuch	contents (pl.) Inhalt	
head-boy	written geschrieben	selected piece Lesestück	
2. teach lehren	author (th) Verfasser	look over mit hineinsehen	
taught lehrte, gelehrt	print drucken	nei'ghbour (ei-ā) Nachbar	
nātive einheimisch, Mut-	pūblish veröffentlichen	fellow Kamerad	
include einschließen [ter-	pūblisher Verleger	leave off, stop stehen blei-	
scripture (heilige) Schrift	sell verkaufen	for instance z. B. [ben	
scīence Wissenschaft	sold verkauft(e)	at the top oben	
gymnastics (pl.) Turnen	book'seller Buchhändler	at the bottom am Boden,	
sēcondary Sekundär, höher	bind binden	slow langsam	[unten
för'eign fremd, ausländisch	bound band, gebunden	(in)distinct (un)deutlich	
dead tot	either (or ē) entweder	skip hüpfen, überspringen.	
further (dh) ferner	cloth Tuch, Leinwand	4. slate Schiefer(tafel)	

1. Druckfehler(verzeichniß) von erratum.



a lead pencil, or a slate pencil, a ruler, a piece of blotting paper. All these things we buy at the stationer's, and most of them we keep in a pencil-box.

b) When the scholars have to write from dictation or to do a composition, they first write a rough copy (or write it into a rough copy-book) and then copy it fair (or copy it out neatly, or make a fair copy of it). They must do so, especially if they write badly or a bad hand (if their handwriting is not good). The writing looks bad if the writer has not written legibly, if he has put the lines too close or too wide apart, if he has blotted out and scratched out many words or mistakes, corrected or underlined too much, or if no margin is left for the corrections. It is a good thing if the orthography is correct, that is to say if the words are spelled right, with small and capital letters as the case may be; further if the commas, full stops, colons, semicolons, notes (points) of interrogation and exclamation, the signs of quotation, and the dashes are used in their proper places.

5. **Some General Rules.** To learn well, pupils must be obedient, attentive (pay attention), industrious (diligent), patient (persevering); if they are disobedient, inattentive, lazy (idle), negligent, and careless, they will not get on well (make sufficient progress). During lessons they must not talk (chatter) to each other, and turn round; on the contrary, they must sit still (quiet) and upright (straight). They must answer loud and fully (in complete sentences, or they must give full (complete) answers). The teacher has frequently to use the following expressions: "Be quiet, stand up, step forward (come here), go to your places, sit

lead Blei	margin Rand	negligent nachlässig
blot auswischen	spell buchstabieren, ortho-	get on Fortschritte machen
blotting paper Löschpapier	graphisch richtig schreiben	sufficient genügend
buy kaufen	ben [stabe	progress Fortschritt(e)
stationer Schreibwaren-	capital letter großer Buch-	during während
händler	as the case may be je nach-	talk schwatzen
dictation Diktat	full stop Punkt [dem	each other einander
composition Aufsatz	note of interrogation Frage-	(on the) contrary (im)
rough (gh=f) rauh, roh	gezeichnen [rungsstrich	Gegenteil [worten
copy Entwurf, Abschrift	sign of quotation Anführ-	answer Antwort; ant-
copy fair ins Reine schreiben	dash Gedankenstrich	complete vollständig
neat nett, sauber [ben	proper gehörig. [seit	sentence Satz
legible leserlich	5. attention Aufmerksam-	frequent häufig
close (s=f) geschlossen, eng	industrious } fleißig	follow folgen
scratch fragen, radieren	diligent }	expression Ausdruck
underline unterstreichen	persevering ausdauernd	step forward vorkommen

down, move a little higher up or a little lower down. Open (shut) your books, put them away. Go on, continue; repeat it, say it over again."

go on, continue weiter! (gehen), fortfahren; repeat wiederholen,  
over again' (ai-ë) noch einmal.

Task: Give a description of your school work on a certain day.

### 3u Section 14.

#### I. Sprichwörter.

1. Friendship *multiplies joys* and divides griefs. 2. Hear all *parties*. 3. He who *does* not advance, *goes* backward.

friendship Freundschaft	divide teilen	advance vorrücken, fort-
multipl'y vervielfältigen	grief Sorge,ummer	schreiten [rück.
joy Freude	party Partei	backward rückwärts, zu-

#### II. Home, Sweet Home.

1. 'Mid pleasures and palaces though we may roam,  
Be it ever so humble, there's no place like home!  
A charm from the *skies* seems to hallow all there,  
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.

Home! home! sweet home!

There's no place like home!

2. An exile from home, splendour dazzles in vain:  
Oh, give me my lowly thatched cottage again;  
The birds singing gayly that came at my call:  
Give me these, and the peace of mind dearer than all.

Home! sweet, sweet home!

There's no place like home!

1. 'mid statt amid mitten	world Welt	splendour Glanz
roam umherstreifen [in	ne'er (ipr. nār) statt	dazzle blenden
ever auch noch so	never nie	low tief, bescheiden
charm Reiz	met with angetroffen	thatch mit Stroh bedecken
sky Himmel	elsewhere anderswo.	call Ruf
hallow heiligen	2. exile Verbannter	peace (fr. paix) Friede.

### 3u Section 15.

#### I. Sprichwörter.

1. A closed mouth *catches* no flies. 2. Who seeks trouble never *misses* it. 3. Hungry *stomachs* have no ears. 4. Pen and ink are good *witnesses*. 5. They hurt *themselves* that wrong others.

close schließen	trouble Mühe, Unruhe	stomach Magen [fügen.
catch fangen	miss vermissen, verfehlen	wrong Unrecht tun, zu-
fly fliege		

## II. The Rainy Day<sup>1</sup>.

1. The day is cold, and dark, and dreary;  
It rains, and the wind is never weary;  
The vine still clings to the mouldering wall,  
But at every gust the dead *leaves* fall,  
And the day is dark and dreary.
2. My life is cold, and dark, and dreary;  
It rains, and the wind is never weary;  
My thoughts still cling to the mouldering past,  
But the hopes of youth fall thick in the blast,  
And the days are dark and dreary.
3. Be still, sad heart! and cease repining<sup>2</sup>;  
Behind the clouds is the sun still shining;  
Thy fate is the common fate of all:  
Into each life some rain must fall,  
Some days must be dark and dreary.

1. rainy regnerisch	gust Windstoß	cēase (s=ß) aufhören
dreary traurig, öde	dead tot, weif	repine sich grämen
weary müde.	pāst Vergangenheit	cloud Wolke
2. cling sich (an)klammern	blāst Sturm.	fate Schicksal
moulder verwittern	3. heart Herz	common gemeinſam.

## 3u Section 16.

### I. Sprichwörter.

1. Every *beginning* is difficult. 2. Hope *deferred* maketh the heart sick. (Bible.)
- defer verſchieben,      sick (ſich) krank.

## II. The Star<sup>3</sup>.

1. Twinkle, twinkle, little star;  
How I wonder what you are!  
Up above the world so high,  
Like a diamond in the sky.
3. Then the *traveller* in the dark  
Thanks you for your tiny spark;  
He could not see which way to go,  
If you did not twinkle so.
2. When the blazing sun is gone,  
When he<sup>4</sup> nothing shines upon,  
Then you show your little light—  
Twinkle, twinkle all the night.
4. In the dark blue sky you keep,  
Yet oft through my window peep;  
For you never shut your eye,  
Till the sun is in the sky.

1. Bon Henry Wadsworth Longfellow, dem bedeutendsten amerikanischen Dichter, vgl. „Anhang“ VII, 5. 2. höre auf, dich zu grämen, vgl. L. 58, B. 2. 3. Bon Jane Taylor, 1783—1824. 4. Vgl. L. 44, 5.

5. As your bright but tiny spark  
 Lights the *traveller* in the dark,  
 Though I know not what you are,  
 Twinkle, twinkle, little star.

1. twinkle blinken, funfeln	göne gegangen, weg	spârk Funfen.
wönder ſich wundern, gern	light Licht; leuchten.	4. keep bleiben, ſich auf-
wiſſen mögen	3. dârk Finſterniß,	halten
diamond Diamant.	Dunfelheit	peep gucken
2. blaze flammen, leuchten	tiny dünn, winzig	shut ſchließen.

### 3u Section 17.

#### I. Sprichwörter.

1. To mention the *wolf's* name is (heißt) to see the same. 2. Every *man's* friend is every *man's* fool.

mention erwähnen.

#### II. The *Sailors' Song*.

1. Our home is the ocean, Our grave is the deep; We feel no emotion, As on it we sleep; The waves are our pillow, Our cradle the sea, The rougher the billow, The happier we!	2. Our home is the ocean, A <i>mariner's</i> boast; With waves in wild motion We love it the most. And 'tis our endëavour In battle and breeze, That England shall ever Be lord of the seas.
--	---

sailor } Seemann,	cradle Wiege	'tis = it is
mariner } Matroſe,	the—the je—deſto	battle Schlacht
(e)motion Bewegung	rough (f) rauh	breeze Wind, Sturm
wave Woge, Welle	billow Woge, Welle	ever immer
pillow Kiſſen	boast Prahlerei, Stolz	lord Herr(in).
sea (die) See	endëavour Bemühen	

### 3u Section 18.

#### I. Sprichwörter.

1. So many *men*, so many minds. 2. No *news* is good news.  
 3. The end justifies the *means*. 4. We must work and exert our-  
 selves for the benefit of our *fellow-men*.

mind Gemüt, Sinn	exert anstrengen
jus'tify rechtfertigen	benefit Wohltat, Nutzen (zum Besten).

II. The Months<sup>1</sup>.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Jānuary brings the snow,<br>Makes our <i>feet</i> and fingers glow.                     | 7. Hot Jūly <sup>1</sup> brings cooling showers,<br>Apricots and gilly-flowers.    |
| 2. Fēbruary brings the rain,<br>Thaws the frozen lake again.                               | 8. August <sup>2</sup> brings the <i>sheaves</i> of<br>corn,                       |
| 3. Mārch brings breezes loud and shrill,<br>Stirs the dancing daffodil.                    | Then the harvest home is borne.  |
| 4. A'pril brings the primrose sweet;<br>Scatters daisies at our <i>feet</i> .              | 9. Warm Septēber brings the fruit,<br>Sportsmen then begin to shoot.               |
| 5. May brings flocks of pretty lambs,<br>Skipping by their fleecy dams.                    | 10. Fresh Octōber brings the<br>pheasant,<br>Then to gather nuts is pleasant.      |
| 6. Jūne brings tulips, lilies, roses,<br>Fills the <i>children's</i> hands with<br>posies. | 11. Dull Novēber brings the blast,<br>Then the <i>leaves</i> are whirling<br>fast. |
| 12. Chill Decēber brings the sleet,<br>Blazing <sup>3</sup> fire, and Christmas treat.     |  |

glōw glūhen	skip hüpfen	sportsman Jäger
thaw tauen	fleecy wollig, wollreich	shoot schießen
frozen gefroren	dam Mutter (von Tieren)	pheasant Fasan
lake (der) See	tulip Tulpe	gather pflücken, sammeln
shrill schrill, scharf	lily Lilie	nut Nuß
stir aufwachen, schütteln	pōsy Strauß	whirl wirbeln
dance tanzen	shower Regenschauer	chill kalt
daffodil gelbe Narzisse	apricot Aprikose	sleet Regen und Schnee,
primrose Primel, Schlüssel-	gilly-flower Nelke	Graupeln
blume	sheaf Garbe	blaze flackern
scatter streuen	harvest (Herbst) Ernte	Christmas Weihnachten
daisy Gänseblümchen	borne getragen	treat Fest.
pretty (e-i) hübsch, zierlich	fruit Frucht, Obst	

## III. The Wolf.

1. The wolf is one of the fiercest of all the *beasts of prey*. It is an animal of the dog kind, and is a little like a dog, and a little like a fox. It has its den in the forest, far away from the homes of *men*. Here in summer it lives on birds, hares, and other small animals.

1. Von Sarah Coleridge, 1803—1852, Tochter des berühmten Dichters Samuel Coleridge (vgl. „Anhang“ VII), dessen Werke sie nach seinem Tode herausgab. 2. 1. pr. agust. 3. im offenen Kamin.

2. But in winter, *wolves* often leave the forests in search of food. They then hunt in large packs or bands; and when pressed by hunger, they become very fierce and bold. They will even enter villages, and attack lambs, *sheep*, cows, and *horses*. In the depth of winter, when the snow is on the ground, a wild howl is often heard in the stillness of the night. And in the morning, the loss of a cow or a horse tells the *people* of the village that they have had a visit from the wild wolf of the forest.

1. fierce mîld	2. leave verlassen	I will do ich pflege zu
beast Bestie, Tier	search Suche	depth Tiefe [tun]
prey (a) Beute, Raub	food Futter, Nahrung	howl Geheul
den Höhle	pack Pack, Rotte, Rudel	stillness Stille
live on leben von.	press drängen, (be)drücken	loss Verlust.
	bold kühn	

### 3u Section 19.

#### I. Sprichwörter.

1. *Better* late than never. 2. Hunger is the *best* sauce. 3. Honesty is the *best* policy. 4. You will go from *bad* to *worse*. 5. A man's folly is his *worst* fault. 6. God comes *at last* when we think he is *farthest* off. 7. Cleanliness is *next* to godliness. 8. The *older* a fool is, the *worse* he is.

sauce Brühe	folly Torheit	godliness Gottseligkeit,
honesty Ehrlichkeit	cleanliness Reinlichkeit	Frömmigkeit.
policy Politik, Klugheit		

#### II. Old England.

Old England for ever,	'Tis the land of the brave,
No power shall sever	Which none shall enslave,
My heart from the land of my birth;	'Tis the <i>happiest</i> land upon earth.
for ever auf ewig	sever trennen
power Macht	enslave zum Sklaven machen.

### 3u Section 20 und 21.

#### I. Sprichwörter.

1. *One* bird in the hand is worth *two* in the bush. 2. *Two* are company, *three* are none. 3. No man can serve *two* masters. 4. *Once* a use and ever a custom.

bush Busch	custom Gewohnheit.
------------	--------------------

## II. The Sovereigns of England since the Conquest, in 1066<sup>1</sup>.

*First* William the Norman, then William his son:  
Henry, Stēphen, and Henry, then Richard and John.  
Next, Henry the *Third*, Edwards *one*, *two*, and *three*,  
And again after Richard *three* Henrys<sup>2</sup> we see.  
*Two* Edwards, *Third* Richard, if rightly I guess,  
*Two* Henrys, *Sixth* Edward, Queen Mary, Queen Bess<sup>3</sup>;  
Then Jāmie<sup>4</sup> the Scotchman, then Charles, whom they slew,  
Yet received after Crōmwell another Charles too.  
Next Jamie *the Second* ascended the throne;  
Then good William and Mary together came on;  
Then Anne, Georges *four*, and *Fourth* William, — all past,  
And Victoria came — may she long be the last.

Scōtchman Sçotte	slew erschlug	ascēnd bestiegen, (auf den
slay erschlagen	slain erschlagen	Thron) stiegen.

## III. English Money, Measures, and Weights.

1. **Money.** The *sovereign* has the value of one *pound sterling*<sup>5</sup> (£ 1), or twenty *shillings* (20 s.), or about 20 German marks; the *half-sovereign* is worth ten shillings. A shilling contains 12 *pence* (12 d.), and a *penny* two *half-pence*<sup>6</sup> or four *farthings*. Besides these, there is a *crown*, equal to five shillings, a *half-crown*, equal to two shillings and a half, and a *florin*, equal to two shillings. — The sovereigns and half-sovereigns are made of gold; the pennies, half-pennies, and farthings of bronze; all the other coins (including the six-, four-, and three-penny pieces) of silver.

£ 1 = 20 s ; 1 s. = 12 d.

2. **Measures.** 12 *inches* make 1 *foot*; 3 feet = 1 *yard*; 1760 yards = an English *mile* (1 English mile = 1<sup>3</sup>/<sub>5</sub> kil'omēter).

2 *pints* = 1 *quart* (= 1 liter<sup>7</sup>); 4 quarts = 1 *gallon*.

3. **Weights.** 1 *ton* contains 20 hundredweights (cwts); 1 cwt. = 112 pounds (lbs.); 1 lb. = 16 ounces (oz.); 1 ounce = 16 drams. (1 stone = 14 lbs.).

1. fārthing (dh) Viertel-	flōrin Gulden	include einschließen.
pfennig, Seller	ēqual gleich	2. yārd Elle [Kanne
crown Krone	coin Münze	pint Pinte, Maßel, halbe

1. Siehe dazu die Stammtafel am Ende dieses Buches! 2. Bei Eigennamen auf y ist der Plural regelmäÙig. 3. Abkürzung für Elizabeth. 4. Rosenname für James. 5. sterling echt, richtig nach dem gesetzlichen Zinsfuß; Abkürzung von easterling ein aus dem Osten Kommender, weil die deutschen Kaufleute im Mittelalter das beste Geld hatten. 6. ðpr. hāf-pence, meist hā-pence, ebenso meist im Singular hā-penny. 7. ðpr. lēter.

gallon Gallone.	tön Tonne	ounce Unze, $\frac{1}{2}$ Lot [chen.
3. weight (ā) Gewicht	hundredweight Zentner	dram Drachme, Quent-

## 3u Section 22.

## Sprichwörter und Zitat.

1. Duties are *ours*, events are God's. 2. Never trust to another what you should do *yourself*. 3. One must accommodate *one's self* to circumstances. 4. Our remedies oft<sup>1</sup> in *ourselves* do lie, Which we ascribe to Heaven (Shakespeare<sup>2</sup>).

duty Pflicht	accommodate anpassen	remedy Heilmittel
trust anvertrauen	circumstance Umstand	ascribe zuschreiben.

## 3u Section 23.

## I. Sprichwörter.

1. *Who* never tries cannot win the prize. 2. *What* the heart thinks the mouth speaks. 3. Boughs *that* bear most, hang lowest. 4. *They* will laugh best *who* laugh last. 5. Never leave *that* till to-morrow *which* you can do to-day.

bear tragen	low niedrig, tief	leave lassen.
-------------	-------------------	---------------

## II. God our Guard.

- |   |  |
|---|--|
| 1. God—that Great God <i>who</i> made<br>us,<br>And keeps <i>us</i> by his pow'r;<br>Whose arms of mercy shade <i>us</i> ,<br>And guard <i>us</i> ev'ry hour; | 3. <i>That</i> God is near to guide <i>us</i> ,<br>By day or darksome night,<br>And nothing can divide <i>us</i><br>From <i>his</i> all-piercing sight:        |
| 2. <i>Who</i> form'd each sea and river,<br>Each flow'r and field and tree,<br>The kind and gracious giver<br>Of ev'ry good <i>we</i> see; —                  | 4. Whatever may be near <i>us</i> ,<br><i>We</i> have no cause for fear;<br>And <i>this</i> one thought may cheer<br>us:<br>Our God, <i>our</i> Guard is near. |

guard Schutz	gracious gnädig	pierce durchdringen
mercy Gnade	guide führen	sight Gesicht
shade beschatten	darksome dunkel	cheer erheitern.

## 3u Section 24.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. One nail drives out *another*. 2. One good turn deserves *another*. 3. What is one man's meat, is *another's* poison. 4. A fool

1. poetisch für often. 2. Vgl. „Anhang“ VII, 1 b.



laughs at *anything* and *nothing*. 5. Too *much* of a good thing is good for *nothing*. 6. If you run after two hares, you will catch *neither*. 7. Poverty is *no* sin. 8. He that is master of himself, will soon be master of *others*. 9. By *others'* faults wise men correct their own. 10. Humility is a virtue *all* preach, *none* practise, and yet *everybody* is content to hear (Selden). 11. Base envy withers at *another's* joy, And hates that excellence it cannot reach (Thompson).

turn Dienſt	sin Sünde	practise (s=ß) ausüben
deserve verdienen	humility Demut	base (s=ß) gemein
poison Gift	virtue (tsh) Tugend	wither verwelfen, ſich grämen
poverty Armut	preach predigen	excellence Vortrefflichkeit.

## II. Love each other.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Children, do you love <i>each other</i> ?            | 3. Little children, love <i>each other</i> , |
| Are you always kind and true?                           | Never give <i>another</i> pain;              |
| Do you always do to <i>others</i>                       | If your brother speak in anger,              |
| As you'd <sup>1</sup> have them do <sup>2</sup> to you? | Answer not in wrath again.                   |

- |  |  |
|--|--|
| 2. Are you gentle to <i>each other</i> ? | 4. Be not selfish to <i>each other</i> — |
| Are you careful day by <sup>3</sup> day  | Never mar <i>another's</i> rest;         |
| Not to give offence by actions,          | Strive to make <i>each other</i> happy,  |
| Or by <i>anything</i> you say?           | And you will yourselves be blest.        |

to give offence beleidigen	wrath Zorn	mar verderben
anger (g-g) Ärger	selfish ſelbſtſüchtig	strive ſich beſtreben
		blest geſegnet.

## III. The two Goats.

Two goats had left a valley and climbed far up a mountain. At length they met on the banks of a wild, rushing stream. A tree had fallen across it, and formed a bridge from the one side to the *other*. The goats looked at *each other*, and *each* wished to pass over first.

They stood for a moment *each* with one foot on the tree, thinking that *the other* would draw back. But *neither of them* would give way, and they met at last in the middle of the narrow bridge.

They then began to push *each other* and to butt with their horns, till at last their feet slipped, and *both* the goats fell into the swift flowing stream, and were lost in the waters.

*Both* might have been saved, if *either of them* had known how to yield at the right time.

---

1. Vgl. Anhang V, 1. 2. Affixativ mit Infinitiv, im Deutschen zwei Sätze bilden, vgl. 2. 57, A. 3. 3. für.

goat Ziege	fall fallen	draw ziehen	slip ausgleiten
leave verlassen	fell fiel	push schieben	swift schnell
left verließ, verlassen	fallen gefallen	butt stoßen	yield nachgeben.

## Zu Section 25.

## I. Einzelsätze zu den Sectionen 14—24.

1. Dieses Dienstmädchen begleitete seine (ihre) beiden (zwei) Herrinnen auf ihren Reisen; sie lebten<sup>2</sup> immer<sup>1</sup> glücklich zusammen. 2. Mein Vetter hatte vom Jahrmärkte einige Uhren [mit]gebracht, die nicht gehen wollten, und einige Messer, die nicht schnitten. 3. Der Bettler pflegte auf einer Brücke zu sitzen, von einem kleinen Hunde begleitet. 4. Unser Dienstmädchen (oft) geht oft in die (to) Stadt, [um] Kartoffeln [ein]-zukaufen. 5. Ich sehe, daß du ein Anfänger im Übersetzen bist, denn du hast viele Wörter ausgelassen. 6. Das Reisen ist nicht immer angenehm. 7. Meines Bruders Schwiegereltern wohnen (leben) in der Königsstraße nahe [bei] der Marienkirche. 8. Gehe zum Kaufmann (Materialisten), und hole 1 Pfund Thee und 2 Pfund Kaffee, ferner zum Fleischer, und bringe (hole) 3 Pfund Fleisch [mit]! 9. Mehrere Herren fragten mich [nach dem] (ihren) Weg zum St. Jakobspalaste. 10. Wenn die Wölfe hungrig sind, greifen sie des Nachts (in der Nacht) Schafe, Kälber, Kühe, Ochsen und selbst Pferde an. 11. Alle Menschen sind Brüder; dennoch glaubten früher die Leute, daß einige alte Frauen Hexen wären. 12. Wie viel kostet dieses Schreibheft? Es kostet 30  $\text{₡}$  (4 englische Pfennige); die englischen Pfennige sind jetzt aus (from) Bronze gemacht. 13. Das nächste Dorf von (zu) unsrer Stadt ist N.; ich werde nächste Woche dahin gehen. 14. Die Matrosen lieben den Ozean am meisten; je rauher er ist, desto glücklicher sind sie. 15. Es gibt viele Menschen, welche sich damit ergötzen, anderen einen Streich zu spielen, besonders denjenigen, welche zu hoch von sich denken; ein solcher Mann war der Novellenschreiber Hoot. 16. Wissen Sie, wessen Haus dies ist, und wer in demselben wohnt? Wir wohnen darin, es gehört uns (ist das unsrige). 17. Das Haus, worin wir früher wohnten (3  $\times$ ), gehörte meinem Großvater. 18. Die Kinder bewundern hauptsächlich diejenigen Bücher, deren Seiten mit schönen Bildern, oder Anfangsbuchstaben geschmückt sind (3  $\times$ ). 19. Haben Sie Geld bei (about) sich? Nein, mein Herr, ich habe keins; wenn ich welches hätte, würde ich Ihnen sehr gern (willig) einiges leihen. Ich würde es Ihnen lieber (williger) leihen als irgend jemand anders. 20. Schlechte Leute halten (denken) andere [für] ebenso schlecht als sich selbst. 21. Macbeth, welcher sich an die Spitze (Kopf) einer Armee

stellte, führte einen seiner Verwandten, namens (genannt) Bänquo, mit sich. 22. Man muß sich schnell ankleiden, wenn man nicht viel Zeit hat. 23. Tut, als ob ihr zu Hause wäret (macht euch zu Hause), langt zu (helft euch selbst)! 26. Einer muß des andern Freund sein. 25. Neulich verwundeten sich diese beiden (zwei) Offiziere in einem Duell. 26. Ich bin sehr durstig, geben Sie mir noch ein Glas Bier!

Jaßrmarkt fair      besonders, hauptsächlich chiefly      führen carry  
verwunden wound      Duell du'el.

## II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

### A. The Family.

1. Fâther, môther (pârents), brôthers, and sisters (children) make a family. The parents of the father and mother are called grând-parents (grandfather and grandmother), and the parents of the latter are called great-grandparents. Grandparents call the children of their children grandchildren (grandsons and granddaughters). Uncles and âunts are the brothers and sisters of the father and mother, whilst the children of the latter are nêphews and niêces to the former. Coûsins are the children of brothers and sisters. An orphan is a child who has lost both parents, or at least one of them, and of whom (as his ward) a guardian has the care.

2. If a woman (lady) is not married, we call her a maid (maiden, an old maid), but a woman (lady) whose husband is dead (has died) we call a widow. If a man does not marry, but prefers to keep single, we call him an old bachelor. If the wife of a husband dies, he becomes a widower; and if he marries again, his second wife becomes stepmother to the children by (of) his first wife, and they become stepchildren to her (the second wife).

3. When there is a family festival, such as a birthday, a christening, a confirmâtion, or a wedding, all the relations are generally invited, not only those related by blood, but also those connected by affinity, as fathers-, mothers-, brothers-, sisters-, sons-, and daughters-in-law, etc. — To a family (household) belong also different kinds of servants,

1. orphan Waife	husband (s-z) Ehemann,	christening Taufe
ward Wündel	Gatte	wëdding Hochzeit
guârdian Vormund.	widow(er) Witwe(r)	relâtion Verwandter
2. maid(en) unber-	keep single unverheiratet	relâted verwandt
heiratetes, junges	step Stief-.      [bleiben]	blôod Blut
Mädchen	3. festival Fest(tag)	affinity Schwägerchaft

as men-servants (coachmen, footmen) and female (maid-)servants, as a cook, a housemaid, and a nurse.

4. **Dialogue.** A. How are you (do you do) to-day? B. (I) thank you, I am very well (pretty well, rather poorly). A. Are your parents still alive (living)? B. Yes, Sir, I am glad to say they are. I have not only my father and mother, but also several brothers and sisters living. Our family, you see, is very large. I have also an uncle and (an) aunt. They had three sons and three daughters; but I am sorry to say some of them are dead. A. How was your father, when you were at home? B. (I) thank you, he was very well; but I am sorry to say my mother was unwell. I hope she is better now; I think it must be very sad to be ill so long. A. Are your grandparents still alive (living)? B. Not all of them, Sir. One of my grandfathers and both my grandmothers are dead. But my other grandfather still enjoys perfect health and is a very cheerful old man. A. Where does he live? B. He lives with us now; because he did not like to live alone.

**Task:** Give a description of your family.

## B. The Human Body.

1. What are the principal parts of the human body? They are the head, the trunk, and the limbs, which are covered with skin, and are composed of flesh, bones, and blood. The **head** consists of two parts, the *skull*, covered with (black, dark, fair) hair, and the *face*, comprising the brow or forehead, the eyes, ears, cheeks, the nose, mouth, and chin. The mouth is the opening between the upper and lower lips and contains the teeth, the tongue, and the palate. With the teeth we bite and chew our food before we swallow it. The

coach Kutſche  
coachman Kutſcher  
footman Bedienter  
female weiblich  
cook (ü) Koch, Köchin  
nurse (Amme) Kinder-  
mädchen.

1. Human menſchlich  
trunk Rumpf  
limb Glied  
skin Haut, Fell  
flesh (rohes) Fleisch  
bone Knochen  
skull Schädel

4. how are you wie geht's? I am sorry es tut mir  
how do you do wie be- unwell unwohl [leid  
finden Sie ſich? sad traurig  
pret'ty (e=i) ziemlich, enjoy genießen, ſich er-  
beinahe ganz freuen  
poorly unpäßlich perfect vollkommen  
alive am Leben, lebendig cheerful heiter.

fair hellblond  
comprise umfaſſen  
fore border, born  
forehead } Stirn  
brow }  
cheek Wange, Backe  
chin Kinn  
tongue Zunge  
palate Gaumen  
bite beißen  
chew kauen  
swallow verſchlucken, ver-  
ſchlucken

face is often covered by a full beard, whiskers or mustache, if it is not shaved (with a razor by a *bârber*).

2. What are the principal *exterior* parts of the **trunk**? They are the neck, the shoulders, the back, the chest, the stomach, and the hips; the *interior* ones: the larynx and the wind-pipe, the heart, spleen (milt), stomach, liver, the lungs, and bowels. The circulation of the blood we feel by the beating of the heart and of the pulse. The stomach digests our food.

3. Show me the *upper limbs* of your body! Here are my arms with the *el'bows* and hands; the latter extend from the wrist to the tips of the nails. Each (right and left) hand has five fingers, the names of which are: thumb, forefinger, middle finger, ring-finger, and little finger. The *lower limbs* are the legs, parts of which are the thigh and knee, and the feet, with the ankle, heel, sole, and five toes.

4. Some parts of the body are the organs of the *five senses*, thus the eyes are the organ of seeing, the ears that of hearing, the nose that of smelling, the tongue that of tasting, and the fingers that of touching.

**Task:** Give a description of your body.

### C. Trades.

1. A young man who wishes to enter business life is apprenticed to a firm; then he becomes an assistant, a clerk, or a commercial traveller. At last he will establish himself and carry on a business of his own as an *agent*, a mechanic (artisan), shopkeeper (retailer), merchant (wholesale dealer), or manufacturer (who produces a whole

béard Bart	hip Hüfte	3. extend (sich) ausdehnen,
whiskers (pl.) Backenbart	larynx Kehlkopf	wrist Handgelenk [reichen]
mustache(s) Schnurr-	wind-pipe Luftröhre	tip Spitze
bart	spleen (milt) Milz	thumb Daumen
shave schaben, rasieren	liver Leber	thigh Schenkel
razor Rasiermesser.	lungs (pl.) Lunge	ankle Knöchel
2. exterior äußerer	bowels Eingeweide, Ge-	heel Ferse
chest Brustkasten	därme	toe Zehe.
breast Brust	beat schlagen	4. smell riechen
stomach Magen, Bauch	digest verdauen.	taste kosten, schmecken.

1. Trade Handel, Ge-	assistant Gefelle, Gehilfe	shopkeeper Ladenbesitzer,
werbe	commercial Handels-	Krämer
appren'tice Lehrling; in	carry on betreiben	retailer Kleinfachmann
die Lehre tun (geben)	mechanic } Handwerker	wholesale Großhandel
firm Firma	artisan }	manufacturer Fabrikant

lot of things in his own factory). Each tradesman has a sign with his name over his door.

2. The baker bakes bread and cake out of the flour of wheat or rye; the shoemaker makes boots and shoes, the glover, gloves (of leather); the butcher sells beef, mutton, pork, and veal; the weaver weaves the threads of wool or yarn into cloth, of which the tailor and dressmaker make our clothes; the blacksmith shoes horses, the joiner makes tables and chairs, the wheelwright, wheels and waggons; the saddler, saddles and all kinds of harness; the watch-maker, watches; the mason, carpenter, glazier, and locksmith are employed in building a house; a miner digs for coal, gold, silver, iron, copper, tin, and other metals.

3. The most important **retailers** are: the grocer, draper, fishmonger, ironmonger (selling all kinds of iron tools), hatter, fruiterer (greengrocer), poulterer, tinker, rope-maker, tobacconist, and so on.

lot Menge  
factory Fabrik  
sign Schild.  
2. flour Mehl  
wheat Weizen  
rye Roggen  
glove Handschuh  
glover Handschuhmacher  
leather Leder  
beef Rindfleisch  
mutton Schöpffenfleisch  
pork Schweinefleisch  
veal Kalbfleisch  
weave weben  
thread Faden  
yarn Garn

cloth Tuch  
clothes (dh) Kleider  
dress-maker Damen-  
schneider(in)  
blacksmith Hufschmied  
shoe beschuhen, beschlagen  
joiner Tischler  
wheel Rad  
wright Arbeiter  
wheelwright Stellmacher  
harness Geschirr  
mason (s-ß) Maurer  
carpenter Zimmermann  
glazier (zh) Glaser  
locksmith Schlosser  
employ beschäftigen

miner Bergmann  
dig graben  
tin Zinn.  
3. draper Tuchhändler  
fish'monger Fischhändler  
ironmonger Eisenwaren-  
toll Werkzeug [händler  
hatter Hutmacher  
fruiterer Obstverkäufer  
greengrocer Gemüse-  
händler  
poulterer Geflügelhändler  
tinker Zinngießer, Klemp-  
ner  
rope Seil, Strick, Strang  
rope-maker Seiler  
tobacconist Tabakhändler.

### 3u Section 26.

#### I. Sprichwörter und Zitat.

1. *Be just to all, but trust not all.* 2. *Let him that earns the bread eat it.* 3. *If it be possible, live peaceably with all men.* 4. *Drive thy business, and let not thy business drive thee.* 5. *Angels and ministers of grace, defend us (Shakespeare)!*

peaceable friedlich  
drive treiben

business (bizness) Geschäft(e)  
angel Engel

minister Diener  
grace Gnade.

## II. English National Hymn<sup>1</sup>.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. God <i>save</i> our gracious King,<br/>         Long <i>live</i> our noble King,<br/>         God <i>save</i> the King!<br/> <i>Send</i><sup>2</sup> him victorious,<br/>         Happy and glorious,<br/>         Long to <i>reign</i> over us,<br/>         God <i>save</i> the King!</p> | <p>3. Thy choicest gifts in store<br/>         On him <i>be</i> pleased to pour,<br/>         Long <i>may</i> he <i>reign</i>!<br/> <i>May</i> he <i>defend</i> our laws,<br/>         And ever <i>give</i> us cause<br/>         To <i>sing</i> with heart and voice:<br/>         God <i>save</i> the King!</p> |
| <p>2. O Lord, our God, <i>arise</i>,<br/>         Scatter his enemies<br/>         And <i>make</i> them fall!<br/>         Confound their politics,<br/>         Frustrate their knavish tricks<sup>3</sup>!<br/>         On Thee our hopes we fix,<br/>         God <i>save</i> us all!</p>      | <p>4. Oh<sup>4</sup>, <i>grant</i> him long to see<br/>         Friendship and amity<br/>         Always increase!<br/> <i>May</i> he his sceptre <i>sway</i>,<br/>         All loyal souls <i>obey</i>,<br/>         Join heart and voice: Huzza!<br/>         God <i>save</i> the King!</p>                     |

<p>Hymn Loblied, Lied          arise aufstehen, sich erheben          scatter zerstreuen          confound verwirren          politics (pl.) Politik,          Staatsflughheit          frustate bereiten, zu          Schanden machen</p>	<p>knävish bubenhaft, schurkisch          trick Streich, Anschlag          fix setzen, heften          choice ausgewählt, aus-          gift Gabe [erlesen          store Menge, Vorrat          to be pleased Gefallen          finden an, geruhen</p>	<p>grant gewähren          amity Freundschaft          increase (s=ß) zunehmen,          sich vermehren          sway schwingen          loyal treugefimmt          obey' (ā) gehorchen          huzza hurra!</p>
--	---	---

## 3u Section 27.

### I. Sprichwort und Zitat.

1. When good cheer *is lacking*, our friends *will be packing*  
 2. A stone that *is rolling* can gather no moss. (Tusser.)  
 cheer Mahlzeit, Verpflegung lack fehlen pack zusammenpacken moss Moos.

### II. In March<sup>5</sup>.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. The cock <i>is crowing</i>,<br/>         The stream <i>is flowing</i>,<br/>         The small birds twitter,<br/>         The lake doth<sup>6</sup> glitter,<br/>         The green field sleeps in the sun.</p> | <p>2. The oldest and the youngest<br/>         Are at work with the strongest:<br/>         The cattle <i>are grazing</i>,<br/>         Their heads never raising;<br/>         There <i>are</i> forty feeding like one<sup>7</sup>!</p> |
|--|--|

1. Oft die National An'them (Hochgesang) genannt. Text und Melodie sollen nach neueren Forschungen von einem gewissen Dr. John Bull (1563—1628) herrühren. 2. „senden“, „schicken“; vor einem Adjektiv oder Partizip „machen“. 3. Die Stelle soll sich auf die Pulververschwörung vom Jahre 1605 beziehen, durch welche der König und das Parlament in die Luft gesprengt werden sollten. 4. O beim Befehl, sonst Oh. 5. Von William Wordsworth, Haupt der sogenannten Lake School-Dichter, vgl. „Anhang“ VII, 4a. 6. Alte Form für does. 7. So gleichmäßig sind ihre Köpfe niedergebeugt; zu forty vgl. deutsch: zehn, hundert, tausend.

3. Like an army defeated  
 The snow has retreated,  
 And now doth fare ill  
 On the top of the bare hill;  
 The plough-boy *is whooping*:  
 Anon, anon!<sup>1</sup>

4. There's<sup>2</sup> joy in the mountains,  
 There's life in the fountains.  
 Small clouds *are sailing*,  
 Blue sky *prevailing*;  
 The rain is over and gone

cock Hahn  
 crow krähen  
 twitter zwitschern  
 glitter glitzern, glänzen  
 graze grasen  
 raise erheben

feed fressen  
 like gleichwie  
 defeat schlagen  
 retreat zurückziehen  
 fare fahren, sich befinden

plough Pflug  
 plough-boy Ackerknecht  
 whoop ausrufen, jauchzen  
 anon bald  
 fountain Quelle  
 prevail vorherrschen.

### III. The Wolf and the Lamb.

A wolf and a lamb came by chance to the same stream to quench their thirst. The water flowed from the former towards the latter, which *was standing* at a little distance; but when the wolf perceived the lamb, he ran to it and accused it of disturbing the water which he *was drinking*. How can I disturb it? said the lamb in a fright, the stream flows from you to me; and I assure you that I did not mean to give you any offence. That may be, replied the wolf; but it was only yesterday that I saw your father encourage the hounds that *were pursuing* me. Pardon me, answered the lamb, my poor father was killed by the butcher about six months ago<sup>3</sup>. It was your mother then, replied the savage beast. My mother, said the innocent lamb, died on the day when I was born. Dead or not, cried the wolf, gnashing his teeth in rage, I know very well that all your breed hates me, and therefore I am determined to have my revenge. So saying, he sprang upon the defenceless lamb, worried it, and tore it to pieces.

He who is determined to commit a bad action, will seldom be at a loss for a pretence.

by chance durch Zufall  
 quench stiften  
 towards (zumwärts) gegen  
 accuse anklagen  
 disturb stören, trüben  
 fright Schrecken  
 assure (ss=sh) versichern  
 mean meinen, wollen

offence Beleidigung  
 encourage ermutigen  
 hound (Jagd-)Hund  
 pursue verfolgen  
 savage wild  
 innocent unschuldig  
 born geboren  
 gnash fleischen  
 rage Wut

breed Brut [entschließen  
 deter'mine beschließen,  
 revenge Rache  
 defenceless wehrlos  
 worry (er)würgen  
 tore zerriß  
 to be at a loss in Ver-  
 legenheit sein, ermangeln  
 pretence Vorwand.

1. Zu ergänzen: wird es vollständig Frühling werden. 2. Abkürzung für there is, vgl. „Anhang“ V. 3. vor 6 Mon., vgl. 2. 37, 14.



## 3u Section 28.

## I. Sprichwörter.

1. Much is wanting, where much *is desired*. 2. Touch pitch, and *you will be defiled*. 3. What cannot *be cured*, must *be endured*. 4. It is better to *be envied* than to *be pitied*. 5. Where nothing is to *be had*, the king must lose his right. 6. *Be not ruled* by your passions, but by your duty.

pitch Bech	cure heilen	rule (be)herrschen.
defile befudeln, beschmutzen	pity bemitleiden	

II. The Wasp and the Bee<sup>1</sup>.

1. A wasp met a bee, that was just buzzing by,  
And he said, "Little cousin, can you tell me why  
You *are loved* so much better *by* people than I?"
2. My back shines as bright and as yellow as gold,  
And my shape is most elegant, too, to behold;  
Yet nobody likes me for that, *I am told*".
3. "Ah! friend," said the bee, "it is all very true,  
But if I were half as much mischief to do,  
Then people would love me no<sup>2</sup> better than you.
4. You can boast a fine shape and a delicate wing,  
You are perfectly handsome, but yet there's one thing  
That cannot *be put up with*.—and that is your sting.
5. My coat is quite homely and plain, as you see,  
Yet nobody ever is angry with me,—  
Because I'm a useful and innocent bee."
6. From this little story let people beware,  
Because, like the wasp, if ill-natured they are,  
They *will never be loved*, though they're ever so fair.

wasp Wespe	mischief Unheil, Schaden	homely heimisch, einfach
buzz summen	boast prahlen, sich rühmen	plain eben, schlicht
by vorbei, vorüber	handsome (handlich) schön	angry ärgerlich
shape Gestalt	put up with ertragen	story Geschichte [hafi.
behold erblicken, ansehen	sting Stachel	ill-natured bössartig, böse

1. Von Jane Tāylor, Verfasserin von Jugendschriften, 1788—1824. 2. no oft vor dem Komparativ, statt not.

## Zu Section 29 und 30.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. He *hit* the (right) nail on the head. 2. A bow too long *bent* at last grows weak. 3. What is lightly earned, is lightly *spent*. 4. Rome was not *built* in one day. 5. *Sweep* before your own door first. 6. All is not *lost* that is delayed. 7. *Bought* wit is best. 8. Do not sell the bear's skin, before you have *caught* him. 9. He is well *paid* that is well satisfied (Shakespeare). 10. There are more things in heaven and earth, Horatio, Than are *dreamt* of in your philosophy (Shakespeare).

bōw Bogen	wēak schwach, schlaff	skin Haut, Fell	philosophy (s=ß)
grōw werden	bear Bär	delay aufschieben	Weltweisheit.

II. The Nightingale and the Glow-worm<sup>1</sup>.

1. A nightingale that all day long  
Had cheered the village with his song,  
Nor yet at eve<sup>2</sup> his note suspended,  
Nor yet when eventide<sup>2</sup> was ended,  
Began to *feel*, as well he might,  
The keen demands of appetite.
2. When looking eagerly around,  
He spied far off, upon the ground,  
A something shining in the dark,  
And knew the glow-worm by his spark;  
So, stooping down from hawthorn top,  
He *thought* to put him in his crop.
3. The worm, aware of his intent,  
Harangued him thus, right eloquent:  
"Did you admire my lamp," quoth<sup>3</sup> he,  
"As much as I your minstrelsy,  
You would abhor to do me wrong,  
As much as I to spoil your song:
4. For 'twas the self-same Power Divine  
*Taught* you to sing, and me to shine;  
That you with music, I with light,  
Might beautify and cheer the night."

---

1. Von William Cowper, vgl. „Anhang“ VII, 3b. 2. poetisch für evening.  
3. berathet statt said.

The songster *heard* this short oration,  
 And warbling out his approbation,  
 Released him, as my story *tells*,  
 And found a supper somewhere else.

nightingale Nachtigall	stoop (down) sich nieder-	abhor verabscheuen
glow-worm Glühwürmchen,	lassen, herabschießen	self-same ebenderjelbe
Johannißwürmchen	hawthorn Hagedorn,	divine göttlich
nor yet noch weniger	Weißdorn	beautify verschönern
suspending aufheben, aufschieben	crop Kropf (der Vögel)	songster (von Tieren)
keen scharf, spitz, begierig	aware gewahrt	Sänger
note Note, Gesang	intent Absicht	oration Rede
eager eifrig	harangue anreden	approbation Billigung,
spy erspähen	eloquent berebt [sang	Weisfall
know by erkennen an	minstrelsy (Minne)ge-	release (s=ß) freilassen.

## 3u Section 31—33.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. Early to bed and early to *rise* Makes a man healthy, wealthy, and wise 2. He who will *thrive* must *rise* at five; he who has *thriven* may *rise* at seven. 3. The pitcher *goes* so often to the well, that it comes home *broken* at last. 4. No one is *born* (a) master. 5. Words *written* are of more weight than words *spoken*. 6. Of two evils the less is always to be *chosen*. 7. *Strike* while the iron is hot. 8. I *awoke* one morning and *found* myself famous. 9. When *taken* to be *shaken*<sup>2</sup>. 10. Nature and Nature's laws *lay hid* in night, God said: Let Newton be! and all was light<sup>3</sup>. 11. Something is *rotten* in the state of Denmark (Shakespeare).

pitcher Krug

well Brunnen.

II. The Arrow and the Song<sup>4</sup>.

1. I *shot* an arrow into the air,  
 It *fell* to earth, I *knew* not where;  
 For so swiftly it *flew*, the sight  
 Could not follow it in its flight.
2. I breathed a song into the air,  
 It *fell* to earth, I *knew* not where;  
 For who has sight so keen and strong,  
 That it can follow the flight of song?

1. Byron, nach Veröffentlichung der beiden ersten Gesänge seines Childe Harold, vgl. Anhang VII, 4c. 2. Mit Bezug auf eine Medizinflasche. 3. Grabchrift Newton's, von Pope verfaßt. 4. Von Longfellow.



#### IV. A Wise Landlord.

One evening three travellers called at a village inn and asked for a bed. There was only one spare bed, and the witty landlord said he would hear their story before deciding which had the best claim to the bed. The first, an officer, said he *had lain* in barracks for ten years; the second, a judge, said he *had sat* as a judge for twenty years; and the third, a clergyman, said he *had stood* in the ministry for twenty-five years. "Well," said the landlord, "since you, Mr. Captain, *have lain* for ten years, and you, Mr. Judge, *have sat* for twenty years, and our friend, the clergyman, *has stood* for twenty-five years, you will readily *see* that he has the best claim to the bed."

lândlord	Gastwirt	witty	witzig	clergyman	Geistlicher
späre	übrig, vorrätig	claim	Anspruch	ministry	Dienst, geist-
spare bed	Gastbett	barrack	Baracke, pl. Kas-	licheß Amt	
decide	entscheiden	judge	Richter	captain	Hauptmann.

#### V. Origin of the Title "Prince of Wales."

After the conquest of Wales, King Edward I. continued for some time to reside in that country, but *found* great difficulties in subduing the natives. At last all the nobility of Wales submitted to the conqueror, and the English laws and ministers of justice were established in that principality. Edward promised them a prince, a Welshman by birth, and one who could not *speak* a word of English. On their acclamation of joy at his liberality, he declared to them that his own son, who had just been *born* in Carnârvon Castle, and, of course, could not speak English, should be Prince of Wales; and from that time, 1283, the eldest son of the King of England has *borne* that title.

cönquest	Eroberung	nobility	Adel	principality	Fürstentum
continue	fortfahren	submit	sich unterwerfen	acclamation	Zuruf
difficulty	Schwierigkeit	conqueror	(qu=k) Er-	accl. of joy	Freudens-
subdue	unterjochen	oberer	[führen	geföhrei	
nätive	Eingeborner	estäblish	einrichten, ein-	liberality	Freigebigkeit.

#### VI. The Crest of the Prince of Wales.

At the bloody battle of Crécy (or Cressy, 1346), which the Black Prince, son of Edward the Third, *won* against the French King Philip the Sixth, John of Lûxemburg, the adventurous King of Bohemia, was also present.

He was quite blind; yet he would *go* into the battle, as he said, "to have a stroke at the English." His horse's bridle was hooked

to the bridles of four knights, who *took* care of him. And they all *rode* together into the thickest part of the battle, and were *slain*.

The Black Prince admired his courage and devotion so much, that he *took* his crest and mōtto for his own. It was three ostrich feathers, with the words "Ich dien" *written* under them. This has ever since been the crest of the Prince of Wales.

crest Helmschmuck	stroke Streich, Schlag	devotion Hingebung
bloody blutig	bridle Zaum	ostrich Strauß
adventurous abenteuerlich	hook (ü) anhängen, be-	feather Feder (eines
Bohemia Böhmen	festigen	Vogels).

### 3u Section 34.

#### I. Sprichwörter und Zitate.

1. Jack<sup>1</sup> would be a gentleman, if he *could* but speak French.
2. Seeming calamities *may* be real blessings.
3. The cobbler *must* not go beyond his last.
4. Pride *must* have a fall.
5. Men *should* be what they seem (Sh., Othello).
6. Ask me no questions, and *I'll* tell you no fibs (Goldsmith).
7. *I would* it were bed-time, Häl<sup>2</sup>, and all well (Sh., Henry IV.).
8. Where God has a temple, the devil *will* have a chapel (Burton).
9. We know what we are, but know not what we *may* be (Sh., Hamlet).
10. Art *may* err, but nature *cannot* miss (Dryden).
11. A thousand years scarce serve to form a state; An hour *may* lay it in the dust (Byron, Childe Harold).
12. *Thou shalt* not steal. *Thou shalt* not bear false witness against thy neighbour. *Thou shalt* not covet thy neighbour's house; *thou shalt* not covet thy neighbour's wife, nor his servant, nor his maid, nor his ox, nor his ass, nor anything that is his (Bible).

seeming scheinbar	pride Stolz	dust Staub
calamity Unglück	fib Lüge	witness Zeugnis
blëssing Segen	devil Teufel	† to bear false witness falsches
cobbler Schuster	chapel Kapelle	Zeugnis reden
beyönd' drüber—hinaus	art Kunst	neigh'bour (ā) Nachbar, Nächster
last Leisten	state Staat	covet begehren.

#### II. The Golden Rule.

To do to others as I *would*  
 That they *should* do to me,  
 Will make me honest, kind, and good,  
 As children *ought* to be.

1. Verfeinerungswort von John und Spitzname für einen Durchschnittsmenschen.  
 2. Verfeinerungswort von Henry.

### III. The Child's First Grief<sup>1</sup>.

1. "Oh! call my brother back to me,  
I *cannot* play alone,  
The summer comes with flower and bee,  
Where is my brother gone?"
2. The butterfly is glancing bright,  
Across the sunbeam's track;  
I care not now to chase its flight,  
Oh! call my brother back!
3. The flowers run wild, the flowers we sowed  
Around our garden tree.  
Our vine is drooping with its load;  
Oh! call him back to me!"
4. "He *would* not hear thy voice, sweet child,  
He *may* not come to thee.  
The face that once like spring-time smiled,  
No more on earth *thou'llt*<sup>2</sup> see!
5. A rose's brief, bright life of joy,  
Such unto<sup>3</sup> him was given:  
Go, thou *must* play alone, my boy,  
Thy brother is in heaven."
6. "And has he left the birds and flowers,  
And *must* I call in vain?  
And through the long, long summer hours  
Will he not come again?"
7. And by the brook, and in the glade  
Are all our wanderings o'er<sup>4</sup>?  
Oh! while my brother with me played,  
*Would*<sup>5</sup> I had loved him more!"

griefummer  
bütterfly Buttervogel,

Schmetterling  
glance glänzen, schimmern  
beam Strahl

track Spur, Bahn  
run wachsen  
sow säen  
around um — herum  
drop niederhängen

smile lächeln  
brief kurz  
glade Dichtung (im  
Walde).

1. Von Felicia Hemans, geachtete Dichterin, vgl. „Anhang“ VII, 4d. 2. Ab-  
kürzung von thou wilt. 3. veraltet für to. 4. = over (vorüber). 5. statt I would.

## Zu Lektion 35.

## I. Einzelsätze zu den Lektionen 26—34.

1. Warum schreibst du uns nicht, um uns wissen zu lassen, ob du wohlbehalten angekommen bist? 2. Meine Eltern sagten, ich sollte<sup>1</sup> nur eine Woche bei (mit) unsern Verwandten bleiben. 3. Der Böbel war (pl.) im Begriff, einen Mann zu hängen, der kein Unrecht getan hatte. 4. Nachdem die Dampfmaschine von J. Watt verbessert worden war, wurde die Eisenbahn von Stephenson erfunden. 5. Auf den Stationen sind Fahrkarten zu haben, und es wird den Passagieren (Nom.) erlaubt, dort zu warten, bis der Zug abfährt<sup>2</sup>. 6. Passe ordentlich auf, sonst (or else) wirst du umgestoßen und ausgelacht werden. 7. Ich lernte gerade meine Lektion, als jemand an die Tür klopfte. 8. Die Ruinen des Schlosses sind noch zu sehen und werden des Landvogts<sup>3</sup> Schloß genannt. 9. Die Zigeuner hatten das Brot in Stücke geschnitten und auf das Gras gelegt (put). 10. Als wir zu unserer Reise aufbrachen<sup>4</sup>, hörten wir, daß dem König ein Unglück zugestoßen (der König einem Unfall begegnet) sei. 11. Als Alfred (zu) lesen gelernt hatte, las er viele interessante Bücher. 12. Macbeth schloß sich in sein Schloß ein (up), weil er sich daselbst sicher glaubte (dachte). 13. Nachdem ich (für) mehrere Stunden geschlafen hatte, fühlte ich [mich] besser. 14. Im Jahre 1666 (da) war ein großes Feuer in London, es verbreitete sich immer weiter (verbreitete und verbreitete) und brannte (+ und brannte für) 3 Tage lang. 15. Das Mädchen verlor ihr Gleichgewicht, fiel vom Stuhl und brach den (ihren) Arm. 16. Als der Doktor<sup>5</sup> meine Wunde verbunden hatte, ging ich zu Bett. 17. Der Dubsackpfeifer warf all sein Brot dem Wolfe vor, welcher es gierig<sup>6</sup> aufraß. 18. Admiral Blake, welcher 1657 geboren war, sprengte eins der spanischen Schiffe in die Luft und nahm einige andere [weg], die mit Schätzen<sup>7</sup> beladen waren, nachdem die Spanier eins von den feindlichen in die Luft gesprengt hatten. 19. Sobald (als) er erwachte, pflegte (use) Newton die Uhr mit Wasser zu versorgen, die in seinem Schlafzimmer stand. 20. Alfred ertrug den Schmerz ebenso geduldig, wie er alle Mühen<sup>8</sup> seines Lebens ertragen hatte. 21. Als die Söhne Duncans ihren Vater erschlagen sahen, wurde es ihnen (wurden sie) bange<sup>9</sup>. 22. Macbeth wußte, daß die Menschen angingen, die bösen<sup>10</sup> Taten zu vermuten<sup>11</sup>, welche er getan hatte. 23. Macbeth ritt mit einigen Begleitern<sup>12</sup> aus und sah einige Ochsen, welche unter ihrer Last niederfielen. 24. Als der Posten<sup>13</sup> sah, daß der Feind sich in einem

1. to be to. 2. start. 3.thane. 4. set out (on). 5. döctor. 6. grēedy. 7. trēasure. 8. trōuble. 9. afräid. 10. wicked. 11. suspēct. 12. attēdant. 13. sēntinel.



Tale gelagert<sup>1</sup> hatte (gelagert lag), lief er zu Macbeth und meldete (sagte) es ihm; nun (dann) mußte der letztere, daß seine Stunde gekommen sei. 25. Maria fand bald, daß sie einen sehr töricht<sup>2</sup> und [dabei] heftigen<sup>3</sup> Gatten erwählt hatte, dessen Groll<sup>4</sup> so hoch stieg, daß er drohete<sup>5</sup>, seinen frühern Freund Rizzio zu erstechen. 26. Der Kaiser wurde wütend und schwor, daß, wenn die Stadt genommen wäre, jeder getötet<sup>6</sup> werden sollte. 27. Die Braut<sup>7</sup> ließ den Kopf hängen (hing ihren Kopf), und eine Träne trat ihr ins (stahl in ihr) Auge. 28. Ich habe Schulden machen müssen; ich würde die Rechnung haben bezahlen können, wenn ich nicht unterwegs<sup>8</sup> meine Börse verloren hätte. 29. Ich hätte nicht mehr für diesen Mantel bezahlen können, selbst wenn ich es gewollt hätte. 30. Jeder Soldat<sup>9</sup> sollte einen Zweig in seiner Hand tragen, damit der Feind nicht sehen könnte, wie viel Mann (pl.) gegen ihn (pl.) kämen. 31. Müßten wir nicht alle bekennen<sup>10</sup>, daß wir nicht immer getar haben, was wir hätten tun sollen? 32. Euer Bruder braucht nicht bange zu sein; er hat kein Unrecht getan.

## II. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

### A. The Seasons and the Weather.

1. The first season is **spring**, in which the plants begin to grow, bud, and bloom (flower). The farmer ploughs, harrows, and rolls the ground and sows the seed. The birds of passage, such as the starling, swallow, and nightingale, come back from southern countries and begin to sing, build their nests, lay eggs, and hatch their young ones.

2. **Summer** is the warmest (hottest) season; about Midsummer we have a kind of twilight (dawn) all night through. The heat ripens the grass in the meadows and the crops<sup>10</sup> in the fields, and the farmers are very busy (with) hāymaking and cutting, reaping, and gathering the crops (rye, wheat, barley, and oats). Children go bathing (swimming and diving). Several kinds of fruit also ripen,

1. bud Knospe; knospen	bird of passage Zugvogel	heat Hitze
bloom blühen	starling Star	meadow Matte, Wiese
farmer Landmann	swallow Schwalbe	reap rafften, eimernten
harrow Egge; eggen	hatch ausbrüten.	barley Gerste
roll Rolle, Walze; walzen	2. twilight Zwielsicht	oats (pl.) Hafer
sow säen	dawn Dämmerung	dive untertauchen
seed Samen		

1. encamp. 2. violent. 3. resentment. 4. threaten. 5. put to death. 6. bride. 7. on the road. 8. soldier (jer). 9. confess. 10. Die auf dem Felde stehende Ernte, hārvest die eingebrachte, auch die Erntezeit, unser „Herbst.“

such as cherries, apricots, peaches, strawberries, gooseberries, currants, raspberries, and bilberries.

3. **Autumn** is the time for gathering nuts, pears, apples, plums, blackberries, potatoes, turnips, beets, and cabbages. In wine-growing countries the merry vintage begins, the vintagers being allowed to go into their vineyards to cut the grapes of the vine. The birds of passage leave us again; only the sparrow, finch, lark, blackbird, and thrush (in England also the redbreast) remain with us. The huntsmen (sportsmen) go to shoot hares, partridges, pheasants, and so on.

4 **Winter** is the season of cold weather with snow and ice. Snow falls in large flakes. The children amuse themselves with throwing snowballs, sliding, and skating. Grown-up people like to have a drive in a sledge drawn by horses with bell-harness. On such occasions, they must put on warm woollen clothes, that they may not get chilblains or frost-bitten hands and feet. The house-owners must have the footpath before their houses strown with ashes or sand, or else the passengers will fall on the ground, slippery with ice (glazed frost).

5. The **weather** is very changeable, settled or unsettled; sometimes it is beautiful, warm, hot, close, dusty, or sultry; sometimes it is windy, rainy, wet, damp, cold, foggy, abominable, horrid, frightful, wretched. Sometimes it rains cats and dogs (= heavily), it pours (with rain); then the rain stops (ceases, leaves off). Sometimes the wind is in (blowing from) the north (south, east, west); then it changes or abates. In summer dark clouds very often gather in the sky, the

cherry Kirsche  
 peach Pfirsich  
 berry Beere  
 strawberry Erdbeere  
 gooseberry Stachelbeere  
 currant Johannisbeere  
 raspberry Himbeere  
 bilberry Heidelbeere  
 blackberry Brombeere.  
 3. pear Birne  
 plum Pflaume  
 turnip (weiße) Rübe  
 beet Runkelrübe  
 clover Klee  
 cabbage Kohl  
 vintage Weinlese  
 vintager Winzer  
 vineyard Weinberg

grape Traube  
 sparrow Sperling  
 finch Fink  
 lark Lerche  
 blackbird Amsel  
 thrush Drossel  
 huntsman }  
 sportsman } Jäger  
 partridge Rebhuhn.  
 4. flake Flocke  
 slide gleiten, schindern  
 skate Schlittschuh; —  
 sledge Schlitten [laufen  
 chilblain Frostbeule  
 frost-bitten erfroren  
 owner Eigentümer, Be-  
 sizer [Proprietor  
 foot path Bürgersteig,

ashes (pl.) Asche  
 slippery schlüpfrig, glatt  
 glazed frost Glätteis.  
 5. changeable veränderlich  
 settled beständig  
 close (s-f) dunstig  
 dusty staubig  
 sultry schwül  
 damp feucht  
 foggy neblig  
 abominable abscheulich  
 horrid, awful } schrecklich  
 frightful }  
 wretched jämmerlich  
 it pours (with rain) es  
 gießt mit Regen  
 cease (s-f) aufhören  
 abate sich legen

wind turns into a storm (tēmpet) and brings on a thunderstorm with flashes of lightning and peals (claps) of thunder, or a hailstorm with hailstones or sleet, which do much damage in the fields by destroying (ravaging) the crops. After the rain we often see a rainbow in the sky, formed by the refraction and reflection of rays of the sun in the drops of the falling rain.

**Task:** Give a description of the weather of yesterday (to-day, last week, this week).

### B. Lady's Dress.

1. In the morning a lady wears a plain morning dress or a skirt and blouse, and an elegant apron. When she goes out, she adds to her indoor-dress a cape, a hat or bonnet, trimmed with ribbons and artificial flowers, a veil, gloves, a fan or a parasol or an umbrella. In cold weather she wears a mantle or cloak, a shawl, and a muff.

2. Some ladies (and gentlemen) wear eye-glasses, either (a pair of) spectacles, folders (or *pince-nez*) or monocles (or single eye-glasses); many or almost all wear rings with jewels and have a watch of gold or silver with a chain to it. Ladies also wear brooches, bracelets, necklaces (necklets), pins, ear-drops, and so on.

3. When the linen is dirty, it must be sent to the washerwoman or laundress, where it is washed, wrung (by a wringing machine), hung on lines, fastened with pegs, dried, folded, and mangled, or starched, and ironed with a box-iron.

**Task:** Give a description of your dress for school.

thünder Donner; donnern	pēal, clap Krach, Getöse,	ravage zerstören
thunderstorm Gewitter	Schlag	rainbow Regenbogen
lighten blitzen	hail Hagel; hageln	ray Strahl
lightning Blitz	hailstorm Hagelschlag	refraction Brechung
flash of lightning Blitz-	damage Schaden	reflection Widerspiege-
strahl	destroy zerstören	drop Tropfen. [Lung

1. dress Kleidung	fan Fächer	[Schirm	3. linen Leinwand, Wäsche
plain einfach, schlicht	parasol (s:ß) Sonnen-		laundress Wäschfrau
skirt unterer Teil eines	umbrella Regenschirm.		machin'e (shē) Maschine
Kleides, Rock	2. spectacles (pl.) Brille		fasten befestigen
apron Schürze	folders (pl.) Klemmer		peg Klammer
indoor daheim, zu Hause	jewel (ū) Juwel, Kleinod		fold zusammenfasten,
cape Umhang	chain Kette		legen
bonnet Damenhut	bracelet Armband		mangle mangeln, rollen
trim schmücken	necklace Halsband		starch stärken
ribbon Band	pin Nadel		iron plätten
artificial künstlich	ear-drop Ohrring.		box-iron Plätt. Bügel-
veil (ā) Schleier			eisen.

## 3u Section 36.

## I. Sprichwörter und Zitat.

1. If it be possible, live *peaceably* with all men. 2. Pride goes *before*, and shame follows *after*. 3. Ah, what would the world be to us, if the children were *no more* (Longfellow).

## II. Never put off.

Whene'er<sup>1</sup> a task is set to you,  
 Don't *idly* sit and view it;  
 Nor be content to wish it done; —  
 Begin *at once* and do it.  
 put off verschieben                      view anschauen.

## III. Letter from a Grandson to his Grandfather.

Lichfield Grammar School,

June 12<sup>th</sup>, 1896.

My dear Grandfather,

Your last letter, which was so full of generous affection after all the vexation which I have occasioned you, has *strongly* impressed me. I *bitterly* reproach myself for my past neglect. I am now *duly* sensible how grievous my fault has been, how shameful it was of me to waste so much time which I ought to have devoted to useful studies. Do not, however, think, dear Grandpapa, that I have been *wilfully* idle, or *distinctly* aware of the bad consequences that idleness must produce. No, I can *at least* say I have erred *thoughtlessly*, as I have not *duly* considered the importance and advantage of instruction. To redeem the time which I have lost, I am determined *henceforth* to work hard; and I shall *gratefully* listen to any counsels which you may be kind enough to give me. No study will appear dry to me, and my earnest endeavours will be *much* cheered by the comfort of reflecting that I am acting *dutifully* and giving pleasure to you who have made so many sacrifices for my welfare.

I am again,

My dear Grandfather,

Yours most affectionately,

To Walter G. Ravenhill, Esq.<sup>2</sup>

Herbert.

Is'lington<sup>3</sup>.

1. spr. whenär, Abkürzung für whenever wenn immer, so oft. 2. Esquire entspricht dem frz. *écuyer* (Knappe, Junfer) und daher unserem „Hochgeboren“ oder „Hochwohlgeboren“; es wird immer nach dem vollen Namen gesetzt, vor welchem dann Mr. nicht stehen darf, also: Mr. Walter G. Ravenhill, oder: Walter G. Ravenhill, Esq. 3. spr. s-z, früher ein Dorf, jetzt eine nördliche Vorstadt von London.

affection Bärtlichkeit	grievous brüdenb, em=	redem einlösen, wieder
vexation Ärger	pfinlich [den	gut machen
occasion verursachen	waste vermüthen, vergeu=	henceforth von nun an
impress Eindruck machen	wilful vorzüglich	grateful dankbar
reproach vorwerfen [auf	aware gewahr, bewußt	com'fort Trost
neglect Nachlässigkeit,	devote widmen [heit	dutiful pflichtgemäß
Vernachlässigung	idleness Trägheit, Faul=	sacrifice Opfer
† to be sensible fühlen	err irren	welfare Wohlfahrt.

## Zu Section 37.

### I. Sprichwörter.

1. *After* annoy there comes joy. 2. Much ado *about* nothing. 3. *Out of sight, out of mind.* 4. He that goes a borrowing, goes a sorrowing.

annoy Ärger, Verdruß	borrow borgen
ado (Getue) Aufhebens, Lärm	sorrow sorgen.

### II. My Heart's<sup>1</sup> in the Highlands<sup>2</sup>.

1. My heart's in the Highlands, my heart is not here:  
My heart's in the Highlands, *a chasing* the deer<sup>3</sup>;  
Chasing the wild deer, and following the roe,  
My heart's in the Highlands, wherever I go<sup>4</sup>.
2. Farewell to the Highlands<sup>4</sup>, farewell to the North,  
The birth-place of valour, the country of worth<sup>5</sup>;  
Wherever I wander, wherever I rove,  
The hills of the Highlands for ever I love<sup>5</sup>.
3. Farewell to the mountains high covered with snow;  
Farewell to the straths and green valleys below;  
Farewell to the forests and wild-hanging woods;  
Farewell to the torrents and loud pouring floods<sup>5</sup>.
4. My heart's in the Highlands, my heart is not here;  
My heart's in the Highlands, *a chasing* the deer;  
Chasing the wild deer, and following the roe,  
My heart's in the Highlands, wherever I go.

roe Reh	valour Tapferkeit [Ehre	below unten
wherever wo auch immer,	worth Wert, Würdigkeit,	torrent reißender Strom,
überall wo	rove umherstreifen	Gießbach
farewell Lebewohl	strath (schmaleß) Flußthal	flood Flut.

1. Statt heart is. 2. Das Hochland von Schottland. Dieses Gedicht ist von Robert Burns, dem bedeutendsten lyrischen Dichter Schottlands; vgl. über ihn „Anhang“ VII, 3b. 3. Heim fürs Ohr 4. Lebe wohl, o Hochland! 5. Heim fürs Auge.

### III. The Annual Athletic Sports of the School. (Dialogue).

1. *A.* What are the Athletic Sports? *B.* Why, all the boys run races *against* each other to see which is the fastest runner *among* them.

*A.* I see; will any one else be there *besides* the school-boys? *B.* Oh yes, all the relations and friends of the boys; so you need not be afraid that it is *below* your dignity. Will you come?

*A.* Yes, I should like to<sup>1</sup> very much. Do you expect to get a prize? *B.* *As to* that, I am not sure. A few months *ago*, several of the boys could run faster than I; but *since* then I have been training very hard. Indeed, *for* the last few weeks I have run a mile at the top of my speed<sup>2</sup> every day.

2. *A.* When do the sports begin? *B.* Well, *according to* the programme, we ought to begin *at* half past eleven, but I expect it will be later. Let us go over *to* that tent. We can see the races best *from* there, it is right *opposite* to the winning-post.

*A.* I suppose those young men who wear sashes *across* their shoulders are the head boys of the school. *B.* Not exactly that. They have been chosen as stewards for to-day and are responsible for all the arrangements.

3. *A.* What is the first thing *on* the programme? *B.* A half-mile race.

*A.* Why, there are some quite little boys going to run. What chance have they *against* those big boys? *B.* Oh, chances are made about equal *by means of* what we call "*handicapping*". That is, all the smaller or weaker boys are allowed to start earlier or *from* farther forward than the stronger boys, so that they have more time or a smaller distance to run.

*A.* There, they are off! *B.* They have to go twice *round* the course. Here they come to the finish!

*A.* The tall boy will be first and one of the youngest second. Do they give two prizes? *B.* They give three for this race *on account of* the large number that always enter *for* it.

*A.* What are they going to do now with that bar? *B.* That is to try which can jump highest. They move that bar higher and higher, until no one can clear it any more. But I am going to run in the next race, so I must go and get ready. I will come back *to* you when it is over.

---

1. familiär für I should like to go. 2. erlfigt, im Galopp.

1. athlétic start, Turn=	† at the top of my speed	responsible	verantwort=
sport Spiel (im Freien)	in höchster Eile.	lich.	
athletic sports Turnspiele	2. tent Zelt	3. handicap (ping-pong)	Vor=
race Wettlauf, Wettrennen	winning-post Ziel bei	gabe (an Zeit)	
† to run a race wettkämpfen	Rennbahnen	course Rennplatz	
train üben	sash Schärpe	finish Vollenbung, Ziel	
hard (Adv.) tüchtig	steward Aufseher, Fest=	bår Stange	[[springen.
speed Eile	ordner	clear nehmen, drüberweg=	

Task: Give a description of your school-feast<sup>1</sup>.

### 3u Section 38.

#### I. Sprichwörter und Zitat.

1. Look (*before* you) *before* you leap. 2. *If* there be *neither* snow nor rain, Then will be dear all sorts of grain. 3. *If* you wish a thing done, go; *if not*, send. 4. "Sour grapes", as the fox said, when he could not reach them. 5. *Not that* I loved Caësar less, *but that* I loved Rome more (Brütus in Shakespeare's "Július Cæsar").

#### II. To-Day and To-Morrow<sup>2</sup>.

1. *If* Fortune with a smiling face  
Strow roses on our way,  
*When* shall we stoop to pick them up? —  
To-day, my friend, to-day.  
*But* should she frown with face of care,  
And talk of coming sorrow,  
*When* shall we grieve, *if* grieve we must? —  
To-morrow, friend, to-morrow.
2. *If* those who've wronged us, own their fault,  
And kindly pity pray,  
*When* shall we listen and forgive?  
To-day, my friend, to-day.  
*But if* stern justice urge rebuke,  
And warmth from memory borrow<sup>3</sup>,  
*When* shall we chide, *if* chide we dare? —  
To-morrow, friend, to-morrow.
3. *If* those to whom we owe a debt  
Are harmed, *unless* we pay,  
*When* shall we struggle to be just? —  
To-day, my friend, to-day.

1. vgl. hierzu noch S. 8. 2. Von Charles Mackay, 1814—1889; Irländischer Dichter und zugleich Journalist bei der Londoner Times und the Illustrated London News.  
3. Konstruierte: if stern justice borrow warmth from memory.

*But if our debtor fail our hope,  
And plead his ruin thorough,  
When shall we weigh his breach of faith? —  
To-morrow, friend, to-morrow.*

4. For virtuous acts and harmless joys  
The minutes will not stay;  
We've always time to welcome them  
To-day, my friend, to-day.  
*But* care, resentment, angry words,  
And unavailing sorrow,  
Come far too soon, *if* they appear  
To-morrow, friend, to-morrow.

fortune Glück	urge drängen zu	debtor Schuldner
pick auflesen	rebuke Tadel	plead sprechen für
frown finstern blicken	memory Andenken, Er-	thorough vollständig
grieve sich grämen	innerung	breach of faith Treubruch
own eingestehen	harm (be)schädigen	resentment Groll
stern ernst, streng	struggle ringen, kämpfen	unavailing unnütz.

### Zu Section 39.

#### I. Einzelsätze zu den Sectionen 36—38.

1. Nelsons Plan wurde gut und geschickt (fähig) von seinen Schiffen ausgeführt, obgleich mehrere von ihnen von den feindlichen Kanonen (des Feindes) wiederholt Feuer fingen. 2. Unglücklicherweise machten die Orden (Sterne) und Medaillen seines Rockes (a. s. N.) Nelson dem Feinde erkenntlich (gesehen werden vom F.). 3. Wahrhaftig, sagte ein Kapitän, welcher nahe bei Nelson stand, dieses Feuern kann nicht lange dauern. 4. Viele von des Feindes Schiffen wurden gänzlich unbrauchbar gemacht. 5. Ich bin seit einer Woche auf dem Lande (gewesen), aber ich werde jetzt in die (to) Stadt zurückkehren; denn ich will nächste Woche ins Theater gehen, in welchem ich vor vier Wochen zum (für das) letzten Male war. 6. Nächsten Monat werde ich nach England reisen (gehen) und zwar von Dresden über Berlin nach Hamburg mit der Eisenbahn, von da nach Grimsby (Hull) mit dem Dampfschiff. 7. Ich denke, wir werden von Hamburg am Montag um 10 Uhr abend (am Abend) abfahren und in Grimsby am Mittwoch nachmittag (am Nachmittage) eintreffen (ankommen). 8. Haben Sie [schon] das neue Werk über Shakespeare gelesen? Noch nicht, aber ich hoffe, es vor Sonnabend zu lesen (so zu tun). 9. Wo war Shakespeare geboren? In Stratford am Avon<sup>1</sup>

<sup>1</sup> 1. Stratford-on-Avon.



im Jahre 1564, aber sein Glück<sup>1</sup> hat er in London gemacht (Imperf.). 10. Seit dem Tage, wo wir in Dresden ankamen, hat es vom Morgen bis Abend geregnet; wir können deshalb nichts anderes<sup>2</sup> tun, als<sup>3</sup> in die Museen und Theater gehen. 11. Macbeth war sehr (groß) erschrocken<sup>4</sup> über das, was er getan hatte. 12. Als Macduff an<sup>5</sup> die Fähr<sup>6</sup> über den (+ Fluß) Tay kam, hatte er dem Fährmann<sup>7</sup> außer (ausgenommen) einem (+ Laib) Brot nichts zu geben. 13. Zu diejer Zeit war Malcolm's Heer bis [zu dem] Birnam[er] Wald gekommen. 14. Vermittelt Macbeth's Schlüssel<sup>8</sup> erhielten die Verschwörer<sup>9</sup> Eintritt<sup>10</sup> in den Keller. 15. Banquo fragte die alten Frauen, ob sie nichts über ihn ebenso wohl wie über Macbeth zu sagen hätten. 16. Sie antworteten ihm, daß, obgleich er niemals (+ ein) König sein würde (sollte), doch seine Kinder viele Jahre lang Könige sein würden (sollten). 17. Macbeth stach<sup>11</sup> den alten König Duncan ins<sup>12</sup> Herz und zwar so wirksam<sup>13</sup>, daß er starb, ohne [auch] nur<sup>14</sup> einen Seufzer<sup>15</sup> [von sich] zu geben. 18. Einer von den Edel-leuten<sup>16</sup> ging in das Zimmer, um zu sehen, ob der König wohl wäre oder nicht.

## II. Allgemeine Stoffe zu Sprachübungen.

### The House and Garden.

1. The various habitations of men are palaces, castles, mansions, houses, and cottages. A house generally has a passage, a sitting-room or parlour, a dining-room, a drawing-room (where the ladies with "draw" after dinner), and a kitchen on the ground floor; further: bedrooms, a spare room, and attics or garrets on the top story. In houses with several stories there are, of course, still more rooms. for instance, an'tschämbers, a pantry, a library, a smoking-room, and so on. The cellars are in the underground story. A flight of stairs (a staircase) leads from one story to another.

2. When you look at a house from the street, you will see windows, the front-door with a bell to be rung for the porter to open,

1. cöttage einstöckiges Haus, Landhäuschen	withdraw sich zurückziehen	pantry Speisekammer
passage Vorjaal	kitchen Küche	library Bibliothek
sitting-room   Wohn-	groundfloor Parterre	un'derground unterirdisch
parlour   zimmer	spare-room Gastzimmer	flight Flucht
drawing-room Gesell-	attic Dachstube	flight of stars (pl.) } Treppe.
schafszimmer	garret Bodenkammer	staircase (s:ß)
	story Stockwerk	2. frönt-door Straßentür

1. fortune. 2. else. 3. but. 4. frightened (at). 5. to. 6. ferry. 7. boatman. 8. false key. 9. conspirator. 10. entrance. 11. stab. 12. to the. 13. effectual. 14. even. 15. groan. 16. nobleman.

perhaps a balcony, and the roof either pointed or flat, covered either with tiles or slate, the chimney tops (pots) to let out the smoke, sometimes a weather-cock to indicate the direction of the wind, a lightning-conductor to protect the house from lightning, gutters along the eaves, and drain-pipes to carry off the rain.

3. When a person intends to build a house, he first orders a plan to be made by the *architect*, then workmen begin to dig large holes into the ground. When the first (foundation) stone is laid, there is generally some kind of ceremony about it. Upon the foundation the walls are built either of wood, stone or brick, and mortar (the stones come from a quarry and are hewn or dressed by stone-masons, the bricks from a brick-yard, and are wound up on a scaffold). The roof of a house consists of timber-work, which is dressed by the carpenters. When the house is roughly finished, its walls are plastered or covered with plaster; when this is dry, they are white-washed, coloured, and papered, or painted by the painter. The other tradesmen who are employed in finishing up a house are the joiner, the stove-fitter, the locksmith, and the glazier.

4. If people have a (dwelling-)house of their own, they are called owners or proprietors; if they have not, if they must rent (hire) one, they are called tenants, who have to pay a fixed rent to the landlord (landlady) and to give notice in due time when they want to leave.

5. In England there are no stoves in the rooms, but chimneys or open fire-places. Children like to sit round the fire in the evening and to listen to the tales of their parents. This is one reason why they often say: "There is no place like home". The English cottages look very pleasant from without; for the ivy and honey-suckle very often climb round them. The English often say: "My house is my

pointed *spitz*  
tile *Ziegel*  
chimney *Kamin, Esse*  
weather-cock *Wetterhahn,*  
                  *-fahne*           *[ableiter]*  
lightning-conductor *Blitz-*  
                  *gütter* *Dachrinne*  
eaves (pl.) *Dachtraufe*  
drain *Abzug.*  
3. hole *Loch*  
ground, foundation *Grund*  
quarry *Steinbruch*  
hewn *befahren*

dress *zurichten*  
stone-mason *Steinmeh*  
yard *Hof*  
brick-yard *Ziegelei*  
wind up *aufwinden*  
scaffold *Schafott, Gerüst*  
timber *Bauholz*  
timber-work *Zimmerwerk,*  
                  *Holzbau*  
plaster *Pflaster, Bement,*  
                  *Buzz; bewerfen, abputzen*  
colour *anstreichen*  
stove-fitter *Ofenfeher.*

4. proprietor *Eigentümer*  
rent *mieten; Miete, Zins*  
tenant *Mieter, Pächter*  
landlord *Hauswirt*  
give notice *kündigen.*  
5. tale *Sage, Erzählung*  
the English *die Eng-*  
                  *länder*  
without *außen*  
ivy *Efeu*  
honey *Honig*  
suckle *saugen*  
honey-suckle *Geißblatt.*

castle", because generally only one family lives in a house, and not several as in Germany.

6. The houses have generally a beautiful **garden** in front with some nice flowers, such as roses, lilies, pansies, violets, tulips, and so on; at the back there are the stables, the yard, and the meadows, in which people keep the domestic animals, such as cats and dogs, horses, cows, calves, pigs, and fowl (geese, ducks, cocks, hens, and pigeons). Generally also there is an orchard, in which are grown (cultivated) cherries, apples, pears, plums, peaches, apricots, and various berries, such as strawberries, gooseberries, raspberries, and currants.

6. pānsy	Stiefmütterchen	pig	Schwein	cock	Hahn
stable	Stall	fowl	(Vogel) Geflügel	pigeon	Taube
domestic	hāuslich, Haus-	duck	Ente	orchard	Obstgarten [garten.

**Task:** Give a description of your house (garden). kitchen garden Gemüse-

### 3u Section 40.

#### I. Sprichwörter und Zitat<sup>1</sup>.

1. *Were things to be done twice, all men would be wise.* 2. *Of nothing comes nothing.* 3. *It is the mind that makes the body rich.* (Shakespeare).

#### II. The Miller of the Dee<sup>2</sup>.

1. *There dwelt a miller hale<sup>3</sup> and bold,*  
Beside the river Dee<sup>4</sup>;  
He worked and sang from morn till night,  
No lark more blithe<sup>5</sup> than he,  
And this the burden of his song  
For ever used to be, —  
"I envy nobody: no, not I,  
And nobody envies me."
2. "Thou'rt<sup>6</sup> wrong, my friend!" said old King Hal<sup>7</sup>,  
"Thou'rt wrong as wrong can be:  
For could my heart be light as thine,  
I'd<sup>8</sup> gladly change with thee.  
And tell me now what makes thee sing  
With voice so loud and free,  
While I am sad, though I'm the King,  
Beside the river Dee?"

1. Die unbekannten Wörter sind von hier an im englisch-deutschen Wörterbuche aufzufuchen. 2. Von Charles Mackay. 3. heil; gesund, munter. 4. Flüsse mit dem Namen Dee gibt es in England, Schottland und Irland; hier ist wahrscheinlich derjenige gemeint, welcher unweit Chester und westlich von Liverpool in die Irische See mündet. 5. fröhlich, munter. 6. = thou art. 7. Hal, Abkürzung von Harry=Henry. 8. Vgl. Anhang V.

3. The miller smiled and doffed<sup>1</sup> his cap:  
 "I earn my bread", *quoth*<sup>2</sup> he;  
 "I love my wife, I love my friend,  
 I love my children three;  
 I owe no penny I cannot pay;  
 I thank the river Dee,  
 That turns the mill that grinds the corn,  
 To feed my babes<sup>3</sup> and me."  
 4. "Good friend", *said Hal.* and sighed the while,  
 "Farewell! and happy be:  
 But say no more, if thou'dst<sup>4</sup> be true,  
 That no one envies thee;  
 Thy mealy cap is worth my crown,  
 Thy mill my kingdom's fee!  
 Such men as thou are England's boast,  
 O miller of the Dee"<sup>5</sup>.

## 3u Section 41.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. *Man* proposes, God disposes. 2. *The fear* of God is the beginning of *wisdom*. 3. *Labour*, wide as *the earth*, has its summit in *Heaven*. (Cârlyle). 4. *Cræbbed*<sup>6</sup> *age* and *youth* cannot live together. (Shakespeare). 5. *History* is philosophy<sup>7</sup> teaching by examples. (Bölingbroke<sup>8</sup>).

II. Earth and Heaven<sup>9</sup>.

1. This world is all a fleeting show  
 For *man's* illusion given;  
 The smiles of *joy*, the tears of *woe*,  
 Deceitful shine, deceitful flow:  
 There's nothing true but *Heaven*!  
 2. And false the light on *glory's* plume<sup>10</sup>,  
 As fading hues of even<sup>11</sup>;  
 And love, and hope, and beauty's bloom  
 Are blossoms gathered for the tomb:  
 There's nothing bright but *Heaven*!

---

1. abnehmen. 2. „sagte“; Rest eines nicht mehr gebräuchlichen starken Zeitwortes. 3. das kleine Kind; davon die Verkleinerungsform baby. 4. = thou wouldst. 5. Vergl. hiermit: Johann, der muntere Seifenfieber. 6. fauer, grämlich. 7. s.ß. 8. spr. broke=brük. 9. Von Thomas Moore, dem beliebtesten Irländischen Dichter Irlands, vgl. „Anhang“ VII, 4d. 10. große Feder, Federbusch, Ehren- und Siegeszeichen. 11. poetisch für evening.

3. Poor wanderers of a stormy day,  
 From wave to wave we're driven;  
 And *fancy's* flash and *reason's* ray  
 Serve but to light the troubled way:  
 Here's nothing calm but *Heaven!*

### III. London. (Continuation).

4. **The East End**, where are the docks or the ports for shipping, is inhabited by workmen, sailors, and other low classes of *society*. **Southwark** with **Lambeth** is situated *to the south* of the City and Westminster, and is connected with them by grand bridges and two wonderful tunnels, called *the Tower Subway* (for foot-passengers) and *the Thames Tunnel* (for railway trains). This division, though it contains *Lambeth Palace*, that is to say, the official residence of the archbishop of Canterbury<sup>1</sup>, which stands nearly opposite (to) *the Houses of Parliament*, is the manufacturing district of the town, and therefore we find many factories here. The *Underground Railway* is a means of quick communication between the different parts of London.

5. **The Squares, Parks, and Streets.** In giving a description of London, we must not forget *the many* squares and parks; the latter being rightly called "the lungs of London". Of the former we need only name the finest, namely *Trafalgar Square* with *Nelson's Monument*<sup>2</sup>, taking its name from *Lord Nelson's* splendid victory near *Cape Trafalgar*<sup>3</sup>. The finest park is *Hyde Park*<sup>4</sup>, where *it is the fashion* for the nobility to take a ride, a drive, or a walk every day, with the exception of *Sunday*, from *February* till *August*, during the session of (the) *Parliament*<sup>5</sup>. *Hyde Park* in *the west* and *Regent's Park*<sup>6</sup> with the *Zöölög'ical*<sup>7</sup> and *Botanical Gardens* in *the north-west* are the largest. As regards *the streets*, which are mostly crowded with people and vehicles of every kind, especially in the City, *the main streets* run parallel to the course of *the river Thames* from *west* to *east*. *Oxford Street*, *Holborn*, *Chēapside*, and *Whitechapel Road* form the most northerly line; *Piccadilly*, *the Strand*, *Fleet Street* and *Tower Street* the most southerly. The cross streets, for instance *Regent Street*, run from *north* to *south*. The finest of all the streets are *Oxford Street*, *Piccadilly*, and *Regent Street*, because they contain not only splendid

1. Oberster Geistlicher der anglikanischen Kirche. 2. Eine hohe Säule, auf der die Statue Nelsons steht. 3. Vgl. hierzu das Lesestück in S. 36. 4. So benannt nach einer alten Gutsherrschaft Hyde. 5. Vor Parliament und government steht und steht der Artikel. 6. So genannt nach dem Reichsverweser (regent), dem paternum König Georg IV. 7. familiär abgekürzt zu zoo, spr. zg.

houses, but also the most fashionable shops. Finally we may mention that London has about forty theatres, the principal of which are Cövent Garden Theatre or the Italian Op'era House, Drûry Lane, the Häymarket<sup>1</sup>, and the Lycéum.

Zu Section 42 und 43.

### I. Sprichwörter und Zitat.

1. Friends are *plenty* (plentiful) when the purse is full. 2. At Christmas play and make good cheer, for Christmas comes but once *a year*. (Tusser). 3. Self-love, my liege, is not *so vile a sin* As self-neglecting (Shakespeare).

### II. Remarks on the Murder of Rizzio. (Continuation).

3. *The* witnesses, *the* actors, and *the* scene of *so cruel a* tragedy render it the most extraordinary which history records. *The* cabinet and *the* bedroom still remain in the same condition in which they were at the time; and the floor near the head of the stairs still bears visible marks of the blood of the unhappy Rizzio. The Queen continued to beg his life with prayers and tears, but when she learned that he was dead, she dried her tears—I will now, she said, study revenge; and indeed the murder of Rizzio was *too (so) atrocious an* insult upon her person (as scarcely) to leave room for pârdon.

### III. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

#### A. The Town.

1. A town is divided into quarters or districts. Those parts of a town which lie outside the old parts (the centre, the gates) are called suburbs. In the place of these suburbs there were formerly generally the ramparts (walls) and the moat, over which a draw-bridge led into the town. The parts of a street are the carriage road (way), the gutters, and the foot-paths or pavements. Most of our streets are paved with stones, or laid with asphalt. If two streets cross each other (meet in one point), a corner is formed; and if several streets meet, a square is often formed, which is generally provided with a fountain, or a monument, and plenty of lamps.

2. In the centre of a town there are most of the counting-houses or places of business, and the pöst-, télégraph-, and téléphone-offices:

1. gate Thor	möat Festungsgraben	pavement Pflaster, Bürger-
rämpart Wall	gütter Rinne	steig, Fußweg.
	pave pflastern	2. counting-house Kontor

1. Auf dem früheren „Seumarkt“.

but for our refreshment we find hotels, inns, taverns, ale-, coffee-, and eating-houses. All these houses are well watched by policemen, who go up and down the streets to see that all is right and to keep order. In case a fire should break out, there are a body of firemen to put it out with their fire-engines.

3. The municipal (local) authorities of a town are the corporation or the mayor and the aldermen (and in some towns the common councilmen or municipal delegates), who are mostly the principal citizens of the town and have to take care of the charitable institutions, such as (for instance) the hospital, workhouse, and orphan-asylum. — In the neighbourhood of a town we generally find a park with a large pond, or a hill with a castle on it.

4. From such a hill we generally have a lovely view of the principal buildings of the town, that is to say of its churches with their towers and spires, of the townhall, the exchange, the schools, the post-office, the railway station, and so on, and of its public places, such as the market-place, corn-market, and fish-market with their fountains, pumps, and wells.

**Task:** Describe your own town.

## B. Métales.

1. **Gold** is yellow and bright, heavy and ductile. It is found chiefly in Austrália, South Africa, and North América. The districts where gold is found are called "gold diggings". Gold is the most precious of all metals. It is chiefly made into coins and ornaments. Sovereigns<sup>1</sup>, half-sovereigns, brooches bracelets, rings, watches, and chains are made of gold.

2. **Silver** is white and shining. It is heavy, but not so heavy as gold, and is found chiefly in America. Silver is a precious metal, next in value to gold. It is made into coins, ornaments, and many useful articles. Crowns<sup>1</sup>, half-crowns, florins, shillings, sixpenny and threepenny pieces are made of silver. There are also silver brooches, watches, and chains; silver knives and forks; silver spoons, cups, and boxes.

tavern Gasthaus	common council-	Stadt-	neigh'bourhood	Nachbar-
police (i-e) Polizei	man [gate]	verord-	pond	Teich.
fireman Feuerwehrrmann	municipal dele-	neter	4. View	Aussicht
engine Maschine	charitable mildtätig		spire	spitzer
fire-engine Spritze	workhouse Armenhaus		tower	Thurm
3. corporation Stadtrat	asylum (s=ß) Zuflucht-		pump	Blumpe
alderman Stadtrat (Person)	stätte, Haus		well	Brunnen.

3. **Lead** is of a bluish-gray colour. It is the softest of all metals. It is found in various parts of the British Isles, as well as in other parts of the world. Lead is one of the common metals. Being very soft, it is easily made to assume any shape. It is sometimes used to cover the roofs of houses and churches; it is also made into water-pipes and cisterns.

4. **Iron** is of a dark-gray colour. It is hard and brittle. Great Britain produces it in large quantities. Iron is the most useful metal known; it is almost as useful as coal. It is required in nearly every trade. Ships, houses, churches, engines, and carriages of all kinds require iron more or less.

5. With gold and silver we make our coins, pay our accounts and adorn our persons. With iron we make our tools, defend our country, and supply a thousand wants.

l  d Blei

brittle br  chig,   pr  be.

#### 3u Section 44.

#### I. 3itat.

Be *England* what *she* will, With all her faults *she* is my country still. (Churchill).

#### II. Childe Harold's Adieu to England<sup>1</sup>.

1. Adieu, adieu! my native shore  
Fades o'er the waters blue.  
The night-winds sigh, the breakers roar,  
And shrieks the wild sea-mew.  
Yon<sup>2</sup> sun that sets upon the sea  
We follow in *his* flight;  
Farewell a while to *him* and thee,  
My native land—Good Night!
2. A few short hours, and *he* will rise  
To give the morrow<sup>3</sup> birth;  
And I shall hail the main and skies,  
But not my mother earth.

---

1. Von Lord Byron, siehe   ber ihn „Anhang“ VII, 4c. Die obigen Verse sind aus Childe Harold's Pilgrimage, einer Art von epischem Gedicht, in welchem Byron unter dem Namen Junfer Harold seine Weltanschauung, seine Eindr  cke und Erinnerungen von seinen Reisen auf dem Festlande schildert. 2. poetisch f  r that. 3. poetisch f  r morning.



Deserted is my own good hall<sup>1</sup>,  
 Its hearth is desolate;  
 Wild weeds are gathering on the wall;  
 My dog howls at the gate<sup>2</sup>.

## 3u Section 45.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. *People* seldom know their own *minds*. 2. Those who have most virtue in their *mouths*, have least of it in their *bosoms*. 3. *Knowledge* is power. (Bacon). 4. She has more *hair* than *wit*, and more faults than *hairs*. (Shakespeare).

## II. A Psalm of Life.

1. Tell me not in mournful *numbers*:  
 "Life is but an empty dream!"  
 For the soul is dead that slumbers,  
 And things are not what they seem.
2. Life is real! Life is earnest!  
 And the grave is not its goal<sup>3</sup>;  
 "Dust thou art, to dust returnest,"  
 Was not spoken of the soul.
3. Not enjoyment, and not sorrow  
 Is our destined end or way;  
 But to act, that each to-morrow  
 Finds us further than to-day.
4. Art is long, and Time is fleeting,  
 And our hearts, though stout and brave,  
 Still, like muffled drums, are beating  
 Funeral marches to the grave.
5. In the world's broad field of battle,  
 In the bivouac of Life  
 Be not like dumb, driven *cattle*!  
 Be a hero in the strife!

---

1. Byron's *Don Quixote* Newstead Abbey in Nottinghamshire. 2. Fortsetzung siehe in 2. 61. 3. Ziel.

6. Trust no Future, howe'er pleasant:  
Let the dead Past bury its dead!  
Act!—act in the living Present!  
Heart within, and God o'erhead!

7. *Lives* of great men all remind us  
We can make our *lives* sublime,  
And, departing, leave behind us  
Footprints on the *sands* of time;

8. Footprints<sup>1</sup>, that perhaps another,  
Sailing o'er life's solemn main,  
A forlorn and shipwreck'd brother,  
Seeing, shall take heart again<sup>1</sup>.

9. Let us, then, be up and doing  
With a heart for any fate;  
Still achieving, still pursuing,  
Learn to labour and to wait.

H. W. Longfellow.

### III. The Charge of the Light Brigāde<sup>2</sup>.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Half a league, half a league,<br>Half a league onward,<br>All in the valley of Death<br>Rode the Six Hundred.<br>"Forward the Light Brigade!<br>Charge for the guns" <sup>3</sup> , he <sup>4</sup> said.<br>Into the valley of Death<br>Rode the Six Hundred. | 3. Cannon to right of them,<br>Cannon to left of them,<br>Cannon in front of them,<br>Volleyed and thundered;<br>Stormed at with <i>shot</i> and shell,<br>Boldly they rode and well;<br>Into the jaws of Death,<br>Into the mouth of Hell,<br>Rode the Six Hundred. |
| 2. "Forward the Light Brigade!"<br>Was there a man dismayed?<br>Not, though the soldiers knew<br>Some one had blundered <sup>5</sup> :<br>Their's <sup>6</sup> not to make reply,   |  |

1. Fußspuren, bei deren Anblick ein anderer — wieder Mut findet. 2. Bezieht sich auf eine Begebenheit während des Krimkrieges (1853—1856), wo in der Schlacht bei Balaklava (1854) die englische Reiterei eine wohlbesetzte russische Batterie aus Mißverständnis angriff. Das Gedicht ist von Alfred Tennyson, dem größten Dichter der jüngsten Vergangenheit, vgl. „Anhang“ VII, 4e. 3. greift die Kanonen (der Batterie) an. 4. Der englische Befehlshaber Lord Lucan. 5. Der Hauptmann Nolan hatte dem Lord Lucan den Befehl des Brigadegenerals Airey falsch erklärt: Lord Lucan sollte nur weiter vorrücken, aber nicht angreifen. 6. statt their duty is.

4. Flashed all their sabres bare,  
 Flashed as they turned in air,  
 Sabring the gunners there,  
 Charging an army, while  
 All the world wondered:  
 Plunged in the battery smoke,  
 Right through the line they  
 broke;  
 Cossack and Russian  
 Reeled from the sabre stroke,  
 Shattered and sundered.  
 Then they rode back, but not—  
 Not the Six Hundred<sup>1</sup>.
- Cannon* behind them,  
 Volleyed and thundered;  
 Stormed at with *shot* and shell,  
 While horse and hero fell,  
 They that had fought so well  
 Came through the jaws of Death,  
 Back from the mouth of Hell,  
 All that was left of them —  
 Left of Six Hundred.
6. When can their glory fade?  
 Oh! the wild charge they made!  
 All the world wondered.  
 Honour the charge they made!  
 Honour the Light Brigade,  
 Noble Six Hundred!
5. *Cannon* to right of them,  
*Cannon* to left of them,

#### IV. Murder of Darnley.

1. The *dissensions* between Darnley and the Queen continued to increase; so that many of the unscrupulous nobles by whom she was surrounded formed the idea that it would be very agreeable to Mary if she could be freed from her union with this unreasonable and ill-tempered young man. While such schemes were in agitation against his life, Darnley fell ill at Gläs'gōw, and his indisposition proved to be the *small-pox*. The Queen sent her physician and, after an interval, went herself to wait upon him, and an apparent reconciliation was effected between them. They came together to Edinburgh. Darnley was lodged in a religious house, called the Kirk<sup>2</sup> of Field, in the *environs* of the city, but the Queen and the infant Prince<sup>3</sup> were accommodated in the Palace of Holyrood. The reason assigned for their living separate was the danger of the child catching the *small-pox*. But the Queen showed much attention to her husband, visiting him frequently, and they never seemed to be on better *terms* than when measures for his destruction were taken by Bōthwell, a nobleman of a very wicked character, by (on) whose *advice* Mary had acted lately.

2. On the evening of the 9<sup>th</sup> February 1567, several persons, *kinsmen*, and servants of the Earl of Bothwell, came in secret to the

1. Von den 600 (genauer 670) Mann kehrten nur 200 zurück. 2. *schottisch* für church. 3. Der nachmalige König Jakob I. von England.

Kirk of Field. They had with them a great quantity of gunpowder; and by *means* of false keys they obtained entrance into the cellars of the building, where they disposed the powder in the vaults under Darnley's apartment, and especially beneath the spot where his bed was placed. About two hours after midnight, Bothwell came himself to see the execution of the cruel project. The explosion soon took place, blew up the Kirk of Field, and alarmed the whole city. The body of Darnley was found in the adjoining garden. Most *people* believed that he had been strangled, before the house had been blown up, but this is a mistake. It is now clearly proved that there *was* no other *means* employed but the gunpowder.

## V. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

### A. Meals.

1. Most people have four meals a day, which are, amongst the middle and lower classes, breakfast, dinner, tea, and supper; and, amongst the upper classes, especially in England, breakfast, lunch, tea, and dinner. It is a good thing to have a good appetite or to be (feel) hungry and thirsty, when we sit down to a meal to satisfy our hunger and to quench our thirst. But before we sit down, the cloth and the napkins must be laid, and the knives, forks, spoons, cups and saucers, water-jugs, wine-glasses or goblets, the cruet-stand (with vinegar, oil, mustard, pepper, and salt), the sugar-basin, and so on, must be put in their right places.

2 In England, almost every one has for **breakfast** either tea or coffee, mostly the latter, with sugar and milk or cream, bread, toast or hot rolls, fried bacon, with eggs either boiled, or fried, or instead of eggs and bacon, cold ham, corned beef, or fried fish (herrings). Then butter is always on the table and very often also marmalade. In the north of England and in Scotland it is usual to eat a large plate of oatmeal porridge.

1. satisfy, quench	stillen	cruet-stand	Öl- und Essig-	boil	kochen
cloth	Tischtuch	vinegar	Essig	bacon	Speck
napkin	Serviette	mustard	Senf	ham	Schinken
fork	Gabel	sugar (s=sh)	Zucker	corned beef	gepökeltes
spoon	Löffel	basin (s=ß)	Schale, Dose.		Rindfleisch
cup	Obertasse	2. cream	Sahne, Rahm	marmalade	Obstmus
saucer	Untertasse	toast	geröstete Brotschnitt-	oatmeal	Hafermehl
jug	Brug, Flasche	roll	Semmel	porridge	(Hafermehl-)
goblet	Becher	fry	braten (in der Pfanne)		Suppe.

3. **Lunch** in most families is very like a plain midday dinner consisting of a joint of meat, hot or cold, boiled, roasted, or stewed, with dumplings or vegetables and some kind of pudding as a second course. **Tea**, which is usually taken at five o'clock, consists simply of tea (coffee) with bread and butter and some kind of cake.

4. **Dinner** is the richest meal of the day, often consisting of 4 or 5 courses. It begins with soup (in England rarely), then comes some kind of fish, for instance salmon, cod, turbot, trout, pike, cârp, and tench, the meat (beef, mutton, pork, veal), or game (hare, partridge), or poultry (turkey, goose, etc.) with potatoes, salad, beans, green peas, asparagus, cucumber, and other vegetables. After this comes a rich pudding, or a fruit tart with cream, and at last cheese is sent round with bread or biscuits. Then there is a dessert consisting of fruit and nuts. All kinds of wines are drunk at dinner, for instance claret, sherry, port, Hock, Burgundy, or Champâgne (ch-sh).

5. **Supper**. This meal varies much according to individual taste; in some cases it consists merely of bread and cheese; in others, of cold meat. The usual drinks are beer, either ale, porter or stout, wine, or water.

**Task:** Describe the meals which you took yesterday.

### B. Gentleman's Dress.

1. When I get up in the morning, I take off my night-shirt and put on my drawers, my stockings (or socks), and my slippers. Then I go to the washing-stand (wash-hand-stand) and wash myself with cold or (luke-)warm water, making use of a piece of soap and a sponge, and dry myself with a rough or soft towel. Then I comb my hair with a comb, and brush it with a hair-brush, clean my teeth with a tooth-brush and tooth-powder and my nails, and gargle or rinse my

3. joint	Sendenstück, Keule	turkey	Truthahn	porter	} dunkles Bier.
roast	rösten, braten	bēan	Bohne	stout	
stew	dämpfen	pēa	Erbsen	1. shirt	(Herren-) Hemd
dumpling	Kloß	green	pēas Schoten	stocking	(langer) Strumpf
vegetables	(pl.) Gemüse	aspāragus	Spargel	sock	(kurzer) Strumpf
pudding	Mehlspeise	cūcumber	Gurke	slipper	Pantoffel
bread and butter	Butter-	tart	Torte	washing-stand	Waschtisch
4. cod	Dorsch [brat.	cheese	Käse	luke	lau
tench	Schleie	dessert	Nachstück	soap	Seife
mutton	Lammfleisch	claret	(franz.) Rotwein	towel	Handtuch
pork	Schweinefleisch	sherry	Xereswein	clean	reinigen, putzen
veal	Kalb(fleisch)	port	Portwein [wein.	brush	Bürste; bürsten
game	Wild(bret)	Hock	Hochheimer, Rhein-	gargle	gurgeln
poultry	Geflügel	5. ale	helles Bier	rinse	ausspülen

mouth. Some people put some hair-oil or pomatum and other scents (perfumes) in their hair, but I detest all these things.

2. When I have done washing (and cleaning), I put on a pair of trousers, a waistcoat, a dressing-gown, or a jacket, a morning coat, a shirt-front, a collar, cravat or necktie, and a pair of cuffs with studs. Before I go out, I put on a pair of well-blackened boots or shoes, a pair of gloves, a frock-coat, a top-coat (overcoat) or a mackintosh (a waterproof cloak), a cap, or a straw hat, or a tall silk hat, or a low-crowned felt hat. I also take either a walking stick or an umbrella. In winter I wear warmer and thicker clothes than in summer, for instance a fur or (furred) cloak and a fur cap and fur-lined gloves. Coats are also lined and have buttons; the trousers are held up by (a pair of) braces.

3. The tailor takes my measure, before he makes me a suit. I always tell him not to make it too tight and to put large pockets in it, for I keep all sorts of things in them, such as my purse, my watch, a bunch of keys, a penknife, a pocket-book, a pocket-handkerchief, a cigar-case, a cigar-holder, a snuff-box, or a pouch for tobacco, and so on.

**Task:** Describe your own dress.

scent	} Wohlgeruch	cuff Manschette	für Fell
perfume		stud Manschettenknopf	line (aus)füttern
detest verabscheuen.		black(en) schwärzen,	büتون Knopf; zunöpfen
2. to have done fertig	wischen		braces (pl.) Hosenträger.
sein mit		frock Kittel, Bluse, Kleid	3. suit Anzug
waistcoat (spr. wäscut)		frock-coat Gehrock	tight dicht, eng
Weste		top-coat Überzieher	bunch Bündel
dressing-gown Schlafrock		waterproof wasserdicht	händkerchief Taschentuch
shirt-front Vorhemd		low-crowned niedrig	snuff schnupfen; Schnupf-
necktie Halsbinde		felt Filz	pouch kleiner Beutel.

### C. The Environs of London<sup>1</sup>.

1. Of the most attractive places in the neighbourhood of London we only mention the Crystal Palace, Kew Gardens, Richmond Park, Windsor Castle, and Greenwich<sup>2</sup>.

2. The Crystal Palace at Sydenham in the south of London is almost entirely built of glass and iron, and consists of a nave (1608 feet long), a central and a south transept, and two towers at either side (282 feet high). The grounds before it are tastefully laid out with flowerbeds, cascades, and fountains. It is a place of amusement for everybody: concerts, dramatic entertainments, flower-

1. Zu besprechen sind hierzu die Bilder am Ende des Buches. 2. Spr. grünlich.

shows, etc. are held here annually, and fireworks are let off during the summer season.

3. To the west of London are situated the village of **Kew** and the small town of **Richmond**, the former famous for its beautiful botanic gardens, the latter for its park. In **Kew Gardens** all kinds of foreign trees and rare shrubs grow so naturally, that visitors — not learned in botany (*botanics*)—scarcely notice that they are all exotics. Attached to the gardens is a valuable Museum of useful vegetable products (*produce*), which is to be seen in our picture. The beautiful **Richmond Park** abounds in (with) *deer*; and from **Richmond Hill** one has a view extending over the valley of the Thames, which winds among meadows and woodlands, and frequently celebrated by poets and depicted by painters.

4. **Windsor** lies in the midst of very picturesque scenery. Its castle is one of the largest and most magnificent royal residences in the world. It consists of two courts, between which rises the Round Tower. The lower court is larger than the upper and is divided into two parts by St. George's Chapel, which is reckoned an admirable specimen of Gothic architecture. Its choir<sup>1</sup> contains the stalls of the Knights of the Garter, with their coats-of-arms and banners.—Opposite Windsor, on the left bank of the Thames, is the small town of **E'ton**, celebrated for its school known as **E'ton College**. The scholars are mostly the sons of the nobility and *gentry*.

5. In the north of London is **Hampstead-Heath**<sup>2</sup>; as it lies 36 feet higher than the cross of St. Paul's, it affords a splendid view of the country between Windsor and Gravesend at the mouth of the Thames.—A favourite resort of the London holiday-makers is also **Greenwich** to the east of London. Its great points of attraction are the park, the Royal Observatory, which "gives Greenwich time to all the world", and the Hospital, formerly an asylum for disabled sailors, now a naval school<sup>3</sup>, a picture gallery, and a museum with numerous models of ships-of-war.

**Task:** Describe the environs of your town.

### 3u Section 46—48.

#### I. Sprichwörter.

1. Many drops of water will *sink* a ship. 2. God *helps* those that *help* themselves. 3. Thy wish was *father*, Harry, to that thought. (Shakespeare). 4. Care is an *enemy* to Life. (Shakespeare). 5. The world is *ashamed* of being virtuous. (Sterne).

1. Spr. quīr, Chor. 2. spr. hām'stēd-hēth. 3. zur Ausbildung von Seeoffizieren.  
Deutschlein, Lehrgang B.

## II. Vision of Belshazzar<sup>1</sup>.

1. The King was on his throne,  
The Satraps<sup>2</sup> throng'd the hall;  
A thousand bright lamps shone  
O'er that high festival.  
A thousand cups of gold,  
In Jûdah *deemed divine* —  
Jehōva's vessels hold  
The godless Heathen's wine.
2. In that same hour and hall,  
The fingers of a hand  
Came forth against the wall,  
And wrote as if on sand.  
The fingers of a man; —  
A solitary hand<sup>3</sup>  
Along the letters ran,  
And traced them like a wand.
3. The monarch saw, and shook,  
And bade no more rejoice;  
All bloodless wax'd his look,  
And tremulous his voice.  
"Let the men of lore<sup>4</sup> appear,  
The wisest of the earth,  
And expound the words of fear,  
Which mar our royal mirth."
4. Chalde'a's seers are good.  
But here they have no skill;  
And the unknown letters stood  
Untold<sup>5</sup> and awful still.  
And Bâbel's men of age<sup>6</sup>  
Are wise and deep in lore;  
But now they were not sage,  
They saw—but knew no more.
5. A captive<sup>7</sup> in the land,  
A stranger and a youth,  
He heard the King's command,  
He saw that writing's truth.  
The lamps around were bright,  
The prophecy in view<sup>8</sup>;  
He read it on that night, —  
The morrow<sup>9</sup> *proved it true*.
6. "Belshazzar's grave is made.  
His kingdom pass'd away,  
He, in the balance weigh'd,  
Is light and worthless clay,  
The shroud his robe of state,  
His canopy<sup>10</sup> the stone:  
The Mede is at his gate!  
The Persian on his throne<sup>11</sup>!"

## III. Oft<sup>12</sup> in the Stilly Night.

1. Oft, in the stilly night,  
Ere *slumber's* chain has bound me,  
Fond Memory brings the light  
Of other days around me;  
The smiles, the tears  
Of *boyhood's* years,  
The words of love then spoken;
- The eyes that shone,  
Now dimm'd and gone,  
The cheerful hearts now broken!  
Thus in the stilly night,  
Ere *slumber's* chain has bound me,  
Sad Memory brings the light  
Of other days around me.

1. Von Lord Byron. Belshazzar = Belsazar; vgl. Daniel, Kap. V. 2. Spr. sätrops oder sätrops, altpersischer Statthalter. 3. Konstruierte: a hand ran along the letters (ran along darüberhinfahren). 4. hochgelehrt. 5. unerklärt. 6. old men. 7. Daniel. 8. vor Augen. 9. der folgende Tag. 10. Thronhimmel, Baldachin. 11. Die Meder und Perser unter Cyrus. 12. poetisch für often.



2. When I remember all	Whose lights are fled,
The friends, so link'd together,	Whose garlands dead,
I've seen around me fall,	And all but he departed!
Like leaves in wintry weather;	Thus in the stilly night,
I feel like one	Ere <i>slumber's</i> chain has bound me,
Who treads alone	Sad Memory brings the light
Some banquet-hall deserted,	Of <i>other</i> days around me.
	Thomas Moore.

#### IV. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen. Diseases<sup>1</sup>.

1. When people feel unwell (are taken ill), they must keep themselves warm or lie in bed, they must consult a physician (doctor) or call him in; he prescribes some medicine (some powder or pills) or writes a prescription, which is made up, in Germany at an "apothecary's" shop, in England at a "chemist's" shop, or by the doctor himself.

2. *Children* are much more subject to illnesses than grown-up people, because they more easily catch cold and are more easily infected by others; such diseases are: coughs, especially (the) whooping-cough, diphtheria, influenza, (the) measles, small-pox, and scarlet fever. Other illnesses are not contagious, such as diarrhoea, stomach-ache, headache, toothache, sore throat, epileptic fits, nosebleedings, and so on. *Grown-up people* are more exposed to apoplexy, cancer, cholera, consumption, gout, inflammation of the lungs, rheumatism, typhus, etc. Small-pox is now rendered less dangerous than formerly by the discovery of vaccination, diphtheria by that of healing-serum.

3. Besides these diseases there are bodily defects or infirmities; there are men who are short-sighted or even blind, lame (cripples), or deaf and dumb; others squint, stutter or stammer. In almost every

1. prescribe verschreiben	catching ansteckend	gout Gicht
prescription Rezept	ache Weh, Schmerz(en)	inflammation Entzündung
chemist Chemiker.	sore throat schlimmer Hals	vaccination Impfung
2. infect anstecken	epileptic fallschüchtig	heal heilen.
whooping-cough (gh = f)	fit Unfall	3. defect } Gebrechen
Keuchhusten	apoplexy Schlagfluß	infirmity } Gebrechen
scarlet Scharlach	cancer Krebs	deaf and dumb taubstumm
fever Fieber	consumption Schwind-	squint schielen
contagious ansteckend	sucht	stutter stottern

1. disease ist der technische Ausdruck für „Krankheit“, illness der allgemeine und familiäre, sickness für Krankheiten von kurzer Dauer, Uebelkeit; ebenso die Adjektive ill und sick.

town there are one or several hospitals, where the patients are attended and nursed by a staff of physicians, surgeons, and nurses, till they have recovered from their illness (till they are convalescent).

attend ärztlich behandeln	staff Stab	recover sich wieder erholen
nurse pflegen; Wärterin	surgeon Wundarzt	convalescent genesend.

**Task:** Describe your last illness.

### 3u Section 49.

#### I. Sprichwörter und Zitate.

1. A penny saved is a penny gained. 2. A new broom sweeps clean. 3. Still waters run deep. 4. The next dreadful thing to a battle lost is a battle won. (Wellington). 5. The web of our life is a mingled yarn, good and ill together. (Shakespeare).

#### II. At a Funeral<sup>1</sup>.

"Earth to earth, and dust to dust!"	In one silent bed are laid.
Here <i>the evil</i> and <i>the just</i> ,	Here the vassal and the king
Here <i>the youthful</i> and <i>the old</i> ,	Side by side are withering;
Here <i>the fearful</i> and <i>the bold</i> ,	Here the sword and sceptre rust:
Here the matron and the maid,	"Earth to earth, and dust to dust!"

#### III. The Last Rose of Summer.

1. 'Tis <sup>2</sup> the last rose of summer,	Thus kindly I scatter
Left blooming alone;	Thy leaves o'er the bed,
All her lovely companions	Where thy mates of the garden
Are faded and gone;	Lie scentless and dead.
No flower of her kindred,	3. So soon may I follow
No rose-bud is nigh,	When friendships decay,
To reflect back her blushes,	And from Love's shining circle
Or give sigh for sigh.	The gems drop away.
2. I'll <sup>2</sup> not leave thee, thou <i>lone one</i> ,	When true hearts lie withered,
To pine on the stem;	And <i>fond ones</i> are flown,
Since the <i>lovely</i> are sleeping,	Oh! who would inhabit
Go, sleep thou with them;	This bleak world alone?

Thomas Moore.

#### IV. An English Village<sup>3</sup>.

1. An English village may be *justly* described as a picture, not only of the English nation, but of the English Constitution. There is to be seen in every English parish a reflection of the three estates

1. Von George Cröly, einem beliebten Geistlichen und Schriftsteller, 1780—1860.  
2. Bgl. Anhang V. 3. Kann auch als Anschauungsmaterial zu Section 50 dienen.

of the realm—the *lords spiritual*, the *lords temporal*, and the *commons*. The representative of the *lords spiritual* is the clergyman; of the *lords temporal*, the squire; of the *commons*, the tenant and the villager.

2. Let us visit a village with a *population amounting* to five or six hundred souls, *situated* half a dozen miles from the nearest railway station. The village is a *wholly (purely) agricultural one*. The roads which lead through it are clean and *nicely kept*. The church with its *spire characteristic of an English landscape* stands on a *hill surrounded* with large trees. Each farm stands by itself. The village *usually contains* a general *store shop*, a shoemaker's, a small tailor's, a small inn, and one or two beer shops (beer houses).

3. **The Squire.** The lord of the manor, which stands *a little apart* from the farms and to which a fine park is attached, is the *representative chosen* by the county for Parliament. *To be sure*, there could be no *better squire* in the country, as the parson himself *readily admits*. Indeed the two have *always* been friends; for *they happened* to be companions at school and went to the university at the same time. The squire is not a great landlord, for his property in that neighbourhood *barely produces* £ 3000 a year, but he has possessions *elsewhere*. He sees that his labourers *work hard* and that their dwellings are kept in proper condition. He is liberal, for he gives *largely* to the poor and has *just built* a school as handsome as any in the neighbourhood.

4. **The Rector.** The rectory stands two or three hundred yards from the church; it is a substantial *building, set (situated)* in a pleasant garden, *surrounded* with a hedge of holly, hawthorn, myrtle, or laurel. The *glebe attached* to the living is large, and from it indeed comes *by far* the greater part of the rectorial revenue. Let us see now, how the rector is occupied *daily*. *Family prayers* are over by half past nine, for the rector *likes to have finished* his breakfast then and to go to his study. This morning he *is likely to be* particularly busy; for there are some letters to be *answered quickly*, and a sermon to be preached *shortly*. There is *further* a great deal of reading which he is anxious to get through as soon as *possible*. But his seclusion is not to *remain undisturbed*. He has scarcely sat down with *yesterday's "Times"*, *just arrived*, when a knock comes at the door, and one of his parochial functionaries is announced as waiting for him. The latter *takes up* (a) part of his time with *Church* and other matters. For the rector is not only a parson, he must also be *something* of a doctor, a lawyer, and a banker. As the *average*

English peasant still has a prejudice against the *Post-office Savings-bank*, he *usually* deposits his treasures—*gold, silver and copper* coins—in an old stocking, or a tea-pot. But the rector has *repeatedly* told him not to do so any more, and therefore, if he be not of an *unusually suspicious* disposition, he *willingly* entrusts his accumulated hoard to his clergyman.

**Task:** Describe the nearest village from your town.

### 3u Section 50.

#### I. Sprichwörter und Zitate.

1. To *pay too dear* for one's whistle<sup>1</sup>. 2. A work *well* begun is *half* ended. A work *ill done* must be twice done. 3. Things *ill got* had ever bad success (Shakesp.) 4. *Uneasy* lies the head that wears a crown (Shakesp). 5. A light heart *lives long* (Shakesp.).

#### II. The Homes of England.

1. The *stately* homes of England,  
How beautiful they *stand*!  
Amidst their tall ancestral trees,  
O'er all the pleasant land.  
The deer across their greensward bound  
Through shade and sunny gleam,  
And the swan glides past them with the sound  
Of some rejoicing stream.
2. The *merry* homes of England!  
Around their hearths by night  
What gladsome looks of household love  
Meet in the ruddy light!  
There woman's voice flows forth in song,  
Or childhood's tale is told,  
Or lips move *tunefully* along  
Some glorious page of old<sup>2</sup>.
3. The *blessed* homes of England!  
How *softly* on their bowers  
Is laid the holy quietness  
That breathes from Sabbath-hours!

---

1. A saying, ascribed to Franklin, which means: to make a bad bargain, because he (had) once paid three times the value for a whistle. 2. d. h. man ließ ältere epische, oder patriotische Gedichte oder Geschichten mit wohlklingender Stimme vor.

*Solemn, yet sweet, the church-bell's chime  
Floats through their woods at morn;  
All other sounds, in that still time,  
Of breeze and leaf are born*<sup>1</sup>.

4. The *cottage* homes of England!  
By thousands on her plains,  
They are smiling o'er the silvery brooks,  
And round the hamlet-fanes.  
Through glowing orchards forth they peep,  
Each from its nook of leaves,  
And *fearless* there the lowly<sup>2</sup> *sleep*,  
As the bird beneath their eaves.

5. The *free, fair* homes of England!  
*Long, long*, in hut and hall,  
May hearts of native proof<sup>3</sup> be rear'd  
To guard each hallowed wall!  
And green for ever be the groves,  
And bright the flowery sod,  
Where *first* the child's glad spirit loves  
Its country and its God!

Felicia Hemans.

### III. The Nomination of Macbeth as Thane of Glamis and Cawdor.

When Macbeth was returning from his victory, *he happened to meet* three old women, the first of whom hailed him as Thane of Glamis, the second as Thane of Cawdor, and the third *even* said: All hail, Macbeth, that shalt be king *hereafter*. Macbeth was *very much* surprised to hear them give him these titles. But before he was<sup>4</sup> recovered from his surprise, *there* came two messengers from the King to tell him that his father had *just* died, so that he was<sup>4</sup> become Thane of Glamis by inheritance; and that the King had made him Thane of Cawdor, in the place of one who had *most faithlessly* rebelled against him. *Thus* the first two old women seemed to be right in giving him those titles. *I dare say (I suppose)* they knew something about the death of Macbeth's father and about the rebellion of the Thane of Cawdor, before Macbeth had heard of it.

---

1. Konstruierte: are born of breeze and leaf. 2. hier substantivisches Adjektiv: Die Demüthigen, Anspruchlosen. 3. d. h. vaterländisch fühlende Herzen. 4. jetzt besser: had.

## IV. Allgemeine Stoffe zu Sprechübungen.

### Furniture.

1. Every room in the house requires different furniture and decoration. In the **drawing-room** and **sitting-room**, it generally consists of a table covered with a tablecloth, some chairs (amongst them an arm- or easy-chair, and a rocking chair), some footstools, a sofa covered with cushions, a clock (on the mantel- piece of the chimney), a piano, a bird-cage with a canary, linnet, goldfinch, siskin, or parrot in it, a flower-stand, a book-case, a mirror or looking-glass and some pictures on the wall, a chandelier hanging from the ceiling, a side-board, a coal box with a shovel, tongs, and a poker lying in the fender, a grate, a screen, and a carpet or oil-cloth on the floor.

2. The **bedroom** furniture comprises some bedsteads of wood or iron with a mattress, pillows, sheets, blankets, and a counterpane, a wardrobe, a dressing-table with a looking-glass on it, a wash-hand-stand, a chest of drawers, and a boot-jack.

3. In the **kitchen** there is usually a large plain table, a cupboard, some buckets (pails), and a hearth with pots, pans or kettles on it. On the wall hang a match-box, a funnel, and a set of plates and dishes. In the **lobby** we find a hat- and umbrella-stand and a clothes-rack with a clothes-brush.

**Task:** Describe the furniture in your sitting room, etc.

1. furniture Möbel, Mo-	mirror (selten) }	wardrobe Kleiderschrank
biliar	looking-glass } Spiegel	dressing-table Toiletten-
require erfordern	picture Bild, Gemälde	tisch
easy-chair Lehnstuhl	chandelier Kronleuchter	chest Kasten
rock schaukeln	side-board Schenk-, Ser-	chest of drawers Kommode
stool Stuhl ohne Lehne,	viertisch	boot-jack Stiefelnecht.
Schemel	tongs (pl.) Feuerzange	3. cupboard (spr. cüb'urd)
cushion Kissen, Polster	fender Kaminritter	Küchenschrank
mantel- piece Kaminge-	grate Feuerrost	bucket (pail) Eimer
cage Käfig [finis	screen Ofenschirm	hearth Herd
linnet Hänfling	carpet Teppich	pot Topf
finch Fink	oil-cloth Wachstuch.	pan Pfanne
goldfinch Stieglitz	2. bedstead Bettstelle	kettle Kessel
siskin Reifig	mattress Matratze	match Streichholz
parrot Papagei	pillow Kopfkissen	funnel Trichter
stand Gestell, Ständer	sheet Bettuch	set Reihe
book-case (s-f) Bücher-	blanket (wollene) Bettdecke	clothes-rack Kleider-
brett, -regal	counterpane Steppdecke	halter.

## 3u Section 51.

## I. Sprichwort und Zitat.

1. When clouds are seen, wise men put on *their* cloaks. 2. Young men are made *wise*, and old men *become so*. (Metcalf.)

## II. Macbeth as King.

1. **Fortification of Macbeth's Castle.** For the fortification of his castle, Macbeth caused *all his* great nobility to send in stones and wood, and other things wanted in building, and to drag *them* with oxen up to the top of the steep hill. Now, among other nobles who were obliged to send oxen and materials, was one, called Macduff, the Thane of Fife. Macbeth was afraid of this thane, and had good reason to be *so*, for Macduff was not *only* very powerful, but also brave and wise. And Macbeth *thought it* probable that he would *join* with Prince Malcolm, if ever the latter should come from England with an army, and therefore had a great hatred against him, which, however, he concealed from all men as well as he *could*. *It* happened, at this time, that the King had summoned several of his nobles, and Macduff amongst others, to attend him at his new castle of Dunsinane; and they were all obliged to come; none *dared* stay away.

2. **Macbeth's Anger at Macduff.** Now, one day, the King rode out with a few of these attendants to see the oxen drag the wood and stones up the hill, for enlarging and strengthening the castle. When they *did so*, Macbeth saw a pair of oxen so tired, that they could not go farther up the hill, but fell down under *their* load. Then the King was very angry and demanded who *it was* among his thanes that had sent *oxen* so weak and so unfit for labour. Some one replied that *they were* Macduff's. "Then," said the King in great anger, "since the Thane of Fife sends such worthless cattle as these to do my labour, I will put *his own neck* into the yoke and make *him* drag the burdens *himself*."

## 3u Section 52.

## I. Sprichwörter und Zitat.

1. *Such as* are careless of themselves will hardly be mindful of others. 2. *All that* glitters is not gold. 3. A sharp tongue is the *only edged tool that* grows keener with constant use. (Irving).

## II. Macbeth before the Castle of Kennoway.

In the mean time Macbeth summoned Lady Macduff to surrender the castle, and to deliver up her husband, *which*, of course, she refused

to do, making ever *so many* excuses and delays, until she knew that her husband was safe on board the ship. Then she spoke boldly from the wall of the castle, *at the gate of which* Macbeth was still standing and demanding entrance with *such dreadful threats* of what he would do, if Macduff were not given up to him. "Do you see," she said, "yon<sup>1</sup> white sail upon the sea? Yonder goes Macduff to the court of England. *All that* I can tell you now is that you will never see him again, till he comes back with young Prince Malcolm to pull you down from the throne. *It is not you who have* any right to occupy it, but Duncan's eldest son; for there cannot be the least doubt as to *which of you* is the only legitimate heir." Some say the rage of Macbeth at *these* bold words was *such* that he attacked the castle and took it, killing *all whom* he found and burning *everything* that he saw there. But others say that the King, seeing that the fortress was very strong and that Macduff had escaped, departed back (returned) to Dunsinane without attempting to take the castle.

### 3u Section 53.

#### I. Sprichwörter.

1. The eye of the master does more than *both his* hands. 2. *Much* would have *more* and lost *all*. 3. *Every* light has its shadow. 4. Be just to *all*, but trust not *all*.

#### II. The Graves of a Household.

1. They grew in beauty, side by side,  
They fill'd one home with glee;  
Their graves are sever'd far and wide,  
By mount, and stream, and sea.
2. The same fond mother bent at night  
O'er *each* fair sleeping brow;  
She had *each* folded<sup>2</sup> flower in sight, —  
Where are those dreamers now?
3. One, 'midst<sup>3</sup> the forests of the west,  
By a dark stream is laid;  
The Indian knows his place of rest,  
Far in the cedar shade.

---

1. berastet, aber poetisch für that; Abber's yonder da, dort. 2. zusammenge-  
faltet, noch nicht erschlossen. 3. = amidst.



4. The sea, the blue lone sea, hath one;  
     He lies where pearls lie deep;  
     He was the loved of *all*, yet *none*  
     O'er his low bed may weep.
5. One sleeps where southern vines are drest<sup>1</sup>  
     Above the noble slain<sup>2</sup>;  
     He wrapt his colours<sup>3</sup> round his breast,  
     On a blood-red field of Spain<sup>4</sup>.
6. And one—o'er her the myrtle showers  
     Its leaves, by soft winds fann'd;  
     She faded 'midst Italian flowers,  
     The last of that bright band.
7. And parted thus, they rest, who play'd  
     Beneath the same green tree;  
     Whose voices mingled as they pray'd  
     Around one parent knee!
8. They that with smiles lit up the hall,  
     And cheer'd with song the hearth; —  
     Alas! for love<sup>5</sup>, if thou wert *all*,  
     And *naught*<sup>6</sup> beyond, O earth!      Felicia Hemans.

### III. General Cultivation of the Potato.

After the general famine in 1769, a Frenchman, of the name of Parmentier, made it a study to grow plants for food. After a *great deal* of trouble he succeeded. *People* laughed at him at first and would *not* take *any* notice of *all* his trials and of what he said. But he went on growing the potato till he brought it to perfection. Even then *no one* would have eaten it, if it had not been favoured by the king. He had *a few* large pieces of ground planted with potatoes, and when they were in bloom, he went about, *all day* long, with a potato-flower in his button-hole. *No one* dared to laugh at the king; and when he said that potatoes were to be eaten, *people* began to find out how good, wholesome, and nutritious they were. By degrees the potato *was* more and more *liked*; and now there is hardly *any* vegetable that is more highly esteemed; for *every one* of us (*each of us*) is at a loss, when he has to eat his dinner without potatoes.

1. statt dressed, beschnitten. 2. Erschlagenen, Gefallenen. 3. colour Farbe, pl. Farben, Fahne, vgl. S. 45, 7. 4. mit Bezug auf den Feldzug der Engländer unter Wellington in Spanien gegen Napoleon 1808—1813. 5. was wäre es um die Liebe! 6. veraltet für nothing.

## 3u Section 54.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. When the cat is away, the mice *do play*. 2. If you trust before you try, *you shall* repent before you die. 3. Take honour from me, and my life *is done*. (Shakespeare) 4. Charity *shall* cover the multitude of sins. (Bible). 5. In faith and hope the world *will* disagree, but all mankind's concern is charity. (Pope). 6. Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever *shall* be: world without end. A'men. (Prayer Book).

II. The Road to Paradise<sup>1</sup>.

A youth caught up an aged pilgrim on the way  
Of Life and to him said: "My father, tell me, pray,  
Where Paradise *may* be, that *I may* thither speed."  
The old man halted and thus answered him: "Indeed,  
The road I know full well, my son; look on before:  
Yonder is Paradise, and yonder is the door."  
Thereat, off sped the youth, with bounding steps to fly  
Towards the portal. But loud after him *did cry*  
The old man: "Not so, Paradise must entered be  
On crutches, and with gouty feet, as *done* by me."

## III. John Ad'ams and his Latin.

1. John Adams, the second präsident of the United States, from 1797—1801, *would relate* the following anecdote: When I was a boy, I *had to* study the Latin grammar, because my father *wished to* send me to College. But I *did not* like it; it was dull, and I hated (*did hate*) it (with all my heart), till I *could not* bear it any longer. Then I went to my father, told him of it, and asked him if he *would not* have the kindness to let me have some other employment. He *was not at all pleased* with my request, but he said: Well, John, you *ought not to* leave off studying, but if Latin grammar *does not* suit you, you *may* try ditching, perhaps that *will*; our meadow needs a ditch, you *may* put by Latin, and try that. I answered my father that I *should like to* do that, and went to the meadow at once. This seemed to me a delightful change; but I soon found ditching harder than Latin.

2. That day I ate the bread of labour, and right glad was I when night came on. That night I made some comparison between

1. Von Baring Gould, einem philosophisch-theologischen Schriftsteller, geb. 1834.

Latin and ditching, but *did not say* a word about it. I dug next forenoon, but wanted (*did want*) to return to Latin at dinner; this, however, would have been too humiliating and therefore I *could not do it*. At night, toil conquered pride; and though it was one of the severest trials I ever had in my life, I told my father that, if he *chose*, I *would* go back to Latin grammar. My father *was glad* of it; and if I have since gained any distinction, it *must have been* owing to the two days' labour in that abominable ditch.

## 3u Section 55.

## I. Sprichwörter und Zitate.

1. Pleasing ware *is* half *sold*. 2. All's well that *ends* well.
3. Prepare for mirth, for mirth *becomes* a feast. (Shakesp.). 4. Like our shadows, our wishes *lengthen* as our sun *declines*. (Young).

## II. Those Evening Bells.

1. Those evening bells! those evening bells!  
How many a tale their music tells,  
Of youth, and home, and that sweet time,  
When last I heard their soothing chime.
2. Those joyous hours *are past away*,  
And many a heart, that then was gay,  
Within the tomb now darkly dwells,  
And hears no more those evening bells,
3. And so 'twill be, when I *am gone*;  
That tuneful peal will still ring on,  
While other bards shall *walk*<sup>1</sup> these dells,  
And sing your praise, sweet evening bells!

Thomas Moore.

## III. Macbeth's Death.

Macbeth, however, *was* soon *ashamed* of his fear and sallied desperately out at the head of the few followers who *proved (themselves)* faithful to him. Macbeth and Macduff *met* in the thick of battle, fighting hand to hand<sup>2</sup>. There is *no denying* the fact that Macbeth *behaved* most bravely, but at last he was killed by Macduff. All the people *rejoiced* when Prince Malcolm mounted the throne of Scotland, and he reigned long and prosperously. He rewarded

---

1. transitiv! 2. Mann gegen Mann.

Macduff by declaring that his descendants should lead the vanguard of the Scottish army in battle, and should place the crown on the King's head at the ceremony of coronation, which honour (or: an honour which) Macduff *was glad* to accept.

### 3u Section 56.

#### I. Sprichwörter und Zitat.

1. Home is home, *be it* ever so homely. 2 He that gapes *till* he *be* fed, May gape *till* he *be* dead. 3. If *it were* done, when 'tis done, 'twere well *It were* done quickly. (Shakesp.). 4. **The Lord's Prayer:** Our Father, which art in heaven, *hallowed be* thy name. Thy kingdom *come*. Thy will *be done* on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread. And forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil. For thine is the kingdom, the power, and the glory, for ever and ever. Amen<sup>1</sup>. (Prayer Book).

#### II. Thy Will be done<sup>2</sup>.

1. My God and Father, while I stray  
Far from my home, on life's rough way,  
Oh, teach me from my heart to say,  
*Thy will be done!*
2. Though dark my path and sad my lot,  
Let me be still and murmur not,  
Or breathe the prayer divinely taught:  
*Thy will be done!*
3. What though<sup>3</sup> in lonely grief I sigh,  
For friends beloved, no longer nigh,  
Submissive still would I reply,  
*Thy will be done!*
4. *Though* Thou *hast* called me to resign  
What most I prized, it ne'er *was* mine —  
I *have* but *yielded* what was Thine;  
*Thy will be done!*
5. Should grief or sickness waste away  
My life in premature decay,  
My Father, still I'll strive to say,  
*Thy will be done!*

---

1. Spr. amen; beim Singen amen. 2. Von Charlotte El'liott, 1789—1871.  
3. what though wenn auch, obgleich.

6. Let but my fainting heart be blest  
With Thy sweet Spirit for its guest,  
My God, to Thee I leave the rest;  
Thy will be done!
7. Renew my will from day to day;  
Blend it with Thine, and take away  
All that now makes it hard to say,  
Thy will be done!
8. Then when on earth I breathe no more  
The prayer, oft mixed with tears before,  
I'll sing upon a happier shore,  
Thy will be done!

### III. A Sketch of English History from the Earliest Times to the Norman Conquest.

1. The **Roman Period** (55 B. C.<sup>1</sup> to 410 A. D.<sup>1</sup>). Britain *was* originally *peopled* by tribes who *belonged* to the same Celtic race that *occupied* Gaul (France) and Spain. The inhabitants, called the Britons, *were alarmed* by the arrival of Roman soldiers under 55 B. Cæsar. But it *was* more than a hundred years after Cæsar *had invaded* Britain, that the Roman governor Agricola *completed* the conquest of the country. He *advanced* even into Caledonia (Scot- 84 A. land). But the inhabitants of Scotland, although repeatedly defeated, *were never conquered* by the Romans, who *built* several walls across Britain to secure their conquests from the attacks of the Picts and Scots or Caledonians; the one which *has* always *been considered* the most important *reaches* from the Tyne to the Solway Firth. It *is known* to this day as the **Roman Wall**, and the ruins of it *are still* to be seen. In the year 410 the Romans *were obliged* to withdraw their 410. forces from Britain, *that they might be better able* to resist the attacks of the German tribes on the Continent.

2. The **Saxon Period** (449—1066 A. D.). The Britons *had learnt* many useful arts from the Romans, but *it is a pity* that, having been protected, for so many years, by the Roman soldiers, they *should have forgotten* how to defend themselves; so that when they *were again attacked* by the Picts and Scots, they *feared* that they *might not be able* to resist them, and so they *called in* the aid of the Saxons,

1. Siehe Anhang IV.

a German tribe, who, with their leaders **Hengist** and **Horsa**, landed  
 449. in Kent. Coming from rather a barren country on the shores of the  
 German Ocean (North Sea), *it was no wonder that they should have*  
*refused to leave fertile Britain, when the Caledonians were (had been)*  
*driven back. Accordingly they took possession of the country and drove*  
*the Britons or Welsh (as they were called by the Saxons) into the*  
*mountains of Wales and Cornwall and some even across the Chännel*  
*into Brittany*<sup>1</sup>. After this, other German tribes *came and settled in*  
 547. the country, among them the **Angles**, who became predominant,  
 and from them Britain *takes the name of Angle-land or England.*

3. **Christianity** *had been introduced* into Britain under the Roman  
 rule, but the Saxons were heathens, until **Augustine**<sup>2</sup>, a Roman monk,  
 about 600. *came to England and preached Christianity. It seems wonderful that*  
*the German tribes should have so quickly embraced the new faith;*  
*but it was good that they should do so, for under its influence they*  
*became much more civilised. In the ninth century the seven small*  
 827. *kingdoms (or the Hēptarchy), into which the country had been divided*  
*by the Saxons, were united into one kingdom. The division of it*  
 871—901. *into shires or counties was made by Alfred the Great*<sup>3</sup>, who be-  
*sides made many just laws and laboured hard, that he might leave his*  
*people happier than he (had) found them. It is a pity that his reign*  
*should have been harassed by the invasion of another people, the*  
**Danes** or **Norsemen**, who, although repulsed by Alfred, *came again*  
*and again, until after a long and fierce struggle, lasting more than a*  
*hundred years, they at last succeeded in wresting the crown of Eng-*  
 1017. *land from the English kings.*

1017—35. 4. The greatest of the Danish kings that *reigned* over England was  
**Canūte**, who was at the same time also king of Dēnmark, Nōrway,  
 and Swēden. After the Danish kings *(had) died out*, the English  
 line *was restored* in the person of **Edward the Confessor**<sup>4</sup>, who  
*had spent the greater part of his life in Normandy, at the court of*  
*Duke William. It was not strange, therefore, that he should have named*  
**William, Duke of Normandy**, his successor, *in case he should die*  
*childless, which actually happened. The English, however, chose for*  
 1066. *their king Hārold, Earl of Kent, then the most powerful noble in*  
*England; but William of Normandy declared that Edward had*  
*bequeathed the crown to him. So he came over to England and*  
*claimed it. Harold marched against him; the two armies met at*

1. b. h. Klein-Britannien. 2. fpr. agūs tīn. 3. bgl. 2. 23. 4. bgl. 5. 193.

**Hastings**, Harold *was killed*, and William *gained* the victory after 10 a hard struggle and *took* possession of England. *It was natural* that he *should divide* the English land amongst his Norman soldiers, and introduce the Norman-French language and laws into England. This event, therefore, *has been* aptly called the **Conquest**.

## 3u Section 57.

## I. Sprichwörter und Zitate.

- 1 Who keeps company with wolves will soon *learn to howl*.
2. He that is down *need fear* no fall. 3. Nothing is *so bad as* not to be good for something. 4. The world is a ladder *for some to go up*, and some down. 5. *To live* in hearts we leave behind, *Is not to lie* (Campbell). 6. *Dare to be true*, nothing can need a lie (Herbert).
7. Books are the only men who speak aloud *for future times to hear* (Frostening).
8. I *had rather have* a fool to make me merry, than experience to make me sad (Shakespeare)

II. The Watch on the Rhine<sup>1</sup>.

- 1 A cry ascends like thunder crash,  
Like ocean's roar, like sabre flash.  
Who'll guard the Rhine, the German Rhine?  
To whom shall we the task assign?  
Dear Fatherland, no fear be thine!  
Firm stand thy sons to guard the Rhine.
2. From mouth to mouth the word goes round,  
With gleaming eyes we greet the sound,  
And old and young we join the band  
That flies to guard thy sacred strand.  
Dear Fatherland, etc.
3. And though grim death should lay me low,  
No prey wouldst thou be to the foe,  
For rich as thy resistless flood,  
Is Germany in heroes' blood.  
Dear Fatherland, etc.
4. To Heaven we solemnly appeal  
And swear, inflamed with warlike zeal:  
Thou Rhine, for all their flippant jests,  
Shalt still be German as our breasts.  
Dear Fatherland, etc.

---

1. über: The Guard of the Rhine; zum Singen!

5. While there's a drop of blood *to run*,  
 While there's an arm *to bear* the gun,  
 While there's a hand *to wield* a sword,  
 No foe shall *dare* thy streams *to ford*.  
 Dear Fatherland, etc.
6. The oath is sworn—the masses surge —  
 The flags wave proudly—on we urge,  
 And all with heart and soul combine  
*To guard* the Rhine, our German Rhine.  
 Dear Fatherland, no fear be thine!  
 Firm stand thy sons to guard the Rhine.

Schneckenburger, translated by J. G. Smith.

### 3u Section 58

#### I. Sprichwörter und Zitate.

1. *Saying* and *doing* are two things. 2. *There is no disputing* about tastes. 3. What is *worth doing* at all, is *worth doing* well. 4. There is more trouble *in having nothing* to do than *in having much* to do. 5. There is nothing so delightful as *the hearing* or *the speaking* of truth (Plato, Addison).

#### II. The Landing of the Pilgrim Fathers in New England<sup>1</sup>.

1. The *breaking* waves dashed high  
 On a stern and rock-bound<sup>2</sup> coast,  
 And the woods against a stormy sky  
 Their giant branches tossed;  
 And the heavy night hung dark  
 The hills and waters o'er,  
 When a band of exiles moored their bark  
 On the wild New England shore.
2. Not as the conqueror comes,  
 They, the true-hearted, came:  
 Not with the roll of the *stirring* drums,  
 And the trumpet that sings of fame;

---

1. Da die Puritaner ihres Glaubens wegen von Jakob I. in England sehr bedrückt wurden, so wanderte eine Schar von 202 Personen im Jahre 1620 aus. Am 23. Dezember landete sie an der Küste von Amerika und gründete den Staat Massachusetts, den Väterstaat von Neu-England. 2. von Felsen (dem Kap Cod, eingeschlossen).



Not as the flying come,  
 In silence and in fear:  
 They shook the depths of the desert's gloom  
 With their hymns of lofty cheer.

3. Amidst the storm they sang,  
 And the stars heard and the sea;  
 And the *sounding* aisles<sup>1</sup> of the dim woods rang  
 To the anthems of the free.  
 The ocean-eagle soared  
 From his nest by the white waves' foam;  
 And the *rocking* pines of the forest roared:  
 This was their welcome home!

- 4 There were men with hoary hair  
 Amidst that pilgrim-band;  
 Why had they come to wither there,  
 Away from their childhood's land?  
 There was woman's fearless eye,  
 Lit by her deep love's truth;  
 There was manhood's brow serenely high,  
 And the fiery heart of youth.

5. What sought they thus afar?  
 Bright jewels of the mine?  
 The wealth of seas? the spoils of war?  
 They sought a faith's pure shrine!  
 Ay, call it holy ground,  
 The soil where first they trod!  
 They have left *unstained* what there they found,  
 Freedom to worship God. Felicia Hemans.

### III. A Sketch of the History of England. (Continuation).

From the Norman Conquest to the Reformation.

1. **The Norman Line** (1066—1154). *After having been crowned king, William promised to rule according to the English laws; but he soon began taking away the rich estates of the English and giving them to his Norman friends. Then naturally the conquered Saxons began to cause trouble by forming plots against the king and his officers. From this time till the end of his reign William continued acting like*

---

1. aisle Flügel (eines Gebäudes), hier Gang, Durchgang.

a savage tyrant, mercilessly *oppressing* and *punishing* the English and several times *laying waste* whole counties. William caused (the) **Domesday**<sup>1</sup> **Book** to be compiled and the **Curfew**<sup>2</sup> **Bell** to be introduced; the former containing an account of every estate in England and being still preserved in the British Museum<sup>3</sup>, the latter being a bell, which he ordered to be rung in every parish at eight o'clock, as a signal for the people to put out their lights and fires. Of his two sons and of his grandson<sup>4</sup> who followed him on the throne, there is not much to be said.

2. **The Plantägenet**<sup>5</sup> **Line** (1154—1399). The first king of this line was **Henry II.** He began the conquest of Ireland (which was completed under Elizabeth<sup>1</sup> and had many disputes with the Archbishop of Canterbury, **Thomas à Becket**, who, at first his friend, afterwards, on the king's trying to lessen the power of the Church, declined to submit (submitting) to him, and was therefore murdered. 1170. Another king, well known abroad, is **Richard I.**, called the **Lion-Hearted**, who, wishing to join the third crusade, began his reign by unreasonably taxing the people in order to raise money to pay the cost of his expedition to Palestine. After his death, his brother **John Lackland** ruled so cruelly and foolishly, that the people could not help losing patience; and the barons of that time put a lasting check on the despotic power of the crown by drawing up a document and forcing John to sign it, viz.<sup>6</sup> the famous **Magna Charta** or **Great Charter**, 1215. in which they made him promise never more to oppress his subjects.

**Edward I.** annexed the principality of **Wales**, and his son, being born in that country, was the first English prince to bear the title of **Prince of Wales**<sup>7</sup>. **Edward III.** and his son, the **Black Prince**, are known to have been skilful generals, as is proved by their great victories over the French in the battles of **Cressy**<sup>8</sup> and 1356. **Pottiers**.

3. **The Houses of Lancaster and York** (1399—1485). **Henry IV.**, having obtained the crown by unjust means, by (the) dethroning (of) **Richard II.**, found it no easy task to manage the fiery spirits of the nobles; the more so as his own son, **Prince Henry**<sup>9</sup>, gave him much trouble by leading a licentious life, once even going so far as

1. auch Doomsday B. geschrieben, wahrscheinlich so genannt, weil in Streitigkeiten um Landbesitz nach ihm entschieden wurde (doom = Gericht). 2. vom franz. *couvre-feu*. 3. vergl. S. 133. 4. vergl. die beigegebene Stammtafel der englischen Könige am Ende dieses Buches. 5. Zusammensetzung von *planta genista* d. h. Ginster, dem Erkennungszeichen des Hauses. 6. siehe „Anhang“ IV, S. 318. 7. 1283, vergl. S. 263. 8. vergl. S. 263. 9. vergl. S. 191.

to commit robbery on the highway. But after his father's death he changed his *manner of living* and became most popular, chiefly by *gaining the battle of Agincourt*, for the English at that time *liked* 1416. *their king to be a great soldier*. This battle resulted in the French suffering one of the greatest defeats recorded in history.

In 1455 a bloody civil war, called the **Wars of the Roses**, broke out between the rival houses of Lancaster and York, both descended from Edward III., and it lasted 30 years. The reason for 1455—65. *this war being called so* was the circumstance of the Lancastrians having a red rose and the Yorkists a white rose for their badge. The contest was settled in 1485, when Henry VII., descended from the Lancastrian family, married Elizabeth, daughter of Edward IV. of the house of York, and thus *he may be said to have united* the two houses. With him begins the reign of

4. **The House of Tudor** (1485—1603), the sovereigns of which were the most vigorous *ever known* in England, but (were) almost uniformly despotic. Especially Henry VIII., who *had two of his six wives beheaded*, and who *caused all the convents to be broken up*, thus forcibly introducing into England a kind of Reformation according to *his own liking*. The **Reformation** was not really completed until **Queen Elizabeth**, the last of the Tudors, began to reign; the Protestants *having*, in the meantime, *had to suffer a terrible persecution* at the hands of **Queen Mary**, Henry's eldest daughter.

In the reign of Elizabeth the **East India Company** was formed; 1563. and the execution of **Mary Stuart**<sup>1</sup> giving great offence to **Philip of Spain**, he sent his "**Invincible Armada**", partly *wishing to punish* 1588. Queen Elizabeth and her people, and partly *hoping to be able to restore the Catholic religion in England*. But *on arriving in the English Channel*, this great fleet was destroyed by the English admirals and by unfavourable weather.

### 3u Section 59—61.

#### I. Stellen aus Shakespeare<sup>2</sup>.

1. The miserable have no other medicine  
But only hope<sup>3</sup>.
2. How poor are they that have no patience!  
What wound did ever heal but by degrees?

---

1. Vgl. Section 47 und 48. 2. Vgl. Seite 324. 3. Die fettgedruckten Wörter sollen als „Stichwörter“ dienen.

3. **Glory** is like a circle in the water,  
Which never ceases to enlarge itself,  
*Till, by broad spreading*<sup>1</sup>, it disperse to nought.
4. Wilt thou draw *near* the nature of the gods?  
Draw near them *in being merciful*,  
Sweet mercy is nobility's true badge.
5. 'Tis **the mind** that **makes the body rich**;  
And *as* the sun breaks through the darkest clouds,  
So honour peereth<sup>2</sup> in the meanest habit.
6. **We**, ignorant of ourselves,  
**Beg often our own harms**, which the wise powers  
Deny us *for* our good; so we find profit  
*By losing* of our prayers<sup>3</sup>.
7. The silence often of **pure innocence**  
Persuades, when speaking<sup>4</sup> fails.  
I *doubt* not then *but* innocence shall make  
False accusation blush, and tyranny  
*Tremble at* patience.
8. Will **fortune** never come **with both hands full**,  
*But* write her fair words still *in* foulest letters?  
She *either* gives a stomach, and no food —  
Such are the poor, in health; **or else** a feast  
And takes away the stomach—such are the rich,  
That have abundance and enjoy it not.
9. **Good name** *in* man and woman, dear my<sup>5</sup> Lord,  
Is the immediate jewel of their souls.  
Who steals my purse, steals trash; 'tis something, nothing;  
'Twas mine, 'tis his, and has been slave to thousands.  
But he that *filches*<sup>6</sup> *from me* my good name,  
Robs me of that which not enriches him  
And makes me poor indeed.

10. *Portia's Speech on Mercy*<sup>7</sup>.

The **quality**<sup>8</sup> of **mercy** is not strain'd<sup>9</sup>;  
It droppeth, as the gentle rain *from* heaven,

1. = by spreading wider and wider. 2. = appears, shows itself. 3. = dadurch daß wir die Frucht unserer Gebete verlieren, nicht erhört werden. 4. Berebiamkeit. 5. Wenn kein Nachdruck auf dem besitzanzeigenden Fürworte liegt, so tritt es bei Sh. öfter hinter das Abjektiv. 6. = steals. 7. Siehe Seite 227, IV. Akt. 8. = nature. 9. = forced.

Upon the place beneath: it is twice bless'd; —  
 It blesseth him that gives, and him that takes.  
 'Tis mightiest in the mightiest: it becomes  
 The throned monarch better than his crown;  
 His sceptre shows the force of temporal power,  
 The attribute to awe and majesty,  
 Wherein doth sit the dread and fear of kings.  
 But mercy is *above* this sceptred sway,  
 It is enthroned in the hearts of kings,  
 It is an attribute to God himself;  
 And earthly power doth then show likest God's,  
 When mercy seasons justice.

11. *Wolsey's Farewell to Cromwell*<sup>1</sup>.

Cromwell, I charge thee, fling away ambition:  
 By that sin fell the angels; how can man then,  
 The image of his Maker, hope to win *by't*?  
 Love thyself last: cherish those hearts that hate thee;  
 Corruption wins not more than honesty.  
 Still in thy right hand carry gentle peace,  
 To silence envious tongues. Be just, and fear not:  
 Let all the ends thou *aim'st at*, be thy country's,  
 Thy God's, and truth's; then *if* thou fall'st, O Cromwell,  
 Thou fall'st a blessed martyr. —

O Cromwell, Cromwell,  
 Had I but served my God with half the zeal  
 I served my king, he would not in mine<sup>2</sup> age  
 Have left me naked<sup>3</sup> to mine enemies.

## II. Rule, Britannia.

1. *When* Britain first at Heaven's command  
 Arose *from out* the azure main,  
 This was the charter of the land,  
 And guardian angels sang this strain:  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves!

---

1. Wolsey (o:ù) soll der Sohn eines Fleischer's gewesen sein. Er gewann die Gunst Heinrich's VII. und VIII., wurde Erzbischof von York, Kanzler und Kardinal. Er fiel aber später bei Heinrich VIII. in Ungnade, wurde des Hochverrats angeklagt und starb darüber 1530. — Cromwell war sein Diener gewesen und wurde später sein Nachfolger. 2. veraltet oder poetisch statt *my*. 3. = *exposed*.

2. The nations not so blest as thee<sup>1</sup>  
 Must, *in their turn*, to tyrants fall:  
*While* thou shalt flourish, great and free,  
 The dread and envy of them all.  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves!
3. Still more majestic shalt thou rise,  
 More dreadful *from* each foreign stroke;  
*As* the loud blast that tears the skies,  
 Serves *but* to root thy native oak.  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves!
4. Thee haughty tyrants ne'er shall tame;  
 All their attempts to bend thee down  
 Will *but* arouse thy generous flame,  
 But work their woe and thy renown.  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves!
5. To thee belongs the rural reign;  
 Thy cities shall *with* commerce shine!  
 All thine shall be the subject main,  
 And every shore it circles, thine.  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves!
6. The Muses, still *with* freedom found,  
 Shall to thy happy coast repair.  
 Blest Isle! with matchless beauty crowned,  
 And manly hearts to guard the fair<sup>2</sup>.  
 Rule, Britannia, Britannia rules the waves!  
 Britons never shall be slaves! James Thomson.

### III. Childe Harold's Adieu to England<sup>3</sup>.

3. Come hither, hither, my little page<sup>4</sup>!  
 Why dost thou weep and wail?  
 Or dost thou dread the billow's rage,  
 Or *tremble at* the gale?

1. Poetisch und volkstümlich für thou. 2. d. h. die Frauen. 3. Fortsetzung von  
 S 282. 4. der Sohn eines seiner Pächter.

But dash the tear-drop *from* thine eye;  
 Our ship is swift and strong:  
 The fleetest falcon scarce can fly  
 More merrily along. —

- 4 "Let winds be shrill, let waves roll high.

I tear not wave nor wind;  
 Yet marvel not, Sir Ckilde, that I  
 Am sorrowful in mind;  
*For* I have *from* my father gone,  
 A mother whom I love,  
 And have no friend, *save* these alone,  
*But* thee—and one above.

5. My father bless'd me fervently,  
 Yet did not much complain;  
 But sorely will my mother sigh  
*Till* I come back again."—  
 "Enough, enough, my little lad!  
 Such tears become thine eye;  
*If* I thy guileless bosom had,  
 My own would not be dry!

6. Come hither, hither, my stanch yeoman<sup>1</sup>!  
 Why dost thou look so pale?  
 Or dost thou dread a French foeman<sup>2</sup>?  
 Or *shiver* at the gale?"—  
 "Deem'st thou I *tremble* for my life?  
 Sir Childe, I'm not so weak;  
 But thinking of an absent wife  
 Will blanch a faithful cheek.

7. My spouse<sup>3</sup> and boys dwell *near* thy hall,  
*Along* the bordering lake<sup>4</sup>,  
 And when they *on* their father *call*<sup>5</sup>,  
 What answer shall she make?"—  
 "Enough, enough, my yeoman good,  
 Thy grief let none gainsay;  
 But I, who am of lighter mood,  
 Will laugh to flee away.

---

1. Ein treuer Diener Byrons, Namens Fletcher. 2. Damaß (1809) standen sich England und Frankreich stets feindlich gegenüber. 3. dichterisch für wife. 4. der Dicht. bei Newstead Abbey liegt. 5. rufen nach.

8. And now I'm in the world alone,  
*Upon* the wide, wide sea;  
 But why should I *for* others *groan*  
 When none will *sigh for* me?  
 Perchance my dog will whine in vain,  
*Till* fed *by* stranger hands:  
 But long *ere* I come back again,  
 He'd<sup>1</sup> tear me where he stands.

9. *With* thee, my bark. I'll swiftly go  
*Athwart* the foaming brine;  
 Nor care what land thou bear'st me to,  
 So<sup>2</sup> not again to mine.  
 Welcome, welcome, ye dark blue waves!  
 And when you fail my sight<sup>3</sup>,  
 Welcome, ye deserts and ye caves!  
 My native land—Good night!"

Lord Byron.

#### IV. A Sketch of English History. (Continuation).

From the Union of England and Scotland to the Present Time.

1. **The House of Stuart** (1603—1714). *On the death of*  
 1603. Elizabeth the Stuarts succeeded to the English throne, in the person  
 of **James VI.** of Scotland, *but* **First** of England. The two kingdoms  
 were thus *united into* one under the name of **Great Britain**, *although*  
 each had its own parliament till 1707. The most remarkable event  
 in James the First's reign was the **Gunpowder Plot**, *formed by* some  
 zealous Catholics with the object of blowing up the King, Lords,  
 1605. and Commons, *on* their next meeting in the House of Parliament, *but*  
 this plot was discovered and frustrated<sup>4</sup>. *As* this King, and still more  
 his son **Charles I.**, *aimed at* (*strove for*) absolute power, a long struggle  
*between* them and their parliaments commenced, which *turned into* the  
**Civil War between Cromwell**, the great general of the parliamentary  
 army, consisting mostly of **Puritans**<sup>5</sup>, *on* the one side, and the  
 Royalist Cavaliers *on* the other. This terrible war at last ended  
 1649. in the execution of Charles I. and the **establishment of a republic**  
 or **commonwealth**, *with* **Cromwell** as **Lord Protector** *at* its head.  
 1660. The **monarchy** was **restored** *by* the accession of **Charles II.**  
 It was not long *before* the despotic conduct of this King and of his

1. Vgl. Anhang V. 2. Beraltet für it. 3. d. h. wenn ihr meinen Augen ent-  
 schwindet. 4. Vgl. S. 257, Fußnote 3. 5. Ihr Name rührt daher, daß sie eine von  
 allen katholischen Elementen gereinigte Kirchenverfassung anstreben.



brother **James II.** reopened the struggle between the rival factions, who at that time first began to bear the names of **Whig**<sup>1</sup> and **Tory**<sup>2</sup>. There was not a family in all England but took part in the disputes of the day; for the people feared lest James should succeed in re-establishing the Roman Catholic religion. This caused the (second) **Revolution**, when James was expelled by his son-in-law, 1688. **William of Orange**, who then reigned conjointly with his wife **Mary**. William had made an alliance with Holland and Germany against **Louis XIV.** of France; but it was not until the reign of Queen **Anne** that the allied English and German forces won great victories under their leaders, the Duke of **Marlborough** and Prince **Eugene**, in the **War of the Spanish Succession**. On the death of Queen Anne, the Stuart dynasty ended, and the crown devolved on the next Protestant heir, **George, Elector of Hanover**, in whose 1714. family it remained till 1901

2. **The House of Hanover** (1714—1901). In 1715, the son of James II., "**the old Pretender**", and 30 years after, in 1745, his son, "**the young Pretender**", came from France and made attempts to recover the English crown; but they both failed, and the latter was utterly defeated in the **battle of Culloden**. Then the English engaged 1746. in the **Seven Years' War** on the side of Frederick the Great and took **Quebec** from the French. In the **War of American Independence**, which broke out in consequence of the heavy taxes imposed 1776—83. by England on her American colonies, the latter separated from the mother country and formed themselves into the **United States of America**. In 1801, the Irish parliament was united to the English parliament in London; but the Irish of the present day long for a parliament in their own capital again and cry out for "**Home Rule**".

At the end of the eighteenth and in the beginning of the nineteenth century, England was almost uninterruptedly at war with Napoleon, and **Nelson**<sup>3</sup> gained the famous victories of **Aboukir**<sup>4</sup> or the Nile and 1798. of **Trafalgar**; and the **Duke of Wellington**, famous for his mili- 1805. tary and political talents, together with our Field-marshal **Blücher**, won the **battle of Waterloo**. In 1832, the **first Reform Bill** was 1815. passed, by which the right of voting for the election of members of Parliament was greatly extended. As in this year, so in the year 1876, the **second Reform Bill** was introduced into the House of Commons

1. = Liberaler, eigentlich ein Schimpfname, der „Wolfskentrirer“ oder „Herdetreiber“ bedeutet, d. h. d. Whig. 2. = Konservativer, eigentlich auch ein Schimpf- name, der „Räuber“ bedeutet und irischen Ursprungs ist. 3. vgl. S. 93. 4. für „abaker“.

- by the conservative **Earl of Beaconsfield**; and, in 1834, the **third Reform Bill**, drawn up by the liberal Prime Minister Mr. Gladstone, passed likewise and *extended* the right of voting to every house-owner and to every man who pays more than £ 10 rent a year.
- 1254—56. In 1854, the **Crimean War** between Russia and Turkey broke out; but England and France *resolved on* helping the Turks, so that after a severe struggle Russia was defeated and peace concluded in 1856.
1837. In the next year occurred the terrible (Indian) **mutiny of the Sēpoys** or native troops of India, who, *burning with hatred against* the English, attempted a general massacre of the European in India. *For some time*, there were people who *feared lest* England *should* lose her Indian colonies; but the mutiny was put down *after* a desperate struggle and heroic deeds *on* the part of the English soldiers and generals; for instance, General **Havelock**, who *delivered* the besieged garrison of Luck'now *from* the rebels. The rule of the old East India Company was then transferred to the Crown, and finally, **Queen Victoria** 1377 assumed the proud title of **Empress of India**. Ten years later 1887. was the **Queen's Jūbilee**, and there was *no class* of her subjects *but* had cause to *rejoice at* it; for England had made immense progress in every department *since* her accession, in 1837. After having reigned for nearly 64 years, she died *on* the 22<sup>nd</sup> of January, 1901.

3. **The House of Coburg**<sup>2</sup> (1901-). Queen Victoria was succeeded by her eldest son, Albert Edward, Prince of Wales, who took the *title of* **Edward the Seventh**. With him the **House of Coburg** has *come to* the English throne, for his father was **Prince Albert Edward of Coburg-Gotha**<sup>3</sup>.

1. 33l. 284. 2. 1pr. eṣ'bu'g. 3. 1pr. gū'tā, or gū'thā.

## A n h a n g.

### I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

#### Musterwörter:

1. God the Crēa'tor Gott der Schöpfer,
2. Germany Deutschland, German deutsch,
3. Al'fred the Great Al'fred der Große,
4. I ich.

**Regel:** Mit großen Anfangsbuchstaben sind zu schreiben: 1) alle Ausdrücke, die sich auf Gott beziehen (dagegen the gods die Götter); 2) alle Eigennamen und deren Adjektiva; 3) alle auf eine bestimmte Person angewandten Titel und Ehrenbezeichnungen; 4) Das Pronomen I, aber nicht you.

### II. Silbentrennung.

#### Musterwörter:

1. tēach-er Lehrer, grēat-er größer, great-est größest. ask-ing fragend;  
Eng-land, up-on auf.
2. Quā-ker Quäker, fā-ther Vater, sis-ter Schwester.

**Regeln:** 1) In betreff der Silbenteilung ist zu merken, daß die Ableitungssilben und Endungen von ihren Stämmen zu trennen sind: ähnlich verhält es sich bei zusammengesetzten Wörtern.

2) Ein Konsonant (oder einfacher konsonantischer Laut wie th, ph) gehört zur zweiten Silbe; von mehreren Konsonanten gehört der eine zur ersten, die übrigen zur zweiten Silbe.

### III. Interpunktion.

#### Mustersätze:

1. I hope (that) you will not come too late.
2. This is the ring which I have given you.
3. This ring, which I admire very much, I will give you for a keepsake (Andenken).
4. The wife, it is true, had no fortune. Matters, therefore, were happily arranged.

**Regeln:** Die Interpunktion stimmt im allgemeinen mit dem Deutschen überein, nur im Gebrauch des Kommas richtet sich das Englische mehr nach dem Französischen; es steht demnach gewöhnlich kein Komma: 1) Vor allen Subjekts- und Objektsätzen.

2) Vor dem Relativsatze, welcher dem Worte, auf das er sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit haben würde, also namentlich vor **einschränkenden** Relativsätzen.

3) Dagegen wird der Relativsatz durch Kommas eingeschlossen, wenn er etwas Nebenständliches enthält, ohne welches auch der Hauptsatz verständlich sein würde.

4) Abweichend vom Deutschen werden längere adverbiale Bestimmungen, ferner die Adverbien und Konjunktionen firstly, however, therefore, too (und also) häufig durch Kommas vom Satz abge sondert; vgl. Sektion 38, 3.

#### IV. Abkürzungen.

A. D. = anno Dōm'ini (im Jahre des Herrn, nach Christi Geburt).	K. G. = Knight of the Garter (Ritter des Hosenbandordens).
a. m. = ante meridiem (vormittags).	lb. (Gewicht), £ (Wert) = libra = pound.
Anon. = anonymous (namenlos).	Ltd. = limited (mit beschränkter Haftung).
B. A. = Bachelor of Arts (Baccalaureus, eine akademische Würde).	M. A. = Master of Arts (Magister, eine akademische Würde).
Bar., Bart. = Baronet (Baronetstitel).	M. P. = Member of Parliament.
B. C. = before Christ (vor Christi Bp. = Bishop (Bischof). [Geburt].	Messrs. = Messieurs vgl. S. 45, 8.
Capt. = Captain (Kapitän)	Mr. = Mister (von magister, master).
C. B. = (Knight of the) Cross of the Bath oder Companion of the Bath (Ritter des Bathordens).	Mrs. = mrs. missis (von mistress).
cwt. = hundred weight (1 Ztr.)	N. = North.
d. = denarius = penny.	Pd. = paid (auf Briefen: frei).
E. = East.	p. m. = post meridiem (nachmittags).
e. g. = exempli gratia (zum Beispiel).	P. O. O. = Post-Office Order (Postanweisung).
Esq., Esqr. = Esquire (Wohlgeliebter).	P. S. = postscript (Nachschrift).
F. = Fellow (Mitglied irgend einer Verbindung oder Gesellschaft).	R. = Rex, oder Regina (König, oder Königin).
G. M. = Grand Master (Großmeister).	Rt. Hon. = Right Honourable (Titel des Earl, Viscount, Baron u. a.).
H. M. = His (Her) Majesty (Seine (Ihre) Majestät).	Rev. = Reverend (Ehrewürden).
H. R. H. = His Royal Highness (Seine Königl. Hoheit).	S. = South, oder Society.
Hon. = Honourable (Ehrenwert, Titel).	s. = shilling.
inst. = instant (gegenwärtiger Monat).	Sq. = Square (viereckiger Platz).
I. O. U. = I owe you (Schuldschein, eigentlich: ich schulde Ihnen).	U. S. = United States.
K. B. = King's } Bench (Gerichtshofe in London).	Vis. = Viscount.
Q. B. = Queen's }	viz. = videlicet (namely).
	W. = West.
	Xmas = Christmas.
	Xt. = Christ.

#### V. Zusammenziehungen.

Folgende Zusammenziehungen werden häufig in der Poesie und Umgangssprache, seltener in der prosaischen Schriftsprache angewandt.

##### 1) Hilfsverben mit Pronomen:

hē'd für he had, he	I'm für I am,	there's für there is,
would,	I've für I have,	that's für that is,
hē'll für he will,	let's für let us,	we've für we have,
hē's für he is, he has,	shē's für she is, she has,	you're für you are,
I'd für I had, I would,	'tis für it is,	you've für you have
I'll für I will,	'twas für it was,	they've für they have.

2) Hilfsverben mit not:

ain't, ä'n't vulgär für am	could'n't für could not,	shân't für shall not,
not, are not,	didn't für did not,	shouldn't für should not,
bën't für be not,	dōn't für do not,	wōn't für will not,
cân't für cannot,	isn't für is not,	wouldn't für would not.

3. Folgende einzelne Wörter:

ē'en und ēv'n für even,	ne'er (næ) für never,	th' für the,
e'er (ær) für ever,	o' für of,	thō' für though.
'em für them,	ō'er für over,	

## VI. Geö'graphy of the United Kingdom of Great Britain and Ireland<sup>1</sup>.

1. **Name, Size, and Boundaries.** The two old kingdoms of *England* and *Scotland* form the kingdom of *Great Britain*, which together with *Ireland* has about 5,700 (German) square miles and a population of about 41 millions.

*England* with *Wales* has about 2,700 square miles and 32 millions of inhabitants, and is divided into 52 *shires* or *counties*, 40 of which belong to *England* and 12 to *Wales*. *Great Britain* is bounded on the East and North by the *North Sea* or *German Ocean*; on the West by the *Atlântic Ocean*, the *North Chännel*, the *Irish Sea*, *St. George's Channel* and (the) *Bristol Channel*; on the South by the *English Channel* and the *Straits of Dover*.

2. **The Mountains.** The principal mountains are: *Snōwdon* in *Wales* about 3,500 feet high, *Skiddaw*, *Scapell*, and *Crōss Fell* in *Cumberland*, and the *Chēviot Hills* between *England* and *Scotland*. The highest mountain in the British Islands is *Ben Nēvis* in the *Grämpian Range* of *Scotland*, it is 4,400 feet high. *Scotland* is more mountainous than *England*, especially the northern part, which is also called the *Highlands*<sup>2</sup>.

3. **The Lakes.** The principal lakes are: *Windermere* in the so-called *Lake District* in the counties of *Cumberland* and *Westmoreland*; *Loch*<sup>3</sup> *Lōmond* and *Loch Kät'rīne* in *Scotland*, and the Lakes of *Killárney* in *Ireland*.

4. **The Rivers.** The most considerable rivers in *England* are: The *Thames*, the first river of *England*, which passes *Ox'ford*, *Windsor*, *London*, *Greenwich*<sup>4</sup>, *Woolwich*<sup>5</sup>, and *Grāvesend*; the Great *Oūse*, the *Humber*, formed of the rivers *Trent*, *Derwent* and *Ouse*, and the *Tyne*,

1. Siehe die dazu beigegebene Karte! 2. vgl. hierzu weiter das Beispiels in S. 19.  
3. loch ist das gälische (schottische) Wort für lake, deutsch „See“. 4. pr. grünich.  
5. pr. wälich.

which all four fall into the German Ocean, into which also flow the *Tweed* (which separates Scotland from England), the *Forth*, the *Tay*, and the *Dee*. The *Severn* with its tributary the *Avon* discharges itself into (the) Bristol Channel. The *Mersey*<sup>1</sup> facilitates the foreign trade of Liverpool. In Scotland, the river *Clyde* runs to the west and discharges itself into the North Channel.

5. **The Islands.** The largest island of the English Channel is the Isle of *Wight*, famous for the mildness of its climate and the fertility of its soil; it is, therefore, often called "the Garden of England". Here is also the favourite marine<sup>2</sup> residence of the late Queen, *Osborne House*<sup>3</sup>, near *Côves*. Other islands in the English Channel are: *Guernsey*, *Jersey*, and the *Scilly Isles*, the latter inhabited chiefly by fishermen. In the Irish Sea are *Anglesea* and *Holyhead*, important points in the transit from London to Dublin. In the middle of the Irish Sea lies the Isle of *Man*. Westward of Scotland we find the *Hebrides* or *Western Isles*, among which is the small island of *Stäffa* with the celebrated *Fingal's Cave*. At the extreme north of Scotland are the *Orkney* and *Shetland* Islands, noted for the roughness of their climate.

6. **Towns.** a) *In England.* **London** claims the first place, being the largest city in the world, having with its suburbs above 6 millions of inhabitants<sup>4</sup>.

England has 30 towns with more than 100,000 inhabitants each; thus, for instance, Liverpool, Manchester, and Birmingham more than half a million; Leeds above 400,000; Sheffield, Bristol above 300,000; Bradford, Nottingham, Hull, and Newcastle-on-Tyne above 200,000; Leicester, Plymouth, Portsmouth, and Brighton, Cardiff above 100,000.

Manchester manufactures *cotton* goods; Bradford, Leeds, and Halifax *woollen*<sup>5</sup> goods, Birmingham *iron* and *steel* goods, Sheffield *cutlery*, Nottingham *lace*, the towns in Staffordshire *china* and *pottery*; Newcastle-on-Tyne is the centre of the greatest English *coal* field.

Oxford and Cambridge are two *university* towns, and Canterbury, York, Lincoln<sup>6</sup>, and Lichfield are famous for their *cathedrals*, and Eton near Windsor, Harrow, and Rugby for their *schools*.

The most fashionable or popular *watering places* are: *Scarborough*, *Margate*, and *Ramsgate* on the German Ocean; *Dover*, *Folkestone*<sup>7</sup>, *Brighton*, and *Ventnor* on the English Channel; *Aberystwith*, *Llandudno*<sup>8</sup>, and *Rhyl* on the Irish Sea.

1. s-z. 2. franz. Ausspr. 3. vgl. das Beispiel in §. 44. 4. Weiteres siehe aus dem Beispiel in §. 41. 5. ober woollen (spr. ü) wollen. 6. l flumm 7. fökston. 8. spr. u-l.

b) *In Scotland.* **Edinburgh** is the capital, with 310,000 inhabitants. The largest town is *Glasgow*, called "the Liverpool and Manchester of Scotland", with more than 760,000 inhabitants; it is famous for its *commerce* and *ship-building*. *Aberdeen* and *Dundee* are *manufacturing towns* and *seaports*. Scotland has four famous *universities* in *Edinburgh*, *Glasgow*, *Aberdeen*, and *St. An'drews*.

c) *In Ireland.* **Dublin**, the capital has above 370,000 inhabitants and a famous university, generally called *Trinity College*. *Belfast*, called "the Manchester of Ireland", *Cork*, and *Limerick* are *commercial* and *manufacturing towns*.

**7. The Colonies.** These are to be found in every part of the world.

**In Europe:** *Gibraltar*, a strongly fortified rock at the entrance, to the *Mediterranean* (Sea), taken from Spain in 1704; and *Malta* acquired in 1814.

**In Asia:** The island of *Cyprus*, and *Aden* on the coast of *Arabia*, another *Gibraltar*, since 1839 in the possession of England. The most important possession in that part of the world is *India*, the conquest of which was begun in 1757, with its dependencies: *Ceylon*, and *British Burmah*, and the island of *Hong-Kong*, acquired from China in 1841.

**In Africa:** (The) *Cape Colony*, acquired from Holland in 1814, the colony of *Natal*, and the former *Boer* republics of the *Transvaal* and of the *Orange Free State*; besides parts of *West* and *East Africa*, the islands of *St. Helena*, *Ascension*, *Mauritius*, and *Zanzibar* (since 1890).

**In America:** Almost the whole of *North America* north of the United States, especially *Canada*, the conquest of which from the French began in 1759; some of the *West India Islands*, for instance *Jamaica*, conquered from Spain in 1655, and the *Bermudas* (since 1612), further *Honduras*, *British Guiana*, and the *Falkland Isles*.

**In Australia:** The continent of *Australia*, first discovered by James Cook in 1787, the islands of *Tasmania* (since 1803), *New Zealand* (since 1840), part of *New Guinea* (since 1884), and some smaller islands.

In the acquisition of these possessions, English statesmen have shown great sagacity; for so thickly are all these colonies and naval stations scattered over the face of the earth, that English war-ships can easily and speedily reach every commercial centre on the globe.

## VII. A Short View of English Literature.

### I. Introductory Chapter: Origin of the English Language.

1. **Celtic Elements.** The English language was brought into Great Britain about the middle of the fifth century by Low German tribes, the Angles, Saxons, and Jutes (or Frisians)<sup>1</sup>. The original language was Celtic, the same as that which was then spoken in Gaul, and which is at the present time still in use in Wales, Ireland, and the Highlands of Scotland. But very few traces of it remain in modern English, only some names of mountains, rivers, and towns, for instance *Ben* (=mountain) *Nēvis*, *A'von* (=river), *Dunbar* (*dun*=protected place), and a few words in daily use, such as *pōny*, *whisky*, *plaid*.

2. **Latin Elements.** The invasion of Britain by the Romans<sup>1</sup> had no effect upon the language but in the introduction of a few words for things which they left behind, when they quitted the country, such as *castra*=camp, *strata*=a paved road, *colonia*=settlement, *portus*=harbour, words which are preserved in *Dōncaster*, *Chester*, *Mānchester*, *Strātford*, *Lincoln*<sup>2</sup>, *Portsmouth*. When the Anglo-Saxons were converted to Christianity<sup>3</sup>, many Latin words were introduced into the language of the country, such as *priest*, *angel*, *sācrament*. Other Latin words were also introduced during the period called the Revival of Learning in the 15<sup>th</sup> and 16<sup>th</sup> centuries.

3. **The Scandinavian Element.** The continual attacks of the Danes or Norsemen upon England and their final victory<sup>4</sup> had also some influence on the English language, especially by the introduction of new words for places and common things, such as *by*=town, *jell*=hill, words which are preserved for instance in *Grimsby* (=the town of Grim) and *Scafell*.

4. **The Norman-French Element.** After the Conquest in 1066<sup>3</sup>, Norman-French became the language of the ruling classes, that is to say of the court, the nobles, the high dignitaries of the Church, and the lawyers. Nevertheless it did not succeed in displacing English, for the great body of the common people did not give up their mother tongue. After a while the ruling Normans, being in the minority, mingled with the English and became one people, so that gradually a mingling of the two languages took place, and in 1362 King Edward III. even forbade the use of Norman-French in the English courts of justice.

The words which have been introduced from Norman-French into English are chiefly words connected with feudalism and war, with law and cookery, for instance *chivalry*, *captain*, *duke*, *battle*; *judge*, *chancellor*, *court*, *parliament* *damage*; *beef*, *veal*, *pork*, *mutton*<sup>4</sup>, etc.

5. **Results.** Thus we have seen that there are two elements in the English language—the **Teutonic** element, which is by far the most important, and the **Latin**, Norman-French belonging to this branch of languages. But, besides this, there are some words of

---

1. Bgl. S. 303. 2. l. stumm. 3. vgl. S. 304. 4. Die zubereiteten Speisen erhielten also die französischen Namen, weil die Normannen sie aßen; die betreffenden Tiere (ox, cow, calf, swine, sheep) aber behielten ihre sächsischen Namen, weil sie von den unterworfenen Sachsen gehütet wurden.



Hebrew, Greek, Italian, Spanish, and Dutch origin. Thus, though English was originally an unmixed language, it has become a mixed or composed language, whose history is now usually divided into three principal periods<sup>1</sup>:

1. **Old English Period** from 449—1066.
2. **Middle English Period** from 1066—1558.
3. **Modern English Period** from 1558 to the present time.

## II. The Old and Middle Periods of English Literature.

1 **Old English or Anglo-Saxon Period.** The oldest and most interesting relic of Anglo-Saxon poetry is the epic poem of **Beowulf**<sup>2</sup>, a Danish warrior, who slays an ugly monster dwelling in the fens, but in his old age is himself killed by a fire-spouting dragon. Beowulf is of heathen origin; the first Christian composition is the **Paraphrase of Bible stories**, commenced by the monk **Caedmon**<sup>3</sup> about the year 670. The poetry of this period is written in alliterative verses.

Among the prose writers of this time King **Alfred the Great**<sup>4</sup> occupies the most prominent place, although most of his works are translations from Latin. To this period belongs also the first chronicle of England, known under the name of the **Saxon Chronicle**.

2. **Middle English Period.** The state of the English language in the first half of this period may be seen in two long poems, one called **Layamon's**<sup>5</sup> **Brut**, in which the author, the monk Layamon, relates the fabulous history of England from the time of Brut, supposed to be the great-grandson of Aeneas<sup>6</sup> and the first king of Britain. The other poem is **Ormulum**, in which the author **Orm** or **Ormin** gives us a series of homilies or passages from the Bible.

To the second half of this period belong in the first place **John Wycliffe**<sup>7</sup>, † 1384, a clergyman and professor of theology at Oxford, called the "Morning Star of the Reformation", on account of his **Translation of the Bible**, and **Geoffrey Chaucer** (1340—1400), called the "Father of English Poetry", on account of his famous **Canterbury Tales**. The plan of this work is that 29 pilgrims of different states and ranks beguile the time of their pilgrimage from London to the shrine of St. Thomas à Becket<sup>8</sup> at Canterbury by telling each two tales, which give us a true picture of middle class English life in the 14<sup>th</sup> century.

## III. Modern English Period.

**Remark.** For practical purposes it is better to divide this period into several subdivisions: 1. The **Elizabethan Period** 1558—1625, 2. the **Civil War Period** 1625—1700, 3. the **Eighteenth Century**, 4. the **Nineteenth Century** or the **Victorian Age**.

### 1. The Elizabethan Period.

a. In this period various circumstances were extremely favourable to the progress of literature, as for instance the study of classical

1. Vgl. Emerson, the History of the English Language, S. 44. 2. þpr. Beowulf oder Bīowulf. 3. c=f oder þ; ae=ǣ oder ē. 4. vgl. S. 58 und 304. 5. lǣmōn. 6. þpr. ēneās. 7. ober Wiclif. 8. vgl. S. 303.

and Italian literature, which Elizabeth herself encouraged in every way, the freedom with which religious questions were discussed, and the high political importance which England acquired abroad. First among the poets of this age must be reckoned **Edmund Spenser** (1553—1598) and **William Shakespeare** (1564—1616), the former being the greatest allegorical and the latter the greatest dramatic poet of English literature.

The work on which Spenser's fame chiefly rests is his **Fäerie Queene** (Fairy Queen), designed to celebrate the principal virtues, such as Holiness, Temperance, etc. and to extol Queen Elizabeth under the name of Gloriana, the Queen of fairyland. This poem which was composed in Ireland, where the poet resided from 1580 to 1598 as secretary to the government, is written in the so-called Spenserian Stänza<sup>1</sup> of nine lines, the ninth having two syllables more than the others, which have ten.

b. Dramatic poetry at once attained its highest perfection in the works of **William Shakespeare**; little, however, is known of his private life. He was born at Stratford-on-Avon, in 1564. When six years old, he was sent to Stratford Grammar School, where he is said to have learnt little Latin and less Greek. At the age of 23, he was prevailed upon by a relation to become a player. According to another tradition, he was induced to take this step from fear of the consequences of a lampoon which he had written upon a neighbouring squire, who had prosecuted him for deer-stealing. Shakespeare, therefore, departed from Stratford for London, where we hear of him as a shareholder and actor of the Blackfriars Theatre. With the money which he earned by acting and composing plays, he bought landed and house property in his native town, to which he retired altogether in 1614. He, however, enjoyed this retirement for only two years; for, after a short illness, he died in 1616 and was buried in the parish church. The name of Shakespeare has now become a household word throughout the civilised world.

The plays of Shakespeare amount to 35, and are divided into tragedies, comedies, and histories or historical plays. Shakespeare possessed a power of depicting the characters of all men in all their different shades, and his works abound with strokes of wisdom, tenderness, fancy, and humour. His best tragedies are: **Macbeth**, called the tragedy of ambition; **King Lear**, that of compassion; **Othello**, that of jealousy; **Romeo and Juliet**, that of love; **Hamlet**, that of irresolution. Also **Julius Caesar**<sup>2</sup> and **Coriolanus** may be reckoned among these tragedies. The most popular and valuable of his comedies are no doubt: **The Merchant of Vän'ice**<sup>3</sup>, **A Midsummer-Night's Dream**, **The Tempest**, **The Winter's Tale**, **All's well that ends well**, **The Merry Wives of Windsor**. The subjects

1. Strophe von eigentlich 8 Zeilen. 2. vgl. S. 234. 3. vgl. S. 226. 4. Die Artikel vor englischen Titelangaben werden meist mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben

of his historical plays are mostly taken from English History; for instance, **King John**, **Richard II.**, and **Richard III.**, **King Henry IV.**, **V.**, **VI.**, and **VIII.** These plays are mostly written in blank verse (without rhyme), of five iamb'ic feet each<sup>1</sup>.

c. There were many more dramatic poets at that time, such as **Ben Jonson**, who wrote amongst other works: 'Every Man in his Humour', **Francis Beaumont**<sup>2</sup> and **John Fletcher**, who generally composed their plays together, for instance: "Rule a Wife and have a Wife", "the Wild Goose Chase". But there is none that can match the "Swan of Avon". The Puritan spirit, which soon became predominant in England, was not at all favourable to the theatre.

d. Among the prose-writers of this time are to be mentioned the famous courtier and navigator **Sir Walter Raleigh**<sup>3</sup>, who wrote, during his long imprisonment in the Tower, the first important "History of the World" in English, and the philosopher **Francis Bacon** (1561—1626), who published his philosophical views in "the Advancement of Learning" and in his "Novum Organum".

Lastly we must not forget the new "Authorised Version of the Bible", published in 1611, which is, with some slight alterations made in our own days, still in use in the Church of England.

## 2. The Civil War Period.

a. The greatest poet of this period, as well as the greatest epic poet of English literature, is **John Milton** (1608—1674). After having finished his studies at Cambridge, he travelled through France and Italy, where he visited Galileo<sup>4</sup> in prison. After his return to England he was soon involved in the religious and political disputes of the time. Milton as a strict Puritan sided with the Parliament against the King<sup>5</sup> and became Latin secretary to Cromwell, after whose death he retired from public affairs. Though struck with blindness, he then composed his principal works, "Paradise Lost" and "Paradise Regained", dictating them piece by piece to his daughters.

**Paradise Lost** is (also) written in blank verse, filling 12 books and treating of the Fall of the rebel Angels before the Creation of the world, of this Creation itself, of the Temptation and Fall of Man, and finally, of the Expulsion of Adam and Eve from Paradise.

**Paradise Regained** describes, in four books, the Temptation of Christ by Satan and the Redemption of Man through our Saviour. — The whole is written in the loveliest and sublimest language ever attained.

b. After the Restoration<sup>6</sup>, **John Dryden** was considered the first poet on account of the harmony and the perfection of rhyme in his verses, for instance in his "Ode for St. Cecilia's<sup>6</sup> Day". Dryden was born the son of a Puritan,

1 Bgl. S. 309 ff. 2. spr. hömont. 3. bgl. S. 184. 4. Berühmter italienischer Naturforscher und Astronom, † 1642. 5. bgl. S. 314. 6. die heilige Cecilia soll der Sage nach die Orgel erfunden haben. Ihr Namenstag ist der 22. November. Der Komponist Händel hat diese Ode in Musik gesetzt.

but after the Restoration he turned Roman Catholic and gave utterance to his religious sentiments in an allegorical poem, called "the Hind and the Panther", in which he pictures the Roman Catholic Church as a hind and the Church of England as a panther. In his dramas he imitated the French classics chiefly in re-introducing the rhyme.

c. The licentiousness into which the court and English society had fallen after the Restoration was gravely opposed by **John Bunyan** (1628—88), who, during his 12 years' imprisonment for preaching Baptist(ic) principles, wrote the "Pilgrim's Progress", a book of devotion which paints the dangers of a Christian life in this world, and which is still to be found in almost every English family.

d. In philosophy **John Locke** (1632—1704) is to be mentioned on account of his "Essay on the Human Understanding", in which he lays down the principle that our ideas are derived only from sensation and reflection, and of his "Treatise on Education", in which he gives many practical hints.

On (for) the philosopher **Sir Isaac Newton** compare page 84 of this book.

### 3. The Eighteenth Century.

a. General Remarks. The age of Queen Anne<sup>1</sup> liked to call itself "the Augustan Era of English Literature"; but however correct, polished, and artificially perfect its style may be, it wants the originality and boldness of thought and imagination of the Elizabethan Period and even of our own time. In this respect it is inferior even to the second half of the 19<sup>th</sup> century. — As regards prose in particular, there arose a new kind of writings, called "Essays", that is to say, short articles on religious, moral, political, social, and artistic subjects in a simple, but noble language, free from all the affectation of the end of the 17<sup>th</sup> century. — In these the authors endeavoured at the same time to correct the taste and to improve the morals of their contemporaries. — Two other kinds of prose composition, the modern **Növel** and the **Satire**<sup>2</sup>, likewise took their rise in the beginning of the 18<sup>th</sup> century.

b. **Poets.** **Alexander Pope** (1688—1744) was the successor of Dryden and the perfecter of his style. His most celebrated works are "the Rape of the Lock", a burlesque epic poem, "the Dunciad", a satire on his literary adversaries, "the Essay on Man", a philosophical treatise, and "the Essay on Criticism", an imitation of Boileau's "*Art poétique*".

**John Gay** (1688—1732), the best English fabulist.

**Edward Young** (1684—1765) composed the "Night Thoughts", an elegy on the death of his wife and two children.

---

1. Vgl. S. 315. 2. spr. sāt'ir oder sāt'ir Spottrede, Spottgebißt. 3. gebildet von dunce Dummkopf.

**James Thomson** (1700—1748) is the famous author of "the Seasons"<sup>1</sup> and of "Rule, Britannia"<sup>2</sup>.

**William Cowper** (1731—1800) awakened the sympathies of his readers by the unaffected and unrestrained expression of his own feelings and reflections<sup>3</sup>.

**Robert Burns** (1759—1796) is the greatest lyric Scotch poet and is unsurpassed as a poet of nature<sup>4</sup>.

**Richard Brinsley Sheridan** (1751—1816) is the most brilliant dramatic writer of the age, and his best pieces are the prose pieces "the Rivals" and "the School for Scandal"<sup>5</sup>.

c. **Essayists.** **Joseph Addison** (1672—1719) and **Sir Richard Steele** (1675—1729) published their essays in the journals and periodicals, the *Tatler*<sup>6</sup>, the *Spectator*, and the *Guardian*.

d. **Novelists and Satirists.** **Daniel Defoe** (1661—1731) has become "the Father of the modern English Novel" through his well-known "Robinson Crusoe", in which he describes the solitary life of a Scottish sailor in the distant island of Fernandez. Not less famous than this book is the satirical work "Gulliver's Travels" by **Jonathan Swift** (1667—1745), in which the author whips the follies and vices of his time under the form of a journey, performed by surgeon Gulliver, among the dwarfs of Lilliput, the giants of Brobdingnag, and other fantastical creatures.

Less known to-day are the novels of **Richardson**, **Fielding** ("Tom Jones") **Smollett**, **Sterne** ("Tristram Shandy", "The Sentimental Journey"), and **Dr. Johnson** ("Rasselas").

**Oliver Goldsmith** (1728—1774) wrote the famous novel of "the Vicar of Wakefield", some lyrical poems ("the Deserted Village" amongst others), and a "History of England", which has been much used in English schools.

The above mentioned **Dr. Johnson** (1709—1784) also published two periodicals: "the Rambler" and "the Idler", further "the Lives of English Poets", and the first great "Dictionary of the English Language".

e. **Historians.** In the second half of the 18<sup>th</sup> century arose three historians of the highest rank:

**David Hume** ("History of England"),

**William Robertson** ("History of Scotland", "History of America", "History of the Reign of Charles V."),

**Edward Gibbon** ("History of the Decline and Fall of the Roman Empire").

---

1. Bgl. S. 199. 2. bgl. S. 311. 3. bgl. S. 260 und 262. 4. bgl. S. 271.  
5. Säuferchule. 6. der Blauberer. 7. jpr. G=g.

f. **Letter-writers.** The epistolary style was, during this century, cultivated by a number of distinguished persons, amongst whom we mention **Lady Mary Wortley Mön'tägu** and **Lord Chästerfield**.

#### 4. The Nineteenth Century.

a. In the beginning of this century there was in literature a reaction, which is called **Romänticism**<sup>1</sup>, against the rationalistic ideas of the 18<sup>th</sup> century, tending to foster a love of nature and a fondness for the history and literary productions of the middle ages.

This double tendency revealed itself in English literature on one side in the poets of the so-called **Lake School** (because they took up their residence near the Lakes of Westmoreland): **William Wordsworth** (1770—1850)<sup>2</sup>, **Sämuël Taylor Coleridge** (1772—1834), and **Robert Southey** (1774—1843), and on the other side in the greatest poets of this period **Sir Walter Scott**, **Lord Byron**, and **Thomas Moore**.

b. **Sir Walter Scott** was born in Edinburgh 1771 and died at his country seat, the castle of Ab'botsford near Melrose, in 1832. His first literary productions were translations from the German, namely Bürger's "Lenore" and "Wild Huntsman" and Goethe's "Goetz of Berlichingen". In 1805 appeared his first great original poem, "the Lay of the last Minstrel", which was soon followed by "Märmion" (the name of a noble knight) and "the Lady of the Lake". When Byron's fame as a poet rose higher and higher, Scott turned to novel-writing, and here he obtained the highest success possible, so that he is rightly considered as the greatest English novelist. His most famous novels are: "Wäverley, I'vanhoe, Kënilmworth, Quëntin Durward". The subjects for his poems and novels are mostly taken from the History of Scotland and England.

For his grand-children he wrote: "The Tales of a Grandfather", a general view of Scottish history<sup>3</sup>.

c. **Lord Byron**, 1788—1824, led a very irregular and eccentric life. In 1810 he set out for the countries of southern Europe. After his return he published the first two cantos of "Childe Härold's Pilgrimage", a poem written in the Spenserian stanza, in which the poet pictures himself, his hatred of society in England, and the pessimistic yearnings of his time<sup>4</sup>. In consequence of an unfortunate marriage, Byron, in 1816, left England for ever; he stayed in Switzer-

1. Romantiz. 2. vgl. S. 257. 3. Much read in German Schools; compare the story of Macbeth and of Mary Stuart in this book, page 127—193. 4. vgl. S. 282 und 312.

land and Italy for some years; and in 1824, he went over to Greece to help the Greeks against the Turks, but died of a fever, at Missolonghi, after two months. Besides Childe Harold's Pilgrimage, Byron's greatest and most celebrated works are: "The Giaour"<sup>1</sup>, "the Corsair" (two romantic Eastern tales), the Prisoner of Chillon<sup>2</sup>, "Don Juan", and "the Hebrew Melodies"<sup>3</sup>.

d. **Thomas Moore** was born at Dublin in 1779 and died in 1852. As Scott had won the sympathies of the world for Scotland by his epic poems, so did Moore for his native country by his "Irish Melodies", a collection of lyrical songs<sup>4</sup>. His chief work is "Lalla Rookh", an oriental (Indian) romance.

e. Other poets who have distinguished themselves in lyric poetry are:

**Thomas Campbell** (1777—1844).

**Felicia Hemans** (1793—1835), a poetess, excelling both in language and in sentiment<sup>5</sup>.

**Alfred Tennyson** (1809—92), the greatest lyrical poet of this time<sup>6</sup>.

**Robert Browning** (1812—1889) and his wife Elizabeth Barrett Browning. **Swinburne**, born in 1837, also a dramatic poet.

f. The greatest **novelists** of this time are: Captain **Frederick Marryat** (1792—1848), who wrote mostly sea-novels, "Peter Simple", "Mr. Midshipman Easy", "Masterman Ready", "the Children of the New Forest", "the Settlers in Canada".

**Edward Bulwer Lytton** (1803—1873), "the last Days of Pompeii", "(Cola di) Rienzi".

**Charles Dickens** (1812—1870), the most popular humorist of this time, "the Pickwick Papers", "Oliver Twist", "David Copperfield"; tales: "A Christmas Carol" and "the Cricket on the Hearth"; "a Child's History of England"<sup>7</sup>.

**William Makepeace Thackeray** (1811—1863), "Vanity Fair".

**George Eliot**<sup>8</sup> (1819—1880), "the Mill on the Floss" and "Middlemarch".

g. To the greatest **historians** belong: **Henry Hallam** (1777—1859), "Constitutional History of England".

**Thomas Carlyle** (1795—1881), an admirer and promoter of German ideas and literature in England, "Hero-worship", "History of Frederick the Great".

1. spr. gömr, d. h. Ungläubiger. 2. Schloß am Genfer See. 3. vgl. S. 290.  
4. vgl. S. 278, 290, 292, 301. 5. vgl. S. 265, 294, 298, 306. 6. vgl. S. 284.  
7. die letzteren drei Werke werden in deutschen Schulen viel gelesen. 8. Schriftstellers-  
name, ihr eigentlicher Name ist Mrs. Lewes (spr. lú'is).

Thomas Bābington **Macaulay** (1800—1859) wrote in classical language “Critical and Historical Essays” and his famous “History of England (from the Accession of James the Second)”.

### 5. American Writers.

Of these are to be mentioned: The essayist **Bēnjamin Frānklin** (1706—1790).

James Fēnimore **Cooper** (1789—1851), a novel-writer of wild Indian life, wrote “the **Leather-stocking Tales**”: “the Deerslayer”, “the last of the Mōhicans”, “the Pāthfinder”.

**Washington Ir’ving** (1783—1859), the author of the famous “Sketch Book”, “the Tales of the Alhāmra”, and “the Life and Voyages of Columbus”.

The first gives, in most ēlegant, pure, and poetical language, a skilful sketch chiefly of English life, as he noticed it in his travels through England; the second, of the ancient Moorish palace, in which he resided for some time.

**Mrs. Beecher-Stōwe** (1812—1889) wrote the famous “Uncle Tom’s Cabin”.

Willam Henry **Prēscott** (1796—1859) and George **Bāncroft** (1800—1891) are America’s greatest historians.

The greatest American poet is perhaps Edgar Allan **Pōe** (1809—1849), but the best known and most popular is Henry Wādsworth **Lōngfellow** (1807—1882), who like Scott and Carlyle was a great admirer of German literature. Besides his lyrical minor poems<sup>3</sup> he published “Evān’geline”<sup>4</sup> after the mōdel of “Hermann and Dorothea” by Goethe, “the Courtship of Miles Stāndish”, an idyl, and “the Song of Hīāwātha”, called the Indian Edda, because it treats of Indian myths.

The most popular American novelists o. our days are Francis Bret **Harte** and Mark **Twain**.

---

1. ober špr. mohācan, Mošīfāner. 2. alle drei in deutšchen Schūlen viel gelesen. 3. bgl. S. 245, 261, 283. 4. ober evān’gelīn.



## V. Abschnitt. Wörterbuch.

### A. Vokabeln zu den Übungsstücken.

#### Sektion 29.

1. Misunderstanding  
Mißverständniß  
paint malen  
painter Maler  
to be fond of gern haben  
† to pay a visit (to) einen  
Besuch abstaten (bei),  
notice Notiz [besuchen  
rapid schnell  
sketch Skizze  
note-book Notizbuch  
† to set out on one's jour-  
ney aufbrechen, abreisen  
astönish in Erstaunen  
setzen.  
2. overtake einholen  
hurry eilen  
† to burst into tears in  
Tränen ausbrechen  
excise Afzise, Steuer  
† to meet with unerwartet  
betroffen werden  
government Regierung  
† to take note achthaben  
auf, vermerken, auf-  
schreiben  
prosecute verfolgen, ge-  
richtlich belangen [iijer  
owner Eigentümer, Be-  
unpaid nicht bezahlt  
tax Steuer  
kind-hearted gutherzig,  
gütig, freundlich  
† to get rid of loswerden  
harmless harmlos.  
übernachten to stay (for)  
the night  
vorbeieilen hurry by

anhalten stop  
Grund reason  
herunterlassen put down'.

#### Sektion 30.

1. Board Brett, Tafel  
boarding Tisch, Kost  
boarding-school Pen-  
sionsschule, Pensionat,  
Institut  
† to make up one's mind  
sich entschließen, sich  
klar machen [betrifft  
as to (*quant à*) was an-  
mere bloß [neulich  
the other night (day)  
teacher Lehrer(in).  
2. † put out' auslöschen  
candle (Kerzen-)Licht  
big groß (und stark)  
feel sich im Finstern durch  
Tasten zurechtfinden  
climb klettern, steigen  
forward vorwärts  
† push up' aufschieben  
balance Gleichgewicht  
fell fiel  
against' gegen  
broke (zer)brach  
noise Lärm  
light Licht  
† bind up' verbinden  
bound up verband, ver-  
bunden [Augenblick  
† for the time für den  
however jedoch  
pocket Tasche [Halstuch  
handkerchief (d-g) Tuch,  
trouble beunruhigen  
love Liebe, Gruß.

Luftzug draught (gh=f)  
of air  
ordentlich proper.

#### Sektion 31.

- Drive treiben  
Scotch schottisch  
bag Sack, Dudsack  
pipe Pfeife  
piper Pfeifer  
† by the side of neben  
† to become afraid bange  
werden [terbrot  
† bread and butter But-  
threw (ü) warf  
despair Verzweiflung  
anxiety Angst  
pity Mitleid  
† what a pity wie schade!  
gehen pass  
sehen look  
mich dürstet I feel thirsty  
Entfernung distance  
sich bücken stoop down'  
frisches Wasser fresh water  
einschlafen to fall asleep  
wild wild  
Geheul howling  
aufweden awaken  
schnell fast (adv.)  
herrühren proceed from  
Satz, Sprung jump  
erschrecken frighten  
away.  
Sektion 32.  
1. Philosopher (s-f) Phi-  
losoph, Naturforscher  
baby kleines Kind

educa'tion Erziehung  
 † work hard tüchtig ar-  
 beiten [Erste.  
 head-boy, top-boy der  
 2. † take part in teil-  
 nehmen an  
 fellow Mitglieb (einer ge-  
 lehrten Gesellschaft)  
 employ anwenden  
 leisure Muße [Maschine  
 machine (spr. mashēn)  
 instead of anstatt  
 clock work Räderwerk  
 † wind up aufziehen  
 hour-hand } Stunden-  
 short-hand } zeiger  
 turn drehen  
 drop tropfen, tröpfeln  
 supply versorgen, versehen  
 plenty (of) Menge (viel)  
 I will ich pflege.  
 3. merit Verdienst  
 thinker Denker  
 notwithstanding dessen-  
 ungeachtet  
 angry ärgerlich  
 man uscript Handschrift  
 modest bescheiden  
 sad traurig  
 fragment Bruchstück  
 di'amond Diamant  
 mis'chief Unheil  
 towards gegen  
 † to give way nachgeben,  
 hinfällig werden  
 murmur murren  
 literature Literatur.

schwach delicate  
 Aufgabe lesson  
 niedrig low  
 Neigung zu turn for  
 Mechanik mechanics (pl.)  
 verbinden connect (with)  
 Mühseligkeit trouble.

## Section 33.

1. Learning Gelehrsamkeit  
 † it was not till erst

sword Schwert  
 (in the) defence (zur) Ver-  
 teidigung, (zum) Schutz  
 distinguish auszeichnen  
 naval die See betreffend  
 squadron Geschwader  
 Spanish spanisch  
 Spaniard Spanier  
 settlement Niederlassung,  
 Kolonie  
 south südlich, Süd-  
 capture wegnehmen  
 treasure Schatz  
 happen sich ereignen  
 engagement Gefecht  
 † blow up' in die Luft  
 fliegen  
 consternation Bestürzung  
 disinclined nicht geneigt.  
 2. guard Hut, Fassung  
 countenance Gesicht, Fas-  
 lad Vursche [jung  
 skill Geschick(lichkeit)  
 † to make a figure eine  
 Rolle spielen  
 situa'tion Lage  
 well-timed rechtzeitig  
 harangue Anrede, An-  
 effect Wirkung [sprache  
 † to stick to sich hängen  
 an, beharrlich folgen  
 man-of-war Kriegsschiff  
 † set on fire in Brand stecken  
 revenge Rache, Genug-  
 tuung  
 † to have (take) one's  
 revenge sich rächen.

Landarmee army  
 Entsetzen dismay  
 kühn bold [a passion  
 zornig werden to fly into  
 übertreffen outdo  
 (zu) Boden (to the) bottom  
 bravo well done.

## Section 34.

1. Draper Tuchhändler,  
 Schnittwarenhändler

shop-assistant Laden-  
 deht Schultb [diener  
 debtor Schuldner  
 † to contract debts Schul-  
 den machen  
 neck tie Halsstuch, Hals-  
 binde, Kravatte  
 purse Börse  
 † there is no hurry es  
 hat keine Eile  
 bill (ausgeschriebene) Rech-  
 nung [nehm  
 tiresome lästig, unange-  
 tradesman Handelsmann,  
 Gewerbetreibender  
 † (in my) opinion (nach  
 meiner) Meinung  
 immediate unmittelbar  
 customer (der) Kunde.  
 2. kid Ziegenlamm, Zicklein  
 kid' glove Glacehandschuh  
 † to need badly notwendig  
 gebrauchen  
 afford gemähren, leisten,  
 sich gestatten [denken  
 consider betrachten, be-  
 reg'ular regelmäßig.  
 3. require erfordern, be-  
 dürfen  
 bonnet Damenhut (in  
 Form einer Haube)  
 apron Schürze  
 mantle } Mantel  
 cloak }  
 waterproof (wasserdichter)  
 Regenmantel  
 until bis  
 certain gewiß, sicher  
 † to ask for nach etwas  
 fragen, verlangen.

verschieden postpō'ne  
 einzig single (g-g)  
 was anbetrifft as to  
 wochenlang week after  
 week

sich freuen to be pleased  
 billig cheap (adv.).

**Lection 36.**

1. Gay heiter, munter,  
shore Küste [lustig  
await erwarten  
combine vereinigen  
fleet Flotte  
† to put to sea in See  
stecken  
off auf der Höhe von (See-  
ausdruck)  
cape Kap  
force Macht, Stärke,  
Streitkraft  
greatly in hohem Grade,  
bedeutend  
inferior (to) geringer (als)  
chance Zufall, gute Aus-  
sicht, Glück  
duty Pflicht  
skilful geschickt  
charge angreifen  
hoist hissen [Genitiv]  
on board an Bord (mit)  
celebrated berühmt  
sig'nal Zeichen, Losung  
expect erwarten  
glëam glänzen, strahlen  
mâst'hëad Masttop  
deafen betäuben  
intention Absicht  
execute ausführen  
cannonade Kanonade  
struggle Kampf  
rage wüthen, toben  
terrible schrecklich  
engaged im Kampfe be-  
findlich  
repeat wiederholen  
† to take fire Feuer fangen  
flash Blitz, Funken; auf-  
blitzen  
gun Flinte, Kanone.  
2. unfortunate unglücklich  
médal Medaille, Denk-  
münze  
shot Schuß, Ladung  
strike aufschlagen auf  
deck Verdeck

captain Kapitän  
mortal tödlich  
wound Wunde; verwunden  
aware gewahr, bewußt  
† to be aware sich be-  
wußt sein  
† to do for one einen jers-  
tig machen, zugrunde  
richten  
cabin Kajüte  
annihilate vernichten  
utter äußern, aussprechen;  
vollständig  
vessel Gefäß, Schiff  
escape entweichen, ent-  
fliehen  
unserviceable unbrauch-  
bar  
pride Stolz. [bar

eilen hasten  
unexpected unerwartet  
überlegen supé'rior  
Auspruch saying  
dicht thick  
besetzen stud  
bestürzt being startled  
schwer severe  
Freude joy  
Sieger victor  
dämpfen damp  
Anführer leader.

**Lection 37.**

1. Travelling plan Reise-  
Münich München [plan  
Viën'na Wien  
Prägue Prag  
Dänube Donau  
fortnight 14 Tage  
† to go by rail mit der  
Eisenbahn fahren  
steamer Dampfboot,  
Dampfschiff  
excursion train Extrazug  
gr'ant Reise  
mountain Gebirge  
mon'ument Denkmal  
Cologne Köln

Brünswick Braunschweig  
site Lage, Gegend  
defeat schlagen, besiegen.  
2. talk Gerede  
enjoyment Genuß  
walker Spaziergänger,  
Fußgänger  
tremble zittern  
idé'a Idee, Gedanke  
route Weg.

Mainz Mayence  
ein paar Tage a day or  
passen suit [two  
Reisegefährte travelling  
companion [for  
sich umsehen nach look out  
herumstreifen stroll  
herrlich splendid  
Dom cathedral (th)  
hoch lofty  
(spitzer) Turm spire  
Vorschlag proposal  
zustimmen agree  
stimmen vote.

**Lection 38.**

1. † To make the most of  
möglichst ausnutzen  
oc'cupy beschäftigen  
sight seeing Besichtigung  
von Sehenswürdigkeiten  
neigh'bouring benachbart.  
2. † to get lost sich ver-  
tun sich wenden [irren  
op'posite entgegengesetzt  
inquire fragen nach  
wonder sich wundern  
† the week is up die Woche  
geht zu Ende  
cancel austreiben, ent-  
werten [werden  
† to be cancelled ungiltig  
† leave off aufhören  
lot Loß, Teil, Menge.  
Spazierfahrt drive  
natürlich of course.

## Lektion 40.

1. Accomplish bilden, vollenden  
 accomplishment Kenntniß und Kunstfertigkeit  
 countenance Gesicht (s= motion Bewegung (züge)  
 skilled geschickt [itzen  
 † to be possessed of be-  
 female weiblich [sein  
 † to be in fashion Mode  
 neglect vernachlässigen  
 † attend to beachten, achten  
 auf, Beachtung schenken  
 † profit by Nutzen ziehen  
 aus, benutzen  
 opportunity Gelegenheit  
 enjoy erfreuen, genießen  
 † to be master (mistress)  
 of Meister sein in, voll-  
 ständig beherrschen  
 advice Rat(schläge)  
 enhance vergrößern, er-  
 höhen [lassung  
 condescension Herab-  
 gälty Fröhmlichkeit,  
 Heiterkeit  
 verge Rand, Grenze  
 excess Übermaß  
 liveliness Lebhaftigkeit  
 disposition Neigung,  
 Charakter  
 youth Jugend  
 increase (s=ß) vermehren  
 educate erziehen  
 blémish Tadel, Fehler  
 entertain unterhalten,  
 hegen.  
 2. dépàrture Abreise  
 † set sail absegeln  
 galley Galeere, Schiff  
 gaze blicken, starren  
 coast Küste  
 endeavour sich bemühen  
 chéerful heiter  
 forbear unterlassen  
 fare well fahre wohl, lebe  
 wohl!

vànish verschwinden, ent-  
 schwinden  
 intercept auffangen  
 dread fürchten  
 cover Bedeckung, Schutz  
 mist Nebel.  
 3. reception Aufnahme  
 port Hafen  
 † wait upon seine Auf-  
 wartung machen  
 convey' (a) führen, geleiten  
 ancestor Vorfahr, Ahn  
 † in their way auf ihre  
 Weise  
 † to be rejoiced sich freuen  
 citizen Bürger  
 assemble sich versammeln  
 string Saite; besaiten  
 fiddle Geige  
 sérénade Abendmusik,  
 Ständchen  
 deprive berauben  
 fatigue (i=è) Anstrengung  
 † to play on weiter, im-  
 merzu spielen  
 † I cannot but ich kann  
 nicht umhin zu  
 express ausdrücken  
 perpetrator Völlzieher,  
 Ausführer  
 mistune verstimmen  
 mistime zur Unzeit tun  
 specimen Probe  
 religious religiös  
 zeal Eifer  
 Reformed reformiert  
 Pöpish päpstlich, katholisch  
 chapel Kapelle  
 pöp'ular volkstümlich,  
 Volks-  
 indignation Unwille  
 excite erregen  
 murder ermorden  
 natural natürlich  
 pri'or Prior, Abt  
 interfere dazwischentreten,  
 sich einmischen  
 interference Einmischung

vollenenden complete  
 mit Widerstreben reluc-  
 tantly  
 herbeischaffen provide  
 notwendig bad.

## Lektion 41.

1. Sketch Skizze  
 empire Reich, Kaiserreich  
 bent geneigt  
 show Schau-, Schein,  
 Gepränge  
 situated gelegen  
 cross überbrücken  
 magnificent prächtig  
 grand großartig  
 advantage Vorteil  
 consist (of) bestehen (aus)  
 main hauptsächlich, Haupt-  
 division Abtheilung, Bezirk  
 left link(s).  
 2. aristocratic vornehm  
 parliament Parlament  
 the Commons die Ge-  
 meinen (Unterhaus)  
 sitting (einzelne) Sitzung  
 confessor Bekenner  
 distinguish (u=w) aus-  
 zeichnen  
 politics (pl.) Politik,  
 Staatskunst, Staats-  
 wissenschaft  
 science Wissenschaft  
 prime minister Minister-  
 präsident  
 actor, plàyer Schauspieler  
 composer Komponist  
 naturalist Naturforscher  
 repose ruhen  
 final schließlich, endlich.  
 3. privilege Vorrecht  
 guild Gilde, Kunst, Innung  
 mayor Bürgermeister  
 mansion Herrenhaus  
 suburb Vorstadt  
 exchange Börse  
 relic Überbleibsel  
 fortress Festung  
 prison Gefängniß

garrison (s-ß) mit Sol-  
daten belegen; Garnison  
jewel (û) Juwel.

gewähren afford  
eröffnen open  
Gebeine remâins (pl.)  
Rolle part  
einfestern imprison  
hinrichten execute  
Graf earl  
Günstling fa'vourite.

### Sektion 42.

1. Marry heiraten  
marriage Heirat, Ehe  
continuâtion Fortsetzung  
desirous begierig  
† to be desirous wünschen  
pölitic politisch, Flug  
consult um Rat fragen  
declare erklären  
mäiden Mädchen; jung-  
fräulich  
† in the meantime mitt-  
lerweile  
view Blick, Absicht.  
2. handsome (handlich)  
hübsch, schön  
long sich sehnen  
† to put an end ein Ende  
machen  
intrigue (i-ê) List, Ränke  
prevent verhindern  
choice Wahl  
dangerous gefährlich  
strengthen stärken  
acquire erwerben  
affection Gefinnung, Ge-  
mütsstimmung  
† to have recourse seine  
Zuflucht nehmen  
origin Ursprung, Herkunft  
musician Musiker  
promote befördern  
menial Bedienter  
confidential vertraulich,  
Vertrauens-

secretary Sekretär, Ge-  
heimschreiber  
† to be married sich ver-  
heiraten  
approbation Billigung.  
3. pity Mitleid, Schaden  
suitable passend  
union Verbindung  
prove sich erweisen als  
behave sich benehmen, be-  
tragen  
disrespect Unehreverbietig-  
keit, Geringschätzung  
indulge one's self (in) sich  
hingeben, trönnen  
intoxication Trunk(sucht)  
disgraceful schmachvoll  
vice Laster [gestüm  
importunate lästig, un-  
demand Verlangen [rats-  
matrimonial ehelich, Hei-  
cönsort Ehegemahl(in)  
éminence Erhöhung, Aus-  
zeichnung  
(in) courtesy (s-ß) (aus)  
höflichkeit [leihen  
bestow (on) gewähren, ver-  
detér mine } beschließen  
resolve }  
† to be determined (re-  
solved) entschlossen sein  
boûnty Güte  
concession Zugeständnis.

Wunder wonder  
Bewerbung suit  
Standpunkt point of view  
d. h. that is (to say)  
sich erinnern remember.

### Sektion 43.

1. Animosity (s-ß) Leiden-  
schafftlichkeit, Haß, Groll  
unreasonable unvernünf-  
childish kindisch [tig  
impatience Ungebuld  
hâred Haß  
instant augenblicklich

execution Ausführung  
esteem halten für  
foe Feind  
encourage ermutigen  
resist widerstehen  
hasty hastig, ungestüm  
ambition Ehrgeiz  
resentment Groll, Haß  
stranger fremd; Fremder  
height Höhe  
threaten drohen  
pöniard erbolden  
procure (sich) verschaffen  
mean gemein  
revenge } Rache  
vengeance }  
chief Haupt  
accomplice Mitschuldiger  
chancellor Kanzler  
kingdom Königreich  
wicked böshast, böse  
unscrew'pulous gewissen-  
2. admon anstoßen [los.  
bed'chamber Schlafzim-  
daring kühn, frech [mer  
band Bande, Schar  
conspirator Verschwörer  
head anführen  
secret geheim  
aim (at) es absehen (auf)  
clasp erfassen  
fold Falte  
protect (from) schützen  
assassin Mörder  
seize (on) [of } ergreifen  
† to take hold }  
force zwingen, treiben  
asunder (s-ß) auseinander  
doubtless zweifelsohne  
drag ziehen, schleppen  
elsewhere anderswo  
crime Verbrechen  
fiere wild, grausam  
hurry eilen, treiben  
snatch wegnehmen  
dagger Dolch  
despatch abfertigen, vol-  
lend's totmachen

† at the head am obern  
Ende, oben (auf).

andrerseits on the other  
beliebt liked [hand]  
billigen approve (of)  
ausführen execute  
die übrigen the rest  
argwöhnen suspect  
scharfsinnig clever.

#### Sektion 44.

Dull trübe  
ray Strahl  
fairy feenhaft  
yacht Vergnügungsschiff.  
2. couple Paar  
count (nicht engl.) Graf  
countess Gräfin  
troop Trupp, Haufe(n)  
† after all am Ende  
duchess Herzogin  
attendance Aufwartung,  
Bedienung  
† in attendance dienst-  
tuend; to be — den  
Dienst haben  
mit Recht justly  
schmuck trim.

#### Sektion 45.

A. 1. Lizzy = Elizabeth  
attain erreichen  
object Zweck, Ziel  
extensive ausgedehnt, be-  
deutend  
† carry on fortführen  
† the day before yester-  
day vorgestern [werden]  
† to be taken ill krank  
prevalent (vor)herrschend  
disease Krankheit.  
2. list Liste, Verzeichnis  
bellows Blasbalg  
blow anfauchen  
scäles Wage  
scissors (zz) Schere  
spectacles Brille  
trousers Hosen

collar Halsband, Kragen  
dozen Duzend. [wegß]  
3. † by no means keines-  
particular (about) ängst-  
lich, peinlich (in bezug  
pike Hecht [auf]  
salmon Lachs  
carp Karpfen  
trout Forelle  
turbot Steinbutt  
sort Sorte  
haddock Schellfisch  
lobster Hummer  
sole Seezunge

† next door to (in dem  
Haufe) neben  
get besorgen  
leave weggehen, abziehen  
wages Lohn  
† to send word benach-  
richtigen.

4. errand Auftrag  
wit Wiß, (pl.) Verstand  
† to be aware wissen  
comply with willfahren,  
request Bitte [erfüllen]  
best love bester Gruß.

B. 1. Acquittal Frei-  
sprechung  
horrible schrecklich  
excite erregen  
suspicion Verdacht [heit]  
discontent Unzufrieden-  
point out bezeichnen  
réputation Ruf  
spare sparen, schonen  
accuse anklagen  
conscious bewußt  
guilt Schuld  
common gewöhnlich  
middle ages Mittelalter  
dependent Abhängiger,  
Untergebener  
overawe einschüchtern, in  
Schrecken setzen  
jury Geschwornenbank  
acquit freisprechen  
sudden plötzlich

governor Statthalter,  
Verwalter. [zeihlich]  
2. unpardonable un-  
discretion Unbesonnen-  
sölly Torheit [heit]  
profligate verworfen,  
stain beflecken [ruchlos]  
† to take up arms zu den  
Waffen greifen  
remove fort schaffen  
usurp sich anmaßen, rauben  
success Erfolg  
distress Not, Elend  
insanity Wahnsinn.

A. wohlbehalten safe  
strapaze fatigues (i-ä).  
B. Murren murmur  
entführen carry off  
roh gröss.

#### Sektion 46.

1. Escape Entkommen,  
Flucht; entweichen, ent-  
schlüpfen, fliehen  
resignation Verzicht-  
leistung  
confederate Verbündeter,  
Bundesgenosse  
régent Stellvertreter,  
Statthalter, Reichsver-  
weser  
instrument Werkzeug, Ur-  
kunde, Schriftstück  
resign verzichten auf  
† in favour zu Gunsten  
appoint bestimmen  
relief Erleichterung, Hilfe  
prevail (upon) bewegen  
sign unterzeichnen  
consequence Folge  
proclaim ausrufen  
coronation Krönung(s)  
oath Eid  
assemble versammeln  
sanction Bestätigung, Gut-  
heißung, Zustimmung  
acknowledge anerkennen.

2. mötive Beweggrund  
 captivate fesseln, für sich  
 charm Reiz [einnehmen  
 governor Statthalter,  
 Haushofmeister, Schloß-  
 row rudern [hauptmann  
 hasten eilen  
 abdication Abdankung  
 illegal ungesetzlich, gesetz-  
 widrig  
 † to give battle eine  
 Schlacht liefern  
 decide entscheiden  
 total gänzlich  
 dispersion Zerstreuung,  
 Zersprengung  
 innocent unschuldig  
 entreat inständig bitten  
 † to give leave die Er-  
 laubniß erteilen, er-  
 lauben  
 † to be suspected in  
 Verdacht stehen.

Sache cause  
 freiwillig voluntary  
 überliefern give up  
 ratjam advisable  
 in Gewahrjam halten im-  
 prison  
 Vorgang proceeding  
 Wiedererlangung reco-  
 very  
 behaupten pretending  
 rebellisch rebellious.

### Sektion 47.

1. Trial Prozeß  
 condemnation Verurtei-  
 lung  
 execution Hinrichtung  
 † to bring to trial vor Ge-  
 richt stellen, den Prozeß  
 machen  
 court }  
 tribu'nal } Gerichtshof  
 commissioner Bevoll-  
 cönnel Rat [mächtiger

lawyer Geſeßkundiger,  
 Rechtsanwalt  
 plead vor Gericht sprechen,  
 verteidigen  
 degree Grad, Stand, Rang  
 inferior untergeordnet  
 † to make a defence eine  
 Verteidigungsrede hal-  
 ten  
 commission Ausſchuß (von  
 Beauftragten)  
 contrary entgegen  
 statute Statut, Geſeß  
 security Sicherheit  
 approve (of) billigen  
 ratify beſtatigen  
 sentence Urteil(ſpruch).  
 2. notify fund tun, an-  
 zeigen [keineſweges  
 nowise in keiner Weiſe,  
 dismay entgegen  
 intelligence Nachricht  
 establishment Einrich-  
 tung, Beſetzung  
 faith Glaube  
 insist (on) beſtehen (auf)  
 martyr Märtyrer(in),

Blutzeuge  
 entitle berechtigen  
 merit Verdienſt  
 attend begleiten  
 petition Bitte  
 avert abwenden  
 speedy eilig, ſchnell  
 lamentable beſagenswert  
 pilgrimage Pilgerfahrt.  
 3. warrant richterlicher  
 Befehl, Vollſtreckungs-  
 terrify erſchrecken [befehl  
 cheerful heiter  
 subject unterworfen  
 submit ſich unterwerfen  
 welcome willkommen.

Wunſch inclination  
 Bekanntmachung noti-  
 fication  
 beanſpruchen claim.

### Sektion 48.

1. Sparring ſpäriſch, karg-  
 distribute verteilen [ſich  
 va'ua'bies (pl.) ſtoibar-  
 keiten [nehmen  
 † to take leave Abſchied  
 retire ſich zurückziehen  
 rest Raſt, Ruhe, Reſt  
 habit Kleid  
 velvet Sammet  
 reserve zurückbehalten  
 attendant Begleiter,  
 Diener  
 † at the bottom unten  
 affect ergreifen, rühren  
 agony (Seelen-)Kampf  
 grief (Herzens-)Kummer  
 agony of grief Seelen-  
 ſchmerz, Herzeleid  
 complain beklagen  
 deſ'tine beſtimmen  
 account Bericht  
 mournful traurig  
 scaffold Schafott [Ruhe.  
 compoſure Geſaſſenheit,  
 2. executioner Henker  
 perform ausführen, aus-  
 üben  
 deſcan Deſcant, Deſcan  
 admonish ermahnen  
 repent bereuen  
 implore anſehen  
 mercy Gnade  
 hearken hören, horchen  
 lamentation Beſklagen  
 remind erinnern  
 ſilent ſtill  
 block Alog, Nichtbloß  
 ſever trennen  
 stroke Schlag  
 ſpectator Zuſchauer  
 continue bleiben, beharren  
 incap'able unfähig  
 ſentiment Geſühl.

anlegen put on  
 Miſſchuld an ſhare in  
 Feſtigfeit firmneſs.

## Lektion 49.

1. Plünder plündern  
 réqu'isite erforderlich,  
 notwendig  
 tur'bulent unruhig, auf-  
 geregt  
 infest belästigen, beun-  
 ruhigen, plagen  
 pirate Seeräuber  
 interior Innere; innen  
 harass beunruhigen,  
 Dane Däne [plagen  
 warlike kriegerisch  
 spoil Beute  
 † to put up prayers Ge-  
 bete richten, beten  
 deliver befreien  
 heathen Heide.  
 2. levy ausheben  
 thane Sandvogt  
 defeat schlagen [töten  
 impet'uous heftig, unge-  
 rejoice sich freuen  
 deserve verdienen.  
 d. h. that is to say  
 Klasse race  
 landeinwärts inland.

## Lektion 50.

1. † To bring the rest  
 to pass das Übrige in  
 Erfüllung bringen  
 raise up erheben  
 persuade überzeugen,  
 überreden [wollen.  
 † to be unwilling nicht  
 2. retinue Gefolge  
 apparent augenscheinlich  
 asleep schlafend, im Schlafe  
 † to fall asleep einschlafen  
 sentinel Schildwache  
 sound gesund, tüchtig, fest  
 chance sich ereignen  
 fit passen  
 stab (er)stechen  
 effectual wirksam  
 groan Seufzer, Stöhnen

frighten erschrecken.  
 3. call in hereinrufen  
 astonish in Erstaunen  
 sword Schwert [sehen  
 instant Augenblick.

## Lektion 51.

1. Suspicion Verdacht  
 † in the mean time in der-  
 selben Zeit, mittlerweise  
 reflect überlegen  
 benefactor Wohltäter  
 remember sich erinnern  
 conclude folgern  
 tempt versuchen  
 prevent verhindern  
 ruffian } Schuft, Schurke  
 villain }  
 † to make one's escape  
 entfliehen. [haben  
 2. † to be at rest Ruhe  
 constant beständig  
 † to make war Krieg füh-  
 wick Heze [ren  
 † to come to pass sich  
 ereignen, geschehen  
 impossible unmöglich  
 assault Angriff  
 fortify besetzen.

besonders particularly  
 in bezug auf as regards  
 wer auch immer whoever  
 überzeugen convince  
 voraussagen foretell.

## Lektion 52.

1. Utterance Äußerung  
 † to give utterance to  
 äußern, aussprechen  
 snatch (up) nehmen, weg-  
 reißen, ergreifen  
 † to mount on horseback  
 zu Pferde steigen  
 pursue verfolgen.  
 2. ferry Fährte [Fall  
 † on no account auf keinen  
 ha-bour Hafen

fit ausrüsten  
 embark (for) sich ein-  
 schiffen (nach).

## Lektion 53.

1. Search Untersuchung  
 † to go (sail) in search  
 of auf Entdeckung (Er-  
 forschung) ausgehen  
 like mögen, gern essen  
 Bårøpe Europa  
 fail fehlschlagen, mißraten  
 starve darben, vor Hunger  
 sterben.  
 2. endeavour Bemühung  
 cultivation Anbau  
 despise verachten.  
 Seefahrer navigātor  
 Kolonie colony  
 Virginia Virgī'ia  
 jammeIn gäther  
 Verbrauch consumption.

## Lektion 54.

A. 1. Honours (pl.) Ehren-  
 bezeugungen, Würden  
 confer übertragen  
 courtier (yer) Höfling  
 † to make light of gering  
 schätzen [Verf.  
 achievement Heldentat,  
 2. † to be seated sitzen  
 disparaging geringschätzig  
 exploit Heldentat  
 silence zum Schweigen  
 bringen.  
 3. ingenu'ity Scharfsinn,  
 Erfindungskraft  
 chip eindringen, anknien  
 upright aufrecht, gerade  
 occur kommen, sich ein-  
 stellen, begegnen.  
 B 1. Hawk Habicht, Falke  
 rapine Raub, Gewalt  
 social gesellig  
 swan Schwan  
 reflection Überlegung,  
 Nachdenken.



2. perceive bemerken  
bequeath (dh) vermachen  
impunity Straßlosigkeit  
+ with impunity straflos  
discord Zwietracht  
courtesy (s=ß) Höflichkeit  
soften down sanft machen,  
mildern, besänftigen  
ill-feeling Bosheit  
chief-justice Oberrichter  
rank im Range stehen.

A. 1. Gemein löw  
sich mischen mingle  
Lieblings- fä vourite  
belangen indit  
kleines Vergehen mis-  
deméanour  
entrüftet incensed (at)  
Gerichtssaal court of  
justice  
Schuldiger culprit  
befreien exempt  
Begnädigung pardon  
beachten heed.  
2. künftig future  
Ungehorsam disobedience  
überantworten commit.  
3. töricht foolish  
fort off  
Vorfall incident  
verdienen merit  
(sich) unterziehen submit  
verwalten administer.

B. 1. Kaltblütigkeit cool-  
ness [(ss=sh)  
Ausgang event, iss ue  
entscheiden deter mine  
Kopenhagen Copenhägen  
bombardieren bombard  
zusiegeln seal  
Kanonenkugel cannon-ball  
abreißen strike off  
stören disturb  
Kerze candle.  
2. bemerken, beobachten  
observe (s=z)

Note note  
entscheidend critical  
Anschein appearance  
Überstürzung precipita-  
tion  
Sendung mission [tion  
bereiteln spoil  
übergeben deliver.

### Lection 55.

1. Solicit ersuchen  
recover wiedererlangen  
recovery Wiedererlangung  
prophecy Prophezeiung  
boast prahlen, sich rühmen  
valiant tapfer.  
2. strätagem Kriegslist  
dishearten mutlos werden  
disperse (sich) zerstreuen.

A. 1. Königreich royal oak  
durchkreuzen cross  
einfallen invade  
+ seinerseits in his turn  
Richtung direction.  
2. Landmann farmer  
Treue fidelity  
Sicherheit safety  
verraten betray.  
3. + in Ehren halten to  
hold in veneration  
umringen surround  
nicht sicher unsafe.

B. 1. Königlichgefinnter  
royalist  
Aufstand insurrection  
verurtheilen sentence  
Gelehrsamkeit learning  
Strenge severity  
vorstehen preside over.  
2. trennen divide  
Vorhang curtain  
unglücklicherweise un-  
luckily  
Vergehen offence.  
3. Mannesalter manhood  
entgegengeßet opposite  
politisch political.

### Lection 56.

1. Timely rechtzeitig, zur  
rechten Zeit angebracht  
generosity (s=ß) Edelmut,  
Freigebigkeit  
+ to be in narrow circum-  
stances in gedrückten  
Verhältnissen leben  
publication Veröffentlichung,  
Herausgabe  
report Bericht, Gerücht  
éminent hervorragend  
actor } Schauspieler  
comedian }  
2. + to shake hands sich  
die Hand geben  
+ my name is ich heiße  
know kennen lernen  
+ to be a stranger to  
unbekannt sein mit  
eating-house Speisehaus.  
3. mistake mißverstehen,  
verkennen  
assume annehmen  
insult beschimpfen, ver-  
höhnern  
cheque } Schein, Kassen-  
check } anweisung  
sincerity Aufrichtigkeit  
+ to contract a debt  
Schulden machen  
derive ableiten, haben  
perusal Durchlesen  
acknowledgment Aner-  
kennung  
will Testament  
legacy Vermächtnis  
obligation Verpflichtung  
+ to be under an obli-  
gation verbunden sein,  
zu Danke verpflichtet  
sein  
exactor Zollzieher, Zoll-  
strecker  
+ to set at liberty in  
Freiheit setzen.

A. 1. Urtheil judgment (on)  
Hannover Hānover.

2. Beschreiben describe  
Eindruck impression  
beistätigen state

† zu Gesicht bekommen to  
get a sight of

† Erfolg haben to be suc-  
cessful

befriedigt pleased (with)  
blöde dull

schwerfällig heavy

beliebt pōp'ular

Beliebtheit popularity

Hinderniß hindrance (to)

† wissen to be aware

übergehen devolve (on)

berichten report

anspruchlos unaspiring

Charakter disposition

sich bessern improve

glücklich prosperous

täuschen disappoint.

B. 1. Porto postage

Seebezirk lake district

Briefträger postman

Haus Thür cottage door

abgeben deliver

umdrehen turn over

(aus) Menschenfreundlich-

keit (out of) kindness.

2 Wohltäter benefactor

Poststempel postmark

Abkommen agreement

Briefbogen sheet

† gut gehen go on well

Kosten cost.

3. Seine Zuflucht nehmen

to have recourse

List a-tifice

herabsetzen reduce

Schaden injury

Einkünfte revenue

in Fluß bringen agitate

annehmen adopt

† im ganzen Bereiche over

the length and breadth

befördern circulate  
etwas Ähnliches a similar  
thing.

### Section 57.

I. 1. Eyelid Augenlid

eyelash Augenwimper

gläre Glanz, Funken.

2. grope tappen, tasten

stumble stolpern

touch Gefühl, Taft Sinn

† what a thing is like

von welcher Art (Be-

schaffenheit) ein Ding

ist

murmur murren.

II. 1. Tramp Getrampel

steady stetig, beharrlich

hft küssen, in die Höhe

heben.

2. hand einhändigen

† to put spurs die Sporen

geben.

A. 1. Sehnsucht longing

entschlossen deter'mined

Geist mind

Neigung inclination

Seefaher midshipman

im Alter at the age

Privatleben private life

untätig inactive

rastlos restless

Tatkraft energy

Seedienst naval service

Mitteländisches Meer Me-

diterrā'nēan (Sea)

Geldentat achievement

zum Ritterschlagen knight

† andererseits on the other

hand [much as

† insofern — als inas-

abnehmen am'pūate.

2. Nilmündung mouth of

the Nile

† vor Unser liegen to lie

at anchor

† in Schlachtorbnung auf-  
stellen to draw up in  
line of battle

Abufir Aboukir' (i-ē)

† hineinsteuern in to steer

inside

bringen place

Ditsee Baltic

Bündniß confederacy

auflosen dissolve

Kommando command

leiten conduct

aussühren manage.

3. Vereinigt combined

gegenübertreten face

vermeiden avoid

rufen shout

begraben inter

Gebeine remains.

B. Ablehnen decline

enthaupten behēad

kundgeben sig'nify

besonder partic'ular

† dankbar empfinden to be

sensible of

Majestät Majesty

angedeihen lassen bestōw

(on)

Verbindung alliance

Verwandtschaft connec-

tion.

### Section 58.

I. 1. Membrane Häutchen

harmony Einklang, Über-

einstimmung

discordant mißtönend,

mißklingend.

2. extend sich ausdehnen

nerve Nerv

handle in die Hand neh-

men, befühlē

† to the best of nach besten,

soviel als

† to the best of my ability

so gut ich kann.

II. Frägrant wohlriechend  
weed Kraut  
shock stoßen, Anstoß geben  
† to be shocked (at) beleidi-  
gigt, betreten sein (über)  
envelop einhüllen  
glōw glühen: Blut  
dischärge ausgießen  
effectual wirkungsvoll  
unceremō'nious unhöflich.

A. 1. Gutmütig good'-  
natured [prince  
Matrosenprinz sailor-  
Patent commission  
Seemannshaus sailor's  
home  
Straßenecke street corner  
bemißleiden pity  
sich erkundigen nach en-  
hüßlich handsome [quäre  
flug intelligent  
offenbaren reveal  
ohne Wohnung homeless  
ertrinken to be drowned  
ausgezeichnet first-rate  
aufleuchten brighten  
Notizbuch pocket-book  
Papierstreifen slip of  
paper  
diensthabend the officer in  
charge (of)  
bitten request  
frischen Mut cheer up!  
2 Deskoffizier officer of  
the deck  
verlegen puzzled  
erstaunt, entsezt amazed  
Fregatte frigate [(at)  
zufrieden pleased  
ausfragen question  
eintragen rate  
beschließen decide (on)  
Ausrüstung outfit  
amerikanisch American  
gemogen attached  
Beruf profession [miral  
Kontradmiraal rear-ad-

Unterichrift sig'nature  
Schriftstück document  
retten save  
würdig worthy (dh).

B. Elefant elephant  
Rache revēnge  
Stellung } attitude  
} position  
darstellen represent  
Küffel trunk  
aufrecht erect  
Maul mouth  
weit offen wide open  
necken tease  
† sich stellen als ob pretending  
to (mit Inf.)  
zurückbehalten draw back  
Geißhopf creature  
ertragen stand  
Weidruß annoyance  
handeln (nach) act (on)  
Anweisung instruction  
Rache(gefühl) vengeance  
auslassen wreak  
Quäler tormentor  
ausweisen spout  
Graben ditch.

Section 59.

1. Preserve erhalten  
génenerate erzeugen, her-  
vorbringen.  
2. mastery Meisterchaft,  
Herrchaft  
hävoc Schaden, Unheil  
destitute entbloßt, hilflos.

A. 1. Herrschaft empire  
verbinden associate  
Gründung foundation  
erziehen bring up  
Pfarrer rector  
Gemeinde parish  
Vorfahr } ancestor  
} forefather  
berühmt illustrious  
Geschlecht race

Traum dream  
verwirklichen realize  
vorbilden educate  
Schulaufwand schooling  
ausgezeichnet distinguish-  
Gelehrter scholar. [ed  
2. Bengalen Bengal  
einschiffen ship off  
Kommis writer, clerk (e-a)  
östindisch East India  
Handelsgesellschaft com-  
pany  
Ausbruch outbreak  
eintreten in join  
Reihe rank  
Freiwilliger voluntēer  
diplomatisch diplomatic  
verschaffen (sichern) secure  
Rat council  
Vermögen fortune  
Mittel zum Leben means  
of subsistence  
bestimmen appoint  
Posten post [no-ship  
Statthalterchaft gover-  
Parlamentsschluß act of  
Parliament  
ändern alter  
Verfassung constitution  
Generalstatthalter gover-  
nor general  
bewirken effect [ment  
Verbesserung improve-  
Zweig department  
unnehaben hold  
seine Zusage nehmen re-  
sort  
willkürlich arbitrary  
Maßnahme mode  
Flecken stain.  
3. Erörterung discussion  
† zur Folge haben result in  
öffentliche Anklage im-  
peachment  
niederlegen resign  
gerichtliche Anklage pro-  
Zeitalter age [secution  
führen conduct

Redner orator  
 unzweifelhaft undoubted  
 sprechen tell [behält  
 zu seinem Vorteil on one's  
 Gerichtskosten law - ex-  
 penses  
 zugrunde richten ruin  
 gewähren settle (on)  
 Jahrgeld annuity  
 Anerkennung acknow-  
 ledgement [to be.  
 † sich erweisen als prove

### Sektion 60.

1. Meaning Meinung,  
 Bedeutung  
 broom Ginster, Besen  
 round Rundgang  
 high road Landstraße  
 lag säumen, zurückbleiben  
 lane Gäßchen, Heckenweg  
 tedious langweilig [seit.  
 dullness Döde, Langweilig-  
 2. account Bericht er-  
 statten, erklären  
 fancy sich einbilden  
 † to make the best of  
 ausß beste benutzen, tun  
 was man nur kann  
 spy erspähen, sehen  
 hedge Hecke  
 crab Holzapfel  
 mis'detoe Mistel  
 rite Ritus, Feierlichkeit  
 whence woher, weshalb  
 style stilisieren, nennen  
 parasitical (s=ß) schma-  
 rogerisch  
 hanger-on Anhänger  
 dependant Schmarotzer  
 peck picken, hacken  
 wood pecker Baumschäfer,  
 Specht  
 trunk Stamm  
 bark Rinde  
 bore bohren  
 bill Schnabel

damage Schade.  
 3. unbounded unbegrenzt  
 one entranced ein Be-  
 zauberter  
 gay bunt, glänzend  
 wing Flügel  
 lapwing } Kiebitz  
 peewit }  
 marshy sumpfig  
 artifice List  
 entice locken  
 † to fall in with stoßen  
 auf, zusammentreffen mit  
 cut schneiden, stechen  
 pile häufen  
 turf Torf  
 fuel Brennmaterial  
 venomous giftig  
 viper Viper, Otter,  
 Schlange  
 dam Mutter (nur von  
 Tieren).

Inhaltsangabe abstract,  
 argument  
 Venedig Venice.

I. Schön fair  
 Porzia Portia  
 Bewerber suitor  
 begierig, eifrig eager  
 Aragonien Aragon  
 Marokko Morocco  
 Neapel Naples  
 Gesellschaft society  
 Gefallen finden derive  
 enjoyment  
 venetianisch Venetian  
 Bevorzugung preference  
 bewußt conscious  
 Kapital capital  
 Handelsunternehmung  
 commercial venture  
 anlegen invest  
 bar (Geld) ready (money)  
 schwierige Lage difficulty

ermächtigen authorize (th)  
 Wucherer usurer (s=zh)  
 Dufaten ducat  
 Bürgschaft security  
 habüchtig miserly  
 Jude Jew (ü)  
 vorstießen advance  
 bestimmt certain  
 zurückzahlen repay  
 Buße for'seit  
 überzeugt, vertrauensvoll  
 confident  
 Schein bond  
 angeben, bekennen profess  
 stellen propose  
 „lustiger Spaß merry  
 offenbar plain [sport“  
 antreiben prompt  
 Nachsucht vindictiveness  
 Befriedigung gratifica-  
 tion  
 Masse tribe  
 im besondern partic'ularly  
 Zins interest  
 Wuchergeschäft usury.

II. Zwang control  
 Kästchen casket  
 Bildnis portrait  
 „Totenkopf carrion death“  
 blöde (blinzelnd) blinking.

III. Reihe turn  
 Abbild coun'terfeit  
 Wahl preference  
 Glück chance  
 akzeptieren accepted  
 Geliebter lover  
 inmitten in the (very)  
 midst  
 Freude rejoicings (pl.)  
 Resultat result  
 Schiffbruch shipwreck  
 Mitteilung machen tell  
 Fahrzeug vessel  
 folgend consequent  
 Verfall forfeiture  
 eine (die) Verabredung  
 treffen arrange

verkleiden disguise  
Bosheit malice [tion  
Rechtsbelehrung instruc-  
tion sich verschaffen procure  
Kleidungsstück garment  
Empfehlungsbrief letter  
of recommendation  
versetzen provide.

IV. Verhandeln (über)  
debate (on)  
Dr. jur. doctor of laws  
jugendlich youthful  
Darlegung exposition  
unveränderlich unalter-  
nachten judgment [able  
Brust bosom (oder ü)  
Täuschung disappoint-  
ment  
Verlangen demand  
Körnchen grain  
Pfand bond  
Ding affair  
zugestehen concede (to)  
Anschläge machen plot  
verfallen subject (adj.)  
Todesstrafe penalty of  
death  
ablehnen decline  
Honorar fee  
Verlangen wish  
Andenken keepsake  
Einwendung demur  
abnehmen remove  
bestehen (auf) persist (in)  
widerstrebend reluctant.

V. Nebenbuhlerin rival  
List stratagem [lover  
erleichtern relieve  
auswärts abroad.

### Section 61.

1. Border begrenzen, be-  
setzen  
reed Rohr, Schilf  
flag Flagge, Schwertlilie  
plunge tauchen

rat Ratte  
dragon Drache  
fly Fliege  
dragon-fly Libelle, Wai-  
ferjungfer  
hover dahinschweben  
mixture Mischung  
orange (a-i) Orange; gelb  
tail Schwanz  
king-fisher Königsfischer,  
Eisvogel  
retiring zurückhaltend,  
schüchtern  
haunt oft besuchen, be-  
pipe pfeifen [wohnen  
snipe Schnepfe  
sand-piper Stranbläufer  
wade waten [tiefe  
shallow leichte Stelle, Un-  
sport sich im Freien be-  
lustigen, sein Spiel  
treiben  
surface Oberfläche  
dash (sich) stürzen  
martin Mauerfledermaus  
sand-martin Uferschwalbe.  
2. eel Aal  
odd seltsam  
spear mit einem Speer  
durchbohren, speißen  
heron Reiher, Fischreiher  
flap klappen, schlagen  
alight absteigen, sich nie-  
derlassen [sam  
intent gespannt, aufmerk-  
samt presently sogleich, gleich  
† to take alarm in Angst  
lofty hoch [geraten  
rook (ü) Saatfrähe.  
3. fen Sumpf, Moor  
acre Acker  
settle sich niederlassen  
tinge färben  
purple purpurn [rot  
crimson karmesinrot, hoch-  
hüe Farbe, Schattierung  
vary sich verändern  
horizon Horizont

overhead zu Häupten, ge-  
rade über einem  
optical optisch, Licht-  
deception Täuschung  
† to take notice of be-  
merken  
superiority Überlegen-  
heit, Vorzug.

### Julius Caesar Jülus Caesar.

I. Handlung scene  
Pompejus Pompey  
Freudenbezeugung de-  
monstration of joy  
berehren adore  
Volksmenge multitude  
bornehm noble  
Unwillen indignation  
Beliebtheit popularity.

II. Unterredung discus-  
sion (on)  
vertraut close (s-ß)  
bringend urgent  
vollständig thoroughly  
wesentlich material  
† in Ausführung bringen  
to put into execution  
Kapitol Capitol  
Kaiserkrone imperial  
crown  
schmücken invest [gy  
wunderbares Ding prodigi-  
ous Wahrsager soothsayer  
† sich hüten vor beware  
(jetzt stets mit of)  
abhalten divert  
beabsichtigen propose  
Vorbedeutung omen  
geschickte Handlungsweise  
management.

III. Weigerung refusal  
Verbannung exile  
erdolchen stab  
Stoß blow [statue  
Säule des P. Pompey's

Senator sēnator  
 Volksmenge pōpulace  
 beruhigen pācify  
 Wohlfahrt wēlfare  
 Antonius An'tony  
 Erlaubnis lēave  
 Genosse associāte  
 aufzählen enūmerate  
 sich wenden an appēal to  
 einwirken wōrk  
 Eifer ēagerness.

IV. Bündnis alli'ance  
 eingehen enter into  
 †im Verdachte stehen to be  
 suspected  
 ausmarschieren march out  
 ein Lager aufgeschlagen  
 haben to be encāmped  
 Geist ghōst  
 Zelt tent  
 zusüstern whāisper

V. schlagen defeat  
 vollständig utter  
 Abtheilung division  
 widerfahren befall (Acc.)  
 Gesährte cōl'league  
 Nest nēstant [ed  
 uneigennützig disinterest-  
 Vaterlandsliebe pātriot-  
 ism (oder ā)  
 Begräbnis bur'ial (u = ē).

## B. Englisch-deutsches Wörterverzeichnis.

(Die mit einem † bezeichneten Verben sind unregelmäßige oder starke, die auf Seite 120—123 alphabetisch aufgeführt sind.)

Ab'bey Abtei  
 abjūre abschwören  
 able fähig; to be — im-  
 stande sein  
 abominable abscheulich  
 abond überfluß haben, im  
 Überfluß vorhanden sein  
 about umher, ungefähr; um  
 — herum, über  
 above oben; oberhalb  
 abroad draußen, hinaus, im  
 Auslande  
 absent abwesend, entfernt  
 absolute unumjchränkt  
 abundance Überfluß  
 accept annehmen  
 accession Thronbesteigung  
 ā cident Vorfall, Zufall, Un-  
 accidental zufällig [fall  
 accommodate unterbringen  
 accompany begleiten  
 accomplish erfüllen, aus-  
 führen  
 accomplishment Bildung, pl.  
 Kenntnisse, Talent  
 accordingly demgemäß  
 account Rechnung, Bericht;  
 on — of wegen; not on  
 any — um feinen Preis  
 accumulate anhäufen  
 accusā'tion Anklage  
 accuse anklagen  
 accustom gewöhnen  
 achieve vollenden  
 acknowledge anerkennen  
 acquire erwerben

acquisition Erwerbung  
 across querüber, hinüber  
 act Handlung, Tat; handeln,  
 tun  
 action Handlung, Gefecht  
 actor handelnde Person,  
 Schauspieler  
 ac'tuāly (t = tsh) wirklich,  
 in der Tat  
 add hinzufügen  
 address anreden, eine An-  
 sprache halten an; Anrede,  
 adjōin anstoßen [Adresse  
 admirable bewundernswert  
 admirātion Bewunderung  
 admire bewundern  
 admit zulassen, zugeben  
 adorn schmücken  
 advance vorrücken, vor-  
 bringen, vorschießen; Vor-  
 wärtsgehen; in — vorn,  
 voraus  
 advancement Fortschritt  
 advantage Vorteil  
 adversary Gegner  
 advice Rat  
 advise raten  
 afar weit weg; in der Ferne  
 affair Angelegenheit, Ge-  
 schäft, Sache  
 affectation Ziererei  
 affectionate zärtlich, anhäng-  
 afford gewähren [ich  
 afraid fürchten; to be afraid  
 sich fürchten  
 āfter nach; nachdem; nachher

afternoon Nachmittag  
 af'terwards nachher  
 again' (ai = ē) wieder  
 against' (ē) gegen, wider  
 age Alter, old — Greien-  
 āged alt [alter  
 agitation Bewegung, Berat-  
 schlagung, Aufregung  
 agrēe übereinkommen, em-  
 willigen, übereinstimmen  
 agreeable angenehm  
 agricultural ackerbautreibend  
 aid helfen; Hilfe  
 air Miene, Luft, Arie  
 alarm beunruhigen, in Auf-  
 regung versetzen, erschrecken  
 all alles, ganz; (not) at all  
 überhaupt (nicht)  
 allegorical sinnbildlich  
 alliance Bündnis  
 allied verbündet  
 alliterative stabreimend  
 ally Verbündeter  
 almi'ghty allmächtig  
 alone allein  
 along entlang, längs; weiter,  
 Alps (A = ā) Alpen [fort  
 already (all) bereits, schon  
 also auch  
 alterā'tion Änderung  
 altogeth'er zusammen, gänz-  
 although' obgleich [ich  
 always immer  
 ambition Ehrgeiz  
 ambitious ehrgeizig  
 among, amongst unter

amount (to) sich belaufen  
amuse belustigen  
amusement Unterhaltung,  
Zeitvertreib  
ancestral angekauert, von  
den Vorfahren herrührend  
anchor Anker; Anker werfen;  
to lie at — vor Anker liegen  
angel Engel  
anger (spr. gg) Zorn  
angry (spr. gg) zornig  
animal Tier  
animosity (s-f) Leidenschaft-  
lichkeit, Groß-  
annex anfügen, vereinigen  
announce ankündigen  
annual jährlich, alljährig  
anon sogleich, bald; eve-  
and anon immerfort  
another ein anderer  
answer Antwort; antworten  
anthem Loblied  
antechamber Vorzimmer  
anxious ängstlich, besorgt,  
hange, voll Sehnsucht  
any (a-e) irgend ein  
apart geteilt, abgeteilt  
apartment Zimmer, Woh-  
nung  
apparent augenscheinlich  
appeal sich wenden  
appear erscheinen  
appearance Erscheinung,  
Schein, Anschein  
apply (to) sich wenden (an);  
— one's self to sich be-  
fleißigen, fleißig sein in  
approach sich nähern; An-  
näherung  
apricot Aprikose  
apt geeignet, passend, geeignet  
archbishop Erzbischof  
architect Baumeister [Kunst]  
architecture Baustil, Bau-  
weise  
arise + sich erheben, aufstehen  
arm Arm  
army Armee, Heer  
around ringsum  
arouse aufwecken, aufregen  
arrange (an)ordnen  
arrangement Anordnung,  
Vorkehrung  
arrest arreieren, festnehmen  
arrival Ankunft  
arrive ankommen  
art Kunst  
artificial künstlich  
artistic die Kunst betreffend  
as (s z) als, da; as to  
(for) was anbetrifft

ascend bestiegen, aufsteigen  
ascribe zuschreiben  
ashamed beschämt, to be—  
sich schämen  
aspect Anblick  
assault Sturm, Angriff  
assemble (sich) versammeln  
assert behaupten  
assign angeben, überweisen,  
anvertrauen  
assist bestehen  
assistant Gehilfe  
assistance Beistand, Hilfe  
assume annehmen [ung]  
assurance (ss-sh) Versiche-  
rung  
assure (ss-sh) versichern  
astonish Erstaunen, Bewun-  
derung erregen, erstaunen  
athwart quer durch  
Atlantic (Ocean) Atlan-  
tischer Ozean  
atrocious graßlich, schrecklich,  
entsetzlich [sch]  
attached angehängt, anhang-  
end  
attack Angriff; angreifen  
attain erreichen  
attempt Versuch; versuchen  
attend begleiten, besorgen,  
— on aufwarten, seine Auf-  
wartung machen, begleiten  
attendant Begleiter, Diener,  
pl. Gefolge  
attraction Anziehung  
attractive anziehend  
attribute Merkmal  
author (th) Schriftsteller,  
Urheber, Verfasser  
authorise (th) ermächtigen,  
gutheißen, genehmigen  
authorise (th) Behörde  
average Durchschnitt's)  
await erwarten  
awaken erwachen  
away weg  
awe Ehrfurcht [voll]  
awful schrecklich, ehrfurchts-  
würdig  
axe Art  
ay (oder y) ah  
aye ja, gewiß  
azure (z-zh) himmelblau.

Back Rücken; zurück  
badge Merkmal, Erkennungs-  
zeichen  
bake backen [zeichen]  
balance Wage  
balcony Balkon  
ball Ball, Kugel  
band Bande, Schär  
bank Bank, Ufer, Rand  
banker Bankier

banner Banner, Fahne  
banquet Festmahl, Bankett  
baptist, baptistic die Taufe  
betreffend, baptistisch  
barber Barbier  
bard Barde, Sänger  
bare bloß, nackt  
bargain Einkauf  
bark Barke, Schiff; Barre  
baron Baron [Hinde; kellen]  
barren unfruchtbar  
battle Schlacht, —axe Streit-  
beist  
beast Beiste, Tier  
beat + schlagen [agt]  
beautiful schön  
beauty Schönheit  
because weil; — of wegen  
become + werden, sich ge-  
stalten für  
bedroom Schlafzimmer  
bee Biene  
beef Rindfleisch  
before bevor, ehe; vorher;  
beg bitten, betteln [vor]  
beggar Bettler  
begin + beginnen, anfangen  
beguile betriegen, verkürzen,  
hinbrinnen  
behead enthaupten  
behind hinter, hinten, zurück  
believe glauben, halten für  
bell Glocke [läute]  
bell-harness Schüttelge-  
bügel  
belong gehören  
below unter; unten  
beneath unter; unterhalb  
bend + (sich) beugen  
bequeath (dh) vermachen,  
vererben  
beside (l. s-f) außerdem  
besiege (s-f) belagern  
betray verraten  
between zwischen  
beware (oi) sich hüten (vor),  
vorsichtig sein [hinus]  
beyond jenseits, drüber  
bid + gebieten, heißen, be-  
fehlen, lassen  
big groß (und dick)  
bill Schnabel, Rechnung,  
Gesetzesvorlage  
bird Vogel  
birth Geburt  
bitter bitter  
bir ouao (oder spr. biv vac)  
Bivouac, Bivak  
black schwarz; — friar Do-  
minikanermonch; — smith  
blame tadeln [Schmied]  
blanch bleichen

blank blank, weiß, ohne Kern  
blást Windstich, Sturm  
bleak Bleich, falt  
blind vermischen, verbinden  
bless segnen  
blindness Blindheit  
blood Blut  
bloodless blutlos, blaß  
bloody blutig  
bloom Blume, Blüte; blühen;  
to be in — in Blüte stehen,  
blössom Blüte [blühen]  
blow + blasen, wehen, — up  
in die Luft sprengen  
blüe blau  
blüe-bell Glockenblume  
blü'ish bläulich  
blünder Fehler, Versehen;  
Fehler machen  
blush Erröten, rote Farbe;  
erröten; — forth rot her-  
vorblühen [des (der)]  
board Bord; on — an Bord  
boast Ruhm, Stolz; prahlen  
mit, sich rühmen  
boat Boot; — man Boots-  
mann, Ruderer [Menge]  
body Körper, Korps, Haufe,  
böld kühn, dreist; to make  
— sich erühnen  
boldness Kühnheit  
book (ü) Buch  
boot Stiefel  
border angrenzend  
bore bohren  
born geboren  
borrow borgen  
bosom (ü) Busen  
botanic(al) botanisch  
böttom Boden, Grund  
bough Zweig, Ast  
bound springen; begrenzen  
boundary Grenze  
bower Laube [Dose]  
box Büchse, Kiste, Schachtel,  
boy Knabe, Schüler  
boyhood Knabenalter, Jugend  
bracelet Armband  
branch Zweig, Ast  
brave tragen; tapfer  
bread Brot  
break + brechen  
breaker Breanung  
breakfast Frühstück  
breast Brust  
breath Atem, Hauch  
breathe (dh) atmen, hauchen  
breeze frisches Lüftchen,  
kühler Wind  
brick Ziegelstein

bridge Brücke  
brief kurz [geflart]  
brilliant glänzend, hell, au-  
trilliant (ant) glänzend  
brine Salzwasser, Meer  
Britain Britannien  
broad breit  
bronze Bronze, Erz  
brooch Broiche, Geschnide  
brook (u) Bach  
broom Besen  
brother Bruder  
brown Stirn  
bruise quetschen, verwunden  
brush Bürste; bürsen  
bucket Eimer  
bud Knospe  
build + bauen  
building Gebäude  
bull Bulle  
bunch Bündel, Büschel  
burden Burde, Last, Thema,  
Schlußreim, Reim  
Burgundy Burkund(er Wein)  
burlesque drollig, komisch  
burst + bersten, hervorbrechen  
bury (u-ö) begraben  
bush Busch, Strauch  
business (spr. bizness) Ge-  
schäft(e)  
busy (u-i) geschäftig  
but aber, sondern, nur, außer  
butcher Fleischer  
button Knopf  
buy + kaufen.

Cabin Kajüte, Hütte  
cabinet Kammer, Stube  
cake Kuchen  
call rufen, nennen; — for  
bestellen, verlangen; — at  
vorsprechen bei, einkehren  
calm Ruhe, Windstille; ruhig;  
besänftigen  
camp Lager  
canary Kanarienvogel  
canto Gesang (= Gedicht)  
cap Mütze  
capital Hauptstadt; Haupt-  
vorzüglich; -letter großer  
Buchstabe  
captain Kapitän, Haupt-  
mann, Feldherr  
captivity Gefangenschaft  
care Sorge; sorgen, sich  
kummern; to take — of  
Sorge tragen für, achten  
auf, in acht nehmen  
careful sorgfältig, umsichtig  
careless sorglos

carol Lied, Lobgesang  
carp Karpfen  
carrriage Wagen  
carry tragen, führen, treiben;  
— along mitführen; —  
over überführen  
cascade (kleiner) Wasserfall  
case (s-ß) Fall, Futteral  
castle Schloß  
catch + fangen  
Catholic Katholik; katholisch  
cattle Vieh, Rind(er)  
cause Ursache, Sache, Ange-  
legenheit; verursachen, ver-  
anlassen [Ritter]  
cavalier Kavaller, Reiter,  
cave Höhle  
cease (s-ß) aufhören  
celling (Zimmer-)Decke  
celebrate feiern, verherrlichen  
cellar Keller  
Celtic celtisch  
centre Mittelpunkt  
century Jahrhundert  
certain gewiß, sicher  
chain Kette, Kessel; mit  
Ketten belasten  
chair Stuhl  
chance Zufall, Aussicht;  
sich ereignen  
chancellor Kanzler  
change Wechsel, Verände-  
rung; ändern, sich ver-  
ändern  
channel Kanal, Flußbett  
chapter Kapitel  
character Charakter  
charge Last, Burde, Angriff;  
belasten, angreifen  
charity Nächstenliebe  
charm Reiz; reizen, entzücken  
charter Freibrief, Urkunde  
chase (s-ß) Jagd; jagen, ver-  
chase billig [folgen]  
check Einhalt, Zügel  
cheek Wange  
cheer erheitern, erfreuen;  
Freudegeheiß, Mahlzett  
cheerful heiter, fröhlich  
cherish pflegen, werthhalten  
cherry Kirche  
chide + schelten  
chief Anführer, Haupt;  
hauptsächlich  
childe Junfer, Ritter  
childless kinderlos  
chime Geläute  
china Porzellan  
chink Riß, Ritze  
chivalry (sh) Rittersium



choice Wahl; auserslehen, vorzuziehlich  
 choose + (er)wählen, wollen  
 Christianity Christentum  
 chronicle Chronik, Geschichte  
 Christmas Weihnachten  
 church Kirche  
 cigar Zigarre; — holder Zigarrenstange  
 circle umfassen, umgeben; Zirkel, Kreis  
 circulation Umlauf  
 circumstance Umstand  
 cistern Wasserbehälter  
 citizen Bürger [krieg civil bürgerlich; — war Bürgerkrieg]  
 civilized gesittet, gebildet  
 claim Anspruch, beanspruchen, zurückfordern  
 classical klassisch; klassifizieren  
 clay Ton, Staub, Asche  
 clean reinigen, putzen; rein, sauber  
 clear klar, rein; (sich) auflären, (sich) aufhellen, reinigen  
 clergyman Geistlicher  
 clerk (e-a) Kommiss  
 clever geschickt, klug  
 climate Klima  
 climb klettern  
 cloak Mantel  
 clock Glocke, Uhr  
 close schließen, beenden  
 close (s-s) Ende; dicht, eng, hart, genau, nahe  
 cloth Tuch, Kleidungsstück  
 cloud Wolke  
 clumsy schwerfällig, plump  
 cluster haufen; sich zusammenhäufen  
 coal Kohle(n)  
 coat of arms Wappen  
 coffee Kaffee  
 coin Münze  
 cold kalt; Kälte  
 collar Kragen  
 collect sammeln  
 collection Sammlung  
 college hohe Schule, Fakultät  
 colony Kolonie [lat  
 colour Farbe  
 comb Kamm; kämmen  
 combine (sich) verbinden, vereinigen  
 come to be werden, geschehen  
 comedy Lustspiel  
 command Befehl, Auftrag; befehlen, bestellen  
 commerce Handel, Verkehr

commercial Handels-  
 commission Auftrag  
 commissioner Beauftragter, Abgesandter, Bevollmächtigter  
 commit befehlen [tätig  
 common Gemeindeplatz, Anger, pl. die Gemeinen (des englischen Unterhauses); gewöhnlich, gemein, unedel  
 commonwealth Republik  
 communicate mitteilen  
 companion Begleiter, Gefährte  
 company Gesellschaft, Handelsgesellschaft [mäßig  
 comparative verhältnismäßig  
 compare vergleichen  
 comparison Vergleich  
 compassion Mitleid  
 compile zusammentragen, verfassen  
 complain klagen, beklagen  
 complete vollenden; vollständig  
 comply (with) erfüllen, willfährig  
 compose abfassen, verfassen, bestehen, zusammensetzen  
 composition Dichtung  
 comprise umfassen, einschließen  
 conceal verbergen [sich  
 concern Angelegenheit, Sorge  
 conclude schließen, folgern  
 conclusion Schluß  
 condemn verdammen, verurteilen  
 condition Bedingung, Lage, Zustand, Stand, Rang  
 conduct betragen, Benehmen, Führung  
 conference Beratung, Verhandlung  
 confession Bekenntnis  
 confessor Bekenner  
 confide anvertrauen  
 conjoint verbunden, gemeinschaftlich  
 connect verbinden [stiegen  
 conquer (qu-k) erobern, besetzen  
 conqueror (qu-k) Eroberer  
 conquest Eroberung  
 consent Zustimmung; einwilligen (in = to)  
 consequence Folge, Wichtigkeit; in — of zufolge  
 consider betrachten, ansehen  
 consist (of) bestehen (aus)  
 conspiracy Verschwörung  
 conspirator Verschwörer  
 conspire sich verschwören, zusammenwirken

constant beständig  
 constitution Verfassung  
 construct errichten, bauen  
 consult um Rat fragen  
 contain enthalten  
 contemporary Zeitgenosse  
 content zufrieden  
 contents (pl.) Inhalt  
 contest bestreiten  
 contest Kampf  
 continent Festland [ständig  
 continual fortwährend, beständig  
 continuation Fortsetzung  
 continue fortfahren, fortsetzen, bleiben  
 contradict widersprechen  
 contrary Gegenteil; on the — im Gegenteil  
 contrive erfinden, ersinnen, sinnen auf, fertig bringen  
 control kontrollieren, beaufsichtigen; Aufsicht  
 convent Kloster  
 conversation Unterhaltung  
 convert bekehren  
 convey (ey-a) fortzuschaffen, befördern  
 convict } überzeugen  
 convince }  
 cook ery (ü) Kochkunst  
 cool kühl; fühlen  
 corn Korn, Getreide  
 corner Ecke, Winkel  
 coronation Krönung  
 correct verbessern; richtig, regelrecht  
 correspondent übereinstimmend; Briefschreiber, Geschäftsfreund  
 corruption Verderbtheit, Verschwendung  
 corsair Korsar, Seeräuber  
 cost Kosten  
 cotton Baumwolle  
 counsel Rat(schlag)  
 countenance Gesicht, Miene  
 county Grafschaft  
 country Land  
 countryman Land(s)mann  
 courage Mut  
 courageous mutig  
 course Lauf, Gang, Weg; of — natürlich  
 court Hof, Gerichtshof  
 courier (ver) Botschaft  
 courtship Liebeswerbung  
 cousin Vetter, Cousine  
 cover Schutz; schützen, bedecken  
 cover Kuf  
 crash krachen; Krachen

creā tion Schöpfung  
 creature Geschöpf, Tier  
 creditor Gläubiger  
 creep + kriechen  
 crew (s) Schiffsmannschaft  
 cricket Spiel, Cricket, Krille  
 crime Verbrechen  
 crissle Kruppel  
 criticism Kritik, kritische Be-  
 spruchung  
 crop das auf dem Felde  
 stehende reife Getreide,  
 Ernte  
 cross Kreuz; kreuzen, über-  
 schreiten, quer drübergehen  
 (fahren)  
 crowd Haufen, Menge; an-  
 füllen  
 crown Krone; krönen  
 cruel grausam  
 cruise kreuzen  
 crusade (s-f) Kreuzzug  
 crutch Krücke  
 cry rufen, schreien; Geschrei  
 cultivate bebauen, pflegen  
 cup Tasse, Becher [big  
 curious neugierig, merkwür-  
 cürös ity (s-f) Neugier,  
 Merkwürdigkeit  
 currant Johannisbeere  
 custom Sitte, Gewohnheit  
 cut + (down) (ab)schneiden  
 cutlery Messerschmiedewaren.

damage Schade  
 Dane Däne, Normanne  
 danger Gefahr  
 dare + dürfen, wagen; I —  
 say ich glaube  
 dark dunkel, schwarz, finster,  
 trübe  
 darkness Dunkelheit  
 dash sprengen, spritzen, zer-  
 schmettern, wegwerfen  
 daughter Tochter  
 dead tot, verwest  
 deadly tödlich  
 deaf taub  
 deal Teil  
 dealer Händler, Handelsmann  
 death Tod  
 debt Schulb  
 decay verfallen; Verfall  
 deceitful (be)trügerisch  
 decide entscheiden  
 deck Deck  
 declare erklären, verkündigen  
 decline ablehnen, abnehmen,  
 sich verringern; Verfall  
 decoration Ausschmückung

deed Tat  
 deem mahnen, halten für,  
 haben  
 deep tief; Tiefe  
 deer Hornub; — slayer Wild-  
 totter; — stealing Wild-  
 dieberei  
 defeat Niederlage; schlagen,  
 vernichten  
 defend verteidigen  
 degree Stufe, Grad; by de-  
 grees allmählich  
 delay Verzögerung, Aufschub  
 delicate zart, empfindlich  
 delight (in) Entzücken (an);  
 entzücken, sich vergnügen  
 deliver überliefern, befreien;  
 — up herausgeben  
 deliverance Befreiung  
 dell enges Tal  
 demand verlangen, begehren;  
 Verlangen, Begehren  
 deny leugnen, verlegen, ab-  
 weisen  
 départ abreisen, weggehen  
 department Abteilung, Zweig  
 depend (on) abhängen (von)  
 dependencyzugehöriges Land  
 depict schildern, malen  
 deposit niederlegen  
 depth Tiefe  
 derive (sich) herleiten, her-  
 kommen  
 descend abstammen  
 descendant Nachkomme  
 describe beschreiben  
 description Beschreibung  
 desert Ernöde, Wüste  
 desert verlassen  
 deserve verdienen  
 design Absicht, Plan; beab-  
 sichtigen, bestimmen  
 desire Wunsch; wünschen  
 desirous begierig  
 desolate (s-f) öde, wüst  
 despatch abfertigen  
 desperate verzweifelt  
 despotic unumschränkt  
 destine bestimmen  
 destroy zerstören, vernichten  
 destruction Zerstörung, Ver-  
 nichtung  
 destructive zerstörend  
 detain aufhalten, abhalten,  
 zurückhalten  
 detect entdecken  
 determine sich entschließen,  
 beschließen  
 devote widmen  
 devotion Andacht

dialect Mundart  
 diabolic jürgelbräuch  
 dictate diktieren  
 dictionary Wörterbuch  
 die sterben  
 different verschieden  
 difficult schwer, schwierig  
 dig + graben  
 digging Grabgrube  
 dignitary Würdenträger  
 dignity Würde  
 diligent fleißig  
 dim trübe; trübe werden,  
 verdunkeln  
 dine zu Mittag essen  
 dinner Mittagessen  
 dirty schmutzig  
 direction Richtung, Richt-  
 schnur, Anweisung  
 disabled (dienst)unfähig, un-  
 valid [men  
 disagree nicht übereinstim-  
 disagreeable unangenehm  
 discharge ausgießen, er-  
 gießen, entlassen  
 discover entdecken  
 discovery Entdeckung  
 discuss besprechen, erörtern  
 dish Schüssel  
 dismay entsetzen  
 disobey nicht gehorchen  
 disperse zerstreuen  
 displace versetzen, verdrängen  
 displeasure mißfallen, unan-  
 genehm sein (berühren)  
 dispose bestimmen, verfügen,  
 aufstellen, zurücklegen  
 disposition Neigung, Cha-  
 rakter  
 dispute Streit(igkeit); sich  
 streiten, streitig machen  
 dissension Mißbilligkeit,  
 Zwist  
 distance Entfernung, Ferne  
 distant entfernt  
 distinct deutlich  
 distinction Unterschied, Aus-  
 zeichnung; of — vornehm  
 distinguish (u-w) auszeich-  
 nen, unterscheiden  
 district Bezirk, Landstrich  
 disturb stören, beunruhigen,  
 trüben  
 ditch Graben; graben, einen  
 Graben machen  
 dive tauchen  
 divide (em)teilen, trennen  
 divine göttlich  
 division Einteilung, Teil  
 do + tun

dock geschlossenes Baſſin  
document Urkunde  
doubt zweifeln; Zweifel; wo  
—, doubtless ohne Zweifel  
down nieder, hinab, unten  
dozen Duzend  
drag ſchleppen, ziehen  
dragon Drache  
drama (ä) Drama  
dramatic dramatiſch  
draw † ziehen; — up auf-  
ziehen; — back zurück-  
ziehen [hoſe]  
drawer Schublade; pl. Unter-  
dread Furcht, Schrecken;  
fürchten  
dreadful ſchrecklich, fürchtbar  
dreamer Traumer  
drive † treiben, fahren  
drop fallen, hinſinken  
drop Tropfen; tropfeln, fal-  
len laſſen, ſinken  
drum Trommel  
dry trocken; trocknen  
duck Ente  
ductile dehnbar  
due gebührend, gehörig  
duke Herzog  
dull langweilig, trube, ode  
dumb ſtumm  
during während  
dust Staub  
Dutch holländiſch  
dutiful piſtichgemäß  
duty Pflicht  
dwarf Zwerg  
dwell † wohnen, wohnen  
dwelling Wohnung  
dynasty Herrſchaft, Herrſcher-  
familie.

Each jeder  
eagle Adler  
ear Ohr  
earl (englischer) Graf  
early früh  
earn ernten, verdienen  
earnest ernſt  
earth Erde  
east Oſten [biſch]  
eastern öſtlich, morgenlän-  
easy leicht, bequem, glücklich  
eat † eſſen, preſſen [trauſe]  
eaves (pl.) Dachrinne, Dach-  
eccentric außſchweifend  
educate erziehen  
education Erziehung  
effect Wirkung; Gabelſig-  
fert; bewirken, zuſtande  
bringen

eight (ä) acht [entweder  
either (ä) einer von beiden;  
Elbow Ellenbogen  
elderly altlich  
election Wahl  
elector Kuriat  
elegy Klageſied  
element Bestandteil  
eloquence Beredſamkeit  
else anders, ſonſt  
embark ſich einſchiffen  
embrace umarmen, anneh-  
men (eine Religion)  
empire Reich, Kaiſerreich  
employ anwerben, gebrau-  
chen, beſchäftigen  
employment Beſchäftigung  
empty leer  
enable beſähigen  
encourage ermutigen, hezen  
end Ende, Zweck, Ziel  
endeavour Bemühung; ſich  
bemühen  
enemy Feind  
engine Maſchine  
enjoy genießen, ſich ergötzen  
enjoyment Genuß [an  
enlarge vergrößern  
enough (f) genug  
enraged wutend  
enrich bereichern  
enter eintreten, betreten  
entertain unterhalten  
entertainment Unterhaltung  
enthrone auf den Thron  
ſetzen  
enthusiasm(tic(al) begeistert  
entrance Eintritt, Zugang,  
Mündung  
entreat inſtändig bitten  
entrust anvertrauen  
envious neidiſch  
environs Umgebung  
envy Neid; beneiden  
epic epiſch, Helden-  
epistolary Brief-  
equal gleich  
equality Gleichheit  
era Zeit, Zeitrechnung  
erect errichten  
escape Flucht; entſiehen; to  
make one's — entſiehen;  
to have a narrow — mit  
genauer Not entkommen  
especial beſonder  
essay Verſuch, Probe, Auf-  
ſatz, Abhandlung  
establish etablieren, feſtſetzen  
establishment Einrichtung,  
Niederlaſſung, Anſtalt

estate Gut, Landgut, Ver-  
mögen, Stand  
esteem Achtung; achten, hal-  
ten für  
Europe Europa  
even ſogar  
evening Abend  
event Ereignis, Ausgang,  
Erfolg  
ever jemals, immer; — and  
anou immerfort. — since  
ſeit der Zeit; — so noch  
every jeder [je  
evil ſüß  
exact genau  
example Beiſpiel  
excel ſich auszeichnen  
exception Ausnahme  
except(in) ausgenommen  
excess Uebermaß  
exchange Berje  
excite erregen, entflammen  
exclaim ausrufen  
excursion Ausflug  
excuse entſchuldigen  
excuse (s-f) Entſchuldigung  
execute ausführen, hinrichten  
execution Ausführung, Hin-  
richtung  
executioner Henker, Scharf-  
richter  
exercise einüben; Übung  
existence Dajein  
expect erwarten  
expedition Heereszug  
expel vertreiben  
experience Erfahrung; er-  
fahren  
explain erklären  
explosion Knall, Ausbruch  
expose auſſetzen  
expound auslegen, erklären  
express ausdrücken  
expression Ausdruck  
expulsion Vertreibung  
extend ausdehnen  
extensive ausgedehnt, weit  
extol (ä) erheben, preiſen  
extraordinary außerordent-  
extreme äußerſt [hö  
eye Auge.

Fabulist Fabeldichter  
fabulous fabelhaft, ſagenhaft  
face Geſicht, Oberflache  
facilitate erleichtern  
faction Partei  
factory Fabrik  
fade verwelfen, verbleichen,  
verſchwinden

fail verfehlen, ich wunden, fehler-	firm fest	foster nähren, pflegen
schlagen; auch den, zahlungs-	first erst, zuerst; at — zuerst	loud laut, garstig, häßlich
unfähig werden	fisherman Fischer	loud gründen [brunnen]
faul verkommen	fit passend, geeignet	southern Duell, Spring-
fair schön, billig, gerecht;	fix festsetzen, bestimmen, be-	France Frankreich
Zahrmarkt, Messe	festigen	free frei, befreien
fairy Fee, Feen-	flag Flagge, Fahne	freedom Freiheit
faith Treue, Glaube; wahr-	flame Flamme	fresh frisch
lich, furwahr	flash Blitz; blitzen, heraus-	friendship Freundschaft
faithful treu, redlich	fleet Flotte [ziehen]	fright erschrecken
faithless treulos	fleet flüchtig, schnell	frighten }
falcon Falke	fleeting flüchtig	frighten }
fall Fall [werden]	flesh (nicht zum Kochen be-	fiolic lustiger Streich, Luit-
fall + fallen; — ill krank	stimmtes) Fleisch	barkeit [— vorn]
false falsch	flight Flucht, Flug; take to	front Stirn, Vorderseite; in
fame Ruf, Ruhm	— die Flucht ergreifen	frucht Frucht, Obst
family Familie	fling + schleudern, werfen	früterer Obsthändler
famine Hungersnot	flippant lose, leichtfertig	frustrate vereiteln, täuschen
famous berühmt	flood schwelen	full erfüllen
fan fächeln	flock Herde, Schwarm	full voll, vollkommen
fancy Phantasie, Einbildung,	flood Flut	fun Spaß
Einfall, Laune; sich ein-	floor Flur, Fußboden, Stock-	functionary Beamter
malen	wert [spielen]	fünral Leichenbegängnis
fane Wetterfahne, Tempel,	flourish blühen, eine Rolle	furnish liefern, versehen mit
fär fern, weit [Kirche]	flow fließen, schwimmen	futur future
farewell Lebenswohl	flower Blume, Blüte; blühen;	Gain gewinnen [nen]
farm Bauerngut	— bed Blumenbeet; — show	gainsäy widerprechen, leug-
farmer Landmann, Bauer	Blumenausstellung	gale heftiger Windstoß
fashion Mode	fly Fliege	gallery Galerie, Bilderaal
fashionable Mode-, vornehm	foam Schaum; schäumen	gallop galoppieren
fast fest, schnell	foe, foeman Feind	game Spiel
fatal verhängnisvoll	folk Volk, Leute	gape den Mund aufsperrn
fate Schicksal	follow folgen	garland Guirlande
fault Fehler	follower Anhänger, Begleiter	garrison (s-ß) Besatzung
favour Günst	folly Torheit, Narrheit	garter Strumpfband, Rosen-
favourable günstig [sings-]	fond verliebt, zärtlich; to be	gate Tor [band(ordern)]
fa'vourite Günstling, Lieb-	fond of gern haben, lieben,	gäther pflücken, sammeln,
fear Furcht; fürchten	zugetan sein	sich ansammeln, wachsen
feast Festmahl, Schmaus	fondness Vorliebe	Gaul Gallien
fee Lohn, Einkünfte	food Futter, Nahrung	gay munter, heiter, frohlich
fellow Kerk, Burche, Mit-; —	fool Narr, Tor	gem Gekeltem
man Mitmenschen	foolish närrisch, töricht	general allgemein; General
fen Moor, Sumpf	foot path Bürgersteig, Trot-	generosity (s-ß) Edelmut,
ferule fruchtbar	foot print Fußspur [tour]	Freigebigkeit
fertility Fruchtbarkeit	for für; denn	generous edelmütig, freigebig
fervent inbrünstig	forbid + verbieten	genius Genius, Geist, geistige
festival Fest	force Kraft, Gewalt, Stärke;	häßfest, Kraft
feudalism Feudalwesen	pl. Streitkräfte, Truppen	gentle sanft, leise, freundlich
fever Fieber	ford durchwaten	gentleman vornehmer, ge-
field Feld, Schlachtfeld	forcible gewaltig	bildeter Herr
fierce wild, grimmig, unge-	for eign fremd, ausländisch	geographical geographisch
fiery feurig [stimm]	forenoon Vormittag	get + bekommen, erhalten
fight + kämpfen, kämpfen	forest Forst, Wald	werden, gelangen; to — in
figure Figur, Gestalt	fork Gabel	hineinkommen, anlangen;
fill füllen, erfüllen, ausfüllen	forlorn verlassen (Part.)	to — on vorwärts kommen,
final endlich, schließlich	form bilden, machen; Form	fortschritt machen; to —
find + finden	fortify besetzen, verstärken	ghost Geist [up aufstehen]
finger Finger	fortress Festung [mögen]	giant Riese; riesenhaft
fire Feuer; — ein gine Spritze;	fortune Glück, Schicksal, Ver-	gird + umgürten
— man Feuerwehmann	forward vorwärts	girl Mädchen

giver Geber  
glad, gladsome froh; I am  
glad es freut mich  
gleam Glanz, Strahl; strah-  
len, glänzen [land  
glebe Scholle, Boden, Pfarr-  
glee Freude, Frohlichkeit  
glide gleiten  
glitter glänzen, schimmern  
globe Globus, Erdkugel  
gloom Dunkelheit, Dusterheit  
glorious glorreich, herrlich  
glory Ruhm, Herrlichkeit  
glove Handschuh  
glower Handschuhmacher  
glow glühen, lebhaftes Far-  
ben haben  
gnat Mücke  
godless gottlos  
gold Gold  
golden golden  
goodness Güte  
goods Ware(n)  
goose (s-f) Gans  
gooseberry Stachelbeere  
Gothic (th) gotisch  
gout Gicht  
gouty gichtig  
govern regieren, beherrschen  
government Regierung  
governor Beherrscher, Staat-  
halter  
gown Gewand, Kleid  
grad uäl allmählich  
grain Korn, Getreide  
grammar Grammatik; —  
school Gymnasium  
grape Weintraube  
grass Gras  
gratitude Dankbarkeit  
grave Grab; ernst  
gray grau [viele  
great groß; a — many sehr  
Greece Griechenland  
Greek griechisch  
green grün  
green sward Rasen  
greet grüßen  
good-bye lebewohl  
grief Kummer  
grim grimmig  
grind + mahlen  
groan Seufzer; seufzen  
ground Grund, Boden, Acker;  
pl. Anlagen  
grove Gaim  
grow + wachsen, anbauen  
guard Wache, Gut, Garde,  
Garbist, Leibwache; be-  
wachen

guardian schützend, Schutz-;  
Wächter, Vormund  
guess raten, denken  
guest Gast  
guileless arglos  
guilt Schuld  
guilty schuldig  
gun Kinte, Kanone; —  
powder Schießpulver  
gunner Kanonier.

Habit Kleidung, Gewohnheit  
habitation Wohnung  
hail heil!  
hail anrufen, begrüßen  
hair Haar  
half halb  
hall Halle  
hallow heiligen  
halt anhalten  
hamlet Weiler, Dorf  
hand Hand; at one's — von  
setzen jemandes  
handkerchief (d-g) (Taschen-)  
handsome schön [Tuch  
hang + hängen  
happen geschehen, sich ereig-  
happy glücklich [nen  
harass quälen, plagen  
harbour Hafen  
hard hart, adv. tüchtig  
hardly kaum  
harm harm  
harm beischädigen; Schaden  
harmless harmlos, unschad-  
harmony Wohlklang [lich  
harvest Ernte  
haste Hast, Eile  
hasten hasten, eilen  
hate hassen  
hatred Haß  
haughty hochmütig [born  
hawthorn Hageborn, Weiß-  
hay Heu  
head Haupt, Kopf, Spitze;  
— boy Klassenleiter  
heal heilen  
health Gesundheit  
healthy gesund  
hear + hören  
heart Herz, Mut  
hearth Herd  
heartly herzlich  
heat Hitze  
heath (die) Heide  
heathen (der) Heide; heidnisch  
heaven Himmel  
heavy schwer, stark  
Hebrew (ü) hebräisch  
hedge Hecke

heir (ä) Erbe  
hen Henne, Huhn  
hereafter hiernächst, künftig  
hero Held  
heroic heldenmütig  
hide + verbergen  
high hoch  
high road Landstraße  
highly hochlich, sehr  
hill Hügel, Berg  
hind Hirschkuh  
hint Hint, Fingerzeig, An-  
deutung  
hire mieten, dungen  
historian Geschichtschreiber  
historical geschichtlich  
history Geschichte  
hither (dh) hierher  
hoard Schatz  
hoary weiß (grau)  
hold Griff, Deute, Stütze; to  
let go one's — loslassen  
hold + halten; — up hoch-  
halten; — out hinhalten  
hole Loch  
holiday Ferientag, Feiertag;  
— maker Vergnügungs-  
reisender, Ausflügler  
holiness Heiligkeit, From-  
migkeit  
holly Stechpalme  
holy heilig  
home Heimat, Haus, Woh-  
nung; heim  
homeless heimatlos, ohne  
Wohnung  
homely heimlich, einfach  
homily Predigt  
honest ehrlich [Gnaden  
honour Ehre; your — Euer  
honourable ehrenvoll  
hope Hoffnung; hoffen  
horn Horn  
horse Pferd, Reiterei  
horseback Pferdeberücken; on  
— zu Pferde  
hot heiß  
hour Stunde  
household häuslich; Haus-  
halt, Familie  
householder Vorstand eines  
Haushaltes, Angesehener  
howev er indessen, jedoch  
howl heulen  
hue Farbe  
human menschlich  
humble niedrig  
humil tating demütigend  
hunger Hunger  
hungry hungrig

nunt sagen  
hunter, Luntsman Jäger  
hart + verstein  
husband (s-z) Mann, Gatte  
hut Hütte  
hymn Hymne, Loblied.

lambie (L-i), in weiblich, Jam-  
ides a Jdee, Gedanke bus  
idle faul, träge  
idler Ausgänger  
idol Idolle  
if rein, ob

ig vorant unterstehend  
ill-tempered unheimlich  
illusion Täuschung  
illustrate durch Abbildungen  
image Ebenbild [verzerrten]  
imaginatione erdenklich  
imaginatione Einbildung,  
Phantasie

imitate nachahmen  
imitation Nachahmung  
immediate unmittelbar; —  
ly zugleich [meßlich]  
immense ungeheuer, uner-

impert mitteilen  
impatience Ungebuld  
important wichtig  
importance Wichtigkeit  
imprisonment Gefangen-  
schaft

improve verbessern, bereichern  
inich Zoll  
inclination Neigung, Lust  
increase (s-z) (sich) vermeh-  
ren, vergrößern

indeed in der That [fest]  
independence Unabhängig-  
keit  
indicate anzeigen  
indisposition Unpäßlichkeit,  
Krankheit

indivisible persönlich  
induce veranlassen  
indulge (in) sich hingeben,  
trohnen

industrious fleißig  
infant Kind; jung  
inferior untergeordnet  
inflame entflammen  
influence Einfluß

inform benachrichtigen  
inhabit bewohnen  
inhabitant Einwohner  
inheritance Erbschaft  
injure beschädigen, beleidigen  
instand Eintreffen  
inn Gasthaus  
innocence Unschuld

innocent unschuldig  
inquire Untersuchung  
inscribe eine Aufschrift  
inhabit wohnen; inscribed mit  
der Aufschrift

inside innerhalb  
insist (on) bestehen (auf)  
instance Beispiel  
instant Augenblick  
institution Anstalt, Ein-  
richtung

instruction Unterricht, An-  
weisung, Belehrung  
instructional belehrend  
instrument Werkzeug  
insult Beleidigung, Hohn

insult beschimpfen  
intend beabsichtigen  
intention Absicht  
interest Interesse, Teilnahme  
interesting interessant

interfere dazwischentreten,  
stören  
interval Zwischenzeit  
intigue (i-e) List, Ränke  
introduce einführen, ein-  
bringen

introduction Einführung  
introductory einführend, ein-  
leitend  
invade einfallen in  
invasion Einfall, Überfall

invention Erfindung  
investigation Erforschung,  
Untersuchung  
invincible unbesiegbar  
invitation Einladung

invite einladen  
involve verwickeln  
Irishman Irlander  
iron (rou-er) Eisen; eiserne  
unregelmäßig  
irresolution Unentschlossen-  
heit  
island Insel [heit]  
isle Insel  
Italian italienisch.

Jaw Ja  
jealousy (s-z) Eifersucht  
jest Scherz, Spott  
jewel (ü) Juwel  
join sich vereinigen, verbün-  
den, einstimmen in, teil-

joke Spaß [nehmen an]  
journey Reise  
joy Freude  
joyous fröhlich  
jubilee Jubiläum  
judge Richter; urteilen  
jump springen

just gerecht; gerade, eben  
justice Gerechtigkeit, Recht-  
pflege; court of — Gerichte  
justly rechtfertigen [hoff]  
jute Jute.

Keen scharf, ißt  
keep + halten, aushalten,  
dauern [schließen]  
key Schlüssel; false — Rat-  
kid junge Diebe; — glove  
Glacehandschuh

kill töten  
kind Art, Gattung  
kind gültig  
kindness Güte  
kindred Verwandter, Ver-  
wandtschaft

king König  
kinsman Verwandter  
kitchen Küche  
knee Knie  
knight Ritter  
knock klopfen

know + kennen, wissen  
knowledge Kenntnis, — se.  
Laborious mühsam  
labour Arbeit, Mühe; ar-  
beiten

labourer Arbeiter  
lace Spitzen [Lanz]  
lack Mangel; — land ohne  
lad (junger) Burche  
ladder Leiter

lady Dame, Gattin  
lake (der) See  
lamb Lamm  
lamp Lampe  
lampoon Spottgedicht

land landen; Land, Länderei  
landlord Gutsherr, Gastwirt  
landed property Grund-  
eigentum  
landscape Landschaft  
language (u-w) Sprache

large groß (von Raum)  
lark Lerche [leht]  
last dauern; legt; at — zu-  
laste spät, verstorben, selig  
lately in der letzten Zeit

later on späterhin  
Latin lateinisch  
laugh (gh-f) lachen  
laurel (oder ö) Lorbeer  
law Gesetz; Rechtswissenschaft  
lawyer Rechtsanwalt, Advokat

lay Lieg; + legen; — out  
leader Anführer [anlegen]  
leaf Laub, Blatt

league Meile  
leak Leck, Spalte  
leap + springen  
learn + lernen, erfahren  
learned gelehrt  
learning Gelehrsamkeit  
least wenigst; at — wenig-  
leather Leder [stens]  
leave Erlaubnis  
leave + lassen, zurücklassen,  
übriglassen, überlassen  
left links  
leg Bein  
legitimate gesellschaftlich, gesetz-  
mäßig  
length Länge; at — endlich  
lengthen sich verlängern  
lessen verkleinern, verringern  
let + lassen  
letter Brief, Buchstabe  
liberal freisinnig, freigebig  
licentious ausschweifend  
licentiousness Ausschweif-  
ung, Bügellosigkeit  
lie Lüge; lügen  
lie + liegen; to — down sich  
niederlegen  
liege Lehns Herr, Oberherr  
life Leben, Lebensbeziehung  
light Licht; leicht, hell; leicht-  
erleuchten, anzünden  
lightning Blitz  
like gleich, wie; lieben, gern  
haben  
likewise gleicherweise  
lily Lilie  
line Linie, Zeile, Faden, Reihe  
link Glied; fetten, binden  
lion Löwe  
lip Lippe  
listen zuhören, hören auf  
literature Literatur, Ge-  
lehrsamkeit  
live leben, wohnen  
living Leben (unterhalt),  
Pfunde  
load Last, Ladung  
loaf Laib (Brot)  
lock Schloß; Haarlocke  
lodge unterbringen, einquar-  
tieren  
lofty hoch, erhaben  
lone einsam  
look Blick; aussehen; — at  
ansehen; — up aufsehen;  
— upon as ansehen als  
loose (s-f) los, lose  
Lord Herr, Gott, Gutsherr  
lore Lehre, Weisheit, Wissen-  
schaft

loss Verlust; to be at a —  
in Verlegenheit sein  
lot Los  
loud laut  
love Liebe; lieben  
lovely lieblich  
low leise, niedrig, wohlfeil,  
unterer; nieder  
lowly niedrig, gering, demütig  
luggage Gepäck  
lunch(eon) 2. Frühstück,  
Gabelfrühstück  
lungs (pl.) Lunge  
lyrical lyrisch.

Magnificent prächtig  
maid Mädchen, Magd  
main Haupt-, Ocean  
majestic majestätisch  
majesty Majestät  
maker Macher, Schöpfer  
manliness Männlichkeit  
manner Art, Weise  
manor Rittergut  
manufacture fabricieren  
manufactory Fabrik  
mansion herrschaftliche Woh-  
nung, Herrenhaus  
many (a-s) viele; a great —  
sehr viele; — a mancher  
mar verderben  
march März  
march March; marschieren  
marine (i-s) Seeweisen, See-  
märk Marke, Zeichen, Ziel  
martyr Märtyrer  
marvel sich wundern  
mason (s-f) Maurer  
mass Masse, Volkshaufen  
massacre Niedermetzelung,  
Blutbad  
mast Schiffsmast; — head  
Spitze des Schiffsmastes,  
Top [bieter, Lehrer  
master Meister, Herr, Ge-  
match gleichkommen, sich  
vergleichen mit  
matchless unvergleichlich  
mate Gefährte, Steuermann  
maternal Material, Stoff  
matron bejahrte Frau  
matter Sache, Angelegenheit  
mattress Matraze  
mayor Bürgermeister  
meadow Weide  
meal Mahlzeit  
meal Mehl  
mealiness mehlig, bestäubt  
mean + meinen, beabsichti-  
gen, sagen wollen; gemein

mean, in the — time unter-  
dessen, mittlerweile  
means Mittel; by — ver-  
mittelft; by no — keines-  
wegs  
measles Masern  
measure Maß, Maßregel  
meat Fleisch  
Mede Meder  
medicine Arznei  
Mediterranean Mitteländi-  
sches Meer  
meet + begegnen, treffen,  
antreffen  
meeting Versammlung  
melody Melodie, Engeweise  
member Glied, Mitglied  
memory Andenken, Erinne-  
rung, Gedächtnis  
mention erwähnen  
merehant (Groß-) Kaufmann  
merciful barmherzig  
mercy Gnade, Erbarmen,  
Barmherzigkeit  
mere bloß  
merit Verdienst  
merry lustig  
message Bottschaft, Nachricht  
messenger Bote  
metal Metall  
method (th) Art und Weise  
midday Mittag  
middle Mitte; — ages Mit-  
telalter  
midnight Mitternacht  
midshipman Seekadett  
midst Mitte  
Midsummer Johannis  
mighty mächtig  
mild mild  
mildness Milde  
milk Milch  
mill Mühle  
miller Müller  
mind Gemüt, Sinn, Gedacht-  
nis, Herz, Seele, Geist;  
beachten, sich kümmern um  
mindful achtam, eingedenk  
mine Bergwerk  
mingle (sich) mischen, ver-  
mischen, vereinigen  
minister Minister, Diener;  
— of justice Gerichtsbe-  
rater  
minor kleinerer [samter  
minority Minderheit  
minstrel Minnesänger  
mirth Fröhlichkeit  
mis chief Unheil  
miserable jammervoll, elend  
misfortune Unglücksfall

mislead + irre führen  
miss fehlen, verfehlen, irren  
mistake Fehler, Irrtum;  
irrtümlich halten; to be

—a sich irren  
mistress Herrin  
mix mischen  
model Muster  
modern neuerer  
money Ge.  
monk Mönch  
monster Urgeheuer  
mouth Morat  
monument Denkmal  
mood Gemütsstimmung  
moor Moor, Sumpf; bei

Unter legen  
moral sittlich; Sittenlehre;  
pl Sittlichkeit, Sitte  
morning Morgen  
mortal sterblich, todlich  
mortar Mörtel  
mother Mutter  
motion Bewegung  
motive Beweggrund  
motto Wahlspruch  
mound steigen  
mountain Berg, pl. Gebirge  
mournful traurig, trauernd  
mouth Mund, Maul, Mün-  
dung

move bewegen, sich bewegen  
muffle vermunnen  
multitude Menge  
murder Mord; ermorden  
murderer Mörder  
murmur Murren  
muse Muse  
music Musik, Konzert  
mutiny Meuterei, Empörung  
mutton Hammelfleisch  
myrtle Myrte  
myth Mythé, Sage.

Nail Nagel; nageln  
name Name; (er)nennen  
narrow eng  
natural natürlich, angeboren,  
eingeboren, einheimisch, ge-  
bürtig; — country Ge-  
matland, Vaterland  
natural natürlich, Natur-  
nature Natur  
naval die See betreffend, See-  
nave Schiff eines Gebäudes  
navigator Seefahrer  
navy Flotte, Marine  
near nahe; nearly beinahe  
neat nett  
necessary nötig, notwendig

necessity Notwendigkeit  
neck Nacken, Hals  
need Not, nötig haben,  
brauchen  
neglect vernachlässigen  
negotiation Unterhandlung  
neigh bour Nachbar  
Neighbour (en-ä) Nachbar  
neigh bour hood Nachbar-  
neigh bouring benachbart  
nevertheless nichtsdesto-  
weniger

news Nachricht(er)  
next nächst  
nice niedlich, hübsch  
niece Nichte  
nigh nahe  
night Nacht  
nightingale Nachtigall  
nobility (höf) Adel  
noble edel; Adliger  
nobleman Edelmann  
noise Geräusch, Lärm  
noisy geräuschvoll, lärmend  
nomination Ernennung  
none keiner, niemand  
nook Winkel, Ecke  
nor noch, auch nicht  
Norman normannisch  
Norseman Nordländer, Nor-  
manne  
northern (dh) nördlich  
nose Nase  
noted bekannt, berühmt  
notice bemerken; Bemerkung,  
Aufmerksamkeit; to take  
— of bemerken, achten auf  
notwithstanding ungeachtet  
nought nichts  
novel Novelle, Roman  
novelist Romanist, Schriftsteller  
now nun, jetzt  
number Zahl, Anzahl; —  
(pl.) Serie, Poesie  
numerous zahlreich  
nut Nuß  
nutritious nahrhaft.

Oath Eid  
obey (ey-ä) gehorchen  
object Gegenstand, Ziel  
oblige verpflichten, nötigen;  
to be obliged müssen  
observatory (s-z) Sternwarte  
observe beobachten, bemerken  
obtain erhalten, erlangen  
occasion Gelegenheit  
occupātion Beschäftigung  
oc'cupy besetzen, einnehmen,  
innehaben

occur sich ereignen, in den  
Sinn kommen  
ocean (ce-sn) Ozean  
off fern, weg, fort, auf der  
Seite von  
offer Anbieten; anbieten,  
sich erbieten  
off ice Amt  
officer Offizier, Beamter  
official amtlich  
once (spr wuns) einmal,  
einmal  
one man, jemand; einer, ein  
only nur, einzig  
open (sich) öffnen  
opinion Meinung  
opportunity Gelegenheit  
oppose entgegenger  
opposite gegenüber  
Orange (a-i) Orangen  
orchard Obstdgarten  
order befehlen, bestellen; Be-  
fehl, Ordnung, Art; in—  
to um zu  
organ Organ, Werkzeug  
origin Ursprung  
original ursprünglich, Ur-  
originality Ursprünglichkeit  
ornament Schmuck  
orphan Waise  
other ander; the—day neu-  
er vorüber, vorbei  
overhead über sich  
overset umwerfen  
owe verdanken, schuldig sein;  
to be owing to herrühren  
von  
own eigen; (zu)gehören  
owner Eigentümer.

Page Page, Seite  
pain Schmerz; (pl.) Mühe  
paint malen, schilbern  
pair Paar  
palace Palast  
pale blaß, bleich  
Paradise (s-f) Paradies  
paraphrase Umschreibung  
pardon Verzeihung; verzeihen  
parent elterlich  
parents Eltern  
parish Kirchspiel, Gemeinde  
parliament Parlament  
parochial zur Kircheng-  
meinde gehörig  
parrot Papagei  
parson Pfarrer  
part Teil, Rolle, Partei; on  
his — seinerseits; for my  
own — was mich betrifft



part trennen  
particular besonders  
partly theils  
partridge Rebhuhn  
party Partei, Gesellschaft  
pass (vor)begehen, zubringen,  
vergehen, durchgehen, durch-  
bringen  
passage Durchgang, Stelle  
passenger Passagier, Rei-  
sender  
passion Leidenschaft  
path Pfad  
patience Geduld  
pay pfahlen [besuchen]  
pay + bezahlen; to — a visit  
peace Friede  
pear Birne  
pearl Perle  
peasant Bauer  
peep hervorsehen, gucken  
pen Feder  
people Volk, Leute; bevölkern  
pepper Pfeffer  
perceive bemerken  
perchance vielleicht  
perfect vollkommen  
perfect vollkommenen  
perfecter Verbesserer  
perfection Vollkommenheit  
perform vollbringen, aus-  
führen  
perish umkommen, unter-  
gehen  
persecution Verfolgung  
Persian Perser, persisch  
persist beharren, bestehen  
person, personage Person  
personal persönlich  
persuade (u = w) überreden,  
überzeugen [schmerzlich]  
pessimistic trübe, welt-  
phéasant Fasan  
philosopher (s = ß) Philosoph  
physician Arzt  
picture Bild, Gemälde; schil-  
dern, malen  
picturesque (qu-k) malerisch  
pierce Stück [bohren]  
pierce durchbringen, durch-  
pierce durchbohren  
pig Schwein  
pilgrim Pilger  
pilgrimage Pilgerfahrt  
pine Nichte; sich grämen  
pipe Röhre  
pity Mitleid, Schade; benit-  
leiden, bedauern

place stellen; Platz, Stelle  
plaid (a) schottisches, karnie-  
res Wollzeug  
plain Ebene; einfach, schlicht  
plan Plan  
plant Pflanze; pflanzen  
plate Platte, Teller  
play Spiel; spielen  
player Schachspieler  
plead sprechen für  
pleasant angenehm  
please gefallen; bitte; —  
one's self sich ergötzen; to  
be pleased Gefallen finden,  
gützlich sein  
pleasure Vergnügen  
plenty Menge; — of genug  
plod sich anstrengen, sich matt  
laufen [Schwörung]  
plot Plan, Anschlag, Ver-  
spottung  
plough Pflug, pflügen, durch-  
schiffen; — boy Knecht  
plum Pflaume [Frucht]  
plunder plündern; Plunder-  
plunge (ein)tauchen  
poem Gedicht  
poet Dichter  
poetry Poesie [zeigen]  
point Punkt, Spitze; zeigen  
polished glatt  
politics Politik (Staats-  
wissenschaft)  
pony Pony  
popular volkstümlich  
population Bevölkerung  
pork Schweinefleisch  
port Hafen  
porter Portner, Portier, Ge-  
päckträger  
possess (oss-oz), to be pos-  
sessed of besitzen [(tum)  
possession (oss-oz) Besitz  
possible möglich  
post-office Post(amt)  
pot Topf  
potato Kartoffel  
pottery Topfwaren  
pound Pfund [ergießen]  
pour gießen, ausgießen, sich  
pöwer Pulver  
power Macht, Kraft  
powerful mächtig  
practical praktisch  
practice Ausübung, An-  
wendung  
practise (s = ß) anwenden  
praise preisen, loben; Lob  
pray beten, bitten (um); Bitte  
prayer Gebet, Bitte  
preach predigen

precede vorangehen  
precious kostbar, edel  
predominant vorherrschend,  
überwiegend  
prefer vorziehen  
prejudice Vorurteil  
premature frühzeitig  
preparation Vorbereitung  
prepare (s = ß) vorbereiten,  
zubereiten  
presence Gegenwart  
present Geschenk; gegen-  
wärtig, jetzt  
preserve erhalten  
pretend vorgeben, behaupten  
pretender Thronbesteiger  
pretty (e = i) hübsch  
prevail (upon) bewegen  
prevent verhindern  
prey (a) Beute  
price Preis  
pride Stolz, Hochmut  
priest Priester  
prime erster; — minister  
Ministerpräsident  
principal hauptsächlich  
principality Fürstentum  
principle Grundsatz  
printer Buchdrucker  
prison Gefängnis  
prisoner Gefangener  
private Privat-  
prize Preis, Prämie; schätzen  
probable wahrscheinlich  
proceed vorziehen, vor-  
gehen  
procure beschaffen  
produce erzeugen, einbringen  
production Erzeugnis  
profit (by) Nutzen ziehen (aus)  
progress (o) Fortschritt(e)  
project Plan  
prominent hervorragend  
promise (s = ß) Versprechen;  
versprechen  
promote Beförderer, Gönner  
proof Festigkeit [eigentlich]  
proper ordentlich, gehörig  
property Eigentum  
prophecy Prophezeiung  
propose vorschlagen; Pläne  
machen [langen]  
prosecute (s = ß) verfolgen, be-  
prospect Aussicht  
prosperous glücklich  
protect schützen, beschützen  
protection Schutz  
protector Beschützer  
proud stolz [sich als]  
prove beweisen, (sich) erwei-

pröverb Sprichwort  
provide versehen, versorgen  
prudence Klugheit  
prudent klug  
psalm Psalm, Loblied, Gesang  
public öffentlich  
publish veröffentlichen  
pull ziehen, rudern  
pulse Puls  
pupil Zögling, Schüler  
pure rein  
Puritan puritanisch; Puri-  
pur'pose (s-s) Zweck, Absicht  
purse Börse  
pursue verfolgen, betreiben, fortsetzen  
put + setzen, stellen, legen; — out auslöschen; — by aufheben; — to death töten.

Quantity Menge  
question Frage  
quick schnell  
quiet ruhig  
quietness Ruhe  
quit + verlassen  
quite ganz.

Race Rasse, Gang, Pferde-  
rennen; rennen, laufen  
rage Wut; wüten  
rain Regen; regnen  
rainy regnerisch  
raise erheben, aufheben, aus-  
rämpler Umherstreifer  
range reihen, stellen; Ge-  
birgskette  
rank Rang, Stand  
rape Raub  
rapid schnell  
raspberry (s-s) Himbeere  
rationalis'tic rationalistisch,  
vom Verstande ausgehend  
ray Strahl  
reach erreichen  
reac'tion Entgegnung, Gegen-  
read + lesen  
reader Leser, Lesebuch  
readily bereitwillig, sogleich  
ready fertig, bereit  
re'al wirklich  
realm Reich, Königreich  
reap rasen, ernten  
rear Nachzucht; to bring up  
the — zuletzt gehen; to —  
erziehen  
reason Verstand, Vernunft,  
Grund; nachdenken, fol-  
gern, künfteln

rebel Empörer, Aufwührer  
rebel sich empören, auf-  
rebell'ion Empörung [rühren  
receive empfangen  
reception Aufnahme [für  
reckon rechnen, raten, halten  
recognise erkennen  
recollect sich erinnern  
reconcilia'tion Versöhnung  
record berichten  
recover genesen, sich erholen,  
wiedererlangen  
rector Pfarrer  
rectory Pfarrhaus  
red rot; — breast Rotkehl-  
redemption Erlösung  
reel taumeln  
reestab'lish wieder einführen  
reform Verbesserung  
reflect zurückstrahlen, spie-  
geln, nachdenken  
reflection Nachdenken, Über-  
legung, Betrachtung  
refuse (sich) weigern, ab-  
schlagen  
regain wiedergewinnen  
regard Blick, Achtung, Rück-  
sicht; ansehn, betrachten;  
as regards was anbetrifft  
reign (e-ra) Regierung; re-  
gieren  
re-introduce wiedereinführen  
rejoice sich freuen  
relate sich beziehen auf, Be-  
zug haben auf, erzählen  
relation Verwandter  
relic Rest, Überbleibsel  
religious religiös, — house  
Ordenshaus, Kloster  
remain bleiben, verbleiben  
remark Bemerkung  
remarkable merkwürdig  
remember sich erinnern, ein-  
gedent sein; — me grüßen  
Sie von mir  
remind erinnern  
render zurückgeben, machen  
renew erneuern  
renown Ruhm  
reö'pen wieder eröffnen  
repair ausbessern, sich begeben  
repeat wiederholen  
repent bereuen  
reply erwidern; Antwort; to  
make a — antworten  
report berichten  
repose Ruhe; ruhen  
represent vorstellen, dar-  
stellen  
representative Vertreter

repulse zurückschlagen  
request Bitte, Verlangen  
require erfordern  
reside residieren, wohnen  
résidence Wohnung  
resign aufgeben  
resist widerstehen, Wider-  
stand leisten  
resistless unwiderstehlich  
résolu'tion Entschluß  
resolve beschließen  
resort häufig besuchter Ort  
respect Achtung, Hinsicht  
rest Rest, (das) Übrige; Rast,  
Ruhe; rasten, (aus)ruhen  
restoration Wiederherstellung  
restore wiederherstellen, wie-  
dergeben  
result Ergebnis, Erfolg; Er-  
folg haben  
retire sich zurückziehen  
retirement Zurückgezogen-  
heit, Ruhe  
retréat Rückzug; sich zurück-  
ziehen, sich zurückbegeben  
return Rückkehr, Ertrag; in  
— dagegen, als Entgelt  
return zurückkehren, erleihen,  
zurückgeben  
reveal offenbaren  
révenue Einkommen  
revival Wiederermachen  
révolu'tion Umwälzung  
reward Belohnung; belohnen  
rhyme Reim  
riches Reichthum [werden  
rid frei, los; to get — of los  
ride + reiten, fahren  
right Recht; recht, richtig;  
to be — recht haben  
ring Ring, Kreis; + läuten,  
Klinge (lyn)  
ripen zur Reife bringen  
rise + aufstehen, aufsteigen;  
Entstehung, Ursprung  
rival Nebenbuhler  
river Fluß  
road Weg  
roar brüllen; Brüllen  
rob rauben, stehlen  
robe Kleid  
rock Felsen; schaukeln, wanken  
roll rollen; Rollen  
Roman römisch; Römer  
roof Dach  
room Raum, Zimmer  
root Wurzel; einwurzeln,  
Wurzel schlagen lassen  
rösedud Rosenknospe [heit  
roughness (f) Rauheit, Ro-

röund rund, ringsum; um-  
geben, umgehen  
rove umherſchweifen  
röw rubern  
royal königlich  
royalist königlichgeſinnt  
rüddy röthlich  
rüde roh, grob  
rü'in Ruine, Trümmer, Un-  
tergang; zugrunde richten  
rüle Regel, Herrſchaft; herr-  
ſchen, beherrſchen  
rüler Herrſcher  
run + rennen, laufen, wach-  
ſen, emporſchießen  
rüner Läufer  
rüral ländlich; Land-  
ruſh rauſchen, ſich ſtürzen  
ruſt (ver)roſten  
rüe Roggen.

Säbre Säbel; niederſäbeln  
säcred heilig, geheiligt  
sad traurig  
saddle Sattel  
saddler Sattler  
safe ſicher, glücklich  
ſagacity Scharſinn  
ſage weiſe; Wenſer  
ſail ſegeln; Segel  
ſäilor Seemann, Matroſe  
ſäilly forth hervorbrechen  
ſälmön Lachs  
ſalt Salz  
(the) ſame derſelbe, der  
nämliche  
ſändy ſandig  
ſätiſty beſriedigen  
ſäaturday Sonnabend  
ſäavage wild  
ſäve retten, ſparen, erhalten  
ſäve außer  
ſäavings-bank Sparkaſſe  
ſäviour Retter, Heiland  
ſäſäfold Gerüſt, Schaſott  
ſäcandinäavian ſcandinaviſch  
ſäcree, —ly kaum  
ſäcätter zerſtreuen  
ſäcene Scene, Schauplatz  
ſäcenary Landſchaft  
ſäcöntleſſ duſtloſ, geruchloſ  
ſäcöptre (or: ſäceptre) Zepter;  
mit Zepter verſehen  
ſächeme Plan  
ſäcölar Schüler, Gelehrter  
ſäciece Wiſſenſchaft  
ſäcot Schotte  
ſäcötland Schottland  
ſäa See, Meer  
ſäa-möw Seemöwe

ſäſeason Jahreszeit; würzen,  
milbern  
ſäſeat Sitz  
ſäſeclüſion Abgeſchloſſenheit  
ſäſecret Geheimniß; geheim; in  
— im geheimen, heimlich  
ſäſecretary Sekretär, Schreiber  
ſäſecure ſichern  
ſäſeem ſchmen  
ſäſeek + ſuchen  
ſäſe'er Seher, Magier  
ſäſeize (upon) ergreifen  
ſäſeldom ſelten  
ſäſelect auswählen  
ſäſenſätion Gefühl, Eindruck  
ſäſenſe Sinn, Gefühl, Verſtand  
ſäſentiment Gefühl, Empfin-  
dung  
ſäſentinel Schilbwaſche, Poſten  
ſäſeäparate trennen; getrennt,  
ſäſerene heiter, ruhig [einzeln  
ſäſe'ries Reihe  
ſäſermon Predigt  
ſäſervant Diener, Magd  
ſäſerve dienen; — up auf-  
ſäſer'vice Dienſt [tragen  
ſäſet + ſetzen; to — an example  
ein Beiſpiel geben  
ſäſettle (ſich) feſtſetzen, ab-  
machen [kolonie  
ſäſettlement Niederlaſſung,  
ſäſettler Anſiedler  
ſäſe'ver trennen  
ſäſe'veral mehrere  
ſäſevere ſtreng, hart  
ſäſhade Schatten, Schattie-  
rung; beſchatten, beſchützen  
ſäſhadow Schatten (mit be-  
ſtümmtter Geſtalt)  
ſäſhame Schmach, Schande  
ſäſhämeful ſchmachvoll  
ſäſhape Geſtalt, Schnitt  
ſäſhare Anteil; teilen, teil-  
nehmen  
ſäſhareholder Anteilhaber  
ſäſhärp ſcharf, ſpiß, klug, ſchlau  
ſäſhätter zerſchmettern, zer-  
ſhæep Schaſ(e) [ſtreuen  
ſäſhell Bombe  
ſäſhine + leuchten, glänzen  
ſäſhip Schiff  
ſäſhipping Verſchiffung, Ver-  
ladung  
ſäſhipwreck Schiffbruch  
ſäſhivè Graſſchaft  
ſäſhivèr zittern, ſchauern  
ſäſhög Schuh  
ſäſhop Laden, Werkſtatt  
ſäſhore Ufer, Küſte  
ſäſhort kurz; in — kurz (adv.)

ſäſhortly in kurzem  
ſäſhoulder Schulter  
ſäſhout Freudengeſchrei  
ſäſhow ſchön; — + zeigen  
ſäſhower Regenſchauer; ſchüt-  
teln [ſchön  
ſäſhriek Schrei; ſchreien, frei-  
ſäſhrill ſchriſſ, gellend  
ſäſhrine Schrein, Altar  
ſäſhroud Segeltuch, Leichentuch  
ſäſhrub Strauch  
ſäſhut + ſchließen  
ſäſide Seite; ſich auf die Seite  
ſäſem. ſellen  
ſäſigh Seufzer; ſeufzen  
ſäſight Sicht, Geſicht, Anſicht  
ſäſign Zeichen; unterzeichnen  
ſäſignal Signal, Zeichen  
ſäſilk Seide; ſeiden  
ſäſilence Stillschweigen; zum  
Schweigen bringen  
ſäſilent ſchweigſam  
ſäſimple einfach  
ſäſin Sünde  
ſäſince da, da ja, ſeitdem  
ſäſincere aufrichtig  
ſäſincérité Aufrichtigkeit  
ſäſingle einzeln  
ſäſiſter Schweſter  
ſäſit + ſitzen; — down ſich  
niederſetzen  
ſäſit'uatéd gelegen  
ſäſit'uat'ion Stelle  
ſäſize Größe  
ſäſkate Schlittſchuh laufen  
ſäſketch Skizze  
ſäſkillful geſchickt  
ſäſkill Geſchick, Erfahrung  
ſäſky (ſichtbarer) Himmel  
ſäſlave Sklave  
ſäſlay + erſchlagen  
ſäſleep + ſchlafen  
ſäſleat Schloßen, Graupeln  
ſäſlight leicht, geringfügig  
ſäſlow langſam [mer  
ſäſlumber ſchlummern; Schlum-  
ſäſmall klein; — pox Blattern  
ſäſmall Geruch; riechen  
ſäſmile lächeln; lächeln  
ſäſmoke Rauch; rauchen  
ſäſoar aufſteigen, ſich auf-  
ſäſchwimmen  
ſäſociety Geſellſchaft  
ſäſod Raſen  
ſäſoft ſanft, weich, leiſe  
ſäſoil Boden  
ſäſoldier (ſer) Soldat  
ſäſole Sohle  
ſäſolemn feierlich  
ſäſolitary einſam

sometimes hinstreifen  
 somewhere irgendwo  
 son-in-law Schwiegersohn  
 spouse bejähligten  
 sore ichmerzlich  
 sorrow Sorge, Kummer  
 sorrowful Sorgenvoll, traurig  
 sorry traurig, herzlich; I am  
 — es tut mir leid  
 sort Sorte  
 soul Seele, Unterthan  
 sound Ton; tonen, klingen  
 sour sauer  
 source (Quell-)Quelle  
 southerly southern südlich  
 sovereign (o) Herrscher(in),  
 — (fürst in), Landesherr;  
 Goldstück = 20, 40 u.  
 sow T. aen  
 spare sparen, schonen; übrig  
 Spain Spanien  
 spark Funke  
 speak + sprechen  
 spear Speer  
 species (ci-sh) Art, Gattung  
 specimen Exemplar, Probe-  
 stück, Muster  
 spectacle Schauspiel, Anblick  
 spectator Zuschauer  
 speech Rede  
 speedy eilig, schnell  
 speed + sputen, eilen  
 spend + spenden, zubringen  
 spider Spinne  
 spire (spiker) Turm  
 spirit Geist  
 spiritual geistlich  
 spite Trotz; in — of trotz  
 splendid glänzend  
 spoil verderben; Beute  
 sponge Schwamm  
 spoon Löffel  
 sport Spiel im Freien, Ver-  
 spot Stelle, Fleck [gnügen  
 spouse Gattin  
 spout speien  
 spring Frühling, Quell  
 square vierediger, freier Platz  
 squire Gutsherr  
 stab erstechen  
 staircase (s-sh) Treppe  
 stairs Treppe; down — die  
 Treppe hinunter, unten  
 stall Stall, Bude, Chorstuhl  
 stand + stehen  
 star Stern  
 starlike den Sternen gleich,  
 glänzend, berühmt  
 starling Star [klären  
 state Staat, Zustand; er-

stately herrlich  
 staunch brav, tüchtig  
 stay Aufenthalt  
 stay + (stehen) bleiben, (steh)  
 aufstehen  
 steam Dampf  
 steamer Dampfschiff, Dampf-  
 steel Stahl [boot  
 steep steil  
 stem Stamm  
 step Schritt, schreiten, treten  
 stern streng, heftig, tapfer  
 stock Stoch  
 stiff steif  
 still still; noch, doch  
 stiller still  
 stir aufrühren, in Bewegung  
 setzen, sich regen  
 stocking Strumpf  
 stomach Magen  
 stoop sich bücken  
 stop anhalten, stehen bleiben  
 store Vorrat; — shop Ver-  
 kaufsladen  
 storm Sturm; stürmen  
 stormy stürmisch  
 story Geschichte, Erzählung;  
 Stochwerk  
 stout stark, kräftig  
 stove Ofen  
 strain Lieb  
 strait(s) Straße, Meerenge  
 strand Strand  
 stranger Fremder  
 strangle erwürgen  
 stratagem Kriegslist  
 straw Stroh; — berry Erb-  
 stray umhertreiben [beere  
 stream Strom, Fluß  
 street Straße  
 strengthen stärken, befestigen  
 strict streng  
 strife Streit, Zank  
 strike + schlagen, treffen  
 strive + streben  
 stroke Streich, Schlag, Strich  
 strong stark, fest [zug  
 ströw + streuen streben  
 struggle Kampf; kämpfen  
 student Student  
 study Studium, Studier-  
 stube; studieren  
 subdivision Unterabteilung  
 subject Gegenstand, Stoff,  
 Untertan; unterworfen  
 sublime erhaben [geben  
 submissive unterwürfig, er-  
 submit sich unterwerfen  
 substantial stark, kräftig, fest  
 suburb Vorstadt [solis

subway unterirdischer Gang,  
 Passage  
 succeed nachfolgen, Erfolg  
 haben, gelingen  
 success Erfolg  
 succession Reihenfolge, Erb-  
 folge, Thronfolge  
 successor Nachfolger  
 sudden plötzlich; on a —  
 plötzlich (adv.)  
 suffer Leiden; leiden  
 suit passen  
 sum Summe, Beispiel  
 summer Sommer  
 summit Gipfel, Höhengr.unkt  
 summon auffordern, lassen  
 sun Sonne  
 sunder absondern, trennen  
 sunny sonnig  
 sup zu Abend essen [zug  
 superiorly Übermacht, Vor-  
 süpper Abendbrot  
 supply Vorrat, Proviant;  
 versorgen, versehen, er-  
 gänzen  
 suppose annehmen, vermuten  
 sure (s-sh) sicher; to be —  
 gewiß, sicherlich  
 surge schwellen, wogen, sich  
 erheben  
 surgeon Wundarzt  
 surprise Überraschung; über-  
 raschen, in Erstaunen setzen  
 surränder Übergabe; über-  
 surround umgeben [geben  
 suspicion Argwohn, Verdacht  
 suspicious argwöhnisch  
 swallow Schwalbe; ver-  
 swan Schwan [schlingen  
 swarm Schwärmen; Schwarm  
 sway schwingen; Macht,  
 Herrschaft  
 sweep + fegen, kehren  
 sweet süß, lieblich, angenehm  
 swift schnell  
 Switzerland die Schweiz  
 sword Schwert, Degen  
 syllable Silbe [Mitleid  
 sympathy (th) Mitgefühl  
 Table Tafel, Tisch  
 tailor Schneider  
 take + nehmen; — up er-  
 greifen  
 tale Erzählung, Sage  
 talent Talent [sprach  
 talk sprechen, plaudern; Ge-  
 tall groß (gewachsen), schlant  
 tame zähm, zähmen  
 task Aufgabe

taste Geschmack; schmecken,  
kosten, Geschmack finden  
tasteful geschmackvoll  
tax Abgabe, Steuer; Steuern  
auferlegen, besteuern  
tāa Tee, Backerbrot  
tesch † lehren  
teacher Lehrer  
tšar Träne  
tear † zerreißen  
tell † sagen, erzählen  
temperance Mäßigkeit  
temporal weltlich  
temptation Versuchung  
tènant Pächter  
tend worauf abzielen  
tendency Neigung, Richtung  
tenderness Zartheit, Zart-  
heit  
term Termin, Semester, Be-  
dingung; to be on good  
terms auf gutem Fuß  
stehen  
terrible schrecklich, fürchtbar  
Teutonic teutonisch, deutsch  
thane Landvogt  
thank danken  
thanks (pl.) Dank  
theatre Theater  
then (dh) dann  
therefore (dhär) daher, des-  
halb [wähl]  
thick dick, dicht; Dicksch, Ge-  
think † denken, halten für  
thirst Durst  
thither dahin  
thorough vollständig  
thorough (dh) oberfläch, ob-  
schon; as — als ob  
thought Gedanke  
thoughtless gedankenlos,  
leichtsinzig  
thousand tausend  
threat Drohung  
threaten drohen  
throne Thron; auf dem Thron  
sitzen  
throng sich drängen (in)  
through (out) durch (ganz)  
throw † werfen  
thrush Drossel  
thunder Donner; donnern  
thunderstorm Gewitter  
thus (dh) auf diese Weise  
ticket Billet  
time Zeit, Mal; in — mit  
der Zeit, zur rechten Zeit  
tobacco Tabak  
tired müde  
to-day heute

together zusammen, beis-  
ammen, mit  
toll harte Arbeit  
tomb Grab  
to-morrow morgen; —  
morning morgen früh  
tongue Zunge, Sprache  
too zu, zu sehr; auch  
top Gipfel, Spitze; — boy  
Klaffenruder; — coat Über-  
zieher [erheben]  
toss werfen, schleudern, hoch  
total ganz, gänzlich  
touch (be)rühren, anrühren,  
fassen; Gefühl, Berührung  
tower Turm  
towards gegen, auf — zu  
town Stadt; — hall Rathhaus  
trace Spur; zeichnen, ent-  
werfen  
trade Gewerbe, Handel  
tradition Überlieferung  
tragedy Trauerspiel  
train Zug, Gefolge; erziehen  
trash Abfall, Blunder  
transept Querchor  
transfer übertragen  
transit Durchgang  
translation Übersetzung  
travel reisen  
traveller Reisender, Wanderer  
tread † treten  
treasure Schatz  
treat behandeln  
treatise Abhandlung  
tree Baum  
tremulous zitternd [bigen]  
trespass Sünde, Schuld; jun-  
trial Veruch, Probe, Prozeß  
tribe Volksstamm, Stamm  
tributary Nebenfluß  
trick Streich, Poise  
trip kleine Reise, Ausflug  
troop Truppe, Schar  
troth traben  
trouble Mühe, Unruhe; sich  
beunruhigen  
trousers Hosen  
trout Forelle  
trousers Hosen  
true wahr(haftig) [sich]  
true-hearted treuherzig, red-  
trumpet Trompete  
trust trauen, vertrauen, sicher  
glauben  
truth Wahrheit  
try versuchen, auf die Probe  
tülpe Tulpe [stellen]  
tuneless melodisch, harmonisch  
turbot Steinbutte

turn drehen, (sich) wenden,  
werden, verandern  
twice zweimal  
tyranny Tyrann  
tyrant Tyrann.

ugly häßlich  
umorella Regenschirm  
unaffected ungeünstelt, un-  
geheuchelt  
under unter  
underground unterirdisch  
understanding Verstand, Ver-  
ständnis, Einsicht  
undismayed untrübt  
unhappy unbefuglich  
undisturbed ungestört  
undress entkleiden  
uneasy unbefuglich  
unfavourable ungünstig  
unfit untauglich  
uniform gleichmäßig  
unfortunate unglücklich  
uninterrupted ununter-  
brochen  
union Verbindung [brochen]  
unite vereinigen  
unmixed ungemischt, unber-  
ührt, rein  
unpleasant unangenehm  
unreasonable unvernünftig,  
unverständlich  
unrestrained ungehemmt  
unscrupulous gewissenlos  
unsurpassed unübertroffen  
unstained unbefleckt  
until bis  
up auf; hinauf, ober  
upon auf  
upper oberer  
upright aufrecht  
urge drängen (zu)  
use (s=ß) Gebrauch, Gebrauchs-  
heit; it is of no — es hilft  
nichts  
use (s=z) gebrauchen, be-  
handeln, anlegen, gewöhnen  
useful (s=ß) nützlich  
useless (s=ß) nutzlos  
usual (s=zh) gewöhnlich  
utter äußern, aussprechen;  
äußer, äußerst, gänzlich,  
vollständig  
utterance Äußerung, Aus-  
druck.

Vain ettel, vergeblich; in —  
vergeblich (adv.)  
valley Thal  
valuable wertvoll, kostbar  
value Wert, Preis, Betrag;  
schätzen

vanguard Vorhut  
 vanity Eitelkeit  
 various verschieden  
 vary verschieden sein, ab-  
 wechseln  
 vassal Basall, Lehnsmann  
 vast sehr groß  
 vault Gemölbe  
 veal Kalbfleisch  
 vegetable Pflanze, Küchen-  
 gewächs  
 vehicle Fahrzeug, Fuhrwerk  
 vengeance Rache  
 venture magen  
 version Übersetzung  
 vessel Gefäß, Schiff  
 vex ärgern  
 vicar Pfarrer, Landprediger  
 vice Laster  
 victor Sieger  
 victory Sieg  
 view Aussicht, Ansicht, Über-  
 sicht, Absicht  
 vigorous kräftig, energisch  
 vile niedrig, gemein  
 village Dorf  
 villager Dorfbewohner  
 vine Weinstock  
 violet Veilchen  
 violent heftig, gewaltig  
 virtue Tugend  
 virtuous tugendhaft  
 visible sichtbar  
 vision Gesicht, Erscheinung  
 visit Besuch; to pay a —  
 einen Besuch machen  
 visitor Besuch  
 voice Stimme, Mund  
 volley sich entladen, schießen  
 vote (ab)stimmen.

## Waggon Wagen

wail klagen  
 wait warten; — for warten  
 auf; — on seine Auf-  
 wartung machen, besuchen  
 walk Gang, Spaziergang;  
 to take a — spazieren  
 gehen; to — spazieren  
 gehen, durchschreiten  
 wall Wall, Mauer, Wand  
 wand Zauberstab  
 wanderer Wanderer  
 wandering Wandern, Her-  
 umirren  
 want Mangel, Bedürfnis;  
 brauchen, mangeln, fehlen,  
 wünschen, wollen  
 war Krieg  
 warble schmettern

ware Ware  
 warlike kriegerisch  
 warm warm; warmen  
 warmth Wärme, Hitze, Gef-  
 ügtheit  
 wash-hand-stand Waschtisch  
 waste wüßt; verschwenden,  
 zerstören  
 watch Nacht, Wache, Uhr;  
 wachen, beobachten, ab-  
 watchman Wächter [passen  
 water Wasser  
 watering-place Badeort  
 wave Welle, Woge; wogen  
 schwellen, winken  
 wax wachsen, werden  
 way Weg; Art und Weise,  
 Mittel; to give — nach-  
 geben, ausweichen  
 weak schwach  
 wealth Wohlstand, Reichthum  
 wealthy wohlhabend  
 wear + tragen  
 weary müde, lästig, über-  
 brüßig, abgepannt  
 weather Wetter  
 web Gewebe  
 weed Kraut, Unkraut  
 week Woche  
 weep + weinen  
 weigh (a) wiegen, in die Höhe  
 winden, Anker lichten; —  
 down niederbrücken  
 weight (a) Gewicht  
 welcome Willkommen; will-  
 kommen; beivillkommen  
 went (Imp. von to go) ging  
 wet naß, feucht; anseuchten  
 whatever was auch immer  
 wheat Weizen  
 whenever wann immer  
 whether ob  
 while Weile, Zeit; während  
 whine weinen, winseln  
 whip peitschen, geißeln  
 whisky Kornbranntwein  
 whistle Pfeife  
 white weiß [ganz  
 whole ganz; on the — im  
 wholesale Großhandel, Ver-  
 kauf im großen  
 wholesome gesund  
 why warum, wieso; nun  
 wicked boshaft, gottlos  
 wide weit  
 widow Witwe  
 wield schwingen  
 wild wild  
 willingly gern  
 wind Wind

wind + (sich) winden  
 window Fenster  
 wing Schwinge, Flügel; on  
 the — im Flügel  
 wisdom (s-z) Weisheit  
 wise weise  
 wish Wunsch; wünschen  
 wit Witz, Verstand  
 withdraw (sich) zurückziehen  
 wither verwelken, ber-  
 modern, absterben  
 with in (dh) drinnen; inner-  
 without (dh) ohne [halb  
 witness Zeuge; to bear —  
 bezeugen  
 woe Weh, Leid  
 wolf (ü) Wolf  
 wonder sich wundern, neu-  
 gierig sein  
 wonderful wunderbar  
 wood Wald, Holz; — land  
 wool (ü) Wolle [Waldung  
 wool(1)en (ü) wollen  
 work Werk, Arbeit, Buch; —  
 man Arbeiter  
 work + beirufen, arbeiten  
 world Welt  
 worldly weltlich, zeitlich  
 worry würgen  
 worship Verehrung; verehren,  
 anbeten; your — Euer  
 Gnaden (Titel)  
 worth Wert; wert  
 worthless wertlos  
 wound Wunde; verwunden  
 wrap winden, wickeln  
 wrest entreißen, entwunden  
 wring + (aus)ringen  
 write + schreiben [steller  
 writer Schreiber, Schrift-  
 wrong unrecht; Unrecht; un-  
 recht tun.

## Yard Hof, (engl.) Elle

year Jahr  
 yearly jährlich  
 yearning Regung, Gefühl  
 yesterday gestern  
 yellow gelb  
 yeoman Freisasse  
 yet noch, schon, doch, dennoch  
 yield nachgeben, gewähren  
 yoke Joch  
 you jener  
 yonder dort, drüben  
 young jung  
 youth Jugend, Jüngling.

## Zeal Eifer

zealous eifrig.

## C. Deutsch-englisches Wörterverzeichnis zu den grammatischen Übungsstücken.

(Die Zahlwörter siehe Sektion 20 und 21, die Imperfekte und Perfekt-Partizipien der unregelmäßig schwachen und der starken Verben (bezeichnet mit †) Seite 120–123; adv. = Adverb, conj. = Konjunktion, pr. = Präposition).

— Die bekanntesten Synonyma sind fett gedruckt. —

<b>Abend</b> evening; am — in the evening; heute — this evening, to-night; gestern — last night	<b>andere</b> else (sonst), ötherwise	<b>Anzahl</b> number
<b>Abendessen</b> supper	<b>anerbieten</b> offer	<b>Anzug</b> dress
<b>aber</b> but	<b>anerkennen</b> acknowledge, recognise	<b>Apfel</b> apple
<b>abhängen</b> (von) depend (on)	<b>Anerkennung</b> acknowledgment [cement]	<b>Appetit</b> appetite
<b>Abreise</b> departure	<b>Anfang</b> beginning, commencement	<b>Arbeit</b> work (allgemein); labour (besonders); task (die aufgegebenen)
<b>abreißen</b> (nach) depart (for)	<b>anfangen</b> begin † (allgemein); commence (nachdrücklich)	<b>arbeiten</b> work
<b>abschied</b> leave	<b>Anfänger</b> beginner	<b>Arbeiter</b> workman (Handwerker); labourer (Lagerhüter)
<b>abschlagen</b> refuse	<b>Anfangsbuchstabe</b> initial	<b>Ärger</b> anger
<b>Absicht</b> intent(ion) (Wille); purpose (mit Rücksicht auf Mittel)	<b>Anführer</b> chief, leader	<b>ärgerlich</b> angry
<b>achten</b> esteem (günstige Meinung haben); respect (Ehrfurcht haben); — auf to pay attention to	<b>Angelegenheit</b> affair, cause	<b>ärgern</b> (sich) to be vexed
<b>Achtung</b> esteem, respect (siehe die Zeitwörter)	<b>angelsächsisch</b> Anglo-Saxon	<b>argwöhnlich</b> suspicious
<b>Adel</b> nobility (hoher); gentry (niederer)	<b>angenehm</b> agreeable (meistens von Personen); pleasant (meistens von Dingen); sweet (vom Geruch)	<b>Arm</b> arm
<b>Adeliger</b> noble, nobleman	<b>angreifen</b> attack	<b>arm</b> poor
<b>Admiral</b> admiral	<b>Angriffe</b> assault	<b>Armee</b> army
<b>Abbotat</b> lawyer	<b>Angriff</b> attack (allgemein); assault (heftig)	<b>Armut</b> poverty
<b>ähnlich</b> similar	<b>ängstlich</b> anxious	<b>Art</b> kind (Gattung, Sorte); männer (Art und Weise)
<b>Akt</b> act	<b>anhalten</b> stop	<b>Artifel</b> article
<b>allein</b> alone, adv. only	<b>anhören</b> listen (to)	<b>auch</b> also, verstärkend. too; auch nicht nor
<b>allgemein</b> general (mit Ausnahme), universal (ohne Ausn.); im — generally	<b>Anklage</b> accusation, charge	<b>auf</b> on (pr.); up (adv.)
<b>Alpen</b> Alps	<b>ankleiden</b> dress	<b>aufbrechen</b> start, set † off, set out
<b>Alphabet</b> alphabet	<b>ankommen</b> arrive (at)	<b>Aufenthalt</b> stay
<b>als</b> as (beim Positiv); than (beim Komparativ); when (von der Zeit)	<b>ankündigen</b> announce	<b>auffressen</b> eat † up
<b>also</b> therefore (dh) = folglich, thus = auf diese Weise	<b>anlangen</b> — was anlangt as to, as for	<b>Aufgabe</b> task (allgemein); lesson (meist mündlich); exercise (meist schriftlich zur Übung)
<b>alt</b> old (an Grösse); ancient (früheren Zeiten angehörig, ehemals)	<b>Anna</b> Anne	<b>aufgeben</b> give † up
<b>Alter</b> age, hoches — old age	<b>annehmen</b> accept	<b>auffessen</b> hoist
<b>Amerika</b> America	<b>anreden</b> address	<b>aufmerksam</b> attentive
<b>Amerikanisch</b> American	<b>anrühren</b> touch	<b>Aufmerksamkeit</b> attention
<b>Amte</b> office	<b>Anschlag</b> plot	<b>aufpassen</b> (ordentlich) look
<b>Anbau</b> cultivation	<b>anschließen</b> (sich) join	<b>aufrichtig</b> sincere [(sharp)]
<b>anbieten</b> offer, present (sich one's self)	<b>ansetzen</b> look at (allgemein); jem. etwas — to perceive something in one; consider, regard vergl. betrachten	<b>auffehen</b> look up
<b>Anblick</b> sight (allgemein); spectacle (Schauspiel, das Interesse erregt)	<b>Ansicht</b> view; opinion (Meinung)	<b>Aufschrift</b> inscription
<b>ander</b> other	<b>anstatt</b> instead of	<b>aufstehen</b> get † up, rise †
	<b>Anteil</b> share (in)	<b>aufsteigen</b> rise †
	<b>Antwort</b> (antworten) answer (allgemein); reply (Erwidrerung, Einwendung)	<b>Auftrag</b> order, commission
	<b>anwenden</b> employ	<b>Aufwartung</b> machen attending (on)
		<b>aufziehen</b> wind † up (eine Uhr); bring † up (ein Auge eye [Kind])
		<b>Augenblick</b> moment; instant (bezeichnet eine noch kürzere Zeit als moment)

augenblicklich instant  
aus (Ab) out  
ausbrechen break † out  
ausbreiten spread † (out)  
Ausdruck expression  
ausdrücken express  
Ausflug trip, excursion  
ausführen accomplish, ex-  
cute (ein Vorhaben), export  
(Waren)  
ausgenommen except, save,  
but  
ausgezeichnet excellent  
ausheben (Truppen) levy  
ausleihen undress  
ausrufen exclaim  
ausrücken sit out  
ausrechnen scold  
aussehen look  
**Aussicht** sight (Anblick);  
prospect, view (auf irgend  
etwas, z. B. eine Gegend);  
chance (auf Erfolg)  
Aussprache pronunciation  
ausprechen pronounce  
außer, außerdem besides  
(erstes s-ß)  
auswendig (wissen to know)  
by heart  
auszeichnen distinguish (u-  
[w]).

Bach brook  
Bäcker baker  
Bad bath (das man nimmt);  
bathing-place (Badeort)  
Bahnhof railway-station  
bald soon  
Ball ball; — spielen to play  
at ball  
Band ribbon (das Band);  
volume (der Band)  
bange afraid  
Bank bench (mit Lehne);  
form (ohne Lehne); bank  
(Geldinstitut)  
Baron baron  
Bau construction  
bauen build † (allgemein);  
construet (planmäßig er-  
bauen), cultivate (von  
Pflanzen)  
Bauer peasant (Landbesitzer);  
farmer (Gutspächter, in  
Amerika jedoch auch Gut-  
baum tree [besitzer])  
beabsichtigen intend  
beauftragen order  
bedauern regret  
bedecken cover

Bedenken tragen mind  
bedienen serve; sich — avail  
one's self (zunutzen machen...  
help one's self (bei Dingen)  
Bedingung condition  
beendigen finish  
Beere berry  
befähigen enable  
Befehl, befehlen, befehligen  
command (von einer Hö-  
heren Person ausgehend),  
order (mehr alltäglich, da-  
her auch „Bestellung“)  
befestigen fortify (einen Ort),  
attach (anhangen), fasten  
(anbinden)  
befördern promote (Person),  
forward (Sache); convey  
(z) (von einem Orte zum  
andern bringen)  
befreien free  
begegnen meet †  
begehen commit  
begierig desirous  
beginnen begin †  
begleiten accompany (allge-  
mein); attend (on) (im  
Gefolge sein)  
Begleiter(in) companion  
(Gefährte); attendant (im  
Dienst stehend)  
begraben bury (u-s) (all-  
gemein); inter (mit reli-  
giösen Ceremonien)  
Begriff notion; im — sein  
to be going  
begrißen hail  
behalten keep †  
behandeln treat (jem.); —  
of (einen Gegenstand)  
beherrschen rule (willkürlich,  
andere); govern (weise,  
gerecht, sich)  
beide(s) both  
Bein leg  
beinahe nearly, almost (fast)  
Beispiel example (zur Er-  
läuterung); instance (als  
Beweis); z. B. for ex.  
bestehen assist [oder inst.  
bekannt known, acquainted  
Bekannter acquaintance  
beklagen (sich) complain  
bekommen get † (allge-  
mein); receive (erwar-  
tet nach Anstrengung);  
agree with (zutünftig  
sein, von Speisen und  
Getränken)

beladen laden  
Belehrung instruction (Un-  
terricht, Unterweisung), in-  
formation (Aufklärung)  
beleben please, like  
belohnen, Belohnung re-  
ward (allgemein); prize  
(Prämie)  
bemerken remark (kurze Be-  
merkungen machen), ob-  
serve (s-z) (eingehend),  
perceive (inne werden),  
notice und to take notice  
(flüchtig) [endeavour  
bemühen trouble; sich —  
beschäftigt neighbouring  
Benahmen behaviour; (sich)  
benehmen to behave  
benutzen use  
Benutzung use (s-ß)  
beobachten observe (s-z)  
beplanzen plant  
bereit ready  
bereiten prepare  
bereits already  
Berg mount (mit Eigen-  
namen), mountain (ohne  
Eigennamen); hill  
Bericht account  
berichten report  
berühmt celebrated (gefeiert,  
gepriesen); famous (viel  
besprochen)  
beschließen determine (aus  
Gründen), resolve (mit  
festem Willen), decide  
(unberrücklich)  
beschneiden cut †  
Beschreibung description  
beschützen protect  
bestegen conquer (qu-zk)  
(erobern); vanquish, de-  
feat (in einer Schlacht)  
Besitz, Besizung possession  
(oss-oz)  
besitzen possess (oss-oz), to  
be possessed of  
besonder especial (vornehm-  
lich); particular (einzeln,  
genau); peculiar (eigen-  
tümlich) [about]  
besorgt (um) anxious (for,  
bestätigen confirm  
bestehen consist (aus of, in  
in); insist (auf on); exist  
(da sein)  
bestellen order (befehlen);  
will (das Selbst)  
bestimmen determine, ap-  
point (zu etwas); fix



(festsetzen); deter'mine (beschließen)	bitter bitter	Christ Christian
bestimmt nach bound for	blasen blow †	Christenheit Christendom
bestrafen punish	blatt leaf	Christentum Christianity
Bestrafung punishment	blei lead	christlich Christian
Besuch visit, einen — machen	bleiben keep † (sich halten);	Christus Christ
to pay a visit	remain (aushalten); stay †	Cousin(e) cousin.
besuchen visit (jemanden);	(wohnen)	
frequent (einen Ort)	bleich pale (on)	Da there (Raum); then
attend (Schule, Kirche)	blick (auf) view (of), look	(Zeit); as (Grund)
betrachten consider (seht mehr)	blond fair	daher there's here
Erregung voraus als)	bloß but	dahin there, thither
regard [adv. — bly]	blut blood	damals then
beträchtlich considerable,	Boden bottom (das Unter-)	Dame lady (Person);
Betrug behaviour (gegen)	ste); floor (Fußboden);	draughts (gh-t) (Spiel)
andere, z. B. in Ge-ell-	gründ (Grund, Grund-)	dammtaat (daß); — nicht lest
schaft); conduct (Lebens-)	lage); soil (zum Wach-	Dampf steam
weise)	tum der Pflanzen)	Dampfboot steamboat
betragen (sich) behave	Tegen arch (etwas Gebe-	dämpfen (einen Aufstand)
betreten enter	genes, Gerüstes; höw	suppress [eine]
betrüb't sorry	(zum Schießen); sheet	Dampfmaschine steam-en-
Bett bed	(Papier)	Dampfschiff steamer, steam-
betteln beg	Boot boat [the]	Dane Dane [boat]
Bettler beggar	Bord board; an — beß on —	Dänemark Denmark
Bevölkerung popula'tion	Börse purse (Geldbeutel);	dänisch Danish
bevor before, ere (e: a)	exchänge (Gebäude)	dankbar grateful
(eltener)	bösebad (allgemein); wicked	Dankbarkeit gratitude
bewegen move, induce, pre-	(nur sittlich)	danken thank
vail (upon) (sehtes nur	Bote messenger	dank, darauf then; — und
von Personen)	Brauchen use (benutzen);	wann now and then
Beweggrund motive	want (bedürfen); need	dasselbst there
Beweis proof	(nötig haben)	dauern last
bewillkommen welcome	brechen break †	Deck cover (allgemein);
bewohnen inhabit	Brief letter	ceiling (in Stuben); co-
Bewohner inhabitant	brieflich by letter	verring (Bedeckung)
bewundern admire	bringen bring † (zum Spre-	demütig humble
bezahlen pay †	chenden hin); take † (vom	denken think † [fragen]
bezweifeln doubt	Sprechenden weg); con-	denn for (Grund), then (in
Bibel Bible	vey (begleiten, befördern)	dennoch yet
Bibliothek library	Britannien Britain	deshalb, deswegen there'for-
Bild picture (Abbildung);	Briton	deutsch distinct
image (Form und Gestalt)	britisch British	Deutsch(er) German
bilben form [fair (gerecht)]	Bronze bronze	Deutschland Germany
billig cheap (kostet wenig);	Brot bread; loaf (einzeln)	Diamant diamond
billigen approve (of)	Brücke bridge	diät diet
Billigung approbation	Bruder brother	Dichter poet
binden bind †	Buch book, quire (Papier)	Dichtkunst poetry
Birke birch	Buchbinder book'binder	dic thick
Birne pear [III. 5.]	Buchhändler book'seller	Dieb thief
biß till, as far as (z. 37,	Buchstabe letter	diener serve
Bischof bishop	Burg castle	Diener servant; foot-man
Biskuit cake	Bürger citizen; — frieg	(Bedienter)
Bitte request	civil war	Dienerin maid, servant,
bitten ask (for) (allgemein);	Bürgermeister mayor	maid-servant
beg (um Wichtiges, Nöti-	Bursche lad (Junge); fellow	Dienst service; — mädchen
ges); beseech †, entreat	(junger Mann)	(maid-servant)
(noch stärker als beg);	Buten bosom (oder u).	Ding thing
implore (noch stärker als		doch yet
entreat = ansehn); re-	Charakter character; dis-	Dock dock
quest (höflich eruchen)	position (Neigung) [tac(al)	Doktor doctor
	Charakteristisch characteris-	Dorf village

dort there  
dorthin there (thither)  
Drama drama (oder ä)  
drängen press, sich — crowd  
drehen (sich) turn  
Dudelsackpfeifer bag-piper  
dunkel dark (finster); glo-  
my (düster)  
Dunkelheit darkness  
dünn thin  
durchaus at all; — nicht  
not at all  
durchmachen undergo  
Durst thirst  
durstig thirsty.

Edel noble  
Edelmann nobleman, noble  
Edinburgh Ed'inburgh  
Eduard Ed'ward  
ehe before, (gebräuchlicher  
als) ere (ä); early = früh  
ehelich matrimonial  
Ehre, ehren höno(u)r  
ehrenvoll honourable  
Ehrgeiz ambition  
ehrgierig ambitious  
ehrlich honest  
Ei egg  
Eiche oak  
Eifer zeal  
eigen own  
Eigenschaft quality  
eigentlich proper  
Eigentum property  
Eile haste, hurry  
eilen hasten, to make haste;  
hurry (übereilen, Verwir-  
eilig hasty [tung anrichten])  
Eindruck impression  
Einfluß in'fluence  
einführen import (Waren);  
introduce (Personen und  
Gebrauche) [tive  
eingeboren, einheimisch na-  
türlichsome, any (vgl. L. 24, 2)  
einladen invite  
Einladung invitation  
einmal once (o = wü); auf  
— at once  
Eintritt entrance, admis-  
sion (Zulassung)  
einwilligen agree (gewöhn-  
lich), consent (ja sagen),  
beide mit to  
Einzelheiten partic'ulars  
einzig only  
Eisen, eiseren iron (ron-ern)  
Eisenbahn railway  
Eltern parents

empfangen receive  
empfehlen recommend'  
Empörung revolt (Anfang);  
rebellion (Fortgang)  
Ende, enden end; ein —  
machen to put an end  
end(ig)en end (nicht fort-  
setzen); finish (fertig  
machen)  
endlich at length (nach lan-  
ger Zeit); at last (nach  
vieler Schwierigkeit)  
eng narrow (nicht breit);  
close (s-ß) (dicht, fest)  
Engländer Englishman (E-1)  
englisch English (E-1)  
entdecken discover, discern  
(sc-zz) (unterscheiden)  
Entdecker discoverer  
Entdeckung discovery  
entfernt distant (allgemein);  
remote (entlegen)  
Entfernung distance  
entfliehen escape, to make  
one's escape  
enthalten contain  
entlang along  
entscheiden (sich) decide  
entschließen (sich) resolve, de-  
termine (vgl. beschließen)  
Entschlossenheit, Entschluß  
resolution  
entschuldigend excuse  
entweder either (oder ä)  
Entzücken delight  
erbauen build †  
Erbe heir (ei-a)  
erbieten (sich) offer  
Erbin heirress (ä)  
erblicken behold †  
Erbschaft inheritance  
Erdbeere strawberry  
ereignen (sich) occur, happen  
Ereignis event  
Erfahrung experience  
erfinden invent  
Erfinder inventor  
Erfindung invention  
Erfolg success  
erfolgreich successful  
erfreut glad, rejoiced  
erfrischen refresh  
Erfrischung refreshment  
erfüllen fulfil, comply with  
ergötzen delight, stärker als  
amuse  
erhalten receive, get, ob-  
tain (siehe „bekommen“);  
maintain, preserve (be-  
wahren)

erheben, (sich) rise †, arise †  
erinnern remind (jeman-  
den); remember (leicht  
eine Sache sich ins Ge-  
dächtnis rufen, nicht ver-  
gessen haben); recollect  
(sich besinnen)  
erkennen recognise  
erklären explain (erläutern);  
declare (bekannt machen)  
erlangen obtain (durch Bit-  
ten oder Mühe), acquire  
(nur durch Mühe)  
erlauben allow (nicht hin-  
dern); permit (seine Zu-  
stimmung geben)  
ermorben murder, put † to  
Ermordung murder (death  
ermüdet tired (durch große  
Anstrengung), fatigued  
(i-ä) (naturgemäß)  
ermutigen encourage  
ernennen name, (nicht so  
feierlich als) appoint und  
creä'te  
Ernennung nomination  
Ernte crop (noch stehendes,  
oder abgeschnittenes Ge-  
treide); harvest (eingesah-  
renes Getreide, Ertrag)  
Eroberer conqueror (qu-k)  
erobern conquer (qu-k)  
eröffnen open  
erraten guess, hit † the nail  
on the head  
erreichen reach (eigentlich);  
attain (biblisch)  
erscheinen appear  
Erscheinung appearance  
erst first, at first  
erstaunen astonished, stärker  
amaze  
erstehen stab  
erstens firstly  
erster former  
ertragen bear † (Fähigkeit);  
endure (Ausdauer)  
erwachen (a) wake †  
ermöglichen, Ermöglichung  
erwarten expect (mention  
erweisen ränder (Dienst);  
do †, show † (Freundlich-  
keit); sich — als prove  
erwerben earn (durch Arbeit);  
acquire (durch Fleiß und  
Talent)  
erwidern reply  
erzählen relate (längere Ge-  
schichte); tell † (kürzere  
Geschichte)

Erzählung tale  
Erziehung educa'tion  
erzürnen enräge  
essen eat † [2. 24, 2]  
etwas some, any (a-s) (f.)  
Europa Eü'ropa  
Übungsübung exercise.

Fabel fable  
Fabrik manufac'tory  
fähig able (leicht ausführen können), capable (leicht er-fahren ticket [lassen])  
Fahrzeug vessel  
Fall fall (Sturz); case (s-f) (Begebenheit, Umstand)  
fallen fall †; — lassen drop  
falsch false  
Familie family  
fangen catch †  
Farbe colour; hüe (Mischung von Farben)  
fast al'möst [weilen]  
faul lazy (immer); idle (bis-)  
Feder pen (zum Schreiben); feather (eines Vogels)  
Fehler mistake (Irrtum); fault (Schuld, Mangel)  
Feiertag holiday (auch holyday)  
Feind enemy (allgemein); foe (ein beständiger, un-  
versöhnlicher)  
feindlich hostile  
Feld field  
Feldherr général  
Fels, Felsen rock  
Fenster window  
fern far  
ferner further (dh)  
fertig ready; — sein to have done (mit Verbalsubst.)  
fest firm; steady (beständig)  
festsetzen fix (on)  
Festung fortress  
fett fat  
Feuer, feuern fire  
Finger finger (spr. gg)  
Fingerhut thimble  
Fisch, fischen fish  
Fleisch flesh (Muskelmasse); meat (zum Essen bestimm-)  
Fleischer butcher (tes)  
Fleiß diligence (eingesetzt-  
licher); industry (fortwäh-  
render) Gewerfleiß  
fleißig diligent, industrius  
(siehe die Hauptwörter)  
fliegen fly  
fliegen fly †

fliehen flee †  
fließen flow  
fließend fluent  
Flotte fleet  
Flucht flight  
Fluß river  
folgen follow (Nang, Zeit und Raum); succeed (Amt und Erbschaft)  
fordern, Forderung demand  
Form form (allgemein); shape (äußere)  
fort away, off  
fortfahren continue  
fortschaffen remove  
Fortschritt progress (o)  
Fortschritte machen to get on  
Frage question  
fragen ask (allgemein); in-  
quire (sich erkundigen)  
Frankreich France  
Franzose Frenchman  
französisch French  
Frau woman (o-u) (erwach-  
sene, weibliche Person); wife (verheiratet, Gat-  
tin); Mrs. (vor Eigen-  
namen)  
Fräulein Miss (vor dem Na-  
men); young lady  
frei free  
Freiheit freedom (natürlicher Zustand); liberty (frei von Zwang)  
fremd strange (seltsam, un-  
bekannt); foreign (aus-  
ländisch)  
Fremder stranger (Unbe-  
kannter); foreigner (Aus-  
länder) [nähren]  
freissen eat †; feed † (sich)  
Freude joy  
freuen (sich) rejoice, (stärker als) to be glad; es freut mich I am glad  
Freund, Freundin friend  
Freundschaft friendship  
freundschaftlich friendly  
Friede peace  
friedlich peaceful  
Friedrich Frederick  
frisch fresh  
Fritz Fred  
froh glad  
froßig frosty  
Frucht fruit  
früh early (von irgend einer bestimmten Zeit); soon (mehr in bezug auf die Zukunft, in kurzer Zeit)

früher former(ly)  
Frühling spring  
Frühstück breakfast  
frühstücken breakfast  
fühlen (sich) feel †  
führen conduct; lead †  
fünf five  
fünfzehn fifteen  
Furcht fear; dread (stärker als fear); terror (noch stärker als dread); fright (plötzliche Furcht)  
fürchter fearful, dreadful, terrible, frightful (siehe die Hauptwörter)  
fürchten fear; dread (siehe die Hauptwörter); to be afraid of (am schwächsten)  
Fürst prince  
Fuß foot, pl. feet  
Fußboden floor  
Futter food.

Gabel fork  
ganz whole, all; adv. quite  
gänglich entire (nicht ge-  
trennt, oder geteilt); total  
(insgesamt)  
gar nicht not at all; gar nichts nothing at all; ganz und gar altogether  
Garten garden  
Gärtner gardener  
Gasthaus hotel (Gasthof), vornehmer und größer als inn (Wirtshaus)  
Gatte husband (s-z)  
Gattin wife  
geben give †; es gibt there is, there are  
Gebet prayer  
Gebirge, Gebirgs= mountain  
geboren born  
Gebrauch use (s-f)  
gebrauchen employ (anwen-  
den); use (Gebrauch ma-  
chen von)  
Geburt birth; —ort native place, birthplace; —tag birthday  
Gedanke (an) thought (of)  
Geduld patience  
gebuldig patient  
geeignet fit, proper  
Gefahr danger  
Gefallen favour  
gefallen like, please; (vgl. 2. 55, D. 2)  
gefangen nehmen to take prisoner(s)

Gefangener, gefangen pris-  
 Gefängnis prison (one)  
 Gefangel fowl  
 Gefolge train  
 Gefühl feeling, toöch (Sinn)  
 gegen against (a: s); tö-  
 wards (siehe S. 87, III. 6.)  
 Gegend région (Stma, ent-  
 fernt); neigh'bourhood,  
 country (Einwohnerschaft  
 und Produkte, nahe)  
 Gegenstand object  
 Gegenteil contrary; im —  
 on the —  
 gegenüber op'posite (to)  
 Gegenwart presence  
 gegenwärtig present; adv.  
 auch at present  
 geheim, Geheimnis secret  
 gehen go † (sich begeben);  
 walk (zu Fuß); wie geht  
 es how are you?  
 gehorchen obey' (ey-a)  
 Gehör hearing  
 gehören belong  
 gehörig proper  
 Gehorsam obedience  
 gehorsam obédient  
 Geige fiddle, violin  
 Geist ghost (eines Verstor-  
 benen); soul (Seele);  
 spirit (Lebensgeist); mind  
 (Kopf, Gemüt); genius  
 (Genie)  
 geistige Getränke spirits  
 Geistlicher clergyman  
 Geistlichkeit clergy  
 geistlich st'ant  
 gelb yellow  
 Geld money; —sack money  
 matter(s)  
 Gelegenheit occasion (An-  
 laß, Grund); opportunity  
 (for) (günstiger Umstand)  
 Gelehrtheit learning  
 Gelehrter scholar  
 gelingen succeed  
 Gemahl husband (s-z) (ge-  
 möhnlich); consort (vor-  
 nehmer)  
 Gemälde picture  
 gemäß according to  
 Gemüt mind  
 General général  
 genießen enjoy  
 genügen suffice  
 genügend sufficient  
 Genuß enjoyment  
 Geographie géography  
 Georg George (G:g)

Gebäck luggage; — zimmer  
 luggage office, cloak room  
 gerade straight, adv. just  
 gerecht just  
 Gericht(shof), Gerichtssaal  
 court (of justice)  
 gering little  
 gern willingly; gern essen  
 u: w like; gern haben  
 = zugetan sein to be  
 fond of  
 Geruch smell, smelling  
 (Sinn)  
 Geschäft business (u-i); —s-  
 mann man of business  
 geschehen happen, pass  
 Geschichte story (kürzere Er-  
 zählung); history (Welt-  
 geschichte, längere Er-  
 zählung)  
 Geschichtsschreiber historian  
 Geschlecht gender (gramma-  
 tisch); sex (natürlich);  
 race (Rasse, Familie)  
 Geschmack taste, tasting  
 Geschrei cry [(Sinn)  
 Gesellschaft party (einge-  
 laden und ausgewählt);  
 society (zu wissenschaft-  
 lichen oder humanen  
 Zwecken, auch die mensch-  
 liche Gesellschaft); com-  
 pany (zum Vergnügen  
 oder zum Vorteil); —s-  
 zimmer drawing-room  
 Gesetz law  
 Gesicht face (von Natur);  
 countenance, mien (der  
 Ausdruck der Gedanken,  
 Leidenschaften z.); seeing,  
 eye-sight (Sinn)  
 gestern yesterday  
 Gesundheit health, sound  
 constitution  
 gewähren grant (freiwillig  
 zugestehen); afford (ver-  
 schaffen); give (Vergnügen)  
 Gewalt force (Macht, Stä-  
 rke); violence (Gewalt-  
 tätigkeit); power (Ver-  
 mögen)  
 gewinnen gain (allgemein,  
 durch Anstrengung); win †  
 (oft durch Zufall); earn  
 (verdienen)  
 gewiß certain (nach den Fol-  
 gerungen der Vernunft);  
 sure (s-sh) (nach den Ra-  
 turgesetzen)  
 gewöhnlich accustomed

Gewohnheit custom (Satz-  
 stiel); habit (von einer ein-  
 zelnen Person)  
 gewöhnlich common (ge-  
 mein); usual (s-zh) (ge-  
 bräuchlich); général (all-  
 gemein)  
 gemessen become †  
 Glacehandschuh kid-glove  
 glänzend bright (hell); bril-  
 liant (prächtig, ausgezeich-  
 net); splendid (prächtig,  
 herrlich)  
 Glas glass  
 Glaube (an) belief (in) (Ur-  
 sache); faith (in) (Wirkung)  
 glauben believe, think †  
 gleich (a)like (Vergleichs-  
 heit); equal (Menge und  
 Größe)  
 Gleichgewicht balance  
 gleichsam as it were  
 Glocke clock  
 Glück happiness (inneres  
 Wohlbefinden); (good)  
 fortune (von außen kom-  
 mender Erfolg); luck  
 (glücklicher Zufall); blës-  
 sing (Segen); — wünschen  
 (zu congratulate (on))  
 glücklich happy, fortunate  
 (siehe die Hauptwörter)  
 Gold, golden gold  
 Gott God, Lord  
 Gottesdienst divine service,  
 worship  
 gottlos wicked  
 Grab grave  
 Graf earl (englischer); count  
 (außerenglischer)  
 Grafschaft county (allge-  
 mein); shire (in Zusam-  
 mensetzungen)  
 Gras grass  
 Grammatik grammar  
 grau gray (grey)  
 grauam cruel  
 griechisch Greek (Sprache);  
 Grecian (Runst)  
 Groll resentment  
 groß great (an Geist, be-  
 deutend, mächtig, immer  
 bei Mächtigkeiten); large,  
 (an Raum); tall (an  
 Wuchs); big (an Stärke)  
 Größe size (räumlich); great-  
 ness (geistig)  
 Großvater grandfather  
 grün green  
 Grund ground (Erdboden),

Grund(sage); motive (Begründung); reason (Ursache)  
gründen found [sache]  
Grundsatz principle  
Günst favour; zu iemen  
Günsten in his favour  
günstig favourable  
Günstling favourite  
gut good, adv. well  
Gut (Land): estate; Bauern-  
gut farm; Gutshof farm-  
Güte kindness [yard]  
Güter goods  
gütig kind  
Gymnasium grammar  
school.

Haar hair  
Hafen harbour (ein natür-  
licher); port (ein künst-  
lich angelegter)  
halb half  
Halle hall  
Hals neck (äußerlich); throat  
(innerlich)  
halten hold † (festhalten);  
keep † (behalten, aufbe-  
wahren); think † (der  
Ansicht sein); — für think.  
consider as  
Handel trade (allgemein);  
commerce (gewählter)  
handeln act  
Handlung action, act (die  
einzelne That)  
Handschuh glove  
hängen hang 7. an jem. —  
to be attached to sb.; sich  
— an cling to

Harze harp  
Hare hare  
Haß hatred  
hassen hate  
häufig frequent  
Haupt head (mehr im bür-  
gerlichen Leben); chief  
(mehr im Militärwesen)  
Haupt: main, chief  
hauptächlich principal, chief  
Hauptstadt capital, metro-  
polis  
Haus house; nach — home,  
zu — at home  
Haushalt(ung) household  
Heer army  
heilig holy (allgemein); saint  
(vor Eigennamen); sacred  
heim home [(geweiht)  
Heimat home (engere);  
country (weitere)

Heinrich Henry, Harry  
Heirat marriage  
heiraten marry  
heiß hot  
heissen to be called, mean †;  
d. h. that is to say  
heiter merry (gelegentlich);  
gay (ausgelassen)  
Heid hero  
Heidentum achievement  
helfen help  
hell bright (voll Glanz);  
light (nicht finster)  
Hemd shirt (für Herren);  
chemise (frz. Aussprache)  
(für Damen)  
Henter executioner  
herab down  
herabsehen look down  
herankommen come up to  
Herbst autumn  
Herde flock (Kleinvieh); herd  
(Großvieh)  
herein in  
Herr gentleman (anständi-  
ger, gebildeter Mann);  
lord (Gott, Befehliger);  
master (Meister, Gebie-  
ter); Mr = mister (mit  
folgendem Eigennamen);  
Sir (Aurede ohne Eigen-  
namen)  
Herrin mistress [namen];  
herrlich splendid (glanzend);  
excellent (vortrefflich)  
herrschen rule (Art und  
Weise); reign (ei: a)  
(Zeit); prevail (überge-  
wicht)  
Herrlicher ruler, sovereign  
(in einer Monarchie); —  
haus dynasty  
herunter down  
herborragend eminent  
Herz heart  
Herzog duke  
heute to-day; — abend to-  
night, this evening; —  
morgen this morning  
Herr witz  
hier, hierher here  
Himmel sky (der sichtbare,  
Aufstrahl); heaven (im  
abstrakten Sinne, Him-  
melsreich)  
hinauf up  
hinein in  
Hinrichtung execution  
hinschreiten step  
hinten, hinter behind  
hinterlassen leave †

hinzufügen add  
hohen hoist  
hoch high  
Hochzeit wedding  
hochstens at most  
Hof yard (eines Hauses);  
court (eines Fürsten)  
hoffen hope  
hoffnung hope; — los hope-  
fölich polite  
Hofung courtier (i: y)  
holen fetch; — lassen send  
Holländer Dutchman [for  
Holz wood  
hören hear † (vernehmen,  
frz. entendre); listen (hin-  
hören, horchen auf, frz.  
écouter); — auf listen to  
Horn horn  
Hosen trousers (lange);  
breeches (ee: l) (kurz-  
hüßig) pret ty (ee: l), mce  
Hügel hill  
Huhn, Henne hen  
hund dog  
hunger hunger (ipr. gg)  
hungrig hungry (ipr. gg)  
hut hat  
Hütte hut (armüt); cottage  
(hüßig hergerichtet).

Idee idē  
immer always (unter allen  
Umständen); ever (ohne  
Unterbrechung, oder bei  
allgemeinen Wahrheiten)  
imfände able  
Indianer Indian  
Indien In dia (Ost-Indien  
allein); the In'dies (beide  
Indien)  
Inhalt contents (oder con-  
tents), pl.; — sänge ab-  
stract, argument  
Insel island (allgemein, na-  
mentlich von größeren  
I.); isle (mit folgendem  
Namen und poetisch)  
interessant interesting  
irgend (ein) an'y a: e  
irren (sich) err (allgemein);  
to be mistaken (sich ver-  
sehen)  
Irrtum error (allgemein);  
mistake (aus Unacht-  
samkeit)  
Italiener, italienisch Italian.  
Jagen hunt  
Jahr year

Jahreszeit season  
 Jahrhundert century  
 Jakob James  
 Januar January  
 je, niemals ever  
 je — desto the — the  
 jeder every; ein — each  
 jedermann everybody  
 jedoch however  
 jemand somebody  
 jetzt now, at present  
 jetztig present  
 Joch yoke  
 Johann(es) John  
 Johanna Jane  
 Jugend youth  
 jung young  
 Junge lad  
 jungfräulich maiden  
 Jewel jewel (s).

Kaffee coffee  
 Kaiser emperor  
 Kaiserin empress  
 Kalb calf  
 Kalbfleisch veal  
 Kammer chamber  
 Kampf combat (Schlacht,  
 Fechten); struggle (große  
 Anstrengung, Ringen)  
 kämpfen fight † (fechten),  
 struggle (ringen, an-  
 strengend)  
 Kanone cannon, gun  
 Kanzler chancellor  
 Kapital fund  
 Kapitän captain  
 Kapitel chapter  
 karg, kärglich hardy  
 Karl Charles, — der Große  
 Charlemagne  
 Karoline Caroline  
 Kartoffel potato  
 Käse cheese [groß  
 Kästen box (klein); chest  
 Katholik, katholisch Roman  
 Catholic (th)  
 kaufen buy † (familiär); pur-  
 chase (s-ß) (gewählter)  
 Kaufmann merchant (Groß-  
 kaufmann); grocer (Ma-  
 terialist); shopkeeper  
 (Ladenbesitzer)  
 kaum scarce, scarcely (nicht  
 oft); hardly (nicht im-  
 mer); kaum — als  
 scarcely — when, no  
 sooner — than  
 kein no  
 keiner none

keineswegs by no means  
 Keller cellar  
 kennen know  
 Kenntnis, -nisse, knowledge  
 Kette chain  
 Kind child, pl. children  
 kindisch childish  
 Kirche church  
 Kirche cherry  
 klar clear [class-room  
 Klasse class; Klassenzimmer  
 Kleid dress (ein gewöhn-  
 liches): gown (ein sehr  
 großes, weites); frock  
 (ein Kinderkleid); clothes  
 pl. (Kleider, Kleidung)  
 kleiden dress (an kleiden);  
 clothe (bekleiden)  
 klein little (nur attributiv,  
 gering, unbedeutend, Ge-  
 gensatz great); small  
 (Ausdehnung und Um-  
 fang, Gegensatz large und  
 [tall])  
 klettern climb  
 Klima climate  
 klopfen knock  
 klug clever (gelehrt, geschickt);  
 prudent (vorsichtig, ge-  
 rathend)  
 Klugheit prudence [rathen]  
 Knabe boy  
 Knie knee  
 knien kneel †  
 Knochen bone  
 Koch (Köchin) cook  
 Kohle coal  
 Köln Cologne  
 Kolonie colony  
 kommen come †  
 König king  
 Königin queen  
 Königreich kingdom  
 Kopenhagen Copenhagen  
 Kopf head [stitution  
 Körper body — bau con-  
 stant taste (schmecken); cost  
 (einen Preis)  
 köstlich delightful  
 Kraft power (im allgemei-  
 nen); strength (im Kör-  
 per und Geist)  
 Kragen collar  
 krank ill (längere Zeit); sick  
 (kürzere Zeit, „übel“)  
 Krankheit illness, sickness  
 (siehe die Adjektive) [war  
 Krieg war; — schiff man-of-  
 war  
 Krone, krönen crown  
 Kronprinz crown prince  
 Küche kitchen  
 Kuchen cake

Kugel ball  
 Kuh cow  
 kühl cool  
 kühn bold  
 Kühnheit boldness [future  
 künftig future; adv. — in  
 kummern, (sich — um) take  
 Kunst art [care of  
 Kunstfertigkeit accomplish-  
 ment  
 Kurfürst elector [ment  
 kurz short; adv. — ly, in short  
 Küste shore (allgemein,  
 Strand); coast (nur  
 Meeresküste).

Lachen (das) laughter (gh-f)  
 lachen (über) laugh (gh-f)  
 Laden shop [at  
 Lage situation (anderen  
 gegenüber); condition (in  
 Bezug auf die eigene Per-  
 son)  
 Lager camp [son  
 lahm lame  
 Laib loaf  
 Lamm lamb  
 Lampe lamp

Land land (im Gegensatz  
 zu Wasser); country (im  
 Gegensatz z. anderen Län-  
 dern oder zur Stadt, Ge-  
 gend, Staat); auf dem —  
 in the country

Landen land  
 Landgut estate (Ritter-  
 gut); farm (Bauerngut);  
 — haus country-seat; —  
 häuschen cottage; — farte  
 map; — mann peasant  
 (ärmlich), farmer (wohl-  
 habender), countryman  
 (noch wohlhabender, auch  
 Gegensatz zu Städter)

Landchaft scenery  
 Landvogtthane  
 lang long; adv. long, (for)  
 a long time  
 langsam slow [2. 57, E.)  
 lassen let †, make † (siehe  
 Last burden  
 lästig troublesome  
 lateinisch Latin  
 Lauf course; —bahn career  
 laufen run †  
 laut loud; adv. loud(ly),  
 Leben life [aloud  
 leben live  
 leer, leeren empty  
 legen put † (beliebige Lage);  
 lay † (niederlegen); place  
 (an eine bestimmte Stelle);

ſich — lie † down  
 Lehre leſſon, appren'ticeship  
 (Sehrzeit); in die — tun  
 (zu) appren'tice (to)  
 lehren teach †  
 Lehrer teacher (in bezug auf  
 den Unterricht); mäſter  
 (geſchickter Schulmeiſter)  
 leicht easy (zu tun); light  
 (von Gewicht)  
 leiden (an) ſuffer (from)  
 Leiſenſchaft paſſion  
 leid tun to be ſorry (for)  
 leiſten (einen Dienſt) render  
 leiten lead † [(a ſervice)]  
 Leſſion leſſon  
 lernen learn †  
 leſen read †  
 Leſer reader  
 leiſter laſt  
 leiſterer laſter  
 leugnen deny  
 Leute peoſple (allgemein);  
 folks (familiär)  
 liberal liberal  
 Licht light (heſſer ſchein);  
 candle (Kerze)  
 Liebe love, affection  
 lieben love (von ganzem  
 Herzen); like (Gefallen  
 finden, gern haben)  
 liebenswürdig a miäble  
 Liebling(-s) fav'ourite  
 liegen lie †; to be ſit't äted  
 (von Orten)  
 Literatur literature  
 Lob, loben praise  
 Luſt ar  
 lügen lie; to tell a lie (höf-  
 lich) [Lieren]  
 Lunge lungs; lights (nur von  
 Luſt deſire (Begierde); mind  
 luſtig merry. [(Neigung)]

Machen make † (mehr bei  
 mechaniſchen Arbeiten);  
 do † (mehr bei geiſtigen  
 Arbeit) [Arbeiten]  
 mächtig powerful (gewaltig);  
 mighty (viel vermögend)  
 Mädchen girl (ein junges  
 weibliches Weſen); maid-  
 ſervant (Dienſtmädchen)  
 Magd (maid)-servant  
 Mahl(zeit) meal (familiär);  
 mal time [repäſt]  
 Maler painter  
 mancher many a  
 mandmal many a time  
 Mangel want

Mann man, pl. men (allge-  
 mein); hüſband (Ehe-  
 mann)  
 Mannſchaft crew (ä)  
 Mantel mantle, cläſak  
 Marie Mary  
 Markt market  
 Marſch, marſchieren march  
 Maſt maſt  
 Materialiſt gröcer  
 Matroſe ſailor, möriner  
 Maus mouse (s-f)  
 Medaille medal  
 Meer ſea (ſlein); ocean  
 (ce=sh) (größer)  
 mehr more  
 mehrere ſeveral  
 meinen mean †  
 meiſt möſt; —ens möſtly  
 Menge number, plöuty (An-  
 zahl); quantity (Maſſe)  
 Menſch man  
 Menſchheit mankind  
 merkwürdig remark'able  
 Meſſer knife  
 Milch milk  
 milb mild, gentle  
 Minute minute (u-i)  
 Miſachtung diſreſpect  
 Miſgriff miſtake  
 Mitglied member  
 Miſſommis fellow-clerk  
 Miſſerb pity (etneſ Höher-  
 geſtellten); compaſſion  
 (mit jedem Unglück)  
 Mittag noon; zu—eſſen dine  
 Mittagsſeſſen dinner  
 Mittel means (ſing. u. pl.);  
 —after middle ages (pl.);  
 —punkt centre  
 mittlerweile meanwhile  
 Mittwoch Wednesday (s=z)  
 Mode faſhion  
 mögen like  
 möglich poſſible  
 Monarch monarch  
 Monarchie monarchy  
 Monat month  
 Mond moon  
 Montag Monday  
 Mörder murderer  
 Morgen morning; heute —  
 this morning  
 morgen to-morrow; —früh  
 to-morrow morning  
 müde tired  
 Mühe trouble; ſich — geben  
 to take † pains  
 Muſeum muſe'um  
 Muſik muſic

müſſig idle  
 Mut courage  
 Mutter mother  
 Mütze cap.  
 Nachahmen imitate  
 Nachbar, Nachbarin neigh-  
 bour (ei-a) [hood]  
 Nachbarſchaft neigh'bour-  
 ſchaft  
 nachdem after  
 Nachfolger ſucceſſor  
 nachgeben yield  
 nachher after(wards)  
 Nachmittag äfternoon  
 Nachricht news, tidings (er-  
 wartet) [L. 19]  
 nächſter neareſt, next (ſiehe  
 Naht)  
 Naht night  
 Nacken neck  
 Nadel needle; Steck— pin  
 Nagel nail  
 nahe bei near [Aff.];  
 nähern (ſich) approach (mit  
 Name name (Eigenname,  
 oder Ruf ohne großes Ver-  
 dienſt); röpütä'tion (Auf-  
 erworben durch große Ver-  
 dienſte) [called]  
 namens named, by name,  
 namentlich (adv.) eſpecially  
 nämlich nämlich  
 Narr fool  
 Naſe nose  
 naß wet  
 neben beſide(s) (s-f)  
 Nebenbuhler(in) rival  
 Neffe neph'ew (ph-v)  
 nehmen take †  
 Neid envy  
 Neigung inclination (ſtärker  
 als) turn  
 nennen name (allgemein);  
 call (nur mit einem  
 beſonderen Namen be-  
 legen)  
 neu new, fresh (friſch)  
 neulich the other day  
 nicht not; —nur not öny;  
 auch — nor, neither  
 Nichts niöce  
 nichts nothing; —deſtoweni-  
 ger nevertheleſs  
 nie, niemals never  
 nieder down; löwer (Gegen-  
 ſatz öpper)  
 niederlegen (ſich) lie † down  
 niederſeßen (ſich) ſit † down  
 niedrig löw (allgemein);  
 meän (ſüblich)  
 niemals never

nemand nobody  
 nimmer never  
 nirgendes nowhere  
 noch yet (Zeitpunkt); still  
 (noch immer, Zeitdauer);  
 — nicht not yet, —  
 nie never yet; — immer  
 still; — mehr (conj.) mo-  
 reover; — ein another  
 nördlich northern (dh), north  
 Note note  
 nötigen oblige, force  
 notwendig necessary  
 Notwendigkeit necessity  
 nur only (einzig); but (nicht  
 mehr, nicht anders als)  
 nützlich useful (sich).

Ob if, whether (siehe S. 38, 2)  
 obere upper (Gegenüber)  
 Oberrichter chief-justice  
 obgleich though (dh), al-  
 though (dh)  
 Obst fruit  
 obwohl, bgl. obgleich  
 Ochse ox  
 oder or  
 offen open; — bar apparent  
 Offizier officer  
 öffentlich public  
 öffnen open  
 Öffnung opening  
 Oheim uncle  
 ohne without (dh)  
 Ohr ear  
 Onkel uncle  
 ordentlich proper  
 Ordnung order  
 Organ organ  
 Ort place (allgemein); spot  
 (beistehend, Stelle)  
 Osten east  
 Ostern Easter (ē)  
 östlich eastern, east  
 Ozean ocean (ce = sh).

Paar pair, couple, brace  
 (siehe S. 45, 4)  
 Palast palace  
 Pantoffel slipper  
 Parlament parliament  
 Partei party (allgemein);  
 faction (rücksichtslose Par-  
 tie) (Spiel) game (tei)  
 Passagier passenger  
 passend proper  
 Pause pause  
 persönlich persona  
 Pfeife pipe

Pfennig penny  
 Pferd horse  
 Pflanze, pflanzen plant  
 Pflaster pavement (auf der  
 Straße); pläster (für eine  
 Wunde).  
 pflegen to be in the habit  
 (of), use, will (vgl. S. 54,  
 B. 5)  
 Pflucht duty  
 plücken pluck (ein Stück);  
 gäther (mehrere); pick  
 (mit Auswahl)  
 Pfund pound  
 Plan plan (allgemein);  
 scheme (für einen künftigen,  
 außerordentlichen Fall)  
 Platz place (allgemein); si-  
 tuation (Stelle, Stellung)  
 plündern plunder  
 Pöbel mob  
 politisch political  
 Pony pony  
 Post post; post office (Post-  
 amt)  
 Postkutsche stage-coach  
 Prämie prize  
 Preis price (Wert); prize  
 (Belohnung)  
 preisen praise  
 Preuße, preussisch Prussian  
 Priester priest  
 privat private  
 Protestant, protestantisch  
 Protestant  
 Provinz province  
 Prozeß trial  
 Punkt point  
 Puritaner Puritan.

Quadratmeile square mile  
 quer (durch, über) across.

Rache, rächen (an) revenge  
 Rand bank [(on)]  
 Rang rank  
 Ränke intrigue (i-ē)  
 Rasse race  
 Rat advice (auf Kenntnisse  
 begründet); counsel (auf  
 Erfahrung); um — fra-  
 gen consult  
 raten advise (nach seinen  
 Kenntnissen); counsel  
 (nach Grundsätzen); guess  
 (erraten)  
 Rauch, rauchen smoke  
 rauh rough (gh = f) (uneben,  
 ungestüm); rude (grob, roh)  
 Raum room, space

Rechen- und arithmetische les-  
 son, lesson in ar.  
 Rechnung account (allge-  
 mein); bill (die aus-  
 geschriebene)  
 Recht right; — haben to be  
 right  
 recht right; zur rechten Zeit  
 Rede speech [in time]  
 Regel rule  
 Regen rain  
 regieren reign (ei-ā) (Zeit);  
 govern (Art und Weise)  
 Regierung reign (ei-ā), go-  
 vernment (siehe die Zeit-  
 wörter); — zeit reign  
 regnen rain  
 Reich empire  
 reich rich  
 Reichthum riches (pl.) (all-  
 gemein); wealth (erwor-  
 ben durch Fleiß)  
 reif ripe  
 rein pure  
 reinigen clean, clear  
 Reise travel (das Reisen,  
 pl. Entbedungsreise); jour-  
 ney (Tagereise, Land-  
 reise); voyage (Seereise,  
 Flussfahrt); tour (Rund-  
 reisen) travel [reise]  
 Reisender traveller  
 Reisegefährte fellow-travel-  
 rennen run + [er]  
 Residenz residence  
 Rest rest (allgemein); re-  
 mainder (nur von Sachen)  
 retten save  
 Richter judge  
 richtig right (nicht falsch);  
 proper (nicht ungehörig)  
 Rinde bark  
 Rinderbraten roast beef  
 Rindfleisch beef  
 Ritter knight  
 Robert Robert, Bob  
 Rock coat  
 Rom Rome  
 Römer, römisch Roman  
 rot red  
 Rotzblase redbreast, robin  
 Rücken back  
 Rückfahrt, Rückkehr return  
 rufen call  
 Ruhe rest (Rasten); repose  
 (Erholung, Schlaf); tran-  
 quillity (frei von Erre-  
 gung und Geräusch)  
 ruhen rest, repose (siehe die  
 Substantive)



ruheſoß reſtleſſ  
ruhig ſilent (nicht ſprechend);  
quiet (nicht bewegend)  
ruhmén praise (was ruh-  
menſwerth iſt); boast (ſich—  
Ruhne rā in [praſien)  
rund round.

Sache thing (allgemein);  
mätter (Gegenſtand, Stoff);  
affair (Angelegenheit)

Sachſe Saxon

Sachſen Saxony

ſächſiſch Saxon

ſagen ſay, tell † (ſ. 2. 30, 5)

ſame ſeed

ſammeln gāther

Sand ſand

ſanft ſoft (nicht hart); gentle,

(vornehm, gelinde)

Säule cōlumn (künſtleriſch,

Bauwerk); pillar (praſt-

Schachtel box (tiſch, Stüſe)

Schaf ſheep

Schäfer ſhēpherd

Schafott ſcaffōld

ſchamen (ſich) to be aſhāmed

ſchar ſhārp, hot (Geſchmack)

ſcharſinnig ſagacious

Schatten ſhade (luſtloſer

Raum); ſhādow (be-

ſtimmte Form, von einem

Körper herriührend)

ſchäßen eſtēem (achten);

vālué (nach dem Werte

abſchätzen) [i Drama)

Schauſpiel ſpēctacle; play

ſcheinen ſhine † (ſtets ſchei-

nen, leuchten, glänzen,

meiſt von Geſtirnén); glit-

ter (unſtet, glitzern);

ſeem, appear (den An-

ſchein haben)

ſchelten ſcōld, chide †

Schere ſciſſors (pl.) (ſſ=zz)

Scherz joke (harmloſ); jeſt

(auf Koſten anderer)

ſcheußlich atrocious

Scheune barn

ſchicken ſend †

Schickſal fate

Schiff ſhip, veſſel; —bruch

ſhipwreck; —mannſchaft

crew (ñ)

Schüßwache ſentinel

Schilling ſhilling

Schinken ham

Schlacht battle; —ſelb bāttele-

heid; —ordnung bāttele-

ſchlachten kill [arrāy

Schlaf ſleep

ſchlafen ſleep †

Schlafzimmer bed-room

ſchlagen beat †; ſtrike †

ſchlecht bad [(zuſchlagen)

ſchließen concūde

ſchleſſich final [(frank)

ſchlumm bad (ſchlecht); ſore

Schlittſchu, —laufen skate

Schloß caſtle (Gebäude);

lock (an der Thür)

ſchmecken taſte

ſchmeicheln flātter (m. Aff.)

Schmeichelei flāattery

Schmeichler flātterer

Schmerz pain

ſchmücken ornament

ſchmußig dirty

Schnee ſnōw

ſchneiden cut †

Schneider tāllor

ſchnell quick (allgemein);

ſwift (höherer Grad); faſt

(namentlich bei Zeitwör-)

ſchnurren purr [tern)

ſchon alrēad y

ſchön beautiful (allgemein

und im hohen Grade,

harmoniiſch ſhōn), fine

(ſtattlich, anſehnlich);

hāndſome (ſchön und an-

genehm, lieblich); nice

(ſchön und ſterlich, nied-

lich, häufig nicht außer-

lich, z. B. a nice lady);

pretty (s=i) (ſchön und

einfach, klein und hübſch)

ſchonen ſpare

Schönheit beauty

Schottland Scōtland

ſchrecklich dreadful, terrible

Schreibbuch, Schreibheft

copy-book

ſchreiben write †

ſchreien cry

Schrift writing

Schritt ſtep

Schuhmacher ſhoemaker

Schuld fault (Verſehen);

guilt (Verbrechen); debt

(Geldſchuld); Schulden

machen to contract debts

ſchulden, ſchuldig ſein owe

ſchuldig guilty

Schuldner debtor

Schule ſchool; in die (zur)

— to ſchool, in der —

at ſchool

Schüler boy (Knabe); pūpil

(Zögling); ſchōlar (ber-

lernende); diſciple (An-  
hänger)

Schulhaus ſchool-house

Schulkamerad ſchool-fellow

Schulter ſhōulder

Schuster ſhoemaker, cōbblor

(Schuhſticher)

Schutz ſhēlter (eigentlich,

Schutz); protection (bild-

lich)

ſchwach, ſchwächlich weak

Schwager brotner-in-law

Schwalbe ſwallow

Schwan ſwan

Schwanz tail

Schwein pig (2. 45, B. 3)

ſchwer heavy (an Gewicht);

difficult (mühſam zu ma-

ſchwert ſword [dhen)

Schwefel ſiſter

Schwiegervater fāther-in-

law [law

Schwiegereſtern parents-in-

Schwierigkeit difficulty

ſchwören ſwear †

See ſea (die—); lake (der—)

Seefabett midſhipman

Seefiſche ſeaſide

Seemann ſailor

Seereije voyāge

Sege!, ſegeln ſail

ſegnen bleſſ

ſehen ſee † (erblicken, frz.

voir); look at (hinſehen,

hinblicken, frz. regarder)

ſehr vērý, much (2. 36, 4)

Seide, ſeiden ſilk

ſeit, ſeitdem ſince

Seite ſide; päge (eines Bu-

ches)

ſekretär ſecetary

ſelbſt (= ſogar) even

ſelten rare; adv.—ly, ſeldom

ſeltſam ſtränge

ſenden ſend †

ſegen ſet †; ſich nieder —

ſit down †

ſicher ſūre (s=sh), certain

(i. „gewiß“); ſafe (wohl-

behalten)

ſicherlich to be ſure

Sieg victory

Siegel ſeal

ſiegen to be victorious, to

cōnquer (qu-k)

Sieger victor

ſiegreich victorious

Signal ſig-nal

Sinn ſenſe

Sitte cūſtom (allgemein);

häbit (eines einzelnen);  
 männer (Manier); fäshion  
 Siß seat [(Mode)  
 sitzen sit †  
 so so (so sehr); thus (auf  
 diese Weise); io — wie  
 as — as, nicht so — wie  
 not so — as  
 soeben just  
 sofort at once, immediately  
 sogar even  
 sogleich directly (ohne Auf-  
 schub); immediately (un-  
 mittelbar, zunächst); at  
 once (auf einmal)  
 Sohn son  
 solcher such  
 somit thus (dh)  
 Sommer summer  
 Sonnabend Saturday  
 Sonne sun  
 sonst (or) else  
 Sorge care; — tragen, sor-  
 gen für to take care of  
 sorgfältig careful  
 sowohl — als auch as well as  
 Spanien Spain  
 spanisch Spanish  
 sparen save (gewöhnlich);  
 spare (schonen, unger-  
 Spaß fun [ausgeben]  
 spazieren (gehen) walk, to  
 take a walk; — fahren  
 (reiten) to take a drive  
 (ride)  
 Spaziergang walk; einen —  
 machen to take a walk  
 Speise food, fare (Kost)  
 Spiel play (allgemein); game  
 (nach Regeln, Partie)  
 spielen play (at)  
 Spielmann minstrel  
 Spitze top (oben); head (vorn)  
 Sprache language (u. w.)  
 sprechen speak † (allgemein);  
 talk (plaudern, schwatzen)  
 sprengen, in die Luft blow †  
 Sprichwort proverb [up  
 Staat state  
 Staatsgeschäft state-affair  
 Staatsmann statesman  
 Stachelbeere goose-berry  
 Stadt town (allgemein);  
 city (vgl. S. 46, Fußn. 2)  
 Stahl steel  
 stark strong  
 Stärke strength (mehr in-  
 nere); force (mehr äußere)  
 Station station  
 Staub dust

Stednadel pin  
 stehen stand †; — bleiben stop  
 steif stiff  
 steigen rise †  
 steil steep  
 Stein stone  
 Steinkohle(n) coal  
 Stelle place (Anstellung);  
 spot (Ort); passage (un-  
 stellen put †; place [Buche]  
 Stellung situā'tion, position  
 sterben die [(Lage)  
 Stern star  
 Stiefel boot  
 Stimme voice  
 Sturm forehead  
 Stuch stick  
 stolz proud  
 Stolz pride  
 Strafe punishment  
 Strand beach  
 Straße street [(listig)  
 Streich joke (harmlos); trick  
 Streut(igkeit), (sich) streiten  
 quarrel (Zank); dispute  
 (Wortstreit)  
 streng severe (gegen Fehler,  
 nachsichtlos); strict (with,  
 to genau nach der Regel)  
 Strom stream  
 Strumpf stocking  
 Stück piece, play (Theaterst.)  
 studieren study [study  
 Studierzimmer, Studium  
 Stunde hour (Zeit); lesson  
 (Unterrichtsstunde)  
 Stundenzeiger hour-hand  
 Sturm storm (starker Wind);  
 assault (Angriff)  
 stürzen (sich), auf oder in et-  
 was rush (upon, in)  
 suchen seek †, look for (siehe  
 S. 30, 5b); try (versuchen)  
 Süden south  
 südlich southern, south  
 Summe sum  
 Sünde sin  
 Suppe soup  
 süß sweet  
 System system.  
 Tabak tobacco  
 tadeln blame (allgemein);  
 scold (m. harten Worten,  
 schelten); find fault (with)  
 (mit milden Worten)  
 Tafel table  
 Tag day  
 täglich daily (daily)  
 Tal valley

Talent talent  
 Tante aunt  
 Tasche pocket [kerchief  
 Taschentuch pocket-hand-  
 taschen grope  
 Tat deed; in der — indeed  
 tätig active  
 Tatische fact  
 taub deaf  
 täuschen deceive  
 Tee tea  
 Teich pond  
 Teil part; — nehmen partake  
 teilen divide  
 Teilnahme interest  
 teilweise partly  
 Teller plate  
 Testament will  
 teuer dear (allgemein); ex-  
 pensive (an Geld)  
 Theater thē'atre  
 Themse Thames (a. s.)  
 Thomas Thomas, Tom  
 Thron throne  
 tief deep, low (niedrig)  
 Tiefe depth  
 Tier animal (allgemein);  
 beast (vierfüßig)  
 Tinte ink  
 Tisch table  
 Titel title  
 Tochter daughter  
 Tod, Todesfall death  
 tödlich deadly, mortal  
 Ton sound  
 Topf pot  
 Tor fool (der Tor); gate  
 (das Tor)  
 töricht foolish  
 tot dead  
 töten kill (allgemein); to  
 put to death (nur von  
 Menschen)  
 träge lazy  
 tragen carry, take, wear,  
 bear (siehe S. 32, 2b)  
 Träne tear  
 trauen trust (Zutrauen ha-  
 ben); marry (ehestich ver-  
 binden, verheiraten)  
 Traum dream  
 traurig sad  
 treffen meet † (antreffen);  
 hit † (ein Ziel)  
 trennen (sich) separate (aus-  
 einander gehen); part (Ab-  
 scheid nehmen, scheiden)  
 Treppe stairs (pl.), staircase  
 treu, treulich true (wahr,  
 nicht falsch); faith'ful

(anhänglich, beständig);  
loyal (treuegesinnt)  
Treue faithfulness (Fest-  
halten an); loyalty (An-  
hänglichkeit der Unter-  
tanen drink + (gebenen)  
Triumph triumph  
Tropfen, tropfen drop  
Troz defiance; — bieten  
brave; pr. = in spite of  
Truppe troop, pl. forces  
Tugend virtue  
tugendhaft virtuous (ober n)  
tun do  
Tür door  
Turm tower (abgeplattet);  
steeples (ipish).

Übel evil  
üben exercise  
über over  
überall everywhere  
überdes more over  
überdrißig tired  
überfahrt passage  
überhaupt at all; — nicht  
not at all  
überrajchen surprise  
übersezen translate  
Übersetzung translation  
überzeugen convince  
Ufer shore (am Meere);  
bank (eines Flusses)  
Uhr o'clock (Zeit); watch  
(Zaihenuhr); clock  
(Wanduhr, Turmuhr)  
um (herum) about, round  
umgeben surround  
umherstoßen push about  
umkommen perish  
umsonst in vain  
Umstand circumstance  
unaufmerksam inattentive  
unbekannt unknown  
unbrauchbar unserviceable  
undankbar ungrateful  
uñv. et cetera, and so on  
unfähig incapable  
ungefähr about  
Unfall accident  
Ungebulß impatience  
ungebulßig impatient  
ungehorjam disobedient  
ungefährlich unfortunate  
ungeniß uncertain  
unglücklich misfortune  
unglücklich unhappy, unfor-  
tunate (durch das Schicksal)  
unmittelbar immediate  
unmöglich impossible

Unordnung disorder  
Unrecht, unrecht wrong; —  
haben to be wrong  
unregelmäßig irreg'ular  
Unschuld innocence  
unschuld'ig innocent, guiltless  
Unsinn nonsense  
unten down  
unter under, among (S. 37, 12)  
unterdessen meanwhile  
untergehen perish  
Unterhaltung conversation  
Unterhaus House of Com-  
mons  
Unternehmen undertaking  
(allgemein); enterprise  
(gewagt und schwierig)  
Unterredung conversation  
Unterrichtsstunde lesson  
unterrichten instruct, inform  
(benachrichtigen)  
unterscheiden distinguish  
Unterschied difference  
Unterthan subject  
unterwerfen subject, sich —  
unterzeichnen sign [submit  
unwillig unwilling  
unwissend ignorant  
unwohl unwell  
unzufrieden discontented  
Urenkel great-grandchild  
Ursache cause  
Ursprung origin  
ursprünglich original  
Urteil (Spruch) judgment  
urteilen (nach) judge (from).

Water father  
Waterland (nā'tive) country,  
native land; — sließe  
patriotism  
veränderlich changeable  
verändern alter  
Veränderung change  
veranlassen cause  
verbergen hide + (verstecken);  
conceal (verheimlichen)  
verbessern improve  
verbinden connect, bind + up  
(eine Wunde); sich — mit  
verbleiben remain [join  
Verbrechen crime  
Verbrecher criminal (allge-  
mein); culprit (der bereits  
ergriffene)  
verbreiten spread + (allge-  
mein); diffuse (meist bild-  
lich, z. B. Kenntnisse)  
verbrennen burn +

verbringen spend +  
Verdacht suspicion (of)  
verbanen owe  
verberben spoil  
verdienen deserve (wert  
sein), earn (gewinnen,  
erwerben)  
Verdienst merit  
verehren adore  
vererben bequeath (dh)  
Verfahren proceeding  
verfaulen rot (+)  
verfolgen pursue; allgemein;  
persecute (aus Haß)  
Vergangenheit past  
vergebens in vain  
vergeben pass  
vergeßen forget +  
vergeßen shed +  
vergleichen compare  
Vergnügen pleasure  
Verhältnis proportion  
verheiraten (sich) marry  
Verheiratung marriage  
verhindern prevent  
verirren (sich) to lose + one's  
verkaufen sell + [way  
verlangen, Verlangen de-  
mand (allgemein); request  
(höflich)  
verlassen leave + (zurück-  
lassen); forsake + (im  
Stich lassen); quit (auf-  
geben, nicht zurückkehren  
wollen); depend on (sich  
auf)  
verleihen spend +, pass  
Verlegenheit, in — sein to  
be at a loss  
verlieren lose +  
Verlust loss  
vermerken avoid  
vermissen miss  
Vermögen fortune  
vermuten suppose  
vernachlässigen, Vernachläß-  
sigung neglect  
vernichten destroy  
Vernunft reason  
veröffentlichen publish  
verraten betray  
versammeln (sich) assemble  
verschaffen (sich) procure  
verschieden different (nicht  
gleich); various (verschie-  
denartig); several (mehr-  
ere)  
verschwinden disappear (all-  
gemein); vanish (aus dem  
Gesichtsfeld)

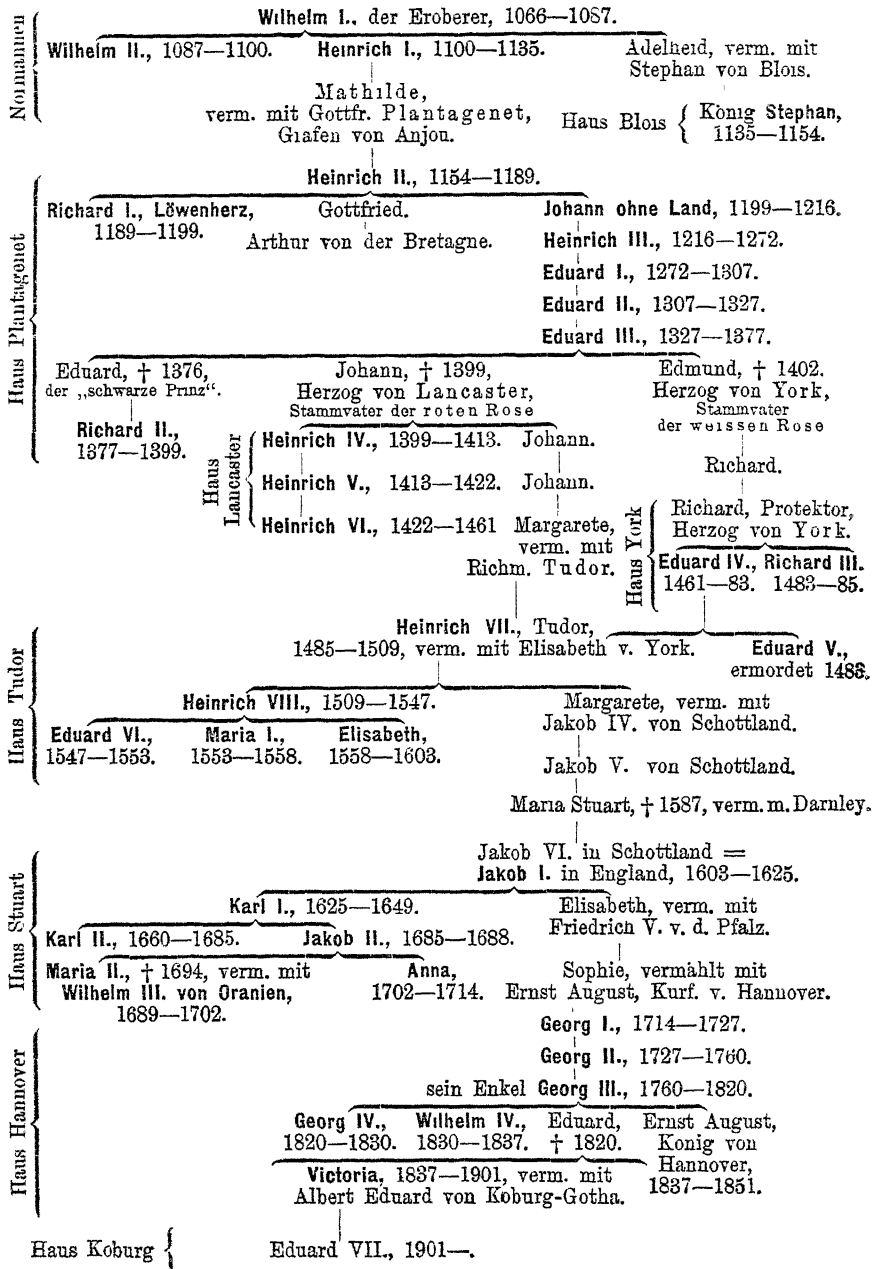
<p> <b>Verfchworener, Verſchwörer</b>          conspirator  <b>Verſchwörung</b> conspiracy  <b>verſehen</b> provide (allgemein); supply (daß Nötige liefern)  <b>verſichern</b> assure (ss-sh)  <b>verjorgen</b> ſiehe „verſehen“  <b>Verſprechen, verſprechen</b>          promiſe (s-z)  <b>Verſtand</b> underſtanding (praktiſches Verſtändnis); intellect (geiſtiges); ſenſe (als Sinn)  <b>Verſuch(ung)</b> attempt  <b>verſuchen</b> try (überhaupt); attempt (zu einem beſtimmten Zweck)  <b>verteidigen</b> defend  <b>Verteidigung</b> defence  <b>verurſachen</b> cauſe  <b>verurteilen</b> condemn  <b>Verwaltung</b> adminiſtration  <b>Verwandter</b> relation  <b>Verwirrung</b> confuſion  <b>verwundert</b> aſtoniſhed  <b>verzeihen</b> pardon  <b>Verzeihung</b> pardon; ich bitte Sie um — I beg your pardon  <b>verzweifeln, Verzweiflung</b>          deſpair  <b>Better</b> couſin          viel much          vielerlei perhäps          vielmehr rather          Vogel bird          Volk people; — ſchlaſſe class of people          volkſtümlich pöp'ulär          voll full          vollkommen perfect (nicht mehr zu verbeſſern, qualitativ); complete (nicht mehr hinzuzuſügen, quantitativ)          vollſtändig complete (es fehlt nichts); thorough (durch und durch, gründlich)          vorangehen precede (m. Aff.)          vorbegehen paſſ          vorbereiten (ſich) (auf, zu) prepare (for)          Vorſahr ancestor          Vorfall incident          vorgeben pretending          vorgeſtern the day before yesterday          vorher before          vorhin juſt now          vorig laſt       </p>	<p>         Vormittag forenoon          vorrücken advance          Vorſchlag propoſal          vorſchreiten advance          Vorteil advantage          vortrefflich excellent          vorübergehen (an) paſſ          Vorwand pretext          vorwärts for ward          vorziehen prefer.          Wach awake          Wache, wachen watch          waſchen grow +          Wächter watchman, ſentinel          Waſſe weapon, pl. meiſt arms          Wagen wäggon (vierrädriger, Laſtmagen); cart (zweirädriger, Karren); carriage (allgemein)          wagen dare (Mut haben); risk (auf's Spiel ſetzen)          Wahl choice          wählen chooſe + (allgemein), elect (von einer Körperſchaft)          wahr, wahrhaft true; ſubſtantial (wirklich)          während during (pr.); while, whiſt, whereäſ (conj.)          Wahrheit truth          wahrſcheinlich probable, adv. — bly          Wald wood (kleiner); foreſt (großer)          Wall, Wand wall          wandern wander          wann when          Ware ware (verfertigt); goods (allgemein)          warm } wärm          wärmen }          warnen warn          warten (auf) wait (for)          warum why          waſchen waſh          Waſſer water          Wechſel change          wechſeln change, exchange (austauſchen)          Weg way (allgemein); road (Fahrweg); foot path (Fußweg); route (Reiſe-route)          weg away, off          wegen on account of, be-          cauſe of, (for)          weglaſſen omit          wegwerfen throw + away       </p>	<p>         Weib wife          weiblich female          weich ſoft          weigern, (ſich) reſuſe          Weihnachts Chriſtmas          weil becauſe, as          Weile while          weinen cry (daß gewöhnliche Wort), weep + (daß vornehmere)          Weiſe way (allgemein); männer (eigentümlich, beſondere Art)          weiſe wiſe          Weiſheit wiſdom (s-z)          weiß white          weit wide (breit); für (entfernt)          Welle wave; billow (hoch)          Welt world          wenden (ſich) turn; ſich — an addreſs one's ſelf to, apply to          Wendung turn          wenig little, pl. few          wenigſtens at leaſt          werden ſhall, will, be; become, turn, grow, get (ſiehe Section 33, 3)          werfen throw +          Werk work          Werkzeug tool          Wert value          wert worth          weßhalb where'fore          Weſten weſt          weſtlich weſtern, weſt          Wetter weaſther          wichtig important          Wichtigkeit importance          widerſtehen reſiſt (m. Aff.)          wie how (Frage); as (Vergleich); — jehr auch immer howe'er          wieder again (ai meiſt z)          wiedererlangen recover          wiederholen repeat          wiederum again, in one's          wild wild [turn]          Wilhelm William, Willy          Wille will          willens, willig willing          wirklich re'al, actual          Wirkung effect          Wirt landlord, hoſt (Gaſtgeber)          Wirtin landlady          Wirtſchhaus inn          wiſſen know +          Wiſſenſchaft ſcience       </p>
---	--	---

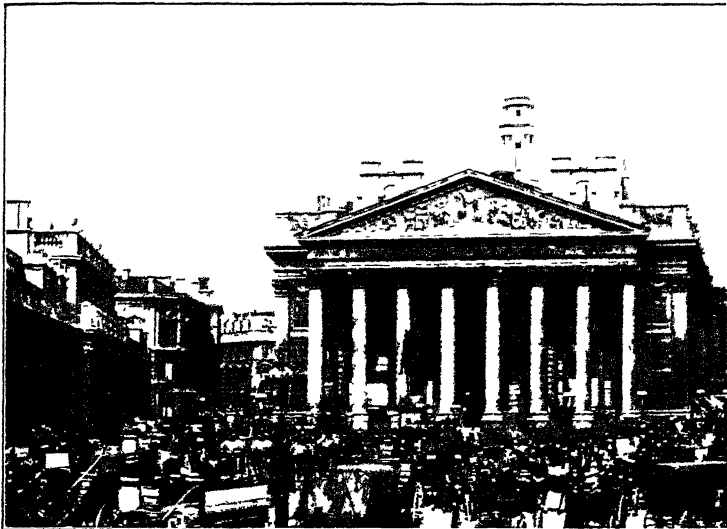
wo where (ere-ar)  
 wo (auch) immer wherever  
 Woche week  
 Woge wave; billow (hoch)  
 wohin where (ere-ar),  
 whither  
 wohl, wohlhin well  
 wohlbehalten safe  
 Wohlfahrt welfare  
 wohlfeil cheap  
 wohlhabend wealthy  
 Wohlhabenheit wealth  
 Wohltat benefit  
 Wohltäter benefactor  
 wohnen live (allgemein, le-  
 ben); dwell † (an einem  
 Orte); reside (an besche-  
 denen Orten, od. vornehm)  
 Wohnung lodging(s)  
 Wohnzimmer parlour, sit-  
 ting-room  
 Wolf wolf (o-u)  
 Wolke cloud  
 wolfig cloudy  
 Wort word  
 Wörterbuch dictionary  
 Wunde wound  
 Wunder; wundern, sich —  
 (über) wonder (at)  
 Wunsch wish  
 wünschen wish (allgemein);  
 desire (sehnlich); want  
 (wollen)  
 Würde dignity  
 würdig worthy  
 Wurzel root  
 Wut, wüten rage  
 wütend furious.  
 Zahl number  
 zählen count  
 zahlreich numerous  
 Zahn tooth, pl. teeth  
 Zange tongs (pl.)  
 zanken quarrel  
 zart, zärtlich tender (allge-  
 mein); delicate (nament-  
 lich von Geschmack und

Gesundheit); affectionate  
 (namentlich in Briefen:  
 liebevoll, zärtlich liebend)  
 Zeichen sign (Merkmal);  
 sig'nal (Signal)  
 zeichnen draw †, sign (unter-  
 zeichnen)  
 zeigen shōw †  
 Zeile line  
 Zeit time, zur rechten —  
 in time  
 Zeitung news'paper  
 zerbrechen break †  
 zerreißen tear †  
 zerstören destroy  
 zerstreuen scatter  
 Zettel placard  
 Zigeuner gipsy  
 ziehen draw † (von der  
 Stelle bewegen, z. B. ein  
 Geschirr, auch einen Wech-  
 sel); pull (anziehen, z. B.  
 ein Seil); remove (aus-  
 ziehen, von einer Woh-  
 nung zur andern)  
 zierlich rather (etwas);  
 tolerably (erträglich)  
 Zimmer room  
 zittern tremble  
 zögern delay (hinaussetze-  
 ben); hesitate (Bedenken  
 tragen)  
 Zorn passion (Gewohnheit);  
 anger (spr. gg. plötzlicher  
 Ausbruch); in — geraten  
 to grow † angry, to fall  
 (liv) † into a passion  
 zu to (pr.), to (adv.)  
 zubringen spend †  
 Zucker sugar (s-sh)  
 zuerst (at) first  
 zufällig accidental; als Ab-  
 verb auch: by chance, ober  
 to happen (vgl. L. 50, B. 3)  
 Zuflucht refuge  
 zufrieden content(ed) (mit  
 dem, was man hat); sat-  
 isfied (mit dem, was man

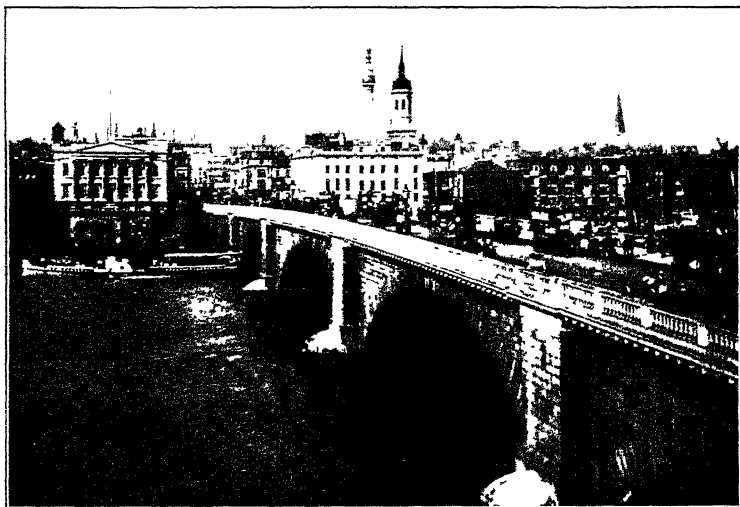
erlangt hat oder bekom-  
 men soll)  
 Zug train (Aufzug, Eisen-  
 bahnzug); draught (gh-f,  
 Aufzug, Trunk); feature  
 (Charakterzug)  
 zugehen allow (frewillig);  
 admit (nicht leugnen);  
 suffer (nicht hindern);  
 zugehen happen  
 Zubehörschaft audience  
 Zukunft future, futu rity  
 zulassen allow  
 zuletzt at last  
 zunächst next, at first  
 Zunge tongue  
 zurück back (in bezug auf  
 einen Ort); behind (Ver-  
 hältnis zu einer andern  
 Person oder Sache)  
 zurückbehalten reserve; —  
 fliehen flee † back; —lassen  
 leave † (behind); —kehren  
 return; —rufen recall;  
 —ziehen (sich) retire; et-  
 was — draw † back  
 zusammentreffen meet †  
 zuschreiben ascribe, attribute  
 Zustand state (dauernd);  
 condition (vorübergehend)  
 zustimmen agree (gewohn-  
 lich); consent (gemächter)  
 Zustimmung consent  
 zutragen (sich) happen  
 zuweilen sometimes  
 zwar indeed (in der Tat);  
 nämlich (nämlich); it is  
 true (es ist wahr); und  
 — and that  
 Zweck pur'pose (allgemein);  
 end (der letzte Zweck,  
 Endziel) [less  
 Zweifel doubt; —los doubt-  
 zweifeln doubt  
 Zweig branch  
 zwingen compel  
 zwischen between, among  
 (L. 37, 12).

## Stammtafel der englischen Könige seit der normannischen Eroberung.





1 The Bank of England The Royal Exchange



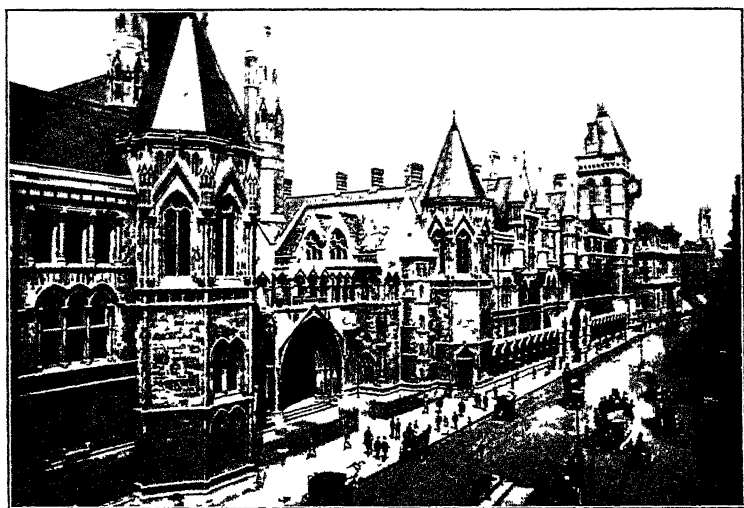
2 London Bridge The Monument







3 St Paul's Cathedral



4 The Royal Courts of Justice





5 The British Museum



6 The National Gallery Trafalgar Square Nelson's Monument





7 The Houses of Parliament



8 Westminster Abbey





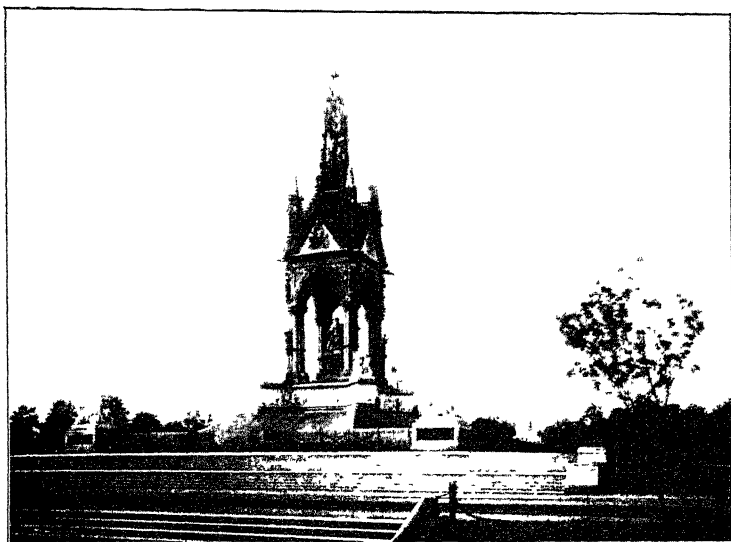
9 Poets' Corner in Westminster Abbey



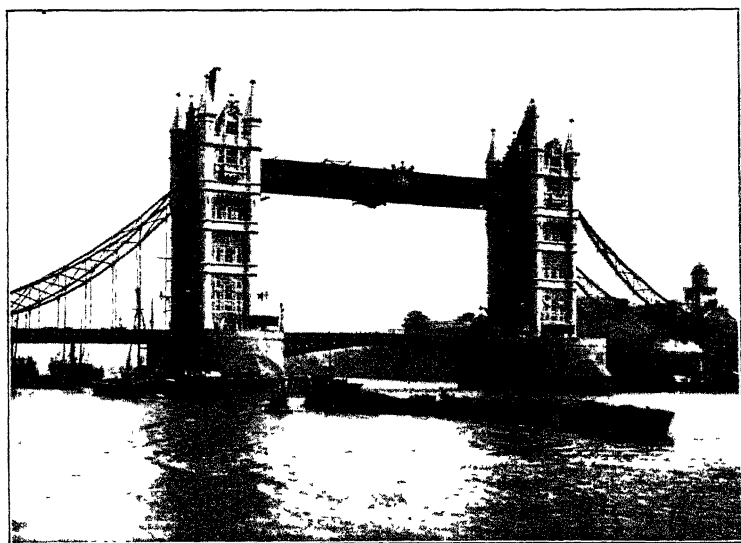
10 Rotten Row in Hyde Park





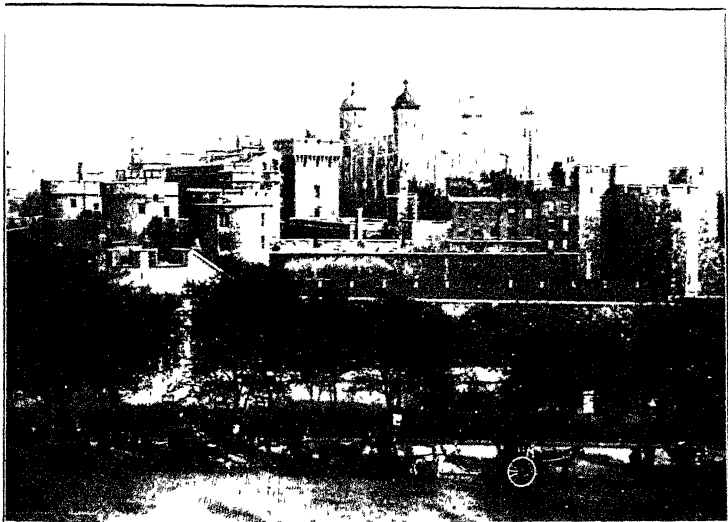


11 Albert Memorial

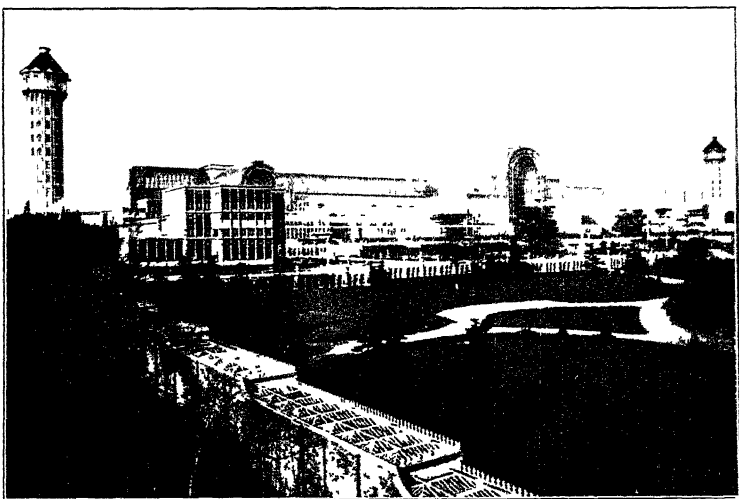


12 The Tower Bridge



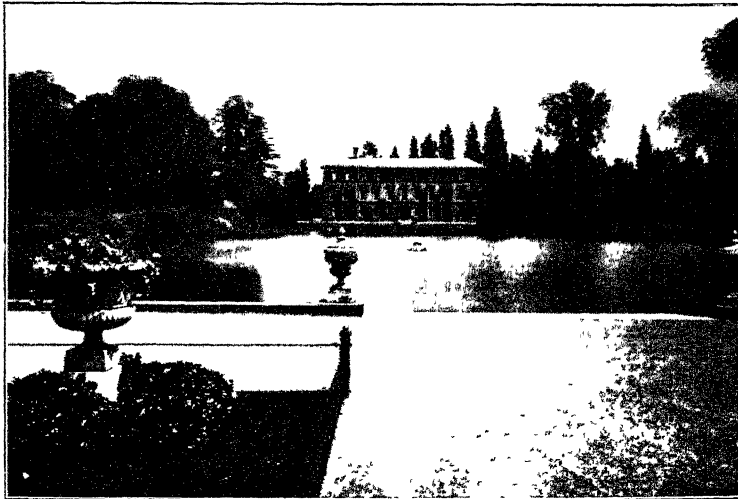


13 The Tower of London



14 The Crystal Palace





15 Kew Gardens



16 Windsor Castle